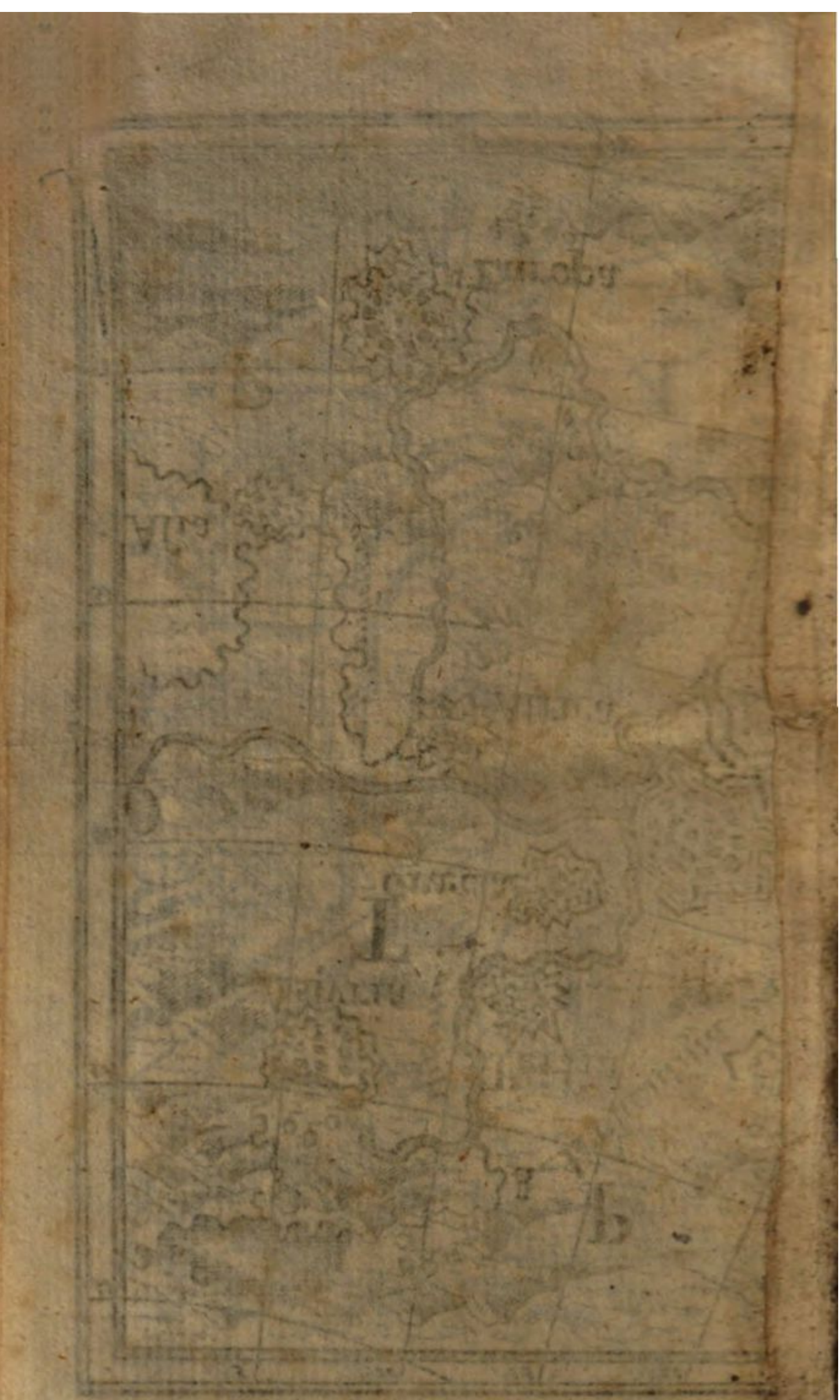
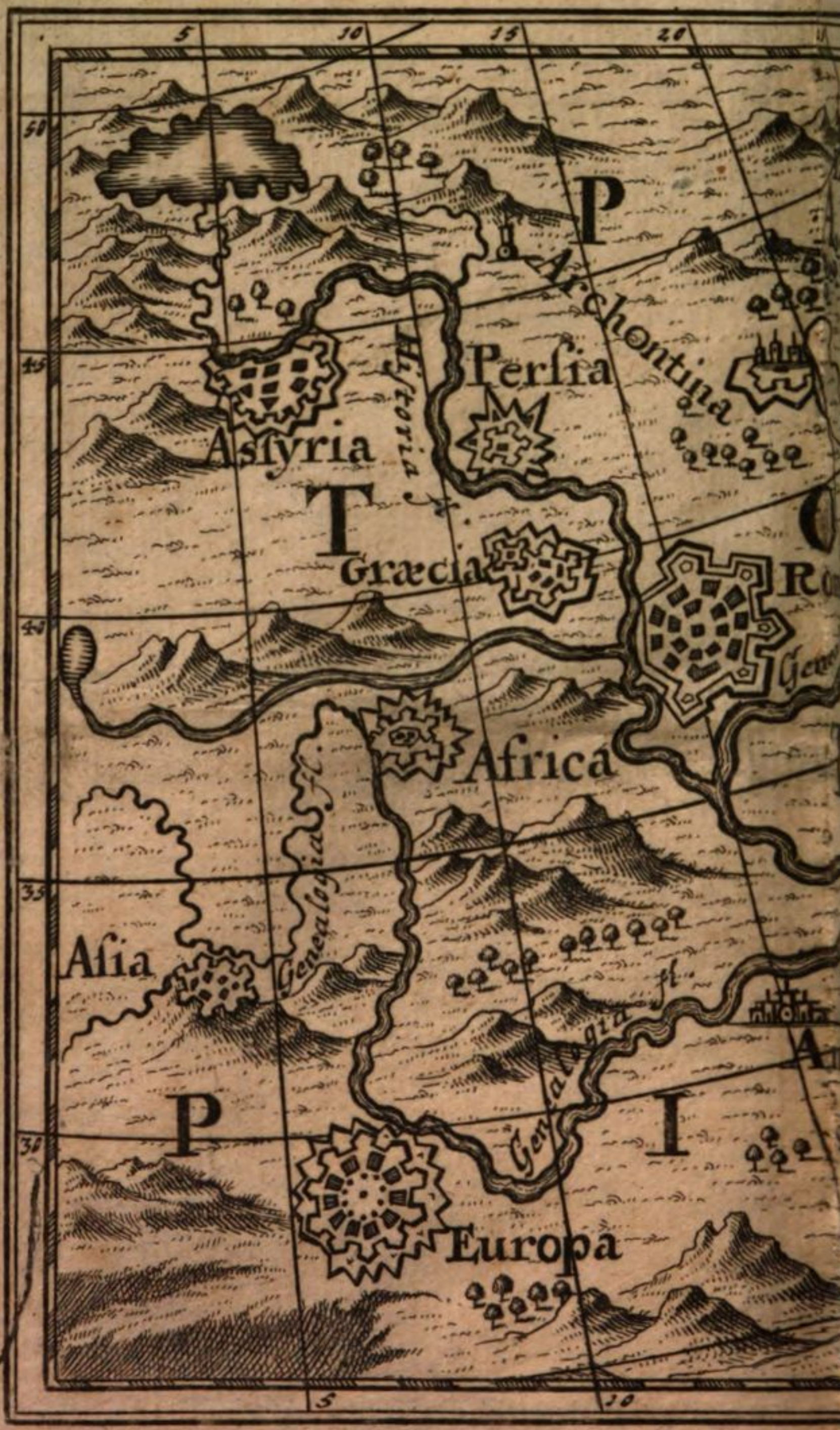
1143
A 1145
Gs
4564

tt
~~tt~~
~~tt~~ Y
III
27

X
VIII
4 4





5
10
15
20
50
45
40
35
30
P
Archontina
Persia
Assyria
Historia fl.
T
Græcia
Africa
Genealogia fl.
Asia
P
I
Europa
5
10

Eugenia
A
N
Genealogia
Basilea
O
Roma
Genealogia
Cæsarea
T
O
Politica fl.
Tychopolis
Politica fl.
merica
A
Nova
et
Accurata
PANTOTOPIÆ
Descriptio.
25
30
35
40
45
35
30
25
20
15
20
25

Johann Hübners
Kurtze Fragen
Collegij Aus der S. J. Aug. 1772
Neuen und Alten
Geographie
Biß
auf gegenwärtige Zeit
continuiret,
Und mit einer nützlichen
Einleitung
Vor die Anfänger,
Auch mit einer
Vorrede
von den besten Land-Charten
vermehret.

Mit Röm. Kayserl. Majestät, auch Königl. Poln. und Churf. Sächs. Reichs-Vicariats, ingleichen Königl. Preuß. und Churfürstl. Brandenb. allergnädigsten PRIVILEGIIS.

EIGENTHUMS KATHOL. STUDIENFONDS IN AUGSBURG

Bey Joh. Friedr. Gleditschens seel. Sohn,
Buchhändlern in Leipzig, 1726.

Christliche

Predigten

Vorrede.

DJeses ist nunmehro die zwey und dreyßigste Auflage von meinen Geographischen Fragen.

In den vorigen Editionen habe ich an statt der Vorrede den Liebhabern dieses Studii mit einer kurtzen Nachricht von den besten Land-Charten zu dienen gesucht: dieser Mühe aber kan ich nunmehr überhoben seyn, nachdem ich mein so genanntes MUSEUM GEOGRAPHICUM ohnlängst a parte habe drucken lassen.

Es ist ein Buch in Octava, wie man zu reden pfleget, ein Alphabeth starck, darinnen habe ich der gelehrten Welt meine gantze Wissenschafft von den besten Land-Charten, so in Deutschland, Franckreich, Engeland und Holland von den besten Künstlern sind gestochen worden, mitgetheilet.

Nach einer vieljährigen Experienz hat sich endlich die gantze COLLECTION in vier und zwantzig ATLANTES resolviret, die ich mit den vier und zwantzig Buchstaben bezeichnet habe.

Wer nun von diesen ATLANTIBUS gantz umständliche Nachricht haben will, der muß sich in dem obgedachten MUSEO GEOGRAPHICO Raths erholen.

Wem aber nur mit einer Summarischen Nachricht gedienet ist, dem zu gefallen will ich auch hier eine kurtze SPECIFICATION beyfügen.

* * *

Der erste
ATLAS No. A.
hält in sich
Achtzehn Deutsche Charten
mit schwartzen Figuren.

Das ist mein alter ATLAS SCHOLASTICUS, welchen Herr HOMANN gestochen hat.

Die Charten gelten	3. thl.	
Ein schlechter Band	=	16. gl.
Ein sauber Band	1. thl.	

* * *

Der andre
ATLAS No. B.
hält in sich
Vier und zwantzig Deutsche
Charten
mit schwartzen Figuren.

Die

Die Charten sind alle von dem seeligen Herrn HOMANN gestochen.

Die Charten gelten	4. thl.	
Ein geringer Band	=	16. gl.
Ein guter Band	1. thl.	

* * *

Der dritte ATLAS No. C.

hält in sich

Vier und zwantzig Deutsche Charten

mit ausgemahlten Figuren.

Es sind eben die vorhergehenden Homannischen Charten.

Die Charten gelten	5. thl.	
Ein geringer Band	=	16. gl.
Ein feiner Band	1. thl.	

* * *

Der Vierdte ATLAS No. D.

hält in sich

Vier und zwantzig Holländische Charten

mit ausgemahlten Figuren.

Die Charten sind von unterschiedenen Autoribus.

Die Charten gelten	8. thl. 12. gl.
Ein schlechter Band gilt	1. thl.
Ein feiner Band	1. thl. 8. gl.

* * *

Der neundte ATLAS No. I.

hält in sich

Zwey und viertzig vermischte Charten

mit ausgemahlten Figuren.

Das ist eine auserlesene Collection von allen Charten, die zur GEOGRAPHIA SACRA, oder HISTORIA ECCLESIASTICA gehören.

Die Charten kosten	10. thl.
Ein schlechter Band	1. thl.
Ein feiner Band	1. thl. 12. gl.

* * *

Derzehnte ATLAS No. K.

hält in sich

Acht und viertzig Deutsche Charten

mit schwartzen Figuren.

Sie

Sie sind alle von HOMANN gestochen, und geben einen guten Studenten-Atlas ab.

Die Charten gelten	8. thl.
Ein schlechter Band	1. thl.
Ein feiner Band	1. thl. 12 gl.

* * *

Der eilfte ATLAS No. L.

hält in sich

Acht und viertzig Deutsche Charten

mit ausgemahlten Figuren.

Er ist von dem zehnten Atlante nicht unterschieden, nur daß die bunten Parerga eine bessere Parade machen.

Die Charten kosten	10. thl.
Ein schlechter Band	1. thl.
Ein feiner Band	1. thl. 12.

* * *

Der zwölffte ATLAS No. M.

hält in sich

Zwey und funfzig vermischte Charten

mit gemahlten Figuren.

Ist ein Reise-Atlas mit allen Post-Charten, in einem tractablen Bande, den man zusammen rollen, und bey sich führen kan.

Die Charten kosten 12. thl.
Ein gemeiner Band 1. thl. 8. gl.
Ein guter Band 2. thl.

* * *

Der dreyzehnte ATLAS No. N.

hält in sich

Zwey und funfzig auserlesene Astronomische Charten mit gemahlten Figuren.

Dieses ist ein ATLAS COELESTIS, oder eine Sammlung der besten Charten, die zur Betrachtung der Himmels-Kugel gehören.

Die Charten gelten 13. thl.
Der Band kostet 2. thl.

* * *

Der vierzehnte ATLAS No. O.

hält in sich

Sechzig Deutsche Charten mit schwarzen Figuren.

Es sind lauter Homannische Charten, ausgenom-

genommen etliche wenige, welche dieser Autor nicht gestochen hat.

Die Charten gelten	10. thl.
Ein schlechter Band	1. thl. 12.
Ein schöner Band	2. thl.

* * *

Der funfzehnte ATLAS No. P.

von

Sechzig vermischten Charten mit gemahlten Figuren.

Die Charten sind von Holländischen und andern guten Autoribus.

Die Charten kosten	14. thl.
Ein schlechter Band	1. thl. 12. gl.
Ein feiner Band	2. thl.

* * *

Der sechzehnte ATLAS No. Q.

von

Zwey und siebenzig Frantzösischen Charten mit ausgemahlten Figuren.

Das sind auserlesene Charten, die keinen Mangel haben, als nur diesen, daß sie nicht

so wohlfeile können verkauffet werden, als die Deutschen Charten.

Die Charten gelten	18. thl.
Ein feiner vergoldeter Band	2. thl.

* * *

Der siebenzehnte ATLAS No. R.

hält in sich

Achtzig vermischte Charten

mit gemahlten Figuren.

Das ist eine allerliebste Collection von zwölff unterschiedenen Autoribus, daß man also von iedem Lande die beste Charte darinnne findet.

Die Charten gelten	18. thl.
Ein schlechter Band	2. thl.
Ein mittler Band	3. thl.
Ein kostbarer Band	4. thl.

* * *

Der achtzehnte ATLAS No. S.

hält in sich

Hundert vermischte Charten

mit gemahlten Figuren.

Diese Sammlung ist sehr bequem vor einen,

der

der noch keinen beständigen Sedem fortunarum suarum hat, sondern sich noch auf Universitäten, auf Reisen, oder auch in Campagnen befindet.

Die Charten gelten	20. thl.
Ein mittler Band	3. thl.
Ein kostbarer Band	4. thl.

* * *

Der neunzehnte ATLAS No. T.

hält in sich

Hundert Holländische Charten mit ausgemahlten Figuren.

Dieses ist der ATLAS ANTIQVUS SACER, ECCLESIASTICUS ET PROFANUS, welchen CLERICUS ausgebessert und MORTIER gestochen hat.

Die Charten gelten	24. thl.
Ein mittler Band	3. thl.
Ein schöner Band	4. thl.

* * *

Der zwantzigste ATLAS No. V.

hält in sich

Hundert und funfzig vermischte Charten mit gemahlten Figuren.

Wer einen vollständigen Atlantem verlanget, aber nur von einem TOMO, der wird bey dieser Collection sein Conto finden.

Die Charten gelten	36. thl.
Ein mittler Band	4. thl.
Ein schöner Band	5. thl.

* * *

Der ein und zwantzigste ATLAS No. W.

hält in sich

Zwey hundert und funfzig auserlesene Charten

mit gemahlten Figuren.

In zwey Bänden.

Wer einen Atlantem wegschencken, und Ehre davon haben will, der kan es mit diesem darauf wagen.

Im I. TOMO sind erstlich die General-Charten, darnach die Special-Charten von Spanien, Portugall, Franckreich, Britannien, Niederlanden, Italien, Norden, Polen, Preussen, Moscau,

Ungarn, Türckey, Asia, Africa und America.

Im II. TOMO sind die Charten zu Deutschland, zu Böhmen, zu Oesterreich, Bayern, Francken, Schwaben, Ober-Rhein, Nieder-Rhein, Westphalen, Nieder-Sachsen, Ober-Sachsen, zur Geographia Sacra, und zur Geographia Antiqua.

Der Preiß ist überhaupt
nebst einem propren Bande 70. thl.

* * *

Der zwey und zwantzigste
ATLAS No. X.
hält in sich
Drey hundert und sechzig auserlesene Charten
mit ausgemahlten Figuren.
In drey Bänden.

Dieser Atlas ist so wohl vor Gelehrte, als vor Kauff-Leute aus der maßen wohl sortiret.

Im

Im I. TOMO sind die Charten zur Himmels-Kugel, zur Erd-Kugel, zu ASIA, zu AFRICA, zu AMERICA, und zur GEOGRAPHIA ANTIQVA.

Im II. TOMO, sind die Charten zu Spanien, Portugall, Franckreich, Groß-Britannien, Niederlande, Italien, Norden, Polen, Preussen, Rußland, Ungarn und Türckey.

Im III. TOMO sind die Charten zu Deutschland, nebst einem Anhange von dreyßig der neusten und besten See-Charten.

Der Preiß ist nebst dem Bande überhaupt 100. Rthl.

* * *

Der drey und zwantzigste
ATLAS No. Y.
hält in sich
Fünff hundert auserlesene
Charten
In vier Bänden.

Im I. TOMO sind die Charten zum Globo Cœ-

Cœlesti, zum Globo Terrestri, zu Europa, Asia, Africa und America.

Im II. TOMO sind die Charten, von Portugal, Spanien, Franckreich, Britannien, Niederland und Schweitz.

Im III. TOMO sind die Charten zu Italia, Norden, Preussen, Polen, Rusland, Ungarn und Türckey.

Im IV. TOMO sind die Charten zu Deutschland, und zu der alten Geographie, nebst einem Anhange von curieusen Charten.

* * *

Der vier und zwantzigste ATLAS No. Z.

hält in sich

Tausend auserlesene Charten

In fünff Bänden.

Im I. TOMO sind die Charten zur Welt-Kugel, zu Europa, zu Asia, zu Africa und zu America.

Im II. TOMO sind die Charten, zu Spanien,

nien und Portugal, zu Franckreich, zu Groß-Britannien und zu den Niederlanden.

Im III. TOMO sind die Charten zu Italien, zur Schweitz, zum Norden, zu Preussen, zu Polen, zu Moscau, zu Ungarn, zur Europäischen Türckey.

Im IV. TOMO sind alle Charten von Deutschland, zwey hundert an der Zahl.

Im V. TOMO sind alle Charten zum Globo Cœlesti, zur Geographia Sacra, zur Geographia Ecclesiastica, zur Geographia Antiqua Profana, ingleichen ein Atlas Maritimus von den neusten See-Charten, nebst einem Anhange.

Dieser Atlas ist so wohl sortiret, und conditioniret, daß er auch einer Fürstlichen Bibliotheck keinen Ubelstand geben würde.

Der Preiß ist überhaupt,
nebst 5. wunderschönen Bänden 300. Rthl.

* * *

Alle diese vier und zwantzig ATLANTES

sind

sind so wohl in HAMBURG bey dem Verfasser; als auch in LEIPZIG bey dem Verleger des obgedachten MUSEI GEOGRAPHICI vor baar Geld zu haben.

Findet iemand unter diesem Sortimente nichts, das ihm anstehet, sondern will sich aus dem Verzeichnisse der Land-Charten selber einen ATLANTEM auszeichnen, der darf nur ein MEMORIAL einschicken, so werden ihm die Charten an Orth und Stelle, wie seine Ordre lauten wird, gebunden oder ungebunden richtig geliefert werden.

Zum Beschluß muß ich doch auch die Ursache melden, warum ich meine ATLANTES nach Leipzig transportiret habe. Es sind nehmlich etliche Jahre daher in Ober-Deutschland auf allen Jahrmärckten gantze Fuder voll Atlantes herum geführet, und unter meinem vorgedruckten Nahmen um ein Spott-Geld verkauffet worden. Ob diese Atlantes mit denjenigen überein kommen, die ich hier in Hamburg unter meiner Aufsicht methodice illuminiren lasse, darüber will ich anietzo nicht disputiren: Denn wer sie gegen einander confrontiren wird, der wird den Unterscheid wohl mit Händen

den greiffen können. Das aber muß ich doch einmahl vor allemahl der Welt bekannt machen, daß alle dergleichen Atlantes ohne mein Vorwissen herum geführet werden, und daß ich niemahls iemanden Permission gegeben habe, meinen Nahmen zu mißbrauchen. Wer also Charten von meiner Illumination haben will, und dieselben doch wegen der Entlegenheit des Orthes nicht wohl von Hamburg verschreiben kan: der darf sich nur in Leipzig zur öffentlichen Messe-Zeit darnach umsehen, so wird ihm der Unterscheid zwischen meinen Orientalischen, und andern Leonischen Charten, wenn ich so sagen soll, gar bald in die Augen fallen. Geschrieben in Hamburg am Tage Michaelis Anno 1726.

Einleitung
Zu den
Geographischen Fragen,
vor die Anfänger.

I.

Was muß man bey einer iedweden Land-Charte in acht nehmen?

1. Die Eintheilung der Welt.
2. Das Lager der Land-Charte.
3. Die Stellung des Leibes.

II.

Wie wird die Welt eingetheilet?

In vier grossen Gegenden;

1. Morgen oder Osten, lat. ORIENS.
2. Abend oder Westen, lat. OCCIDENS.
3. Mittag oder Süden, lat. MERIDIES.
4. Mitternacht oder Norden, lat. SEPTENTRIO.

III.

Was hat die Land-Charte vor ein Lager?

Sie muß nach den Gegenden der Welt geleget werden, und man hat auf den recht gestochenen Charten,

1. Zur Rechten Morgen.
2. Zur Lincken Abend.
3. Oben Mitternacht.
4. Unten Mittag.

IV.

Was hat man bey der Stellung des Leibes zu mercken?

Wenn sich die Stube darzu schickt, so setzt man sich bey die Land-Charte in solche Positur, daß man das **Gesichte gegen Mitternacht** zukehret.

V.

Was vor Land-Charten braucht man am nöthigsten?

Zur Noth kan man sich mit nachfolgenden behelffen:

1. Die Charte vom GLOBO.
2. Die Charte von EUROPA.
3. Die Charte von HISPANIA.
4. Die Charte von GALLIA.
5. Die Charte von BRITANNIA, da alle drey Königreiche beysammen.
6. Die Charte von den XVII. Niederländischen Provintzen.
7. Die Charte von Italien.
8. Die Charte von Deutschland.
9. Die Charte von SCANDINAVIA, darauf alle drey Nordischen Königreiche zu sehen sind.
10. Die Charte von Polen.
11. Die Charte von Moscau.
12. Die Charte von Ungarn, darauf Griechenland, Morea und Türckey zugleich ist.

13. Die

13. Die Charte von ASIA.
14. Die Charte von AFRICA.
15. Die Charte von AMERICA.

Das 1. Capitel,
Zur Land-Charte,
darauf die gantze Welt-Kugel abgebildet ist.

I.
Wie groß ist die Welt?

Die Welt ist rund wie eine Kugel; und also mag man vom Morgen gegen Abend, oder vom Mittag gegen Mitternacht herum reisen, so wird der Weg allemahl 5400. Meilen austragen.

II.
Wie wird die Welt-Kugel eingetheilet?

In Erdreich und in Wasser, welches über und unter dem Erdboden wunderlich unter einander gemenget ist.

III.
Wie wird das Erdreich eingetheilet?

In vier grosse Haupt-Theile:

1. EUROPA, liegt gegen Mitternacht.
2. ASIA, liegt gegen Morgen.
3. AFRICA, liegt gegen Mittag.
4. AMERICA, liegt gegen Abend, und wird insgemein die Neue Welt genennet.

IV.

Wie wird das Wasser eingetheilet?

Um die Alte Welt, sind vier grosse OCEANI, oder Welt-Meere:

1. Das Atlantische Meer gegen Abend.
2. Das Aethiopische Meer gegen Mittag.
3. Das Indianische Meer gegen Morgen.
4. Das Eiß-Meer gegen Mitternacht.

Um die Neue Welt, sind auch zwey solche grosse Meere:

1. Das Meer del NORT, zur Rechten.
2. Das Meer del ZUR, zur Lincken.

V.

Was bedeuten die vielen Linien auf der Erd-Kugel?

Sie sind von den Gelehrten erdichtet worden, damit sie die Welt-Kugel desto besser betrachten können. Man darff aber zum Anfange nur drey Dinge davon mercken:

1. Mitten durch die Welt ist eine gerade Linie gezogen, die wird die Mittags-Linie, Lat. ÆQUATOR, oder LINEA ÆQUINOCTIALIS, genennet.
2. Diese Linie wird in 360. GRADUS abgetheilet.
3. Ein jeder Gradus hält 15. Deutsche Meilen in sich; also begreifft die Welt in ihrem Umkreisse 5400. Deutsche Meilen.

4. Wo

4. Wo gegen Mitternacht zu alle Linien zusammen lauffen, derselbe Punct wird POLUS ARCTICUS genennet.

5. Wo gegen Mittag zu, alle Linien zusammen lauffen, derselbe Punct wird POLUS ANTARCTICUS genennet.

Das II. Cap.

Zur Land-Charte von EUROPA.

I.

Was hat EUROPA vor Grentzen?

Gegen Morgen liegt ASIA; gegen Mittag liegt AFRICA; gegen Abend liegt AMERICA; gegen Mitternacht ist der POLUS ARCTICUS.

II.

Wie wird Europa eingetheilet?

Nach der Figur einer sitzenden Jungfer:

1. Die Fontange ist Portugall.
2. Das Gesichte ist Spanien.
3. Die Brust ist Franckreich.
4. Der lincke Arm ist Engelland, Schottland und Irrland.
5. Der rechte Arm ist Italien.
6. Unter dem lincken Arm sind die Niederlande.
7. Unter dem rechten Arm liegen die Schweitzer.

8. Zum Leibe gehöret Deutschland, Polen und Ungarn.
9. Die Knie sind Dänemarck, Norwegen und Schweden.
10. Der Rock bis auf die Füsse ist Moscau.
11. Das Hintertheil ist die Europäische Türckey und Griechenland.
12. Die Insuln werden allemahl zu dem nächsten Lande gerechnet.

III.

Was hat man in Europa vor Gewässer zu mercken?

Ein Anfänger merckt nur die Mittelländische See, lat. MARE MEDITERRANEUM. Denn die liegt zwischen den drey Theilen der alten Welt mitten inne.

Das III. Cap.
Zur Land-Charte, von Portugall.

I.

Was hat Portugall vor ein Lager?

Uns Deutschen liegt es gegen Abend, und ist in selbiger Gegend das äusserste Königreich von Europa.

Zur Lincken ist es mit dem Atlantischen Meere, zur Rechten aber mit Spanischen Provinzen umgeben.

Man kan es gar bequem auf der gemeinen Charte von Spanien betrachten.

II.

Was sind vor Flüsse in Portugall?

1. Der DURUS oben.
2. Der TAGUS in der Mitten.
3. Die GUADIANA unten.

III.

Was sind in Portugall vor Oerter zu mercken?

1. LISABON, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs und Residentz des Königs, liegt am Flusse Tago.
2. EVORA, liegt landwerts, und ist eine gute Festung.
3. ELVAS, ist eine wichtige Grentz-Festung gegen Spanien.
4. OLIVENZA, eine kleine Grentz-Festung.
5. SETUBAL, insgemein S. HUBES, ist ein Hafen, da viel Saltz ausgeführet wird.
6. COIMBRA, ist eine berühmte Universität.
7. BRAGA, hat den vornehmsten Ertz-Bischoff.
8. PORTO, ist der berühmte Hafen vor die Kauff-Leute.
9. BRAGANZA, ist das Stamm-Haus der heutigen Könige.
10. CAPO de S. VINCENTE, ist ein berühmtes Vorgebürge, gantz unten an der Spitze im Königreich Algarbien.

IV.

Ist sonst was mehr von Portugall zu wissen nöthig?

1. Das Land ist bergicht und hat Mangel am Korne.
2. Die Einwohner machen hauptsächlich von der Kauffmannschafft Profession.
3. Die Einwohner sind Catholisch: doch sind viel heimliche Jüden darinnen.
4. Das gantze Land wird von einem Könige regieret.
5. Den Portugiesen gehören in den andern drey Theilen der Welt noch schöne Provintzen.

Das IV. Cap.

Zur Land-Charte von Spanien.

I.

Was hat Spanien vor ein Lager?

Es siehet wie ein ausgebreitet Kalb-Fell aus, und liegt uns Deutschen gegen Abend.

Zur Lincken grentzet es mit dem Königreiche Portugall.

Zur Rechten wird es durch die Pyrenäischen Gebürge von Franckreich abgesondert.

Oben ist das Biscaische oder Cantabrische Meer.

Unten ist das grosse Mittelländische Meer, an welchem man die Meer-Enge bey Gibraltar

mer-

mercket, welche insgemein die Strasse genennet wird.

II.

Was vor Flüsse sind in Spanien?

1. Der TAGUS in der Mitten.
2. Der DURIUS oben.
3. Die GUADIANA unten.
4. Der GUADAQUIVIR drunter.
5. Der IBERUS zur Rechten.

III.

Wie wird Spanien eingetheilet?

In vierzehn Landschafften und etliche Insuln, davon liegen,

1. Mitten im Lande,
   1. Neu-CASTILIEN.
   2. Alt-CASTILIEN.
2. Gegen Abend,
   1. LEON.
   2. ESTREMADURA.
   3. VANDALITIA.
3. Gegen Mittag,
   1. GRANADA.
   2. MURCIA.
   3. VALENTIA.
4. Gegen Mitternacht,
   1. GALLICIA.
   2. ASTURIA.
   3. BISCAJA.
5. Gegen Morgen,
   1. NAVARRA.

2. ARAGONIA.
3. CATALONIA.
6. Auf dem Meere,
1. MAJORCA. 3. YVICA.
2. MINORCA. 4. FORMENTERA.

IV.

Was ist in Neu-Castilien zu mercken?

1. MADRIT, weil es die Haupt- und Residentz-Stadt des Königs ist.
2. TOLEDO, weil der vornehmste Ertz-Bischoff da ist.
3. ESCURIAL, weil des Königs Lust-Schloß und Begräbniß da ist.
4. ALCALA, oder COMPLUT, eine Universität.
5. ALMANZA, ein geringer Ort, ward 1717. durch eine Schlacht bekannt.
6. ARANJUEZ, und
7. ILDEFONSE, sind Lust-Schlösser des Königs nicht weit von Madrit.

V.

Was ist in Alt-Castilien zu mercken?

1. BURGOS, die Haupt-Stadt des Landes.
2. VALLADOLID, eine von den besten Städten in Spanien.
3. SEGOVIA, hat ein festes Schloß.

VI.

Was ist in Leon zu mercken?

1. LEON, die Haupt-Stadt, davon das Königreich den Nahmen hat.
2. SALAMANCA, eine Universität.

VII. Was

VII.

Was ist in Estremadura zu mercken?

1. BADAJOZ, eine Grentz-Festung gegen Portugall.
2. ALCANTARA, welches einem Ritter-Orden in Spanien gehört.

VIII.

Was ist in Andalusia zu mercken?

1. Das Reich wird in manchen Charten auch Vandalitien genennet.
2. SEVILLA, ist die beste Stadt in gantz Spanien.
3. GIBRALTAR, ist eine Festung auf einem Berge an der Meer-Enge, und soll nach dem *Utrechtischen* Frieden den *Engel*ländern verbleiben.
4. CADIX, der Hafen, wo die Silber-Flotte ordentlich einzulauffen pfleget.
5. In den Wäldern werden wilde Ochsen oder Stiere gefunden, mit welchen die Spanier zu fechten pflegen.

IX.

Was ist in Granada zu mercken?

1. GRANADA, die Haupt-Stadt, ist schön.
2. MALAGA, ein Hafen vor Kauffarthey-Schiffe.

X.

Was ist in Murcia zu mercken?

1. MURCIA, die Haupt-Stadt, ist schön.

2. CARTHAGENA, ist ein treflicher Hafen am Mittelländischen Meer.

XI.

Was ist in Valentia zu mercken?

1. VALENTIA, die Haupt-Stadt, lieget in einer schönen Gegend.
2. ALICANTE, ist der Hafen, wo der Alicanten-Wein herkömmt.

XII.

Was ist in Gallicia zu mercken?

1. COMPOSTELLA, oder SANT-IAGO, wo die grosse Wallfahrt zu dem Cörper des Apostels Jacobi ist.
2. CORUNNA, ein vortreflicher Hafen.
3. CABO FINIS TERRE, ein berühmtes Vorgebürge.

XIII.

Was ist in Asturia zu mercken?

1. OVIEDO, ist schlecht bewohnt.
2. SANTILLANA, ist auch schlecht.
3. Die gantze Provintz ist bergicht, und nicht sehr bewohnt.

XIV.

Was ist in Biscaja zu mercken?

1. BILBAO, eine grosse und reiche Handelstadt.
2. VITTORIA, eine feine Stadt.
3. S. SEBASTIAN, ein guter Hafen mit einem Schlosse, ist 1719. von den Frantzosen erobert, und nach diesem wieder restituiret worden.

4. S. AN-

4. S ANDREÆ, auch ein guter Hafen.
5. FUENTARABIA, eine berühmte Grentz-Festung auf den Pyrenäischen Gebürgen, ist Anno 1719. von den Frantzosen erobert worden.
6. Nicht weit davon ist die Fasanen-Insul, da der Pyrenäische Friede Anno 1659. ist geschlossen worden.

XV.

Was ist in Navarra zu mercken?

1. PAMPELONE, ist die Haupt-Stadt.
2. Dieses Königreich wird Ober-Navarra genennet; über den Gebürgen in Franckreich liegt Nieder-Navarra, welches der Cron Franckreich gehöret.

XVI.

Was ist in Aragonien zu mercken?

1. SARAGOSSA, die Haupt-Stadt am Flusse Iberus.
2. HUESCA, ist eine Universität.

XVII.

Was ist in Catalonien zu mercken?

1. BARCELONA, die Hauptstadt, hat ein festes Schloß und einen Hafen, und ist Königs Caroli Residentz gewesen, bis er An. 1711. den Kayserl. Thron bestiegen hat.
2. TARRAGONA, ist vor diesem die Haupt-Stadt gewesen.
3. ROSES, ist ein mäßiger, aber fester Hafen.

4. GIRONE, ist eine gute Land-Festung.
5. TORTOSA, und
6. LERIDA, sind zwey Festungen.
7. CABO de CREUX, ist ein Vorgebürge, welches die Grentze zwischen Spanien und Franckreich machet.
8. Diese Provintz hat König Carolus zum ersten unter seinen Gehorsam gebracht, und bis zur Kayserlichen Wahl mainteniret.

XVIII.

Was ist bey den Insuln zu mercken?

1. MAJORCA und MINORCA, werden die Balearischen Inseln genennet.
2. YVICA und FORMENTERA, heissen die Pithyusischen Insuln.
3. Den Hafen PORTOMAON, auf der Insul Minorca, haben die Engelländer krafft des Friedens zu Utrecht behalten.

XIX.

Ist sonst noch etwas bey Spanien zu mercken?

1. Spanien ist an vielen Orten, sonderlich oben, nicht starck genug bewohnt.
2. In Spanien ist wegen der Hitze und Hochmuth der Einwohner übel zu reisen.
3. Aus Spanien wird viel Wolle, Eisen, Pferde und Wein verführet.
4. Die Spanische Inquisition leidet keine andern, als Catholische Einwohner.

5. Nach

5. Nach dem blutigen Succeſſions-Streite, iſt endlich PHILIPPUS V. aus dem Hauſe Anjou, Meiſter von Spanien geblieben.

6. Zur Spaniſchen Monarchie gehören ſo viel ſchöne Königreiche und Länder in allen vier Theilen der Welt; die aber der ſchwere Succeſſions-Krieg gar ſehr zerrüttet und zertrennet hat.

Das V. Cap.

Zur Land-Charte von Franckreich.

I.

Was hat Franckreich vor ein Lager?

Uns Deutſchen liegt es gegen Abend, und ſtößt an Spanien, an die Niederlande, Deutſchland, an das Schweitzerland, und an Italien.

II.

Was iſt vor ein Gewäſſer um Franckreich?

1. Oben iſt der Canal zwiſchen Franckreich und Engelland.
2. Zur Lincken iſt das Aquitaniſche Meer.
3. Unten iſt das Mittelländiſche Meer.

III.

Was ſind vor Flüſſe in Franckreich?

1. Die LOIRE, oben zur Lincken.
2. Die GARONNE, unten zur Lincken.
3. Die SEINE, oben zur Rechten.
4. Die RHONE, unten zur Rechten.

IV. Wi

IV.

Wie wird Franckreich eingetheilet?

In Zwölff Gouvernemens, oder Provintzen, die mercket man so:

1. Drey liegen in der Mitten:
   1. ISLE DE FRANCE.
   2. ORLEANS.
   3. LION.
2. Drey liegen oben:
   1. BRETAGNE.
   2. NORMANDIE.
   3. PICARDIE.
3. Drey liegen unten:
   1. GUIENNE.
   2. LANGUEDOC.
   3. PROVENCE.
4. Drey liegen zur Rechten:
   1. DAUPHINE.
   2. BOURGOGNE.
   3. CHAMPAGNE.

V.

Was ist in ISLE de FRANCE zu mercken?

1. PARIS, die Haupt-Stadt, nicht nur in Franckreich, sondern zugleich in Europa.
2. VERSAILLES, des Königs Lust-Schloß.
3. S. DENYS, das Königliche Begräbniß.
4. FONTAINEBLEAU, auch ein Königliches Lust-Schloß, dergleichen in dieser Provintz gar viel sind.
5. RAMBOUILLET und
6. CHAMBOR sind dergleichen Schlösser.

VI.

Was ist im ORLEANIschen zu mercken?

1. ORLEANS, eine schöne Stadt, wo das beste Frantzösisch geredet wird.
2. BLOIS, eine lustige Stadt an der Loire.
3. ANJOU, ein Hertzogthum, davon die Hertzoge von Anjon den Titul führen.
4. POITIERS, die gröste Stadt nach Paris in Franckreich.
5. ROCHELLE, an der See, war vor diesem eine Welt-berühmte Festung.

VII.

Was ist im LIONIschen zu mercken?

1. LION, die grosse und reiche Handels-Stadt.
2. BOURBON, ein bekanntes Hertzogthum.

VIII.

Was ist in BRETAGNE zu mercken?

1. NANTES, die Haupt-Stadt an der Loire.
2. BREST, ein treflicher und sicherer Hafen.
3. S. MALO, ein berühmter Hafen am Canal.

IX.

Was ist in der NORMANDIE zu mercken?

1. ROUEN, eine von den besten Städten in Franckreich.
2. HAVRE de GRACE, ein feiner Hafen.
3. YVETOT, ein kleines Königreich.
4. Die beyden Insuln GARNSEY und JERSEY, gehören den Engelländern.

X.

Was ist in der PICARDIE zu mercken?

1. AMIENS, die Haupt-Stadt.
2. BOULOGNE, eine berühmte See-Stadt.
3. CALAIS, ein unvergleichlicher See-Hafen.
4. ARDRES, eine gute Grentz-Festung.
5. S. QUINTIN, eine alte Festung.

XI.

Was ist in GUIENNE zu mercken?

1. BOURDEAUX, die Haupt-Stadt, ist eine von den besten im Reiche.
2. BAYONNE, eine starcke Grentz-Festung.
3. ROCHEFORT, ein neu-angelegter Hafen.
4. GASCOGNE, eine bekannte Landschafft.
5. NIEDER-NAVARRA, ist ein kleines Königreich.

XII.

Was ist in LANGUEDOC zu mercken?

1. TOULOUSE, die Haupt-Stadt, ist wichtig.
2. NARBONNE, eine berühmte Stadt gegen die See.
3. Der CANAL zwischen Toulouse und Narbonne.
4. MONTPELLIER, eine berühmte Universität.
5. ROUSSILLON, eine Grafschafft an den Pyrenäischen Gebürgen, hat sonst zu Spanien gehört.
6. PERPIGNAN, eine vortrefliche Festung in der Grafschafft Roussillon.

7. Die

7. Die SEVENNIschen Gebürge, darinnen sich noch heimlich HUGONOTTEN aufhalten, welche CAMISARS genennet werden.

XIII.

Was ist in PROVENCE zu mercken?

1. AIX, die Haupt-Stadt des Landes.
2. ARLES, war vor diesem sehr berühmt.
3. MARSEILLE, ein vortreflicher Handels-Hafen.
4. TOULON, ein berühmter Hafen vor die Kriegs-Schiffe.
5. ORENGE, ein kleines souveraines Fürstenthum, ist das Haupt-Stücke von der Verlassenschafft des Hauses Oranien, welches der König in Franckreich eingezogen, und durch den Frieden zu Utrecht behalten hat.
6. AVIGNON, eine Grafschafft, gehört dem Pabste.

XIV.

Was ist in DAUPHINE zu mercken?

1. GRENOBLE, die Haupt-Stadt des Landes.
2. VIENNE, war vor Alters sehr berühmt.

XV.

Was ist in BOURGOGNE zu mercken?

1. DIJON, die Haupt-Stadt.
2. TREVOUX, da die Jesuiten eine schöne Academie haben.
3. Dieses Land heist das Hertzogthum Burgund;

gen; darneben aber liegt die Grafschafft Burgund.

XVI.

Was ist in CHAMPAGNE zu mercken?

1. REIMS, die Stadt, wo der König gekrönet wird.
2. CHALONS, eine wohlgebaute Stadt.
3. SEDAN, eine Vestung an der Maas, hat eine Universität
4. BOURBONNE, ist wegen der Bäder berühmt.

XVII.

Was ist sonst bey Franckreich zu mercken?

1. Das Land ist vortreflich fruchtbar, und bringet alles, was nöthig ist.
2. Die Einwohner sind sehr klug, geschickt und lustig.
3. Das Land ist an dreyen Seiten mit Wasser umgeben, und liegt also beqvem zur Handlung.
4. Das gantze Königreich ist nunmehro nach der grossen Verfolgung der Hugonotten, gantz Catholisch: ausgenommen die so genannten CAMISARS, die sich noch heimlich in den Sevennischen Gebürgen aufhalten.
5. Franckreich wird von einem eintzigen Könige regieret.
6. Der ietzige König heist LUDOVICUS XV. und hat An. 1723. die Regierung angetreten.

7. Zu

7. Zu Frauckreich gehören so wohl in Europa, als in den andern Theilen der Welt, noch unterschiedene Plätze.

XVIII.

Was ist bey der Land-Charte von Franckreich vor ein Anhang mehr vonnöthen?

Die beyden Länder: 1. LORRAINE, oder Lothringen: 2. die FRANCHE COMTE, oder die Grafschafft Burgund, lassen sich auf keiner Charte besser betrachten, als auf dieser.

XIX.

Was ist im Hertzogthum Lothringen zu mercken?

1. NANCY, die Haupt-Stadt des gantzen Landes.

2. LUNEVILLE, ist ein Ort, da der Hertzog offt residiret; Es ist eine berühmte Academie daselbst.

3. Dieses Hertzogthum ist im Ryßwickischen Frieden dem rechtmäßigen Hertzog von Lothringen restituiret, und bißher bey der Neutralität gelassen worden.

4. MEZ, TULL und VERDUN, sind drey Bißthümer, die von langer Zeit her dem Könige in Franckreich gehören.

XX.

Was ist in der Grafschafft Burgund zu mercken?

1. DOLE, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, ist feste.

2. BE-

2. BESANÇON, eine grosse Stadt, hat einen Ertz-Bischoff nach Deutschland gehörig.
3. Die Gräfschafft wird insgemein Franche Comté genennet, und gehöret dem König in Franckreich, vormahls aber dem König in Spanien.

Das IV. Cap.

Zur Land-Charte von Engelland Schottland und Irrland.

I.

Was hat Engelland vor ein Lager?

Es ist allenthalben mit Wasser umgeben, ausser gegen Norden, da stößt es an Schottland, und ist von alten Zeiten gar durch eine Mauer von Schottland unterschieden gewesen.

II.

Was ist vor Gewässer um Engelland?

1. Unten ist der **Canal**, welcher Franckreich und Engelland von einander scheidet.
2. Zur Rechten ist die **Nord-See**, in welcher der berühmte Herings-Fang von den Holländern getrieben wird.
3. Zur Lincken ist das **Irrländische Meer**.

III. Was

III.

Was sind vor Flüsse in Engelland?

1. Die THEMSE, fließt zur Rechten.
2. Die SEVERNE, fließt zur Lincken.
3. Die TRENTE, fließt oben.

IV.

Wie wird Engelland eingetheilet?

Man unterscheidet erstlich das Königreich ANGLIA; und das Hertzogthum WALLES zur lincken Hand.

Darnach mercket man, daß Engelland an sich selber in sieben Haupt Provintzen abgetheilet ist, die heissen: 1. KENT. 2. SUSSEX. 3. WEST-SEX. 4. ESSEX. 5. OST-SEX. 6. NORTHUMBERLAND. 7. MERCIA in der Mitten.

V.

Was sind in Engelland vor Oerter zu mercken?

1. LONDON, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, an der Themse, ist ungemein groß. Ein Theil davon heist WESTMÜNSTER, darinnen steht das Königliche Schloß WITHAL: das Castell an der Themse wird der TOWR genennet.
2. CANTERBURY, nicht weit davon, hat den vornehmsten Ertz-Bischoff.
3. DOVAR, ist ein bekannter Hafen, und wichtiges Post-Hauß.

4. PORTS-

4. PORTSMOUTH, ein berühmter Hafen am Canal.
5. PLEYMOUTH, ein guter Hafen vor die Kaufleute.
6. WICHT, eine kleine, aber sehr wichtige Insul.
7. BRISTOL, wird vor die beste Stadt nach London gehalten.
8. OXFURT, hat die vornehmste Universität, an der Themse.
9. CAMBRIDGE, ist die andre Universität.
10. YORCK, ist ein berühmtes Hertzogthum gegen die Schottischen Grentzen.
11. LANCASTER, ist dergleichen Hertzogthum gegen über.
12. BARWICK, eine wichtige Grentz-Vestung und gleichsam der Schlüssel zu Schottland.

VI.

Ist noch was mehr in Engelland zu mercken?

1. Das Land an sich selber ist sehr fruchtbar, und starck bewohnt.

2. Die Einwohner geben an allerhand guten Qvalitäten keiner andern Nation etwas nach.

3. Das Reich wird von einem Könige regieret, der zugleich Schottland und Irrland beherrschet.

4. Die

4. Die Stände des Reichs werden in das Ober- und Unter-Parlament eingetheilet.

5. Die Haupt-Religion im Lande ist Reformirt, aber in viele Secten vertheilet.

6. Es giebt genug Catholicken in Engelland, sie werden aber zu keinen Aemtern gelassen.

7. Engelland und Schottland sind nunmehr vereiniget und werden zusammen Groß-Britannien genennet.

8. Es gehöret den Engelländern auch was in Asia und America.

VI.
Was ist im Königreich Schottland zu mercken?

1. Es wird in das Südliche und Nördliche Schottland eingetheilet: und die Insuln machen den dritten Theil.

2. EDENBURG, ist die Haupt-Stadt darinnen, wo vor diesem die Könige residiret haben.

3. S. ANDREWS, an der Nord-See, ist eine Universität, und vornehmes Ertz-Bißthum.

4. GLASCOW, hat einen Ertz-Bischoff und Universität.

5. DUMBRITON, ist ein sehr vester Ort im Lande.

6. DUNGYSBI, ist ein berühmtes Vorgebürge.
7. Das Meer über Schottland wird das Deucaledonische genennet.
8. Uber Schottland liegen die ORCADischen Insuln, welche zu Schottland gehören.
9. Das Königreich Schottland gehört dem Könige in Engelland.
10. Die Haupt-Religion ist Reformirt, bestehet aber in vielen Secten.

VII.

Was ist im Königreich Irrland zu mercken?

1. DUBLIN, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und hat eine Universität.
2. LONDONDERY, ist im vorigen Kriege berühmt worden, liegt oben.
3. LIMMERICK, ist eine gute Vestung, etwas unten.
4. KYNSALE, ein berühmter Hafen, liegt gantz unten.
5. Gantz Irrland gehöret dem Könige in Engelland, und wird durch einen Vice-Ré regieret.
6. Die Einwohner sind lange nicht so civilisiret, als wie die Engelländer oder Schotten.
7. Die Religion ist meist Reformirt, theils noch Catholisch.

Das VII. Capitel.
Zur Land-Charte von den Niederlanden.

I.
Was haben die Niederlande vor ein Lager?

Sie liegen an der Nord-See, und machen fast eine Figur, als wie ein Löwe. Das Gewässer, das von der Nord-See ins Land gehet, wird die Süder-See genennet.

II.
Was sind vor Flüsse in den Niederlanden?

1. Die SCHELDE, und
2. Die MAAS, sind die vornehmsten zwey, welche auf die letzt gantz schiffreich werden.

III.
Wie werden die Niederlande eingetheilet?

Es sind zusammen siebenzehen Provintzen.

Vier Hertzogthümer:
1. BRABANT.
2. LIMBURG.
3. LUXEMBURG.
4. GELDERN.

Sieben Grafschafften:
1. FLANDERN.

2. ARTOIS.
3. HENNEGAU.
4. NAMUR.
5. HOLLAND.
6. SEELAND.
7. ZUTPHEN.

Fünff Herrschafften.

1. FRIESLAND.
2. GRöNINGEN.
3. OBER-YSSEL.
4. UTRECHT.
5. MECHELN.

Ein Marggrafthum

ANTWERPEN.

IV.

Wie werden die siebenzehn Provintzen wieder abgetheilet?

1. In die Spanischen oder Oesterreichischen Niederlande, darzu gehören zehen Provintzen:

1. ARTOIS.
2. FLANDERN.
3. HENNEGAU.
4. NAMUR.
5. LUXEMBURG.
6. LIMBURG.
7. GELDERN, zum Theil.
8. BRABANT.

9. ANT-

9. ANTWERPEN.
10. MECHELN.

11. In die Vereinigten Niederlande, darzu gehören sieben Provintzen:

1. HOLLAND.
2. SEELAND.
3. UTRECHT.
4. GELDERN, zum Theil, und ZUTPHEN, zusammen gerechnet.
5. OBER-YSSEL.
6. GRÖNINGEN.
7. FRIESLAND.

Von den Spanischen und Oesterreichischen Niederlanden.

V.

Wem gehören diese Nieder-Lande?

Vor diesem gehörten sie alle den Spaniern: Doch nunmehro haben die Frantzosen und Holländer eines und das andere abgezwackt. Krafft des Utrechtischen Friedens sollen die Spanischen Niederlande dem Hause Oesterreich verbleiben, ausgenommen, was den Frantzosen, Preussen und Holländern gehöret.

VI.

Was ist in der Grafschafft ARTOIS zu mercken?

1. ARRAS, die Haupt-Stadt des Landes, eine gantz unvergleichliche Vestung.

2. S. OMER, eine gute Vestung.
3. BETHUNE, ein wohlbefestigter Ort.
4. AIRE, oder ARIEN, eine vortreffliche Vestung.
5. Die gantze Grafschafft gehört den Frantzosen.

VII.

Was ist in der Grafschafft FLANDERN zu mercken?

Der Käyser hat,

1. GENT, die Haupt-Stadt, sehr groß, an der Schelde.
2. BRUGGES, eine reiche Handels-Stadt.
3. OSTENDE, ein wohlgelegener Hafen, darinnen ietzo eine neue Handlung nach Ost-Indien angeleget ist.
4. OUDENARDE, eine schöne Vestung an der Schelde.
5. DENDERMONDE, dergleichen Vestung, die Besatzung ist halb Käyserlich und halb Holländisch.
6. MENIN, oder MENEN, eine kleine aber trefliche Vestung, mit Holländern besetzt.
7. DORNICK, oder TOURNAY, eine schöne Vestung und grosse Handels-Stadt. Die Garnison ist Holländisch.
8. YPERN, eine starcke Vestung, mit Holländern besetzt.
9. NIEUPORT, eine schöne Festung an der See.

Die Frantzosen haben noch,

1. RYS-

1. RYSSEL, oder LILLE, eine der wichtigsten Vestungen in der Welt.
2. DOUAY, eine herrliche Vestung.
3. DUNKIRCHEN, ein unvergleichlicher Hafen, ist nunmehro geschleiffet worden.

Die Holländer haben vor sich,

1. SLUIS, eine feste Stadt und guter Hafen.
2. HULST, auch ein fester Ort.
3. SAS van GENT, ein festes Castell.

VIII.

Was ist in der Grafschafft HENNEGAU zu mercken?

Der Käyser hat,

1. MONS, oder BERGEN, die Hauptstadt, welche ziemlich feste ist.
2. ATH, eine kleine aber gute Vestung.

Die Frantzosen haben,

1. VALENCIENNES, eine grosse und feste Stadt an der Schelde.
2. CAMBRAY, oder CAMERICH, eine grosse und feste Stadt.
3. CONDET, eine gute Vestung.
4. MAUBEUGE, eine starcke Vestung.
5. BLEAUGIES, TANIERES, und MALPLAQUET, sind drey Flecken, die 1709. durch eine blutige Schlacht bekannt worden sind, liegen nicht weit von der Stadt Bavay.

IX.

Was ist in der Grafschafft NAMUR zu mercken?

Der Käyser hat,

1. NAMUR, die Haupt-Stadt, ist eine von den stärcksten Vestungen in den Niederlanden.
2. CHARLESROY, eine kleine Vestung an der Sambre.

Franckreich behält.

1. CHARLEMONT, ein sehr fester Ort an der Maas, auf einer Höhe.

X.

Was ist im Hertzogthum LUXEMBURG zu mercken?

Der Käyser hat,

1. LUXEMBURG, die Haupt-Stadt, ist eine sehr wichtige Vestung.

Franckreich behält,

1. DIEDENHOFEN, oder THIONVILLE, ist eine mittle Vestung.
2. MONTMEDY, ist eine starcke Berg-Vestung.
3. BOUILLON, ist ein freyes Hertzogthum, welches seine eigene Fürsten hat.

XI.

Was ist im Hertzogthum LIMBURG zu mercken?

1. LIM-

1. LIMBURG, die Haupt-Stadt mit einem festen Schlosse.
2. DALEM, ein schlechter Ort, gehöret den Holländern.

XII.

Was ist im Hertzogthum GELDERN zu mercken?

1. GELDERN, die Haupt-Stadt, ist wohl befestiget, und gehöret nunmehro dem Könige in Preussen.
2. RUREMONT, eine gute Vestung, bleibt dem Käyser.

Den Holländern gehört,
Das übrige alles mit einander, welches bey den sieben vereinigten Provintzen vorkommen wird.

XIII.

Was ist im Hertzogthum BRABANT zu mercken?

Insgemein wird unter BRABANT auch die Marggrafschafft ANTWERPEN und die Herrschafft MECHELN mit begriffen.

Der Käyser hat,

1. BRüSSEL, die Haupt-Stadt, wo sonst der Gouverneur seine ordentliche Residentz hatte.
2. ANTWERPEN, die welland so reiche Handels-Stadt an der Schelde.

3. MECHELN, die schöne Ertz-Bischöfliche Stadt.
4. LÖWEN, ist eine bekannte Universität.

Die Holländer haben,

1. HERTZOGENBUSCH, eine vortreffliche Vestung.
2. GRAVE, ist eine bekannte Vestung an der Maas.
3. MASTRICHT, eine Vestung an der Maas, die wenig ihres gleichen hat.
4. BREDA, eine schöne Stadt und Vestung, gehöret in die Oranische Erbschafft, die noch streitig ist.
5. BERGEN OP-ZOOM, eine Marggrafschafft, gehöret dem Frantzösischen Hause von Auvergne.

XIV.

Was liegt vor ein Teutsches Stifft in dem Spanischen Niederlanden?

Das schöne Stifft Lüttich, welches nunmehro seinen eigenen Bischoff hat, es ist darinnen zu mercken:

1. LÜTTICH, die Haupt-Stadt, groß, reich und feste an der Maas.
2. HÜY, eine kleine Vestung, ist eine Vormauer der Stadt Lüttich.
3. SPA, ist ein berühmter Sauerbrunnen.

Von

Von den vereinigten Niederlanden.

XV.

Was ist in der Grafschafft HOLLAND zu mercken?

1. AMSTERDAM, wird itzo vor die reichste Handels-Stadt in der gantzen Welt gehalten.
2. HARLEM, ist auch eine schöne Handels-Stadt.
3. ROTERDAM, ist nach Amsterdam die wichtigste Stadt in Holland.
4. LEYDEN, ist wegen der Universität bekant.
5. DELFT, hat ein unvergleichliches Zeughauß.
6. DORT, oder DORTRECHT, eine feine Handels-Stadt. Es ist vor hundert und mehr Jahren ein grosser SYNODUS oder CONCILIUM von den Reformirten daselbst gehalten worden.
7. HAAG, oder GRAVENHAAG, ist das schönste Dorff in der Welt.
8. RYSWICK, ein schönes Schloß, dem Könige in Preussen zuständig, wo 1697. der Friede geschlossen ward.
9. Der TEXEL, ist eine Insul, wo die Schiffe einzufahren pflegen.

XVI.

Was ist in der Grafschafft SEELAND zu mercken?

1. MIDDELBURG, eine grosse und wohlhabende Stadt.

2. VLISSINGEN, ein wichtiger Hafen, wo die Schelde in die See gehet.
3. In dieser Provintz sind die Holländischen Caper zu Hause.

XVII.

Was ist in der Herrschafft UTRECHT zu mercken?

1. UTRECHT, ist wegen der berühmten Universität bekannt. An. 1713. sind die Friedens Tractaten daselbst gepflogen worden.
2. Um die Stadt herum liegen unzehlige kleine Städtgen.

XVIII.

Was ist im Hertzogthum GELDERN zu mercken?

1. Die BETAW, ist ein Stücke Land, darinnen liegt:
   NIEMEGEN, ein fester Ort.
   LÖWENSTEIN, ein festes Castel.
2. Die VELAW, ein Stück Land, darinnen
   LOO, ein Lust-Schloß.
3. Die Grafschafft ZUTPHEN, darinnen ist
   ZUTPHEN, ein feiner Ort.

XIX.

Was ist in der Herrschafft OBER-YSSEL zu mercken?

1. DEVENTER, die beste Stadt des Landes.
2. COEWORDEN, ein vortreflicher Paß gegen Deutschland.

XX.

XX.

Was ist in der Herrschafft GRÖNINGEN zu mercken?

1. GRÖNINGEN, eine schöne und feste Stadt, mit einer Universität.
2. DELFZIEL, eine gute Grentz-Vestung gegen Deutschland.

XXI.

Was ist in der Herrschafft FRIESLAND zu mercken?

1. LEUWARDEN, die Haupt-Stadt des Landes, ist in gutem Stande.
2. FRANECKER, ist eine Universität.
3. Der SCHELLING, ist eine Insul, wo die Schiffe einlauffen.
4. Ost-Frießland liegt gegen über in Deutschland.

XXII.

Ist sonst noch was bey den Vereinigten Niederlanden zu mercken?

1. Dieses Ländgen ist in der gantzen Welt am stärcksten bewohnt.
2. In Holland sind so viel Schiffe, als sonst in der gantzen Welt.
3. Das Land hat an allen Mangel, und doch ist alles in Holland zu bekommen.
4. In Holland werden alle Religionen geduldet; doch ist die Reformirte Religion die vornehmste.
5. Die Regierung wird von gewissen Deputirten

tirten geführet, die werden die Herren General-Staaten gennenet.

6. Die Holländer haben in allen drey Theilen der Welt, sonderlich in Asia, schöne Commercien und Colonien.

Das VIII. Cap.

Zur Land-Charte von der Schweitz.

I.

Was hat die Schweitz vor ein Lager?

Sie liegt zwischen Deutschland, Franckreich und Italien, in lauter Bergen, welche die Schweitzer-Gebürge, oder die Alpen genennet werden. Man kan sich zur Noth auf der Land-Charte von Deutschland Raths erholen.

II.

Was ist vor ein Gewässer darinnen zu mercken?

1. Der BODEN-SEE, gegen Deutschland.
2. Der GENFER-SEE, gegen Deutschland.
3. Der RHEIN, welcher durch den Boden-See gehet.
4. Die RHONE, welche durch den Genfer-See gehet.
5. Die AAR, welche mitten durch die Schweitz fliesset.

III.

Wie wird die Schweitz eingetheilet

Es

Es gehören eigentlich dreyzehen Provintzen darzu, welche CANTONS genennet werden: davon liegen

1. Drey zur Lincken:
   1. BERN, ist Reformirt.
   2. FREYBURG, ist Catholisch.
   3. SOLOTHURN, ist Catholisch.
2. Drey oben:
   1. BASEL, ist Reformirt.
   2 SCHAFHAUSEN, ist Reformirt.
   3. ZüRCH, ist Reformirt.
3. Drey zur Rechten:
   1. APPENZELL, ist untermischt.
   2. GLARIS, ist untermischt.
   3. URI, ist Catholisch.
4. Viere in der Mitten:
   1. SCHWEITZ, ist Catholisch.
   2. UNTERWALDEN, ist Catholisch.
   3. ZUG, ist Catholisch.
   4. LUCERN, ist Catholisch.

IV.

Was sind vor Oerter in der Schweitz merckwürdig?

Es sind nicht viel sonderliche Städte darinnen. Man mercket nur,

1. BERN, die Haupt-Stadt im Canton Bern.
2. LAUSANNE, eine feine Stadt am Genfer-See.

3. HABS-

3. HABSBURG, ein altes Schloß und Stamm-Hauß der Ertz-Hertzoge von Oesterreich, liegt im Canton Bern.
4. ZüRCH, ist die schönste und festeste Stadt in der Schweitz.
5. LUCERN, ist der Ort, wo sich insgemein der Päbstl. und Spanische Gesandte aufhält.
6. BASEL, ist wegen der Universität berühmt.
7. SOLOTHURN, ist der Ort, wo der Frantzösische Gesandte residiret.
8. BAADEN, ist der Ort, wo die Schweitzer meistens ihre Tage-Satzungen haben.
9. ARAU, an der Aar, ist dergleichen Ort.
10. TOGGENBURG, eine Grafschafft, hat eine Zeitlang grossen Streit mit dem Abt von S. Gall gehabt.
11. Im Canton Lucern ist PILATI See.

V.

Was gehören noch vor Bundes-Genossen zur Schweitz?

Ein Anfänger mercket nur,

1. Die Grau-Bündter, darinnen ist,
   CHUR, die Haupt-Stadt.
   PLÜRS, ist untergegangen.
   VALTELIN, ist ein gutes Wein-Land.
2. Das Walliser-Land, darinnen ist SITTEN der beste Ort.
3. Das Ländgen NEUBURG, oder NEUF-

CHA-

CHATEL, gehöret nunmehr dem Könige in Preussen.

4. Die Stadt Genf oder GENEVE, am Genfer-See, ist schön, feste und reich.

5. Die Abtey S. GALL, hat ihren eigenen Abt, welcher mit den beyden Cantonen Zürch und Bern wegen der Grafschafft Toggenburg einen schweren Streit hat.

VI.

Ist noch was bey der Schweitz zu mercken?

1. Die Regierung wird durch gewisse Deputirte von jedem Canton verrichtet.

2. Die Einwohner haben im Lande nicht überflüßige Lebens-Mittel.

3. Man siehet hin und wieder noch Fußstapfen von den Sitten der alten Deutschen.

Das IX. Cap.

Zur Land-Charte von Italien.

I.

Was hat Italien vor ein Lager?

Uns Deutschen liegt es gegen Mittag, und præsentiret sich auf der Land-Charte in Form eines Stiefels.

Zwischen Deutschland und Franckreich sind die Alpen.

Mitten durch, die Länge hinunter, gehet das Appenninische Gebürge.

II. Was

II.

Was ist vor Gewässer um Italien zu mercken?

1. Auf einer Seite ist das TYRRHENIsche Meer.
2. Auf der andern Seite ist das ADRIATIsche Meer, oder GOLFO di VENETIA.
3. Oben ist der Fluß PO, welcher ins Adriatische Meer fällt.
4. In der Mitten ist der berühmte Fluß TIBER.

III.

Wie ist Italien eingetheilet?

1. Das oberste Theil.
2. Das mittle Theil.
3. Das unterste Theil.
4. Die herum gelegene Insuln.

Das oberste Theil.

IV.

Was ist im obern Theil zu mereken?

1. Sieben Hertzogthümer,
   1. SAVOYEN.
   2. PIEMONT.
   3. MONTFERRAT.
   4. MEYLAND.
   5. PARMA.
   6. MODENA.
   7. MANTUA.
2. Drey Republiquen,
   1. VENEDIG.

2. GE-

2. GENUA.
3. LUCCA.

V.

Was ist in Savoyen zu mercken?

1. CHAMBERY, ist die Haupt-Stadt darinnen.
2. MONTMELIAN, ist eine unvergleichliche Berg-Vestung, aber nun gesprenget.
3. Das Land gehöret dem Hertzoge von Savoyen, der nunmehro ein König von Sardinien ist.

VI.

Was ist in PIEMONT zu mercken?

1. TURIN, ist die Haupt- und Residentz-Stadt des Hertzogs von Savoyen.
2. VERCELLI, ward vor die beste Vestung im Lande gehalten, ist aber von den Frantzosen im letzten Kriege übel zugerichtet worden.
3. NIZZA, ist eine Vestung am Meer.
4. SUSE, ein wichtiger Paß gegen Franckreich.
5. PIGNEROL, ist eine demolirte Vestung.
6. Bey Pignerol sind die Thäler, darinnen die Waldenser wohnen.
7. Das Fürstenthum Piemont gehöret dem Hertzoge von Savoyen, und ist souverain.
8. Beyde Länder sind in den letzten Kriegen sehr verwüstet worden.

VII.

Was ist in MONTFERRAT zu mercken?

1. CASAL, war eine starcke Vestung, wurde aber demoliret, und darnach wieder fortificiret.

2. Das Hertzogthum gehörte vor diesem dem Hertzoge von Mantua; nunmehro aber dem Hertzoge von Savoyen, als ein Käyserlich Lehn.

VIII.

Was ist in MAYLAND zu mercken?

1. MEYLAND, eine von den schönsten und prächtigsten Städten.
2. PAVIA, eine berühmte Vestung.
3. ALESSANDRIA, eine wichtige Vestung, gehöret dem Hertzoge von Savoyen, nebst einem schönen Strich Landes.
4. CREMONA, eine bekannte Vestung gegen das Venetianische.
5. FINAL, ein Hafen abwerts am Meer gelegen, ist an Genua verkaufft.
6. Das Hertzogthum Meyland gehörte sonst dem Könige in Spanien, als ein Käyserl. Lehn, nunmehro aber dem Käyser selbst, und wird durch einen Gouverneur regiert.

IX.

Was ist in PARMA zu mercken?

1. PARMA, die Hauptstadt, ist groß und schön.
2. PIACENZA, ist eine gute Vestung.
3. Das Hertzogthum hat seinen eigenen Hertzog aus dem Hause FARNESE, der zu Parma residiret, und sein Land vom Pabste zu Lehn träget.

X. Was

X.

Was ist in MODENA zu mercken?

1. MODENA, die Hauptstadt und Residentz des Hertzogs: Das Schloß daselbst ist im vorigen Kriege sehr beschädiget worden.
2. BERSELLO, war eine gute Vestung, ist aber im letzten Kriege von den Frantzosen erobert und demoliret worden.
3. MIRANDOLA, ein kleines Fürstenthum, ist dem Hause Pico vom Käyser genomen, und dem Hertzoge von Modena gegen eine Summa Geldes überlassen worden.
4. Das Land hat seinen eigenen Hertzog, aus dem Hause ESTE, der nun wieder zu Modena Hof hält.

XI.

Was ist in MANTUA zu mercken?

1. MANTUA, die Haupt-Stadt, ist groß und sehr veste.
2. GUASTALLA, hat einen besondern Fürsten, aus dem Hause Gonzaga.
3. Das Land hatte einen eigenen Hertzog, aus dem Hause GONZAGA, dem auch das Hertzogthum MONTFERAT gehörte; er ist aber im letzten Kriege in die Reichs-Acht erkläret worden, und auch bald darauf ohne Erben gestorben. Montferrat ist dem Hertzog in Savoyen zur Lehn gereichet worden; Mantua aber will der Römische

mische Käyser vor sich behalten, und läst es durch einen Gouverneur regieren.

VII.

Was ist bey VENEDIG zu mercken?

Venedig hat ein fein Stücke von Italien, welches zusammen TERRA FIRMA genennet wird. Man mercket,

1. VENEDIG, oder VENETIÆ, das Haupt dieser weltberühmten Republic, liegt auf dem Adriatischen Meere, und ist ein verwunderns-würdiger Ort: Jährlich wird ein prächtiges Carneval daselbst gehalten, und an Himmelfart wird jährlich die Ceremonie von der Vermählung des Adriatischen Meeres wiederholet.
2. PADUA, ist wegen der berühmten Universität sehr bekannt.
3. VERONA, ist eine sehenswürdige Stadt.
4. BRESCIA, ist der Ort, wo so viel Geschütze verfertiget wird.
5. UDINE, ist eine gute Vestung gegen Deutschland.
6. PARMA, wird für eine fast unüberwindliche Festung gehalten.
7. CAPO d'ISTRIA, liegt in Istrien am Meer.
8. AQUILEJA, eine zerstörte Stadt, gehöret dem Hause Oesterreich.
9. TRIESTE, gehöret auch dem Käyser.
10. S. VEIT, insgemein FIUME, ist ein Käyserlicher

serlicher Hafen, der zur Handlung nach der Levante wohl gelegen ist.

11. Es gehöret den Venetianern noch viel in DALMATIEN und in der LEVANTE.

12. Das Regiment wird zu Venedig durch ein Raths-Collegium geführet; welches die SIGNORIA heist: Das Ober-Haupt davon ist ein Hertzog, der auf ihre Sprache DOGE genennet wird.

XIII.

Was ist in GENUA zu mercken?

1. GENUA, die Haupt-Stadt, ist sehr schön, groß, veste und reich.

2. SAVONA, ist ein Hafen im Genuesischen.

3. FINAL, ist auch ein Hafen, der vor diesem zu Meylaud gehörte.

4. Das Meer, daran Genua liegt, wird das Ligustische Meer genennet.

5. Das Regiment zu Genua wird, eben wie zu Venedig, von einem Raths-Collegio geführet: Alle zwey Jahr aber wird ein neuer Hertzog oder DOGE gewehlet.

6. Den Genuesern gehöret auch die gegen über gelegene Insul CORSICA.

XIV.

Was ist in LUCCA zu mercken?

LUCCA, ist an sich selber eine feine Stadt, und wird, wie zu Venedig und Genua, von einem Raths-Collegio regieret: Das Gebiete aber um die Stadt ist was klein gerathen.

Da-

Das mittle Theil.

XV.

Was ist im mitteln Theile zu mercken?

1. Das Hertzogthum FLORENZ.
2. Der Kirchen-Staat des Pabstes.

XVI.

Was ist im Florentinischen zu mercken?

1. FLORENZ, die Haupt-Stadt, ist schön, prächtig und reich.
2. PISA, ist eine von den ältesten Städten, aber nicht gnug bewohnt.
3. SIENA, ist eine feste Stadt auf einem Berge.
4. LIVORNO, ist der beste Hafen im Florentinischen, allen Nationen gemein.
5. An der See hat der Käyser etliche Vestungen.
6. Das Land hat seinen eigenen Herrn, aus dem Hause MEDICES, welcher ein Groß-Hertzog tituliret wird.

XVII.

Was ist in des Pabstes Gebiete zu mercken?

1. ROM, an der Tiber, welches weiland fast über die gantze Welt geherrschet hat, ist des Pabstes ordentlicher Sitz.
2. CIVITA-VECCHIA, am Tyrrhenischen Meere, ist des Pabstes bester Hafen.
3. ANCONA, ist der beste Hafen am Adriatischen Meere.
4. LORETTO, ist der Ort, wo das berühmte Marien-

Marienbild ist, zu welchem so viel Wallfahrten angestellet werden.

5. BOLOGNA, oder BONONIEN, ist eine reiche Handels-Stadt.

6. RAVENNA, ist ein berühmter Ort am Meer.

7. FERRARA, ist eine schöne und feste Stadt, an den Venetianischen Grentzen.

8. URBINO, ist ein Fürstenthum mitten im Lande.

9. In Franckreich, gehört dem Pabste auch die Grafschafft AVIGNON.

10. Unten im Neapolitanischen, gehört ihm das Ertz-Bißthum BENEVENTO.

Das Unterste Theil.

XVIII.

Was ist im untersten Theile zu mercken?

Das schöne Königreich NAPOLI, oder NEAPOLIS, welches dem tetzigen Röm. Kayser gehöret, und durch einen Vice-Ré regieret wird.

XIX.

Was sind vor Oerter darinnen zu behalten?

1. NAPOLI, die Haupt-Stadt, ist vortreflich groß und feste, die ordentliche Residentz des Vice-Regis.

2. CAPUA, war vor alten Zeiten eine sehr berühmte Stadt.

3. VESUVIUS, der Feuer-speyende Berg, heist in mancher Land. Charte Somma.

4. BENEVENTO, ein groß Ertz-Bißthum, gehöret dem Pabste.
5. OTRANTO, liegt gut zur Handlung, wenn die See-Räuber nicht thäten.
6. RHEGIO, ist die äusserste Stadt in Calabrien, an der Sicilianischen Meer-Enge.
7. Das gantze Reich ist nunmehro unter dem Gehorsam Kaysers Caroli des Sechsten.

Von den Insuln.

XX.

Was liegen um Italien vor Insuln?

Die vornehmsten sind,

1. SICILIEN.
2. SARDINIEN.
3. CORSICA,
4. MALTA,

XXI.

Was ist in SICILIEN zu mercken?

1. Die Insul führt den Titul eines Königreichs, und gehörte vor diesem dem Könige in Spanien; A. 1713. ward der Hertzog von Savoyen König in Sicilien; An. 1718. machten sich die Spanier Meister davon; und nunmehro haben es die Käyserlichen seit An. 1720.
2. MESSINA, die Haupt-Stadt darinnen, ist sehr groß, veste und reich.
3. PALERMO, ist offtmahls die Residentz des Vice-Regis gewesen.

4. ÆTNA,

4. ÆTNA, der Feuer-speyende Berg, wird auch MONT-GIBELLO genennet.
5. In der See um Sicilien, wachsen die Coralen-Bäumgen.
6. Die Insul wird gar offt durch grausame Erdbeben erschüttert.

XXII.

Was ist in SARDINIEN zu mercken?

1. Die Insul führt auch den Titul eines Königreichs, und ist A. 1717. von den Spaniern eingenommen; endlich aber A. 1720. dem Hertzoge von Savoyen überlassen worden.
2. CAGLIARI, ist sonst die Haupt-Stadt und Residentz des Vice-Regis.
3. Die Lufft ist in diesem Königreich gar ungesund.

XXIII.

Was ist in CORSICA zu mercken?

1. Die Insul führet auch den Namen eines Königreichs, und gehöret den Genuesern.
2. BASTIA, heist die Haupt-Stadt der gantzen Insul.

XXIV.

Was ist bey der Insel MALTA zu mercken?

1. Sie ist klein und gehört den JOHANNITER-Rittern, welche von dieser Insul insgemein die Malteser-Ritter genennet werden.
2. VALETTA, ist die Haupt-Stadt, in welcher der Groß-Meister des Ordens residiret.
3. Die Malteser-Ritter haben hin und wieder

in Europa zerstreuete Güter, und thun den Türcken grossen Abbruch.

XXV.

Ist sonst noch was in Italien zu mercken?

1. Es ist das schönste, anmuthigste und fruchtbarste Land in Europa.

2. Die Religion ist durch und durch Catholisch.

3. Die Einwohner excoliren unter andern die Music, Mahlerey und Bau-Kunst.

4. Die Strassen werden, sonderlich im untersten Theile, von den Banditen sehr unsicher gemacht.

Das X. Cap.

Zur Land-Charte von Deutschland.

I.

Was hat Deutschland vor ein Lager?

Es stößt gegen Abend an Franckreich und Niederland; gegen Morgen an Polen und Ungarn; gegen Mittag an die Schweitz und Italien; gegen Mitternacht an die Nord-See und Ost-See.

II.

Wie kan man Deutschland eintheilen?

Am besten nach den Haupt-Flüssen, derer Sechse sind:

1. Die

1. Die Donau.
2. Der Rhein.
3. Der Mayn.
4. Die Weser.
5. Die Elbe.
6. Die Oder.

Von der Donau.

III.

Was liegen um die Donau vor Provintzen?

1. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich.
2. Das Hertzogthum Steyermarck.
3. Das Hertzogthum Kärnthen.
4. Das Hertzogthum Crain.
5. Die Grafschafft Tyrol.
6. Das Ertz-Bißthum Saltzburg.
7. Das Hertzogthum Bayern.
8. Die Ober-Pfaltz.
9. Das Hertzogthum Schwaben.

IV.

Was ist in Oesterreich zu mercken?

1. WIEN, die Haupt-Stadt, ist die Residentz des Römischen Kaysers, an der Donau, in Nieder-Oesterreich.
2. LINZ, die Hauptstadt in Ober-Oesterreich.
3. NEUSTADT, ist eine wichtige Festung.
4. Das gantze Land ist Catholisch, und gehört dem Kayser.

V.

Was ist in Steyermarck zu mercken?

1. GRÆTZ, die Haupt-Stadt, ist wohl gebaut und bewohnt.
2. MARIENZELL, ist wegen der Wallfahrt bekannt.
3. Das Land ist Catholisch, und gehört dem Kayser.

VI.

Was ist in Kärnthen zu mercken?

1. CLAGENFURT, ist die beste Stadt darinne.
2. Das Land ist Catholisch, und gehört dem Kayser.

VII.

Was ist in Crain zu mercken?

1. LAUBACH, oder LAYBACH, ist die Haupt-Stadt darinnen.
2. Der Czirnitzer-See vertrocknet im Sommer.
3. AQUILEJA, ist eine zerstörte Stadt.
4. TRIESTE und S. VEIT, insgemein FIUME genannt, gehören auch dem Hause Oesterreich.
5. Um diese Gegend will der Käyser eine importante Handlung über das Adriatische Meer anlegen.
6. Das Land ist Catholisch, und gehöret dem Käyser.

VIII.

Was ist in Tyrol zu mercken?

1. INSPRUCK, ist die Haupt-Stadt darinnen.

2. OM-

2. OMBRAS, ein Schloß hat viel Raritäten.
3. ZIRL, ein berühmtes Gebürge.
4. BOZZEN, ist eine reiche Handels-Stadt.
5. KUFSTEIN, ist eine unvergleichliche Berg-Vestung.
6. TRIDENT, ein berühmtes Bißthum. Der Ort hat wegen des Concilii Tridentini ein ewiges Andencken.
7. BRIXEN, ist auch ein Bißthum.
8. Das Land ist Catholisch, und gehört dem Käyser.

IX.

Was ist im Saltzburgischen zu mercken?

1. SALTZBURG, ist ein feiner Ort.
2. Das Land ist Catholisch, und gehöret dem Ertz-Bischoff.

X.

Was ist in Bayern zu mercken?

1. MÜNCHEN, ist die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Churfürstens.
2. INGOLSTADT, ist eine berühmte Universität und starcke Vestung.
3. DONAWERT, ist eine Grentz-Stadt gegen Schwaben.
4. BRAUNAU, war eine considerable Vestung, welche man demoliret hat.
5. OETTINGEN, ein Kloster, dahin Wallfarthen geschehen.
6. FREISINGEN, ist ein Bißthum mitten in Bayern.

7. PASSAU, ist ein Bißthum an den Oesterreichischen Grentzen.
8. REGENSPURG, ist ein Bißthum gegen Schwaben zu: Die Stadt aber ist eine freye Reichs-Stadt. Das Bißthum gehöret dem Churfürsten zu Cöln.
9. Gantz Bayerland ist bis 1713. in des Kayfers Händen gewesen; nunmehro aber ist der Churfürst restituiret worden.

XI.

Was ist in der Ober-Pfaltz zu mercken?

1. AMBERG, ist die Haupt-Stadt des Landes.
2. LEUCHTENBERG, eine Landgrafschafft, ward dem Hause Lamberg gegeben, aber im Frieden an Bayern restituiret.
3. SULTZBACH, hat seinen eignen Fürsten aus dem Pfaltzgräflichen Hause.
4. NEUBURG, ein Fürstenthum an der Donau, gehört dem ietzigen Churfürsten aus der Pfaltz.
5. HOCHSTÆDT, ein Neuburgisches Städtgen, wo An. 1704. der herrliche Sieg wider die Frantzosen ist erhalten worden.
6. Im Jahr 1708. ist die Ober-Pfaltz dem Hause Bayern genommen, und dem Churfürsten zu Pfaltz gegeben; aber auch im Frieden dem Hause Bayern restituiret worden.

7. Die

7. Die Nieder-Pfaltz liegt am Rheinstrom, und muß mit dieser nicht verwechselt werden.

XII.

Was ist in Schwaben zu mercken?

1. WüRTEMBERG, ist ein Hertzogthum, darinnen mercket man,
   1. STUTGARD, die Residentz.
   2. TÜBINGEN, die Universität.
   3. HOHEN-TWIEL, die Festung auf einem Berge.
   4. WAIBLINGEN, ein mäßiger Ort.
2. HOHENZOLLERN, hat einen eigenen Fürsten.
3. OETTINGEN, hat seine eigenen Fürsten.
4. FüRSTENBERG, gehört den Fürsten und Grafen von Fürstenberg.
5. BURGAU, ist eine Marggrafschafft, und gehört dem Römischen Kayser.
6. MINDELHEIM, ein Fürstenthum, war dem Engelländischen Hertzoge Marlborough gegeben, aber durch den Frieden zu Utrecht ward es dem Hause Bayern restituiret.
7. COSTNITZ, eine schöne Stadt am Boden-See, wo Johann Huls ist verbrannt worden, gehört dem Kayser.
8. AUGSPURG, ist eine schöne freye Reichs-Stadt.
9. ULM, ist auch eine berühmte freye Reichs-Stadt.

10. NÖRDLINGEN, ist in der Historie bekannt.
11. MEMMINGEN, eine gute Reichs-Stadt.
12. KEMPTEN, eine freye Reichs-Stadt, hat einen Abt.
13. LINDAU, eine reiche Reichs-Stadt am Boden-See.
14. HAILBRUNN, ist auch eine merckwürdige Reichs-Stadt.
15. MERSBURG, ist die Residentz des Bischoffs zu Costnitz.
16. DILLINGEN, ist die Residentz des Bischoffs zu Augspurg.
17. RHEINFELDEN, ist die beste unter den vier Waldstädten, welche dem Kayser gehören.
18. Das meiste in Schwaben ist Lutherisch, viel auch untermenget.

Von dem Rhein.

XIII

Was kömmt am Rheine vor?

I. Am Ober-Rhein,
1. Das Stifft Basel.
2. Die Grafschafft Mümpelgard.
3. Der Sundgau.
4. Der Brißgau.
5. Die Landgrafschafft Elsaß.
6. Die Marggrafschafft Baden.
7. Die Unter-Pfaltz.

II. Am Unter-Rhein.
1. Das Ertz-Bißthum Maynz.

2. Das Ertz-Bißthum Trier.
3. Das Ertz-Bißthum Cöln.
4. Die Eiffel.
5. Das Hertzogthum Jülich.
6. Das Hertzogthum Bergen.
7. Das Hertzogthum Cleve.

XIV.

Was ist bey dem Stifft Basel zu mercken?

1. BRONDRUT, ist die Residentz des Bischoffs.
2. Es muß mit dem Canton Basel nicht confundiret werden.

XV.

Wäs ist im Mümpelgard zu mercken?

1. MüMPELGARD, oder MONTBEILLARD, ist die beste Stadt darinnen.
2. Die gantze Grafschafft gehört einem Hertzoge von Würtemberg.

XVI.

Was ist im Sundgau zu mercken?

1. PFIRT, ist die beste Stadt.
2. HüNINGEN, ist eine Vestung hart an Basel.
3. Das gantze Land gehöret dem Könige in Franckreich.

XVII.

Was ist im Brißgau zu mercken?

1. BRISACH, die Haupt Stadt, ist vortrefflich bevestiget, und ist nunmehro dem Kayser restituiret worden.

2. FREYBURG, ist ebenfalls eine considerable Festung, die der Kayser nunmehro wieder bekommen hat.
3. HEIDERSHEIM, gehört den Maltheser-Rittern.
4. Der gantze Brißgau ist im Ryßwickis. Frieden dem Hause Oesterreich restituiret worden.

XVIII.

Was ist im Elsaß zu mercken?

1. STRASBURG, die Haupt-Stadt von sehr grosser Wichtigkeit, im Unter-Elsaß.
2. COLMAR, eine feine Stadt in Ober-Elsaß.
3. HAGENAU, eine ansehnliche Stadt und Festung.
4. FORT-LOUIS, eine Festung im Rhein.
5. LANDAU, eine Haupt-Festung an den Grentzen der Nieder-Pfaltz.
6. Nunmehro gehört das Land dem Könige in Franckreich.

XIX.

Was ist in Baden zu mercken?

1. BADEN, ist die Haupt-Stadt der Catholischen Linie, die zu RASTADT residiret.
2. DURLACH, ist die Haupt-Stadt der Lutherischen Linie.

XX.

Was ist in der Nieder-Pfaltz zu mercken?

1. Der Churfürst zu Pfaltz hat das meiste.

Man merckt, I. HEI-

1. HEIDELBERG, war sonst die Residentz des Churfürsten.
2. MANHEIM, ist nun wieder fortificiret, und zur Residentz aptiret worden.

2. ZWEYBRüCK, ist ein Hertzogthum, welches sonst dem König in Schweden gehörte, nunmehr aber hat es seinen besondern Pfaltz-Grafen.

3. BIRCKENFELD, ist ein Fürstenthum, das einem Pfaltz-Grafen gehöret.

4. VELDENZ. ist ein Fürstenthum, das vor etlichen Jahren ausgestorben ist.

5. SPEYER, ist ein Bißthum, das nunmehro seinen eigenen Bischoff hat.

6. WORMS, ist ein Bißthum, das seinen eigenen Bischof hat, welcher zugleich Deutschmeister, Bischoff zu Breßlau, und nunmehr auch Churfürst zu Trier ist.

7. PHILIPSBURG, eine Festung, liegt zwar im Stifft Speyer, gehört aber nicht dem Bischoff, sondern dem Reiche.

8. Die Lutherische, Reformirte und Catholische Religion, ist in der Pfaltz untermenget.

XXI.

Was ist im Mayntzischen zu mercken?

1. MAYNTZ, die Hauptstadt, liegt am Rheine, und ist eine von den ältesten in Deutschl.

2. ASCHAFFENBURG, ist ein schön Schloß, da der Churfürst offt zu residiren pflegt.

3. Dem Churfürsten zu Maynz gehöret auch in Thüringen die Stadt ERFURT.
4. Dem letzigen Churfürsten gehört auch das Stifft BAMBERG in Francken.

XXII.

Was ist im Trierischen zu mercken?

1. TRIER, die Haupt-Stadt an der Mosel, ist im Kriege von den Frantzosen übel zugerichtet worden.
2. COBLENZ, eine gute Vestung.
3. EHRENBREITSTEIN, oder HERMANSTEIN, eine hohe Berg-Vestung.
4. Dem letzigen Chur-Fürsten aus dem Hause Pfaltz, gehören auch die Bißthümer WORMS und BRESLAU, ingleichen das Deutsche Meisterthum MERGENTHEIM in Francken.

XXIII.

Was ist im Cölnischen zu mercken?

1. CÖLN, ist zwar die Haupt-Stadt, gehört aber nicht dem Churfürsten, sondern ist eine freye Reichs-Stadt.
1. BONN, ist sonst die ordentliche Residentz des Churfürsten, nunmehr ohne Fortification.
3. RHEINBERG, ist auch eine gute Vestung, zum Churfürstenthum Cöln gehörig.
4. Das Hertzogthum Westphalen gehört auch diesem Ertz Stiffte.
5. Der letzige Churfürst aus dem Hause Bayern,

ist

ist auch Bischoff zu Münster, Paderborn und Hildesheim.

6. Das gantze Ertz-Stifft ist bis 1713. in den Händen der Alliirten gewesen; ist aber nunmehr dem Churfürsten restituirt worden.

XXIV.

Was ist in der Eiffel zu mercken?

1. Die Grafschafft AREMBERG, gehört dem Fürsten von Aremberg.
2. Das andere sind unbekannte Grafschafften.

XXV.

Was ist im Jülichischen zu mercken?

1. JÜLICH, ist die Haupt-Stadt.
2. ACKEN, ist eine vornehme freye Reichs-Stadt.
3. Das Hertzogthum gehört dem Churfürsten in der Pfaltz.

XXVI.

Was ist im Bergischen zu mercken?

1. DÜSSELDORF, die Haupt-Stadt.
2. Das Hertzogthum gehört dem Churfürsten in der Pfaltz.

XXVII.

Was ist im Clevischen zu mercken?

1. CLEVE, die Hauptstadt des Hertzogthums.
2. WESEL, ist eine gute Vestung.
3. DUISBURG, eine bekannte Universität.
4. SCHENCKENSCHANTZ, eine treffliche Vestung auf der Holländischen Grentze.
5. Das gantze Hertzogthum gehört dem König in Preussen.

6. D

6. Die Religion ist dieser Orten allenthalben untermenget.

Von dem Mayn.

XXVIII.

Was liegen am Mayn vor Landschafften?

1. Das Franckenland.
2. Die Landgrafschafft Hessen.
3. Die Wetterau.

XXIX.

Was ist in Francken zu mercken?

1. Das Bißthum BAMBERG, gehört anietzo dem Churfürsten zu Mayntz.
2. Das Bißthum WÜRTZBURG, hat ietzo seinen eigenen Bischoff.
3. Das Bißthum AICHSTÆDT, hat auch seinen eigenen Bischoff.
4. MERGENTHEIM, ist der Sitz des Deutschmeisters, der nunmehro Churfürst zu Trier ist.
5. Das Marggrafthum BAREUTH, oder CULMBACH, gehöret einem Marggrafen aus dem Hause Brandenburg.
6. Das Marggrafthum ANSPACH, gehöret auch einem Marggrafen von Brandenburg.
7. Das Fürstenthum COBURG, gehöret dem Hause Sachsen Ernestinischer Linie.

1. COBURG, die Haupt-Stadt.

2. HIL-

2. HILPERSHAUSEN, ist die Residentz eines Sächsischen Hertzogs.

8. Die Gefürstete Grafschafft HENNEBERG, ist sehr untermischt.

1. MEINUNGEN, gehört einem Sächsischen Hertzoge, Gothischer Linie.

2. SCHLEUSINGEN, gehörte nach Zeitz.

3. ILMENAU, gehört nach Weimar.

4. KALTEN-NORTHEIM, gehört nach Eisenach.

5. SMALKALDEN, gehört nach Hessen-Cassel.

9. NüRNBERG, ist eine berühmte Reichsstadt, hat unter sich ALTORF, eine Universität.

10. FRANCKFURT am Mayn, eine reiche Handels- und Reichs-Stadt, gehört sonst zum Ober-Rheinischen Creise.

XXX.

Was ist in Hessen zu mercken?

I. Zur Casselischen Linie, welche der Reformirten Religion zugethan ist, gehöret,

1. CASSEL, die Haupt- und Residentz-Stadt.

2. MARPURG, eine feine Universität.

3. ZIEGENHAYN, eine zuverläßige Festung.

4. CREUTZBERG, nebst dem Schlosse PHILIPPSTHAL, ist die Residentz einer abgefundenen Linie.

II. Zur Darmstädtischen Linie, welche der Lutherischen Religion zugethan ist, gehöret,

1. DARM-

1. DARMSTADT, die Residentz, in der Ober-Grafschafft Catzenellenbogen.
2. GIESSEN, eine bekannte Universität.

III. Zur Rheinfelsischen Linie gehöret,
1. RHEINFELS, eine trefliche Vestung am Rhein.
2. ROTENBURG, an der Fulda, ist eine Residentz.
3. WANFRIED, an der Werre, ist die andere Residentz.
4. SCHWALBACH, ein Flecken, hat einen Sauerbrunnen und ein Bad.

IV. Zur Homburgischen Linie gehört,
HOMBURG von der Höhe, nicht weit von Franckfurt.

XXXI.

Was ist in der Wetterau zu mercken?

1. Die Grafschafft NASSAU, darinnen das Emser-Bad.
2. Die Grafschafft WALDECK, an den Westphälischen Grentzen.
3. Die Grafschafft HANAU, nicht weit von Franckfurt.
4. Die freye Reichs-Stadt WEZLAR, wo das Cammer-Gerichte gehalten wird.
5. Zwischen Hessen und Francken liegt die Abtey FULDA.

Von

Von der Weser.

XXXII.

Was liegt an der Weser?

1. Westphalen.
2. Das Lüneburgische.
3. Ost-Frießland.
4. Das Oldenburgische.
5. Das Bremische.

XXXIII.

Was ist in Westphalen zu mercken?

1. Das Hertzogthum WESTPHALEN, an sich selber, gehört zum Chur-Fürstenthum Cöln.
2. Das Stifft MüNSTER, hat seinen eigenen Bischoff, aus dem Hause Bayern, der zugleich Churfürst zu Cöln, auch Bischoff zu Paderborn und Hildesheim ist.
3. Das Stifft OSNABRüG, hat seinen eigenen Bischoff aus dem Hause Hannover, Protestirender Religion.
4. Das Stifft PADERBORN, hat seinen eigenen Bischoff, der nunmehro auch Münster, Hildesheim und Cöln hat.
5. Die Abtey CORVEY, hat ihren eigenen Abt.
6. Das Fürstenthum MINDEN, gehört dem Könige in Preussen.
7. Die Grafschafft MARCK, gehört dem Könige in Preussen.

8. Die

8. Die Grafschafft RAVENSBERG, gehört dem Könige in Preussen.
9. Die Grafschafft TECKLENBURG, gehört dem Könige in Preussen.
10. Die Grafschafft LINGEN, gehört dem Könige in Preussen.
11. Die Grafschafft SCHAUMBURG, gehöret meistens nach Hessen-Cassel, darinnen ist RINTELN, eine Universität.
12. Die Grafschafft HOYA, gehört dem Hause Hannover.
13. Die Grafschafft DIEPHOLD, gehört auch dem Hause Hannover.
14. Die Grafschafft PIRMONT, gehört dem Fürsten von Waldeck.
15. Die übrigen Grafschafften haben eigene Herren.
16. Die Religion ist aller Orten untermenget.

XXXIV.

Was ist im Lüneburgischen und Braunschweigischen zu mercken?

I. Dem Chur-Hause Hannover gehöret,

1. Das Fürstenthum CALENBERG, darinnen zu mercken,

HANNOVER, die Churfürstl. Residentz-Stadt an der Leine.

HERRENHAUSEN, ein schönes Lust-Hauß harte bey Hannover.

HAMELN, eine Festung an der Weser.

GÖTTINGEN, hat ein groß Gymnasium.

2. Das

2. Das Fürstenthum ZELLE, darinnen ist LÜNEBURG, eine gute Stadt mit einem Saltzwercke.
ZELLE, die vormahlige Residentz.
HARBURG, eine kleine Festung an der Elbe.
3. Das Fürstenthum GRUBENHAGEN, welches schöne Bergwercke auf dem Hartze hat.
4. Unter den Bergen auf dem Hartze, ist sonderlich der BLOXBERG, und die Baumanns-Höle merckwürdig.

II. Dem Hause Wolffenbüttel gehört,
1. WOLFFENBÜTTEL, die Residentz-Stadt und wichtige Festung.
2. BRAUNSCHWEIG, eine grosse Stadt die ihre Messe hat, auch starck fortificiret ist.
3. SALZTHAL, ein vortrefliches Lust-Hauß.
4. HELMSTÆDT, ist eine feine Stadt mit einer gemeinschafftlichen Universität.
5. BEVERN, an der Weser, ist ein Schloß, davon eine abgefundene Linie den Nahmen hat.
6. BLANCKENBURG, ist nunmehr ein besonderes Fürstenthum.
7. GOSLAR, ist noch zur Zeit eine freye Reichs-Stadt.
8. SCHÖPPENSTÆDT, ist auch merckwürdig.

III. Mit-

III. Mitten im Lande liegt das Stifft HILDESHEIM, dessen Bischoff der Chur-Fürst zu Cöln ist.

HILDESHEIM, die Haupt-Stadt, ist meistentheils Lutherisch.

PEINE, ist eine Vestung.

XXXV.

Was ist bey Ost-Frießland zu mercken?

1. EMBDEN, ist die Haupt-Stadt, ist aber frey.
2. AURICH, ist die Residentz-Stadt.
3. Das Land gehöret einem Fürsten, Lutherischer Religion.

XXXVI.

Was ist im Oldenburgischen zu mercken?

1. Es sind zwey Grafschafften beysammen, OLDENBURG und DELMENHORST.
2. Beyde Grafschafften gehören dem Könige in Dänemarck.
3. JEVERN, eine Stadt, gehöret dem Fürsten von Anhalt-Zerbst.
4. Die Religion des Landes ist Lutherisch.

XXXVII.

Was ist im Bremischen zu mercken?

1. Das gantze Hertzogthum Bremen, hat bishero dem Könige in Schweden gehöret; ist aber in dem letzten Kriege erstlich von den Dänen, und darnach von den Hannoveranern besetzet worden, die es auch nunmehro An. 1719. durch einen Particular-Frieden mit Schweden, erblich erhalten haben.

2. STA-

2. STADE, ist ein vester Ort, wo die Regierung des Landes angeleget ist.
3. BREMEN, die Haupt-Stadt, ist groß und reich, und ist noch zur Zeit eine freye Reichs-Stadt.
4. Das Fürstenthum VERDEN, liegt gleich darbey, und ist itzo in Hannoverischen Händen.
5. Das Land HADELN, stehet unter Käyserlicher Sequestration.
6. RITZEBÜTTEL, ein Schloß und Amt, gehört den Hamburgern.
7. Die Lutherische und Reformirte Religion ist in der Stadt Bremen untermenget.

Von der Elbe.

XXXVIII.

Was kommt an der Elbe merckwürdiges vor?

I. An der Nieder-Elbe,
1. Das Hertzogthum Schleßwig.
2. Das Hertzogthum Holstein.
3. Das Hertzogthum Mecklenburg.
4. Das Hertzogthum Lauenburg.
5. Das Hertzogthum Magdeburg.
6. Das Fürstenthum Halberstadt.

II. An der Ober-Elbe,
1. Ober-Sachsen.
2. Das Marggrafthum Meissen.
3. Die Landgrafschafft Thüringen.
4. Das Marggrafthum Laußnitz.

5. Das

5. Das Königreich Böhmen.
6. Das Marggrafthum Mähren.

XXXIX.

Was ist im Hertzogthum Schleßwig zu mercken?

Dieses Hertzogthum liegt zwischen Dänemarck und Deutschland, ist mit Lutherischen Einwohnern besetzt, und gehörte halb dem Könige in Dänemarck, und halb dem Hertzoge von Holstein-Gottorff: Anietzo aber ist alles in Dänischen Händen.

Dem Könige gehöret,

1. FLENSBURG, eine Festung.
2. ALSEN, eine ziemliche Insul, darauf SUNDERBURG und NORBURG liegen.
3. GLüCKSBURG, ist eine Fürstl. Residentz.

Dem Hertzoge gehörte vor diesem,

1. SCHLESWIG, die Hauptstadt des Landes.
2. GOTTORP, ein schönes Schloß dabey, wo sonst die Hertzoge residiret haben.
3. TöNNINGEN, eine gute Festung des Hertzogs, die An. 1714. von den Dänen ist erobert und geschleiffet worden.
4. FEMERN, eine Insul auf der Ost-See.

XL.

Was ist im Hertzogthum Holstein zu mercken?

Dieses Hertzogthum gehört zu Deutschland, hat Lutherische Einwohner, und ist zwischen dem

Könige

Könige in Dänemarck und dem Hertzoge von Holstein getheilet.

Das Land bestehet aus vier Theilen, die heissen 1. HOLSTEIN. 2. WAGRIEN. 3. STORMARN. 4. DITMARSEN.

Dem Könige gehört,

1. GLÜCKSTADT, wo die Regierung des Landes ist.
2. RENSBURG, eine vortrefliche Vestung.
3. ALTENAU, eine neue Stadt harte bey Hamburg.

Dem Hertzoge gehört,

KIEL, eine gute Stadt mit einer Universität.
PLOEN, ist ein kleines Fürstenthum, das seinen besondern Hertzog hat.

Reichs-Städte sind,

1. LÜBECK, eine considerable See-Stadt.
2. HAMBURG, an der Elbe, eine von den grösten und reichsten Handels-Städten in Deutschland.
3. EUTIN, ist die Residentz des Bischoffs zu Lübeck, welcher Lutherischer Religion ist.

XLI.

Was ist im Mecklenburgischen zu mercken?

I. Hertzog ADOLPHUS FRIDERICUS, zu Strelitz, hat

1. Das Fürstenthum RATZEBURG, an den Lüneburgischen Grentzen.

2. Die Herrschafft STARGARD, an den Brandenburgischen Grentzen, darinnen die Residentz STRELITZ lieget.

II. Hertzog CAROLUS LEOPOLDUS zu Schwerin, hat das andere alles mit einander; davon ist zu mercken,

1. SCHWERIN, die Residentz.
2. GÜSTROW, die vormahlige Residentz.
3. GRABAU, auch eine Residentz, die unlängst abgebrannt ist.
4. DöMITZ, eine Festung an der Elbe.
5. ROSTOCK, eine Handels-Stadt an der Ost-See, hat eine Universität, und ist ietzo fortificiret.

III. Der König in Schweden hat die schöne Handels-Stadt und Festung WISMAR an der Ost-See gehabt, sie ist aber An. 1715. von den Nordischen Alliirten zur Ubergabe genöthiget, und die Fortification geschleiffet; endlich aber An. 1720. der Crone Schweden, als ein offner Ort restituiret worden.

XLII.

Was ist im Lauenburgischen zu mercken?

1. LAUENBURG, eine mittelmäßige Stadt an der Elbe.
2. RATZEBURG, Stadt und Schloß an einer See.
3. MÖLLEN, ist Eulenspiegels Vaterland.
4. Die Religion ist Lutherisch, die Hertzoge aber

sind

sind gestorben, und das Land gehöret nunmehr dem Churfürsten zu Hannover.

XLIII.

Was ist im Magdeburgischen zu mercken?

1. MAGDEBURG, eine grosse und berühmte feste Stadt an der Elbe.
2. HALLE, eine starck bewohnte Stadt an der Sala, hat gut Saltz und eine neu-angelegte Universität.
3. Das gantze Hertzogthum gehört dem Könige in Preussen, und hat meistens Lutherische Einwohner.

XLIV.

Was ist im Halberstädtischen zu mercken?

1. HALBERSTADT, ein weitläufftiger Ort, ist die Haupt-Stadt.
2. GRüNINGEN, hat ein Schloß.
3. STRöPKE, ist ein merckwürdig Dorff.
4. Das gantze Fürstenthum gehört dem Könige in Preussen.
5. Die Religion darinnen ist untermenget.

XLV.

Was wird zu Ober-Sachsen gerechnet?

1. Das Fürstenthum Anhalt.
2. Die Grafschafft Barby.
3. Das Fürstenthum Querfurt.
4. Der Chur-Creiß.
5. Die Abtey Quedlinburg.

XLVI.

Was ist im Anhaltischen zu mercken?

Das Land ist in vier Linien zertheilet. Zerbst ist Lutherisch, die andern sind Reformirt. Die Residentzen sind,

1. DESSAU, die beste Stadt des Landes.
2. BERNBURG, ein feiner Ort.
3. KÖTHEN, ist mäßig.
4. ZERBST, hat gut Bier.

XLVII.

Was ist wegen Querfurt zu mercken?

1. QUERFURT, ist die Stadt, davon das Fürstenthum den Nahmen hat.
2. Es gehöret mit seinen Dependentien dem Hertzoge zu Sachsen-Weissenfels.

XLVIII.

Was ist wegen Barby zu mercken?

1. BARBY, ein mäßiger Ort.
2. Die Grafschafft gehöret einem Sächsischen Hertzoge aus dem Weissenfelsischen Hause, Reformirter Religion.

XLIX.

Was ist beym Chur-Kreise zu mercken?

1. Es gehöret dem Churfürsten zu Sachsen, und ist von lauter Lutheranern bewohnt.
2. WITTENBERG, die berühmte Universität, ist das Haupt darinnen.

3. TOR-

3. TORGAU, an der Elbe, hat ein schönes Schloß und gut Bier.
4. SCHILDE, ist ein bekanntes Städtgen.

L.

Was ist wegen Quedlinburg zu mercken?

1. QUEDLINBURG, ist der Ort, davon die Abtey den Nahmen hat.
2. Dieses weibliche Stifft Lutherischer Religion, hat nunmehro den König in Preussen zu einem Schutz-Herrn.

LI.

Was ist in Meissen zu mercken?

Darinnen gehört

I. Dem Churfürsten zu Sachsen,

1. DRESDEN, die Churfürstliche Residentz an der Elbe, vortreflich befestiget.
2. LEIPZIG, die reiche Handels-Stadt und berühmte Universität.
3. MEISSEN, die Stadt, davon das Land den Nahmen hat.
4. PIRNA, eine Stadt mit einer Vestung.
5. KÖNIGSTEIN, eine fast unüberwindliche Grentz-Vestung gegen Böhmen.
6. FREYBERG, eine berühmte Berg-Stadt, wo die Churfürsten begraben werden.

II. Dem Hertzoge zu Weissenfels,

1. WEISSENFELS, die ordentliche Residentz an der Saala.

2. Die andern Aemter liegen in Thüringen.

III. Dem Hertzoge zu Mersebürg,

1. MERSEBURG, ein Bißthum an der Sale.
2. DELITSCH, eine Stadt ausser dem Stifft.
3. ZÖRBIG, eine kleine Stadt.
4. Das andere liegt in der Nieder-Laußnitz.

IV. Dem Hertzoge von Zeitz,

1. NAUMBURG, ein Bißthum.
2. ZEITZ, die Residentz des Hertzogs.
3. PLAUEN, im Voigtlande.
4. SCHLEUSINGEN, im Hennebergischen.
5. A. 1718. ist diese Linie abgestorben, und König Augustus hat das Land.

V. Dem Hertzoge von Gotha,

1. ALTENBURG, Stadt und Fürstenthum mitten im Meissen.
2. EISENBERG, gehörte sonst einem besondern Hertzoge von dem Gothischen Hause, der ohne Erben verstorben ist.

VI. Die Grafen von Reussen haben,

GERA, eine feine Stadt im Voigtlande, nebenst etlichen benachbarten.

LII.

Was ist in Thüringen merckwürdig?

I. Der Churfürst zu Maynz hat,

ERFURT, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, von ungemeiner Grösse. Die Universität ist bekannt. Die Lutherische

und

und Catholische Religion ist untermischet.

II. Sachsen-Weissenfels hat,

1. HELDRUNGEN, ein Schloß.
2. LANGENSALTZ, eine feine Stadt, nebst andern Aemtern an dem Flusse Unstrut.

III. Sachsen-Weimar hat,

WEIMAR, eine feine Stadt und Residentz, nebst denen herum gelegenen Aemtern.

IV. Sachsen-Eisenach hat,

1. EISENACH, die Residentz-Stadt des Hertzogs.
2. WARTENBURG, ein Schloß, wo D. Luther gesessen.
3. JENA, die berühmte Universität an der Sale.

V. Sachsen-Gotha hat,

1. GOTHA, die Residentz-Stadt, nebst vielen herum liegenden Aemtern.
2. SALFELD, gehört einem Hertzoge von dem Gothischen Hause.

IV. Die Fürsten von Schwartzburg haben,

1. RUDOLPHSTADT, und
2. SONDERSHAUSEN, welches 2. Residentz-Städte sind.
3. ARNSTADT, war sonst auch eine Residentz, gehört aber nunmehro nach Sondershausen.

VII. Zu der Grafschafft Mannfeld gehört,

1. EISLEBEN, dem Churfürsten zu Sachsen, wegen der Sequestration.
2. MANSFELD, dem Könige in Preussen, wegen der Sequestration.
3. ARTERN, dem Fürsten von Mannfeld.

VIII. Freye Reichs-Städte sind,

1. MÜHLHAUSEN, und
2. NORDHAUSEN.

LIII.

Was ist in Laußnitz zu mercken?

1. Der Churfürst zu Sachsen hat gantz Ober-Laußnitz, darinnen merckt man
   1. BAUZEN,
   2. GÖRLITZ,
   3. ZITTAU, drey schöne Städte.
2. Der Hertzog zu Merseburg hat die Nieder-Laußnitz, darinnen sind
   1. GUBEN,
   2. LÜBBEN, und
   3. LUCCAU, feine Städte.
   4. SPREMBERG, ist eine Residentz.
   5. FORSTA, ist ein Wittwen-Sitz.
3. Der König in Preussen hat,
   1. COTBUS, oder COTWITZ, eine Stadt.
   2. PEITZ, eine Vestung.

LIV.

Was ist in Böhmen zu mercken?

Das gantze Königreich ist Catholisch, und gehört dem Römischen Käyser, als König in Böhmen. Man merckt

1. PRAGE, eine ungemeine grosse, schöne und feste Stadt an der Muldau.
2. TEPLITZ, ein warmes Bad.
3. CARLS-BAD, ein berühmtes Bad.
4. KÖNIGGRÆTZ, die beste Stadt nach Prage.
5. PILSEN, eine wohlverwahrte Stadt.
6. EGER, eine gute Stadt nebst einem Sauer-Brunnen, nicht weit davon.
7. Das Land bringt unglaublich viel Korn.

LV.

Was ist in Mähren zu mercken?

Es wird von lauter Catholischen bewohnet, und gehört dem Röm. Käyser. Man merckt,

1. OLMüTZ, die Haupt-Stadt, hat einen Bischoff.
2. BRüNN, ist eine trefliche Vestung.
3. ZNOIM, auch eine Vestung.

Von der Oder.

LVI.

Was sind endlich an der Oder noch vor Provintzen?

1. Das Fürstenthum Schlesien.

2. Die Marck Brandenburg.
3. Das Hertzogthum Pommern.

LVII.

Was ist in Schlesien zu mercken?

Das gantze Land gehört zwar dem Käyser, es ist aber in viel kleine Fürstenthümer zertheilet. Die Religion ist untermenget; und das Land wird in Ober- und Nieder-Schlesien getheilet.

LVIII.

Was ist in Ober-Schlesien zu mercken?

1. Das Fürstenthum TESCHEN, gehört dem jungen Hertzoge von Lothringen.
2. Das Fürstenthum TROPPAU, gehört dem Fürsten von Lichtenstein.
3. Das Fürstenthum JÆGERNDORF, gehört dem Fürsten von Lichtenstein.
4. Das Fürstenthum RATIBOR, gehört dem Käyser.
5. Das Fürstenthum OPPELN, gehört dem Käyser.
6. Das Fürstenthum NEISSE, oder GROTKAU, gehört dem Bischoff zu Breßlau.
7. Das Fürstenthum MüNSTERBERG, gehöret dem Fürsten von Auersberg.

LIX.

Was ist in Nieder-Schlesien zu mercken?

1. Das Fürstenthum BRESLAU, gehört dem **Kayser**, und darinnen liegt die schöne Haupt-Stadt des gantzen Schlesiens, **Breßlau.**
2. Das Fürstenthum SCHWEIDNITZ, gehört dem **Kayser.** Die Stadt ist gut.
3. Das Fürstenthum JAUER, gehört dem **Kayser.**
4. Das Fürstenthum LIGNITZ, gehört dem **Kayser.** Die Stadt ist schön.
5. Das Fürstenthum BRIEG, gehört dem **Kayser.** Die Stadt ist fein, und hat ein groß Gymnasium.
6. Das Fürstenthum OELS, gehöret den Hertzogen von **Würtemberg**, Lutherischer Religion.
7. Das Fürstenthum WOLAU, gehört dem **Kayser.**
8. Das Fürstenthum GLOGAU, gehört dem **Kayser.** Die Stadt ist groß und befestiget.
9. Das Fürstenthum SAGAN, gehört dem Fürsten von **Lobkowitz.**
10. Das Fürstenthum CROSSEN, gehört dem Könige in **Preussen.**
11. Durch Vermittelung des Königs in Schwe-

Schweden sind An. 1707. den Lutheranern viel Kirchen restituiret worden

LX.

Was ist in der Marck Brandenburg zu mercken?

Das gantze Land gehört dem König in Preussen, als Chur-Fürsten zu Brandenburg. Die Religion der Lutheraner und Reformirten, ist allenthalben untermenget. Man merckt darinnen,

1. BERLIN, die Haupt- und Residentz-Sadt des Königs, ist eine der grösten und schönsten Städte im Römischen Reiche.
2. POTSDAM, wo der König sein Lust-Schloß hat.
3. CüSTRIN, die unvergleichliche Vestung gegen Polen zu.
4. SPANDAU, die bekannte Vestung mitten im Lande.
5. FRANCKFURT, an der Oder, ist wegen der Universität bekannt.
6. BRANDENBURG, an der Havel, davon das Land den Nahmen hat.
7. SONNENBURG, gehört den Johanniter-Rittern.

LXI.

Was ist endlich in Pommern zu mercken?

Vor-

Vor-Pommern gehörte sonst dem Könige in Schweden; Hinter-Pommern dem Könige in Preussen; aber der Krieg hat alles verändert. Allenthalben blühet die Lutherische Religion.

Den Schweden gehöret,

1. STRALSUND, eine vortrefliche Vestung.
2. Das Land zwischen der Ost-See, und dem Flusse Pene, darinnen GREIFSWALDE, eine berühmte Universität, lieget.
3. Die Insul RÜGEN.

Den Preussen gehöret,

1. STETTIN, eine schöne Vestung an der Oder.
2. Das Stück Landes von Vor-Pommern, zwischen der Oder und der Pene.
3. Die Insuln USEDOM und WOLLIN.
4. Gantz Hinter-Pommern, darinnen STARGARD und COLBERG die besten Städte sind.

Das XI. Cap.

Zur Land-Charte

Von den Nordischen Königreichen.

I.

Was kommt auf dieser Charte vor?

Das Königreich Dänemarck.

2. Das Königreich Norwegen.
3. Das Königreich Schweden.

II.

Was hat Dänemarck vor ein Lager?

Es liegt zwischen der Nord- und Ost-See, und bestehet aus unterschiedenen Insuln; die doch eben so groß nicht sind.

III.

Was ist bey Dänemarck zu mercken?

I. Auf der Insul SEELAND ist,

1. COPPENHAGEN, die Haupt- und Residentz-Stadt, wo Anno 1711. die Pest grassiret hat.
2. ROTHSCHILD, wo die Könige ihr Begräbniß haben.
3. CRONENBURG, eine Haupt-Festung am Sunde, da alle Schiffe durchmüssen.
4. FRIDRICHSBURG, ein Königliches Lust-Schloß.

II. Auf der Insul FUNEN ist,

1. ODENSEE, die Haupt-Stadt.
2. NYBURG, eine Festung.

III. In der Halb-Insul JUTLAND ist,

1. ARHUS, ein wichtiger Ort.
2. COLDINGEN, eine gute Stadt.
3. FRIDRICHS-ODE, eine gute Festung.
4. RYPEN, eine gute Handels-Stadt.

IV. Das

IV. Das gantze Königreich ist der Evangelischen Religion zugethan.

V. Das Königreich wird von einem König regieret, welcher über dieses das Königreich Norwegen, Schleßwig, halb Holstein und Oldenburg hat.

VI. Das Beste an diesem Königreich ist, daß es im Sunde alle Schiffe anhalten kan, welche aus einer See in die andere fahren wollen.

IV.

Was ist in Norwegen zu mercken?

1. BERGEN, die Haupt-Stadt, treibt sehr starcke Handlung.
2. DRONTHEIM, ist auch eine Handelsstadt.
3. FRIDRICHS HALL, eine herrliche Festung.
4. BAHUS, eine trefliche Festung, gehört den Schweden.
5. MAELSTROM, ist ein gefährlicher Meer-Strudel.
6. Das gantze Königreich wird von Lutheranern bewohnt.
7. Ausser Bahus gehöret alles dem Könige in Dännemarck.
8. Zu Norwegen gehöret auch die Insul ISLAND, und die benachbarten Insuln. In Isßland merckt man den Feuerspeyenden Berg HECLA.
9. Auf der See bey Norwegen werden die grossen Wallfische gefangen.

10. Oben in dem äussersten Norwegen ist der längste Tag zwey biß drey Monat lang, und weiter hinauf unter dem Polo ist gar ein halb Jahr Tag, und ein halb Jahr Nacht.

V.

Was ist in Schweden zu mercken?

Das grosse weitläufftige Reich, welches der Lutherischen Religion zugethan ist, und von einem eigenen Könige regieret wird, bestehet aus folgenden Landschafften:

1. Schweden an sich selber.
2. Gothland.
3. Nordland.
4. Finnland.
5. Ingermannland.
6. Liefland.

VI.

Was ist in Schweden an sich selber zu behalten?

1. STOCKHOLM, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, ist prächtig.
2. UPSAL, ist die berühmte Universität in Schweden.
3. NICÖPING, hat einen guten Hafen.

VII.

Was ist in Gothland zu mercken?

1. CALMAR, ist ein berühmter Hafen und fester Ort.

2. GOTHENBURG, ist eine trefliche Vestung gegen Dänemarck.
3. LUNDEN, ist eine Universität.
4. LANDS-CRON, ein offener Ort, hat aber eine feste Citadelle, und guten Hafen.
5. MALMOE, ist eine starcke Vestung.
6. HELSINGBORG, ein offener Ort.
7. CHRISTIANSTADT, ist eine neu-angelegte Stadt.
8. CARLSCRON, ein neu-angelegter Hafen.
9. Dahin gehören auch die Insuln GOTHLAND und OELAND, auf der Ost-See.

VIII.

Was ist in Nordland zu mercken?

1. Es liegt zu beyden Seiten des Bothnischen Sees, und ist voller Kupffer- und Eisen-Bergwercke.
2. Die Leute, welche zu äusserst gegen Mitternacht wohnen, werden **Lappen** und **Lappländer** genennet.
3. Um diese Gegend ist noch hin und her viel Abgötterey unter den Einwohnern.

IX.

Was ist in Finnland zu mercken?

1. ABO, die Haupt-Stadt, hat eine Universität, und ist im Nystädtischen Frieden 1721. an Schweden nebst dem Groß-Fürstenthum Finnland restituiret worden,
2. WIBORG aber, eine Grentz-Vestung, und

3. KEXHOLM, ein vortreflich festes Schloß darinn, haben die Russen im Nystädtischen Frieden behalten.

X.

Was ist in Ingermannland zu mercken?

1. NOTEBURG, eine vortrefliche Festung, wird nunmehro von den Moscowitern Schlüsselburg genennet.
2. IVANOGROD, ist ein festes Schloß an den liefländischen Grentzen.
3. S. PETERSBURG, ist eine neue Festung und Handels-Stadt, die der Czaar PETRUS angeleget hat.
4. Gantz Ingermannland ist im Nystädtischen Frieden den Russen zu Theil worden.

XI.

Was ist in Liefland zu mercken?

1. RIGA, eine grosse, reiche und feste Stadt, ist endlich An. 1710. an die Moscowiter übergangen.
2. REVAL, eine reiche Handels-Stadt.
3. PERNAU, ist eine Universität und Hafen.
4. NARVA, treibt auch gute Kauffmannschaft.
5. DERPT, eine feine Stadt.
6. Gantz Liefland ist A. 1710. durch Krieg, Hunger und Pest gezwungen worden, sich an die Moscowiter zu ergeben, und im Frieden zu Nystadt, A. 1721. haben es auch die Russen behalten.

XII.

XII.

Gehört was mehr zu Schweden?

1. Das halbe Hertzogthum **Vor-Pommern** aus Deutschland: das andere haben nunmehr die Preussen.
2. Das Hertzogthum **Bremen**, aus Deutschland, welches nunmehro seit A. 1719. dem Churfürsten zu Hannover gehöret.
3. Das Fürstenthum **Vehrden**, in Deutschland, welches nunmehro auch dem Churfürsten zu Hannover gehöret.
4. Die Stadt **Wißmar**, im Mecklenburgischen, ist im Kriege demoliret, und der offne Ort nunmehr den Schweden wieder gegeben worden.
5. Die Festung **Bahus**, im Norwegischen, ist noch Schwedisch.

Das XII. Cap.
Zur Land-Charte von Polen.

I.

Was hat Polen vor ein Lager?

Auf einer Seite hat es gute Nachbarn, nemlich die **Deutschen** und **Ungarn**, auf der andern Seite aber grentzt es mit den **Türcken**, **Tartarn**, **Kosacken** und **Russen**.

II.

Was sind vor Flüsse in Polen?

1. Die WEIXEL, gegen Deutschland.
2. Der NIESTER, gegen Ungarn.
3. Der NIEPER, gegen Moscau.
4. Die DWINA, gegen Liefland.

III

Was begreifft dieses Königreich in sich?

I. Das Königreich Polen an sich selber, an den Deutschen Grentzen.

II. Das Groß-Hertzogthum Litthauen, an den Moscowitischen Grentzen.

IV.

Was gehöret zu Polen an sich selber?

1. Klein-Pohlen, darinnen ist,
   CRACAU, die Haupt-Stadt des Königreichs, ist wohl befestiget.
2. Groß-Polen, darinnen ist,
   1. WARSCHAU, die ordentliche Residentz des Königs.
   2. POSEN, eine feine Stadt.
   3. GNESEN, hat den vornehmsten Ertz-Bischoff im Königreiche.
3. Klein-Reussen, darinnen ist,
   1. LEMBERG, eine grosse und starck bewohnte Stadt.
   2. CAMINIEC, eine unvergleichliche Be-

stung

stung auf einem Berge in dem Lande Podolien, ist nunmehro wieder Polnisch, war vor diesem lange Zeit Türckisch.

3. KIOW, gehört den Russen.

4. KUDACK, eine Vestung, gehört den Cosacken, welche daherum auf den Insuln des Niepers wohnen.

V.

Was ist in dem Groß-Hertzogthum Litthauen zu mercken?

1. VILNA, die beste Stadt in Litthauen, ist groß, und starck bewohnt.

2. GRODNO, ist der Ort, wo dann und wann Reichs-Tage gehalten werden.

3. MOHILOW, an den Moscowitischen Grentzen, hat der Krieg bekannt gemacht.

VI.

Ist was mehr bey Polen zu mercken?

1. Das weitläufftige Reich wird von einem Könige regieret.

2. Das Land an sich selber ist an Getrayde und Vieh-Zucht sehr fruchtbar.

3. Die Haupt-Religion ist Catholisch; doch sind hin und wieder auch Lutheraner, Calvinisten, Socinianer, Griechen, Juden und Türcken.

4. Das gute Königreich hat einige Jahre dahero

hero durch den Land-verderblichen Krieg viel ausstehen müssen.

VII.

Was wird als ein Anhang bey dieser Charte betrachtet?

1. **Das Königreich Preussen.**
2. **Das Hertzogthum Curland.**

VIII.

Was ist in Preussen zu mercken?

I. Das förderste Theil gehört zum Königreiche **Polen**, darinnen ist die Religion untermenget. Man mercket,

1. DANTZIG, eine grosse und gewaltige Handels-Stadt an der Ost-See.
2. THOREN, eine wohlgebauete Stadt an der Weichsel, hat im vorigen Kriege von Schweden viel leiden müssen.
3. ELBINGEN, ist eine gute Festung.
4. MARIENBURG, hat ein festes Schloß.

II. Das hinterste Theil gehöret dem Könige in Preussen, und ist auch vermischter Religion. Man mercket,

1. KÖNIGSBERG, eine ungemeine grosse Stadt, hat eine Universität.
2. MEMEL, ist die letzte Grentz-Festung in Preussen.

IX.

Was ist in Curland zu mercken?

Es ist ein Polnisches Lehn, und hat seinen eigenen Hertzog; aber die Russen dominiren noch im Lande.

MIETAU, ist die Residentz des Hertzogs.

Das XIII. Cap.

Zur Land-Charte von Rußland oder Moscau.

I.

Was hat Rußland vor ein Lager?

Es erstrecket sich von Polen bis vollends an die Asiatischen Grentzen, welche ohngefähr durch den Fluß Obius, und durch den Fluß Wolga abgezeichnet werden.

II.

Was ist vor Gewässer zu mercken?

1. Die WOLGA, fließt mitten durch, bis ins Caspische Meer.
2. Der OBY, fließt auf der Asiatischen Grentze in das Caspische Meer.

III.

Was sind vor Oerter darinnen zu mercken?

1. MOSCAU, die Haupt- und Residentz-Stadt, ist sehr groß, hat aber schlecht gebauete Häuser.

2. NO

2. NOVOGROD, oder NEUGARD, ist eine sehr wichtige Grentz-Vestung gegen Schweden.
3. SMOLENSKO, ist eine considerable Grentz-Vestung gegen Polen.
4. ARCHANGEL, ist eine Welt-berühmte Handels-Stadt am weissen Meere.
5. ASTRACAN, und
6. CASAN, sind zwey Tartarische Königreiche, welche die Russen unter sich gebracht haben.

IV.

Ist was mehr von Rußland zu mercken?

1. Das Land hat seinen eigenen Herrn, welcher bißher der Czaar, nunmehr der Rußische Käyser genennet wird.
2. Anitzo regieret dieses grosse Land die Käyserin CATHARINA, Wittwe des Czaars Petri.
3. Die Religion im gantzen Lande ist Christlich, doch nach den Griechischen Kirchen-Ceremonien.
4. Die Einwohner werden Sclavisch regieret.

V.

Ist auf dieser Charte was mehr zu besehen?

1. Die Tartarn bewohnen um das Schwartze Meer einen Strich Landes, welcher insgemein die kleine oder die Europäische Tartarey, zum Unterscheide der grossen Asiatischen

tischen Tartarey genennet wird. Darinnen ist,

1. BAZIESAREY, die Residentz des Tartarischen Herrn, welcher Chan genennet wird.
2. PRECOP, ist eine gute Festung der Tartarn.
3. AZOW, ein fester Ort, ist An. 1712. von den Russen an die Türcken abgetreten worden.
4. BENDER, eine Türckische Festung, in welche sich der König in Schweden nach der Schlacht bey Pultava retiriret hatte.

II. Die Cosacken wohnen theils um den Nieper, theils um den Fluß Don oder Tanais. Sie haben ihren eigenen Herrn, der aber ein Vasall des Czaars in Moscau ist.

1. BATURIN, ist die Residentz des Feldherrns.
2. PULTAVA, ist An. 1709. durch die Niederlage der Schweden bekannt worden.

III. Der verstorbene Rußische Kayser PETRUS, hat seine Macht am Caspischen Meere jenseit des Gebürges Caucasus auf hundert Meilen ausgebreitet.

Das XIV. Cap.
Zur Land-Charte von Ungarn und Türckey.

I.
Was ist auf dieser Charte zu sehen?

1. Ungarn, ein Königreich.
2. Sclavonien, ein Königreich.
3. Croatien, ein Königreich.
4. Boßnien, ein Königreich.
5. Dalmatien, ein Königreich.
6. Servien, ein Fürstenthum.
7. Siebenbürgen, ein Fürstenthum.
8. Wallachey, ein Fürstenthum.
9. Moldau, ein Fürstenthum.
10. Bulgarien, eine Landschafft.
11. Romanien, eine Landschafft.

II.

Was ist in Ungarn zu mercken?

I. Was über der Donau ist, heist Ober-Ungarn, darinnen ist zu mercken

1. PRESBURG, an den Oesterreichischen Grentzen, die Haupt-Stadt.
2. COMORRA, eine Haupt-Vestung auf der Insul Schütt.
3. NEUHEUSEL, ist demolirce.
4. LEOPOLDSTADT, ist auch demolirer.
5. EPERIES, eine Königliche Frey-Stadt.
6. Groß-WARDDEIN, eine berühmte Vestung gegen Siebenbürgen.
7. TEMESWAR, eine schöne Vestung, ist 1716. den Türcken abgenommen worden.

II. Was unter der Donau ist, heist Nieder-Ungarn; darinnen ist zu mercken,

1. OFEN,

1. OFEN, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs.
2. RAB, ein sehr wichtige Vestung.
3. GRAN, ist auch eine gute Vestung, und hat einen Ertz-Bischoff.
4. Stul-WEISSENBURG, ist auch fortificiret.
5. CANISCHA, war vor diesem eine reale Vestung.
6. SIGETH, ist wohl verwahret.

III. Sowohl in Ober- als Nieder-Ungarn, ist nunmehro die Catholische Religion von dem Käyser, dem das Königreich gehört, eingeführet worden; doch daß die Lutherische Religion noch in den Städten und etlichen Gespanschafften geduldet wird.

III.

Was ist in Sclavonien zu mercken?

1. ESSECK, eine berühmte Vestung, gehört den Christen.
2. PETER-WARADEIN, ist von den Christen wohl bevestiget worden.
3. CARLOWITZ, ein Schloß, wo Anno 1699. der Friede geschlossen ward.
3. Das gantze Königreich gehört dem Käyser, als Könige in Ungarn.

IV.

Was ist in Croatien zu mercken?

1. CARLSTADT, die Haupt-Stadt des Landes, gehört dem Kayser.
2. WIHICZ, ist eine Türckische Festung.

V.

Was ist in Bosnien zu mercken?

1. BANIALUCA, und
2. JAICZA, sind zwey Festungen, und gehören noch den Türcken.
3. ZWORNICK, ein wichtiger Paß, gehört auch den Türcken.

VI.

Was ist in Dalmatien zu mercken?

1. ZENG, eine Festung, gehört dem Römischen Kayser.
2. ZARA, eine vortrefliche Festung, gehört nebst vielen andern benachbarten den Venetianern, welche anietzo in Dalmatien den Meister spielen.
3. ARCEGOVINA, gehört den Türcken.
4. RAGUSA, ist eine freye Republic, unter Türckischem Schutze.

VII.

Was ist in Servien zu mercken?

1. BELGRAD, oder Griechisch-Weissenburg, die wahrhafftige Thüre zu Ungarn, ist A. 1717. den Türcken abgenommen worden.
2. PASSAROWITZ, an der Donau, wo 1718. der Friede geschlossen ward.
3. NISSA und WIDIN, sind Türckisch.

VIII.

VIII.

Was ist in Siebenbürgen zu mercken?

1. HERMANNSTADT, ist die Haupt-Stadt des Landes.
2. CRONSTADT, ist eine Volckreiche Stadt an den Wallachischen Grentzen.
3. WEISSENBURG, oder CARLSBURG, ist auch eine berühmte Stadt, von neuen fortificiret.
4. Die Religion im Lande ist vermischt: Denn es sind Catholicken, Lutheraner, Reformirte, Socinianer und Griechen darinne.
5. Das gantze Land gehört dem Römischen Kayser, welcher es durch einen General und ein Gubernium, welches aus 12. Personen bestehet, regieren läßt.

IX.

Was ist in der Wallachey zu mercken?

1. BUCKEREST, ein weitläufftiger Ort und Residentz des Wallachischen Fürstens.
2. TERGOVIST, allwo der Fürst sich auch zuweilen aufzuhalten pflegt.
3. In dem gantzen Lande ist kein befestigter oder mit Mauren umgebener Ort.
4. Die Einwohner bekennen sich zur Griechischen Kirche.
5. Der Fürst ist ein Vasall des Türcken, und wird von den Einwohnern WODE, Lat. Waywoda, genennet.

X.

Was ist in der Moldau zu mercken?

1 JASSI, ist die Haupt-Stadt darinnen.

2. Das Land hat seinen Fürsten, der ein Vasall des Türckischen Käysers ist.

XI.

Was ist in Bulgarien zu mercken?

1. Die gantze Landschafft gehört dem Türckischen Kayser.

2. SOPHIA, eine grosse Handels-Stadt darinnen.

3. VARNA, ist in der Historie bekannt.

XII.

Was ist in Romania zu mercken?

1. Es ist die Haupt-Provintz des gantzen Türckischen Käyserthums.

2. CONSTANTINOPEL, eine Weltberühmte Stadt, ist die prächtige Residentz des Türckischen Käysers.

3 ADRIANOPEL, wird offt auch von dem Türckischen Käyser besucht.

4. An der Meer-Enge sind zwey veste Castelle, welche die DARDANELLEN genennet werden.

5. Das andere Gebiethe des Türckischen Käysers, ist in Asia und Africa.

Das XV. Cap.
Zur Land-Charte von Griechenland.

I.

Wo liegt Griechenland?

Um die Gegend, wo das Mittelländische Meer ein Ende hat. Es wird von den Venetianern die LEVANTE genennet, und die haben sich mit den Türcken darein getheilet.

II.

Wie wird Griechenland eingetheilet?

1. Erstlich in das veste Land.
2. Hernach sind die Insuln.

III.

Was ist auf dem vesten Lande zu mercken?

1. In ALBANIA ist,
   DURAZZO, ein importanter Hafen, und
   SCUTARI, eine treffliche Vestung, gehören noch den Türcken.
2. In EPIRO, ist nichts sonderliches.
3. In MACEDONIA ist,
   SALONICHI, oder THESSALONICH, eine reiche Handels-Stadt der Türcken, und
   PHILIPPI, beydes Oerter, an die Paulus Episteln geschrieben hat.
4. In LIVADIA oder ACHAJA ist,
   ATHEN, welches den Venetianern gehört.

DELPHI, wo weiland das Oraculum gewesen ist.

5. In THESSALONIA sind die bekannten Berge der Poeten, OLYMPUS, PARNASSUS, HELICON, PINDUS.

6. In MOREA und PELOPONNESO, welches sonst den Venetianern gehöret hat, ist zu mercken,

CORINTHO, eine gute Festung.

LACEDÆMON, oder MISITHRA, war vor Alters berühmt.

NAPOLI di ROMANIA, ist ein vortreflicher Hafen.

NAPOLI di MALVASIA, ist ein guter Hafen.

CORON, ist eine gute Festung.

Dieses gantze Land ist A. 1715. von den Türcken überfallen und erobert, auch im Frieden behalten worden.

IV.

Was ist unter den Insuln zu mercken?

1. Auf der Insul CANDIA ist,

CANDIA, die Haupt-Stadt, ist vortreflich feste, und gehört den Türcken.

CANEA, ist auch sehr feste, und gehört den Türcken.

2. Auf der Insul NEGROPONTE ist,

NEGROPONTE, die Haupt-Stadt, eine vortrefliche Festung der Türcken.

3. Die

3. Die Insul CORFU, gehört den Venetianern, und hat eine trefliche Festung gleiches Nahmens, die An. 1716. eine Türckische Belagerung glücklich überstanden hat.
4. Die Insul S. MAURA, gehört auch den Venetianern.
5. CEFALONIA, und
6. ZANTE, sind auch Venetianisch.
7. Die Insul SCIO, ist unter den hintersten die wichtigste, gehört aber den Türcken.

Das XVI. Cap.

Zur Land-Charte von ASIA.

I.

Was ist vor Gewässer um ASIA?

1. Das schwartze Meer.
2. Das Caspische Meer.
3. Das Mittelländische Meer.
4. Das rothe Meer.
5. Das Arabische Meer.
6. Das Indianische Meer.
7. Das stille Meer.
8. Das Tartarische Meer.

II.

Was merckt man vor Flüsse?

1. Den Fluß EUPHRAT.
2. Den Fluß OBY.

3. Den Fluß INDUS.
4. Den Fluß GANGES.

III.

Wie wird Asien eingetheilet?

1. In das Türckische Gebiethe.
2. In das Persianische Gebiethe.
3. In Ost-Indien.
4. In die grosse Tartarey.
5. In das Reich China.
6. In die Asiatischen Insuln.

IV.

Was gehöret zum Türckischen Gebiethe?

Drey Landschafften diſſeits des Euphrats,

1. NATOLIA.
2. SORIA.
3. ARABIA.

Drey Landschafften jenſeit des Euphrats,

1. GEORGIA.
2. TURCOMANNIA.
3. DIARBECKER.

V.

Was ist in Natolien zu mercken?

1. SMIRNA, ein Welt-berühmte Handels-Stadt vor die Europäer.
2. BURSIA, die vormahlige Residentz der Türcken.
3. CYPERN, eine von den schönsten Insuln auf der Welt.

4. RHO-

4. RHODIS, eine Insul, die sonst den Johanniter-Rittern gehöret hat.

VI.

Was ist in Soria zu mercken?

1. ALEPPO, die Haupt-Stadt, ist von grosser Wichtigkeit.
2. SCANDERONA, treibt starcke Handlung.
3. JERUSALEM, wo noch das heilige Grab zu sehen ist.
4. Diese Provintz begreifft das alte Syrien, Phönicien, und das gelobte Land in sich.

VII.

Was ist in Arabien zu mercken?

1. MECCA, ist des Lügen-Propheten Mahomets Vaterland.
2. MEDINA, ist der Ort, wo Mahomet begraben liget.
3. BALSORA, ist eine gute Handels-Stadt.

VIII.

Was ist in Georgia zu mercken?

Es sind unterschiedene kleine Fürsten darinne, welche sonst theils des Türckischen Käysers, theils des Königs in Persien Vasallen gewesen sind. Anitzo haben die Russen die Oberhand, nachdem sie DERBENT am Caspischen Meer erobert haben.

IX.

Was ist in Turcomannia zu mercken?

1. ERZERUM, ist eine gute Grentz-Vestung der

2. In dieser Landschafft ist das Gebürge ARARAT, wo sich die Arche niedergelassen.

X.

Was ist in Diarbecker zu mercken?

1. BAGDAD, eine grosse Stadt nicht weit davon, wo weyland Babylon gewesen ist.
2. Wo MOSOUL lieget, da soll weyland NINIVE gestanden haben.
3. Wo der Euphrat und Tigris zusammen fliessen, da soll das Paradieß gestanden haben.

XI.

Was ist in Persien zu mercken?

1. Das grosse Persianische Reich wird von einem Könige regieret, der bey ihnen SCHACH oder SOPHI genennet wird.
2. HISPAHAN, ist die ordentliche Residentz des Königs.
3. CASWIN, ist vor diesem die Residentz gewesen.
4. TABRIS, hat auch einmahl die Ehre genossen, eine Residentz-Stadt zu seyn.
5. DERBENT, der Paß, da man nach Moscau reiset, ist An. 1723. von den Russen eingenommen worden.
6. ORMUS, war vor diesem eine reiche Handels-Stadt der Portugiesen.
7. Nicht weit davon ist ein berühmter Perlen-Fang.
8. Jahre 1722. ist eine grosse Revolte in diesem

sem Reiche entstanden, davon man den Ausgang erwarten muß.

9. Unterdessen haben die Türcken grosse Progressen gemacht, und ihre Gräntzen fast biß an Ispahan erweitert.

XII.

Was ist in Ost-Indien zu mercken?

1. Der Beherrscher des grösten Theils dieser Länder, wird insgemein der grosse Mogol genennet.
2. AGRA, ist die prächtige Residentz-Stadt dieses grossen Potentatens.
3. GOA, eine vortrefliche Stadt, gehört den Portugiesen.
4. CALICUT, auf der Cüste von Malabar, und viel andere Oerter, gehören den Holländern.
5. SIAM, ist ein Königreich, darinnen bishero viel Christen sind geduldet worden.
6. TRANGEBAR, ist eine Dänische Festung auf der Cüste von Coromandel, und ist wegen der Lutherischen Missionarien merckwürdig.

XIII.

Was ist in der grossen Tartarey zu mercken?

1. Es ist ein unsäglich grosses Land, davon wir gar wenig Nachricht haben.
2. Der grosse Tartarische König wird insgemein der grosse Tartar-CHAN genennet.

XIV.

Was ist in China zu mercken?

1. Dieses grosse, schöne und reiche Land, wird itzo von den Tartern beherrschet.
2. Zwischen China und der grossen Tartarey, ist eine Mauer, ohngefähr 500. Meilen lang.
3. PECKING, die Haupt-Stadt, wird so groß beschrieben, daß sie 25. Meilen im Umkreiß haben soll.

XV.

Was mercket man bey den Asiatischen Insuln?

1. Die Insul CEYLON, gehört den Holländern, und bringet sonderlich Zimmet-Rinde.
2. Die Maldivischen Insuln sind unzehlig, und haben ihren eigenen König.
3. Auf der Insul SUMATRA haben die Engelländer gute Handlung.
4. Auf der Insul JAVA, haben die Holländer die trefliche Vestung BATAVIA, angeleget, in welcher die Ost-Indische Compagnie einen Vicé-Roy hält.
5. Auf der Insul BORNEO, bekommen die Holländer viel Diamante.
6. Die Philippinischen Insuln gehören den Spaniern.
7. Japonien hat seinen eigenen Herrn, der ein Käyser tituliret wird. Die Holländer handeln dahin.

Das

Das XVII. Cap.
Zur Land-Charte von AFRICA.

I.

Wo liegt Africa?

Uns Europäern liegt es gegen Mittag. Gleich mitten durch gehet der ÆQUATOR, oder die Mittags-Linie: Deswegen ist das Land sehr hitzig, und heget in den Wüsteneyen viel wilde Thiere, als Löwen, Tyger, Camele, Elephanten und dergleichen.

II.

Was ist vor Gewässer um Africa zu mercken?

1. Das Mittelländische Meer ist oben.
2. Das Atlantische Meer ist zur Lincken.
3. Das Aethiopische Meer ist unten.
4. Das rothe Meer ist zur Rechten.
5. Der Fluß NILUS fließt zur Rechten in das Mittelländische Meer.
6. Der Fluß NIGER fließt zur Lincken in das Atlantische Meer.

III.

Wie wird Africa eingetheilet?

1. Zur Lincken liegt,
   1. Die BARBAREY.
   2. Das Land BIL DULGERID.
   3. Die Wüsten ZAARA.

4. Das

4. Das Land NIGRITIA.
5. Die Küste GUINEA.

II. Zur Rechten liegt,
1. Das Königreich ÆGYPTEN.
2. Das Königreich NUBIEN.
3. Das Königreich ABYSSINIA.

III. Unten liegt,
1. Die Küste CONGO.
2. Die Küste CAFFERN.
3. Die Küste ZANGUEBAR.
4. Das Königreich MONOMOTAPA.

IV. Auf dem Meer liegen unterschiedene Insuln.

IV.

Was ist in der Barbarey zu mercken?

1. FEZ, ein Königreich, darinnen ist,
FEZ, die Haupt-Stadt.
SALEE, ein Raub-Nest.
CEUTA, eine Spanische Festung.
2. MAROCCO, auch ein Königreich, gehöret nebst FEZ einem Herrn, welcher insgemein der Kayser von MAROCCO genennet wird.
MAROCCO, ist die Haupt-Stadt und Residentz.
3. ALGIER, heist ein Königreich, wird aber von dem Rath und einem Fürsten oder Ober-Haupt zu Algier, regieret, welcher

See-

See-Räuber hält, und dem Türckischen Kayser Tribut giebt.

4. TUNIS, ist auch ein solch Raub-Nest der See-Räuber, welches dem Türckischen Kayser unterworffen ist.

5. TRIPOLI, treibt ebenfalls See-Räuberey, und führet den Titul eines Königreichs.

6. BARCAN, ist auch ein Türckisches Königreich.

V.

Was ist in Biledulgerid zu mercken?

Nichts, als das grosse Gebürge ATLAS, davon das Atlantische Meer den Nahmen hat.

VI.

Was ist in der Wüsten Saara zu mercken?

Nichts, als daß dieselbe Wüste mehr von wilden Thieren, als Menschen bewohnet wird.

VII.

Was ist in Nigritien zu mercken?

1. Das berühmte grüne Vorgebürge.
2. Der Menschen-Handel am Ufer mit den Europäern.

VIII.

Was ist in Guinea zu mercken?

1. S. GEORGIO della MINA, ist eine starcke Festung der Holländer, welche darauf prævaliren.

2. Die

2. Die Engelländer und Dänen haben auch eine Handlung dahin angeleget.

XI.

Was ist in Egypten zu mercken?

1. Das schöne Königreich gehört dem Türckischen Käyser.
2. CAIRO oder ALCAIR, wird vor die gröste Stadt nicht nur in Egypten, sondern in der gantzen Welt gehalten.
3. ALEXANDRIA, ist eine berühmte Handels-Stadt.
4. DAMIATE, ist ein vester Ort und Hafen.
5. In Egypten regnet es nicht, sondern der Fluß NILUS befeuchtet das Land.

X.

Was ist in Nubien zu mercken?

Nichts, als daß derselbige König bald auf Türckischer, bald auf Abyßinischer Seite hanget, nachdem es die Zeiten erfordern.

XI.

Was ist in Abißinien zu mercken?

1. Das ist das eigentliche Aethiopien, oder Mohren-Land.
2. Der König wird der grosse NEGUZ genennet.
3. Es sind keine sonderliche Städte im Lande, sondern der König ziehet mit seinen Zelten von einem Ort zum andern.

4. Der

4. Der König und das gantze Land bekennen sich zur Christlichen Religion, die aber in vielen Stücken von der reinen Lehre abgehet.

XII.

Was ist auf der Cüste Congo zu mercken?

1. Auf dieser Cüste sind auch meistens Christliche Einwohner, die aber mehr den Namen, als die That haben.
2. S. SALVATOR, ist die Residentz des Königs in Congo.
3. LOANDA S. PAULO, gehört nebst andern den Portugiesen, welche ihre Handlung starck dahin treiben.

XIII.

Was ist auf der Cüste Caffern zu mercken?

1. Die Einwohner werden HOTTENTOTTEN genennet, und sind böse, diebische Leute.
2. CAPO di BUONA SPERANZA, das berühmte Vorgebürge, und gleichsam die Thür zu Ost-Indien, gehört den Holländern.
3. ZOFALA, gehört unter die Portugiesen.

XIV.

Was ist auf der Cüste Zanguebar zu mercken?

1. MOSAMBIQUE, ist die Residentz eines Port-

Portugiesischen Vice-Regis, welche Nation auf dieser Küste prævaliret.

XV.

Was ist in Monomotapa zu mercken?

1. Das Land ist groß und reich, und wird von einem Könige oder Kayser beherrschet.
2. MONOMOTAPA, die Residentz, wird sehr prächtig beschrieben.
3. Die Einwohner wissen wenig oder nichts von der Christlichen Religion.

XVI.

Was sind vor Insuln um Africa zu mercken?

1. Die **Canarien-Insuln** liegen auf dem Atlantischen Meere, und gehören den Spaniern.
2. Die Insuln des **grünen Vorgebürges** liegen drunter, und gehören alle den Portugiesen.
3. Die Insul **Madagascar** liegt unten, ist sehr groß, und wird von den Frantzosen am meisten besucht.
4. Die andern sind kleine, und werden bis in die grossen Geographischen Fragen verspahret.

Das

Das XVIII. Cap.
Zur Land-Charte von AMERICA.

I.

Wo liegt America?

Uns Europäern liegt es gegen Westen, und wird deswegen auch West-Indien genennet. Sonst heist es insgemein die neue Welt, weil dieser Theil allererst vor 230. Jahren von den Europäern entdecket worden.

II.

Was ist vor Wasser um America?

1. Zur lincken Seite ist das MAR del ZUR, welches sonst insgemein das stille Meer genennet wird.
2. Zur Rechten ist das MAR del NORT, welches tieff ins Land hinein gehet, daß zwischen dem stillen Meer nur ein schmaler Isthmus übrig bleibet.

III.

Wie wird America eingetheilet?

1. Das Nördliche AMERICA liegt über dem Æquatore, und erstreckt sich weit hinunter gegen den Polum Arcticum.

2. Das

2. Das Südliche AMERICA, liegt unter dem Æquatore, und erstreckt sich weit gegen den Polum Antarcticum.

3. Die Insuln um AMERICA, liegen meistens Nordwerts.

IV.

Was ist in dem Nordlichen America zu mercken?

Den Spaniern gehört,

NOVA HISPANIA, oder MEXICO, das reiche Ufer am stillen Meer, darinnen ist,

1. MEXICO, die Haupt-Stadt und Residentz des Vice-Regis.

2. VERA-CRUX, ein treflicher Hafen am Mexicanischen See.

3. AQUA-PULCO, ein treflicher Hafen am stillen Meere.

Den Frantzosen gehört,

NOVA FRANCIA, ein groß Stücke Landes gegen Norden zu: darinnen ist,

QUEBEC, die Residentz des Frantzösischen Gouverneurs.

Den Engeländern gehört,

VIRGINIEN, und die benachbarten kleinen Landschafften, darunter auch PENSYLVANIA, ist, wohin sich viel Quäcker aus Europa begeben haben.

V. Was

V.

Was ist in dem Südlichen America zu mercken?

Den Spaniern gehöret,

1. Das Land TERRA FIRMA, darinnen ist,
   PANAMA, am Isthmo, eine Handels-Stadt.
   PORTO BELO, ein sehr schöner Hafen.
2. Im Lande der Amazonen, liegt SURINAM, wo die Holländer eine Colonie haben.
3. Das Reich PERU, am Ufer des stillen Meeres, darinnen mercket man,
   LIMA, die Residentz des Spanischen Vice-Regis.
   CUSCO, die alte Residentz der vormahligen einheimischen Könige.
   POTOSI, ein reiches Bergwerck.
4. In der Landschafft PARAGAY, liegt BUENOS AYRES.

Den Portugiesen gehöret,

1. BRASILIEN, ein schönes Land, darinnen merckt man,
   S. SALVATOR, die Haupt-Stadt der Portugiesen.
   PHERNAMBUCO, ein guter Hafen.

VI. We

VI.

Was ist bey den Americanischen Insuln zu mercken?

1. Die AZORischen Insuln liegen auf dem halben Wege nach America, und gehören den Portugiesen.
2. Unter den ANTILLischen Insuln gehört,
   HISPANIOLA, den Spaniern.
   CUBA, den Spaniern, da ist der berühmte Hafen HAVANA, wo sich die Silber-Flotte versammlet.
   JAMAICA, den Engelländern.
   PORTO RICCO, den Spaniern.
   MARTINIQUE, den Spaniern.
   CHRISTOFLE, den Engelländern.
   CURAZZOA, den Holländern.
3. Von den übrigen hin und her zerstreuten Insuln, merckt man,
   Die BERMUDIschen Insuln, gehören den Engelländern.
   CALIFORNIA, ist von den Spaniern gefunden worden.

(o)

Vorbereitung.

I.

Was muß man bey einer jedweden Land-Charte mercken?

Man muß drey Stücke wohl in acht nehmen:

1. Wie der Himmel eingetheilet wird?
2. Wie man die Land-Charte legen muß?
3. Wie man das Gesichte richten muß.

II.

Wie wird der Himmel eingetheilet?

I. Gleichwie eine Stube vier Ecken hat, also muß man sich an dem Himmel vier Gegenden oder vier Spatia einbilden: Lateinisch werden sie PLAGÆ oder CARDINES MUNDI genennet.

1. Wo die Sonne aufgehet, das heist Morgen, Lat. ORIENS.
2. Wo die Sonne untergehet, das heist Abend, Lat. OCCIDENS.
3. Wo die Sonne des Tages um 12. Uhr stehet, das heist gegen Mittag, Lat. MERIDIES.

4. Was zwischen Abend und Morgen, dem Mittage gegen über liegt, heist Mitternacht, Lat. SEPTENTRIO.

II. Die Schiffer haben andre Nahmen, die man wohl zu mercken hat:

1. Gegen Morgen heissen sie Osten.
2. Gegen Abend heissen sie Westen.
3. Gegen Mittag heissen sie Süden.
4. Gegen Mitternacht heissen sie Norden.

III. Und darnach werden auch die vier Haupt-Winde eingetheilet, welche Lat. VENTI CARDINALES genennet werden.

1. Der Ost-Wind, der vom Morgen kömmt, Lat. Eurus, oder Subsolanus.
2. Der West-Wind, der vom Abend kömmt, Lat. Zephyrus, oder Favonius.
3. Der Süd-Wind, der vom Mittage kömmt, Lat. Notus, oder Auster.
4. Der Nord-Wind, der von Mitternacht kömmt, Lat. Boreas, oder Aquilo.

III.

Wie muß man die Land-Charte legen?

1. Sie muß so liegen, daß die Situation der Land-Charte mit den itztgedachten vier Eintheilungen des Himmels überein kömmt.
2. Auf den meisten Land-Charten stehen auf dem

dem Rande die Worte: ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES, SEPTENTRIO: Und da ist nichts leichter, als daß ich die Charte so lege, daß diese vier Wörter mit den vier Plagis Mundi überein treffen.

3. Sind diese Wörter aussen gelassen, so ist doch zum wenigsten auf der Charte ein Compas mit einer Magnet-Nadel abgebildet: Und da darff ich die Charte nur so legen, daß sich die Spitze von der gemahlten Magnet-Nadel gegen Norden kehret, so lieget sie recht.

IV.

Wie muß man aber das Gesicht richten?

1. Die meisten Informatores hengen die Land-Charte an die Wand, und treten so, wie das Licht vom Fenster am besten fällt.

2. Wer auch viel Auditores, hingegen aber wenig Land Charten, und nicht viel Platz hat; der kan es anders nicht machen.

3. Immittelst wenn man bedencket, daß dadurch die gantze Situation der Länder verrücket, und also auch die Einbildung des Gemüthes verstöret wird, so ist es eine Absurdität.

4. Dannenhero thut man am besten, wenn man die Land-Charte auf den Tisch leget, und die Untergebenen das Gesichte allemahl gegen Mitternacht kehren läst: Denn solchergestalt hat man

vor dem Gesichte **Mitternacht**;
hinter dem Rücken **Mittag**;
zur rechten Hand **Morgen**;
zur lincken Hand **Abend**.

5. Gesetzt auch, daß etliche Special-Charten falsch gestochen sind, wie die gemeine Charte von den Niederlanden; so ist es doch besser, die Buchstaben kommen verkehrt zu stehen, als daß die Situation verrücket wird.

Das 1. Capitel.

Zur Land-Charte,

Darauf der GLOBUS oder die gantze Welt-Kugel abgebildet ist.

I.

Wie siehet die Welt aus?

1. DJe Welt ist rund, wie eine Kugel; und also muß man sich einbilden, daß auch unter uns Leute wohnen, welche die Füsse gegen uns kehren, und ANTIPODES genennet werden.

2. Auf der Charte siehet es aus, als wenn die Kugel mitten von einander geschnitten wäre, und die beyden Stücke neben einander lägen.

II.

Was hat man bey dieser Land-Charte zu mercken?

Es wäre gar viel zu mercken. Doch das meiste

meiste wird verspahret, biß man zum rundten Globo kömmt. Jetzo im Anfange merckt man nur zweyerley:

1. Die Eintheilung der gantzen Erd-Kugel.
2. Etliche Geographische Vocabula, die man in den Land-Charten hin und wieder antrifft.

III.

Wie wird die gantze Welt-Kugel eingetheilet?

Man hat eine dreyfache Eintheilung:

I. Die erste haben die Gelehrten gemacht, die heist die Mathematische Eintheilung, Latein. DIVISIO ORBIS MATHEMATICA.

II. Die andere hat die Natur gemacht, die heist die Natürliche Eintheilung, Lat. DIVISIO ORBIS PHYSICA.

III. Die dritte haben die Potentaten in der Welt gemacht, die heist die Politische Eintheilung, Lat. DIVISIO ORBIS POLITICA.

IV.

Wie haben die Gelehrten die Welt eingetheilet?

1. Sie haben in den Gedancken um die gantze Welt-Kugel herum lauter Circkel und Linien gezogen.

2. Ich sage mit Fleiß in den Gedancken, Denn auf dem Erdboden selbst sind keine dergleichen Linien anzutreffen, sondern sie bestehen nur in der Einbildung.

3. Alle lassen sich zum Anfange nicht mercken: also muß man nur etliche davon kennen lernen, die man in den nachfolgenden Capiteln nicht entbehren kan; das übrige wird bis in das Capitel von dem Gebrauch des Globi versparet.

V.

Wie viel muß man also zum Anfange von der MATHEMATIschen Eintheilung wissen?

1. Um die gantze Welt-Kugel sind die Länge herunter krumme Linien gezogen, die lauffen so wohl oben als unten in einem Puncte zusammen. Wo sie nun zusammen kommen, derselbe Punct wird ein POLUS genennet. Und derer sind zwey:

2. Einer gegen Mitternacht, das ist in der Land-Charte oben, der wird POLUS ARCTICUS, Deutsch, der Nord-Pol genennet.

3. Der andere gegen Mittag, das ist in der Land-Charte unten, der heist POLUS ANTARCTICUS, Deutsch, der Süder-Pol.

4. Mitten durch die Welt gehet qver über eine gerade Linie, die wird von den Gelehrten ÆQUATOR, oder LINEA ÆQUINOCTIA-

CITIALIS, von den Schiffern aber schlecht weg die Linie genennet.

5. Auf dieser Linie sind lauter kleine Spatia abgetheilet, die heissen GRADUS; und ein solcher Grad begreifft auf dem Erdboden 15. Deutsche Meilen.

6. Nun sind um die gantze Welt herum 360. solche Gradus, die machen zusammen 5400. Deutsche Meilen: So groß ist die Welt in ihrem Umkreise.

7. Ein solcher Grad wird hernach wieder in 60. MINUTEN abgetheilet. Also ist eine Minute auf dem Erd-Boden gleich eine Deutsche Viertel-Meile, und 4. Minuten gehören zu einer gantzen Meile.

8. Solche Minuten sind gemeiniglich auf den Special-Charten abgezeichnet; und da muß man die Gradus und die Minuten nicht mit einander verwechseln.

VI.

Aber was hat die Natur vor eine Eintheilung gemacht?

1. Nachdem GOtt einmahl bey der Schöpfung befohlen hat, daß sich das Wasser unter dem Himmel an sondere Oerter sammlen solle, daß man das Trockne sehen könne, so ist die Natur bis diese Stunde bey solcher Eintheilung geblieben.

2. Also bestehet heutiges Tages die gantze Welt aus Erdreich und aus Wasser, welches um die gantze Welt-Kugel herum wunderlicher Weise unter einander gemenget ist.

VII.

Wie wird das Erdreich abgetheilet?

1. Die Länder liegen hin und wieder zerstreuet, und obgleich in diesen letzten Seculis die Schifffahrten so hoch gestiegen sind, daß wir auch von weit entlegenen Landschafften gantz genaue Nachricht haben können; so sind doch gleichwohl noch hin und wieder gantze Länder, welche theils wegen der Kälte, theils wegen der grausamen Einwohner, noch von niemanden sind durchreiset worden.

2. Ja gleichwie in diesen letzten Zeiten gantze Länder sind entdecket worden, davon die Alten nichts gewust haben: Also ist zu vermuthen, daß auch ietzo noch viel Länder sind, die zur Zeit noch niemand gesehen hat.

3. Solchergestalt giebt es **bekannte Länder**, es giebt auch **unbekannte Länder**.

VIII.

Welches sind die bekannten Länder?

1. Das sind die vier grossen Theile der Welt, welche die Natur gleichsam selbst, durch das untermengte Wasser, von einander unterschieden hat:

EURO-

EUROPA, darinnen wir wohnen, liegt gegen Norden, und ist das kleinste.
ASIA, liegt gegen Morgen zu, und ist das gröste.
AFRICA, liegt gegen Mittag, und ist das wärmste.
AMERICA, liegt gegen Abend, und ist das reichste.

2. Die ersten drey Theile, als EUROPA, ASIA und AFRICA, sind von alten Zeiten her einander bekannt gewesen, dannenhero nennt man sie zusammen die Alte Welt.

3. AMERICA aber ist allererst vor 234. Jahren entdecket worden, also wird es insgemein die Neue Welt genennet.

IX.

Aber welches sind die unbekannten Länder?

1. Die vornehmsten und wichtigsten liegen um beyde POLOS herum, da man wegen der grossen Kälte nicht hinkommen kan.

2. Die um den Nord-Pol liegen, werden zusammen TERRA INCOGNITA SEPTENTRIONALIS, das ist, die unbekanten Länder gegen Norden, genennet.

3. Die um den Süder-Pol liegen, heissen zusammen TERRA INCOGNITA AUSTRALIS, das ist, die unbekannten Länder gegen Mittag.

4. Auf manchen Land-Charten sind die beyden Poli absonderlich abgezeichnet, da man die unbekannten Länder deutlich sehen kan; wiewol hiervon ein eignes Capitel folgen soll.

X.

Wie wird aber das Wasser eingetheilet?

I. Das Wasser, welches um den gantzen Erd-Creiß herum, und vielleicht unter dem Erd-Boden durch grosse Canäle wiederum zusammen gehet, heist mit einem Worte OCEANUS, das ist, das grosse Welt-Meer, oder die offenbare See.

II. Wie man noch nichts von der neuen Welt wuste, so theilte man das Wasser um die alte Welt herum nach den vier Haupt-Winden ein, und also waren vier grosse OCEANI:

1. Einer begreifft alles Gewässer gegen Mitternacht, und heist OCEANUS SEPTENTRIONALIS, oder OCEANUS BOREALIS, oder OCEANUS GLACIALIS, weil das Wasser wegen der Kälte meistens gefroren ist.
2. Einer begreifft alle Gewässer gegen Abend, und heist OCEANUS OCCIDENTALIS, oder OCEANUS OCCIDUUS, oder

OCEA-

OCEANUS ATLANTICUS, weil das Gebürge Atlas gegen über in Africa gelegen ist.

3. Einer begreifft die Gewässer gegen Mittag, und heist
OCEANUS MERIDIONALIS, oder
OCEANUS AUSTRALIS, oder
OCEANUS ÆTHIOPICUS, weil Æthiopien, das ist, Mohren-Land, gegen über in Africa lieget.

4. Einer begreifft alles Gewässer gegen Morgen, und heist
OCEANUS EOUS, oder
OCEANUS ORIENTALIS, oder
OCEANUS INDICUS, weil Ost-Indien gegen über in Asia lieget.

III. Nachdem man aber die neue Welt erfunden hat, so ist auch mehr Wasser bekannt worden: Also muß man über die itzt gedachte 4. Haupt-Oceanos, noch zwey grosse Meere um AMERICA mercken:

1. Eines auf der rechten Seite von America, wird auf Spanisch MAR del NORD, Frantzösisch MER du NORT, Latein. MARE SEPTENTRIONALE genennet.

2. Das andere auf der lincken Seite von America, wird auf Span. MAR del ZUR,

Lat. MARE PACIFICUM, Deutsch das stille Meer genennet.

3. Etliche setzen das dritte darzu, und nennen es MARE MAGELLANICUM, zwischen America und den unbekannten Ländern gegen Mittag.

XI.

Was haben endlich die Potentaten vor eine Abtheilung gemacht?

1. Die gantze Welt ist niemahls von einem beherrschet worden, sondern es haben sich viel Regenten darein getheilet. Dannenhero hat man heutiges Tages gantze Käyserthümer, Königreiche, Chur-Fürstenthümer, Fürstenthümer, Hertzogthümer, Marggrafthümer, Landgrafschafften, Burggrafschafften, Grafschafften, Herrschafften, Ertz-Bißthümer, Bißthümer, Abteyen, Probsteyen und dergleichen.

2. Und in dieser Politischen Eintheilung sind die Grentzen gemeiniglich durch subtile und fast an einander gehängte Puncte abgezeichnet, die man hernach mit Farben zu illuminiren pfleget, damit sie desto besser in die Augen fallen, und also auch dem Gemüthe desto besser können imprimiret werden.

3. Doch diese Abtheilungen lassen sich auf einer Charte, darauf die gantze Erd-Kugel abgezeichnet ist, nicht weisen; sondern sie müssen in

den

den folgenden Capituln, auf unterschiedenen Land-Charten, nach und nach gezeiget werden.

XII.

Endlich was sind noch vor Geographische Wörter zu mercken?

Es sind gewisse Vocabula, die in der Geographie gebräuchlich sind, die muß man wegen der unterschiedenen Sprachen verstehen.

1. OCEANUS, heist das grosse Welt-Meer, das ist, alles Wasser zusammen um die gantze Welt herum.
2. MARE, heist eigentlich ein grosses Theil davon. Doch die zwey Wörter OCEANUS und MARE, werden gar offt mit einander verwechselt. Denn man spricht so wohl OCEANUS ATLANTICUS, als MARE ATLANTICUM.
3. SINUS, Italiänisch Golfo, wenn sich das Meer krumm in ein Land hinein schleicht, z. e. der SINUS MEXICANUS mitten in America.

Wenn ein solcher SINUS recht groß ist, so heist es auf Deutsch eine See, als wie die Mexicanische See in America.

Ist aber ein solcher SINUS nur ein wenig eingebogen, so nennet mans auf Deutsch einen Meer-Busen, oder nach der Schiffer Art eine Bay. Dergleichen sind um alle Theile der Welt unzehlich viel.

4. EURIPUS, ein Meer-Strudel, oder ein Wind-Wirbel, da das Meer alles verschlinget, was ihm zu nahe kömmt: Dergleichen auf den Norwegischen Küsten ist.

5. FRETUM, Frantzösisch Detroit, Italiänisch Stretto, Spanisch Estrecho, Griechisch Bosporus, Deutsch eine Meer-Enge, oder eine Strasse, oder ein Canal, wenn zwey Länder so nahe an einander stossen, daß nur ein schmaler Streiff von dem Meer darzwischen bleibet. Ein solches ist das FRETUM HERCULEUM, zwischen Europa und Africa, am Atlantischen Meere.

6. LACUS, ist ein grosses stillstehendes Wasser, mitten in einem Lande. Deutsch nennet man es eine See, bisweilen auch ein Meer. Dergleichen giebt es hin und wieder in allen Ländern.

7. STAGNUM, heißt eben so viel; es wird aber nur von kleinen Seen gebrauchet.

8. PALUS, ist eine sumpfichte und morastige See.

9. FLUVIUS, Spanisch Rio, Frantzösisch Riviere, Italiänisch Fiame, ein Fluß.

10. ÆSTUARIUM, wird ein solcher Ort genennet, wo das Meer braufet und austritt.

Solche

Solche ÆSTUARIA sind gemeiniglich an den Orten, wo der Fluxus und Refluxus Maris, das ist, der Ab- und Zufluß des Meeres, oder wie es die Schiffer nennen, die Ebbe und Fluth, sehr starck ist. In Engelland und Schottland sind sie nicht seltsam.

11. INSULA, Frantzösisch Isle, Ital. Isola, Deutsch eine Insul oder ein Eyland, ist ein Stück Landes, das um und um mit Wasser umgeben ist. Dergleichen sind viel tausend.

11. ARCHIPELAGUS, heist eine Gegend, da viel Eylande oder viel Insuln nahe beysammen liegen. Dergleichen giebt es in dem Indianischen Meere zwischen Asia und Africa.

13. PENINSULA, Griechisch Chersonesus, Deutsch eine Halb-Insul, ist ein Land, das zwar meistens, aber doch nicht gantz und gar, mit Wasser umgeben ist. Eine solche grosse Halb-Insul ist der unterste Theil von America.

14. ISTHMUS, ist ein schmales Land zwischen zweyen Meeren. Ein sonderlich Exempel ist mitten in America, zwischen dem Mar del Nord, und dem Mar del Zur.

15. CONTINENS, oder TERRA FIRMA, Deutsch ein festes Land, heist sonst ein iedwe-

iedwedes Stücke Landes, das weder eine Insul noch Halb-Insul, noch ein Isthmus ist.

16. SIRTES, heissen alle gefährliche Oerter im Meere, da die Schiffe scheitern oder sitzen bleiben, es mögen Klippen oder Sand-Bäncke seyn. Die wissen die Schiffer am besten.

17. LITTUS oder ORA, ist der Rand an einem Meere, Deutsch nennet mans ein Ufer.

Eine gantze Reihe solcher Ufer zusammen, heissen bey den Schiffern eine Cüste, Frantzösisch Côtes, Italiänisch Costa, Lat. Littora; dergleichen kan man auf den See-Charten genug sehen.

18. RIPA, heist eben so ein Rand, man braucht es aber nur von Flüssen, und nennt es Deutsch ein Gestade.

19. OSTIUM, heist der Einfluß eines iedweden Flusses.

20. PORTUS, ein Hafen, da die Schiffe einlauffen, und vor dem Sturm sicher liegen können, welche bisweilen von der Natur, insgemein aber durch die Kunst formiret werden.

21. PROMONTORIUM, oder CAPUT, Deutsch ein Vorgebürge, ist eine Spitze

vom

vom festen Lande, welche tief in die See hinein gehet, daß sie von weiten kan gesehen werden.

Die Schiffer nennen es ein Cabo oder Capo. Eins von den berühmtesten ist das CAPUT BONÆ SPEI, oder das Vorgebürge der guten Hoffnung, unten in Africa.

Das II. Capitel,

Zur Land-Charte Von EUROPA.

I.

Was hat EUROPA vor Grentzen?

EUROPA, ist fast um und um mit Wasser umgeben; nur hinten zwischen ASIA stößt das feste Land an einander. Die Grentze ist so genau nicht ausgemacht; doch extendiren die meisten Geographi diesen Theil der Welt bis an den Fluß Obius, welcher gegen Norden, und bis an den Fluß Wolga, welcher auf die letzt gegen Mittag, und also in der Land-Charte herunter fließt.

II.

Man kan die Eintheilung am besten mercken, wenn

wenn man sich das gantze Europa als wie eine sitzende Jungfrau einbildet.

1. Die Fontange ist Portugall.
2. Das Gesichte ist Spanien.
3. Die Brust ist Franckreich.
4. Der lincke Arm ist Engeland, Schottland und Irrland.
5. Der rechte Arm ist Italien.
6. Unter dem lincken Arm liegen die Niederlande.
7. Unter dem rechten Arm lieget die Schweitz.
8. Zum Leibe gehöret Deutschland, Polen und Ungarn.
9. Die Knie sind Dänemarck, Norwegen und Schweden.
10. Der Rock bis auf die Füsse ist Moscau.
11. Und hinten bleibt unten noch übrig die Europäis. Türckey und Griechenland.
12. Die Insuln um Europa herum werden allemahl zu dem nächsten Lande gerechnet.

III.

Was hat das Wasser um EUROPA vor Nahmen?

Der Nahmen sind treflich viel. Drum muß man auf das erste mahl nur die vornehmsten mercken; die andern behält man unvermerckt bey den Ländern. Also ist zu behalten

1. MARE

1. MARE MEDITERRANEUM, Deutsch die Mittelländische See, oder das Mittelländische Meer, ist das grosse Gewässer zwischen Europa, Africa und Asia. Denn eben deswegen wird es das Mittelländische Meer genennet, weil es mitten zwischen den drey Theilen der alten Welt gelegen ist.

2. MARE ATLANTICUM, stößt an Portugall, und wird dannenhero um diese Gegend auf Deutsch das Portugiesische Meer genennet.

3. OCEANUS DEUCALEDONIUS, ist oben über Schottland, und heist dannenhero auf Deutsch das Schottländische Meer.

4. MARE GERMANICUM, Deutsch die Nord-See, oder auch das Deutsche Meer, ist zwischen Engelland, Deutschland und Dänemarck.

5. MARE BALTICUM, Deutsch die Ost-See, oder das Baltische Meer, auch wohl der Belt, ist das Gewässer zwischen Deutschland, Schweden, Dänemarck und Preussen.

6. MARE GLACIALE, Deutsch das Eiß-Meer, oder das gefrorne Meer, oben über Schweden, ist ein Stück von dem

grossen

grossen Oceano Septentrionali oder Boreali, und wird so genennet, weil das Wasser wegen der allzu grossen Kälte daselbst fast das gantze Jahr durch gefroren ist.

7. MARE ALBUM, Deutsch, das weisse Meer, ist ein Zipffel, der von dem Mari Glaciali in Moscau hinein gehet, und ist nicht allzu groß.

8. MARE NIGRUM, oder PONTUS EUXINUS, Deutsch das schwartze Meer zwischen Europa und Asia, unter Moscau.

IV.

Wie groß ist EUROPA?

Wenn man die Längte wissen will, so fängt man von Portugall an, bis an den Fluß Oby, hinten in Moscau, das werden 900. Deutsche Meilen seyn.

Die Breite aber erstrecket sich oben von Schweden an bis in Griechenland, auf 550. Deutsche Meilweges: Doch alles ohngefehr.

Das III. Cap.
Zur Land-Charte
Von PORTUGALL.

I.

Was kömmt auf dieser Land-Charte vor?

1. NIchts als das Königreich Portugall,

Lat.

Lat. PORTUGALLIA oder LUSITANIA.

2. Wiewohl, wer die Special-Charte sich nicht anschaffen will, der kan sich gar wohl auf der gemeinen Land-Charte von Spanien Raths erholen.

3. Etliche rechnen Portugall mit zu Spanien; doch da es heutiges Tages seinen eigenen und souverainen König hat, so verdienet es mit allem Recht ein eigenes Capitel.

II.

Was hat Portugall vor eine SITUATION.

1. Portugall liegt uns Deutschen gegen **Abend**, und zwar so ist es das alleräusserste Königreich in Europa, welches man vor alten Zeiten vor das Ende der Welt gehalten.

2. Zur **lincken Seite**, und also gegen **Abend**, stößt es an das grosse Atlantische Meer, welches denen Portugiesen zur Handlung aus der massen beqvem ist.

3. Zur **rechten Seite**, und also gegen **Morgen**, stösset es an Spanien.

III.

Wie groß ist Portugall?

Gegen andere Europäische Königreiche ist Portugall nicht groß: Denn die Länge am Atlantischen Meer hinauf, wird sich nicht viel

über

über 80. Deutsche Meilen erstrecken; und die Breite vom Meer bis an Spanien, wird nirgend mehr als 50. Deutsche Meilen austragen.

IV.

Was sind in Portugall vor Flüsse?

1. Der Fluß TAGUS, auf ihre Sprache TAJO, ist der gröste, und fliest in der Mitten durch in das Atlantische Meer.
2. Der Fluß DURIUS, auf ihre Sprache DUERO oder DUORO, der fließt oben durch Portugall auch in das Atlantische Meer.
3. Der Fluß ANAS, auf ihre Sprache GUADIANA, fließt gantz unten ebenfalls in das Atlantische Meer.
4. Der Fluß MUNDA, auf ihre Sprache MONDEGO, der fließt zwischen dem Tago und Durio.
5. Der Fluß MINIUS, auf ihre Sprache MINHO, der fließt gantz oben über dem Durio an der Grentze.

V.

Wie wird Portugall eingetheilet?

Es sind zwey, wiewohl gar ungleiche Königreiche beysammen.

PORTUGALLIA, an sich selber, liegt oben, und ist das gröste.

ALGARBIA, liegt unten, und ist das kleineste.

VI.

Was sind in Portugall vor Provintzen abgezeichnet?

Sie haben Portugiesische Nahmen, die uns fremde sind: also ists am besten, wenn man nur die Lateinischen Nahmen mercket.

I. EXTREMADURA, bey ihnen ESTREMADURA, wo der Tagus in die See fällt, ist die Haupt-Provintz, und muß mit dem Estremadura in Spanien nicht verwechselt werden.

II. TRANS-TAGANA, bey ihnen ALENTEJO, zwischen dem Tago und der Guadiana, wird so genennet, weil sie denen zu Lisabon jenseit des Flusses Tagi gelegen ist.

III. BEIRA, wird bey ihnen eben so genennet, und liegt um den Fluß Mondego.

IV. INTERAMNENSIS, bey ihnen ENTRE MINHO È DOURO, das heist, die Provintz zwischen den beyden Flüssen Minho und Douro, ist nicht groß.

V. TRANSMONTANA, bey ihnen TRA LOS MONTES, das ist, die Provintz über dem Gebürge, über den Durium, an den Spanischen Grentzen.

VII.

Was ist in der Provintz EXTREMADURA zu mercken?

I. LISABON, Lat. Lisbona, oder Olyssippo, oder

oder Ulyssippo, die Hauptstadt des gantzen Reichs, und ordentliche Residentz des Königes. Sie liegt am Tago, nicht weit von der See, und ist eine von den grösten und reichsten Städten in Europa, worzu die starcken Commercien das meiste contribuiren. Harte dabey ist der Hafen mit zwey starcken Castellen verwahrt. In der Stadt sind nunmehr zwey Ertz-Bischöffe, und eine Universität.

2. SETUBAL, oder S. HUBES, Lat. Setubalia, liegt unter Lisabon am Meere, und ist ein Hafen, daraus jährlich eine unbeschreibliche Menge Saltzes ausgeführet wird.

3. SANTAREIN, Lat. Irenopolis, am Tago, ist mittelmäßig.

4. LEIRA, Lat. Leiria, hat einen Bischoff, der unter den Ertzbischoff zu Lisabon gehört.

5. ALIUBAROTTA, ist ein Flecken drey Meilen von Leira, welcher von der Schlacht zwischen den Spaniern und Portugiesen seit An. 1385. ein ewiges Andencken hat.

6. ALMERIN, Lat. Almerinum, ein lustiger Ort am Tago, wo sich der Königliche Hof gar offt zu divertiren pfleget.

VIII.

Was ist in der Provintz TRANS-TAGANA zu mercken?

1. EVO-

1. EVORA, Latein. Ebora, miten im Lande, die beste Stadt nach Lisabon, hat einen Ertz-Bischoff und Universität.
2. ELVAS, Lat. Elvæ oder Helvæ, nicht weit von der Guadiana, ist eine considerable Grentz-Vestung gegen Spanien. Der Bischoff allda gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Lisabon. Es ist daselbst ein alter Römischer Aquæductus, oder Wasserleitung, eine Meile lang.
3. OLIVENZA, Latein. Oliventia, nicht weit davon, ist auch eine Grentz-Vestung.
4. PORTALEGRE, Latein. Portus alacris, über Elvas, eine Vestung an den Spanischen Grentzen. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Lisabon.
5. CASTEL de VIDE, ein Schloß, welches im letzten Kriege ist bekannt worden.
6. BEJA, Latein. Pax Julia, eine grosse und wohlbefestigte Stadt.
7. OURIQUE, Ulricum, ein altes Schloß, nicht weit von Beja, wo Anno 1139. die Christen einen herrlichen Sieg wider die Mauros erhielten.
8. VILLA VICIOSA, nicht weit von Elvas, ist ein Königliches Lust-Schloß.

IX.

Was ist in der Provintz BEIRA zu mercken?

1. COIMBRA, Lat. Conimbrica, am Flusse Mondego, ein grosser Ort, hat eine Weltbekañte Universität, und einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff nach Lisabon gehöret.
2. VISEO, Lat. Viseum, und
3. LAMEGO, Lat. Lameca, und
4. GUARDA, Lat. Guarda, sind drey Bißthümer, unter den Ertz-Bischoff zu Braga gehörig.
5. SALVA TERRA, eine Grentz-Stadt.
6. CASTEL BRANCO, Lat. Castellum album, eine Stadt gegen Spanien zu, ist im letzten Kriege bekannt worden.

X.

Was ist in der PROVINCIA INTERAMNENSI zu mercken?

1. BRAGA, Lat. Bracara, eine grosse Stadt, allwo der vornehmste Ertz-Bischoff des gantzen Königreichs residiret.
2. PORTO oder PORT À PORT, Lat. Portus Cale, ein berühmter Hafen am Einflusse des Durii, den die Holländer fleißig besuchen. Von diesem Hafen soll das gantze Königreich den Nahmen haben. Der Portische Wein ist bekannt.

3. GUIMARANES, Lat. Vimarinum, nicht weit von Braga, ist ein Hertzogthum, von welchem sich vor diesem appanagirte Printzen geschrieben haben.

XI.

Was ist in der Provintz TRANSMONTANA zu mercken?

1. MIRANDA, mit dem Zunahmen de Douro, Lat. Miranda Durii, eine Grentz-Vestung. Der Bischoff daselbst gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Braga. Dieser Ort ist A. 1710. von den Frantzosen, und 1711. wieder von den Portugiesen, par surprise eingenommen worden.

2. BRAGANZA, Lat. Brigantia, liegt oben an den Spanischen Grentzen, und war vor diesem die Appanage derjenigen Familie, die heutiges Tages den Königlichen Thron besitzet.

3. VILLA REAL, Lat. Villa regalis, hat den Titul eines Hertzogthums.

XII.

Was ist endlich in ALGARBIA zu mercken?

1. TAVIRA, Lat. Tavila, die Haupt-Stadt, hat ein Schloß und einen Hafen.

2. SILVES, Lat. Silvæ, ist ietzo gar schlecht bewohnt, war vor diesem die Haupt-Stadt.

3. FAROS, Lat. Pharus, hat einen guten Ha-

fen, und einen **Bischoff**, der unter den Ertz-Bischoff zu Evora gehöret.

4. CABO de S. VINCENTE, Lat. Promontorium sacrum oder S. Vicentii, das äusserste **Vorgebürge** in Europa.

5. In dieser Gegend sind viel **warme Bäder**, die aus gantz Portugall fleißig besuchet werden.

XIII.

Wie ist diß Land beschaffen?

1. Portugall ist hitzig, und bringt also viel **Wein** und **Oel** hervor; ingleichen viel **Saltz**, welches von denen andern Europäern in grosser Menge abgeholet wird.

2. Doch das **Geträyde** will nicht zulangen, weil das Land gar zu bergicht ist: wie denn auf der Seite gegen Spanien ein Gebürge an das andere stösset.

XIV.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

1. Die Einwohner richten ihre meiste Sorgen auf die Kauffmannschafft, welche sie nicht nur in Europa, sondern in allen vier Theilen der Welt sehr wohl zu Stande gebracht haben. Und also sind sie auch allen Tugenden und Lastern ergeben, welche mit dieser Profession verknüpffet sind.

2. Sonderlich liegen die Studia sehr darnie-

der,

der, und bey dem vorigen langwierigen Frieden hatten sie auch die Tapfferkeit im Kriege ziemlich vergessen, deßwegen in dem letzten Kriege mit Spanien, die Engelländischen und Holländischen Auxiliar-Trouppen das beste haben thun müssen.

XV.

Wem gehöret das Königreich Portugall?

1. Portugall hat heutiges Tages seinen eigenen souverainen König, welcher seine ordentliche Residentz zu Lisabon hat.

2. Wie Portugall vor diesem unter Spanien kommen ist, und wie es wiederum ist abgesondert worden, das mag man aus der Historie lernen.

3. Und was es vor eine Bewandniß mit dem heutigen Königlichen Hause hat, das gehöret in die Genealogie.

4. Die eigentliche Beschaffenheit aber der Regierung, muß aus der Politica erlernet werden.

XVI.

Was ist vor eine Religion in Portugall?

Gantz Portugall ist der Römisch-Catholischen Religion zugethan: es ist auch ein scharffes Blut-Gericht daselbst, die INQUISITION genannt, welches keine Ketzer leidet.

Gleichwohl sind nicht nur unter dem gemeinen Volcke, sondern auch offtmahls unter den

vornehmsten Bedienten des Königs, heimliche Juden, welche sich doch wegen der Inquisition nicht dürffen blicken lassen.

XVII.

Gehöret nichts mehr zu Portugall?

I. In EUROPA besitzen sie nichts mehr. Sonst aber haben sie in den übrigen Theilen der Welt considerable Plätze und Landschafften.

II. In AFRICA haben sie unterschiedene wiewohl hin und her zerstreuete Oerter.

1. MASSAGAN, eine Vestung im Königreiche MAROCCO.
2. LOANDAS. PAULO, auf der Cüste von Congo.
3. MOSAMBIQUE, eine Stadt, nebst etlichen andern auf der Cüste Zanguebar.
4. Die Insuln de CAPO VERDE, oder des grünen Vorgebürges.
5. Die Insuln MADERA, nicht weit von den Canarischen Insuln.
6. Unterschiedene kleine Insuln um die Linie herum.

III. In ASIA besassen sie vor diesem gantz Ost-Indien: Gestalt sie denn eben diejenigen sind, welche Ost-Indien entdecket haben. Nachdem sie aber von den Holländern sind depossediret worden, so haben sie nur noch was weniges, z. E.

1. GOA,

1. GOA, eine Haupt-Vestung auf der Cüste CUNCAN.
2. DIU, eine Vestung im Gebiethe des grossen Mogols.
3. Eine starcke Handlung in der Chinesischen Stadt MACAO.

IV. In AMERICA haben sie zwar vor den Spaniern nicht viel behaupten können: doch gehöret ihnen

1. Die Landschafft BRASILIEN, in dem Südlichen Theile.
2. Die AZORischen Insuln zwischen America und Europa.

XVIII.

Wie hat es vor alten Zeiten in Portugall gestanden?

Was wir heutiges Tages Portugall nennen, das hieß bey den alten Römern PROVINCIA LUSITANICA, und die Einwohner wurden LUSITANI genennet.

Das IV. Cap.
Zur Land-Charte Von Spanien.

I.

Was ist auf dieser Charte zu sehen?

DAs gantze Königreich Spanien, Lat. HISPANIA, Frantzös. ESPAGNE, welches

viel andere Königreiche und Provintzen unter sich begreiffet, die auf dieser Charte so deutlich entworffen sind, daß man eben keiner Special-Charten benöthigt ist.

II.

Was hat Spanien vor eine SITUATION?

1. Uns Deutschen liegt es gegen Abend, und weil es denen Italiänern eben so lieget, so haben es die Lateinischen Poeten vor alten Zeiten HESPERIAM genennet, ohne Zweiffel von dem Abend-Stern, welcher Lateinisch HESPERUS heisset.

2. Wenn aber die Griechischen Autores den Nahmen HESPERIA brauchen, so verstehen sie Italien darunter, welches in Regard Griechen-Landes ebenfalls gegen Abend gelegen ist.

3. An sich selber aber sind die Provintzen in die Länge und die Quere so situiret, daß das gantze Land schon von den alten Geographis einem ausgebreiteten Kalb-Fell ist verglichen worden.

III.

Was hat Spanien vor Grentzen?

Oben und unten, das ist gegen Mitternacht und gegen Mittag, ist es mit Wasser umgeben; zur Lincken aber und zur Rechten, das ist

gegen

gegen Abend und Morgen, stößt es an andere Länder.

IV.

Was hat Spanien gegen Mitternacht vor Wasser?

1. Es wird insgemein MER de BISCAYE, oder das Biscaische Meer genennet, weil die Landschafft gegen über BISCAYA heisset.

2. Lateinisch nennet mans MARE CANTABRICUM, weil die Landschafft am Ufer vor alten Zeiten CANTABRIA geheissen hat.

3. Sonst aber ist es an sich selber ein Stück von dem grossen OCEANO ATLANTICO, wie man aus der Land-Charte von Europa leichtlich sehen kan.

4. Dieses Meer ist den Spaniern höchst zuträglich, weil sie dadurch mit Franckreich, Engelland und Niederland correspondiren können: gestalt auch die gantze Cüste mit schönen Häfen angefüllet ist.

V.

Was hat Spanien gegen Mittag vor Wasser?

1. Das Mittelländische Meer, Lat. MARE MEDITERRANEUM, welches mit dem grossen Oceano Atlantico durch eine Meer-Enge zusammen hänget.

2. Und weil Spanien in den alten Zeiten wegen des Flusses IBERUS gemeiniglich IBE-

RIA ist genennet worden, so wird auch das Stücke vom Mittelländischen Meere, das an Spanien anschlägt, dann und wann MARE IBERICUM genennet.

3. Die Thüre zu diesem Meere ist die so genannte Strasse, oder Meer-Enge zwischen Europa und Africa, welche zu beyden Seiten mit Spanischen Vestungen verwahret ist, und dadurch alle Schiffe passiren müssen, welche nach der Levante gehen, dahero sie auch die Straßfahrer genennet werden.

4. Dieses Fretum, welches nirgend über drey Meilen breit ist, heist auf Spanisch ESTRECCHO de GIBRALTAR, weil die Vestung Gibraltar daran lieget: Lateinisch aber heist es entweder FRETUM GADITANUM, weil die kleine Insul CADIS, Lat. Gades, nicht weit davon lieget: oder auch FRETUM HERCULEUM, weil Hercules zu beyden Seiten zwey grosse Berge aufgeführet hat, darauf die beyden Vestungen GIBRALTAR und CEUTA stehen, und noch heutiges Tages HERCULIS COLUMNÆ genennet werden.

5. Im übrigen ist dieses gantze Meer, wegen der CORSAREN oder Barbarischen See-Räuber, gantz unsicher; und weil sie den Spanischen Ufern bißweilen zusprechen, so wer-

den

den auf der gantzen Cüste hin, des Nachts grosse Wacht-Feuer gehalten.

VI.

Was hat Spanien zur Lincken vor einen Nachbar?

Das ist der König von Portugall, welcher Spanien vor sich wohl schwerlich attaquiren wird: doch kan er auswertigen Bundes-Genossen zu gefallen, Spanien leichtlich incommodiren, und hat hingegen wegen der an den Grentzen gelegenen Gebürgen und Portugiesischen Vestungen, von den Spaniern wenig zu befürchten.

VII.

Was hat Spanien zur Rechten vor einen Nachbar?

1. Das ist der König in Franckreich. Man hat zwar die Natur die beyden Königreiche, Spanien und Franckreich, gleichsam durch eine Mauer von einander geschieden, nemlich durch die Pyrenäischen Gebürge, Latein. MONTES PYRENÆI, welche von einem Meere biß ans andere gehen, und wegen des continuirlichen Schnees gar übel zu passiren sind.

2. Als aber im vorigen Seculo die Spanier und Frantzosen dermassen auf einander erbittert waren, daß es schien, als wenn eine angebohrne Antipathie zwischen beyden Nationen wäre;

so sind die Frantzosen dann und wann mit gantzen Armeen über dieses Gebürge passiret.

3. Ob sich nunmehro der Haß zwischen beyden Nationen verlieren werde, nachdem ein Frantzösischer Printz den Spanischen Thron bestiegen hat, das wird sich weisen: Unterdessen ist schon A. 1660. nach dem Pyrenäischen Frieden feste gestellet worden, daß das berühmte Vorgebürge CAPO de CREUX, Lat. Promontorium Crucis, die Grentze seyn soll.

VIII.

Wie groß mag Spanien seyn?

Vom Abend gegen Morgen, und von Mittag gegen Mitternacht, das ist, so wohl in die Länge als in die Breite, wird man beyderseits bey nahe 150. Deutsche Meilen zu reisen haben.

IX.

Was sind in Spanien vor Flüsse?

1. Der Fluß TAGUS, bey ihnen TAGO, fließt durch Portugall ins Atlantische Meer.
2. Der Fluß DURIUS, bey ihnen DOURO, oder DUERO, fließt durch Portugall ins Atlantische Meer.
3. Der Fluß ANAS, bey ihnen GUADIANA, verkriecht sich an einem Orte, etliche Meilen unter den Erdboden.
4. Der Fluß BÆTIS, bey ihnen GUADALQUIVIR, fließt auch in das Atlantische Meer.

5. Der

5. Der Fluß IBERUS, bey ihnen EBRO, fließt zur Rechten in das Mittelländische Meer, und ist weiland so berühmt gewesen, daß gantz Spanien davon IBERIA ist genennet worden.

X.

Wie wird Spanien eingetheilet?

Heutiges Tages bestehet Spanien aus XIV. Landschafften, und etlichen Insuln, dieselben kan man folgender Gestalt am besten dem Gedächtniß einbilden:

I. Mitten im Lande liegt,

2. CASTELLA NOVA oder Neu-CASTILIEN, ein Königreich um den Fluß Tagus.

2. CASTELLA VETUS, oder Alt-CASTILIEN, ein Königreich um den Fluß Durius.

II. Gegen Abend an den Portugiesischen Grentzen.

1. LEON, oder LEGIO, ein Königreich am Durio.

2. EXTREMADURA, eine Provintz am Tago und an der Guadiana.

3. ANDALUSIA oder VANDALITIA, ein Königreich am Fluß Guadalquivir.

III. Gegen Mittag, am Mittelländischen Meere.

1. GRANADA, ein Königreich.
2. MURCIA, ein Königreich.
3. VALENTIA, ein Königreich.

IV. Gegen Mitternacht am Cantabrischen Meere,

1. GALLICIA, ein Königreich.
2. ASTURIA, eine Landschafft.
3. BISCAJA, eine Landschafft.

V. Gegen Morgen am Pyrenäischen Gebürge,

1. NAVARRA, ein Königreich.
2. ARAGONIA, ein Königreich
3. CATALONIA, ein Fürstenthum.

VI. Auf dem Mittelländischen Meere,

1. Die BALEARISchen Insuln, Latein. Insulæ Baleares.
2. Die PITYUSISchen Insuln, Lat. Insulæ Pityusæ.

XI.

Was ist in Neu-CASTILIEN zu mercken?

1. MADRIT, Lat. Madritum, oder Mantua Carpetanorum, die Haupt- und Residentz-Stadt. Sie ist groß und wohl gebauet, und ist sonderlich wegen der gesunden Lufft zur Residentz erwehlet worden. Das Königliche Schloß ist von mäßiger Pracht, und die Stadt ist gar nicht nach der neuen Art befestiget.
2. TOLEDO, Latein. Toletum, am Flusse

Tagus

Tagus, liegt auf einem hohen Felsen, und ist sehr wohl befestiget. Der Ertz-Bischoff ist Primas Regni. Die Universität daselbst ist bekannt. Als An. 1710. König Carl Meister davon ward, so gerieth das alte Schloß daselbst in Brand.

3. ALCALA des HENARES, Lat. Complutum, liegt am Flusse Henares, und ist eine bekannte Universität, davon die Biblia Complutensia den Nahmen her haben; Ja der gantze Ort ist gantz mit lauter Universitäts-Verwandten besetzt.

4. ESCURIAL, Lat. Scoriale, oder Scoriacum, ist das weltberühmte Gebäude, welches König Philippus II. dem heiligen Laurentio zu Ehren aufführen ließ, nachdem er in der Belagerung S. Quintin A. 1557. sein Kloster zu einer Batterie gebraucht hatte. Die prächtigen Zimmer, das Königliche Begräbniß und die schöne Bibliothec machen es, zum wenigsten in den Augen der Spanier, zum achten Wunderwercke: Doch seit dem es 1671. durch einen hefftigen Brand ist beschädiget worden, so hat es viel von seiner Schönheit verlohren.

5. CUENCA, Lat. Concha, hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff von Toledo gehöret.

6. CA-

6. CALATRAVA, liegt an der Guadiana, ist ein schlechter Ort, und gehöret dem Ritter-Orden von Calatrava, welcher vor alten Zeiten wider die Saracenen in Spanien ist aufgerichtet worden.

7. BUEN RETIRO, hart bey Madrit, ist ein Königliches Lust-Schloß.

8. ARANJUEZ, ist ebenfalls ein solches Lust-Hauß des Königs am Tago.

9. BALSAIN, ist ein Schloß, das nur seit etlichen Jahren ist bekannt worden.

10. S. ILDEFONSE, ein Schloß nicht weit von Madrit, welches der itzige König zu seiner Residentz erwehlte, als er die Crone nieder geleget hatte.

11. Zwischen Castilien und Andalusien ist das Gebürge LOSA, welches Castilien und Andalusien von einander scheidet.

12. MOLINA, ist eine Herrschafft an den Aragonischen Grentzen, und stehet mit im Königlichen Titul.

13. ALMANZA, ein geringer Ort, harte an den Grentzen des Königreichs Valencia, ist Anno 1707. durch eine importante Schlacht berühmt worden, darinnen die Engelländer viel gelitten haben.

14. BRIHUEGA, eine Stadt 17. Meilen von Madrit, ward An. 1710. durch die Engelländer bekant.

15. VIL-

15. VILLA VICIOSA, nicht weit von Cifuentes, ward Anno 1710. durch eine Schlacht bekannt.

16. Vor diesem hatten die Spanischen GRANDES die schönsten Schlösser in Castilien; doch nach diesem sind viele davon eingegangen.

17. Im übrigen ist dieses neue Castilien gleichsam das Hertz in Spanien, sonderlich da nunmehro der König beständig darinnen residiret.

XII.

Was ist in Alt-CASTILIEN zu mercken?

1. BURGOS, Lat. Burgi, die Haupt-Stadt, hat einen Ertz-Bischoff, welcher mit dem von Toledo um den Vorzug streitet. Die Stadt ist vor diesem in besserm Zustande gewesen, als ietzund.

2. VALLADOLID, Lat. Valdoletum, oder Vallisoletum, am Durio, ist eine von den grösten und schönsten Städten in gantz Spanien, ist auch vor diesem die Königl. Residentz-Stadt gewesen. Der Bischoff daselbst ist ein Suffraganeus des Ertz-Bischoffs von Toledo. Es ist auch eine Universität daselbst.

3. SIGUENZA, Lat. Seguntia, ist ein Bißthum unter Toledo gehörig, und hat eine Universität.

4. AVILA, Lat. Abula, hat eine Universität, und einen Bischoff, der nach Compostell gehöret.

5. SEGOVIA, hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Toledo gehöret. Es ist ein alter Römischer Aquæductus daselbst zu sehen: Jngleichen ein Schloß, darauf bißweilen Staats-Gefangene verwahret werden.

6. OSMA, Lat. Oxama, hat einen Bischoff, der nach Toledo gehöret, und ist sonst ein schlechter Ort.

7. CALAHORRA, Lat. Calaguria, ein Bißthum unter Burgos gehörig.

8. MEDINA CELI, Lat. Metina Celi, gegen den Aragonischen Grentzen, ein bekanntes Hertzogthum.

9. LERMA, nicht weit von Valladolid, ist wegen des in der Historie bekannten Hertzogs von Lerma zu mercken.

10. LUGRONNO, Lat. Lucronium, ein schlechter Ort, das Ländgen herum heist RIOJA, Lat. Ruconia, und hat vor diesem zu Navarra gehöret.

11. Jn dieser Provintz ist sonst die beste Spanische Wolle, und auch der beste DIALECTUS von der Spanischen Sprache.

XIII.

Was ist im Königreiche LEON zu mercken?

LEON, Lat. Legio, die Haupt-Stadt, ist groß,

groß, aber sehr schlecht bewohnt. Der Bischoff gehöret nach Compostell.

2. SALAMANCA, Lat. Salamantia, oder Salamantica, ist ebenfalls schlecht bewohnet; Die Universität ist berühmt. Der Bischoff gehöret nach Compostell.

3. ASTORGA, Lat. Asturiga, ist in schlechtem Stande. Der Bischoff stehet unter dem Ertz-Bischoff zu Compostell.

4. ZAMORA, am Durio, ist auch schlecht. Der Bischoff gehöret nach Compostell.

5. TORO, Lat. Taurus, eine in der Historie bekannte Stadt am Flusse Durio.

6. CIVIDAD RODRIGO, Lat. Civitas Roderici, treibet eine Handlung mit Leder. Der Bischoff daselbst gehört nach Compostell. Der Ort ist ziemlich feste.

7. PALENTIA, hat eine Universität. Der Bischoff gehöret nach Burgos.

8. LEDESMA, ein Städtgen über Salamanca, ist wegen des Gräflichen Hauses von Ledesma zu mercken.

XIV.

Was ist in EXTREMADURA zu mercken?

1. BADAJOZ, Lat. Pax augusta, eine trefliche Grentz-Vestung gegen Portugall. Der Bischoff gehöret unter Compostell.

2. MERIDA, Lat. Emerita, ist itzo gar in schlechtem Zustande.

3. ALCAN-

3. ALCANTARA, gehöret den geistlichen Ordens-Rittern von Alcantara.
4. PLACENTIA, hat einen Bischoff, der nach Compostell gehöret.
5. CORIA, Lat. Cauria, ein Bisthum, unter Compostell gehörig.
6. MADRIGALLEGO, Lat. Madrigallexum, ein Dorff nicht weit von Merida, ist durch den Tod des grossen Königs Ferdinandi Catholici Anno 1516. berühmt worden.
7. S. JUSTI, ein Kloster in einer anmuthigen Gegend, darinnen Kayser Carolus V. nach abgelegter Regierung, sein Leben zugebracht und An. 1558. beschlossen hat.
8. ALBUQUERQUE, Lat. Albuquercum, ist wegen der Herzoge dieses Nahmens zu mercken.
9. Weil in Portugall auch eine Provintz den Nahmen EXTREMADURA führet, so muß man sie nicht mit einander verwechseln.
10. Dieses Spanische Extremadura, ist in vielen Land-Charten zu Neu-Castilien geschlagen.

XV.

Was ist in ANDALUSIA zu mercken?

1. SEVILLA, Lat. Hispalis, die Haupt-Stadt, hat

hat an Grösse, Reichthum und Schönheit in Spanien nicht ihres Gleichen, welches guten Theils von der Spanischen Silber-Flotte herkommt. Sonst ist auch ein Ertz-Bischoff und eine Universität daselbst.

2. S. LUCAR, mit dem Zunahmen de Baramedo, Lat. Fanum S. Luciferi, am Flusse Guadalquivir, nicht weit von der See, hat einen wohlverwahrten Hafen, und wird deßwegen der Schlüssel zu Sevilia, genennet.

3. CORDOUA, Lat. Corduba, am Flusse Guadalquivir, ist iederzeit berühmt gewesen. Der Bischoff daselbst gehört nach Toledo.

4. GIBRALTAR, Lat. Gibraltaria, vor diesem Heraclea, liegt am Freto Gaditano, und ist eine Vestung, von welcher man die Meer-Enge beschiessen kan: Sie liegt auf dem Berge Calpe, welches eine von Herculis Columnis ist. Anno 1704. ist diese Vestung von den Engelländern und Holländern erobert, und nach diesem von den Frantzosen und Spaniern vergeblich belagert worden. Vermöge des Utrechtischen Friedens, soll Engelland diese Vestung behalten.

5. AL-

5. ALGEZIRA, Lat. Algezira, ist auch eine Vestung an der Meer-Enge, aber nicht mehr in dem Stande, wie vor diesem.
6. TARIFFA, liegt auch an der Strasse, in der Gegend, wo A. 1340. die Christen einen herrlichen Sieg wider die Mauros erhielten, als sie neue Völcker aus Africa wolten lassen herüber kommen.
7. UBEDA, eine feine Stadt und Schloß in der Gegend, wo die Christen A. 1212. auf einmal 200000. Barbaren todt schlugen.
8. XERES, Lat. Xera, nicht weit von S. Lucar, liegt in der Gegend, wo A. 714. der letzte Gothische König RODERICUS von den Mauris ist erschlagen worden.
9. ARCOS, Lat. Arcus, ein Hertzogthum.
10. MEDINA SIDONIA, Lat. Assidonia, ein Hertzogthum.
11. OSSUNA, Lat. Orsuna, ein Hertzogthum, hat eine Universität.
12. AYAMONTE, Lat. Aymontium, ist eine Vestung am Einfluß der Guadiana.
13. BAEZA, Lat. Biatia, ist eine Universität am Flusse Guadalquivir.
14. JEAN, Lat. Giennum, am Flusse Guadalquivir, hat einen Bischoff, der nach Toledo gehöret.
15. CADIZ, Lat. Portus Gaditanus, ist der welt-

weltberühmte Hafen, da die Spanische Silber-Flotte einzulauffen pfleget: Er liegt an einer kleinen Insul gleiches Nahmens, Lat. Gades, der Bischoff auf der Insul gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Sevilla. An. 1702. wolten die Engel- und Holländer diesen Hafen wegnehmen, sie musten aber unverrichteter Sachen abziehen. Den gantzen letzten Krieg hindurch ist dieser wichtige Hafen mit Frantzosen besetzet gewesen.

16. Sonst hat Andalusia nicht nur von der Indianischen Handlung einen grossen Zugang; sondern das Erdreich ist auch an sich selber besser, als in den andern Provintzen: dahero daß Geträyde darinnen so reichlich wächst, das man das Land des Königs **Korn-Kammer** zu nennen pfleget.

17. In den Andalusischen Wäldern wird auch die wilde Art von Ochsen gefangen, mit welchen zu Madrit am St. Johannis-Tage das weltberühmte Stier-Gefechte gehalten wird.

18. Andalusia wird auch in manchen Charten VANDALITIA genennet, von den Vandalis, die sich vor alten Zeiten darinnen niedergelassen hatten.

XVI.

XVI.

Was ist im Königreich GRANADA zu mercken?

1. GRANADA, Lat. Granata, die Haupt-Stadt, ist eine von den grösten und schönsten Städten in Spanien: Es ist ein Ertz-Bischoff daselbst, und eine Universität.
2. MALAGA, Mallaca, eine kleine See-Stadt gegen die Barbarn in Africa, mit zwey Schlössern und einem guten Zeug-Hause. Es länden viel Kauffardey-Schiffe daselbst an. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Granada.
3. ALMERIA, ein Hafen, ist vor diesem berühmter gewesen, als heutiges Tages. Der Bischoff gehöret unter Granada.
4. GUADIX, Lat. Guadicia, bey Granada, hat einen Bischoff, der nach Sevilla gehöret.
5. CABO de GATES, Lat. Promontorium Charidemum, ist ein bekanntes Vorgebürge.
6. Dieses Königreich ist sonst unter allen Spanischen Provintzen am stärcksten bewohnet.

XVII.

Was ist im Königreich MURCIA zu mercken?

1. MURCIA, Lat. Murcia, die Haupt-Stadt, ist groß und schöne, und ist vor diesem eine Königliche Residentz gewesen.
2. CARTHAGENA, Lat. Carthago nova, ist

einer

einer von den besten Häfen an der Mittelländischen See, nebst einem festen Castell. Der Bischoff daselbst stehet unter dem Ertz-Bischoff von Toledo.

3. CABO de PALOS, Lat. Promontorium Saturni, ist ein berühmtes Vorgebürge.

4. So klein als sonsten dieses Königreich ist, so hat es doch eine so anmuthige Gegend, daß es insgemein der Lust-Garten des Königs genennet wird.

XVIII.

Was ist im Königreich VALENTIA zu mercken?

1. Dieses Königreich hat im letzten Kriege am meisten ausgestanden, weil es bald Königs Caroli, bald Königs Philippi Parthey hat annehmen müssen.

2. VALENTIA, Lat. Valentia, die Haupt-Stadt, ist groß, schön und lustig, daß sie von den Spaniern selbst Formosa, das ist, die Schöne, genennet wird. Die Universität daselbst ist gar bekannt; hat auch einen Ertz-Bischoff.

3. ALICANTE, Lat. Alone, eine Stadt mit einem festen Castell auf einem hohen Felsen, nebst einem vortheilhafftigen Hafen. Die Stadt hat An. 1708. sich an Philippum ergeben: das Schloß aber hat erst 1709. nach einer scharffen Belagerung

capituliret. Die Garnison darinnen bestund aus Engeländern.

4. MORVIEDRO, ist zwar itzo ein Flecken, welcher aber deswegen remarquable ist, weil vor alten Zeiten die berühmte Stadt SAGUNTUS daselbst gestanden hat.

5. ORIGUELLA, Lat. Oriola, an den Grentzen gegen Murcia, hat einen Bischoff, der unter Valentia gehöret.

6. GANDIA, ein kleiner Ort, ist ein Fürstenthum, dessen in der Historie gedacht wird.

7. ALCOY, eine kleine Stadt.

8. DENIA, ein mäßiger Ort.

9. XATIVA, welches im letzten Kriege ruiniret wurde, ist wieder aufgebauet, und S. PHILIPPO genennet worden.

10. Dieses Königreich ist im übrigen an Früchten so gesegnet, daß sonderlich um Valentia herum die schönsten Alléen von Citronen- und Pomerantzen-Bäumen anzutreffen sind.

XIX.

Was ist in GALLICIEN zu mercken?

1. COMPOSTELLA oder SANT JAGO, d. i. S. JACOB, wo der Cörper des H. Jacobi liegen soll, deßwegen so viel kostbahre Wallfahrten dahin angestellet werden. Es ist ein Ertz-Bischoff und eine Universität daselbst. 2. CO-

2. CORUNNA, Lat. Caronium, eine wohlgebauete Stadt, und zugleich ein trefflicher Hafen, der an natürlicher Situation wenig seines gleichen hat.
3. BAJONNA, Lat. Bajonna, eine Grentz-Vestung gegen Portugall.
4. VIGOS, Lat. Vigum, ein Hafen, in welchem An. 1702. die daselbst eingelauffene Silber-Flotte von den Alliirten theils erobert, theils ruiniret wurde.
5. CABO de FINIS TERRE, Lat. Promontorium Artabrum, ist ein berühmtes Vorgebürge, und hat den Nahmen daher bekomen, weil man vor Erfindung Americæ gemeinet hat, als wenn dieses Vorgebürge am Ende der Welt gelegen wäre.
6. LUGO, Lat. Lucus, und
7. ORENSE, Lat. Auria, und
8. TUY, Lat. Tuda, und
9. MONDONNEDO, Lat. Mindonia, sind vier Bißthümer, unter den Ertz-Bischoff zu Compostell gehörig.

XX.

Was ist in ASTURIA zu mercken?

1. OVIEDO, Lat. Ovetum, die Haupt-Stadt, ist gar schlecht bewohnt. Der Bischoff gehöret nach Compostell: Die Universität ist in schlechtem Stande.

2. SANTILLANA, Lat. Julianopolis, ist schlecht bestellt.
3. VILLA VICIOSA, ist ein Hafen.
4. Dieses Land hat die Ehre, daß der Spanische Cron-Printz allemahl Printz von ASTURIEN tituliret wird.

XXI.

Was ist in BISCAYA zu mercken?

1. BILBAO, Lat. Bellum vadum, oder Flaviobriga, eine grosse und reiche Stadt. Die Holländer haben eine eigene Kauffardey-Flotte, welche dahin handelt, und insgemein die Bilbaische Flotte genennet wird.
2. S. ANDREÆ, oder S. ANDREO, Lat. Andreopolis, hat einen wohlgelegenen Hafen.
3. S. SEBASTIAN, Lat. Sebastianopolis, ein Hafen und eine Vestung, wurde 1719. von den Frantzosen eingenommen; ist aber nunmehr den Spaniern restituiret.
4. LAREDO, Lat. Laredum, hat einen bequemen Hafen.
5. Le PASSAGE, Lat. Portus Passagius, ist auch ein Hafen.
6. FUENTARABIA, Lat. Fons rapidus, ist eine considerable Grentz-Vestung gegen Franckreich, so A. 1719. von den Frantzosen auch erobert, aber wieder evacuiret worden.

7. ON-

7. ONNATE, Lat. Ognatum, ein kleiner Ort, hat eine Universität.
8. VITTORIA, Lat. Victoria, eine feste Stadt. Das Ländgen herum heist ALAVA.
9. TOLOSA, Lat. Tolosa, ist mäßig. Das Ländgen herum heist IPUSCOA, oder GUIPUSCOA.
10. Bey FUENTARABIA, ist auf der Grentze der Fluß BIDASSO, Lat. Vidassus. Auf demselben Flusse ist die so genannte Fasanen-Insul, Lat. Insula Phasianorum, welche weder denen Spantern, noch den Frantzosen zuständig ist. Auf dieser kleinen Insul ist An. 1659. der Pyrenäische Friede geschlossen worden.
11. In dem Ländgen IPUSCOA, ist das alte Stamm-Hauß des Geschlechts von LOJOLA, daraus der Stiffter des Jesuiter-Ordens, IGNATIUS LOJOLA, gebohren ist; dasselbige wird itzund la SANTA CASA genennet, welches An. 1681. von den letzten Besitzern an die verwittibte Königin, und hernach an die Jesuiten kommen ist.
12. In diesem Lande wird aus dermassen viel Eisen gegraben, und an die Ausländer verhandelt.
13. Das gesamte BISCAJA zusammen hat

vor alten Zeiten CANTABRIA geheissen, dahero das daran stossende Meer noch itzo OCEANUS CANTABRICUS genennet wird.

XXII.

Was ist in NAVARRA zu mercken?

1. PAMPELONE, Lat. Pampelona, oder Pompejopolis, die Haupt-Stadt, ist lustig gelegen, und wohl befestiget. Diese Stadt hat ein ewiges Andencken von dem Stiffter des Jesuiter-Ordens, IGNATIO LOJOLA, welcher An. 1520. als die Stadt belagert wurde, dergestalt blessiret ward, daß er sich geschickter zu einem Münche, als zu einem Ehemann befand. Es ist auch eine Universität daselbst angeleget.
2. TAFALA, ist sonst die Residentz der alten Könige gewesen, und ist noch itzo in gutem Stande.
3. VIANA, ein kleiner Ort, ist darum merckwürdig, weil vor diesem die Cron-Printzen in Navarra davon genennet worden.
4. Wo BURGUET lieget, da ist das Gebürge RONCEVAL, welches unter den Pyrenäischen vor das höchste gehalten wird; Man merckt es darum, weil in dieser Gegend der grosse ROLAND, Kayserς

Caroli

Caroli M. Anverwandter und General, verschmachtet ist.

5. Im übrigen ist dieses Ober-NAVARRA, Lat. Navarra Superior, und gehöret dem Könige in Spanien. Uber den Pyrenäischen Gebürgen in Franckreich, liegt Nieder-NAVARRA, Lat. Navarra Inferior, und gehöret dem Könige in Franckreich. Vor diesem hatten beyde Königreiche einen König, welchem aber An. 1512. von Ferdinando Catholico dieses obere Navarra abgenommen ward. Die Ursachen und die Umstände sucht man in der Historia.

XXIII.

Was ist in ARRAGONIA zu mercken?

1. SARAGOSSA, Lat. Cæsaraugusta, die Hauptstadt, liegt am Ibero, und ist in schönem Flor. Die Stadt hat ihren Ertz-Bischoff und Universität. An. 1710. gieng harte bey Saragossa eine blutige Schlacht vor, darinnen König Carolus victorisirte.
2. HUESCA, Lat. Osca, ist eine Universität, auf welcher Pilatus soll studiret haben. Der Bischoff gehöret nach Saragossa.
3. JACCA, Lat. Gaca, und
4. BALBASTRO, Lat. Barbastrum, und
5. TARACONA, Lat. Tarasona, und
6. TERUEL, Lat. Terula, und

7. ALBARAZIN, Lat. Albaracina, sind lauter Bißthümer, die unter den Ertz-Bischoff zu Saragossa gehören.

8. Harte bey Taracona liegt PATACINA, wo der Vater der Quietisten, MOLINOS, ist gebohren worden.

9. VENASQUE, Lat. Venasca, hat ein festes Castell, liegt an den Gebürgen.

10. Wo AINSA gegen das Pyrenäische Gebürge zu liegt, da sind vor Zeiten die zwey Grafschafften SOPRARBIA und RIPACORSA, Lat. Suprarbia und Ripacurtia, gewesen, die man zusammen das Königreich SOBRARBIA oder SUPRARBIA genennet hat; doch man siehet in den Land-Charten keine Merckmahle davon.

XXIV.

Was ist in CATALONIA zu mercken?

1. BARCELONA, Lat. Barcino, die Haupt-Stadt, liegt an der See, und hat einen guten Hafen. Es wurde diese Stadt von den Frantzosen Anno 1691. bombardiret, und Anno 1697. durch eine harte Belagerung eingenommen; aber auch im Frieden zu RYSWICK restituiret. Anno 1705. hat sich dieser wichtige Ort an den König Carolum III. ergeben, und Anno 1706. ist er von den Frantzosen vergebens bela-

belagert worden. Carolus III. hat beständig daselbst residiret, bis An. 1711. die Kayserliche Wahl erfolget ist. An. 1714. aber ward sie von den Spaniern und Frantzosen belagert, erbärmlich zugerichtet, und endlich erobert, zugleich auch aller Privilegien beraubet. Nachdem ist eine sehr feste Citadelle daselbst angeleget worden. Der Bischoff daselbst gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Tarragona.

2. TARRAGONA, Lat. Tarraco, ist vor alten Zeiten die berühmteste Stadt in gantz Spanien gewesen; wie denn die Römer gemeiniglich in dieser Stadt austraten. Heutiges Tages ist der Ort sehr in Decadence kommen: Doch ist ein Ertz-Bischoff und eine Universität daselbst.

3. ROSES, Lat. Rhoda, ein festes Schloß, nebst einem vortheilhafften Hafen.

4. GIRONA, Lat. Gerunda, ein fester Ort und Fürstenthum, welches in denen Kriegen mit Franckreich mehr als einmahl ist erobert worden. Der Bischoff gehöret unter Tarragona.

5. PALAMOS, Lat. Palamus, eine gute Vestung an der See, ist nunmehr gesprenget worden.

6. LERIDA, Lat. Uerda, an den Aragonischen

Grentzen, ist eine considerable Vestung, welche sich A. 1707. nach einer harten Belagerung an Philippum V. ergeben hat. Der Bischoff gehöret unter Tarragona.

7. TORTOSA, Lat. Dertosa, am Einflusse des Iberi, ist auch eine gute Vestung, die sich A. 1708. nach einer kurtzen Belagerung an König Philippum hat ergeben müssen. Der Bischoff gehöret unter Tarragona.

8. BALAGUER, Lat. Balegarium, oder Valaqueria, an der Segre, ist im letzten Kriege befestiget worden.

9. CARDONA, mitten im Lande, ist mäßig.

10. SOLSONE, Lat. Celsona, und

11. VICH, Lat. Vicus, sind zwey Bißthümer, unter Tarragona gehörig.

12. Zu CERVERA zwischen Lerida und Barcelona, ist An. 1717. eine neue Universität angeleget worden.

13. CERDAGNE, Lat. Ceritania, ist ein Hertzogthum an dem Pyrenäischen Gebürge, und begreifft die beyden Städte URGUEL und PUICCERDA, welche wegen des Grentz-Streits zwischen Franckreich und Spanien zu mercken sind. Der Bischoff zu URGUEL, gehöret nach Tarragona.

14. CABO de CREUX, Lat. Promontorium Crucis, bey den Alten Aphrodisium, ist

An.

An. 1660. zur Grentze zwischen Spanien und Franckreich constituiret worden, daß man von dar aus eine gerade Linie über das Pyrenäische Gebürge ziehen soll.

15. An Catalonien stösset die Grafschafft ROUSSILLON, welche vor diesem zu Spanien gehöret hat: Nachdem sie aber nunmehr **Franckreich** einverleibt ist, so mag sie auch in das folgende Capitul versparet werden.

16. Die Provintz Catalonien ist sonst sehr bergicht, und dannenhero zur Rebellion sehr bequem, weil sich die Aufrührer gar leicht in das Gebürge retiriren können. Doch ist ihnen Anno 1714. durch Eroberung der Stadt Barcelona der Kützel ziemlich vertrieben, und ihre Privilegia cassiret worden.

17. Auf dem Pyrenäischen Gebürge sind die Pässe alle mit Spanischen **Wald-Soldaten** oder **Schnapphahnen** besetzt, welche MIQUELETS genennet werden: Zur Friedens-Zeit convoyren sie die Reisenden um ein Trinckgeld; und im Kriege thun sie dem Feinde grossen Abbruch.

XXV.

Was ist auf den BALEARISchen Insuln zu mercken?

1. Diesen Nahmen führen die zwey grossen Insuln

fuln unter Catalonien, welche ehemahls ihren eigenen König gehabt haben.

2. Die erste heist MAJORCA, Lat. Majorica, die hat sich 1715. dem Könige Philippo V. submittiren müssen.

MAJORCA oder MALORCA, ist die Haupt-Stadt und der beste Hafen drauf. Der Bischoff gehöret nach Valentia.

3. Die andere heist MINORCA, Lat. Minorica.

PORTO MAON, Lat. Portus Mago, ist die beste Stadt auf derselben, nebst einer Citadelle und Hafen, der sehr wohl fortificiret ist. Anno 1708. haben sich die Engelländer dieses wichtigen Hafens, und zugleich der gantzen Insul ohne Blutvergiessen bemächtiget; haben auch beydes Krafft des Utrechtischen Friedens behalten.

XXVI.

Was ist auf den PITYUSischen Insuln zu mercken?

1. Diesen Nahmen führen die darunter gelegenen zwey kleinen Insuln, welche nicht viel zu bedeuten haben.

2. Die eine heist YVICA oder IVICA, Lat. Ebusus, darauf bleibt keine Schlange noch ander gifftiges Thier lebendig.

3. Die andere heist FORMENTERA, Lat. Ophiusa, die ist mit gifftigen Thieren angefüllet.

XXVII.

XXVII.

Wie ist das Land in Spanien beschaffen?

1. Das Land ist um ein gutes Theil hitziger als Deutschland; bringet aber allerhand hervor, sonderlich Wein, Oel, Flachs, Hanff und dergleichen.

2. Weil aber in Spanien wenig Einwohner sind, sonderlich in den Provintzen gegen Norden und Westen zu, so lieget das Land an vielen Orten ungebauet.

3. Eisen und Kupffer ist genug darinnen; ob aber Gold- und Silber-Bergwercke darinnen sind, welche von den Spaniern nicht geachtet würden, weil sie dergleichen genug aus America haben können; daran wird billig gezweiffelt.

XXVIII.

Wie sind die Einwohner in Spanien beschaffen?

1. Man lobet an ihnen die Scharffsinnigkeit und die Beständigkeit, man tadelt aber hingegen die Hoffart und die Faulheit. Sonderlich sind die Passagirer mit den Spanischen Gast-Höfen gar übel zu frieden.

2. Sie haben ihre eigene Sprache, welche mit der Lateinischen in vielen überein kömmt, und also eine Tochter von dieser fruchtbaren Mutter zu seyn scheinet.

3. Ob zwischen den Spaniern und Frantzosen

eine angebohrne oder angewöhnte Antipathie sey, darüber wird noch disputiret.

4. Im übrigen hat Spanien lange nicht so viel Einwohner, als es beherbergen könte; Die Ursache wird theils von dem Climate, theils von der unzeitigen Liebe, theils von den unzehlichen Geistlichen, theils von den ausgetriebenen Maranen, theils von der scharffen Inquisition, theils von den starcken Colonien hergeführet.

XXIX.

Was ist vor eine Religion in Spanien?

1. Es ist alles mit einander Römisch-Catholisch. Vor 200. Jahren waren auch viel Juden und Saracenen darinnen; Doch die sind einmahl An. 1492. und das andere mahl An. 1610. Millionen weise heraus gejaget worden.

2. Kurtz vor der Reformation ist auch das geistliche Gericht, die Spanische Inquisition genannt, von FERDINANDO Catholico in Spanien eingeführet worden, welche glücklich oder vielmehr unglücklich verhindert hat, daß das Licht der Evangelischen Wahrheit niemahls in Spanien hat aufgehen können.

XXX.

Was gehören sonst vor Länder zur Spanischen Monarchie?

Die Spanier haben seit 200. Jahren in allen vier Theilen der Welt folgende Conqueten gemacht. I. in

I. in EUROPA.

1. Das Königreich NEAPOLI unten in Italien.
2. Das Königreich SICILIEN, unter Italien.
3. Das Königreich SARDINIEN, neben Italien.
4. Das Hertzogthum MEILAND, oben in Italien.
5. Einige Vestungen auf dem Florentinischen Ufer.
6. Die Spanische Niederlande, Latein. BELGIUM HISPANICUM.

II. in AFRICA.

1. Die Insul MALTA, die aber den Johanniter-Rittern zu Lehne ist gegeben worden.
2. Auf den Barbarischen Küsten die Vestungen, 1. CEUTA, 2. MARSALQUIVIR, 3. MELILLA, 4. ORAN, und 5. PENNON de VELEZ.
3. Die CANARIschen Insuln.

III. in ASIA.

1. Die PHILIPPINIschen Insuln.
2. Die LATRONIschen Insuln.
3. Die SALOMONIschen Insuln.

IV. in AMERICA.

Das

Das meiste von dem schönen Lande, welches man im Capitel von AMERICA suchen mag.

XXXI.

Wem gehören alle diese Länder?

Bis auf das Jahr 1700. gehörten sie alle zusammen einem eintzigen Könige, welcher CAROLUS II. hieß.

Nach dessen Tode entstund ein blutiger Successions-Streit zwischen CAROLO aus dem Hause Oesterreich, und zwischen PHILIPPO aus dem Hause Bourbon.

Fragt man nun nach dem JURE, so gehöret freylich die gantze Spanische Monarchie dem Hause Oesterreich.

Fragt man aber nach der POSSESSION, so ist die gute Monarchie durch den Frieden zu UTRECHT An. 1713. freylich gar sehr zergliedert worden, davon man sich in der Historie Nachricht muß geben lassen.

XXXII.

Wer besitzet also heutiges Tags die zur Spanischen Monarchie gehörigen Länder?

I. König PHILIPPUS V. besitzet Spanien an sich selber, und alles, was die Spanier noch in Africa, in Asia, und in America haben.

II. Kayser CAROLUS VI. besitzet das Königreich Neapoli, das Königreich Sicilien, das Herzogthum Meyland, die Festungen auf dem

dem Toscanischen Ufer, und die Spanischen Niederlande.

III. Die Engeländer haben Krafft des Utrechtischen Friedens die Insul Minorca in der Mittelländischen See, und die Vestung Gibraltar an der Strasse.

IV. Der Hertzog von SAVOYEN hatte sich zum Könige von Sicilien aufgeworffen; Aber Anno 1717. ward es von den Spaniern erobert, und diese wurden wieder durch die Kayserlichen delogiret. Hingegen bekam Savoyen das Königreich SARDINIA davor.

V. Die Johanniter-Ritter haben die Insul Malta, wie vorhin, als ein Lehn von Sicilien.

XXXIII.

Wie ist Spanien in den alten Zeiten eingetheilt gewesen?

Wie Spanien vor und nach der Gebuhrt Christi eine Römische Landschafft war, so ward es in drey Haupt-Provintzen eingetheilet.

I. PROVINCIA LUSITANICA, begriff ohngefehr so viel, als heutiges Tages das Königreich Portugall.

II. PROVINCIA BÆTICA, begriff alles, was um den Fluß Bætis lieget, welcher heutiges

To

Tages Guadalquivir genennet wird, das waren die Länder, die itzo ANDALUSIA, GRANADA und ESTREMADURA heissen.

III. PROVINCIA TARRACONENSIS, begriff das übrige alles mit einander, und ward von der Haupt-Stadt TARRACO also genennet.

XXXIV.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in Spanien gewohnet?

1. Die ASTURES in Asturien.
2. Die BASTULI am Freto Gaditano.
3. Die CARPETANI um Madrit.
4. Die CANTABRI in Biscaja.
5. Die CELTIBERI in Aragonien.
6. Die GALLÆCI in Gallicien.
7. Die HISPALENSES um Sevilla.
8. Die ILERGETES in Catalonien.
9. Die ORETANI in Estremadura.
10. Die NUMANTINI, wo der Durius entspringet.
11. Die SAGUNTINI in Valentia.
12. Die TURDETANI um Badajoz.
13. Die TURDULI um Cordula.
14. Die VACCÆI um Leon.
15. Die VARDULI in Ipuscoa.
16. Die VASCONES in Navarra.
17. Die VETTONES um Salamanca.

Das V. Capitel,
Zur Land-Charte
Von Franckreich.

I.
Was hat Franckreich vor Grentzen?

FRanckreich, Lat. FRANCIA oder GALLIA, liegt uns Deutschen gegen Abend zu, und ist theils mit Wasser, theils auch mit andern Ländern umgeben.

II.
Was ist um Franckreich vor Wasser?

1. **Oben** ist das schmahle Meer zwischen Franckreich und Engeland. Die Schiffer nennen es den CANAL, die Frantzosen aber heissen es auf ihre Sprache La MANCHE, weil es einem Ermel von einem Kleide nicht unähnlich siehet. Lateinisch wird es insgemein MARE BRITANNICUM genennet.

2. Dieser Canal wird endlich gar in eine **Meer-Enge** verwandelt, die über 6. oder 7. Meilen nicht breit ist. Die Frantzosen nennen ihn le PAS de CALAIS, weil der berühmte Hafen Calais daran lieget. Sonst wird er insgemein FRETUM GALLICUM, auch wohl FRETUM BRITANNICUM, und bey den Alten FRETUM MORINORUM genennet.

3. Zur

3. Zur Lincken ist ein Stücke von dem grossen Oceano Atlantico, welches um diese Gegend insgemein MER de GASCOGNE, Lat. OCEANUS AQUITANICUS, genennet wird. Denn das Land, welches in Franckreich gegen über lieget, hat vor diesem Aquitanien geheissen.

4. Unten ist ein Stücke von dem MARI MEDITERRANEO, oder von der Mittelländischen See.

III.

Was sind vor Länder um Franckreich herum?

1. Spanien liegt unten zur lincken Hand, und wird von Franckreich durch die grossen Pyrenäischen Gebürge unterschieden.

2. Niederland liegt oben am Canal, und hat bißhero die ungetreue Nachbarschafft der Frantzosen am meisten empfunden.

3. Deutschland liegt zur Rechten um den Rheinstrohm.

4. Schweitzerland liegt gleich darunter zwischen Deutschland und Italien.

5. Italien stöst auch daran, und zwar so trifft es des Hertzogs von Savoyen seine Lande, welche von Franckreich durch die ALPES oder Schweitzer-Gebürge unterschieden werden.

IV.

IV.

Wie groß mag Franckreich wohl seyn?

Es ist ziemlich groß: Denn die **Länge von den Pyrenäischen Gebürgen biß an die Niederlande**, wird auf 140. Deutsche Meilen gerechnet: und die **Breite von dem Canal biß unten an Italien**, soll sich ebenfalls **auf 180. Deutsche Meilen** erstrecken.

V.

Was sind in Franckreich vor Flüsse?

1. Die LOIRE, Lat. Ligeris, fliest **oben zur Lincken** in das Aquitanische Meer.
2. Die GARONNE, Lat. Garumna, fliest **unten zur lincken Hand in das Aquitanische Meer.**
3. Die SEINE, Lat. Sequana, fliest **oben zur rechten Hand in den Canal, und führet ein recht gesundes Wasser.**
4. Die RHONE, Lat. Rhodanus, fliest **unten zur rechten Hand in das Mittelländische Meer.**

VI.

Wie wird Franckreich eingetheilet?

Franckreich an sich selber wird insgemein in XII. grosse Provintzen getheilet, welche auf ihre Sprache GOUVERNEMENS, Lat. Præfecturæ generales, genennet werden: Und weil alle neue Land-Charten bey dieser Abtheilung bleiben, so hat man nicht Ursache davon abzuweichen.

VII.

VII.

Wie kan man die XII. GOUVERNEMENS am besten mercken?

I. Drey davon liegen in der Mitten,

1. ISLE de FRANCE, Lat. Insula Franciæ, an der Seine.
2. ORLEANS, Lat. Præfectura Aurelianensis, an der Loire.
3. LION, Lat. Præfectura Lugdunensis, wo die Loire entspringet.

II. Drey davon liegen oben am Canal.

1. BRETAGNE, Lat. Britannia minor, zur Lincken.
2. La NORMANDIE, Lat. Normannia, wo die Seine in die See fliest.
3. La PICARDIE, Lat. Piccardia, an den Niederländischen Grentzen.

III. Drey davon liegen unten,

1. GUIENNE, Latein. Aquitania, um die Garonne.
2. LANGUEDOC, Lat. Languedocia, oder Occitania, oder Septimania, am Mittelländischen Meer.
3. PROVENCE, Lat. Provincia zwischen der Rhône und den Italiänischen Grentzen.

IV. Drey davon liegen zur rechten Hand,

1. Le

1. Le DAUPHINE, Lat. Delphinatus, an der Rhone.
2. BOURGOGNE, Lat. Ducatus Burgundiæ, um den Fluß Saone.
3. CHAMPAGNE, Lat. Campania, an den Niederländischen Grentzen.

VIII.

Was ist in diesen Provintzen zu mercken?

Uberhaupt hat man dieses zu mercken, daß, wenn man Paris und noch etliche wenige Städte ausnimmt, keine so gar grosse und wichtige Städte in Franckreich anzutreffen sind, als wie etwan in Spanien, oder in den Niederlanden. Die Häfen aber sind allerseits wohl zu gebrauchen.

IX.

Was ist in ISLE de FRANCE zu mercken?

1. PARIS, Lat. Parisii, oder Lutetia, an der Seine, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, die ihres gleichen schwerlich in Europa hat. Das Königl. Schloß heist das LOUVRE, Lat Lupara. Das grosse Gefängniß wird die BASTILLE, Lat. Bastilia, genennet. Die Stadt hat ihren Ertz-Bischoff, ihr Parlament, und ihre Universität, bey welcher das vornehmste Theologische Collegium die SORBONNE genennet wird. Die Bibliothec und das Observatorium Astro-

Astronomicum, sind admirable. Im übrigen, so groß als die Stadt ist, so werden doch die Gassen sauber und sicher gehalten.

2. VERSAILLES, Lat. Versalia, ist das Lust-Gebäude Königs Ludov. XIV. welches billig vor das achte Wunderwerck der Welt zu halten ist; und solches um so viel desto mehr, weil die Gegend an sich selber gantz nicht lustig ist.

3. FONTAINEBLEAU, Lat. Fons Bellaqueus, ein Lust-Schloß unter Paris, liegt in einer anmuthigen Gegend.

4. S. GERMAIN, mit dem Zunahmen en LAYE, Lat. Fanum S. Germani, ein Königl. Lust-Ort, nicht weit von Paris, wo sich die aus Engelland vertriebne Königin viele Jahre aufgehalten hat.

5. S. DENIS, Lat. Fanum S. Dionysii, eine reiche Abtey, hat die Ehre, daß die Könige dahin begraben werden.

6. S. CLOU, Lat. Fanum S. Clodoaldi, ein Schloß und Stadt, unweit Paris.

7. CONFLENS, Lat. Confluentes, ein lustiger Ort, wo die Marne und Seine zusammen fliessen.

8. COMPIEGNE, Lat. Compendium, wird von dem König auch dann und wann besucht.

9. BOIS,

9. BOIS de VINCENNES, Lat. Nemus Vicenarum, hat ein treffliches Schloß.
10. MARLY, Lat. Marlia, ist eben ein solcher Seceſs vor die Hof-Stadt, mit einer kostbaren Wasser-Leitung.
11. RAMBOUILLET, Lat. Rambolietum, ein schönes Lust-Schloß des Königes, sechs Meilen von Paris.
12. PONTOISE, Lat. Pontisara, ein mäßiger Ort. Die Gegend herum heist Le VEXIN, Lat. Tractus Volcaſſinus.
13. BEAUVAIS, Lat. Bellovacum, hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff von Reims gehöret. Die Gegend herum heißt Le BEAUVAISIS, Lat. Ager Bellovacenſis.
14. SENLIS, Lat. Silvanectum, ein feiner Ort, hat einen Bischoff, der nach Reims gehört.
15. NOYON, Lat. Noviodunum, eine ziemliche Stadt, hat einen Bischoff, der nach Reims gehöret.
16. SOISSONS, Lat. Sueſſio, ein ansehnlicher Ort, hat eine Universität, und der Bischoff gehöret nach Reims: Der Ort ist wegen der alten Historie wohl zu mercken.
17. LAON, L. Laudunum, eine befestigte Stadt, deren Bischoff nach Reims gehöret.
18. CREPY, Lat. Crepiacum, an den Grentzen der Piccardie, ein schlechter Ort. Die Ge-

gend herum heißt Le VALOIS, Lat. Valesia, und ist das Ländgen, davon das in der Historie und Genealogie so bekannte Haus VALOIS den Nahmen hat.

19. MELUN, Lat. Melodunum, was schlechtes: Das Ländgen herum heist La BRIE, welches halb zur Isle de France, halb aber zu Champagne gehöret.

20. CORBEIL, Lat. Corbelium, ein geringer Ort: Die Gegend herum heist HUREPOIX, Lat. Tractus Hurepoisius.

21. DREUX, Lat. Drocum, eine mäßige Stadt.

22. NEMOURS, Lat. Nemosium, ein feiner Ort, hat den Titul eines Hertzogthums: Die Gegend herum heist GASTINOIS, Lat. Tractus Vastinius.

23. CHEVREUSE, Lat. Caprusium,

24. CHASTILLON, Lat. Castellio, und

25. COURTENAY, Lat. Curtiniacum, sind kleine, aber in der Genealogie bekannte Hertzogthümer.

26. MONTMORANCY, Lat. Montmorenciacum, ein Schloß nicht weit von Paris, führet den Nahmen eines Hertzogthums.

27. Um die Gegend, wo NEMOURS liegt, hat der König Ludovicus XIV. durch einen kostbaren Canal die Loire, und den Fluß Loing, Lat. Lupia, lassen zusammen graben.

28. Im übrigen heist die Provintz ISLE de FRANCE, das ist Lat. Insula Franciæ, weil sie vor diesem, ehe das Ländgen La BRESSE von Savoyen an Franckreich kam, unter allen Gouvernemens eintzig und allein, gleich als wie eine Insul, mit Frantzösischen Ländern umgeben war.

X.

Was ist im Gouvernement von ORLEANS zu mercken?

I. ORLEANNOIS, Lat. Ager Aurelianensis, ein Ländgen an der Loire, darinnen ist

ORLEANS, Lat. Aurelia, eine schöne Stadt, davon der Hertzog von Orleans benennet wird. Der Bischoff daselbst gehöret unter Paris. Die Universität ist berühmt, und man hält davor, daß in dieser Gegend am schönsten Frantzösisch geredet wird.

II. NIVERNOIS, Lat. Tractus Nivernensis, stöst an Burgundien, darinnen ist

NEVERS, Lat. Nivernum, davon die Hertzoge von Nevers den Namen haben. Der Bischoff daselbst gehöret nach Sens.

III. BERRY, Lat. Regio Bituricensis, davon die Hertzoge von BERRY den Titul führen, darinnen ist

BOURGES, Lat. Biturix, oder Avarici, eine

grosse Stadt an der Loire, hat ihren Ertz-Bischoff und Academie.

IV. TOURAINE, Lat. Tractus Turonensis, besser zur Lincken an der Loire, darinnen ist

TOURS, Lat. Turones oder Cæsarodunum, eine ziemliche Stadt an der Loire, hat einen Ertz-Bischoff.

AMBOISE, Lat. Ambasia, ein lustiges Schloß vor den König.

V. BLAISOIS, Lat. Ager Blesensis, darinnen ist

BLOIS, Lat. Blesæ, ein angenehmer Ort an der Loire.

ESPERNON, Lat. Sparnonum, ein Städtgen, hat den Titul eines Hertzogthums.

CHAMBORT, Lat. Camboricum, ein berühmtes Königl. Lust-Schloß auf einer Insul.

VI. VENDOMOIS, Lat. Ager Vindocinensis, da ist

VENDOME, Lat. Vindocinum, die Stadt, davon der Hertzog von Vendome den Namen hat.

VII. BEAUSSE, Lat. Belsia, an der Normandie.

CHARTRES, Lat. Carnutum, eine wohlgebaute Stadt, davon der Hertzog von Chartres denominiret wird. Der Bischoff gehöret nach Paris.

BRETIGNY, Lat. Bretiniacum, eine Meile

von

von Chartres, ist wegen des Friedens mit Engelland Anno 1356. zu mercken.

VIII. BERCHE, Lat. Regio Perticensis, darinnen ist

MORTAIGNE, Lat. Moritania, ein geringer Ort.

IX. Le MAINE, Lat. Ager Cenomanensis, davon der Hertzog von Maine den Titul führet.

MANS, Lat. Cenomanum, die beste Stadt, hat einen Bischoff, der nach Tours gehöret.

MAYENNE, Lat. Meduana, ein geringer Ort.

LAVAL, Lat. Lavallum, das Stamm-Haus des Geschlechts dieses Nahmens.

X. ANJOU, Lat. Tractus Andegavensis, davon die Hertzoge von ANJOU genennet werden, an der Loire.

ANGERS, Lat. Andegavum, eine Stadt an der Loire, ist gar fein: Der Bischoff gehört nach Tours unter den Ertz-Bischoff. Es ist auch eine Universität daselbst.

SAUMUR, Lat. Salmurium, war vor dem eine berühmte Hugonotten-Universität.

LA FLECHE, Lat. Flexia, eine Stadt mit einem grossen Collegio.

XI. POITOU, Lat. Pictavia, eine weitläuffti-ge Provintz am Meere, darinnen ist

POICTIERS, Lat. Pictavium, die Haupt-Stadt, ist nach Paris zwar der gröste Ort, aber schlecht bewohnet. Der Bischoff daselbst gehöret nach Bourdeaux: Es ist auch eine Universität da angeleget.

RICHELIEU, Lat. Richelium, ist die Stadt, die der Cardinal Richelieu gebauet hat.

LUSIGNAN, Lat. Lusignanum, das Stam̃-Haus der Familie von Lusignan, welche vor alten Zeiten die Königreiche Jerusalem und Cypern besassen.

ROCHE SUR YON, Lat. Rupes ad Yonam, ein kleines Hertzogthum, davon bisweilen Printzen vom Geblüte den Titul führen.

LA TREMOUILLE, Lat. Trimolia, ein kleines Hertzogthum.

NOAILLE, Lat. Noviliacum, eine berühmte Abtey.

LUSON, Lat. Luciona, ein Bißthum, unter Bourdeaux gehörig.

XII. ANGOUMOIS, Lat. Provincia Engolismensis, oder Incolismensis: Darinnen

ANGOULESME, Lat. Engolisma, die beste

Stadt, davon der Nahme der Grafen von Angoulesme herkömmt. Der Bischoff daselbst gehöret unter Bourdeaux.

ROCHEFAUCAULT, Lat. Rupes Fucaldi, eines von den schönsten Schlössern in Franckreich.

XIII. Le PAIS d'AUNIS, Lat. Tractus Alnetensis, ein kleines Ländgen am Meer.

La ROCHELLE, Lat. Rupella, die Haupt-Stadt, war vor diesem eine vortrefliche Vestung der Hugenotten: Nachdem sie aber An. 1628. durch eine grausame Hungers-Noth ist eingenommen, und der Fortification beraubet worden, so ist sie niemahls wieder in den vorigen Stand kommen. Der Bischoff daselbst gehöret nach Bourdeaux.

XIV. Dieser Landschafft gegen über auf dem Aquitanischen Meere, liegen zwey kleine Insuln:

1. ISLE de RE, Lat. Rea, und
2. ISLE d'OLERON, Lat Uliarus.

XI.

Was ist im Gouvernement von LION zu mercken?

I. LIONNOIS, Lat. Ager Lugdunensis, ist in der Gegend um Lion herum.

LION, Lat. Lugdunum, liegt, wo die Rhône und die Saone, Lat. Araris, zusammen fliessen. Die Stadt ist sehr groß, starck bewohnet, und treibet sehr importante Handlung, daß sie wenig in Franckreich ihres gleichen hat. Es ist auch ein Ertz-Bischoff daselbst.

II. AUVERGNE, Lat. Alvernia, ein grosses Stücke Landes.

CLERMONT, Lat. Clermontium, ein Bißthum unter Bourges gehörig.

S. FLOUR, Lat. Floriopolis, hat auch einen Bischoff, der nach Bourges gehöret.

III. BOURBONNOIS, Lat. Provincia Bourbonnensis, an dem Fluß Allier, Lat. Elaver, ist das Hertzogthum, davon das Königliche Haus von BOURBON den Nahmen hat.

MOULINS, Lat. Molinum, ist der beste Ort darinnen.

IV. BEAUJOLOIS, Lat. Ager Bellojovensis, ein kleines Ländgen.

BEAUJEU, Lat. Bellojovium, ein geringer Ort.

V. FOREZ, Lat. Provincia Forensis, ist auch nicht groß.

VI. La MARCHE, Lat. Marchia Gallica, ein Ländgen zur lincken Hand.

XII.

Was ist in BRETAGNE zu mercken?

1. NANTES, Lat. Nannetes, an der Loire, ist ein wohlgebauter und befestigter Ort, und treibet starcke Handlung, hat auch eine Universität, und einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff nach Tours gehört.
2. RENNES, Lat. Redones, eine feine Stadt, wo das Parlament von Bretagne gemeiniglich seinen Sitz hat. Der Bischoff daselbst gehöret nach Tours.
3. VANNES, Lat. Venetiæ, hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Tours gehöret.
4. BREST, Lat. Brestia, oder Brivates, zur Lincken, ist ein vortrefflicher Hafen, und zwar so sicher, daß man ihn eine Kammer der Schiffe zu nennen pfleget.
5. S. MALO, Lat. Fanum S. Maclovii, liegt oben am Meer, und ist ein considerabler Hafen. Es halten sich allezeit viel Caper daselbst auf. Der Bischoff daselbst gehöret unter Tours.
6. S. BRIEUX, Lat. Fanum S. Brioci, ist ein guter Hafen. Der Bischoff gehöret unter Tours.
7. BLAVET, Lat. Blabia, unten, ist gantz eingegangen; hingegen ist harte dabey ein

neuer Hafen, PORT LOUIS, Lat. Portus Ludovici, angeleget worden.

8. TREGUIER, Lat. Trecorium, hat einen Bischoff, der unter Tours gehöret.

9. CORNOUAILLE, oder QUIMPER, Lat. Corisopitum, hat einen Bischoff, der unter Tours gehöret.

10. S. PAUL de LEON, Lat. Fanum S. Pauli Leonini, und

11. DOL, Lat. Dola, sind zwey Bißthümer, unter den Ertz-Bischoff zu Tours gehörig.

12. Oben zwischen Brest und S. Malo, liegen sieben kleine Insuln beysammen, die werden Frantzösisch Les SEPT ISLES, Lat. Septem Insulæ genennet.

13. Zur Rechten sind wieder etliche Insuln, darunter ist die Insul OVESAND, Lat. Uxantes, bekannt, weil sich die Flotten gar offt auf selbiger Insul befinden.

14. Unten ist die Insul BELLE ISLE, Lat. Calonesus, darauf ist ein schönes Schloß und feiner Hafen.

15. Diese Provintz hat den Namen von den Britanniern, welche vor Alters sich da niedergelassen haben, wie aus der Historie bekannt ist. Denn vor diesem hat das Land ARMORICA geheissen.

XIII. Was

XIII.

Was ist in der NORMANDIE zu mercken?

1. ROUEN, Lat. Rothomagus, die Haupt-Stadt an der Seine, treibt sehr starcke Handlung, hat ein Parlament, und einen Ertz-Bischoff.
2. HAVRE de GRACE, Latein. Portus Gratiæ, ein fester Hafen am Einflusse der Seine.
3. CAEN, Lat. Cadomum, ist eine grosse und wohlbewohnte Stadt, und hat eine berühmte Universität.
4. DIEPPE, Lat. Deppa, ein feiner Hafen.
5. AURANCHES, Lat. Abrincæ, am Meer, liegt auf einer Höhe, und hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Rouen gehöret.
6. COUTANCE, Lat. Constantia, ist gar fein, und hat einen Bischoff, der nach Rouen gehöret.
7. CHERBOURG, Lat. Caroburgus, hat einen mäßigen Hafen. Die Fortification der Stadt ist ruiniret.
8. La HOGUE, Lat. Ogigia, ein Hafen,
9. BAYEUX, Lat. Bajocæ, und
10. EVREUX, Lat. Eboricæ, und
11. SEEZ, Lat. Sagium, und
12. LISIEUX, Lat. Lexovium, sind vier Bis-

thümer, die alle unter den Erz-Bischoff zu Rouen gehören.

13. ALENCON, Lat. Alenconium, ist ein Hertzogthum, davon bisweilen die Printzen vom Geblüte den Nahmen führen.

14. AUMALE, Lat. Alba mala, führet auch den Titul eines Hertzogthums.

15. BEAUMONT, Lat. Bellomontium, davon sich die Grafen und Hertzoge von BEAUMONT zu schreiben pflegen.

16. Nicht weit von Havre de Grace, liegt das kleine Königreich YVETOT, Lat Regnum Ivetoti, welches aus wenig Dörffern bestehet, vor diesem aber den Titul eines souverainen Königreichs soll geführet haben.

17. LONGUEVILLE, Lat. Longa villa, ist ein Hertzogthum, nicht weit von Dieppe.

18. ELBOEUF, Lat. Elbovium, und

19. HARCOURT, Lat. Harcurtium, und

20. LILEBONNE, Lat. Juliabona, kommen als kleine Fürstenthümer in der Genealogie vor.

21. Nicht weit von VALOGNE, Lat. Valonia, hat man Anno 1695. die Rudera von einer grossen Stadt unter dem Erdboden gefunden.

22. Auf dem Meere sind zwo bekannte Insuln,

die

die aber von alten Zeiten her den Engelländern zugehören.

JERSEY, Lat. Cæsarea, und
GARNSEY, Lat. Garnseja.

23. Im übrigen hat diese Provintz den Nahmen von den Normännern, welche zu Anfange des X. SECULI sich daselbst niedergelassen haben: Denn vor diesem hat die Provintz NEUSTRIA geheissen.

XIV.

Was ist in der PICARDIE zu mercken?

1. AMIENS, Lat. Ambianum, die Haupt-Stadt am Flusse Somme, Lat. Somona; der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Reims.

2. ABBEVILLE, Lat. Abbavilla, ist auch eine feine Stadt an der Somme. Die Gegend herum heist die Grafschafft PONTHIEU, Lat. Ponticum.

3. BOULOGNE, Lat. Bononia, eine Vestung, nebst einem schönen Hafen, führet den Titul einer Grafschafft. Der Bischoff daselbst gehöret nach Reims. Es muß mit Bologna in Italien nicht verwechselt werden.

4. ARDRES, Lat. Ardrerium, ist eine importante Grentz-Vestung gegen den Niederlanden.

5. CALAIS, Lat. Caletum, eine wichtige Stadt, nebst einem unvergleichlichen Hafen, der in der Historie sehr offt vorkömmt.

6. MONTREUIL, Lat. Monasteriolum, oder Montrolium, eine feine Stadt, nebst einem festen Schlosse.

7. GUINES, Lat. Guina, ein schlechter Ort, hat aber den Titul einer Grafschafft.

8. Die Gegend um GUINES und CALAIS wird Le PAIS RECONQUIS, Lat. Ditio recuperata, das ist, **das wiedereroberte Land**, genennet, seit dem es die Frantzosen den Engeländern An. 1558. wieder abgenommen haben.

9. Wo der geringe Ort VISSAN abgezeichnet ist, da soll vor alten Zeiten der berühmte PORTUS ICCIUS gewesen seyn.

10. S. QUINTIN, Lat. S. Quintini Fanum, eine gute Vestung. Die Gegend herum heist Le VERMANDOIS, Lat. Ager Veromanduanus.

11. PICQUIGNY, Lat. Picquinatum, zwischen Amiens und Abbeville, ein geringer Ort; ist doch darum merckwürdig, weil die Engeländer dieses Wort nicht recht pronunciren können.

12. GUISE, Lat. Guisa, eine Stadt und Schloß, darvon die Hertzoge von GUISE den Namen haben.

13. PE-

13. PERONNE, Lat. Perona, eine bekannte Vestung an der Somme.

14. CONTY, Lat. Contiacum, nicht weit von Amiens, ein Flecken, davon sich die Printzen von CONTY zu schreiben pflegen.

15. VERVINS, Lat. Vervinium, ist wegen des Verviniſchen Friedens, so An. 1598. zwischen Franckreich und Spanien daselbst geschlossen, zu mercken.

16. CRESSY, Lat. Cressiacum, ein geringer Flecken über Abbeville; ist aber wegen der herrlichen Victorie zu mercken, welche Anno 1346. die Engelländer hier über die Frantzosen erhielten.

XV.

Was ist im Gouvernement GUIENNE zu mercken?

1. Vor alten Zeiten hat die Gegend AQUITANIA geheissen, daher wird das Meer darbey noch heutiges Tages OCEANUS AQUITANICUS genennet.

2. Was an der Garonne liegt, das heist eigentlich GUIENNE, Lat. Guienna, und begreifft sieben kleine Ländgen in sich.

3. Was aber an den Pyrenäischen Gebürgen liegt, heist eigentlich GASCOGNE, Lat. Vasconia, und wird in 15. Provintzen abgetheilet, deren Einwohner das Unglücke haben, daß viel lächerliche Dinge von ihnen erzehlet werden.

I. in GUIENNE.

1. GUIENNE, in ſpecie, Lat. Guienna, oder Tractus Burdegalenſis, darinnen iſt

BOURDEAUX, Lat. Burdegala, die Haupt-Stadt, liegt an der Garonne, iſt groß, treibt ſtarcke Handlung, hat ein Parlament, einen Ertz-Biſchoff, eine Univerſität, und ein fruchtbares Erdreich: Iſt alſo eine von den beſten Städten in Franckreich.

2. SAINTOGNE, Lat. Santonia, darinnen iſt

SAINTES, Lat. Santones, oder Mediolanum Santonum, eine ziemliche Stadt. Der Biſchoff gehöret nach Bourdeaux.

ROCHEFORT, Lat. Rupes Fortis, ein neuer Hafen an der Charente, welcher Fluß Lat. Caronthonus heißt.

BARBESIEUX, Lat. Babecillum, iſt des Geſchlechts wegen zu mercken.

3. PERIGORD, Lat. Regio Petricorienſis, darinnen iſt

PERIGUEUX, Lat. Petricorium, eine ziemliche Stadt. Der Biſchoff ſtehet unter Bourdeaux.

SARLAT, Lat. Sarlatum, ein Biſsthum unter Bourdeaux.

4. LIMOSIN, Lat. Provincia Lemovienſis, darinnen iſt

LIMO-

LIMOGES, Lat. Lemovicum, ein grosser Ort. Der Bischoff gehöret unter Bourges.

TULLE, Lat. Tutela, ein Bißthum unter dem Ertz-Bischoff zu Bourges.

5. QUERCY, Lat. Regio Cadurcorum, da ist CAHORS, Lat. Divona Cadurcorum, hat eine Universität, und einen Bischoff, der nach Alby gehöret.

MONTAUBAN, Lat. Mons Albanus, oder Montalbanum, war vor diesem eine Vestung der Hugonotten, aber nicht mehr. Der Bischoff gehöret nach Toulouse.

6. ROVERGUE, Lat. Regio Rutenienſis, da ist

RODES, Lat. Ruteni, hat einen Bischoff, der unter Alby gehörig.

VARRES, Lat. Vabræ, ein Bißthum unter Alby gehörig.

7. AGENOIS, Lat. Tractus Agiunenſis, da ist

AGEN, Lat. Agiunum, an der Garonne, ein grosser Ort. Der Bischoff gehöret unter Bourdeaux.

8. NB. Und also wird das Wort GUIENNE auf dreyerley Weise genommen: Denn 1. GUIENNE heist das gantze Gouvernement. 2. GUIENNE heist das obere

Theil

Theil davon um die Garonne. 3. GUIENNE heist auch das Ländgen um Bourdeaux herum.

II. in GASCOGNE.

1. LABOUR, Lat. Tractus Lapurdensis, im Winckel an den Spanischen Grentzen, da ist

BAYONNE, Lat. Bajonna eine grosse Stadt und considerable Grentz-Vestung, welche mit dem Bajonna in Spanien nicht muß confundiret werden. Der Bischoff gehört nach Aux.

5. JEAN de LUZ, Lat. Luisium, oder Fanum S. Johannis Luisii, ein weitläufftiger Ort, nebst einem Hafen, hart an den Spanischen Grentzen.

2. BASSE NAVARRE, Lat. Navarra inferior, muß mit Ober-Navarra in Spanien nicht confundiret werden.

S. PALAIS, Lat. Fanum S. Palladii, der beste Ort darinnen.

GRAMMONT, Lat. Grammontium, das Stamm-Hauß des Geschlechts dieses Nahmens.

3 SOULE, Lat. Subola, ein kleines Ländgen.

4. BEARN, Lat. Bearnia, oder Beneharnia, da ist

PAU, Lat. Palum, ist wegen des Parlaments zu mercken, das seinen Sitz daselbst hat.

OLE-

OLERON, Lat. Olerona, oder Elerona, und LESCAR, Lat. Lascarum, sind Bißthümer unter Aux gehörig.

5. BIGORRE, Lat. Comitatus Bigerrensis, TARBES, Lat. Tarba, war sonst eine starcke Vestung. Der Bischoff gehöret nach Aux.

6. CONSERRANS, Lat. Ager Consoranensis, BERTRAND, Lat. Fanum S. Bertrandi, ist schlecht. Der Bischoff gehört nach Aux.

7. Les LANDES, Lat. Tractus Landarum. DAX, oder ACQS, Lat. Aquæ Tarbellicæ, eine wohlgebaute Stadt, dessen Bischoff nach Aux gehöret.

8. GASCOGNE, Lat. Vasconia, an sich selber. AYRE, Lat. Aturum, oder Adura, hat einen Bischoff, der unter Aux gehöret. S. SEVER, Lat. Severopolis, ist sonst die beste Stadt darinnen.

9. ALBRET, Lat. Ager Albretanus, ein kleines, aber in der Historie bekanntes Ländgen.

10. BAZADOIS, Lat. Ager Vasatensis, BAZAS, Lat. Vasates, ist der beste Ort, darinnen. Der Bischoff gehöret nach Aux.

11. CONDOMOIS, Lat. Ager Condomensis, CONDOM, Lat. Condomum, ein schlechter Ort.

Ort. Der Bischoff gehöret nach Bourdeaux.

12. ARMAGNAC, Lat. Ager Armeniacensis.

AUX, Lat. Auſci, oder Augusta Auſciorum, ist eine brave Stadt, und hat einen Ertz-Bischoff.

LECTOURE, Lat. Lectora, ein Bißthum unter AUX gehörig.

13. ESTARRAC, Lat. Comitatus Astaracensis, ist klein.

14. GAURE, Lat. Comitatus Gaurensis, ist klein.

15. COMINGES, Lat. Comitatus Convenensis.

LOMBEZ, Lat. Lombatia, hat einen Bischoff unter Thoulouse gehörig.

16. NB. Die ersten drey Ländgen, LABOUR, BASSE NAVARRE und SOULE, werden zusammen BASQUE, Lat. Vaſcitania, genennet.

XVI.

Was ist in dem Gouvernement LANGUEDOC zu mercken?

Dieses Gouvernement hat vier Stücke.

1. Ober-LANGUEDOC, stößt an Gascogne, darinnen ist zu mercken

1. TOULOUSE, Lat. Tolosa, die Haupt-Stadt, ist eine von den vornehmsten in Franckreich. Sie liegt an der Garonne, hat

hat ein Parlament, einen Ertz-Bischoff, eine Universität und gute Fortificationes.

2. FOIX, gleich darunter, ist eine Grafschafft, Lat. Comitatus Foxiensis.

3. ALBY, Lat. Albiga, ist wohl gebauet. Sie ist wegen der Waldenser zu mercken: Denn wie sich dieselben weyland um diese Stadt aufhielten, so wurden sie Albigenser genennet. Es ist ein Ertz-Bischoff da.

4. CARCASSONE, Lat. Carcasso, liegt drunter. Der Fluß, daran diese Stadt liegt, heist Aude, Lat. Atax.

5. RIEUX, Lat. Rivi, ein Bißthum unter Toulouse gehörig.

6. CASTRES, Lat. Castrum, ein Bißthum unter Alby gehörig.

7. PAMIERS, Lat. Apamiæ, ein Bißthum unter Toulouse gehörig.

8. LAVAUR, Lat. Vaurum, ein Bißthum unter Toulouse gehörig.

9. S. PAPOUL, Lat. Fanum S. Papuli, ein Bißthum unter Toulouse gehörig.

10. SETE, oder CETE, ein Vorgebürge, nebst einem kleinen Hafen und mäßigen Vestung, wo die Alliirten Anno 1710. eine Descente thaten.

11. Zwi-

11. Zwischen Thoulouse und Carcassone ist der berühmte CANAL de Languedoc, da der König Ludovicus XIV. An. 1672. die Aude und andere Flüsse hat lassen zusammen graben, daß man bey Thoulouse in die Garonne, und also hernach aus dem Mittelländischen Meere in das Aquitanische Meer durch diesen Canal kommen kan, da man sonst um gantz Spanien und Portugall herum durch die Strasse bey Gibraltar passiren muste.

Das Werck hat unbeschreibliche Mühe und Unkosten erfodert; es soll aber gleichwohl so gar gut nicht angehen, weil der Canal gar offt mit Sande verschlemmet wird. Daß es also scheinet, als wenn sich GOtt die Grentzen nicht wolte verrücken lassen, die er dem Meere gesetzet hat.

II. Nieder-LANGUEDOC, zur Rechten am Mittelländischen Meere, darinnen ist zu mercken:

1. NARBONNE, Lat. Narbo, die Haupt-Stadt, liegt nicht weit von der See, und ist ziemlicher massen befestiget. Die Stadt hat einen Ertz-Bischoff.

2. LEUCATE, Lat. Leucata, zur Lincken, ist vor diesem befestiget gewesen.

3. BEZIERS, Lat. Biterræ, oder Bliterræ, darneben zur Rechten, soll in der lustigsten Gegend von der Welt gelegen seyn. Der **Bischoff** gehöret nach Narbonne.

4. MONTPELLIER, Lat. Mons Pessulanus, liegt weiter zur Rechten an der See, und hat eine berühmte Universität. Der **Bischoff** gehöret nach Narbonne.

5. NIMES, Lat. Nemausus, noch weiter zur Rechten, hat sehr viel Antiquitäten von den alten Römern, als ein Amphitheatrum und dergleichen; sonst ist die Stadt heutiges Tages wohl gebauet. Der **Bischoff** gehöret nach Narbonne.

6. BEAUCAIRE, Lat. Belloquarta, an der Rhône, hat eine berühmte Messe vor die Kaufleute.

7. S. PONS, Lat. Pontiopolis, ein **Bißthum** unter Narbonne gehörig.

8. MIROPOIX, Lat. Miropincum, ein **Bißthum** unter Thoulouse gehörig.

9. ALET, Lat. Alecta, ein **Bißthum** unter Narbonne gehörig.

10. AGDE, Lat. Agatha, ein **Bißthum** unter Narbonne gehörig.

11. LODE-

11. LODEVE, Lat. Luteva, ein Bißthum unter Narbonne gehörig.
12. USEZ, Lat. Utica, ein Bißthum unter Narbonne gehörig.
13. AIGUES-MORTES, Lat. Aquæ mortuæ, eine Stadt, die vor diesem einen berühmten Hafen hatte.

III. Les SEVENNES, Lat. Tractus Cemmenius, ein grosses Gebürge an der Rhône, begreifft drey kleine Ländgen, darinnen sonderlich schöne Castanien wachsen.

1. GIVAUDAN, Lat. Gabalensis Provincia, darinnen ist
MANDE, Lat. Mimatum, ein Bißthum unter Alby gehörig.
2. VIVARAIS, Lat. Vivariensis Provincia, darinnen ist
VIVIERS, Lat. Vivarium, hat einen Bischoff, der nach Vienne gehöret.
JOYEUSE, Lat. Joyosa, ein kleines Hertzogthum.
3. VELAY, Lat. Velaunia, darinnen ist
le PUY, Lat. Anicium, dessen Bischoff nach Bourges gehöret.
4. In diesen drey Ländgen halten sich die so genannten CAMISARS auf, welche vor etlichen Jahren ihre Religion wider

den

den König mit dem Schwerdt, aber mit schlechtem Succeſs, defendiret haben.

IV. Die Grafſchafft ROUSSILLON, Lat. Comitatus Ruſcinonenſis, liegt gantz im Winckel an den Spaniſchen Grentzen. Es iſt gleichſam die Thüre zwiſchen Spanien und Franckreich. Vor dieſem hat es zu Spanien gehöret, itzo aber iſt es in Frantzöſiſchen Händen, und gehöret zum Gouvernement von Languedoc. Es iſt darinnen

1. PERPIGNAN, Lat. Perpinianum, hat ein haupt-feſtes Schloß, und kan dannenhero vor eine Grentz-Veſtung gegen Spanien paſſiren. Der Biſchoff gehöret unter den Ertz-Biſchoff zu Narbonne.
2. SALES, Lateiniſch Salſulæ, ein feſtes Schloß.
3. MONT LOUIS, Lat. Mons Ludovici, iſt gantz eine neue Stadt, mit einem feſten Schloß, etwan zwey Meilen von Puiccerda, Anno 1680. von den Frantzoſen gebauet.
4. VILLA FRANCA, mit dem Zunahmen de Conflent, Lat. Villa Franca Confluentium, eine mittelmäßige Stadt.
5. COLLIURE, Latein. Caucoliberis, eine kleine Stadt, aber wohl befeſtiget, ſoll

künfftig mit einem Hafen versehen werden, weil sich die Gegend darzu schickt.

6. PORT VENDRES, Lat. Portus Veneris, ein weitläufftiger Hafen.

7. CAPO de CREUX, Lat. Promontorium Crucis, oder Aphrodisium, ist An. 1660. zur Grentze zwischen Roussillon und Catalonien constituiret worden.

XVII.

Was ist im Gouvernement PROVENCE zu mercken?

1. AIX, Lat. Aquæ Sextiæ, die Haupt-Stadt, ist groß, schön gebauet, wohl befestiget, starck bewohnet, und mit einem Ertz-Bißthum, Parlamente, und Universität versehen.

2. ARLES, Latein. Arelate, liegt unten an der Rhône, wo sie sich zertheilet, und ist vor diesem in grösserer Consideration gewesen, als es die Haupt-Stadt des Königreichs BURGUNDIEN oder ARELAT war, welches das gantze DAUPHINE, die PROVENCE, BURGUND, SAVOYEN, und das meiste von der Schweitz unter sich begriffen hat. Heutiges Tages hat es ein Ertz-Bißthum und eine Universität.

3. MARSEILLE, Lat. Massilia, am Meer, ist eine von den vornehmsten Handels-Städten

in

in Franckreich, und hat einen sehr wohl gelegenen Hafen. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Arles. Anno 1720. ist die Stadt von einer harten Pest heimgesuchet worden.

4. TOULON, Lat. Telo Martius, oder Portus Telonensis, nicht weit davon, ist an sich selber eine sehr veste Stadt, und hat zu gleich einen sehr sichern Hafen, sonderlich vor die Kriegs-Schiffe. Der Bischoff gehöret unter Arles. Dieser Hafen ward A. 1707. im Augusto von den Alliirten zu Wasser und Lande vergebens belagert. An. 1722. hat die Pest sehr da gewütet.

5. FREJULS, Lat. Foro-Julium, zur Rechten, hat einen wohlgelegenen Hafen. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Aix.

6. ANTIBES, Lat. Antipolis, ist wohl befestiget, hat ein starckes Schloß und gar einen feinen Hafen.

7. SISTERON, Lat. Sistarica, und

8. APT, Lat. Apta, und

9. RIEZ, Lat. Regium, drey Bißthümer unter den Ertz-Bischoff zu Aix gehörig.

10. DIGNA, Lat. Dinia, und

11. GLANDEVE, Lat. Glandata, und

12. VENCE, Lat. Vincium, und

13. SENEZ, Lat. Sanitia, und
14. GRACE, Lat. Grassa, sind fünff Bißthümer, die alle unter den Ertz-Bischoff zu Embrun gehören.
15. ORENGE, Lat. Arausio, Deutsch **Uranien** oder **Oranien**, die Haupt-Stadt in dem kleinen souverainen Fürstenthum ORENGE, Lat. Principatus Arausionensis, oder Auriacus, oder Arausicanus. Vor diesem war es eine Vestung, welche aber schon A. 1660. ist rasiret worden. Dieses Fürstenthum gehörte dem Engeländischen König Wilhelmo III. und ward vor dem Ryswickischen Frieden von Franckreich eingezogen; im Frieden aber restituiret. Nach dem Tode Königs Wilhelmi III. disputirete der König in Preussen, und das Haus Nassau darüber, wer es haben solte: Unterdessen zog der König in Franckreich das Fürstenthum ein, und jagte die Protestirenden zum Lande hinaus. Preussen hat im Frieden zu Utrecht sein Recht an Franckreich gegen Geldern cediret; Das Haus Nassau behält sich zwar sein Recht vor, ist aber nicht im Stande es auszuführen.
16. AVIGNON, Lat. Avenio, ist die Haupt-Stadt in der dabey gelegenen Grafschafft VENAISIN, welche Lat. Comitatus Vindascinus,

dascinus, insgemein aber von der Haupt-Stadt Comitatus Avenionensis genennet wird. Die Stadt an sich selber ist groß und schön, und gehöret nebst der gantzen Grafschafft dem Pabste, welcher das Ländgen durch einen LEGATEN regieren lässet. Wie der Pabst darzu kommen sey, das gehöret in die Historie. Unterdessen ist ein Ertz-Bischoff daselbst. An. 1721. hat die Pest sehr darinnen ravagiret.

CARPENTRAS, Lat. Carpentoractum,
VAISON, Lat. Vasio. und
CAVAILLON, Lat. Cabellio, sind drey kleine Bißthümer, unter Avignon gehörig.

17. Auf der Mittelländischen See, harte an Provence, liegen etliche Insuln, die werden zusammen die Hierischen Insuln, Frantzösisch les ISLES de HIERES, oder d'YERES genennet. Die Stadt Hieres lieget auf dem festen Lande gegen über, Lat. heissen sie Insulæ Stœchades.

XVIII.

Was ist in DAUPHINE zu mercken?

1. GRENOBLE, Lat. Gratianopolis, ist heutiges Tages die Haupt-Stadt, groß, feste, und wohl angebauet, hat auch ein Parlament. Der Fluß dabey heist Isere, Lat. Isara. Der Bischoff zu Grenoble gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Vienne.

2. VIENNE, Lat. Vienna, ist vor diesem eine gewaltige Stadt gewesen, ist aber itzund nur noch wie ein Schatten davon. Sie liegt an der Rhône, und hat einen Ertz-Bischoff.

3. VALENCE, Lat. Valentia, gleich drunter an der Rhône, ist in bessern Stande, hat eine Universität, und ist auch einiger massen befestiget. Der Bischoff gehöret nach Vienne.

4. EMBRUN, Lat. Ebrodunum, war vor diesem eine feine Stadt, und hatte einen vornehmen Ertz-Bischoff.

5. GAP, Lat. Vapincum, ein schlechter Ort. Der Bischoff gehöret nach Aix.

6. BRIANCON, Lat. Brigantium, ist ein mittelmäßiger Ort.

7. S. PAUL, mit dem Zunahmen des trois Chasteaux, Lat. Augusta Tricastinorum, hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff nach Arles gehöret.

8. PIGNEROL, Lat. Pinarolium, liegt harte an den Italiänischen Grentzen. Von Anno 1630. biß 1696. ist es gantzer 66. Jahr in Frantzösischen Händen gewesen, und wegen der vortrefflichen Fortification iederzeit vor einen Schlüssel zu Italien gehalten worden. Nunmehro aber ist die Vestung

stung biß auf den Grund geschleiffet, und die Stadt an sich selber dem Hertzoge von Savoyen restituiret worden.

9. Im Frieden zu Utrecht 1713. ist fest gestellet worden, daß der König in Franckreich das Thal BARCELONETTE behalten soll, und daß die höchsten Gipffel der Alpen, die Grentze zwischen Franckreich und Italien seyn sollen.

10. Aus diesem Fundamente hat der Hertzog von Savoyen 1. das Thal PRAGELAS; 2. das Fort EXILLES; 3. das Fort FENESTRELLES; 4. das Thal OULX; 5. das Thal SEZANA; 6. das Thal BARDONACH; und 7. das Fort Dauphin behalten.

11. Im übrigen hat dieses Gouvernement die Ehre, daß der Cron-Printz in Franckreich allemahl davon der DAUPHIN, Lat. Delphinus genennet wird. Woher es kömmt, das gehört in die Historie.

XIX.

Was ist in BOURGOGNE zu mercken?

1. DIJON, Lat. Divio oder Divionum, die Haupt-Stadt darinnen, ist groß und wohl gebauet, hat ein Parlament.

2. AUTUN, Lat. Augustodunum, ist ein sehr

altes Bißthum, und hat noch itzo sehr viel remarquable Antiquitäten. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Lion.

3. MASCON, lat. Matiseo, ein grosser Ort, hat einen Bischoff, der unter Lion gehöret.

4. CLUGNY, lat. Cluniacum, ist ein berühmtes Kloster.

5. AUXERRE, lat. Antissiodorum, liegt gantz oben, und ist eine feine Stadt. Der Bischoff gehöret unter Sans.

6. CHAROLES, lat. Caroliæ, ist die Stadt, davon die in der alten Historie bekannte Grafschafft CHAROLOIS, lat. Carolesium, den Nahmen hat.

7. La BRESSE, lat. Bressia, liegt zur Rechten, und ist eine ziemliche Grafschafft, welche vor diesem zu Savoyen gehöret hat.

BOURG, mit dem Zunahmen en Bresse, lat. Burgus Bressiæ, ist der beste Platz darinnen.

8. DOMBES, lat. Principatus Dombarum, ein kleines Fürstenthum, dem Hertzoge von MAINE zuständig, der ein natürlicher Sohn des Königs Ludov. XIV. ist.

TREVOUX, lat. Trevoltium, ist die Haupt-Stadt darinnen, allwo die Jesuiten eine schöne Academie haben.

9. CHAL-

9. CHALLONOIS, Lat. Ager Cabillionensis, heist in manchen Land-Charten auch La BRESSE CHALLONNOISE: Es ist ein kleines Ländgen zur rechten Hand. Der Fluß Saône, welcher Lat. ARARIS heist, fliest mitten durch.

CHALLON, mit dem Zunahmen sur Saône, Lat. Cabillonum, ist eine ziemliche Stadt darinnen, sie muß aber mit dem Chalons in Champagne nicht confundiret werden. Der Bischoff gehöret unter Lion.

10. Le BUGEY, Lat. Beugesia oder Bugia, ist ein kleines Ländgen hart an Savoyen, wo der Rhodanus herunter kömmt.

BELLEY, Lat. Bellinum, ist der beste Platz darinnen. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Besançon.

11. Dieses Gouvernement von BOURGOGNE, wird bey uns insgemein das Hertzogthum Burgundien, oder auch Nieder-Burgundien, Lat. Ducatus Burgundiæ genennet.

Und das ist wohl zu mercken: Denn neben diesem Burgundien liegt zur rechten Hand die FRANCHE COMTE, die wird bey uns die Grafschafft Burgundien, oder Hoch-Burgund, Lat. aber Comitatus Burgundiæ, genen-

net, und wird bald hernach im Anhange zur Land-Charte von Franckreich vorkommen.

XX.

Was ist in CHAMPAGNE zu mercken?

1. REIMS, Lat. Remi, ist eine berühmte Stadt, und gehöret mit unter die besten in Franckreich. Es ist der vornehmste **Ertz-Bischoff** daselbst, welcher die Ehre hat, daß er den König salbet, und zwar mit dem **heiligen Oele**, welches schon vor mehr als 1300. Jahren eine Taube in einem güldenen Gefässe soll vom Himmel gebracht haben, wie Clodovæus ist getauffet worden. Es ist auch eine Universität daselbst.

2. TROZES, Lat. Tricassæ, oder Trecæ, ist sonst die Haupt-Stadt in Champagne. Der **Bischoff** gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Sans.

3. CHALONS, Lat. Catalaunum, ist eine wohlgebauete Stadt, und muß mit dem Challon in **Burgundien** nicht confundiret werden. Der Fluß, daran sie liegt, heist Marne, Lat. Matrona. Der **Bischoff** daselbst gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Reims.

Um diese Gegend sind sonst die CAMPI CATALAUNICI gewesen, da im

fünff-

fünfften Seculo der Hunnen König ATTILA, in einer Schlacht 180000. Mann verlohren hat.

4. SEDAIN, Lat. Sedanum, liegt an der Maas gegen den Niederlanden zu, und hat ein festes Schloß.

5. ROCROY, Lat. Rupes Regia, ist eine treffliche Grentz-Vestung gegen die Niederlande.

6. CHARLES VILLE, Lat. Carolopolis, liegt eben in selbiger Gegend; es ist eine neue Stadt, die allererst vor hundert Jahren von den Hertzogen von Nevers, die nachgehends Hertzoge zu Mantua worden sind, ist erbauet und wohl fortificiret worden.

7. RETEL, Lat. Retelium, liegt am Flusse Aine, welcher Latein. Axona heist. Die Gegend herum wird le RETELOIS, Lat. Ager Retelensis genennet.

8. MEZIERS, Lat. Maceriæ, eine feine Stadt, nicht weit von Retel.

9. SANS, Lat. Senones, liegt unten an der Yonne, welcher Fluß Lat. Icauna heist. Es ist nicht allein eine von den ältesten Städten, wie sie denn noch vor Rom soll seyn gebauet worden; sondern sie stehet auch ietzo noch in gutem Flor, und hat einen vornehmen Ertz-Bischoff. Der

Distrikt herum heist Le SENOIS, Lat. Ager Senonensis.

10. LANGRES, Lat. Lingones, liegt gantz unten zur Rechten, ist alt und feste, soll auch niemahls seyn eingenommen worden. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Sans.

11. BOURBONNE, wo gute Bäder sind, liegt nicht weit von Langres.

12. JOINVILLE, Lat. Joanvilla, an der Marne, ist ein kleines Hertzogthum.

13. Hieher gehöret ein Stück von dem Ländgen la BRIE, Lat. Bria, zwischen der Seine und Marne.

MEAUX, Lat. Meldæ, an der Marne, nicht weit von Paris, ist die Haupt-Stadt. Der König hält sich offt daselbst auf. Es hat einen Bischoff, der unter den Ertz-Bischoff zu Paris gehöret.

CHATEAU THIERRY, Latein. Castrum Theodorici, ist ein bekanntes und sehr festes Schloß an der Marne.

Das übrige von diesem Ländgen, welches zunächst an Paris liegt, wird auch zu demselben Gouvernement gerechnet.

14. Auf den Grentzen zwischen Champagne und den Niederlanden ist der ARDENNER-Wald, Lat. Sylva Arduenna, ein grosses Gebürge, welches sich weit und breit erstrecket.

XXI.

Wie ist das Land in Franckreich beschaffen?

1. Das Land ist durchgehends sehr **fruchtbar**, und bringet alles in grosser Menge hervor, was die Menschen zu ihrem Unterhalt vonnöthen haben.

2. Es ist auch durch und durch starck bewohnt, und weil die gesunde Lufft den Passagirern sehr wohl anstehet, so werden zu Friedens-Zeit viel kostbare Reisen dahin angestellet.

3. Weil es auch an drey Orten mit Wasser umgeben ist, so liegt es zu auswärtiger Handlung sehr bequem.

4. An Pferden ist einiger Mangel darinnen; dahero man spricht: Wenn Spanien so viel Menschen zeugte, als Franckreich; und Franckreich so viel Pferde, als Spanien, so wäre beyden geholffen.

XXII.

Was hat Franckreich vor Einwohner?

Die Einwohner sind im Studiren sehr curieux; in Exercitiis corporis sehr geschickt; im Kriege großmüthig, tapffer und geschwinde; gegen die Ausländer höflich und complaisant; in Kleidern veränderlich und inventiös; in ihrer Sprache artig und galant; gegen ihren König getreu, und in allen Verrichtungen von einer geschwinden Resolution.

XXIII.

Was ist vor eine Religion im Lande?

1. Vor diesem waren zwey Religionen in Franckreich: Die **Römisch-Catholische**, zu welcher sich der König und sonst die meisten Leute bekenneten; und die **Reformirte**, welcher die so genannten Hugonotten anhiengen, die im Lande hin und wieder zerstreuet waren.

2. Doch Anno 1685. schickte der König seine Dragoner durch alle Provintzen herum, welche die Hugonotten bekehren musten. Etliche verläugneten den Glauben, der Marter zu entkommen, das hiessen in den Zeitungen die **Neubekehrten**; etliche liessen sich zu Tode martern. Viele aber liessen ihr Haab und Gut im Stiche, und begaben sich in die Schweitz, in Holland, in Engeland, und ins Brandenburgische.

3. Oeffentlich wird also nun keine andere, als die **Römisch-Catholische Religion**, in Franckreich gelehrt; Aber erstlich giebt es noch in den Sevennischen Gebürgen heimliche Hugonotten, die in Franckreich CAMISARS genennet werden: Und darnach sind unter den Catholicken selbst, die so genannten JANSENISTEN gar starck gesäet, welche mit den Jesuiten in immerwährendem Streite leben.

XXIV.

Wer regieret in Franckreich?

1. Franckreich hat iederzeit seinen eigenen

König

König gehabt. Vor diesem war die Königliche Gewalt sehr eingeschrencket, als die Parlamenter noch in grosser Autorität lebten: Doch nunmehro ist es aus, und der vorige König Ludovicus XIV. war der souverainste Potentate von der Welt. Der itzige König LUDOVICUS XV. war biß 1723. minorennis, und der Hertzog von Orleans war unterdessen Regente des Königreiches.

2. Die Beschaffenheit des Regiments gehört in die Politic; der Zustand des Königlichen Hauses in die Genealogie; und das übrige in die Historie.

XXV.

Gehöret nichts mehr zu Franckreich?

1. In Asia und Africa haben sie heutiges Tages ein weniges; aber in America besitzen sie nicht allein das Land NOVA FRANCIA, sondern auch unterschiedene Insuln, die an seinem Ort vorkommen werden.

2. In Europa hingegen haben sie desto mehr um sich gegriffen, und haben sonderlich von Deutschland und Niederland ganze Provintzen abgezwackt.

3. Was das Hertzogthum LOTHRINGEN und die FRANCHE COMTE betrifft, die sollen zum Beschluß dieses Capitels angehenget werden: Die andern Conqueten werden billig in die gehörigen Capitel gesparet.

XXVI.

XXVI.

Wie war Franckreich vor alten Zeiten eingetheilet?

I. Zur Römer Zeiten begriff Franckreich viel mehr in sich als heutiges Tages: Denn gegen Deutschland erstreckte es sich biß an den Rheinstrom; gegen Niederland biß an die Nord-See; und gegen Italien weit über die Schweitzer-Gebürge, biß an das Adriatische Meer.

II. Die erste Eintheilung nun machten sie nach den ALPEN oder Schweitzer-Gebürgen; und also hieß damahls

GALLIA CIS-ALPINA, was dißseits den Alpen in dem obern Theile Italiens, von den Gallis bewohnt war.

GALLIA TRANS-ALPINA, was über den Alpen biß hinauf an der Schelde gelegen war.

III. Hernach theilten sie Galliam Trans-Alpinam wiederum in vier Theile.

1. GALLIA CELTICA, oder LUGDUNENSIS: Denn Celtæ hiessen die Einwohner, und Lion war die Haupt-Stadt; begriff alles um die Loire, wo itzo das Lionische, das Orleanische, Bretagne, die Normandie, und beydes Burgundien gelegen ist.

2. GAL-

2. GALLIA AQUITANICA, begriff alles um die Garonne, wo itzund das grosse Gouvernement Guienne liegt.
3. GALLIA NARBONNENSIS, begriff den Strich an der Mittelländischen See, wo Languedoc, Provence und das Delphinat gelegen sind.
4. GALLIA BELGICA, begriff den Strich von der Seine biß an den Rheinstrom, und also das meiste von der Isle de France, Champagne, Lothringen, Elsas, Pfaltz, Trier, und den gesamten Spanischen Niederlanden.

IV. Endlich machten sie auch eine Eintheilung nach dem Unterscheide der Kleider.

1. Die Galli Cis-Alpini trugen lange Röcke, darum hieß die Gegend auch GALLIA TOGATA.
2. Die Galli Trans-Alpini an der Mittelländischen See, trugen lange Hosen, darum hieß die Gegend GALLIA BRACCATA.
3. Die übrigen alle mit einander in Gallia Celtica, Aquitanica und Belgica, liessen sich die Haare lang wachsen, darum hieß die Gegend GALLIA COMATA.

XXVII.

Was haben vor alte Völcker in Franckreich gewohnet?

1. Die ÆDUI oder HEDUI, um Autun im Hertzogthum Burgund.
2. Die AMBIANI, um Amiens in der Piccardie.
3. Die ANDEGAVI, um Anjou im Orleanischen.
4. Die ARMORI, in klein Bretagne.
5. Die ALVERNI, in Auvergne im Lionischen.
6. Die AUSCI, um Aux und Guienne.
7. Die BELLOVACI, um Beauvais in Isle de France.
8. Die BITURIGES, um Bourges im Orleanischen.
9. Die CADURCI, um Cahors in Guienne.
10. Die CARNUTES, um Chartres im Orleanischen.
11. Die CELTÆ, um die Loire.
12. Die CENOMANI, im Hertzogthum Maine im Orleanischen.
13. Die CURIOSOLITÆ in Bretagne.
14. Die DIABLINTES, im Ländgen Perche im Orleanischen.
15. Die EBUROVICES, um Evreux in der Normandie.
16. Die GABALI, wo Givaudan in Languedoc ist.

17. Die

17. Die HELVII, wo Vivarais in Languedoc lieget.
18. Die LEMOVICES, um Languedoc in Guienne.
19. Die LINGONES, um Langres in Champagne.
20. Die MANDUBII, im Hertzogth. Burgund, an den Grentzen gegen Champagne.
21. Die MEDIOMATRICES, um Metz im Lothringischen.
22. Die MORINI, in der Piccardie.
23. Die NANNETES, um Nantes in Bretagne.
24. Die OSISMII, um Brest in Bretagne.
25. Die PARISII, um Paris in Isle de France.
26. Die PETRICORII, um Perigord in Guienne.
27. Die PICTONES, um Poitou im Orleanischen.
28. Die REDONES, um Rennes in Bretagne.
29. Die REMI, um Reims in Champagne.
30. Die RUTHENI, um Rodes in Guienne.
31. Die SANTONES, um Saintes in Guienne.
32. Die SEGUSIANI, wo la Bresse im Hertzogthum Burgundien ist.
33. Die SENONES, um Sans in Champagne.
34. Die SEQUANI, in der Franche Comte.
35. Die SUESSIONENSES, um Soissons und Isle de France.

36. Die

36. Die SILVANECTES, um Senlis in Isle de France.
37. Die TARBELLICI, um Bayonne in Guienne.
38. Die TOLOSATES, um Thoulouse in Languedoc.
39. Die TRICASSES, um Troyes in Champagne.
40. Die TURONES, um Tours im Orleanischen.
41. Die VADICASSES, um Nevers im Orleantschen.
42. Die VASATES, um Bazas in Guienne.
43. Die VELOCASSES, wo le Vexin in Isle de France ist.
44. Die VENETI, um Vannes in Bretagne.
45. Die VEROMANDUI, wo Vermandois in der Piccardie ist.
46. Die VOCONTII, wo Venaisin in Provence ist.
47. Die VOLCÆ, in Languedoc.

Anhang
Zur Frantzösischen Land-Charte.
I. Von Lothringen.

I.
Wo liegt Lothringen?

1. Es lieget zwischen Franckreich und Deutsch-

Deutschland, und ist von langen Zeiten her von eigenen Hertzogen besessen worden, biß sich An. 1669. der König Ludovicus XIV. desselben bemächtiget, und die rechtmäßigen Erben nach Deutschland verjagt hat; Anno 1697. aber, im Frieden zu Ryswyck, ist der Hertzog von Lothringen wieder restituiret worden, und der König hat sich nur drey Dinge ausgedungen, nehmlich einen freyen Durchzug durch das Land, doch ohne Schaden der Einwohner; hernach die Vestung SAARLOUIS, und endlich die Vestung LONGWICK, gegen den Luxemburgischen Grentzen, gegen Abtretung eines andern Amtes.

2. Der Streit, ob dieses Hertzogthum zu Deutschland oder zu Franckreich gehöre, wird im Jure Publico untersuchet und decidiret.

3. Anitzo mercket man nur, daß es zwischen Burgundien, Elsaß, Pfaltz, Champagne und Luxembourg mitten inne lieget.

4. Zwischen Lothringen und Elsaß ist ein grosses Gebürge, welches Frantzös. le MONT de VAUGE, Lat. Mons Vogesus, genennet wird.

5. Dieses Hertzogthum war vor alten Zeiten die Haupt-Provintz des Königreichs AUSTRASIEN, welches alles in sich begriff, was zwischen dem Rheinstrom, Schelde und Maas gele-

gelegen ist, das ist Lothringen, Trier, die Eiffel, das Luxemburgische, das Stifft Lüttich und Brabant. Heutiges Tages ist nur ein schmaler Strich Landes zwischen Lothringen und der Pfaltz um die Saar, welcher noch den Nahmen AUSTRASIEN zu führen pfleget.

II.

Was sind vor Flüsse in Lothringen?

Es sind drey gar bekannte Flüsse darinnen:

1. Die MAAS, Latein. Mosa, Frantzösisch la Meuse, fliest zur Lincken nach den Niederlanden.
2. Die MOSEL, Lat. Mosella, fliest in der Mitten nach dem Rhein zu.
3. Die SAAR, Lat. Sara, oder Saravus, fliest zur Rechten in die Mosel.

III.

Wie wird Lothringen eingetheilet?

Wann man alles zusammen nimmt, was insgemein unter dem Wort Lothringen begriffen wird, so hat man drey Theile:

1. Das Hertzogthum Lothringen an sich selber, Lat. Ducatus LOTHARINGICUS, in specie sic dictus, zur Rechten.
2. Das Hertzogthum Barr, Lat. Ducatus BARRENSIS, zur Lincken, und
3. Die bekannten drey Bißthümer, METZ, TULL und VERDUN, in der Mitten.

IV. Was

IV.

Was ist in dem Hertzogthum Lothringen an sich selber zu mercken?

1. NANCY, Lat. Nancejum, die Haupt-Stadt am Flusse Meurtre, Lat. Murta, ist die Residentz der Hertzoge von Lothringen. Es ist die alte und neue Stadt beysammen: Das neue Nancy hat seine Fortification demoliren müssen; das alte Nancy aber ist wohl befestiget.
2. MARSAL, Lat. Marsalum, ist eine kleine, aber mit lauter Morast umgebene Vestung.
3. MOYENVIC, Lat. Mediovicus, eben da herum, ist vor diesem auch eine considerable Vestung gewesen.
4. La MOTHE, Lat. Mothæa, liegt unten, und ward vor diesem vor unüberwindlich gehalten: doch die Frantzosen haben es nicht allein eingenommen, sondern auch dem Erdboden gleich gemacht.
5. VAUDEMONT, Lat. Valdemontium, ist nur ein Flecken mit einem Schlosse, führet aber doch als eine Appanage, den Titul eines Fürstenthums.
6. SAAR-LOUIS, ist gantz eine neue Vestung an der Saar angeleget, die hat sich der König im Ryswickischen Frieden Anno 1697. vorbehalten.

7. NO-

7. NOMENY, Latein. Nomenium, ist ein Reichs-Lehn.

8. PONT a MOUSSON, Lat. Mussipontum, liegt über Nancy, und ist eine neue Universität.

9. LUNEVILLE, Lat. Lunævilla, eine Stadt unter Nancy, ist bißhero einige Zeit zur Residentz gebraucht worden. Itzo ist eine berühmte Ritter-Academie daselbst. An. 1718. ist die Hertzogl. Residentz abgebrannt.

V.

Was ist im Hertzogthum BARR zu mercken?

1. BAR LE DUC, Latein. Barro Ducum, die Haupt-Stadt, hat ein festes Schloß.

2. COMMERCY, Latein. Commeriacum, nur ein Städtgen.

3. LONGWICK, Lat. Longovicum, ein befestigter Platz gegen Luxenburg, den hat sich der König in Franckreich im Frieden zu Ryswyck Anno 1697. ausgedungen, und ein ander Amt davor versprochen.

VI.

Was ist in den drey Bißthümern zu mercken?

1. METZ, Lat. Metæ, oder Mediomatrices, an der Mosel, eine treffliche grosse und feste Stadt, welche schon im sechzehenden Seculo Carolus V. nicht hat einnehmen können. König Ludovicus XIV. in

Franck-

Franckreich hat ein PARLAMENT daselbst angeleget. Die Stadt hat ein Territorium vor sich.

2. TULL, Lat. Tullum, liegt weiter hinunter neben Nancy, und ist mittelmäßig.

3. VERDUN, Lat. Verodunum, liegt an der Maas, ist groß und wohl befestiget.

4. Und zwar so sind diese drey Bißthümer schon An. 1552. von Henrico II. Könige in Franckreich weggenommen worden, als Carolus V. mit den Protestirenden in Deutschland zu thun hatte, und gehören bis auf diesen Tag dem Könige in Franckreich.

II. Von FRANCHE-COMTE.

VII.

Wo liegt die FRANCHE-COMTE?

1. Was heutiges Tages die Franche-Comte genennet wird, das nennte man sonst Hoch-Burgund, oder die Grafschafft Burgund, Lat. Comitatus Burgundiæ.

2. Sie liegt zwischen dem Hertzogthum Burgundien, zwischen Lothringen, zwischen Champagne, und zwischen der Schweitz mitten inne.

3. Zwischen der Schweitz ist ein groß Gebürge, welches der Berg JURA genennet wird.

4. Dieses Land hat Ludovicus XIV. Anno 1674. durch seine Waffen erobert, und im Niemägischen Frieden An. 1679. behalten: Denn vor diesem gehörete es der Cron Spanien, und war gleichsam eine Mauer zwischen Franckreich und der Schweitz.

5. Was massen aber vor Alters diese Grafschafft an Oesterreich, und nachgehends an Spanien komen sey, das gehöret in die Historie.

VIII.

Was ist in der FRANCHE-COMTE zu mercken?

1. DOLE, Lat. Dola, die Haupt-Stadt, ist vortreflich wohl befestiget, und hat eine bekannte Universität.

2. BESANÇON, Lat. Vesontio, Deutsch Bizantz, ist groß, und hat ein festes Schloß. Bißher ist auch das PARLAMENT dahin verlegt worden, welches sonst seinen Sitz zu Dole hatte.

Dieses Besançon ist sonst ein vornehmes Ertz-Bißthum, und der Ertz-Bischoff ist ein Stand des Heil. Röm. Reichs. Auch Besançon selbst ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen. Sie liegt am Flusse Doux, Lat. Dubis.

2. GRAY, Lat. Grajum, liegt zur lincken an der Saone,

Saone, welche Lat. Araris heist. Vor diesem war es eine Vestung, ist aber im Kriege ruiniret worden.

4. VESOUL, Lat. Vesolum, ist klein.

5. SALINS, Lat. Salinæ, hat ein doppeltes Schloß.

Das VI. Cap.
Zur Land-Charte von Engelland, Schottland und Irrland.

I.

Was wird auf dieser Land-Charte vorkommen?

Es sind drey Königreiche beysammen, welche um und um mit Wasser umgeben sind, und anitzo einem Könige zugehören.

I. Das Königreich Engelland, Lateinisch ANGLIA, liegt unten.

II. Das Königreich Schottland, Latein. SCOTIA, liegt oben.

III. Das Königreich Irrland, Lateinisch HIBERNIA, liegt zur Lincken.

Engelland und Schottland stossen oben an einander, und machen also zusamen eine grosse Insul, welche biß 150. deutsche Meilen lang ist.

Und diese beyden Königreiche, Engelland und Schottland, werden zusammen Groß-Bri-

tannien, Lat. BRITANNIA MAGNA, genennet; sind auch Anno 1707. nochmahls durch eine genaue UNION mit einander vereiniget worden.

Irrland aber hänget nicht mit den andern zusammen, sondern ist eine abgesonderte Insul.

Sonst nennet man alle drey Königreiche zusammen insgemein die Britannischen Inseln, Lat. INSULAS BRITANNICAS.

Von Engelland.

II.

Was hat Engelland vor eine Situation?

ENgelland, Lat. ANGLIA, præsentiret sich auf der Land-Charte fast wie ein Triangel. Denn unten liegt es breit, und oben läufft es etwas spitzig zu.

Oben stöst Engelland und Schottland an einander. Und weil vor alten Zeiten räuberische Völcker in Schottland gewohnet haben, von welchen Engelland durch continuirliche Einfälle sehr ist belästiget worden: So hat man zur Verhinderung dessen mit unsäglicher Mühe von einem Meere zum andern eine Mauer, zum wenigsten 20. Meilen lang aufgeführet. Doch diese Mauer ist nach der Zeit so eingegangen, daß man heutiges Tages nur noch die alten Rudera davon siehet.

III.

III.

Was hat das Wasser um Engelland vor Nahmen?

Unten ist der CANAL zwischen Franckreich und Engelland, welchen die Frantzosen LA MANCHE, die Lateiner aber MARE BRITANNICUM, nennen.

Zur rechten Seite ist die Nord-See, oder das MARE GERMANICUM, darinnen der verwunderns-würdige Herings-Fang, nicht zwar von den Engelländern, sondern von den Holländern getrieben wird.

Zur Lincken ist das Irrländische Meer, Lat. MARE HIBERNICUM.

IV.

Wie groß mag Engelland seyn?

Wenn man Schottland darzu rechnet, so ist es allerdings eine von den grösten Insuln in der Welt.

Sonst aber ist Engelland an sich selber von oben bis unten 80. Deutsche Meilen lang; und von einem Meere bis zum andern, unten 69. Meilen breit.

V.

Was sind vor Flüsse in Engelland?

Zum Anfange kan man nur die vornehmsten mercken:

1. Die THEMSE, Lat. Thamesis, sie schrei-

ben es Thames, ist der vornehmste Fluß, welcher unten quer über durch das Land in die Nord-See fliest.

2. Die SEVERNE, Lat. Sabrina, kömmt zur Lincken von oben herunter, und fliest in das Irrländische Meer.

3. Die TRENT, Lat. Trenta, fliest in das grosse Æstuarium HUMBER, Latein. Abus.

VI.

Wie wird Engelland eingetheilet?

Engelland bestehet aus zwey Stücken, die zwar einander gar ungleich sind.

I. REGNUM ANGLIÆ, oder das Königreich Engelland an sich selber, begreifft alles mit einander, was unten am Canal, zur Rechten an der Nord-See und oben an Schottland lieget.

In den alten Zeiten ist dieses alles zusammen LOEGRIA genennet worden.

II. DUCATUS WALLIÆ, oder das Hertzogthum Walles, Frantz. Galles, ist ein klein Stücke Landes dargegen zur lincken Hand an dem Irrländischen Meere, welches in den uhralten Zeiten von seinen eigenen Hertzogen ist regieret worden.

In den alten Zeiten ist dieses Hertzogthum CAMBRIA geheissen.

VII.

Wie wird aber Engelland an sich selber wiederum eingetheilet?

1. Die alten Einwohner dieses Königreichs hiessen die BRITANNIER, und das Königreich wurde zur Römer Zeiten ebenfalls BRITANNIA genennet.

2. Diese Britannier wurden von den räuberischen Völckern in Schottland dergestalt incommodiret, daß sie die Angeln, eine Sächsische Nation, aus Deutschland zu Hülffe ruffen musten.

3. Die Angeln trieben zwar die Schotten zu paaren; sie blieben aber davor selber in Britannien, bemächtigten sich des gantzen Landes, und nennten es nach ihrem Nahmen Angeln, daraus ist hernach Anglia und Engelland worden.

4. Wie sich nun diese Angeln im gantzen Lande ausgebreitet hatten, so wurden nach und nach sieben Königreiche darinnen aufgerichtet: 1. KENT. 2. SUSSEX. 3. WEST-SEX. 4. ESSEX. 5 NORTHUMBERLAND. 6. MERCIA. 7. OST-ANGELN.

5. Ob nun wohl diese Königreiche hernach alle mit einander gleichsam zusamen geschmoltzen sind, daß nur eines daraus worden ist, so hat man doch nach der Zeit diese Wörter behalten,

und die Haupt-Provintzien damit beneñet.

6. Und diese Provintzien werden wiederum in kleine Landschafften eingetheilet, welche man auf Englisch SHIRES, auf Lat. Comitatus, zu nennen pfleget.

VIII.

Wie viel sind also Haupt-Provintzien in Engelland an sich selber?

So viel als vor diesem Königreiche gewesen sind, nemlich sieben.

I. KENT, Lat. Cantium, liegt unten zur Rechten an der Meer-Enge zwischen Engelland und Franckreich, welche LE PAS DE CALAIS, Lat. Fretum Gallicum, genennet wird.

II. ESSEX, Lat. Essexia, liegt drüber, also daß die Themse zwischen Essex und Kent die Grentze macht.

III. SUSSEX, Lat. Sussexia, liegt am Canal, und ist vielleicht so genennet worden, weil es von Londen aus gegen Süden zu lieget; Denn Sussex heist nichts anders als Süd-Sachsen.

IV. WEST-SEX, Lat. Westsexia, begreifft das übrige alles mit einander, was am Canale vollends hin bis an das Irrländische Meer gelegen ist. Ohne Zweifel ist es also genennet worden, weil es von Lon-

don

don aus gegen Westen lieget. Denn Westsex ist nichts anders als West-Sachsen.

V. OST-ANGELN, Lat. Ost-Anglia, oder Anglia Orientalis, liegt zur Rechten an der Nord-See, um den Fluß Ouse. Vielleicht ist es so genennet worden, weil es von London aus gegen Osten gelegen ist.

VI. MERCIA, liegt recht mitten im Lande, dahero es auch vor diesem MIDDEL-ANGELN, Lat. Anglia media, ist genennet worden.

VII. NORT-HUMBERLAND, Latein. Northumbria, begreifft das andere alles, was bis an Schottland hin zwischen den Meeren liegt, und ist vielleicht so genennet worden, weil es von London aus gegen Norden um den Humber-Fluß gelegen ist.

IX.

Was ist in diesen Provinzen zu mercken?

1. Man hat insgemein dieses zu mercken, daß in Engelland wenig grosse Städte sind, und daß auch die grösten davon keine sonderliche Fortification haben.

2. Hingegen haben die Engelländischen Ha-

sen das Lob, daß sie tieff und sauber sind, und die Niederländischen bey weiten übertreffen.

X.

Was ist in der Provintz KENT zu mercken?

Diese Provintz wird in keine SHIREN eingetheilet, wie die andern, sondern hat nur nachfolgende Oerter:

1. CANTERBURY, Lat. Cantuaria, Holländ. Cantelberg, am Flusse Stour, Lat. Stura, ist eine von denen besten Städten in Engelland, und hat den vornehmsten Ertz-Bischoff im Königreiche, welcher die Ehre hat, daß er den König krönet.
2. ROCHESTER, Lat. Roffa, am Flusse Medway, Lat. Meduacus, lieget gleich mitten auf dem Wege zwischen Canterbury und London, und hat einen Bischoff, der nach Canterbury gehöret.
3. CHATTAM, eine Stadt gleich darbey an der Themse, ist noch seit A. 1667. bekant, da die Holländer in dem damahligen Kriege die Themse hinan lieffen, und eine gute Anzahl Englischer Schiffe verbrannten.
4. GRAVESAND, Lat. Gravesanda, liegt an der Themse, und hat einen kleinen Hafen.
5. GREENWICH, Lat. Gronvicum, hart bey London, ist ein lustiges Schloß.
6. SANDWICH, Lat. Sandovicus, ist ein Ha-

fen,

sen, den die Holländer fleißig besuchen.

7. DOUER, Lat. Dubris, ist eine kleine Stadt, hat aber einen vortreflichen Hafen Calais gegen über, welcher durch ein festes Castell auf dem Berge bedecket wird.

8. Um die Gegend formiret das Meer einen grossen offenen Hafen, darinnen die Schiffe gantz sicher liegen können.

Diese Gegend wird von den Engelländern DUNS, oder die Dunen genennet, Lat. heist es LITTORA CANTII.

XI.

Was ist in der Provintz ESSEX zu mercken?

Diese Provintz begreifft zwey Landschafften unter sich.

1. MIDLESEX, Lat. Midlesexia, ist klein.

LONDON, Lat. Londinum, Frantz. Londre, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs. Sie liegt an der Themse die Länge hin, und ist unerhört groß, daß man auch zweiffelt, ob London oder Paris gröser seyn soll: zum wenigsten sind weit mehr Häuser darinnen, als in Paris, ob sie gleich nicht so hoch und groß sind. Es ist auch ein Bischoff da, der unter Canterbury gehöret.

Ein Theil von der Stadt heist WESTMÜNSTER, Latein. Westmonasterium.

darinnen ist das Königliche Schloß WITHAL, und der Pallast von S. JAMES, ingleichen die schöne Kirche, da die Könige gekrönet werden, und das Hauß, wo sich das Parlament versammlet.

Das Castel an der Themse, wo Cron und Scepter verwahret werden, ingleichen wo das Zeug-Hauß und die Müntze ist, wird der TOWR, Lat. Turris Londinensis, genennet.

Sonst soll die Lufft in Londen nicht sonderlich gesund seyn, weil so viel mit Stein-Kohlen gefeuert wird.

HAMPTONCOURT, Lat. Hamptoni Curia, ist ein Königlich Lust-Schloß, etliche Meilen von Londen gegen Westen.

II. ESSEX, Lat. Essexia, an sich selber, ist das Stücke zur Rechten am Meer.

COLCHESTER, Lat. Colcestria, ein grosser und wohlbefestigter Ort, ist die Haupt-Stadt.

HARWICH, Lat. Harvicum, ist ein kleiner fester Ort, und ein guter Hafen an der See.

XII.

Was ist in der Provintz SUSSEX zu mercken?

Zwey mittelmäßige Landschafften.

I. SUSSEX, Lat. Sussexia, an sich selber, liegt am Meere.

CHICHE-

CHICHESTER, Lat. Ciceſtria, zur Lincken, iſt die Haupt-Stadt, und treibt gute Handlung, hat auch einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret.

ARUNDEL, Lat. Aruntina, iſt ein ſchlechter Ort, führet aber den Titel einer Grafſchafft.

RYE, Lat. Rium, iſt eine ſchlechte Stadt, hat aber einen guten Hafen.

2. SURREY, Lat. Surria liegt an der Themſe.

KINGHSTON, iſt ein luſtiges Schloß an der Themſe. da ſich offt der Königl. Hof aufhält, ſonſt iſt nichts drinnen.

XIII.

Was iſt in WEST-SEX zu mercken?

Dieſe Provintz begreifft ſieben kleine Landſchafften unter ſich.

1. SOUTHAMPTON, Engelländiſch Hantshire, Lat. Hantonia, darinnen iſt

WINCHESTER, Lat. Vintonia, unten iſt die Haupt-Stadt, hat einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret.

SOUTHAMPTON, Lat. Southantonia, hat einen Hafen.

PORTSMOUTH, Lat. Portus magnus, Holländiſch Portsmuyden, iſt ein Hafen, der in allen Zeitungen genennet wird.

SPITEHAD, nicht weit von Portsmouth, wo sich bißhero die Flotten gar offt befunden haben.

WICHT, Lat. Vectis, ist eine kleine Insul im Canal bey Portsmouth, darauf der feste Ort NEUPORT, Lat. Novus Portus, gelegen ist.

2. BERCHERIA, Englisch Barckeshire, liegt drüber an der Themse.

WINDSOR, Lat. Vindesorium, ist nur darum zu mercken, weil die Könige ein prächtiges Lust-Hauß daselbst angeleget haben.

3. VILTONIA, Englisch Wiltshire, darneben.

SALISBURY, Lat. Salisburia, ist die beste Stadt darinnen, hat einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret.

MALMESBURY, Lat. Malmesburia, ein Städtgen, davon ein bekannter Englischer Historicus den Nahmen hat.

4. DORCHESTER, Englisch Dorsetshire, Lat. Dorsetia, darunter am Canal.

DORCHESTER, Lat. Dorcestria, ist die Haupt-Stadt.

WEYMOUTH, Lat. Vimutium, ist ein Hafen.

PORTLAND, Lat Vindelis, ist eine Halb-Insul.

5. SOMMERSET, Engl. Sommersetshire, Lat. Sommersetia, drüber, darinnen ist

BRISTOL, Lat. Briſtolium, eine Stadt, die einiger maſſen befeſtiget iſt. Der Fluß darbey heiſt Avona. Sie hat einen Biſchoff, der unter den Ertz-Biſchoff zu Canterbury gehöret.

BATHE, Lat. Bathonia, und

WELLES, Lat. Wellæ, haben zuſammen einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret. Zu Bathe iſt ein berühmtes Bad.

6. DEVONIA, Engliſch Devonshire, Lat. Devonia, liegt weiter hin zur Lincken.

EXCESTER, Lat. Exonia, iſt die Haupt-Stadt, hat einen Hafen und einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret.

PLEYMOUTH, Lat. Plimuthum, Holländiſch Pleymuyden, iſt ein ſehr wohl bekannter Hafen am Fluſſe Tamer, wo die Spaniſchen Kauff-Leute meiſtens ihren Handel haben.

Dieſem Hafen gegen über formiret die See eine Bay oder kleinen SINUM, da ſich die Schiffe aufhalten können, der wird TORBAY genennet.

7. CORNUBIEN, Engliſch Cornwal, Lat. Cornubia, liegt gantz im Winckel zur lincken Hand.

FALMOUTH, Lat. Falmuthum, Holländiſch Val-

Valmuyden, ist ein trefflicher Hafen mit einer starcken Vestung.

Im Zippel tst ein berühmtes Vorgebürge, welches die Engelländer THE LANDS-ENDE nennen, Lat. heist es Promontorium Antivestæum.

Dieses Land hat sonst die Ehre, daß der Cron-Printz allemahl ein Hertzog von Cornvallien gebohren wird.

XIV.

Was liegen gegen über vor Insuln?

Es sind die SORLINGIschen Insuln, die werden von den Engelländern die Insuln SILLEY, von den Frantzosen die Insuln SORLINGVES, von den Lateinern aber SILURUM INSULÆ genennet.

Es liegen ihrer viel beysammen: Doch ist keine nichts werth, als die Insul S. MARIÆ, welche die vornehmste ist.

XV.

Was ist in OST-ANGELN zu mercken?

Diese Provintz begreifft drey kleine Landschafften.

I. CAMBRIDGE, Lat. Cantabrigia, um den Fluß Ouse, Lat. Usa.

CAMBRIDGE, Lat. Cantabrigia, ist eine berühmte Universität.

FLY,

ELY, Lat. Elis, ist ein Bißthum, das unter Canterbury gehöret.

2. NORTFOLCK, Lat. Nortfolcia, liegt am Meere.

NORDWICH, Lat. Nordovicum, ist eine wohlbewohnte Stadt, nebst einem Bischoffe unter Canterbury gehörig.

YARMOUTH, Lat. Jarmuthum, ist eine kleine Stadt, hat aber einen feinen Hafen.

3 SUFFOLCK, Lat. Suffolcia, liegt drunter am Meere.

IPSWICK, Lat. Gippevicum, ist die Haupt-Stadt darinnen.

CLARENCE, Lat. Clarentia, ein geringer Flecken, ist wegen der Genealogie zu mercken.

XVI.

Was ist in MERCIA zu mercken?

Diese Provintz begreifft neunzehn kleine SHIREN oder Grafschafften unter sich, welche man sich deßwegen sonderlich bekannt machen muß, weil man in der Historie viel Personen antrifft, welche von dergleichen Landschafften Gräfliche oder Fürstliche Titul geführet haben.

1. BUCKINGHAM, Lat. Comitatus Buckinghamensis, nicht weit von Londen.

BUCKINGHAM, Lat. Buckinghamia, ist die Haupt-Stadt darinnen.

2. HARD-

2. HARDFORT, Lat. Comitatus Harfordienſis, liegt über Londen.

HARDFORDT, Lat. Harfordia, die Haupt-Stadt, iſt gar geringe.

3. BEDFORT, Lat. Comitatus Bedfordienſis, drüber.

BEDFORT, Lat. Bedfordia, am Fluſſe Ouſe, iſt die Haupt-Stadt, und gar feine.

4. HUNDINGTON, Latein. Comitatus Hundingtonienſis, noch weiter hinan.

HUNDINGTON, Lat. Hundingtonia, iſt gar eine ſchlechte Haupt-Stadt.

5. NORTHAMPTON, Lat. Comitatus Northantonienſis, liegt darneben.

NORTHAMPTON, Lat. Northantonia, die Haupt-Stadt, iſt mittelmäßig.

PETERBOROUGH, Lat. Petroburgum, iſt klein, hat aber einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret.

6. OXFORD, Lat. Comitatus Oxonienſis, an der Themſe.

OXFORD, Lat. Oxonia, oder Oxonium, an der Themſe, iſt die berühmteſte und vornehmſte Univerſität im gantzen Königreiche, hat einen Biſchoff, unter Canterbury gehörig: Die Stadt an ſich ſelber iſt geringe.

7. GLOCESTER, Lat. Comitatus, oder Ducatus

tus Glocestrienſis, liegt darneben am Fluſſe Severne, Lat. Sabrina.

GLOCESTER, Lat. Glocestria, iſt die Haupt-Stadt am Fluſſe Severne, iſt gut, und hat einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret.

8. MONMOUTH, Lat. Comitatus Monumetenſis, liegt über dem Fluſſe Severne, und hat vor dieſem zu Walles gehöret.

MONMOUTH, Lat. Monumethia, iſt die Haupt-Stadt; ſie liegt am Fluſſe Mona, daher ſie auch den Nahmen hat.

9. HERFORD, Lat. Comitatus Herfordienſis, liegt drüber an Walles.

HERFORD, Lat. Herfordia, iſt eine feine Stadt, hat einen Biſchoff, der nach Canterbury gehöret.

10. WORCHESTER, Lat. Comitatus Wigornienſis, liegt darneben am Fluſſe Severne.

WORCHESTER, Lat. Vigornia, iſt gut und wohl bekant, hat auch einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret.

11. WARWICH, Lat. Comitatus Varvicenſis, darneben zur Rechten.

WARWICK, Lat. Varvicum, iſt nicht viel ſonderliches.

CONVENTRE, Lat. Conventria, ein Biß-thum unter Canterbury gehörig; iſt

mit

mit dem Bißthum Lichfield, in der Grafschafft Stafford, vereiniget.

12. LEICESTER, Lat. Comitatus Licestrienſis, liegt drüber.

LEICESTER, Lat. Licestria, iſt ſchlecht genug.

13. ROUTLAND, Lat. Rutlandia, iſt die kleinſte Grafſchafft unter allen.

OUKAM, Lat. Ochamum, ein Flecken.

14. LINCOLNE, Lat. Comitatus Lincolnienſis, liegt zwiſchen der Nord-See und dem Fluſſe Trent, Lat. Trenta.

LINCOLNE, Lat. Lincolnia, iſt gar in gutem Stande, und hat einen Biſchoff, der unter Canterbury gehöret.

15. NOTTINGHAM, Lat. Comitatus Nottinghamenſis, am Fluſſe Trent.

NOTTINGHAM, Lat. Nottinghamia, iſt die Haupt-Stadt.

16. DARBY, Lat. Comitatus Darbienſis, darneben zur Lincken.

DARBY, Lat. Darbia, iſt der beſte Ort darinnen.

17. STAFFORD, Lat. Comitatus Staffordienſis, darneben zur Lincken.

STAFFORD, Lat. Staffordia, iſt gar eine mäßige Haupt-Stadt.

LICHFIELD, Lat. Lichfeldia, ein Biß-thum, iſt mit dem Bißthum Conventre,

tre, in der Grafschafft Warwick conjungiret.

18. SHROPS, Lat. Comitatus Salopiensis, liegt darneben an Walles.

SHROWSBURI, Lat. Salopia, die Haupt-Stadt, ist wohl gebauet, wohl bewohnet, und wohl befestiget.

19. CHESTER, Lat. Comitatus Cestriensis, liegt darüber, wo der Fluß Dee, Lat. Dæa, in das Irrländische Meer fleust.

CHESTER, Lat. Cestria, hat einen bequemen Hafen, und da gehen die meisten zu Schiffe, welche nach Irrland wollen. Es hat einen Bischoff, der unter Yorck gehöret.

XVII.

Was ist in NORTHUMBERLAND zu mercken?

Diese Provintz begreifft sechs kleine Landschafften.

1. YORCK, Lat. Comitatus vel Ducatus Eboracensis, liegt zur Rechten um den Humber-Fluß.

YORCK, Lat. Eboracum, liegt am Flusse Youre, Lat. Urus, und ist nach LONDON die beste Stadt in Engelland: Es ist auch ein Ertz-Bischoff daselbst.

HULL, Lat. Hullum, liegt am Flusse Humber, ist eine importante Vestung, die ein

treff-

trefliches Zeug-Hauß und einen Hafen hat.

RICHMOND, Lat. Richmundia, ist nur ein Städtgen, führet aber den Titul eines Hertzogthums.

II. LANCASTER, Lat. Comitatus vel Ducatus Lancastriensis, lieget Yorck gegen über am Irrländischen Meere.

LANCASTER, Lat. Lancastria, die Haupt-Stadt, liegt am Flusse Luna.

PRESTON, Lat. Prestonium, ein Städtgen.

Diese zwey Landschafften, YORCK und LANCASTER, sind wohl zu mercken: Denn vor 300. Jahren hatte sich die Königliche Familie in diese zwey Häuser vertheilet. Die von Lancaster führten eine rothe Rose, und die von Yorck eine weisse Rose, in dem Wappen: Darüber lange Zeit blutige Kriege sind geführet worden.

III. CUMBERLAND, Lat. Cumbria, liegt oben an der Grentze zur Lincken.

CARLILE, Lat. Carleolum, ist klein, aber feste, und liegt an dem Flusse Eden, Lat. Ituna, hat einen Bischoff, der nach Yorck gehöret.

IV. WESTMORLAND, Lat. Westmaria, darneben, ist klein, und hat nichts remarquables.

V. DUR-

V. DURHAM, Lat. Episcopatus Dunelmensis, darneben zur Rechten.

DURHAM, Lat. Dunelmum, liegt auf einem hohen Berge, und hat einen Bischoff, der nach Yorck gehöret.

VI. NORTHUMBERLAND, an sich selber, Lat. Northumbria in specie sic dicta, ist der Winckel von Engelland.

BARWICK, Lat. Barvicum, am Flusse Twede, Lat. Tueda, ist sehr wohl befestiget, und ist gleichsam der Schlüssel von Schottland; es hat auch vor diesem zu Schottland gehöret.

NEWCASTLE, Lat. Novum Castrum, am Flusse Tyna, ist ebenfalls ein sehr wohl befestigter Ort, und hat einen Hafen.

XVIII.

Was ist im Hertzogthum WALLES zu mercken?

Es ist ein schlechtes Hertzogthum: Doch hats die Ehre, daß der Cron-Printz von Engelland allemahl zum Printz von WALLES creiret wird.

Dieses Hertzogthum ist von Engelland gantz unterschieden, so gar, daß sie auch einander in der Sprache nicht gantz verstehen: Denn in Engelland haben die Sachsen regieret, da ist

die

die Sprache confundiret worden: Hier aber ist kein Sachse hinkommen, also haben sie die alte Sprache rein behalten.

Im übrigen wird das Hertzogthum in zwey Stücke getheilet: Denn was **unten** liegt, heist SOUD-WALLES, Lat. Wallia Australis, was aber **oben** liegt, NORD-WALLES, Lat. Wallia Borealis. Beyde sind wiederum in kleine SHIRES oder Provintzen zertheilet.

XIX.

Was ist in SOUD-WALLES zu mercken?

Es sind sechs kleine Landschafften, darinnen, die bey uns ziemlich unbekannt sind:

1. CLAMORGAN, Lat. Clamorgania, unten.
   LANDAF, Lat. Landava, ein Städtgen, hat einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret.
2. BREKNOK, Lat. Brechinia, gleich drüber.
3. CAERMARDAN, Lat. Comitatus Maridunensis, darneben zur lincken.
4. PEMBROCK, Lat. Comitatus Pembrochiensis, im Winckel.
   PEMBROCK, Lat. Pembrochium, hat einen guten Hafen und ein festes Schloß.
   MILFORD, Lat. Milfordia, ist ein unvergleichlicher Hafen.
5. DAVID, liegt am Meere bey einem Vorgebür-

gebürge. Jetzo ist die Stadt schlecht bewohnet und schlecht gebauet. Sie hat einen Bischoff, der unter Canterbury gehöret.

5. CARDIGAN, Lat. Ceretica, am Meere.

CARDIGAN, Latein. Ceretica, ist eine feine Stadt.

6. RADNOR, Lat. Radnoria, darneben zur Rechten.

XX.

Was ist in NORD-WALLES zu mercken?

Es sind ebenfalls 6. Provintzen.

1. MONGOMERY, Lat. Comitatus Monmerienſis, zur Rechten.

2. MERIONETH, Lat. Mervinia, am Meere.

3 CAERNARVAN, Lat. Arvonia, am Meere.

CAERNARVAN, Lat. Arvonia, ist eine feine Stadt.

BANGOR, Lat. Bangoria, hat einen Bischoff, der nach Canterbury gehöret.

4. DENBICH, Lat. Comitatus Denbighenſis, zur Rechten.

5. FLINT, Lat. Comitatus Flintenſis, am Fluſſe Dée, Lat. Dæa.

FLINT, Lat. Flintum, ist klein, hat aber ein festes Schloß.

S. ASSAPH, Lat. Fanum S. Aſſaphi, ist ein

Bißthum, das unter Canterbury gehöret.

6. Zwey Insuln auf dem Irrländischen Meere:

1. ANGLESEY, Lat. Mona, wird durch das kleine Fretum Menay abgesondert.

2. MAN, Lat. Menavia oder Mannia, liegt etwas weiter hinan.

XXI.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

1. Das Land ist unvergleichlich gesegnet, und bringet alles hervor, was man bedarff, nur Wein und Saltz nicht. Sonderlich sind die Englischen Pferde, das Englische Zinn und die Englische Wolle in grossem Ruff.

2. Die gantze Nation ist sonst gleichsam von Natur zur Kühnheit geneigt, welches die vielfältigen innerlichen Unruhen gnugsam bezeugen. Sonst aber sind sie im Studiren sehr curiös, und in der Religion sehr eifrig.

XXII.

Was ist vor eine Religion im Lande?

1. Engelland ist zwar überhaupt der Reformirten Religion zugethan: Doch sind zwischen den Bischöflichen, Presbyterianern, Puritanern, Conformisten, Non-Conformisten, Separatisten, Independenten und andern, unauflößliche Schismata.

2. An Quackern und andern dergleichen Schwarm-

Schwarm-Geistern mangelt es ebenfalls nicht: Die Catholicken aber werden durch die Gesetze im Zaum gehalten, daß sie nicht überhand nehmen können.

Von Schottland.

XXIII.

Was hat Schottland vor eine Situation?

SChottland, lat. SCOTIA, ist um und um mit Wasser umgeben, ausser unten, da es an Engelland stösset.

Zur **Rechten** ist die **Nord-See**, lat. MARE GERMANICUM, welche auf dieser Seite sonderlich reich von Häringen ist.

Zur **Lincken** ist das **Irrländische Meer**, lat. MARE HIBERNICUM, welches mit vielen Insuln umgeben ist.

Und oben ist das rechte **Schottländische Meer**, lat OCEANUS DEUCALEDONIUS. Denn Schottland hat vor diesem CALEDONIA geheissen.

XXIV.

Wie groß mag Schottland seyn?

Es ist nicht allzugroß: Denn die Länge von Engelland an biß oben hinaus wird etwas über 50. Meilen seyn; und wo es am breitesten ist, das wird kaum etliche 30. Deutsche Meilen austragen.

XXV.

Was sind vor merckwürdige Flüsse in Schottland?

I. So gar grosse Flüsse sind in Schottland nicht. Einer ist remarquable:

Der Fluß TAY, Lat. Tavus, der fließt recht mitten durch das Land in die Nord-See.

II. Hingegen sind am Meere zu beyden Seiten grosse ÆSTUARIA, die von den Schottländern FYRTH genennet werden.

Zwey zur Lincken am Irrländischen Meere.

1. ÆSTUARIUM ITUNÆ, Schottländisch SOLWAY FYRTH, das in der Gegend, wo der Fluß Eden, welcher Lat. Ituna heist, zur lincken Hand gleich auf der Grentze zwischen Engelland und Schottland, in das Irrländische Meer fließt.
2. ÆSTUARIUM GLOTTÆ, Schottländisch FYRTH OF CLYD, ist drüber, wo der Fluß Clyd, welcher Lateinisch Glotta heist, in das Irrländische Meer fällt.

Zwey zur rechten an der Nord-See.

1. ÆSTUARIUM BODOTRIA, Schottländisch FYRTH OF FORTH, zur Rechten, nicht weit von der Grentze, wo der Fluß Forth in die Nord-See fällt.
2. ÆSTUARIUM VARA, Schottländisch MURRAY FYRTH, weiter hinan, wo die Nord-

Nord-See einen grossen Sinum oder Meer-Busen formiret.

XXVI.

Wie wird Schottland eingetheilet?

Erstlich wird das feste Land durch den Fluß TAY in der Mitten in zwey fast gleiche Theile getheilet: Hernach sind auf dem Meere hin und wieder unterschiedene **Insuln**, die zu Schottland gehören; Also sind drey Stücke:

I. SCOTIA MERIDIONALIS, oder das **Südliche Theil** von Schottland, das begreifft alles, was von dem Flusse Tay gegen Mittag, und also gegen die Engelländischen Grentzen zugehet.

II. SCOTIA SEPTENTRIONALIS, oder das **Nordliche Theil** von Schottland, das begreifft alles, was von dem Flusse Tay gegen Mitternacht, und also gegen das Mare Caledonium zugehet.

III. INSULÆ SCOTICÆ, oder die **Schottländischen Insuln**, das sind alle Insuln, die so wohl auf dem Irrländischen als auf dem Schottländischen Meere gelegen sind, und zu Schottland gehören.

XXVII.

Was ist in Schottland zu mercken?

1. Gleichwie die Engelländischen Provintzen in vielfältige kleine Grafschafften eingetheilet

sind, also gehet es auch in Schottland; wiewohl die Charten darinnen so variiren, daß selten eine mit der andern überein kömmt.

2. So gar sonderliche Städte giebt es in Schottland nicht, und die Hafen werden von den Ausländern wenig besuchet. Ja weil wenig Reisen dahin gethan werden, so ist uns Deutschen das gantze Land nicht sonderlich bekannt.

XXVIII.

Was ist insonderheit in dem Südlichen Theile von Schottland zu mercken?

1. LOTHIANA oder Laudania, um den Fluß Forth, welcher Lat. Forthea heist. Darinnen ist

EDENBURG, Lat. Edenburgum, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, hat eine Universität, und ein Schloß, das vor imprenabel gehalten wird, und doch gar vielmahl ist eingenommen worden. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu S. Andrews.

LYTH, Lat. Letha, noch nicht eine Meile davon, ist ein braver Hafen, der gleichsam zur Stadt gehöret.

DUNBAR, Lat. Dumbarum, ist eine Stadt an der See mit einem guten Hafen.

DUGLAS, Lat. Duglassium, oder Duglassia, ist ein Schloß.

2. Fi-

2. FIFA, Schottländisch Fife, gleich drüber, zwischen dem Flusse Tay, und dem grossen Æstuario Bodotria.

S. ANDREWS, Lat. Andreopolis, an der See, ist groß, hat einen treflichen Hafen, einen vornehmen Ertz-Bischoff, und eine berühmte Universität.

3. MERCHIA, Schottl. Merche, liegt unter Edenburg.

COLDINGHAM, Lat. Colania, liegt am Meere, ist aber gar geringe.

4. TEVIOTIA, Schottl. Tivedal, darinnen ist nichts.

5. ESCIA, Schottl. Eskdal, darneben, darinnen ist auch nichts.

6. TWEDIA, Schottl. Twededal, liegt drüber, darinnen ist auch nichts.

7. ANNANDIA, Schottl. Annand, am Æstuario Solway, darinnen ist

ANNAND, Latein. Annandia, die Haupt-Stadt.

8. NITHIA, Schottl. Nithesdal, darneben, darinnen ist

DUMFREYS, Lat. Dumfrega, ist klein, hat aber ein gutes Schloß.

9. GALLOVIDIA, Schottl. Galloway, liegt im Winckel, und ist groß.

WITHERN, Lat. Casa Candida, ein sicherer Hafen am Irrländischen Meere.

Der Bischoff von Galloway gehört unter den Ertz-Bischoff zu Glascow.

10. CARRICTA, Schottl. Carrick, darinnen ist nichts.

11. COILA, oder COVALIA, Schottl. Kyle, darinn

AYR, Latein. Aera, die Haupt-Stadt, nebst einem bequemen Hafen.

12. CUNINGHAMIA, Schottl. Cuningham, darinn

RENFREY, Lat. Renfroana, am Flusse Glotta.

13. CANTYRA, das ist gantz unbekannt.

14. KNAPDALIA, darinnen ist auch nichts zu mercken.

15. ARGATHELIA, Schottl. Argyle, dessen Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Glascow.

16. LORNA, zur Lincken, darinnen ist

DUNSTAFAG, Lat. Stephanodunum, eine feste Stadt und guter Hafen.

17. MENTHITIA, Schottl. Mentheid, darinnen ist

DUMBLAIN, Latein. Dumblanum, die Haupt-Stadt, ist aber klein, hat einen Bischoff, der nach S. Andrews gehörig.

18. STRA-

18. STRATHERNIA, Schottl. Strathern, darinnen ist

ABERNETHEY, Lat. Abrenethum, am Flusse Tay, ist itzo schlecht bewohnet, vor alten Zeiten aber ist es berühmt gewesen.

19. LEVINIA, Schottl. Lennox, liegt am Æstuario des Flusses Glottæ, und also zur Lincken.

DUMBRITON, Lat. Dumbritonium, ist ein vortrefliches Castell darinnen.

20. STERLINGA, Schottländ. Sterling, darneben am Flusse Forth, ist sehr klein.

STERLING, ist das Haupt-Schloß darinnen, gar wohl zu sehen, und hauptsächlich feste.

21. GLOTIANA, Schottl. Glysdal, liegt drunter, recht mitten im Lande.

GLASQUO, oder GLASCOW, Lat. Glasquum, oder Glascovium, am Flusse Glotta, hat einen Ertz-Bischoff, eine Universität, und sonst eine sehr lustige Situation; wie denn Glascow schöner ist als Edenburg, die Haupt-Stadt.

HAMILTON, Latein. Hamiltonum, ist ein festes Schloß, und führet den Titul eines Hertzogthums.

XXIX.

Was ist in dem Nordischen Theile von Schottland zu mercken?

1. ANGUSIA, Schottl. Angus, zunächst über dem Flusse Tay.

BRECHIN, Lat. Brechinium, ist die Haupt-Stadt; hat einen Bischoff, der nach S. Andrews gehöret.

DUNDEE, Lat. Donum Dei, oder Taodunum, ist eine wohlbefestigte Stadt und ein braver Hafen.

MONTROSE, Lat. Mons rosarum, ist ebenfalls ein vortreflicher Hafen.

2. MERNISIA, Schottl. Mernis, gleich drüber, darinnen ist nichts.

3. MARNIA, Schottl. Marr, drüber, darinnen ist

NEWABERDEEN, Lat. Aberdonia nova, denn nicht weit davon liegt das alte Aberdeen. Es ist eine Universität daselbst. Der Bischoff gehöret unter den Ertz-Bischoff von S. Andrews.

4. BUCHANIA, Schottl. Buquan, liegt oben, ist groß genung, hat aber nichts merckwürdiges.

5. MORAVIA, Schottl. Murray, geht biß an den Fluß Murray.

ELGIN, Lat. Elgis, ist die beste Stadt darinnen; da residiret der Bischoff von

Mour-

Mourray, welcher unter den Ertz-Bischoff von S. Andrews gehöret.

INNERNES, Lat. Innernium, ist eine Vestung.

6. PERTHIA, Lat. Perth, am Flusse Tay, Lat. Tavus.

PERTH, oder S. JOHNSTHON, Lat. Perthum, ist die Stadt, wo vor diesem die Könige in Schottland sind gecrönet worden.

DUNCKELD, Lat. Caledonium Castrum, ist eine alte Stadt, davon das Mare Caledonium oder Deucaledonium, den Nahmen hat. Es ist ein Bischoff daselbst, der unter S. Andrews gehöret.

7. GOREA, liegt drüber, und hat nichts merckwürdiges.

8. ALBANIA, Schottländ. Braid-Alban, liegt da, wo der Fluß Tay entspringet, und hat nichts remarquables.

9. ATHOLIA, gleich drüber, ist mit Flüssen und Morasten angefüllet, und hat nichts zu mercken.

10. LOQUABRIA, oder LOCHABRIA, zur Lincken, da ist wiederum nichts notables.

11. ROSSIA, eine ziemliche Provintz, darinnen ist

CHANONRY, Lat. Chanoricum, die beste Stadt am Æstuario Murray.

CROMARTY, Lat. Cromartium, nicht weit davon, ist ein berühmter Hafen.

Der Bischoff von Rossia gehöret unter den Ertz-Bischoff zu S. Andrew.

12. ASSINTHUM, Schottländ. Assinth, gleich drüber zur Lincken, wird von etlichen zu Rossia gerechnet.

13. SUTHERLANDIA, darneben zur Rechten, ist voller Berge.

DORNOCK, Lat. Dornocum, oder Dumbrodunum, hat einen weiten und sichern Hafen am Flusse Dornock.

14. STRATH-NAVERNIA, Schottl. Strath-Navern, ist gantz oben, hat aber nichts sonderliches.

15. CATHENESIA, Schottl. Cathenes, darinnen ist.

DUNGYSBY, das bekannte Vorgebürge bey den Orcadischen Insuln, Lat. Promontorium Veruvium.

Der Bischoff von Cathenes gehöret unter den Ertz-Bischoff zu S. Andrews.

XXX.

Was ist bey den Schottländischen Insuln zu mercken?

I. Die Westlichen Insuln, Englisch THE WESTERNES ILES, Lat. Insulæ Hebrides, oder Ebudæ, oder Hebudæ, oder Occi-

Occidentales, liegen gegen Abend beysammen, und gehören zum Königreiche Schottland. Es sind ihrer 44. zusammen.

1. LEWIS, Lat. Leogus.
2. VUST, Lat. Vistus.
3. SKYE, Lat. Scia.
4. MUL, Lat. Mula.
5. COL, Lat. Cola.
6. TYRIE, Lat. Tyrisus.
7. YLA, Lat. Yla, und
8. ARANIA, sind die besten drunter.
9. CHOLMKIL, Latein. Insula S. Columbi, ist sehr klein: Doch liegt auf derselben der Flecken SODORE, da sich der Bischoff über die Hebridischen Insuln aufhält, welcher unter den Ertz-Bischoff zu Glascow gehöret.

II. Die ORCADischen Insuln, Lat. Orcades, Schottl. Orckney, liegen über Schottland, und gehören insgesamt zum Königreiche Schottland. Es sind ihrer etliche zwantzig, darunter aber nur dreyzehn bewohnet sind.

MAINLAND, Latein. Pomona, ist die beste, und auf derselben sitzt in dem Städtgen KIRKWALL, der Bischoff über die gesamten Insuln, welcher unter den Ertz-Bischoff von S. Andrews gehöret.

III. Die HITLANDischen oder SCHETLANDischen Insuln, Lat. Insulæ Schetlandicæ, liegen weiter gegen Norden. Es sind 6. davon bewohnet.

MAINLAND, Lat. Mainlandia, ist die beste darunter, und muß mit der Orcadischen Insul gleiches Nahmens nicht confundiret werden.

IV. Die Insuln FERRO, Lat. Insulæ Glessariæ, weiter hin, sind 16. zusammen.

V. Die Insul EISLAND, Lat. Islandia, noch weiter gegen Norden, gehöret dem Könige in Dänemarck, und wird billig bis in dasselbe Capitel versparet.

XXXI.

Wie ist das Land in Schottland beschaffen?

An Fruchtbarkeit kömmt es dem gesegneten Engellande bey weitem nicht gleich; Denn es sind in dem Südlichen Theile hin und wieder grosse Flecke, da nichts als Wasser und Morast ist; und in dem Nordlichen Theile ist ein Berg und ein Felsen an dem andern; Dahero auch die Einwohner dieses Theils insgemein die Berg-Schotten oder Hochländer genennet werden.

Viel Stein-Kohlen werden in Schottland gegraben, und hernach zu Schiffe nach Engelland gebracht. Das andere bestehet alles

mit

mit einander auf dem Fischfange, der um die Insuln Hebrides und Orcades getrieben wird.

XXXII.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Die Schotten sind nicht so civilisiret, als wie die Engelländer; sonderlich die **Berg-Schotten**, und die auf den Insuln wohnen, welche so rauh und wilde sind, daß sie insgemein nur die **wilden Schotten** genennet werden.

Sonst aber, wenns zum rebelliren kömmt, so übertreffen sie die Engelländer, und fast alle andere Nationes bey weitem. Doch thun sie im Kriege gute Dienste.

XXXIII.

Wie stehet es um die Religion?

Gantz Schottland ist der Reformirten Religion zugethan. Und gleichwie in Engelland die Bischöflichen die Oberhand haben, daß die Presbyterianer und andere nicht viel sprechen dürffen: Also sind hingegen in Schottland die PRESBYTERIANER die stärcksten, und die Bischöflichen leben gleichsam in Ecclesia pressa.

Von Irrland.

XXXIV.

Was hat Irrland vor eine Situation?

IRrland, Lat. HIBERNIA, ist eine ziemliche Insul.

Zur

Zur Lincken, oder gegen Abend, ist der OCEANUS OCCIDENTALIS.

Oben, oder gegen Norden, ist der OCEANUS DEUCALEDONIUS.

Zur Rechten, oder gegen Morgen, ist zwischen Engelland das MARE HIBERNICUM, welches an manchem Orte 30. an manchem aber kaum 20. Meilen breit ist.

XXXV.

Wie groß ist Irrland?

Die Länge von unten biß oben, wird bey nahe 60. Deutsche Meilen seyn; die Breite aber wird nicht viel über 30. Deutsche Meilen austragen.

XXXVI.

Was sind vor Flüsse in Irrland?

In Irrland sind sehr viel grosse Seen und morastige Oerter; sonst sind folgende Flüsse zu mercken:

1. Der Fluß SHENNON, Lat. Senus, das ist der Haupt-Fluß im gantzen Lande, welcher von oben herunter kommt, und in den Oceanum Occidentalem fällt.
2. Der Fluß BARROW, Lat. Barrojus, fliest zur Rechten oben hinunter in das Mare Hibernicum.

XXXVII.

Wie wird Irrland eingetheilet?

Es sind vier Haupt-Provintzen, die werden wie in Engelland und Schottland, wiederum in kleine Grafschafften eingetheilet, welche die Irrländer CONTYEN zu nennen pflegen.

1. Eine liegt oben, und heist Lateinisch ULTONIA, Englisch ULSTER, Irrländisch GULLY.
2. Die andere zur Rechten, und heist Lateinisch LAGENIA, Engl. LEINSTER, Irrländisch LEIN.
3. Die dritte zur Linken, und heist Lateinisch CONNACIA, Engl. CONNAUT, Irrländisch CONNAUGTY.
4. Die vierdte liegt unten, und heist Lateinisch MOMONIA, Engl. MOUNSTER, Irrländisch MOUN.

XXXVIII.

Was ist in ULTONIA zu mercken?

1. DOWNE, Lat. Comitatus Dunensis, liegt zur Rechten.

DOWNE, Lat. Dunum, ist mäßig.

2. ANTRYM, Lat. Comitatus Antrinensis, liegt drüber.

ANTRYM, Lat. Antrimum, ein Schloß.

KNOCKFERGUS, Latein. Rupes Fergusii, eine

eine Stadt, mit einem wohlgelegenen Hafen.

3. COLRANE, Lat. Comitatus Colranensis.
COLRANE, Lat. Colranum, ist ein Schloß am Flusse Band, Lat. Bannus.
LONDONDERY, Lat. Londino-Deria, ist im vergangenen Kriege allererst recht bekannt worden: Vor diesem hat es Dery geheissen, hernach sind viel Engelländer herüber gekommen, die die Stadt angebauet haben, darauf ist sie Londondery genennet worden. Sie liegt auf einer Insul, die heist INISOWEN, Lat. Insula Eugenii.

4. DUNGHALL, Lat. Comitatus Dunghalensis, liegt zur Lincken.
DUNGHALL, Lat. Dunghalia, die Haupt-Stadt, hat einen Hafen.
RAPOY, Lat. Rapoa, ist gar klein.
Die Grafschafft wird von den Engelländern die Grafschafft TYRCONEL, Lat. Comitatus Tyrconensis, genennet.

5. TYRONE, Lat. Comitatus Tyronensis, liegt mitten drinne, und hat eine Stadt, welche CHARLEMONT genennet wird.
Vor diesem ist die Grafschafft weitläufftiger gewesen, und ist in UPPER und NETHER, das ist, in Ober- und Nieder-

Tyro-

Tyrone eingetheilet worden; Doch Ober-Tyrone gehöret nunmehro mit zur Grafschafft Londondery.

6. FERMANACH, Lat. Comitatus Fermanaghensis. Es hat wohl viel grosse Seen, aber wenig Städte darinnen.

Die grosse See heist ERNUS, und darzwischen liegt die Stadt INSKILLING, die zur Zeit des vorigen Krieges gar offt ist genennet worden.

7. MONAGHAM, Lat. Comitatus Monaghanus, liegt darneben, und hat nichts merckwürdiges.

8. CAVAN, Lat. Comitatus Cavanensis, liegt drunter.

CAVAN, Lat. Cavanum, ist ein Schloß.

KILMORE, Lat. Chilmoria, ist ein Städtgen.

9. ARMACH, Lat. Comitatus Armachanus, liegt besser zur Rechten.

ARMACH, Latein. Armachia, ist eine brave Stadt, und hat das vornehmste Ertz-Bißthum in gantz Irrland.

XXXIX.

Was ist in LAGENA zu mercken?

1. LOUTH, Latein, Comitatus Luthensis, gantz oben.

LOUTH,

LOUTH, Lateinisch Lucum, ist eine mäßige Stadt.

CARLINGFORT, Lat. Carlingfordia, ist ein vortreflicher Hafen.

DROCHDAGA, oder DROGUEDA, Lat. Drogheda, ist gleichfalls ein sehr bequemer Hafen.

2. DUBLIN, Lat. Comitatus Dublinensis, drunter.

DUBLIN, Latein. Dublinum, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs. Es hat einen vornehmen Ertz-Bischoff, und einen guten Hafen, der nur etwas sandig ist. Es ist auch eine Universität von der Königin Elisabeth da angeleget worden, welches die eintzige im Lande ist.

3. KILDARE, Lat. Comitatus Kildariensis, darneben.

KILDARE, Lat. Kildaria, ist eine wohlgebaute Stadt.

4. WICLO, Lat. Comitatus Vicloensis, darneben.

WICLO, Latein. Vicloa, hat ein Schloß und mäßigen Hafen.

5. CATERLAGA, Lat. Comitatus Catarlagensis, darinnen ist nichts zu mercken.

6. WEXFORD, Lat. Comitatus Wexfordiensis, liegt unten.

WEXFORD, Latein. Vexfordia, eine brave Stadt, hat ein festes Schloß und einen weiten Hafen.

7. LONGFORD, Lat. Comitatus Longofordiensis, gantz oben am Flusse Shennon.

LONGFORD, Lat. Longofordium, ist gar was geringes.

8. WEST-MEATH, Lat. Comitatus Midiæ Occidentalis, liegt darunter.

9. EAST-MEATH, Lat. Comitatus Midiæ Orientalis, darneben. Es ist in beyden nicht viel sonderliches.

10. KINGES, Lat. Comitatus Regis, weiter herunter.

KINGSTOWNE, Lat. Regiopolis, die Haupt-Stadt ist klein.

11. QUENES, L. Comitatus Reginæ, darunter.

QUENESTOWNE, Lat. Reginæpolis, ist ebenfalls mäßig.

12. KILKENNY, Lat. Comitatus Kilchennensis, gantz unten am Flusse Barrow.

KILKENNY, Lat. Kilkennia, ist eine grosse und wohlbefestigte Stadt.

XL.

Was ist in CONNACIA zu mercken?

1. SLEGO, Lat. Comitatus Slegensis, an dem Meere.

SLEGO, Lat. Slegum, ist geringe.

2. LETRIM, Lat. Comitatus Letrimensis, gegen über zur Rechten.

LETRIM, Latein. Letrimum, ist ein festes Schloß an der Shennon.

3. MAYO, Lat. Comitatus Mayensis, an dem Meere, da ist nichts zu mercken.

4. ROSCOMEN, Lat. Comitatus Roscomensis, zur Rechten.

ATLONE, Lat. Atlona, ist im gedachten Kriege bekannt worden, und führet ietzo den Titul einer Grafschafft. An. 1697. kam Feuer ins Pulver, und ruinirte einen guten Theil der Stadt.

AGRIM, Lat. Agrimum, ist in selbigem Krtege durch eine Schlacht bekannt worden, darinnen die Frantzosen verspieleten.

5. GALLOWAY, Lat. Comitatus Gallivensis, diese Provintz muß mit der Provintz Galliva, Lat. Gallovidia, in Schottland, nicht confundiret werden.

GALLOWAY, Lat. Galliva, liegt sehr artig an der See, ist sehr feste, und treibet starcke Handlung.

6. CLARE, Lat. Comitatus Claræ, zur Lincken am Meere, über der Shennon.

CLARE, Lat. Clara, ist kleine, hat aber doch ein Schloß.

TOAM, Lat. Tuama, ist nur ein Dorff, hat aber einen Ertz-Bischoff.

XLI.

Was ist endlich in MOMONIA zu mercken?

1. LIMMERICK, Lat. Comitatus Limmericensis, liegt zur Rechten an der Shennon.

LIMMERICK, Lat. Limmericum, an der Shennon, ist die Haupt-Stadt, und wird nach Dublin ohne Zweiffel die beste in Irrland seyn; daß sie feste seyn muß, das hat man im vergangenen Kriege gesehen.

2. TYPERARI, Lat. Comitatus Typerariensis, darneben.

CASHEL, Lat. Cassilia, ist nicht viel sonderliches, hat aber einen Ertz-Bischoff.

3. WATERFORT, Lat. Comitatus Waterfordiensis, gantz zur Rechten.

WATERFORT, Latein. Waterfordia, die Haupt-Stadt, wird Limmerick oder Dublin nicht viel nachgeben. Der Hafen darbey, wo der Fluß Barrow in das Meer fällt, ist sehr important.

4. CORCK, Lat. Comitatus Corcaviensis.

CORCK, Latein. Corcavia, ist ein sehr fester Ort, und hat einen vortreflichen Hafen, ob er gleich nicht harte am Meere liegt.

KYNSALE, Lat. Kinsalia, liegt am Meere, und der Hafen ist sehr gut, aber die Stadt ist nicht allzu viel werth.

YOUGHALL, Lat. Jogalia, hat gleichfalls einen braven Hafen.

5. DESMOUND, Lat. Comitatus Desmoniæ, liegt neben Corck zur Lincken, und wird von etlichen zu Corck gerechnet.

BALATIMORE, Lat. Balatimora, ist ein grosser Sinus oder Bay, daran der berühmte und sichere Hafen BALTIMORE gelegen ist.

6. KERRY, Lat. Comitatus Kerriensis, gantz zur Lincken.

ARDART, Lat. Ardatum, soll die Haupt-Stadt seyn, es ist aber nichts daran.

XLII.

Wie sind die Einwohner und das Land beschaffen?

Das Land hat den Ruhm, daß es gut zur Viehzucht ist, welches auch die beste Nahrung in dem Lande seyn soll.

Von den Einwohnern wird nicht viel rühmliches erzehlet, als daß sie träge zur Arbeit und darbey schlimme und halsstarrige Gesellen sind.

Nachdem auch die Engelländer gesehen haben, daß ihr verderbter Humour nicht zu corrigiren,

giren ist, so haben sie gantze Colonien Engelländer hinein geschickt, und hingegen viel tausend Irren an andere Potentaten überlassen.

Viele ernehren sich von dem **Fischfange**; Denn in dem Wasser um Irrland herum giebt es sonderlich viel **Lachse**.

XLIII.

Was ist vor eine Religion in Irrland?

Vor diesem prævalirten die Römisch-Catholischen darinnen; nachdem aber die Hugonotten aus Franckreich sind vertrieben worden, so hat man auch in Irrland gleichsam Repressalien gebraucht, und im letzten Kriege die Catholischen ziemlich unterdruckt. Es haben sich viel Frantzösische Flüchtlinge darinne niedergelassen.

XLIV.

Wem gehören diese drey Königreiche?

1. Vor diesem sind alle drey a parte regieret worden, und da ist Irrland noch darzu unter viel kleine Könige zertheilet gewesen.

2. Doch nunmehr gehören alle drey Königreiche unter eine Königliche Regierung, welche zu Londen angeleget ist; Irrland wird noch durch einen Vice-Roy regieret: Engelland aber und Schottland sind nunmehro unter dem Titul MAGNÆ BRITANNIÆ, gantz mit einander vereiniget worden.

3. Was das Regiment betrifft, gehöret solches in die Politicam, der Zustand des Königlichen Hauses in die Genealogie, und die vielen Veränderungen in die Historie.

XLV.

Gehöret nichts mehr zu diesen dreyen Königreichen?

I. Die Schotten und Irrländer haben sich bißhero nicht weit ausgemacht: aber die Englische Nation hat da und dort schöne Colonien stabiliret.

II. In EUROPA haben die Engelländer die zwey Insuln an den Frantzösischen Küsten im Canal, JERSEY, und GARNSEY, wie auch die Insul MINORCA, und die Festung GIBRALTAR im Mittelländischen Meere.

III. In AFRICA haben die Engelländer heutiges Tages gar ein weniges auf der Küste von GUINEA. Vor diesem hatten sie auch TANGER an der Strasse, das haben sie aber demoliret und verlassen.

IV. In ASIA besitzen die Engelländer keine importanten Plätze, sonderlich, nachdem sie von den Holländern in dem BANTAMischen Streite von der Insul JAVA sind depossediret worden; doch haben sie so wohl auf SUMMATRA

in

in Ost-Indien, als auf SMIRNA in der Türckey, eine considerable Handlung.

V. In AMERICA besitzen die Engelländer unterschiedene Stücke, als

1. Im Nordischen Theile eine gantze Küste von CANADA, darinnen VIRGINIA die beste Landschafft; nebst der Insul TERRE NEUVE.
2. Von den grossen ANTILLischen Insuln, die Insul JAMAICA.
3. Von den kleinen ANTILLischen Insuln, die Insul BARBADOS nebst vielen andern.
4. Die Schotten haben vor einigen Jahren in America in der Landschafft Darien eine Colonie anlegen wollen, haben es aber noch zur Zeit nicht ausführen können.

XLVI.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in diesen drey Königreichen gewohnet?

1. BRITANNI, haben alle zusammen in Engelland geheissen.
2. SCOTI sind die Einwohner von Schottland genennet worden.
3. BRIGANTES haben die Einwohner in Nordhumber-Land geheissen.
4. PICTI hiessen die Schottländer an den Engelländischen Grentzen.

5. SILURES hiessen die Völcker um die Saverne herum.

6. CANTII sind die Einwohner der Provintz Kent gewesen.

Das VII. Capitel,
Zur Land-Charte
Von denen Niederlanden.

I.
Was haben die Niederlände vor eine Situation?

DJe Niederlande, welche Lat BELGIUM, oder auch GERMANIA INFERIOR, das ist Nieder-Deutschland, und von den Frantzosen les PAIS BAS genennet werden, sind ein schmaler Strich Landes an der Nord-See, Engelland gegen über; und liegen also uns in Deutschland gegen Abend zu.

2. Etliche Charten sind falsch gestochen, was die Situation betrifft: Also muß man die Charte vor allen Dingen nach der abgezeichneten Magnet-Nadel richten, ob gleich also denn die Schrifft verkehret heraus kömmt.

II.
Was haben die Niederlande vor Grentzen und Nachbarn?

1. Auf der lincken Seite und oben, ist die Nord-See, Lat. MARE GERMANICUM,

Frantz.

Frantz. MER d'ALLEMAGNE, welches zu ihrer Handlung vortreflich gelegen ist.

2. Von dieser Nord-See geht ein starcker SINUS oben in das Land hinein, der wird die Süder-See, Holländisch die ZUYDERZEE, Lat. Sinus Australinus, genennet. Denn welche aus der Nord-See in diesen Sinum einlauffen, die fahren nothwendig gegen Süden zu.

3. Zur rechten Hand stossen die Niederlande die Länge herunter an Deutschland, in specie an Ost-Frießland, an das Bißthum Münster, an die Hertzogthümer Jülich und Cleve, ingleichen an das Churfürstenthum Trier: von welcher Seite die Niederländer bißhero alle gute Nachbarschafft genossen haben.

4. Unten aber, das ist den Niederländern gegen Mittag, stossen sie an Franckreich, und in specie an die Piccardie, an Champagne und an Lothringen; von welcher Seite die Nachbarschafft bißhero gar schlecht gewesen ist.

III.

Wie groß mögen die Niederlande wohl seyn?

1. Die Niederlande sind nicht allzugroß. Wenn man die Länge an der Nord-See messen wolte, so würde es kaum 60. Deutsche Meilen austragen: wolte man die Breite unten

haben, so würde es ohngefähr 40. oben aber kaum 20. Meilen seyn.

2. Doch diesem ungeachtet, stecket dieser schmale Streiffen Landes so voller grossen, galanten und festen Städte, daß sich die Städte in Franckreich und Spanien zusammen gerechnet, davor verkriechen müssen.

IV.

Was sind vor Flüsse in den Niederlanden?

Zum Anfange kan man sich nur folgende auf der Charte weisen lassen, die andern mercke man bey den Städten.

1. Die MAAS, Frantz. la Meuse, Lat. Mosa, die kömmt aus Lothringen herauf, und flieſt krumm herum biß in die Nord-See.
2. Die SCHELDE, Frantz. l'Escaut, Lat. Scaldis, flieſt zur Lincken auch in die Nord-See, und wird bey ihrem Einflusse Schiff-reich.
3. Die MOSEL, Lat. Mosella, flieſt zur Rechten in den Rhein, und berührt die Niederlande nur ein wenig.
4. Der RHEIN, Lat. Rhenus, kömt mitten aus Deutschland herauf, geht endlich in die Niederlande hinein, und theilet sich nach und nach in vier Arme.
   1. Einer behält den Nahmen des RHEINS, und gehet biß an die See, wird aber

aber auf die letzt so schlecht, daß er einem Graben ähnlicher siehet, als einem Flusse.

2. Der andere lenckt sich gegen Norden in die Süder-See, und heist die YSEL, Lat. Isala.

3. Der dritte heist die WAHL, Lat. Vahalis, lenckt sich zur Lincken, und fällt bald in die Maas.

4. Der vierdte heist der LECK, Lat. Leccus, der flieſt auch zur Lincken, und vermischt sich mit der Maas; dahero die Maas bey seinem Einflusse ziemlich schiffreich ist.

V.

Wie werden die Niederlande eingetheilet?

1. Die gesammten Niederlande sind vor diesem in XVII. Provintzen eingetheilet worden. Und ob man zwar heutiges Tages eines und daß andere verändert hat, so bleibet man doch bey der angenommenen Redens-Art.

2. Damit sich auch ein Anfänger dieselbigen dem Gemüthe desto besser imprimiren könne, so darff man sich die Niederlande nur unter der Figur eines **Löwens** einbilden, welcher sich auf Franckreich gesetzet hat, und den **Rücken** gegen die See, den **Rachen** aber gegen Deutschland kehret.

1. Der Schwantz des Löwens, ist ARTOIS.
2. Die hintern Beine sind HENNEGAU und NAMUR.
3. Die vördern Beine sind LUXENBURG und LIMBURG.
4. Zum Leibe gehören BRABANT, ANTWERPEN und MECHELN.
5. Auf dem Rücken liegen FLANDERN und SEELAND.
6. Zum Halse gehöret HOLLAND und UTRECHT.
7. Zur Brust gehöret GELDERN und ZUTPHEN.
8. Den offenen Rachen præsentiret OBERYSSEL.
9. Die Nase formiret GRöNINGEN.
10. Die Stirne bedeutet WEST-FRIESLAND.
11. Das herabhangende Ohr ist die SüDERSEE.

VI.

Aber wem gehören diese XVII. Provintzen?

1. Vor diesem gehörten sie fast alle den Hertzogen von Burgund: Doch als der letzte davon, CAROLUS AUDAX, A. 1477. in der Schlacht geblieben war, so kamen sie mit der Burgundischen MARIA, als der eintzigen Erbin,

Erbin, durch Heyrath an MAXIMILIANUM I. den Kayser, und hernach auf seinen Enckel, Kayser CAROLUM V.

2. Wie nun nach Caroli V. Regierung eine Theilung entstund, daß der Bruder FERDINANDUS I. Kayser ward; und hingegen der Sohn PHILIPPUS II. Spanien behielt; so ward es von Carolo V. so gemacht, daß die gesammten Niederlande zur Cron Spanien geschlagen wurden.

3. Als aber im sechzehenden Seculo die Spanier mit den Niederländern etwas zu grausam umgiengen, und ihre Privilegia gantz unterdrücken wolten, so entstund eine grosse REVOLTE, dadurch eine neue Theilung verursachet ward.

4. Denn die X. Provintzen gegen Franckreich zu, blieben beständig bey Spanien, und wurden dannenhero die Spanischen, oder Catholischen Niederlande, Lat. BELGIUM HISPANICUM, genennet.

5. Die übrigen VII. Provintzen gegen Norden zu, fielen von Spanien ab, änderten die Religion. und fiengen eine freye REPUBLIC an: Dannenhero wurden sie die Vereinigten. oder auch die Reformirten Niederlande, Lat. BELGIUM FOEDERATUM, genennet.

6. Darüber entstund ein hefftiger Krieg, der beynahe 80. Jahr gewähret hat, biß endlich mitten im vorigen Seculo An. 1648. der allgemeine Friede so geschlossen wurde, daß die neue REPUBLIC bey ihrer Freyheit muste gelassen werden.

7. Von selbiger Zeit an hat man ein gedoppeltes Niederland gehabt, nemlich

I. BELGIUM HISPANICUM, oder die Spanischen Niederlande.

II. BELGIUM FOEDERATUM, oder die vereinigten Niederlande.

8. Nun hat zwar der König in Franckreich von den Spanischen Niederlanden nach und nach so viel abgezwackt, daß die Geographi allbereit das dritte Theil, BELGIUM GALLICUM, oder die Frantzösischen Niederlande abzeichnen möchten.

9. Doch weil solchergestalt die Provintzen ziemlich zerrissen würden: die Frantzosen auch nunmehro gar viel wieder von sich haben geben müssen, was sie verschlungen hatten: so bleibt man billig bey der alten Abtheilung.

10. Im Utrechtischen Frieden 1713. sind die Spanischen Niederlande dem Hause Oesterreich vindiciret worden, und also werden sie ins künfftige wohl die Oesterreichischen Niederlande genennet werden.

Von

Von den Spanischen oder Oesterreichischen Niederlanden.

VII.

Welche Provintzen gehören zu den Spanischen Niederlanden?

1. Wie oben gedacht, wenn man die alte Eintheilung der XVII. Provintzen behalten will, so gehören X. davon zu den Spanischen oder nunmehr Oesterreichischen Niederlanden.

I. ARTOIS, Lat. Artesia, eine Grafschafft an der Piccardie.

II. FLANDERN, Lat. Flandria, eine ziemliche grosse Grafschafft an der Nord-See.

III. HENNEGAU, Lat. Hannonia, Frantz. Hainaut, eine Grafschafft an den Grentzen von Franckreich.

IV. NAMUR, eine Grafschafft an der Maas, Lat. Comitatus Namurcensis.

V. LUXEMBURG, ein grosses Hertzogthum, Lat. Ducatus Luxemburgicus, vor diesem ist es Lützelburg genennet worden; es liegt an der Mosel.

VI. LIMBURG, ein kleines Hertzogthum, Lat. Ducatus Limburgensis, liegt drüber an der Maas.

VII. GELDERN, Lat. Geldria, ein Hertzogthum an der Maas, über Limburg. Es

gehöret nur halb zu den Oesterreichischen Niederlanden, die andere und gröste Helffte gehöret zu den Vereinigten, und erstrecket sich biß an die Süder-See. Dahero kömmts, daß es so wohl unter den X. Spanischen, als unter den VII. Vereinigten Provintzen genennet wird.

IIX. BRABANT, Lat. Brabantia, ist ein grosses Hertzogthum, mitten drinne, und ist unter allen Spanischen Provintzen die beste.

IX. ANTWERPEN, an der Schelde, führte vor Zeiten den Titul einer Marggrafschafft, Lat. Marchionatus Antwerpiensis, wiewohl das meiste auf der Stadt ANTWERPEN beruhet, welche keinen sonderlichen Umkreiß hat.

X. MECHELN, nicht weit von Antwerpen, führte vor diesem den Titul einer Herrschafft, Lat. Dominium Mechlinienſe, doch das meiste beruhet ebenfalls auf der Stadt MECHELN, welche gar einen kleinen Distrikt hat.

2. Das sind die X. Provintzen, welche im sechzehenden Seculo beständig bey Spanien geblieben; nunmehro aber insonderheit wieder an das Haus Oesterreich gefallen sind. Doch wenn man die Niederlande ansiehet, wie sie heutiges Tages eingetheilet sind, so ist ANT-

WER-

WERPEN und MECHELN, gantz zum Hertzogthum BRABANT geschlagen, daß man also nur VIII. unterschiedene Provintzen antrifft. Und diese müssen nunmehro etwas genauer untersuchet werden.

I. ARTOIS.

VIII.

Wo liegt die Grafschafft ARTOIS?

Die Grafschafft ARTOIS, Lat. Artesia, stöst unten an Franckreich, und zwar in specie an die PICCARDIE.

Oben ist die Grafschafft Flandern, und zur Rechten die Grafschafft Hennegau.

IX.

Wem gehöret die Grafschafft ARTOIS?

Sie hat schon lange Zeit dem Könige in Franckreich gehöret.

X.

Was sind aber in der Grafschafft ARTOIS vor notable Plätze?

1. ARRAS, Lat. Atrebatum, Niederländisch Atrecht, am Flusse Scarpe, Lat. Scarpa, ist die Haupt-Stadt, groß, sehr wohl fortificiret, und mit einem Schlosse versehen, welches vor eine von den besten Vestungen in den gantzen Niederlanden passiren kan. Der Bischoff gehöret unter

den Ertz-Bischoff zu Cambray. Die Frantzosen haben diesen Haupt-Ort seit An. 1640.

2. S. OMER, Lat. Audomaropolis, liegt an den Flanderischen Grentzen, und ist ebenfalls eine considerable Vestung. Die Jesuiten haben in dieser Stadt ein Seminarium vor die Römisch-Catholischen Engelländer, darinnen die meisten Conspiciones wider Engelland sind angezettelt worden. Es ward An. 1677. von den Frantzosen eingenommen.

3. ARIEN, Lat. Aria, Frantz. Aire, gleich darneben, ist ein fester Ort im Morast gelegen. Es gieng Anno 1677. an Franckreich über. An. 1710. haben es die Alliirten durch eine blutige Belagerung recuperiret, aber auch im Frieden zu Utrecht Anno 1713. wieder an Franckreich übergeben.

4. S. VENANT, Lat. Fanum S. Venantii, ist vor diesem fester gewesen als itzund; die Frantzosen eroberten es An. 1659. und die Alliirten bekamen es An. 1710. und gaben es im Frieden zu Utrecht A. 1713. den Frantzosen wieder.

5. BETHUNE, Lat. Bethunia, darneben, ist zwar nicht allzugroß, aber fein fortificirt.

Anno

An. 1645. gieng es an die Frantzosen über: An. 1710. eroberten es die Alliirten: und An. 1712. die Frantzosen.

6. PAPAUME, Lat. Papalma, liegt zur Rechten an den Piccardischen Grentzen, und ist ein festes Nest. Es kam An. 1641. schon in Frantzösische Hände.

7. HEDIN, Lat. Hedena oder Hedinum, liegt zur **Lincken** an den Piccardischen Grentzen; ist gleichfalls feste, so klein als es sonst ist. Sie haben es seit A. 1639.

8. TEROANNE, Lat. Teruanna, liegt etwan eine Meile von Arien; vor diesem ist es eine treffliche Stadt gewesen; Doch Carolus V. hat sie schon im sechzehenden Seculo dem Erdboden gleich gemacht, daß man heutiges Tages nichts mehr siehet, als nur die Rudera.

9. S. PAUL, Lat. Fanum S. Pauli, liegt nicht weit von Hedin, ist eine mittelmäßige Stadt, welche den Titul einer Grafschafft führet.

10. LENZ, Lat. Lentium, eine kleine Vestung an einem Moraste.

11. LILLERS, Lat. Lilerium, ein geringer Ort.

II. FLANDERN.

XI.

Wo liegt die Grafschafft FLANDERN?

Sie

Sie liegt an der Nord-See, und ist wohl die schönste Grafschafft in der Welt: Denn sie begreifft fast alles, was zwischen der Nord-See und der Schelde gelegen ist.

Die Provintzen, welche daran stossen, sind zur Lincken Artois, unten Hennegau, zur Rechten Braband, oben Seeland.

XII.

Wie wird die Grafschafft FLANDERN eingetheilet?

Die Spanier, oder nunmehro die Oesterreicher, die Frantzosen, und die Staaten von Holland, haben sich darein getheilet, und also hat man heutiges Tages drey Theile.

I. Das Oesterreichische Flandern. Lat. FLANDRIA AUSTRIACA, in der Mitten.

II. Das Frantzösische Flandern, Lat. FLANDRIA GALLICA, zur Lincken.

III. Das Holländische Flandern, Lat. FLANDRIA HOLLANDICA, zur Rechten.

XIII.

Welches ist das Oesterreichische Flandern?

Es liegt in der Mitten, und begreifft folgende Städte:

1. GENT,

1. GENT, Lat. Gandavum, Frantz. Gand, an der **Schelde**, wiewohl eigentlich vier Flüsse in Gent zusammen kommen. Sie ist sehr groß, daß man 30000. Häuser darinnen zehlen will; ist aber nach Proportion nicht starck genug bewohnt. Das Schloß, welches Carolus V. noch gebauet hat, ist ziemlich feste. Im XVI. Secu'o ist es eine von den galantesten Städten in der Welt gewesen. Der **Bischoff** gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Mecheln. Anno 1708. machten sich die Frantzosen Meister davon, und brachten es in guten Defensions Stand, sie wurden aber zum Ausgange desselben Jahres von denen Alliirten wieder delogiret.

2. BRUGGES, Lat. Bruga, ist nach Gent die beste Stadt, groß, schön und reich, aber schlecht befestiget. Sie liegt an einem grossen Canal, der biß nach dem Meere gehet, und insgemein die Fahrt bey Brügges genennet wird: dahero kan die **Handlung** bequem daselbst getrieben werden. Der **Bischoff** gehört unter den Ertz-Bischoff zu Mecheln.

3. DAM, Lateinisch Damum, ist ein kleiner, aber sehr fester Ort, etwa eine Meile von Brugges; wie denn der Ort eben zur Si-

cherheit

cherheit der Stadt Brugges ist angeleget worden.

4. BLANCKENBERG, Lat. Blancoberga, liegt gegen über an der See, und ist an sich selber nur ein Städtgen, aber der Hafen darbey ist sehr bequem, und das Schloß wohl verwahret.

5. WINENDAL, ein geringer Ort, nicht weit von Brugges, nahe bey TORNHOUT, ward A. 1708. durch einen kleinen Sieg wider die Frantzosen bekannt.

6. OSTENDE, Lat. Ostenda, ist zwar klein, aber wohl befestiget, und der eintzige Hafen von Importance, den die Spanier in den Niederlanden hatten.

Diese Stadt florirte vor diesem treflich. Doch A. 1604. ward sie von den Spaniern nach einer drey-jährigen Belagerung eingenommen, und hat den Schaden noch nicht verwunden.

An. 1706. haben sich die Holländer dieses wichtigen Hafens durch eine kurtze, aber hefftige Belagerung, bemeistert, und haben biß zum Utrechtischen Frieden Garnison darinne gehabt.

Anitzo fängt das Commercium daselbst wieder an zu floriren, nachdem in den Oesterreichischen Niederlanden eine In-

dia-

dianische Compagnie ist aufgerichtet worden.

Sie mag sonsten den Nahmen von **Osten** bekommen haben: denn darneben liegt zur **Lincken** ein Flecken, der Westende genennet wird.

7. NIEUPORT, Lat. Novus Portus, nicht weit von der See, ist gar ein fester Ort, und wird sonst auch SANDHOFT genannt: Die Frantzosen haben es im Frieden zu Utrecht An. 1713. abtreten müssen.

8. FURNES, oder VURNES, Lat. Furnæ, ist klein, aber feste, und ist von den Frantzosen zu Utrecht An. 1713. wieder abgetreten worden.

9. DIXMUYDEN, Lat. Dismuda, und

10. DEYNSE, Lat. Deinsa, zwey mittelmäßige Städte.

11. FORT KNOCKE, Frantz. Fort de la Kenocke, unweit Dixmuyden, ist ein festes Nest, am Flusse Iper.

12. CORTRYCHT, Frantz. Courtray, Lat. Cortracum, eine Vestung an dem Flusse Leye, Frantzösisch Lis, Lat. Legia. Im Kriege ist sie bald Frantzösisch, bald Spanisch gewesen, im Frieden zu Ryßwick An. 1697. ist sie den Spaniern gelassen und An. 1706. fortificiret worden.

13. AUDENARDE, oder OUDENARDE, Lat. Aldenarda, an der Schelde, hat mitten in der Stadt ein festes Schloß; denn die Schelde fliest mitten durch. Der Bischoff gehört unter den Ertz-Bischoff nach Cambray. An. 1708. wurden die Frantzosen nicht weit von Oudenarde geschlagen.

14. DENDERMONDE, Lat. Teneramunda, liegt besser zur Rechten an der Schelde, wo der Fluß Dendre, Lat. Tenera, hinein fliest. Der Ort ist wohl fortificiret, und liegt im Moraste. Die Garnison ist zu Folge des Barriere-Tractats, halb Kayserlich, und halb Holländisch.

15. Die Grafschafft ALOST, Holländisch T'LAND van ALST, Lat. Comitatus Alostanus, liegt eben da herum, unter der Schelde.

AELST, Lat. Alostum, am Flusse Dendre, die Haupt-Stade.

GERSTBERG oder GRANDMONT, wie es in manchen Charten heist, Lat. Gerardi Mons, ist mittelmäßig.

NINOVE, Lat. Niniva, ist gar ein schlechter Ort.

16. T'LAND van WAES, Lat. Vasia, liegt auch da über der Schelde, und hat keinen remarquablen Platz.

17. NB.

17. NB. Wo GENT, BRUGGES, OSTENDE, und die benachbarten Orte gelegen sind, das hat im vorigen Seculo FLANDRIA TEUTONICA, oder das **Deutsche** Flandern geheissen.

18. NB. Wo AELST und die benachbarten Orte gegen Seeland zu, gelegen sind, das ist in vorigen Seculis FLANDRIA IMPERIALIS, oder das **Kayserliche** Flandern, genennet worden.

19. NB. Das Stücke von dem Deutschen Flandern um Brugges herum, hat vor diesem TERRA FRANCA, das ist, das **freye Land**, geheissen; gestalt es denn noch iezt in Niederland, T'LAND van den VRYEN genennet wird.

20. Im Utrechtischen Frieden 1713. ist dieses Oesterreichische Flandern mit nachfolgenden Plätzen vermehret worden, welche von den Frantzosen, damit die Holländer eine sichere Barriere oder Vormauer haben möchten, sind abgetreten worden.

1. DORNICK, Lat. Tornacum, Frantz. Tournay, an der **Schelde**, ist eine sehr feste Handels-Stadt, mit einer vortreflichen Citadelle. A. 1667. bekamen es die Frantzosen, und An. 1709. ward es durch eine blutige Belagerung wieder recuperiret.

Der Bischoff stehet unter dem Ertz-Bischoff zu Cambray, und das Parlament, das die Frantzosen sonst zu Dornick hatten, ist nach dem Utrechtischen Frieden nunmehro nach Cambray verlegt worden.

2. YPERN, Lat. Ipera, liegt auf einer Ebene, ist starck befestiget und hat ein schönes Schloß. Die Frantzosen nahmen es Anno 1678. ein, und Anno 1713. haben sie es im Utrechtischen Frieden restituiren müssen. Der Bischoff gehört unter Mecheln.

3. MENIN, oder MENEN, Lat. Menena, ein nicht gar zu grosser, aber vortreflich fortificirter Ort am Flusse Lys. A. 1706. ward es von denen Alliirten erobert, und auch im Frieden mainteniret.

4. POPERINGEN, Lat. Poperinga;

5. COMINES, Lat. Comineum, ein Schloß.

6. WARWICH, Lat. Varoviacum, sind kleine.

7. VARNETON, Lat. Varnetonium, ist auch nicht groß.

8. Die Holländischen Garnisonen, die vermöge des Barriere-Tractats, in den Flandrischen Vestungen seit dem Utrechtischen Frieden gelegen haben, sind nun meistens wieder abgezogen.

XIV.

Welches ist das Frantzösische Flandern?

Das meiste haben sie in dem Aackischen Frieden, und das andere in dem Nimägischen Frieden erhalten; aber im letzten Kriege viel davon verlohren.

1. RYSSEL, Lat. Insulæ, Frantz. Lille, liegt unten, ist sehr groß, wohl bewohnt, und sehr starck befestiget, es hat auch ein neu-angelegtes Schloß, oder Citadelle, dergleichen in der Welt nicht seyn soll; treibt starcke Handlung, und ist die Hauptstadt unter allen Plätzen, welche die Frantzosen bißhero in den Niederlanden conquetiret haben. A. 1668. brachten die Frantzosen diesen Ort in ihre Gewalt. An. 1708. ist ihnen diese Vormauer zwar durch eine merckwürdige Belagerung wieder abgenomen worden; sie hat aber im Frieden zu Utrecht A. 1713. den Frantzosen wieder müssen restituiret werden.
2. DOUAY, Lat. Duacum, am Flusse Scarpe, ist gleichfalls sehr feste, hat ein wohlversorgtes Zeughauß, und eine bekannte Universität. An. 1667. gieng sie verlohren, und An. 1710. ist sie durch eine hartnäckigte Belagerung von den Alliirten wieder erobert worden. Aber Anno 1712. ist diese Haupt-Vestung nach einer starcken Ge-

genwehre wieder an die Frantzosen über-gegangen.

3. La BASSEE, Lat. Bassea, an den Grentzen gegen Artois, ist gar fein befestiget. Seit An. 1668. haben es die Frantzosen.

4. ARMENTIERES, Lat. Armentariæ, am Flusse Lis, soll gar artig und zugleich wohl befestiget aussehen. Es ist auch A. 1669. den Frantzosen zu Theil worden.

5. DUNKIRCHEN, Niederländisch Dunquercken, Lat. Dunquerca, liegt am Meere, und ist bißhero eine grosse, wohlfortificirte, und mit einem admirablen Hafen versehene Stadt gewesen.

Dieser Ort wurde An. 1658. von den Engelländern und Frantzosen zugleich eingenommen, und die Engelländer blieben damahls in der Possession: Doch A. 1662. ward es von den Frantzosen durch eine abgeredete Summa Geldes eingelöset, und hat nach diesem Engelland und Holland unsäglichen Schaden zugefügt.

Endlich haben die Engelländer im Frieden zu Utrecht 1713. drauf gedrungen, daß die Fortification hat müsse demoliret, und der admirable Hafen unbrauchbar gemacht werden. Hierauf haben die Frantzosen zwar bey MARDYCK

DYCK einen neuen Canal gegraben, wodurch der Verlust von Dunkercken ziemlich würde seyn ersetzet worden; aber die Engelländer haben darauf gedrungen, daß die Arbeit guten Theils wieder hat müssen eingerissen werden.

6. GREVELINGEN, Lat. Gravelina, liegt zwischen Calais und Dünkirchen, und ist eine ziemliche feste Stadt, nicht weit von der See. Das haben die Frantzosen seit 1658.

7. WINOXBERG, Lat. Mons S. Vinoci, oder Vinociberga, nicht weit davon, ist von mittelmäßiger Gattung. A. 1668. ist es an Franckreich kommen.

8. CASSEL, oder MONTCASSEL, Lat. Castellum Morinorum, ist eine lustige Stadt auf einer Höhe gelegen. Seit An. 1667. haben es die Frantzosen.

9. BOVINES, Lat. Bovinæ, ein schlechter Flecken, den die Schlacht mit den Engelländern A. 1214. berühmt gemacht hat, zwischen Ryssel und Dornick.

10. NB. Wo ISLE, DORNICK, DOUAY, und die benachbarten Orte liegen, das hat vor diesem schon FLANDRIA GALLICA geheissen. Die heutigen Einwohner heist man eben daher mit einem verstümmelten

meltenNahmen WALLONES, Deutsch die Wallonen.

XV.

Welches ist das Holländische Flandern?

Es liegt zur rechten Hand, und was die Holländer von Flandern haben, das haben sie noch vor dem Westphälischen Frieden in dem langwierigen Kriege mit Spanien weggenommen; Denn nach der Zeit haben sie mit Spanien continuirlichen Frieden gehabt.

1. SLUIS, Lat. Clausulæ, Frantz. Ecluse, die Haupt-Stadt, ist nicht allzugroß, giebt aber einer grossen Vestung nichts nach, weil sie mit Morasten umgeben ist. Sie liegt nicht weit von der See, und hat einen bequemen Hafen, daher sie gut zur Handlung gelegen ist.
2. ARDENBURG, Lat. Ardenburgum, ist klein, aber auch gut genug befestiget. Die Holländer haben es seit An. 1604.
3. ISENDIC, Lat. Isendicum, ist auch nicht groß, passiret vor eine zuverläßige Vestung.
4. BIERFLIET, Lat. Bierfletum, ist eine starcke Fortresse, welche die Holländer auf der kleinen Insul BIERFLIET angeleget haben.

5. SAS

5. SAS van GENT, Lat. Agger oder Catarracta Gandavensis, ist ein sehr festes Schloß, welches die Spanier der Stadt Gent zur Sicherheit angeleget haben: Doch seit An. 1604. haben es die Holländer in den Händen, und haben ein considerables Zeug-Haus daselbst angeleget.

6. AXEL, Lat. Axella, ist ebenfalls ein fester Ort, ob er gleich nicht allzugroß ist. Er ist schon im sechzehenden Seculo Anno 1586. von den Holländern mit List eingenommen worden.

7. HULST, Lat. Hulstum, liegt über dem Lande von Waes, und ist sehr wohl befestiget, aber auch gar compendiös. An. 1645. haben es die Holländer weggenommen.

8. NB. Die Gegend, wo Hulst gelegen ist, wird von den Holländern DE VIER AMBACHTEN, das ist, die vier Aemter genennet.

III. HENNEGAU.

XVI.

Wo liegt die Grafschafft HENNEGAU?

Sie liegt zwischen der Schelde und der Maas.

Die Provintzen, welche daran stossen, sind:

Unten, die Piccardie von Franckreich.

Zur Lincken, die Grafschafft Artois.

Zur Rechten, die Grafschafft Namur.
Oben, Flandern und Brabant.

XVII.

Wem gehöret die Grafschafft HENNEGAU?

Die Frantzosen und Spanier haben sich darein getheilet. Im vorigen Kriege hatten zwar die Frantzosen die gantze Grafschafft inne, sie haben aber im Frieden zu Ryswick viel wieder heraus geben müssen.

XVIII.

Was haben also die Frantzosen im HENNEGAU?

1. VALENCIENNES, Lat. Valentianæ, oder Valencenæ, liegt an der Schelde, welche mitten durch die Stadt gehet. Sie ist groß, wohl angebauet, treflich befestiget, und ist doch A. 1677. von den Frantzosen in kurtzer Zeit eingenommen worden.
2. CAMBRAY, Lat. Cameracum, Deutsch Camerich, liegt drunter, auch an der Schelde an den Piccardischen Grentzen. Die Stadt ist groß, und mit zwey starcken Schlössern fortificiret. Es ist auch zugleich ein grosses Ertz-Bißthum. An. 1677. gieng der importante Ort verlohren. Die gantze Gegend herum wird Frantzös. le CAMBRESIS, Lat. Ager Cameracensis, genennet.

Es

Es ist sonst dieser Ort wegen des CAMBRESIschen Friedens bekannt, welcher An. 1529. an diesem Orte zwischen Carolo V. und Francisco I. ist geschlossen worden.

Nicht weit davon ist ein Schloß CHATEAU en CAMBRESIS, Lat. Castrum Cameracense, da ist zwischen Franckreich und Spanien auch ein Friede geschlossen worden A. 1559.

3. BOUCHAIN, Lat. Bochanium, ist nicht groß, aber artig befestigt, sonderlich nachdem es die Frantzosen seit An. 1676. besessen haben, An. 1711. machten sich die Alliirten Meister davon, aber An. 1713. holten es die Frantzosen wieder.

4. CONDET, Latein. Condate, nicht weit von Valenciennes, an der Schelde, wird vor eine Real-Vestung gehalten. Die Frantzosen nahmen es Anno 1676. weg. Sonst ist dieses der Ort, davon die Printzen von Condé in Franckreich den Titul führen.

5. MAUBEUGE, Lat. Malebodium, am Flusse Sambre, welcher Lat. Sabis heist, gleich unter Mons, ist itzo gleichfalls fest, und wegen der Passage über die Sambre im Kriege sehr vortheilhafftig.

6. QUESNOY, Lat. Quercetum, ist ein klei-

ner aber fester Ort. An. 1711. nahmen es die Alliirten ein, und An. 1712. recuperirten es die Frantzosen wieder.

7. LANDRECY, Lat. Landrecium, liegt an der Piccardischen Grentze, und ist eine Vestung von mittler Gattung. Im Pyrenäischen Frieden haben es die Frantzosen bekommen. Anno 1712. fiengen es die Alliirten an zu belagern, zogen aber wieder ab.

8. AVESNES, Lat. Avenna, ist zwar nicht groß, aber feste, und wird eine Grafschafft tituliret. Es ist schon seit dem Pyrenäischen Frieden unter Franckreich.

9. BAVAY, Lat. Bavacum, eine Stadt, die im Nimägischen Frieden Anno 1678. Franckreich eingeräumet worden.

10. Harte bey Bavay liegen die berühmten Flecken BLEAUGIES, TANIERES, und MALPLACKET, bey welchen A. 1709. eine blutige Schlacht vorgieng. Die Alliirten nennen es insgemein den Sieg bey Bleaugies; die Frantzosen aber die Schlacht bey Tanieres; und die Engelländer bey Malplacket.

11. PHILIPPEVILLE, Lat. Philippopolis, ist sehr wohl fortificiret, und ist schon

im Pyrenäischen Frieden an die Frantzosen überlassen worden.

12. MARIENBURG, Lat. Mariæburgum, hat den Nahmen von Caroli V. Schwester Maria, die es, als Gouvernantin von den Niederlanden, angeleget hat. Im vorigen Kriege sind alle Fortificationes niedergerissen worden.

13. DENAIN, eine Abtey zwischen Valenciennes und Douay, ist Anno 1712. durch die Niederlage der Allirten bekannt worden.

14. ANTOING, gehört dem Fürsten von EPINOY.

XIX.

Was haben die Oesterreicher noch im HENNEGAU?

1. MONS, oder Bergen, Lat. Montes, oder Mons Hannoniæ, die Haupt-Stadt im Hennegan, ist sehr groß, und vortrefflich befestiget. An. 1691. nahmen es die Frantzosen ein, und machten es noch fester, musten es aber im Ryswickischen Frieden, und zwar wie es stund und lag, den Spaniern wiedergeben. Bey der letzten Ruptur gerieth es wieder in die Hände der Frantzosen, und der Chur-Fürst von Bäyern residirte meistens daselbst; aber A. 1709.

ward es von den hohen Alliirten nach einer kurtzen Belagerung erobert.

2. ATH, Lat. Athum, ist klein, aber feste. Die Frantzosen machten den Beschluß des ehmahligen Krieges damit; denn sie nahmen es An. 1697. im Frühling ein, und gaben es im Herbst durch den Frieden wieder. An. 1706. haben es die Alliirten den Frantzosen nochmahls abgenommen.

3. ENGHIEN Lat. Angia, ist ein kleines Fürstenthum, davon die Printzen von Enghien in Franckreich den Nahmen zuführen geführet haben.

4. LIGNE, Lat. Ligniacum, gehört den Fürsten von Ligne.

5. LESSINES, Lat. Lessinæ.

6. LEUZE, Lat. Lotusa.

7. SOIGNIES, Lat. Sognacum.

8. BRAINE le COMTE, Lat. Bronium.

9. HALL, Lat. Halla.

10. FONTAINE l'EVEQUE, Lat. Fons Episcopi.

11. BINCHE, Lat. Binchium.

12. S. CHILLAIN, Lat. Fanum S. Gislenii, und

13. ROEUX, Lat. Rodium, eine Grafschafft, sind alles mittelmäßige Oerter über der Sambre, um Mons und Ath herum gelegen. Zeit währenden Krieges wurden sie

in

in allen Zeitungen genennet: Aber nach dem Frieden werden die meisten wieder unbekannt.

14. BEAUMONT, Latein. Bellomontium, eine Stadt und Grafschafft.

15. BARBANSON, lat. Barbansonium, ein Schloß und Fürstenthum, und

16. CHIMAIN, Lat. Chimacum eine Stadt und Fürstenthum, liegen alle drey nicht weit von einander, unter der Sambre.

17. STEENKERKEN, ein Städtgen, dabey An. 1692. eine Schlacht gehalten ward, liegt zwischen Hall und Enghien.

IV. NAMUR.

XX.

Wo liegt die Grafschafft NAMUR?

Gleich wo die Sambre, Latein. Sabis, mit der Maas vermischt wird. Die Provintzen, welche daran stossen, sind:

Zur Lincken, die Grafschafft Hennegau.
Oben, das Hertzogthum Brabant.
Zur Rechten, das Stifft Lüttich.

XXI.

Wem gehöret die Grafschafft NAMUR?

Im Jahr 1711. hatte der Chur-Fürst zu Bäyern die Grafschafft von Philippo von Anjou bekommen, doch so, daß die Vestungen mit Frantzosen besetzt blieben. Aber im Frieden zu

Utrecht 1713. haben die Holländer darauf gedrungen, daß die Donation hat müssen wiederruffen werden.

I. Oesterreich hat

1. NAMUR, lat. Namurcum, die Hauptstadt, wo die Sambre und die Maas zusammen stossen. Diese Vestung eroberten die Frantzosen An. 1692. und machten sie, ihrem Vorgeben nach, unüberwindlich, An. 1695. aber ward sie von dem Könige in Engelland, Wilhelmo III. mit unglaublicher Force, im Angesicht 100000. Frantzosen, wieder eingenommen.
2. CHARLESROY, lat. Caroloregium, an der Sambre, ist eine neue Vestung, die dem letztverstorbenen Spanischen König zu Ehren so ist genennet worden. An. 1693. wurden die Frantzosen Meister davon, und im Ryswickischen Frieden sind die Spanier wieder dazu kommen.
3. FLEURY, lat. Floriacum, ein Dorff nicht weit von Namur, wo A. 1691. das blutige Treffen zwischen den Frantzosen und Alliirten war.

II. Die Frantzosen haben

1. CHARLESMONT, lat. Carolomontium, eine gute Vestung auf einer Höhe an der Maas,

Maas, ist An. 1680. kurtz nach dem Nimägischen Frieden von den Frantzosen eingenommen, und ihnen nunmehro auch überlassen worden.

2. GIVET, ist eine neu-angelegte Vestung, gantz harte bey Charlesmont.

V. LUXEMBURG.

XXII.

Wo liegt das Hertzogthum LUXEMBURG?

Gleich zwischen der Maas und zwischen der Mosel. Die Provintzen, welche daran stossen, sind:

Unten, das Hertzogthum Lothringen.
Zur Rechten, das Churfürstenthum Trier.
Zur Lincken, die Grafschafft Namur.
Oben, das Stifft Lüttrich, und das Hertzogthum Limburg.

XXIII.

Wem gehöret das Hertzogthum LUXEMBURG?

Diß schöne Hertzogthum hat dem vorigen König in Franckreich allemal sehr in die Augen gestochen, er hat auch ein ziemliches davon abgezwacket. Im Jahr 1711. hatte Philippus von Anjou den Churfürsten von Bayern damit beschencket: Aber im Frieden zu Utrecht hat diese Donation müssen wiederruffen werden.

I. Zum Oesterreichischen Antheile gehört

1. LUXEMBURG, oder Lützelburg, lat. Luxemburgum, oder Luceburgum, eine treffliche Vestung. An. 1684. nahm sie der König in Franckreich zur Friedens-Zeit weg, und behielt sie im 20-jährigen Stillstande. A 1697. aber ist sie mit allen Fortificationen dem Könige in Spanien restituiret worden. Darnach kam sie im Successions-Streite unter die Frantzosen: und seit dem Utrechtischen Frieden gehöret sie dem Hause Oesterreich.

2. CHINY, lat. Chiniacum, eine austrägliche Grafschafft, darauf der König in Franckreich grosse Prætensiones gemacht hat; ist aber im Frieden den Spaniern wieder zugestanden worden.

3. BASTOGNE, lat. Bastonacum, ein mässiger Ort.

4. S. VEIT, lat. Fanum S. Viti, und

5. VIANDE, latein. Vienna, gehören in die Oranische Erbschafft.

II. Die Frantzosen haben

1. MONTMEDY, lat. Mons Medius, eine schöne Berg-Vestung, welche noch vor dem Pyrenäischen Frieden ist erobert worden.

2. DIE.

2. DIEDENHOFEN, Frantz. Thionville, Lat. Theodonis Villa, an der Mosel, ist auch eine gute Vestung, noch vor dem Pyrenäischen Frieden her.

3. IVOIX, Lat. Epoisus, liegt nicht weit von Montmedy, und wird nunmehro seit An. 1662. das Fürstenthum CARIGNAN genannt.

4. DAMVILLERS, Lat. Damvillerium, und

5. MARVILLE, Lat. Martia Villa, sind mäßig, sind auch im Pyrenäischen Frieden abgetreten worden; und liegen gantz unten an den Lothringischen Grentzen.

6. STENAY Lat. Stenacum, eine schöne Vestung, liegt auf der Grentze harte bey Montmedy, wird aber schon zu Lothringen gerechnet.

7. RODEMACHERN, gehört den Marggrafen von Baden.

VI. LIMBURG.

XXIV.

Wo liegt das Hertzogthum LIMBURG?

Es liegt an der Maas disseits: dannenhero wird es auch von den Niederländern T'LAND van OVERMAES, Lat. Transmosana, genennet.

Die Provintzen, welche daran stossen, sind:
Zur Lincken, das Stifft Lürtich.

Zur Rechten, das Hertzogthum Jülich.
Unten, das Hertzogthum Luxemburg.

XXV.

Wem gehöret das Hertzogthum LIMBURG?

Da haben die Frantzosen nichts; sondern Oesterreich und Holland haben sich darein getheilet.

I. Oesterreich hat

Das Theil, das zur Rechten an das Hertzogthum Jülich stösset, darinnen ist

LIMBURG Lat. Limburgum die Haupt-Stadt. Vor diesem mag der Ort gantz gut gewesen seyn; Doch An. 1677. haben die Frantzosen die Stadt und das Schloß ruiniret: Nach diesem ist das Schloß wieder fortificiret, und An. 1703. von den Alliirten erobert worden.

II. Den Holländern gehört,

Das Theil, das zur Lincken an der Maas liegt, darinnen ist eben nichts sonderliches.

1. DALEM, Lat. Dalemum, ist in dem ehmahligen Kriege ruiniret worden: sonst war es feste.

2. FALCKENBURG, Lat. Falconis Mons, Frantzösisch Fauquemont, hat eben dergleichen traurige Fata im Kriege gehabt.

3. WICK, Lat. Vicus, liegt an der Maas, der weltberühmten Vestung Mastricht gegen

gen

gen über, und wird gemeiniglich als ein Stücke darzu gerechnet.

VII. GELDERN.

XXVI.

Wo liegt das Hertzogthum GELDERN?

Das liegt die Länge an der Maas hin, biß an die Süder-See. Die Provintzen, welche daran stossen, sind auf der rechten Seite, Jülich Cleve, Zütphen und Ober-Yssel; auf der lincken Seite, Brabant, Holland und Utrecht.

XXVII.

Wem gehöret das Hertzogthum GELDERN?

I. Ober-Geldern hat nunmehro krafft des Utrechtischen Friedens, und des Barriere-Tractats, drey Herren:

Der König in Preussen hat

GELDERN, Lat. Geldria, die Haupt-Stadt des Landes, eine considerable Festung, nebst etlichen herum liegenden kleinen Oertern.

Das Hauß Oesterreich behält

RUREMONT, Lat. Ruremunda, an der Maas, wo der Fluß Rura hinein fällt, eine ziemliche Vestung. Der Bischoff gehöret unter Mecheln.

Die Holländer sollen haben

VENLO, Lat. Venloa, eine befestigte Stadt, nebst den Forten von S. MI-

CHAEL

CHAEL und STEVENSWERD, mit dem Amte MONTFORT.

II. Nieder-Geldern gehört gantz zu Holland, und ist von Alters her zu den vereinigten Niederlanden gerechnet worden.

IIX. BRABANT.

XXIIX.

Wo liegt das Hertzogthum BRABANT?

Recht mitten in den Niederlanden.

Unten ist Hennegau und Namur.

Zur Rechten, ist das Stifft Lüttich und Geldern.

Zur Lincken ist Flandern und Seeland.

Oben, die vereinigten Niederlande.

XXIX.

Wem gehöret das Hertzogthum BRABANT?

Das Hertzogthum Brabant ist heutiges Tages ziemlich weitläufftig: Denn man rechnet ANTWERPEN und MECHELN auch darzu.

Die Frantzosen haben noch zur Zeit nichts darinnen: Sondern Oesterreich und Holland haben sich darein getheilet.

XXX.

Was gehört in BRABANT dem Hause Oesterreich?

1. BRUSSEL, Lat. Bruxellæ, die Haupt-Stadt des Landes, und gewöhnliche Residentz des Gouver-

Gouverneurs. Die Stadt ist groß, schön gebauet, und ziemlich befestiget. A. 1695. ward sie von den Frantzosen erschrecklich bombardiret, und dadurch sehr beschädiget, doch nunmehro ist es desto schöner wieder angebauet worden. Anno 1706. wurden die Frantzosen daraus vertrieben. An. 1708. wolte es der Chur-Fürst in Bäyern überrumpeln, zog aber gar ungesegnet wieder ab.

2. LOEWEN, Lat. Lovanium, Frantz. Louvain, darneben, ist eine grosse Stadt in ziemlichen Defensions-Stande, bey uns ist sie sonderlich wegen der Universität bekannt, welche Lipsius zu seiner Zeit berühmt gemacht. An. 1706. musten die Frantzosen fort.

3. ANTWERPEN, Lat. Antwerpia, Frantzösisch Anvers, Deutsch Antorff, an der Schelde, war im sechzehenden Seculo eine Stadt, die an Grösse, an Schönheit, an Commercien, an Reichthum, an Bestungs-Bau in der Welt wenig ihres Gleichen hatte; worzu die Schelde nicht wenig contribuirte, welche bey Antwerpen schon Schiff-reich ist. Doch nunmehro ist sie ziemlich herunter kommen, nachdem Amsterdam die Handlung an

sich

sich gezogen. Die Stadt ist itzo noch prächtig genung, und das Castell ist noch in gutem Fortifications-Stande; aber mit den Commercien, und folglich mit dem ungemeinen Reichthum, ist es aus. Der Bischoff daselbst gehöret unter den Ertz-Bischoff zu Mecheln. Die Frantzosen hatten es im letzten Kriege bis 1706. da musten sie es verlassen.

4. MECHELN, Lat. Mechlinium, Frantz. Malines, darunter, ist auch eine sehr grosse Stadt, und hat einen bekannten Ertz-Bischoff.

5. ARSCHOT, Lat. Arschottum, nicht weit von Lœwen, ist eine geringe Stadt, führet aber den Titul eines Hertzogthums.

6. DIEST, Lat. Diesta, darneben, ist auch nicht viel sonderliches; es gehörte vor diesem dem Printzen von Oranien.

7. VILVORDEN, Lat. Vilvordia, nicht weit von Brüssel, ist eine Stadt und Schloß, aber von schlechter Wichtigkeit.

8. THIENEN, Lat. Tienæ, Frantz. Tillemont, oder Tirlemont, ist ein weitläufftiger Ort, in mittelmäßigem Defensions-Stande.

9. LEUWE, oder SOUT-LEWE, Latein. Leuvia, eine kleine Stadt an der Geete; nicht

nicht weit davon liegt das Schloß gleiches Nahmens im Moraste, welches Anno 1705. die Alliirten den Frantzosen abnahmen.

10. HEYLESEM, oder HEYLISSEM, ein Dorff, nicht weit von Thienen, ward A. 1705. berühmt, als die Alliirten daselbst die Frantzösischen Linien überstiegen.

11. GEMBLOURS, Lat. Gemblacum, an der Grentze der Grafschafft Namur, und viel andere geringere Oerter, sind bey dem letzten Kriege gar offt genennet worden.

12. NIVELLE, Lat. Nivigella, an den Grentzen bey Hennegau, ist in dem ehmahligen Kriege etwas befestiget worden.

13. SENNEF, Lat. Senneffa, harte dabey, ist nur ein Flecken: Doch An. 1674. gieng die blutige Schlacht zwischen den Frantzosen, Holländern und Deutschen, um diese Gegend vor, welche dahero die Schlacht bey Sennef genennet wird.

14. LANDEN, Lat. Landæ, ein Städtgen, und NERWINDEN, ein Dorff nicht weit davon, sind wegen der blutigen Schlacht mit den Frantzosen An. 1693. zu mercken.

15. JUDOIGNE, ein Städtgen, und RAMELIES, ein Dorff darbey, sind Anno 1706.

1716. durch die grosse Victorie wider die Frantzosen bekannt worden.

16. SANFLIET, Lat. Sanflita, eine kleine Vestung an der Schelde, nicht weit von Antwerpen.

17. ECKERN, ein Dorff nicht weit von Antwerpen, ward Anno 1703. durch die Schlacht mit den Frantzosen bekannt.

XXXI.

Was haben die Holländer in BRABANT?

Denen Holländern gehöret das übrige, was oben an der Grentze an denen vereinigten Provintzen lieget.

1. BERGEN op ZOOM, Lat. Bergæ ad Zomam, hat den Zunahmen von dem Flusse Zoom, der dabey fliesst, damit es nicht mit Bergen im Hennegau soll vermischt werden. Vor diesem ist der Ort eine importante Vestung gewesen; itzo aber soll er in so gar gutem Stande nicht seyn. Er führet den Titul einer Marggrafschafft, und gehörte dem Grafen von AUVERGNE aus Franckreich, dem es die Holländer im Nimägischen Frieden An. 1678. und wieder im Ryswickischen Frieden An. 1697. haben abtreten müssen. Er ist aber 1710. gestorben, und hat nur eine Tochter gelassen,

fen, welche nunmehro Erbin von dieser Marggrafschafft ist, und An. 1723. mit einem jungen Pfaltz-Grafen aus dem Hause Sultzbach ist vermählet worden.

2. STEENBERGEN, Latein. Stenoberga, nicht weit davon, ist ein mäßiger Ort, und gehörte weyland dem Hause Oranien.

3. BREDA, Lat. Breda, liegt darneben zur Rechten. Die Stadt an sich selber ist groß und wohl befestiget. Das Ländgen herum führet den Titul einer BARONIE, Lat. Baronia Bredana. Stadt und Land gehöret in die Oranische Erbschafft, und ist auf das Antheil des Printzens von Nassau, Erb-Statthalters in Frießland kommen. Breda ist sonst wegen des Friedens bekannt, der A. 1667. zwischen den Holländern und Engelländern daselbst ist geschlossen worden.

4. HERTZOGENBUSCH, Lat. Sylva Ducis, Frantzösisch Bois le Duc, liegt weiter zur Rechten, und ist eine von den importantesten Vestungen in Europa. Denn es ist alles mit Morasten umgeben.

Es ist ein grosser Distrikt herum, welches eine Mayerey, Niederländisch Mairie, Lat. Majoratus Sylvæ Ducis, genen-

ne-

net wird, in welchem HELMONT, Lat. Helmontium, und andere kleine Oerter mehr befindlich sind.

5. GRAVE, Lat. Gravia, liegt an der Maas, und ist eine zwar kleine, aber importante Vestung.

6. MASTRICHT, Lat. Trajectum, mit dem Zunahmen ad Mosam. Denn Utrecht, das in den vereinigten Niederlanden vorkommen wird, heist Lat. auch Trajectum, aber mit dem Zunahmen ad Rhenum.

Dieses Mastricht ist sonst wegen seiner Fortification durch gantz EUROPA bekannt. Gleichwohl nahmen es An. 1673. die Frantzosen, aber mit viel Blutvergiessen, ein. Im Niemägischen Frieden aber ward es den Holländern restituiret. Es lieget an der Maas, zwischen dem Hertzogthum Limburg und dem Stiffte Lüttich.

7. RAVENSTEIN, Lat. Ravensteinium, lieget an der Maas, zwischen Grave und Hertzogenbusch. Es ist eine kleine Herrschafft, welche zu den Hertzogthümern, Jülich, Cleve und Bergen gehöret hat. Wie sich aber Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg in diese Länder getheilet haben, so ist dieses Ravenstein dem Neuburgischen Hause gelassen worden,

den, und gehöret also itzo dem Churfürsten in der Pfaltz.

XXXII.

Wie ist das Land in diesen Oesterreichischen Niederlanden beschaffen?

1. Das Land hat keinen Mangel, denn es ist fruchtbar, liegt zur Handlung sehr bequem, ist durch und durch mit grossen, galanten, festen und volckreichen Städten angefüllet.

2. Immittelst, da dieses Land so viel lange Jahre der Schau-Platz so vieler blutigen Kriege gewesen ist, so kan man leicht erachten, wie es muß durchwühlet seyn. Gestalt man sonderlich in Flandern, und letztens in Brabant, offt Linien von vielen Meilen von einer Stadt zur andern aufgeworffen hat.

XXXIII.

Was ist vor eine Religion in den Oesterreichischen Niederlanden?

1. Wo der Käyser und die Frantzosen zu gebiethen haben, da ist alles der **Römisch-Catholischen Religion** ergeben.

2. Im vorigen Seculo entstund in diesen Spanischen Niederlanden eine Secte, welche von ihrem Autore die JANSENISTEN genennet wurden, und in gewissen Dingen von der Catholischen Religion abwichen; doch sie sind von dem Pabste und den Jesuiten so verfolget worden, daß sie itzo sehr unterdrücket sind.

3. D

3. Wo aber die Holländer zu gebiethen haben, da werden alle Religionen geduldet.

XXXIV.

Wie werden aber die Oesterreichischen Niederlande regieret?

1. Die Frantzosen und Holländer sind in der Nähe, und können also ihre Portion gar bequem gouverniren, auch guten Nutzen daraus ziehen.

2. Hingegen Spanien und nunmehro Oesterreich, sind weit abgelegen, und müssen dannenhero einen GOUVERNEUR hinschicken, welcher zu Brüssel seine ordentliche Residentz hat.

3. Vor-diesem wurden meistens Spanische GRANDES heraus geschickt, welche dieses Gonvernement drey Jahr nach einander verwalteten. In währendem Successions-Streite wegen der Spanischen Monarchie, ist der Chur-Fürst zu Bayern die meiste Zeit Statthalter in den Niederlanden gewesen. Im Frieden zu Utrecht 1713. sind endlich die Spanischen Niederlande dem Hause Oesterreich vindiciret worden, und Printz EUGENIUS aus dem Hause Savoyen, ist bißher General-Gouverneur davon gewesen, dessen Stelle der Marquis de PRIE vertreten hat. Nunmehro aber ist die Ertz-Hertzogin MARIA ELISABETH, Schwester des Kayfers, zur Gouvernantin erkläret worden, hat auch albereit Possession davon genommen.

Anhang
Von dem Stiffte Lüttich,
und
Von dem Hertzogthum
BOUILLON.

XXXV.

Wo liegt das Stifft Lüttich?

DAs Stifft Lüttich, Lat. Episcopatus Leodiensis, liegt an der Maas, und ist um und um mit den Spanis. Niederlanden umgeben.

Zur Rechten ist Limburg.
Zur Lincken ist Brabant und Namur.
Unten ist Luxemburg.
Oben ist Geldern.

XXXVI.

Wem gehöret das Stifft Lüttich?

Als An. 1694. der letzte Bischoff und Printz von Lüttich starb, so ward der Churfürst zu Cöln, des Churfürstens zu Bäyern Herr Bruder, zum Bischoff erwehlet; Doch gehöret dieses gantze Bißthum nicht zu den Niederlanden, sondern es gehöret zu Deutschland, und ist eines von den besten; wie denn der Bischoff würcklich seinen Platz unter den Geistlichen Fürsten in Deutschland hat. Im letzten Kriege war das gantze Stifft von den Holländern besetzet, und der Bischoff proscribiret. Im Frieden zu Utrecht aber ist alles in den vorigen Stand gesetzet, und

das Bißthum, wie vorhin, zum Westphälischen Creisse geschlagen worden. Nunmehro ist der Chur-Fürst zu Cöln gestorben, und das Capitul hat aus ihrem Mittel den Niederländischen Grafen von Berghes zu ihrem Bischoff erwehlt.

XXXVII.

Was sind vor Städte in dem Stiffte Lüttich?

1. LÜTTICH, Lat. Leodium, Niederländisch Luyck, Frantz. Liege, liegt an der Maas, ist eine trefliche grosse und reiche Stadt, welche vor diesem ihren Bischöffen hat wollen zu Kopfe wachsen, daß sie endlich zwey Citadellen haben anlegen müssen. A. 1702. hatten die Alliirten diesen Ort erobert, und die Holländer haben lange Garnison darinnen gehalten, bis der Streit mit dem Chur-Fürsten zu Cöln ist beygeleget worden.
2. HUY, oder HOYE, Lat. Huum, liegt an der Maas, gegen Namur zu, ist offt von den Frantzosen eingenommen; Im letzten Kriege hat viel Jahre eine Holländische Garnison darinnen gelegen. Die Gegend herum heist CONDROS, Lat. Condrusium.
3. DINANT, Lat. Dinantum, haben seit A. 1670. die Frantzosen besessen, und wohl fortificiret. Im Frieden zu Ryswick An. 1697. hat es der Bischoff wieder bekommen, aber nur in dem Stande, wie es vor diesem gewesen, und Anno 1703. sind vollends alle Fortificationes gesprenget worden.

4. MA-

4. MASEICK, Lat. Masacum, und
5. HASSELT, Lat. Hasselatum, und
6. TONGERN, L. Tungri, sind mäßige Oerter
7. FRANCHIMONT, Lat. Franchimontium, liegt gegen Deutschland zu, und der Flecken SPA, darinnen zwey Sauerbrunnen sind, liegen nicht weit davon.
8. THUIN, Lat. Thuinum, liegt gantz abwerts am Hennegautschen; So weit erstrecket sich das Stifft.
9. HORN, Lat. Comitatus Hornanus, eine Grafschafft, gehöret nach Absterben der alten Grafen wieder zum Stiffte Lüttich.
10. STABLO, Lat. Abbatia Stabulensis, und
11. MALMEDY, Lat. Abbatia Malmundariensis, sind zwey Deutsche Reichs-Abteyen an den Luxemburgischen Grentzen. Der itzige Abt von beyden Stifftern, ist der Bischoff von Dornick, ein gebohrner Fürst von Lœwenstein.
12. HERSTAL, oder HERISTAL, ist ein altes Schloß, nebst einer Herrschafft, welche in die Oranische Erbschafft gehöret: Der Ort liegt an der Maas zur lincken Seite, zwischen Mastricht und Lüttich.
13. RECKHEIM, oder RECKEM, eine Grafschafft gleich dabey, gehört dem Grafen von ASPERMONT.

14. MüNSTER-BILSEN, Lat. Monasterium Bilsanum, ist ein Fürstlich Jungfrauen-Stifft, nahe bey der Stadt Bilsen, welche Mastricht zur Lincken gegen über liegt.

15. ALTEN-BIESEN, Frantz. Vieux Joncs, Lat. Ballivia Juncetana, unweit Mastricht, ist eine reiche Balley, welche dem Deutschen Marianer-Orden gehöret.

16. THOREN, Lat. Abbatia Thorensis, ist eine reiche Fürstliche Abtey vor Kloster-Jungfrauen, nicht weit von der Maas, zwischen Maseyck und Ruremont.

XXXVIII.

Aber wie steht es mit dem Hertzogthum BOUILLON?

1. Das kleine Hertzogthum BOUILLON, Lat. Comitatus Bullionensis, liegt zwischen dem Hertzogthum Luxemburg und Champagne in Franckreich.

2. Die Haupt-Stadt ist BOUILLON, Lat. Bullionum, welche klein ist, aber doch ein festes Schloß hat.

3. Dieses Hertzogthum ist vor diesem dem Bischoff zu Lüttich versetzt worden, doch nunmehro hat sich der König in Franckreich desselben angemasset, und hat es einer Frantzös. Familie eingeräumet, welche sich Hertzoge von BOUILLON schreiben, und Souveraine Fürsten seyn wollen.

4. Es gehöret ein kleiner District darzu, wo

S. HU-

S. HUBERT und ROCHEFORT liegen. Vor diesem hat die Festung SEDAN auch darzu gehöret, ist aber seit Anno 1642. in Frantzösischen Händen gewesen.

Von den vereinigten Niederlanden.

I.

Welche Provintzen gehören zu den Vereinigten Niederlanden?

DJe vereinigten Niederlande, welche Lat. BELGIUM FOEDERATUM, insgemein die REPUBLIC Holland, genennet werden, begreiffen sieben Provintzen.

I. HOLLAND, Lat. Hollandia, eine Grafschafft an der Nord- und Süder-See, ist die vornehmste unter allen, daher auch das gantze Land zusammen insgemein Holland genennet wird.

II. SEELAND oder ZEELAND, Lat. Zelandia, drunter an der Nord-See, über Flandern.

III. UTRECHT, Lat. Provincia Ultrajectina, liegt neben Holland an der Süder-See.

IV. GELDERN, das halbe Hertzogthum, und die Grafschafft ZÜTPHEN, Lat. Comitatus Zutphanienſis, werden vor eine Provintz gerechnet.

V. Ober-YSSEL, Lat. Tranſiſalana; denn es liegt jenseit der Jsel an Deutschland.

VI. GRöNINGEN, Lat. Provincia Groningensis, oder Dominium Groningense, liegt oben zur Rechten an der Nord-See.

VII. FRIESLAND, Lat. Frisia Occidentalis, liegt zur Lincken an der Süder-See.

Das sind die sieben vereinigten Provintzen, die müssen nunmehro etwas genauer untersuchet werden.

I. HOLLAND.

II.

Wo liegt die Grafschafft Holland?

Sie liegt am Meer, und ist die Haupt-Provintz.
Zur Lincken ist die Nord-See.
Zur Rechten ist Utrecht.
Oben ist die Süder-See.
Unten ist Seeland.

III.

Wie wird die Provintz Holland eingetheilet?

Man hat sich nach den Plagis Mundi gerichtet.

Denn was unten gegen Seeland zu liegt, das wird Süd-Holland, Lat. HOLLANDIA AUSTRALIS, genennet.

Was oben gegen die Süder-See zu lieget, das wird Nord-Holland, Lat. HOLLANDIA SEPTENTRIONALIS, genennet.

In beyden Theilen sind sehr viel Städte zu mercken.

IV. Was

IV.

Was ist in Nord-Holland zu mercken?

1. AMSTERDAM, Lat. Amsterodamum, oder Amstelodamum, nicht weit von der Süder-See. Der Arm, welcher von der Süder-See bis in die Stadt heraus gehet, wird der PAMPUS genennet: Der kleine Fluß aber, der durch die Stadt gehet, heist Amstela, daher sie den Nahmen hat.

Diese Stadt ist sonst ohnstreitig die reichste Handels-Stadt in der gantzen Welt; weil die Ost- und West-Indische Compagnie ihren Sitz darinne hat, welches um so viel desto mehr zu verwundern ist, weil der Ort zur Handlung gar nicht gelegen ist.

Ihr Aufnehmen hat sie dem Ruin der Stadt Antwerpen zu dancken: Denn wie dieselbe Stadt von den Spaniern im sechzehnten Seculo ist weggenommen worden, so hat sich die gantze Handlung nach Amsterdam gezogen.

Sonst sind in **Amsterdam** das Rath-Haus, das Gymnasium, die Banco, die mit Bäumen besetzten Gassen, und die vortreflichen Palläste, verwundernswürdig.

2. HARLEM. Lat. Harlemum, liegt darneben zur Lincken, gegen der Nord-See, ist ziemlich groß, und wegen der Handlung berühmt:

Die Buchdrucker-Kunst ist daselbst erfunden worden.

3. NAERDEN, Lat. Narda, oder Nardenum, liegt Amsterdam zur Rechten an der Süder-See, und ist in der Historie gar bekant. Biß hieher kamen An. 1672. die Frantzosen, und hatten also nicht mehr weit biß nach Amsterdam.

4. MUYDEN, Lat. Muda, liegt zwischen Naerden und Amsterdam, und ist geringe.

5. MUNICKEDAM, Lat. Monachodamum, und

6. HOORN, Lat. Horna, ingleichen

7. ENKHUYSE, Lat. Enchusia, und endlich

8. MEDEMBLICK, Lat. Medenblickium, sind vier bekannte Hafen an der Süder-See, darinnen jährlich viel hundert Kauffardey-Schiffe einlauffen.

9. ALCMAR, Lat. Alcmaria, liegt im Lande, und wird vor eine Festung ausgegeben.

10. EGMOND, Lat. Egmonda, ist nur ein Flecken, nebst einem Schlosse; aber der Grafen von EGMOND wegen zu mercken.

11. Der TEXEL, Lat. Texella, ist eine mäßige Insul an der Nord-See, welche ziemlich niedrig lieget, und dahero mit kostbaren Dämmen muß verwahret werden.

12. VLIELAND, Lat. Flevolandia, darneben, ist eben

eben so eine Insul. Zwischen diesen Insuln sind die Strassen, da die Schiffe einzulauffen pflegen, welche aber wegen der vielen Sand-Bäncke sehr unsicher sind.

V.

Was ist in Süd-Holland zu mercken?

1. ROTERDAM, Lat. Roterodamum, liegt an dem Flusse Merve, welches ein Arm von der Maas ist, und Lat. Merovei Fossa genennet wird.

Diese Stadt ist groß, schön, starck bewohnt, wohl befestiget, mit einem Hafen versehen, und treibt starcke Handlung, worzu die Maas sehr bequem ist; Und wird also sonder Zweiffel nach Amsterdam die wichtigste und mächtigste Stadt in den vereinigten Niederlanden seyn.

Die Gegend um die Stadt herum wird SCHIELAND, Lat. Schielandia, geneñet.

2. HEELVOOT-SLUYS, ein Hafen vor die Kriegs-Schiffe, bey dem Einflusse der Maas auf der lincken Seite.

3. ORANIEN POLDER, ein Hafen an der Maas, nicht weit von Delfft.

4. LEYDEN, Lat. Lugdunum Batavorum, liegt gegen die See am Rhein; wiewohl der Rhein daselbst einem Graben ähnlicher siehet, als einem Flusse.

Die Stadt ist groß und feste, sonderlich aber wegen der Universität berühmt.

Die Handlung würde daselbst sonder Zweiffel floriren, wenn sie vor der Stadt Amsterdam den Rhein ausräumen und erweitern dürffte.

5. DELFT, Lat. Delphi, liegt drunter, und ist ebenfalls unter die vornehmsten Holländischen Städte zu rechnen: Die Printzen von Oranien haben daselbst ihr prächtiges Begräbniß. Sonst ist das unvergleichliche Zeug-Haus daselbst berühmt.

6. DORT, oder DORTRECHT, Lat. Dordracum, liegt an der Maas zur Rechten, und treibet dahero auch sehr starcke Handlung.

Das Land herum ist vor diesem von dem Wasser so überschwemmet worden, daß nunmehro eine Insul draus worden.

Sonst ist die Stadt wegen des SYNODI DORDRACENÆ zu mercken, welcher An. 1618. von den Reformirten Theologis in dieser Stadt ist gehalten worden.

7. GOUDE, Lat. Guda, liegt gegen Utrecht zu, und ist bloß wegen der starcken Handlung berühmt.

8 HAAG, oder GRAVENHAGE, Lat. Haga Comitum, Frantzösisch la Haye, liegt nicht weit von der Nord-See, und ist der Ort, da

die

die Herren General-Staaten ihre Zusammenkünffte, und der Statthalter seine Residentz hat.

Es bestehet meistens aus lauter Palästen und Gärten, und hat keine Mauren; daher sprecht man, es wäre das vornehmste Dorff in der gantzen Welt.

9. RYSWICK, oder REISWICK, ist das berühmte Schloß zwischen Delft und Haag, auf welchem A. 1697 der allgemeine Friede mit dem Könige in Franckreich ist geschlossen worden. Vor diesem war es Oranisch, nunmehro Preußisch.

10. GRAVESAND, Lat. Gravesanda, liegt gegen das Meer zu, und ist weyland der Grafen von Holland Residentz gewesen.

11. HONSLARDYCK, nicht weit davon, ist ein prächtiges Schloß des gewesenen Printzen von Oranien, da er sich gar öffters aufgehalten hat; Nunmehro hat es der König in Preussen.

12. VLAERDINGEN, Lat. Phladirtinga,

13. DELFTSHAFEN, Lat. Delphorum Portus.

14. SCHONHOFEN, Lat. Schonhovia,

15. OUDEWATER, Lat. Aquæ veteres.

16. WOERDEN, Lat. Vœrda,

17. YSELSTEIN, Lat. Iselsteinium,

18. VIANEN, Lat. Viana.
19. WORCUM, Lat. Vorconium,
20. GORCUM, Lat. Gorichemium,
21. HEUSDEN, Lat. Heudena,
22. CREVECOEUR, Lat. Crepicordium, liegen alle mit einander um die Maas herum, und sind von keiner grossen Wichtigkeit.
23. GERTRUDENBERG, Lat. Mons S. Gertrudis, liegt über Breda, und soll etwas befestiget seyn; es gehörte dem Printzen von Oranien, und ist darnach zum Nassauischen Antheil geschlagen worden. An. 1710. wurden Friedens-Tractaten daselbst mit Franckreich gepflogen, aber nicht vollzogen.
24. WILLEMSTADT, Lat. Guilhelmostadia, liegt nicht weit davon zur Lincken, und ist von dem Printzen von Oranien gebauet worden: Es ist in der Theilung dem Printzen von Nassau zugefallen.
25. Endlich sind gegen Seeland zu unterschiedene Insuln, welche gleichfalls zu Süd-Holland gehören, als:

Die Insul VOORN, Lat. Vornia.
Die Insul OVERFLACKEE, Lat. Transflacheana.
Die Insul GOEREE, Lat. Goderea.
Die Insul BEYERLAND, L. Beyerlandia.

Die

Die Insul ISELMONDE, Lat. Iselmunda, der Stadt Roterdam gegen über.

26. Unter diesen ist die Insul VOORN die vornehmste; Denn auf derselben lieget der berühmte Hafen BRIEL, Lat. Briela, am Einflusse der Maas, welcher sonderlich dessentwegen zu mercken ist, weil es der erste Ort gewesen, den die vereinigten Niederländer den Spaniern abgenommen, und dadurch gleichsam das Fundament zu ihrer Republic geleget haben.

II. SEELAND.

VI.

Wo liegt Seeland?

An der See: Denn davon hat es den Nahmen: Oben ist Holland; unten ist Flandern; zur Lincken ist die Nord-See; zur Rechten ist Brabant.

VII.

Wie wird Seeland eingetheilet?

Seeland bestehet aus lauter Insuln, welche sehr niedrig liegen, und von dem auflauffenden Wasser sehr incommodiret werden. Gestalt in vorigen Zeiten viel hundert tausend Menschen darinnen ersoffen sind. Ja an vielen Orten ist das Land ganz unter Wasser gesetzet

worden, daß man beſorget, es werde mit der Zeit das gantze Land überſchwemmet werden.

1. Die Inſul WALCHERN, Lat. Valachria.
2. Die Inſul SUD-BEVELAND, Lat. Bevelandia Auſtralis.
3. Die Inſul NORD-BEVELAND, Lat. Bevelandia Septentrionalis.
4. Die Inſul DUVELAND, Lat. Duvelandia.
5. Die Inſul SCHOWEN, Lat. Scaldia.
6. Die Inſul TOLEN, Lat. Tola.

VIII.

Was iſt auf den Seeländiſchen Inſuln zu mercken?

1. Auf der Inſul WALCHERN iſt MIDDELBURG, Lat. Middelburgum, die Haupt-Stadt in gantz Seeland, iſt ſehr groß, ſehr feſte, treibet ſtarcke Handlung, und iſt in der Hiſtorie gar ſehr bekannt.

FLISSINGEN, Lat. Eliſſinga, Holländiſch Vliſſingen, iſt der berühmte Hafen an der Schelde, wo ſie mit einem ſtarcken und ſchiffreichen Einfluſſe in die Nord-See fällt: In dieſem Hafen liegen die Schiffe, welche auf den **Stockfiſch** ausgehen, und **Pincken** genennet werden; ingleichen die meiſten Holländiſchen Caper. Die Stadt gehöret in die Oraniſche Erbſchafft.

VEERE, oder TER-VEERE, Lat. Campoveria, ist ein mittelmäßiger Hafen auf der andern Seite der Insul; gehörte vor diesem dem Hause Oranien.

2. Auf der Insul SUD-BEVELAND, ist GOES, Lat. Goesa, ein mittelmäßiger Ort.

3. Auf der Insul NORD-BEVELAND, ist nichts.

4. Auf der Insul SCHOWEN, ist ZIRICSEE, Lat. Ciriczæa, eine Stadt und Hafen, davon das Wasser allbereit einen grossen Theil verschlungen hat.

BROWERSHAFEN, Lat. Brouvenhavia, ist ein guter Hafen.

5. Auf der Insul TOLEN ist TOLEN, Lat. Tola, welches ein ziemlich fester Ort seyn soll.

III. UTRECHT.

IX.

Wo liegt die Provintz UTRECHT?

Utrecht ist vor diesem ein Bißthum gewesen, und wird dannenhero in Holland noch insgemein das Stifft genennet.

Oben stößt es an die Süder-See, zur Lincken ist Holland, und zur Rechten Gelder-land; mit diesen zwey Provintzen ist es umgeben.

X. Was

X.

Was ist in der Provintz UTRECHT zu mercken?

1. UTRECHT, Lat. Ultrajectum, oder auch Trajectum ad Rhenum, zum Unterscheid des Trajecti ad Mosam, welches wir insgemein **Mastricht** nennen.

Die Stadt ist groß, schön gebauet, und hat eine berühmte Universität, welche An. 1636. ist gestifftet worden. Vor der Reformation ist es ein grosses **Bißthum** gewesen. An. 1713 ist der Friede zwischen Franckreich, Spanien, Engelland, Portugall, Preussen, Holland und Savoyen daselbst geschlossen worden.

2. AMERSFORD, Lat. Amersfordia, liegt zur Rechten, ist nicht allzugroß, aber in gutem Defensions-Stande.

3. WICK, hat vor diesem Duerstadt geheissen, und ist ein uhralter Ort, Lateinisch nennet mans Batavodurum, denn die alten Batavi haben daherum gewohnet.

4. MONTFORT, Lat. Montfortium, zur Lincken, ist nicht allzugroß, aber gut befestiget: Der kleine Fluß, daran es lieget, heist ISALA; man muß ihn aber nicht confundiren mit der Isel, die zur Rechten in die Süder-See fället.

5. RHE-

5. RHENEN, Lat. Rhena, ist gar was geringes.
6. Anno 1672. war die gantze Provintz in Frantzösischen Händen: doch zwey Jahr darauf wurde sie von den Frantzosen selber verlassen, sie forderten aber vorhero gute Brandschatzungen.

IV. GELDERN.

XI.

Wo liegt Geldern?

Oben stöst es an die Süder-See und Ober-Yssel, zur Rechten an Deutschland, unten an Brabant, zur Lincken an Holland und Utrecht.

XII.

Wie wird Geldern eingetheilet?

Das gantze Hertzogthum zusammen hat vier Stücke.

1. Ober-GELDERN, Lat. Geldria Superior, das gehöret zu den Oesterreichischen Niederlanden, und ist oben schon angeführet worden.
2. Die BETAU, Lat. Betavia, um die Maas.
3. Die VELAU, Lat. Velavia, an der Süder-See.
4. Die Grafschafft ZüTPHEN, Lat. Comitatus Zutphanienſis, zur Rechten an Deutschland. Und diese drey lezten

Theile

Theile gehören zu den vereinigten Niederlanden.

XIII.

Was ist in der BETAU zu mercken?

1. NIEMÆGEN, oder NIMWEGEN, Lat. Noviomagus, an der Wahl, Lat. Vahalis, ist die Haupt-Stadt. Sie ist groß, hat ein altes Schloß, ist dabey sehr volckreich und wohl fortificiret. Sonderlich aber ist sie wegen des Friedens zu mercken, der An. 1679. daselbst mit der Crone Franckreich geschlossen ward, und daher der Niemägische Friede, Lat. Pax Noviomagensis, genennet wird.

2. TIEL, Lat. Tiela, liegt drüber an der Wahl, ist gar ein feiner Ort, und weil der Rhein und die Wahl daselbst eine ziemliche lange Insul formiren, so wird dieselbe von dieser Stadt TIELERWAERT genennet.

3. BOMMEL, Lat. Bommelia, liegt besser zur Lincken an der Wahl, und ist ein schlecht verwahrter Ort. Daselbst machet die Maas und die Wahl eine Insul, die wird von der Haupt-Stadt BOMMELWAERT genennet.

4. LOEWENSTEIN, Lat. Löwensteinium, ist ein festes Schloß an der Maas,

an

an dem Orte, wo die Wahl hinein fällt. In der innerlichen Unruhe in Holland An. 1650. wurden etliche vornehme Herren auf dieses Castell gesetzet, daher o wurden dieselben Händel die Löwensteinische Faction genennet.

5. CULEMBURG, Lat. Culenburgum, liegt am Leck, hat ein feines Schloß, und gehöret den Erben des Fürstens von Waldeck.

6. BUREN, Lat. Bura, nicht weit davon, führet den Titul einer Grafschafft, und ist aus der Oranischen Erbschafft zum Preussischen Antheile geschlagen worden.

7. SCHENCKENSCHANTZ, Latein. Schenckii Arx, liegt am Rhein, wo die Wahl davon abgehet, harte an den Clevischen Grentzen. Sie ist von einem Holländischen General, Martin Schenck, angeleget, und jederzeit vor einen Schlüssel zu Holland gehalten worden: Doch den Frantzosen war es An. 1672. gar leichte, daß sie diese sonst unüberwindliche Fortresse wegnahmen. Nach diesem hat einige Zeit Brandenburgische Besatzung darinnen gelegen, sie ist aber den Holländern wieder restituiret worden.

XIV.

Was ist in der VELAU zu mercken?

1. ARNHEIM, Lat. Arenacum, am Rhein, ist die Haupt-Stadt, die sich wohl sehen läst.
2. HARDERWICK, Lat. Hardevicum, an der Süder-See, ist klein, aber etwas befestiget. Die Universität daselbst ist A. 1648. gestifftet worden.
3. ELBURG, Lat. Elburgum, an der Süder-See, ist gar geringe.
4. LOO, ist ein Lust-Hauß, wo weyland König Wilhelmus III. eine schöne Jägerey angeleget hatte: Es ist dem Printzen von Nassau-Dietz, Erb-Stadthaltern in Frießland zugefallen.

XV.

Was ist in der Grafschafft ZÜTPHEN zu mercken?

1. ZÜTPHEN, Lat. Zutphania, die Hauptstadt, kan vor eine Festung passiren.
2. GROLL, Latein. Grolla, ist klein, aber auch wohl verwahret.
3. LOCHEM, Lat. Lochemum, ist mittelmäßig.
4. DOESBURG, Lat. Dœsburgum, an der Issel, ist nichts sonderliches: Man muß es mit Duisburg im Clevischen Lande, nicht confundiren.
5. BORCKLO, Lat. Borckeloa, ist ein Schloß nicht weit von Lochem, und hat vor diesem

sem mit seiner Herrschafft zum Stifft Münster gehöret; darüber grosser Streit geführet worden.

6. ANHOLT, Lat. Anholtium, liegt unten, und gehöret dem Fürsten von SALM in Deutschland.

7. BRONCHORST, Lat. Bronchorstium, ist ein schlechtes Städtgen an der Issel, dem Grafen von Limburg-Stirum zuständig.

6. BERG, eine freye Reichs-Grafschafft, hat seine besondern Grafen.

V. Ober-YSSEL.

XVI.

Wo liegt Ober-YSSEL?

Es liegt zur Rechten, der Süder-See gegen über an Deutschland, und ist voller Moräste und sumpfigten Oerter.

Zur Lincken ist die Süder-See; zur Rechten Deutschland; oben Gröningen und West-Frießland; unten Geldern.

XVII.

Wie wird Ober-YSSEL eingetheilet?

Es sind drey Stücke:

1. SALLAND, Lat. Sallandia, in der Mitten zur Lincken.
2. Die TWENTE, Lat. Tuventia, unten zur Rechten.

3. Die

3. Die DRENTE, Latein. Drentia, oben zur Rechten.

XVIII.

Was ist darinnen zu mercken?

1. In SALLAND ist

DEVENTER, Lat. Daventria, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, an der Isel, ist gantz gut, und hat ein feines Gymnasium.

CAMPEN, Lat. Campena, liegt am Flusse Isel, wenn er bald in die Süder-See fallen will, und ist befestiget.

ZWOLL, Lat. Zwolla, ist groß, und treibt sehr grosse Handlung, ist auch befestiget.

HASSELT, Latein. Hasseletum, ist nur ein Städtgen, das Wasser darbey heist Vecht, Lat. Vidrus, Holländisch Swarte-water, das ist, das schwartze Wasser.

VOLLENHOVEN, Lat. Vollenhovia, an der See, ist mittelmäßig.

SWART-SLUIS, Lat. Clausulæ Nigræ, liegt darneben, ist klein, aber doch eine feste und berühmte Schantze.

BLOCKZIEL, Lat. Blockzilia, ist ein festes Castell an der Süder-See.

STENWICK, Lat. Stenovicum, ist ein ziemlich fester Ort.

2. In der TWENTE ist nichts sonderliches.

OLDEN-

OLDENSAEL, Lat. Oldensalia, ist geringe.

3. In der DRENTE aber ist
COEVORDEN, Lat. Covordia, der vortrefliche Paß gegen Deutschland zu: In den vorigen Kriegen ist der Ort gar bekannt worden.

VI. GRöNINGEN.

XIX.

Wo liegt die Provintz GRöNINGEN?

Weiter hinauf an der See: unten ist Ober-Yssel; oben ist die Nord-See; zur Lincken ist West-Frießland; zur Rechten ist Ost-Frießland.

Der grosse SINUS zwischen Gröningen und Ost-Frießland, wird der DOLLART, Lat. Sinus Dollartius, genennet.

Die Provintz bestehet aus 2. Stücken,

I. GRöNINGEN an sich selber, eine Herrschafft, Lat. Dominium Groningense.

II. OMMELAND, Lat. Ommelandia, das heist so viel als um das Land, oder was um die Herrschafft Gröningen herum gelegen ist.

XX.

Was ist in der Herrschafft GRöNINGEN zu mercken?

1. GRöNINGEN, Latein. Groninga, die Haupt-Stadt, ist considerable. Sie hat seit

seit An. 1614. eine berühmte Universität. Sie ward An. 1672. vergebens vom Bischoffe zu Münster belagert.

2. WINSCHOTEN, Lat. Vinschota, eine kleine Festung.

3. BOURTANGER-FORT, Lat. Burtunga, ein festes Schloß und starcker Paß, durch den Morast gegen Ost-Frießland.

XXI.

Was ist in OMMELAND zumercken?

1. DELFZIEL, Lat. Arx Delfzilia, ein festes Schloß, nebst einem guten Hafen an dem grossen Ostio des Flusses EMS, Lat. Amasus genannt.

2. DAM, Lat. Damum, ein mittler Ort, aber nicht feste; es muß mit Dam in Flandern nicht verwechselt werden.

VII. FRIESLAND.

XXII.

Wo liegt Frießland?

Es liegt darneben. Zur Lincken hat es die Süder-See, oben die Nord-See, zur Rechten Gröningen, unten Ober-Yssel.

Eigentlich heist diese Provintz schlecht weg Frießland. Es liegt aber zur Lincken jenseit der Süder-See Nord-Holland, das wird West-Frießland genennet, und auf der andern Seite

liegt

liegt in Deutschland Ost-Frießland, davon an seinem Orte.

Aber auf vielen Charten wird durch Irrthum diejenige Provintz West-Frießland genennet, welche doch von rechtswegen schlecht weg Frießland solte geschrieben werden.

XXIII.

Aber was ist in Frießland zu mercken?

1. LEUWARDEN, Lat. Leowardia, ist groß, schön, feste, und verdienet wohl, daß es die Haupt-Stadt ist. Es residirte vor diesem der Statthalter, aus dem Hause Nassau-Dietz, und nunmehro dessen Wittwe, daselbst.
2. HARLINGEN, Latein. Harlinga, an der See, ist eine grosse und reiche Handels-Stadt, ingleichen eine considerable Vestung, weil es gar leicht gantz kan unter Wasser gesetzet werden. Der Hafen dabey ist auch sehr wichtig.
3. FRANECKER, Lat. Franeckera, ist eine kleine Stadt, und die Universität, welche An. 1585. daselbst angeleget worden, ist auch gar klein.
4. STAVERN, Lat. Stavria, an der See, hatte vor diesem einen Hafen, welcher ohnstreitig besser zur Handlung lag, als Amsterdam; er ist aber nunmehro ver-

schwemmet. Diese Stadt ist vor alten Zeiten die Residenz der Friesischen Könige gewesen.

5. DOCKUM, Lat. Doccumum, ist nicht viel sonderliches.

6. Der SCHELLING, Lat. Schellinga, ist eine lange Insul über Harlingen.

7. AMELAND, Lat. Amelandia, ist eine andere Insul darneben, über Leuwarden.

8. SCHIERMONG, Lat. Monicoga, ist die dritte Insul besser zur rechten, nebst noch etlichen kleinen Insuln, die nicht viel importiren.

XXIV.

Was ist nun vor eine Beschaffenheit des Landes?

Holland ist ein feuchtes Land, welches durch und durch mit Flüssen, Canälen und Morästen angefüllet ist.

Im Lande mangelt nichts, als nur bey nahe alles, was zur täglichen Nothdurfft gehöret: Denn sie haben weder zulängliches Holtz, noch Geträyde, noch Weinwachs; und gleichwohl ist an allen diesen Sachen in Holland ein Uberfluß: Denn was das Land nicht hat, das ersetzen die unvergleichlichen Commercien, welche in die gantze Welt getrieben werden. Dahe-

ro das Land mit schönen und Volck-reichen Städten durch und durch angefüllet ist.

Ein grosses hilfft auch der Fisch-Fang, sonderlich der profitable Herings-Fang, welchen die Holländer auf den Englischen Küsten treiben.

Doch dieses ist gewiß, daß die Holländischen Hafen bey weitem nicht so gut sind, als die Englischen, weil sie sehr verschwemmet werden und lange gefrohren bleiben.

XXV.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Ihre vornehmste Profession ist die **Kauffmannschafft**, welche in Holland so hoch gestiegen ist, daß man gäntzlich gläubt, daß in der gantzen Welt zusammen so viel Schiffe nicht anzutreffen sind, als allein in diesem kleinen Lande.

Wer auch weiß, daß diese Nation sehr aufrichtig, offenhertzig, arbeitsam, geduldig, sparsam und eigennützig ist, der hat sich nicht zu verwundern, warum sie in Commercien allen andern Nationen den Vortheil abgelauffen hat.

Bey den unglaublichen Commercien aber wird die **Gelehrsamkeit** nicht bey Seite gesetzet, welche in diesem Lande so hoch gestiegen

ist, daß sie viel andere Länder darinnen braviren können.

XXVI.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Die Haupt-Religion ist Reformirt: Doch werden neben derselben alle Religionen in der gantzen Welt mit ihrem Exercitio geduldet, sie mögen noch so dumm und wunderlich seyn. Die eintzigen Römisch-Catholischen haben keine öffentliche Kirchen, sondern halten ihren Gottesdienst in Privat-Häusern.

XXVII.

Was ist vor ein Regiment?

Holland ist eine freye REPUBLIC, und bestehet aus den sieben Provintzen, welche Anno 1579. zu Utrecht in einen Bund mit einander getreten sind.

Von diesen sieben Provintzen werden gewisse Deputirte nach dem HAAG oder sonst wohin abgeschicket, da wird von den wichtigsten Staats-Sachen deliberiret. Und dieses Collegium heist der Staaten-Rath, oder Ihre Hochmögenden die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande. Das übrige lernet man in der Politica.

XXVIII.

Gehöret nichts mehr zu Holland?

I. In EUROPA ist eben nichts mehr. Ja

die Holländer begehren so gar keine Conqueten zu Lande zu machen, daß sie lieber selber noch etliche Provintzen gegen Deutschland wolten fahren lassen.

II. In AMERICA haben die Holländer etliche mahl was tentiret, aber mit so schlechtem Succesle, daß sie heutiges Tages wenig darinnen besitzen. Unterdessen ist doch in Holland eine West-Indische Compagnie, die aber der Ost-Indischen bey weitem nicht beykömmt.

III. In AFRICA hingegen haben sie sich in zwey Orten hauptsächlich feste gesetzet.

1. Auf der Küste von GUINEA, wo sie etliche schöne Vestungen aufgeworffen haben.

2. Auf der Küste der CAFFERN, wo sie das weltberühmte CAPUT BONÆ SPEI besitzen, welches mit allem Rechte die Thüre zu Ost-Indien kan genennet werden.

IV. In ASIA aber haben sie nicht nur die welt-bekannte Ost-Indische Handlung; sondern zugleich gantze Insuln und Königreiche theils in ihrer Besitzung, theils in ihrer Devotion, als:

1. Die Küsten von CUNCAN, MALABAR, COROMANDEL und MALACCA, meistentheils.

2. Die Insul CEYLON.
3. Die Insul JAVA, und auf derselben die Vestung BATAVIA, wo der Holländische VICEROY seine Residentz hat.
4. Die MOLUCKIschen Insuln, und viel andere, die in Ost-Indien vorkommen werden.

XXIX.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in den Niederlanden gewohnet?

1. Die ATREBATES haben in der Provintz Artois gewohnet.
2. Die BATAVI, wo itzo die Provintz Holland ist.
3. Die CONDRUSII, um die Stadt Huy, im Lüttichischen.
4. Die EBURONES, im Stiffte Lüttich.
5. Die MENAPII, im Hertzogthum Brabant.
6. Die NERVII, im Hennegau.
7. Die PÆMANI, um Bouillon herum.
8. Die SALII, in Ober-Yssel.
9. Die TOXANDRI, in den Seeländischen Insuln.
10. Die TUNGRI, im Limburgischen und Lüttichischen.

Das VIII. Capitel,
Zur Land-Charte
Von dem Schweitzer-Lande.

I.

Was hat die Schweitz vor Grentzen und Nachbarn?

DJe Schweitz, oder das Schweitzer-Land, Lat. HELVETIA, Frantz. la Suisse, liegt zwischen **Deutschland**, **Franckreich** und **Italien** mitten inne.

Die Gebürge gegen Italien zu, werden Lat. ALPES, Deutsch die Schweitzer-Gebürge genennet.

Oben ist **Deutschland**, und in specie **Elsaß** und **Schwaben**.

Zur Lincken ist **Franckreich**, und in specie die Franche-Comte und das Delphinat.

Zur Rechten ist wiederum **Deutschland**, und in specie die **Grafschafft Tyrol**.

Unten ist **Italien**, und in specie **Savoyen**, **Meyland**, und das **Venetianische Gebiethe**.

II.

Was sind vor Flüsse in der Schweitz?

I. Es sind erstlich neben viel geringen, zwey grosse LACUS oder Seen.

1. Der **Boden-See**, Lat. LACUS PO-

DAMICUS, zwischen der Schweitz und Deutschland.

Er heist auch der Costnitzer-See, Lat. LACUS CONSTANTIENSIS, weil die Stadt Costnitz daran liegt.

Er heist auch der Bregentzer-See, Lat. LACUS BRIGANTINUS, weil die Stadt Bregentz daran lieget.

2. Der Genfer-See, Lat. LACUS LEMANUS, Frantz. Lac de Geneve, zwischen Italien, Franckreich und Savoyen: er wird so genennt, weil die Stadt Genf oder Geneve daran lieget.

II. Hernach sind drey notable Flüsse:

1. Der RHEIN, Lat. Rhenus, welcher in der Schweitz, in specie im Graubündter-Lande, entspringet, und durch den Boden-See nach Deutschland, und von dar nach den Niederlanden zu gehet.

2. Die RHONE, Lat. Rhodanus, welche ebenfalls in der Schweitz, in specie im Walliser-Lande, entspringet, und durch den Genfer-See in Franckreich gehet.

3. Die AAR, Lat. Arola, welche mitten durch die Schweitz hindurch biß in den Rhein gehet.

III.

Wie wird die Schweitz eingetheilet?

1. Die Schweitz wird gar ungewöhnlich eingetheilet, und wenn man rechte Nachricht davon haben will, so muß man das Fundament folgender massen aus der Historie suchen.

2. Das gesammte Schweitzerland gehörte vor 400. Jahren unter das Römische Reich, und die Provintzen bekamen allemahl von dem Kayser ihre **Land-Vögte**.

3. Hernach hätte das Hauß Oesterreich die Provintzen lieber zu seinen **Erb-Landen** gezogen, welches die Land-Vögte mit guten und bösen Worten versuchen musten.

4. Doch wie es die Land-Vögte zu grob machten, so verbunden sich etliche Landschafften zusammen, und jagten An. 1308. das ist nunmehro vor 400. Jahren, die Kayserlichen Land-Vögte zum Lande hinaus.

5. Die Oesterreicher wolten Gewalt brauchen; allein die Schweitzer brauchten wieder Gewalt, und nachdem ihnen das Glück etliche mahl günstig gewesen war, so richteten sie Anno 1320. einen ewigen Bund unter einander auf, daß sie hinführo ihre **Freyheit** einmüthiglich behaupten wolten.

6. Das war der Anfang zu ihrer REPUBLIC, und darüber haben sie tapffer gehalten, biß sie

lich vom Hause Oesterreich, und endlich auch im **Westphälischen Frieden**, Anno 1648. von dem gantzen Reich, öffentlich vor freye Leute sind erkläret worden.

7. Nun waren erstlich nur drey, und zwar gar geringe Landschafften, in diesen Bund getreten, nemlich SWEITZ, URI und UNTERWALDEN.

8. Hernach traten vor dem Burgundischen Kriege noch fünff Landschafften darzu, nemlich LUCERN, ZURCH, GLARIS, ZUG und BERN; und diese werden zusammen die **acht alten Oerter** genennet.

9. Nachdem aber An. 1477. die Schweitzer den Hertzog von Burgundien, Carolum Audacem, erschlagen hatten, so traten noch fünff Provintzen in den Bund, welche insgemein die **neuen Oerter** genennet werden, nemlich FREYBURG, SOLOTHURN, BASEL, SCHAFHAUSEN, APPENZELL.

10. Nach der Zeit ist niemand mehr auf obige Weise in dieses Bündniß eingeschlossen worden. Und bestehet also noch heutiges Tages die REPUBLIC der Schweitzer aus diesen XIII. Oertern oder Landschafften.

11. Die Frantzosen und Italiäner nennen einen solchen Ort einen CANTON; und dieses Wort ist auch bey uns insgemein gebräuch-

lich.

lich. Lateinisch werden sie PAGI, oder besser CIVITATES oder SOCIETATES, oder auch wohl CANTONES, genennet. Die Schweitzer selber nennen sich unter einander Eydgenossenschafften.

12. Uber dieses sind noch andere benachbarte Städte und Landschafften mit diesen XIII. Cantonen in Alliance getreten: Und dieselben werden nicht als Haupt-Glieder der Republic, sondern nur als Schutz- und Bunds-Genossen consideriret: Lateinisch heissen sie SOCII Helvetiorum, Deutsch, die zugewandten Orte.

13. Endlich sind auch hin und wieder kleine Landschafften, welche weder Eyds-Genossen, noch Bunds-Genossen, sondern nur blosse Unterthanen sind: Die werden Lat. SUBDITI Helvetiorum genennet.

14. Und also, wenn man alles zusammen rechnet, so giebt es in der Schweitz eine dreyfache Eintheilung: Denn es sind darinne

I. RESPUBLICA HELVETIORUM, oder die Schweitzerische Eydgenossenschafft.

II. SUBDITI HELVETIORUM, oder die Schweitzerischen Unterthanen.

III. SOCII HELVETIORUM, oder die Schweitzerischen Schutz- und Bunds-Genossen, oder die zugewandten Orte.

I. DE REPUBLICA HELVETIORUM,

Oder

Von der Schweitzerischen Eydgenossenschafft.

IV.

Was gehöret nun eigentlich zur Schweitzerischen REPUBLIC?

Die obgedachten XIII. Cantons der Eydgenossenschafft. Dieselben kan man so mercken:

I. Dreye liegen zur Lincken,

1. Der Canton BERN, Lat. Pagus Bernensis, ist der gröste, und geht vom Genfer-See am Flusse Aar hinauf biß an den Rhein.
2. Der Canton FREYBURG, Lat. Pagus Friburgensis, liegt mitten im Canton Bern.
3. Der Canton SOLOTHURN, Lat. Pagus Solodurensis, liegt weiter hinauf.

II. Dreye liegen oben,

1. Der Canton BASEL, Lat. Pagus Basileensis, liegt oben am Rhein gantz zur Lincken.
2. Der Canton SCHAFHAUSEN, Lat. Pagus Scaphusiensis, über dem Rhein, nicht ferne vom Boden-See.
3. Der Canton ZURCH, Lat. Pagus Tigurinus, gleich unter Schaffhausen.

III. Dreye liegen zur Rechten,

1. Der

1. Der Canton APPENZELL, Lat. Pagus Abbatiscellensis, neben Zürch, ein wenig zur Rechten.
2. Der Canton GLARIS, Lat. Pagus Glaronensis, ligt weiter herunter.
3. Der Canton URI, Lat. Pagus Uranienſis, oder Urania, gantz unten gegen S. Gotthartsberg.

IV. Viere liegen recht in der Mitten,

1. Der Canton SWEITZ, Lat. Pagus Svitienſis, über Uri.
2. Der Canton UNTERWALDEN, Lat. Pagus Unterwaldenſis, oder Sylvanienſis, neben Uri zur Lincken.
3. Der Canton ZUG, Lat. Pagus Tugienſis, darüber.
4. Der Canton LUCERN, Lat. Pagus Lucernenſis, darneben zur Lincken.

V.

Was iſt vor ein Regiment in dieſer Republic?

Ein jedweder CANTON iſt eine kleine Republic, und hat ſeine Freyheit, vor ſich Geſetze und Ordnungen zu machen: Wenn aber was vorfället, das alle mit einander angehet, ſo kommen von allen Cantonen gewiſſe Deputirten zu BADEN, oder zu ARAU, oder an einem andern Orte zuſammen: Und eine ſolche Zuſammen-

menkunfft wird bey ihnen eine **Tagesatzung** genennet.

Sonst bestehen die CANTONES aus lauter **Land-Vogteyen**, die werden durch ihre Land-Vögte regieret, welche in etlichen Jahren abgewechselt werden.

Im übrigen ist solche Anstalt gemacht, daß die Schweitzer innerhalb 24. Stunden mehr als 100000. Mann zusammen bringen können. Denn ein jeder Schweitzer ist ein Soldate seines Vaterlandes, und wenn auf gewissen Bergen durch das Land, da die Hochwachten sind, die Zeichen mit dem Feuer gegeben werden, so muß er sich an seiner bestimmten Post einfinden. Eine Probe davon haben die beyden Cantons BERN und ZURCH A. 1712. gemacht.

VI.

Wie ist in der Schweitz das Land sammt den Einwohnern beschaffen?

Das Land ist voller **Berge** und **Seen**: Also giebt es so viel **Acker-Bau** nicht, als die Einwohner brauchen: Weil es nun so eine grosse Anzahl Einwohner nicht erhalten kan, so müssen sie bey ausländischen Potentaten **Kriegs-Dienste** suchen, und da sind sie gut zu. Unterdessen ist in der Schweitz die beste **Viehzucht** von der Welt.

Die Einwohner sind starck vom Leibe, gut zur Arbeit, offenhertzig, getreu und redlich.

VII.

Was ist vor eine Religion in der Schweitz?

Es floriren zwey Religionen darinnen, die Reformirte, und die Röm. Catholische, und mit diesen hat es folgende Bewandniß:

Vier CANTONES sind gantz Reformirt: 1. ZURCH. 2. BERN. 3. BASEL. 4. SCHAFHAUSEN.

Sieben CANTONES sind gantz Römisch-Catholisch: 1. LUCERN. 2. FREYBURG. 3. SOLOTHURN. 4. ZUG. 5. SWEITZ. 6. URI. 7. UNTERWALDEN.

Zwey CANTONES sind vermischter Religion: 1. GLARIS. 2. APPENZELL.

Damit nun diese Vermischung der Religion der Republic nicht schaden möge, so muß ein jedweder in dem CANTONE wohnen, der seine Religion hat; und wenn er die Religion ändert, so muß er auch in einen andern Canton ziehen.

VIII.

Doch nun will ich von allen genauer Nachricht haben: Was ist bey dem Canton BERN zu mercken?

Der Canton BERN ist der gröste unter allen,

und

und ist schon A. 1352. in den Schweitzerischen Bund getreten.

Er stößt zur Lincken an Freyburg und Solothurn; oben an den Rhein und an Zürch; zur Rechten an Lucern, Unterwalden und Uri; unten an den Genfer-See, und an das Walliser-Land.

Die Religion ist in diesem Canton durch und durch Reformirt.

Im übrigen hat der gantze Canton zwey Theile:

I. Das Deutsche Theil, zur Rechten, um den Fluß Aar.

II. Das Frantzösische Theil, zur Lincken, um den Genfer-See und Neuburger-See.

IX.

Was ist in dem Deutschen Theile vom Canton BERN zu mercken?

1. BERN, Lat. Berna, die Haupt-Stadt, liegt an dem Flusse Aar, ist groß, starck bewohnt und reich, und theils durch den Fluß, theils durch die Natur wohl befestiget. Mit einem Worte, es ist eine von den besten Städten in der Schweitz.

2. BURGDORF, Lat. Burgdorfium, eine Meile über Bern, ist viel geringer.

3. ARBURG, Lat. Arburgum, an der Aar.

4. HABS-

4. HABSPURG, Lat. Habspurgum, liegt weiter hinan an der Aar, über Arau, und ist ein altes Schloß, welches weyland den Grafen von Habspurg gehöret hat, von welchen die heutigen Ertz-Hertzoge von Oesterreich herstammen.

5. KOENIGSFELD, ist ein berühmtes Kloster an dem Orte, wo Anno 1308. Kayser Albertus I. ist ermordet worden.

X.

Was ist in dem Frantzösischen Theile vom Canton BERN zu mercken?

Die Einwohner nennen es auch das neueroberte Land, Frantzösisch heist es le PAIS de VAUD, Lat. aber VAUDUM, und begreifft alles, was vom Genfer-See biß zum Neuburger-See hinauf, zwischen Freyburg und den Frantzösischen Grentzen lieget.

Itzo kan es wohl mit Recht das Frantzösische Theil genennet werden: Denn es haben sich nach der letzten Hugonotten-Verfolgung, viel tausend reformirte Frantzosen daherum niedergelassen. Die merckwürdigen Plätze sind folgende:

1. LAUSANNE, Lat. Lausonium, am Genfer-See, ist die Haupt-Stadt in diesem Pais de Vaud, groß und wohl zu sehen. Vor die-

diesem hat die Stadt einen Bischoff gehabt, der ist aber schon im sechzehenden Seculo vertrieben worden, und hat sich nach Freyburg wenden müssen; war sonst ein Suffraganeus des Ertz-Bischoffs von Besançon.

Gleich darbey ist ein kleiner Hafen, RIVA genannt, da man zu Schiffe gehet, wenn man über den Genfer-See reisen will, wiewohl die Schiffahrt wegen des unerträglichen Ungeziefers gar unangenehm seyn soll.

2. YVERDON, Lat. Ebrodunum, liegt unten am Neuburger-See, und ist vor diesem berühmt gewesen.

3. WIFFLISBURG, Lat. Aventicum, Frantzösisch Avenches, an der Murter-See, ist eine wohlgebaute Stadt.

4. Das übrige, was daherum lieget, das sind entweder Unterthanen, oder Bundesgenossen, und werden unten vorkommen.

XI.

Was ist im Canton FREYBURG zu mercken?

Dieser Canton kam erst Anno 1481. in den Bund, nachdem die Schweitzer den Hertzog von Burgund gedemüthiget hatten.

Er ist um und um mit dem Bernischen

Ge-

Gebiethe umgeben, und ist gantz und gar der Römisch Catholischen Religion zugethan.

Von Städten ist sonst nichts zu mercken, als die Haupt-Stadt FREYBURG, Latein. Friburgum, eine ziemliche Stadt.

XII.

Was ist in dem Canton SOLOTHURN zu mercken?

Dieser Canton ist auch An. 1481. mit Freyburg zugleich in den Bund getreten, und ist nicht allzugroß.

Er lieget über dem Fluß Aar, solchergestalt, daß zur Lincken das Bißthum Basel, oben der Canton Basel, zur Rechten aber und unten der Canton Bern zu liegen kömmt.

Der gantze Canton ist der Römisch-Catholischen Religion zugethan.

SOLOTHURN, Lat. Solodurum, Frantzösisch Soleure, ist die Haupt-Stadt am Flusse Aar, gar nett gebauet, und wohl befestiget, ist auch der eintzige remarquable Ort in diesem Canton.

Das kan man auch mercken, daß der Frantzösische Abgesandte seine ordentliche Residentz in der Stadt Solothurn zu haben pfleget.

XIII.

Was ist im Canton BASEL zu mercken?

Dieser

Dieser Canton ist allererst Anno 1501. in den Schweitzerischen Bund getreten.

Er liegt am Rhein, so, daß zur **Lincken** Sundgau, **oben** das Brißgau, zur **Rechten** die Wald-Städte, **unten** aber Solothurn zu liegen kommen.

Der Canton ist nicht groß, und ist gantz der **Reformirten Religion** zugethan.

Man muß den Canton BASEL, mit dem **Bißthum** BASEL, nicht confundiren: Denn dieses liegt weiter zur Lincken, hat noch itzo seinen Bischoff, welcher ein Fürst des Reichs ist, und im Jahr 1597. mit den sieben Catholischen Cantons in Bündniß getreten ist. Er residiret zu Brondrut, welches nicht zur Schweitz, sondern zu Deutschland gehöret.

BASEL, Lat. Basilea, Frantzösisch Bâle, ist eine grosse und weltberühmte Stadt, aber gleichwohl nicht sonderlich volckreich: sie lieget am Rheinstrom, welcher mitten durch die Stadt gehet, und hat eine berühmte Universität.

Nicht weit von der Stadt Basel, lieget die starcke Fortresse HÜNNINGEN, Lat. Huninga. Es ist dieses Nest von den Frantzosen seit Anno 1680. aufgebauet worden, und lieget im **Sundgau**, auf Frantzösischem Boden, aber so nahe an der Stadt **Basel**, daß sie fast einander

mit

mit Canonen erreichen können. Im Ryswickischen Frieden ist zwar bedungen, daß die Fortification disseit des Rheins, und mitten im Rhein, soll geschleiffet werden; was aber jenseit des Rheins angeleget, ist stehen blieben.

LICHSTAL, Lat. Laucostabulum, ist auch eine feine Stadt in diesem Canton.

Etwan zwey Meilen von Basel zur Rechten, ist an dem Rheinstrome der Paß AUGST, vor diesem ist es eine berühmte Stadt gewesen, und hat AUGUSTA RAURACORUM geheissen.

XIV.

Was ist im Canton SCHAFHAUSEN zu mercken?

Dieser Canton ist allererst An. 1501. in den Schweitzerischen Bund getreten; Und ist sonst gantz der **Reformirten Religion** zugethan.

Er liegt über dem Rheinstrohm, also, daß **oben** Schwaben, zur **Rechten** der Boden-See, **unten** der Rheinstrohm, und zur **Lincken** die Wald-Städte daran stossen.

SCHAFHAUSEN, Lat. Scaphusia, am Rheinstrohme, ist eine von den schönsten Städten in der Schweitz.

NEUKIRCH, Latein. Neokircha, ein Städtlein und Herrschafft.

Nicht weit davon hat der Rhein einen grossen

sen Wasser-Fall, Lat. Cataracta Rheni, über Klippen und Felsen, daß man zu Lande steigen, und einen grossen Umgang nehmen muß.

XV.

Was ist in dem Canton ZURCH zu mercken?

Dieser Canton ist An. 1531. in den Bund getreten, und hat unter den andern allen die Ober-Stelle behalten.

Er liegt unter dem Rhein-Strohm, so daß oben Schafhausen; zur Lincken Bern; zur Rechten Appenzell; unten Schweitz und Zug zu liegen kommen.

Der gantze Canton, welcher groß und mächtig ist, bekennet sich zur Reformirten Religion. Es ist auch eben derselbe Canton, da im XVI. Seculo ZWINGLIUS, der Autor der Reformirten Lehre, selber gelebet und gelehret hat.

ZURCH, Lat. Tigurum, liegt an dem Zürcher See, welcher Lat. Lacus Tigurinus genennet wird, und ist eine von den besten, wo nicht gar die beste Stadt in der Schweitz: Denn sie ist groß, schön gebauet, treibt starcke Handlung, und ist starck fortificiret: Welches in der Schweitz nicht gar gemein ist; Denn sie sprechen: Wo man sich auf die Treue des

Volcks

Volcks verlassen kan, da braucht man keine Vestungen.

Die übrigen Städte, welche zu diesem Canton gehören, sind:

1. EGLISAU, Lat. Eglisovia, am Rheine.
2. KYBURG, Lat. Kyburgum, ein Schloß, und Landvogtey, welche vorzeiten eine Grafschafft gewesen ist.
3. REGENSBERG, Lat. Regenspergum, auf dem Logerberge, und andere geringe Oerter mehr.

XVI.

Was ist im Canton APPENZELL zu mercken?

Dieser Canton hat sich allererst An. 1513. in den Schweitzerischen Bund begeben, und hat also auch mit der **untersten** Stelle müssen vorlieb nehmen.

Er liegt etwas abwerts zur rechten Hand, und erstrecket sich fast biß an den Rheinstrom.

Er bestehet, wie andere Cantones, aus unterschiedenen **Gemeinden**, die werden an hiesigem Orte RODEN genennet: damit man nur das Wort verstehet, wenn es in manchen Land-Charten gebrauchet ist.

APPENZELL, Lat. Abbatiscella, ist der beste Platz darinnen, welcher nicht wie eine Stadt, sondern nur wie ein lustiger Flecken gebauet

bauet ist; doch giebt es reiche Einwohner daselbst.

Was die Religion betrifft, so ist dieser Canton untermenget, das ist halb Reformirt, und halb Römisch-Catholisch.

XVII.

Was ist im Canton GLARIS zu mercken?

Dieser Canton ist schon Anno 1353. in den Schweitzerischen Bund getreten.

Er lieget an den Graubündtischen Grentzen, und stöst an Zürch, Schweitz und Uri.

GLARIS, Lat. Glarona, der beste Ort darinnen, ist nur ein offener weitläufftiger Flecken.

Diesem Canton gehöret auch die Grafschafft WERDENBERG.

Die Religion ist in diesem Canton auch untermenget; doch sind die Reformirten etwas stärcker als die Römisch-Catholischen.

XVII.

Was ist im Canton URI zu mercken?

Dieser Canton ist mit unter den ersten Dreyen, welche den Schweitzerischen Bund angefangen haben. Ja eben in diesem Canton hat sich WILHELM TELL dem hochmüthigen Land-Vogte Geißlern zum erstenmahl wiedersetzet, und dadurch den Anfang zum Aufstande gemacht.

Der

Dieser Canton lieget so, daß er zur Rechten an die Graubündter; zur Lincken an Bern und Unterwalden; oben aber an Schweitz und Glaris stösset.

ALTDORF, Lat. Altorfium, oder Vicus vetus, ist ein schöner Flecken mit Palläſten und Klöstern gezieret.

Der gantze Canton ist der Römisch-Catholischen Religion zugethan.

XIX.

Was ist in dem Canton UNTERWALDEN zu mercken?

Dieser Canton ist auch einer von den ersten Dreyen, die den Bund gestifftet haben.

Um diesen Canton liegt zur Rechten Urt, zur Lincken Lucern, oben Schweitz, und unten Bern.

Die Religion darinnen ist durch und durch Römisch-Catholisch.

STANZ, Lat. Stantia, oder Statio, ist ein wohlgebauter Flecken.

SARNEN, Lat. Sarna, ist auch dergleichen Flecken.

XX.

Was ist im Canton SWEITZ zu mercken?

Dieser Canton ist auch unter den ersten Dreyen gewesen, welche die Republic gestifftet haben: Wie denn das gantze Land von diesem

Canton den Nahmen bekommen hat, weil sie den ersten Sieg darinnen wider die Oesterreicher erhalten haben.

Dieser Canton liegt zwischen Zürch, Glaris, Uri, Unterwalden, Lucern und Zug mitten inne.

SWEITZ, oder SCHWEITZ, Lat. Svitia, ist der beste Ort darinnen.

Die Religion in diesem Canton ist durch und durch Römisch-Catholisch.

XXI.

Was ist in dem Canton ZUG zu mercken?

Dieser Canton ist An. 1352. in den Bund getreten, und ist der kleinste unter allen.

Er liegt zwischen Zürch, Schweitz und Lucern.

Die Religion ist durch und durch Römisch-Catholisch.

ZUG, Lat. Tugium, an einem kleinen See, ist der beste Platz darinnen, und etwas besser als die vorhergehenden.

XXII.

Was ist endlich im Canton LUCERN zu mercken?

Dieser Canton ist An. 1332. in den Bund getreten, und ist einer von den vornehmsten und wichtigsten.

Er liegt fast mitten in der Schweitz: Zur

Lincken

Lincken ist Bern; zur Rechten Zürch, Zug, Schweitz und Unterwalden.

Die Religion ist durch und durch Römisch-Catholisch, und dieser Canton ist auch unter den Römisch-Catholischen der vornehmste.

LUCERN, Lat. Lucerna, ist die Haupt-Stadt, welche an dem Lucerner-See, Lat. Lacus Lucernensis, liegt, ist mittelmäßiger Grösse.

SEMPACH, Lat. Sempachum, ist in diesem Canton auch zu mercken: Denn da kriegten An. 1386. die Oesterreicher von den Schweitzern jämmerliche Stösse.

Um diese Gegend ist die See PILATI, Lat. Lacus Pilati, von welcher fabuliret wird, daß allemahl ein schreckliches Donner-Wetter entstehe, wenn etwas hinein geworffen wird.

Das ist auch zu mercken, daß sich der Päbstliche Nuntius, bißweilen auch der Spanische und Savoyische Gesandte in diesem Canton, und zwar in der Stadt Lucern, aufzuhalten pflegen.

II. DE SUBDITIS HELVETIORUM.

oder

Von den Unterthanen der Schweitzer.

XXIII.

Was haben die Schweitzer vor Unterthanen?

Gemeine Unterthanen, und auch absonderliche Unterthanen.

Absonderliche Unterthanen sind, darüber ein eintziger Canton zu gebiethen hat.

Gemeine Unterthanen sind, darüber alle, oder doch etliche Cantons, zu gebiethen haben.

Uber dieses giebt es noch die dritte Gattung, welche nur respective oder auf gewisse Masse, Unterthanen können genennet werden.

Der Canton APPENZELL, ist etwas spät in die Eydgenossenschafft getreten, und hat mit diesen Unterthanen gar nichts zu thun, ausser mit dem Rheinthal, welches unten vorkommen wird.

Im übrigen sind die Unterthanen theils Herrschafften, theils Städte, theils Flecken, und liegen theils gegen Deutschland, theils gegen Franckreich, theils gegen Italien.

XXIV.

Was haben die Schweitzer gegen Deutschland zu vor Unterthanen?

Es ist mit diesen Unterthanen im letzten Kriege 1712. eine merckliche Veränderung vorgegangen. Anitzo stehen die Sachen auf folgendem Fusse:

I. Die Grafschafft BADEN, neben Zürch

zur

zur Lincken, gehörte sonst den Alten acht Orten; aber A. 1712. hiengen die Badener allzusehr auf die Catholische Seite, darüber ward die Stadt Baden von den Zürchern und Bernern eingenommen, das Schloß demoliret, und die Fortification geschleiffet. Es haben auch diese beyden Cantons im Frieden, so wohl die Stadt, als die Grafschafft Baden, mit Ausschliessung der Catholischen Cantonen, behauptet; iedoch mit Vorbehalt des Rechtes, so der Canton Glaris daran hat.

1. BADEN, Lat. Bada, oder Aquæ, oder Thermæ Helvetiorum, weil viel gute Bäder da sind, ist nunmehr ein schlechter Ort. Vor diesem wurden die Tagesatzungen insgemein daselbst gehalten, und A. 1714. ward der Rastädtische Friede mit Franckreich allhier zu Baden vollzogen.
2. ZURZACH, Lat. Certiacum, oder Forum Tiberii, ist ein Flecken, der berühmte Jahr-Messen hat.
3. KEYSERSTUL, Lat. Tribunal Cæsaris, ein Städtlein am Rhein.

II. Die so genannten freyen Aemter, Lat. Provinciæ Liberæ, wo weyland die Grafschafft ROURE, oder RORE gewesen

ist, gehörten sonst den sieben Alten Cantons. Im Kriege 1712. aber lieffen die Sachen so, daß die Zürcher und Berner, die Oerter BREMGARTEN und MELLINGEN, und noch darzu die Helffte von den übrigen Frey-Aemtern, vor sich allein behielten. Die sechs Catholischen alten Oerter musten mit dem Reste vor lieb nehmen; iedoch den Glarnern ohne Schaden, die sich in diesem Kriege neutral gehalten hatten.

In diesen Frey-Aemtern lieget der Flecken VILMERGEN, der A. 1712. durch eine blutige Schlacht ist berühmt worden.

III. TURGOW, Lat. Turgovia, eine Landschafft unter dem Boden-See, ist unter den alten acht Orthen. Seit 1712. stehen die Reformirten und Catholicken in gleichem Rechte darinnen.

IV. RHEINTHAL, Lat. Vallis Rheni, oder Rhegusia, ist ein Ländgen am Rheine, wo er in den Boden-See fällt. Seit 1712. haben die Alten acht Oerter nebenst dem Canton Appenzell Theil daran. Beyde Religions-Verwandten haben gleiche Jura darinnen.

V. SARGANS, Lat. Tractus Sarunetum, ist

eine

eine ziemliche Grafschafft, und pariret nunmehro den acht Alten Orten. Die Einwohner von beyden Religionen sind darinnen gleich gut conditioniret, welches im letzten Frieden 1712. ist feste gestellet worden.

VI. GASTER, Lat. Castra Rhætica, ein kleines Ländgen, gegen dem Zürcher-See zu, gehört den beyden Cantonen GLARIS und SWEITZ. Es ist darinnen

UZNACH, Lat. Uzenacum, welches vor diesem eine Grafschafft gewesen ist.

XXV.

Was haben die Schweitzer an den Frantzösischen Grentzen vor Unterthanen?

Es sind vier Vogteyen, welche die beyden Cantons, Bern und Freyburg, wechselsweise durch Land-Vögte regieren lassen.

1. MURTEN, Lat. Muratum, an einem kleinen See, ist wegen des Sieges bekant, den die Schweitzer An. 1476. wider Hertzog Carolum Audacem, von Burgundien erhielten.
2. GRANSEE, Lat. Grandisonum, ist in eben solchem Jahre durch dergleichen Sieg bekant worden.
3. ORBEN, oder CHALANS, oder ECHALENS, Latein Urba, war vor

Zeiten eine berühmte Stadt. Die Gegend herum wird Lat. Tractus Urbigenus, oder Verbigenus, genennet.

4. SCHWARTZENBURG, ist die vierte Vogtey.

XXVI.

Was haben die Schweitzer aus den Italiänischen Grentzen vor Unterthanen?

I. Die vier Italiänischen Land-Vogteyen, L. Præfecturæ Italicæ, Transalpinæ, oder Ultramontanæ, welche An. 1512. den Schweitzern, die damahls aus zwölff Cantons bestunden, von dem Mäyländischen Hertzoge Maximiliano Sfortia, sind überlassen worden, weil er durch ihre Hülffe das Hertzogthum Mäyland wieder eingenommen hatte. Sie heissen

1. LUGANO, Latein. Præfectura Luganensis.

2. LOCARNO, Latein. Præfectura Locarnensis.

3. MENDRISIO, Lat. Præfectura Mendrisiana.

4. VALMAGIA, Latein. Præfectura Madiana.

II. In dieser Italiänischen Gegend liegen auch drey andere Land-Vogteyen, welche den

den beyden Cantons Schweitz und Unterwalden gehören. Nemlich

1. BELLENZ, Lat. Belitio, oder Bellinzonium.
2. VAL BRENNA, Lat. Vallis Brunia.
3. RIVIERA, an den Uranischen Grentzen.

XXVII.

Ist noch was mehr bey den Schweitzerischen Unterthanen zu mercken?

Es giebt noch eine Gattung, die nur auf gewisse Weise Unterthanen sind, weil sie einem und dem andern Canton, entweder wegen der Schutz-Gerechtigkeit, oder wegen anderer Verträge, etwas einräumen müssen: Im übrigen exerciren sie das Jus vitæ & necis aus eigener Autorität. Das sind folgende:

1. ARAU, Latein. Arovium, an der Aar, ein mäßiger Ort, ist auf solche Weise dem Canton Bern unterworffen. Es werden bisweilen Tag-Satzungen daselbst gehalten.
2. BISCHOFFCELL, Lat. Episcopi cella, eine kleine Stadt im Thurgaw: an den Nieder-Gerichten hat der Bischoff von Costnitz Antheil; in geistlichen Dingen, was die Reformirten angehet, hat der Canton Zürch zu befehlen.

3. BRUCK, Lat. Pons Arolæ, ein artig Städtgen an der Aar, unter dem Schutz und Bothmäßigkeit des Cantons **Bern**.

4. DIESSENHOFEN, Lat. Dieſſenhofa, oder Darnafia, ein ſauberes Städtlein an dem Rheine, in der Landſchafft Thurgau. Es hat die Cantons **Zürch** und **Schaffhauſen** zu Schutz-Herren.

5. GERSAU, Lat. Gerſovia, ein geringer, aber berühmter Flecken am Lucerner-See: ſeine Schutz-Herren ſind die innern vier Cantones, welche auch die vier **Wald-Städte** genennet werden, nemlich Urt, Schweitz, Unterwalden und Zug.

6. RAPPERSWEIL, Lat. Ruperti villa, ein Städtgen am Zürcher-See. Seine Schutz-Herren waren ſonſt Uri, Schweitz, Unterwalden und Glaris. A. 1712. aber hat ſich dieſer Ort den Bernern und Zürchern ergeben müſſen, und die haben es auch behalten.

7. STEIN, Lat. Stenium, oder Ganodurum, eine Stadt am Rhein, wo er aus der See heraus kömmt. Hierüber hat **Zürch** die Schutz-Gerechtigkeit, und beſetzet auch die geiſtlichen und weltlichen Aemter.

8. WINTERTHUR, Latein. Vitodurum, eine annehmliche Stadt, liegt im Canton

Zürch,

Zürch, und stehet auch unter desselben Schutz.

9. ZOPFINGEN, Lat. Zopfinga, oder Tobinium, ein Städtlein, nicht weit von Arau, stehet auch unter dem Bernischen Schutze.

XXIIX.

Ist weiter nichts zu mercken?

Nichts mehr als dieses:

1. Wo das Deutsche Theil vom Canton BERN, SOLOTHURN, LUCERN und UNTERWALDEN, liegt, das wird alles zusammen der ARGOW, Lat. Argoja, genennet.
2. Wo der Canton FREYBURG liegt, dieselbe Gegend heist UCHTLAND, Lat. Nuithonia.
3. Die andern Gegenden, als ZURCHGOW, und dergleichen, kennet man schon an den Städten, darnach sie genennet worden.

III. DE SOCIIS HELVETIORUM, oder Von den Schweitzerischen Bunds-Genossen.

XXIX.

Was haben die Schweitzer vor Bunds-Genossen?

Es sind unterschiedene, welche theils inner-

halb des Schweitzer-Landes, theils ausserhalb desselbigen gelegen sind, als:

1. Das Graubündterland, Latein. RHÆTIA, und
2. Das Walliserland, Lat. VALLESIA, beyde an den Italiänischen Grentzen.
3. Stadt und Ländgen BIEL, Lat. Bienna, und
4. Das Fürstenthum NEUBURG, Frantz. Neufchatel, Lat. Principatus Neocomensis, beyde an den Grentzen gegen die Franche Comté zu.
5. Die Republic GENF, Frantz. Geneve, Lat. Respublica Genevensis.
6. Die Stadt S. GALL, Latein. Fanum S. Galli, nicht weit vom Boden-See.
7. Die Stadt MULHAUSEN, Latein. Mulhusia, und
8. Die Stadt ROTHWEIL, Lat. Rotvilla, beyde in Deutschland.

XXX.

Was giebt es erstlich bey den Graubündtern zu mercken?

Das Land der Graubündter, welche Lat. RHÆTI oder GRISONES heissen, liegt so, daß es zur Lincken an die Schweitzerische Eydgenossenschafft, zur Rechten an die Grafschafft Tyrol, und unten an das Venetianische Gebiethe in Italien stösset.

Was

Was das Land betrifft, so ist der obere Theil sehr geringe, bergicht und unfruchtbar; hingegen das unterste Theil gegen Italien zu, giebt an Fruchtbarkeit keinem Orte in der Welt etwas nach.

Die Einwohner leben sehr vergnügt, wissen wenig von überflüßiger Pracht und Wollust, mit einem Worte, es ist, als wenn sie noch aus der alten Welt wären.

Die Religion ist in dem Graubündter-Lande untermischet; Doch sind die Reformirten stärcker als die Römisch-Catholischen.

Das Regiment ist eben so, als wie bey den XII. Cantons: Denn es ist

I. RESPUBLICA GRISONUM, oder die Graubündter an sich selber.

II. SUBDITI GRISONUM, oder die Unterthanen der Graubündter.

XXXI.

Was gehöret zur REPUBLIC der Graubündter?

Das Graubündter-Land an sich selber, bestehet aus 3. Bünden oder LIGUEN, welche man Lat. FOEDERA nennet, die haben sich zusammen begeben, und sind Anno 1471. von den Schweitzern zu Bunds-Genossen angenommen worden.

1. Die Ober-LIGUE, oder der graue Bund, Lat. FOEDUS CANUM, liegt zur Lincken neben dem Canton URI.

Es gehören 28. Gemeinden darzu, darunter 18. der Römisch-Catholischen, und 10. der Reformirten Religion zugethan sind.

ILANTZ, Lat. Ilantium, ist die Haupt-Stadt in diesem Bunde, aber gar gering.

Sonst entspringet in diesem Bunde der Rheinstrom.

II. Die LIGUE, oder der Bund des Gottes-Hauses, Lat. FOEDUS DOMUS DEI, liegt darneben zur Rechten.

Die Religion ist fast durch und durch Reformirt.

CHUR, Lat. Curia, Frantz. Coire, ist die Haupt-Stadt darinnen, und zugleich der beste Platz im gantzen Graubündterlande.

Es ist ein Bischoff zu Chur, welcher ein Stand des heiligen Römischen Reichs ist.

Wo der INN entspringet, das heist das Innthal: sie nennen es ENGADIN, Lat. Engadina, und wird in das obere und niedere Engadin eingetheilet.

III. Die LIGUE, oder der Bund der zehen Gerichte, Lat. FOEDUS DECEM IUDICIORUM, oben an Deutschland.

In diesem Bunde sind auch meistens Reformirte Einwohner.

MEYENFELD, Lat. Majævilla, ist der beste Flecken.

XXXII.

Was haben die Graubündter vor Unterthanen?

Es sind drey kleine Ländgen an den Italiänischen Grentzen, welche sie im Kriege conquetiret haben; darinnen ist fast alles Römisch-Catholisch.

I. Die Grafschafft CLAVENNA, Ital. Chiavenna, Deutsch Cleven, an dem Comer-See.

CLAVENNA, ist die Haupt-Stadt.

PLURS, Lat. Plurium, ist Anno 1618. von einem Berge überfallen worden, daß man heutiges Tages an dem Ort, da die grosse Stadt gestanden hat, nichts als eine See siehet.

II. Das VELTELIN, oder VALTELIN, L. Vallis Telina, ein unvergleichliches Ländgen, welches der gute Veltelliner-Wein bezeuget, liegt darneben, und ist wegen der Historie wohl zu behalten: Denn zum Anfange des sechzehenden Seculi wurde ein grosser Krieg deswegen geführet.

MORBEGNO, Latein Morbonium, ist die Haupt-Stadt.

III. D

III. Die Grafschafft BORMIO oder WORMIO, Lat. Comitatus Bormiensis, liegt zur Rechten an Tyrol.

BORMIO oder WORMS, Lat. Bormium, ist der beste Platz darinnen.

XXXIII.

Wie stehet es um das Walliser-Land?

Das Walliser-Land, L. Vallesia, hat den Nahmen von den vielfältigen Thälren, welche Lat. Valles heissen, und liegt um den Fluß Rhodanus herum, ehe er noch in den Genfer-See hinein gehet.

Oben ist der Canton Bern; zur Lincken das Hertzogthum Savoyen; unten das Hertzogthum Mäyland; zur Rechten der Canton Uri, und die Italiänischen Land-Vogteyen.

Das gesammte Land ist Anno 1533. mit den Schweitzern in Alliance getreten.

SITTEN, Frantz. SION, Lat. Sedunum, an der Rhone, ist die Haupt-Stadt des gantzen Landes, und hat eine vortreffliche lustige Situation.

S. MORICE, Lat. Agaunum, liegt an der Rhone, gegen Savoyen zu, hat ein festes Schloß, und ist an sich selber ein vortrefflicher Paß; dabey sind warme Bäder.

Zu SITTEN ist ein vornehmer Bischoff, welcher das meiste im Lande zu sprechen hat, und

welcher ebenfalls mit den Catholischen Cantons im Bündniß stehet. Es gehöret sonst unter den Ertz-Bischoff zu Tarentaise in Savoyen.

XXXIV.

Welches sind die übrigen Bunds-Genossen der Schweitzerischen REBUPLIC?

I. Die Stadt und das Ländgen BIEL, Lat. Bienna, liegt unter dem Bißthum Basel, an der Franche-Comté, am Bieler-See, welcher Latein. Lacus Biennensis heist.

Es hat vor diesem zum Bißthum Basel gehöret, ist aber Anno 1547. von den Schweitzern in den Bund genommen worden.

Es ist nichts derinnen, als die Stadt BIEL, Lat. Bienna, am Bieler-See.

II. Das Fürstenthum NEUENBURG, Frantz. Neufchatel, Lat. Principatus Neocomensis, liegt drunter am Neuenburger-See, welcher davon Lacus Neocomensis genennet wird.

NEUENBURG, Frantz. Neufchatel, Latein. Neocomum, die Haupt-Stadt, hat ein festes Schloß: Die Einwohner sind Reformirter Religion.

VALANGIN, ist eine Herrschafft harte dabey gelegen.

Dieses Fürstenthum gehörte vor diesem den Hertzogen von LONGVEVILLE aus Franckreich: Nachdem aber von diesem Hause die männliche Linie A. 1694. und die weibliche A. 1707. abgestorben ist: so haben hierauf die Stände von Neufchatel und Valangin den König in Preussen zu ihrem souverainen Printzen erwehlet, welcher auch die Possession ergriffen, und im Utrechtischen Frieden mainteniret hat. Dieses Fürstenthum hat vor alten Zeiten eine gewisse Mitbürgerschafft mit dem benachbarten Canton BERN aufgerichtet.

III. Die Republic GENF, Frantz. Geneve, Lat. Geneva, am Genfer-See, wo der Rhodanus wieder heraus fleust.

Die Stadt an sich selber ist vortrefflich schön, groß, reich und wohl befestiget, hat auch eine berühmte Academie, welche von ausländischen Passagirern fleißig besuchet wird.

Das Regiment, so wohl über die Stadt, als über den kleinen District, wird, nach Art der Schweitzer, von den Patriciis geführet, welche ein Raths-Collegium formiren.

Vor diesem ist Geneve eine freye

Reichs-

Reichs-Stadt gewesen: Doch 1535. hat sie mit Zürch und Bern ein Bündniß aufgerichtet.

Ehemahls ist auch ein Bischoff zu Geneve gewesen: Doch da sich die Stadt zur Reformirten Religion bekennet hat, so ist er genöthiget worden, seinen Sitz nach ANNECY in Savoyen zu verlegen.

Im übrigen hat der Hertzog von Savoyen eine starcke Prætension auf die Stadt, die er schon unterschiedene mahl mit Gewalt hat ausführen wollen.

IV. Die Stadt S. GALL, Latein. Fanum S. Galli, liegt zwischen dem Boden-See, und dem Canton Appenzel. Die Stadt ist artig gebauet, und hat wohlhabende Einwohner. Anno 1454. ist sie in den Bund kommen.

Es ist in der Stadt eine reiche Abtey, und der gefürstete Abt von S. GALL, Lat. Abbas Sangallensis, der zu WEIL, nicht weit davon, residiret, ist eben zur selben Zeit von den Schweitzern auch zum Bundesgenossen angenomẽn worden: Diesem Abte gehöret auch die nahe daran gelegene Grafschafft TOCKENBURG oder DOGGENBURG, wiewohl sich die Einwohner bishero von ihrer Unterthäni-

thänigkeit loß zu machen getrachtet haben. Weil sich nun die beyden Cantons BERN und ZURCH, der Toggenburger angenommen haben, so ist es An. 1712. zu einem innerlichen Kriege kommen.

Darüber ist die Abtey S. GALL gantz demoliret, die Stadt WEIL erobert, und der unruhige Abt zum Lande hinaus gejaget worden. Nach dessen Tode haben die Münche des Closters Anno 1718. einen neuen Abt erwehlet, welcher noch itzo mit den Zürchern und Bernern in Tractaten stehet.

V. MULHAUSEN, Lat. Mulhusia, liegt ausser der Schweitz über dem Canton Basel in Deutschland, und in specie im **Sundgau**, ist eine **freye Reichs-Stadt** gewesen, hat sich aber An. 1533. in den Schweitzerischen Schutz begeben.

VI. ROTWEIL, Lat. Rotevilla, liegt auch ausser der Schweitz in Schwaben, und ist eine **freye Reichs-Stadt**. Sie hat sich Anno 1590. in den Schweitzerischen Bund begeben; ist aber seit An. 1632. des Bundes wiederum erlassen worden, weil sie in der damahligen Schwedischen Belagerung Oesterreichische Besatzung eingenommen.

XXXV.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in der Schweitz gewohnet?

1. Die AMBRONES, im Canton Bern.
2. Die RAURACI, im Canton Basel.
3. Die RHÆTI, wo die Graubündter sind.
4. Die SARUNETES, in der Grafschafft Sarganz.
5. Die SEDUNI, im Walliser-Lande.
6. Die TIGURINI, im Canton Zürch.
7. Die TUGENI, im Canton Zug.
8. Die VENNONES, im Graubündter-Lande.
9. Die VERBIGENI, oder URBIGENI, im Frantzösischen Theile des Cantons Bern.

Das IX. Capitel.

Zur Land-Charte von Italien.

I.

Was hat Italien vor eine Situation?

ITalien oder Welschland, Lat. ITALIA, ist ein langes, aber schmales Stücke Landes, welches sich in das Mittelländische Meer hinaus erstrecket, und in der Land-Charte nicht viel anders als ein Stiefel aussiehet.

Oben stößt es an Deutschland, an die

Schweitz,

Schweitz und an Franckreich: sonst aber ist es allenthalben mit Wasser umgeben.

Das Wasser, welches unter Italien ist, heist oben herum das Ligustische Meer, Lat. MARE LIGUSTICUM: Denn das Genuesische Gebiethe, daran dieses Meer fließt, hat vor diesem LIGURIA geheissen.

Was aber unten herum ist, das heist das Toscanische Meer, Lat. MARE TYRRHENUM: Denn das Land, daran es fließt, und welches wir itzo Toscana nennen, hat vor diesem TYRRHENIA geheissen.

Das Wasser, welches über Italien ist, siehet einer grossen See ähnlich, und wird insgemein GOLFO di VENETIA, Lat. MARE ADRIATICUM, genennet: Denn oben nicht weit von Venedig, liegt die Stadt ADRIA, welche vor diesem so berühmt gewesen, daß man auch dem Meer den Nahmen davon gegeben hat.

II.

Was sind vor Flüsse in Italien?

1. Der PO, Lat. Padus, entspringet auf den Alpen, und fließt zur Rechten in das Adriatische Meer, nachdem er eine unzehlige Menge anderer Flüsse zu sich genommen hat, und sich deswegen offtmahls gewaltig ergeust.
2. Der Fluß ADIGE, Lat. Athesis, Deutsch die Etsch,

Etsch, kommt oben aus Deutschland herunter, und wendet sich auch nach dem Mari Adriatico zu.

3. Der Fluß ARNO, Lat. Arnus, fließt weiter drunter zur lincken Hand in das Toscanische Meer.

4. Die TIBER, Lat. Tiberis, fließt fast mitten in Italien bey Rom in das Toscanische Meer.

III.

Wie groß ist Italien?

Die **Länge**, von der Schweitz an bis gantz unten, ist etwas über 200. Deutsche Meilen; die **Breite** aber ist unterschiedlich; oben trägt es 140. Meilen aus: unten aber sind es an manchem Orte kaum 30. oder 40. Deutsche Meilen.

IV.

Wie ist das Land in Italien beschaffen?

Oben, wo es an Franckreich und an die Schweitz stösset, da sind die schrecklichen Gebürge, welche mit einem allgemeinen Nahmen die ALPEN, oder **Schweitzer-Gebürge**, Lat. Alpes, genennet werden.

Hernach fänget sich bey den **Alpen** das Appenninische Gebürge, Lat. MONS APPENNINUS, an, und gehet die Länge durch Italien durch.

Sonst aber ist Italien eines von den schön-

sten

sten Ländern in der gantzen Welt, und wird wegen der unvergleichlichen Fruchtbarkeit an Wein und andern Delicatessen, nicht unbillig das **Paradieß** der Welt genennet. Wiewohl dennoch bey weitem so viel Korn nicht wächst, als die Einwohner bedürffen; welcher Mangel theils aus Pohlen, theils aus Africa ersetzet wird.

V.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Die Italiänische Nation hat den Ruhm verdienet, daß sie sehr scharffsinnig ist; wie sie denn in der **Music**, in der **Bau- und Mahler-Kunst**, und in andern ingenieusen Wissenschafften vor andern Nationen einen grossen Vorzug hat.

Hiernächst wird ihnen die **Eifersucht**, ich weiß nicht, ob als ein Laster, oder als eine Tugend, zugeschrieben; ingleichen die allzugrosse und unversöhnliche **Rachgierigkeit**.

Vor diesem ist wegen der **Banditen**, das ist wegen der **Strassen-Räuber**, in Italien, sonderlich unten im Neapolitanischen, sehr übel reisen gewesen; Doch nunmehro sind sie gar sehr gedämpffet.

Im übrigen kan man der Italiäner Humeur nicht besser beschreiben, als wenn man spricht: Es wäre bey ihnen ein Temperament

zwi-

zwischen der Spanischen Grandezze, und zwischen der Frantzösischen Freymüthigkeit.

VI.

Was ist vor eine Religion in Italien?

Es ist alles durch und durch Römisch-Catholisch; und zwar so hat dieses Land die Ehre, daß das Haupt der Römisch-Catholischen Lehre, und der prætendirte Vicarius Christi, seine beständige Residenz darinnen hat.

Wiewohl diesem ungeachtet, gehet es mit der Römisch-Catholischen Religion nirgends übeler und leichtsinniger zu, als in Italien.

Das ist auch zu verwundern, daß so gar in Rom selbst, die Juden ihren Gottesdienst treiben mögen, da doch solches keinem Protestirenden vergönnet ist.

In den Thälern zwischen den Alpen, stacken vor diesem die so genañten Waldenser, welche der Reformirten Religion am nächsten kommen: Nach diesem sind sie zwar aufs grausamste verfolget worden; es ist aber doch noch ein kleines Häuflein übrig blieben, welches sich biß diesen Tag darinnen aufhält.

VII.

Wem gehöret Italien?

Zur Zeit Christi Geburth hatte die Stadt Rom nicht nur über Italien, sondern bey nahe

über die gantze Welt zu gebiethen; Also war Italien damahls die vornehmste Provintz des Römischen Reichs.

Hernach kamen im V. VI. VII. und VIII. Seculo die **Gothen**, die **Hunnen**, die Heruli, die Longobardi, und andere Barbarische Nationen in Italien, verheerten alles, und machten also dem Römischen Reiche im Occident ein klägliches Ende.

Wie nun nach dieser Zeit das schöne Land durch Hülffe der Deutschen Käyser von diesen unsaubern Gästen ist gereiniget worden, so sind nach und nach unterschiedene Königreiche, Hertzogthümer und freye Republiquen, darinnen entstanden.

Erstlich hat der **Pabst** sein Theil; hernach hat der **Käyser** seine Unterthanen und Vasallen; darnach sind viele souveraine **Fürsten** und Republiquen, die wir bald besehen werden.

VIII.

Wie wird Italien eingetheilet?

Es ist am besten, wenn man bey der Figur des **Stiefels** bleibet. Nun hat ein **Stiefel** drey Theile:

1. Das **Ober-Theil**, wo die Stolpen sind.
2. Das **Mittlere Theil**, wo die Schien-Beine und die Waden sind.
3. Das **Unterste Theil**, wo der Fuß ist.

Also

Also theilen wir auch Italien in drey Theile:

I. Das Obere Theil von Italien, um den Fluß Po.

II. Das Mittlere Theil von Italien, um den Fluß Arno und um die Tiber.

III. Das Unterste Theil von Italien, gantz unten.

Und weil um Italien herum unterschiedene Insuln liegen, so kömmt noch darzu

IV. Ein Anhang von den Italiänischen Insuln.

Das obere Theil von Italien.

IX.

Was gehöret zum Ober-Theil von Italien?

Das obere Theil von Italien lieget zu beyden Seiten des Flusses Po, und also von den Frantzösischen Grentzen an, biß an das Adriatische Meer.

Dieser gantze Strich, oder doch das meiste davon wird zusammen die LOMBARDEY, Lat. Longobardia, genennet, von den Völckern, die Longobardi geheissen, und im VI. Seculo diese Gegend eingenommen haben.

Es sind aber in diesem obern Theile

I. Etliche grosse Hertzogthümer.
II. Etliche freye Republiquen.
III. Unterschiedene kleine Fürstenthümer.

X.

Welches sind die grossen Hertzogthümer?

I. Das Hertzogthum SAVOYEN, Lat. Sabaudia, unter dem Genfer-See an den Frantzösischen Grentzen.
II. Das Fürstenthum PIEMONT, Lat. Pedemontium, gleich darunter an den Frantzösischen Grentzen.
III. Das Hertzogthum MONTFERRAT, Latein. Monsferratus, liegt darneben zur Rechten.
IV. Das Hertzogthum MEILAND, Lat. Ducatus Mediolanensis, liegt am Po, unter den Graubündtern.
V. Das Hertzogthum PARMA, Lat. Ducatus Parmensis, liegt unter dem Po.
VI. Das Hertzogthum MODENA, Lat. Ducatus Mutinensis, liegt unter dem Po.
VIII. Das Hertzogthum MANTUA, Lat. Ducatus Mantuanus, liegt über dem Po.

I. SAVOYEN.

XI.

Wo liegt SAVOYEN?

Oben am Genfer-See; zur Lincken ist Franck-

Franckreich; zur Rechten ist das Walliser-Land: unten ist das Piemontische.

Etliche wollen Savoyen nicht mit zu Italien rechnen: Doch dem sey wie ihm wolle, so gehöret es doch einem Italiänischen Fürsten und kan auch auf der Land-Charte von Italien am besten gesehen werden. Im übrigen ist dieses Savoyen ein Deutsches Reichs-Lehn.

XII

Was ist in SAVOYEN zu mercken?

Es gehören eigentlich sechs unterschiedene Provintzen dazu; doch wer sie mercken will, der muß eine Speceial-Charte zur Hand haben, dergleichen im vorigen Kriege unterschiedene heraus kommen sind. Es sind aber folgende:

I. SAVOYEN an sich selber, Lat. Sabaudia propria, darinnen ist

CHAMBERY, Lat. Camberium, die Haupt-Stadt, liegt auf einer Ebene, und hat ein uhraltes Schloß.

MONTMELIAN, Latein. Montmelianum, nicht weit davon, ist eine Stadt und Schloß auf einem Felsen, welches jederzeit vor eine unüberwindliche Vestung ist gehalten worden: Dennoch haben die Frantzosen diesen Ort A. 1692. und wieder An. 1706. eingenommen, auch endlich die Fortification gantz demoliret.

II. GENEVOIS, Lat. Ducatus oder Tractus Genevensis, stöst an das Geneviſche Gebiethe. Darinnen ist

ANNECY, Latein. Annecium, eine lustige Stadt an einem See, allwo der Bischoff von Geneve seine Residentz hat, seit dem die Stadt Geneve zur Reformirten Religion getreten ist.

III. CHABLAIS, Lat. Ager Cabellicus, am Genfer-See, darinnen ist

THONON, Latein. Tunonium, eine feine Stadt am Genever-See.

IV. TARENTAISE, Lat. Tarentasia, ein grosses Thal, darinnen ist

MONTIERS, mit dem Zunahmen, en Tarentaise, Lat. Monasterium in Tarentasia, zwiſchen den Bergen, eine Stadt und Ertz-Bißthum.

V. MAURIENNE, Lat. Mauriana, ist auch ein grosses Thal, darinnen ist

S. JEAN de MAURIENNE, Lat. Fanum S. Joh. in Mauriana, ein mittelmäßiger Ort, sonderlich darum zu mercken, weil die heutigen Hertzoge von Savoyen vor diesem nur Grafen von MAURIENNE sind genennet worden.

VI. FOSSIGNY, Lat. Tractus Fossigniacus, am Walliser-Lande; darinnen ist

CLUSE, Lat. Clusa, ein kleiner Ort.

XIII.

Wem gehört das Hertzogthum SAVOYEN?

Es hat seinen eigenen Hertzog, dem auch das benachbarte PIEMONT gehört. Im vorigen Kriege eroberten die Frantzosen das gantze Savoyen; restituirten es aber durch den Particular-Frieden A. 1696. Im letzten Kriege ist Savoyen abermahl gantz und gar in Frantzösische Hände gerathen; nunmehro aber ist durch den Frieden zu Utrecht An. 1713. alles wieder an den rechten Herrn gekommen.

II. PIEMONT.

XIV.

Wo liegt PIEMONT?

Am Po, wo er seinen Ursprung hat: **Oben** ist Savoyen; zur **Lincken** ist Franckreich, und in specie das Dauphiné; **unten** ist das Genuesische Gebiethe; zur **Rechten** ist das Hertzogthum Montferrat.

XV.

Was ist in PIEMONT zu mercken?

Es sind unterschiedene Provintzen, welche zusammen unter diesem Nahmen begriffen werden.

I. PIEMONT, an sich selber, Lat. Pedemontium, ist nicht allzu groß: da ist

1. TURIN, Latein. Augusta Taurinorum, die Haupt-Stadt und Residentz des Hertzogs, liegt am Po, mit einer festen Citadelle, groß und schön gebauet: hat einen Ertz-Bischoff und eine Universität. Anno 1706. ward diese Stadt von den Frantzosen hart belagert, aber auch glücklich befreyet.

2. CARIGNANO, Lat. Carinianum, ein mässiger Ort am Po, ist eine Appanage gewesen, und führet dahero den Titul eines Hertzogthums.

3. SAVIGLIANO, Latein. Savilianum, ein ziemlicher grosser Ort, nicht weit von Turin.

4. CONI oder CUNEO, Lat. Cuneum, ist eine gute Vestung, die A. 1694. von den Frantzosen vergeblich belagert worden.

5. MONDOVI, Lat. Mons regalis, liegt auf einem Berge, und ist eine Vestung, welche bißweilen dem Hertzoge lose Händel gemacht hat.

6. FOSSANO, Lat. Fossanum, soll so viel heissen, als Fons sanus, wegen des gesunden Wassers, der Orth ist geringe.

7. MONCAGLIERE, Lat. Mons Calerius, ist ein Lust-Hauß des Hertzogs, nicht weit von Turin.

8. CHIE-

8. CHIERI oder QUIERS, Lat. Chierium, ein mäßiger Ort.

9. PIGNEROL, Lat. Pinarolium, war eine reale Vestung und ein Schlüssel zu Italien, welcher von Anno 1630. biß 1696. und also 66. Jahr in Frantzösischen Händen war, in welcher Zeit der Ort, wie man zu reden pfleget, unüberwindlich war gemacht worden. Nach dem Particular-Frieden aber An. 1696. ist die Fortification auf den Grund niedergerissen, und dem Hertzoge die blosse Stadt restituiret worden.

II. AOSTA, Lat. Ducatus Augustanus, ein Hertzogthum in einem grossen Thale, stöst an das Walliser-Land.

AOSTA, Lat. Augusta Prætoria, die Haupt-Stadt darinnen, ist gar fein, und hat einen Bischoff.

III. VERCELLI, Lat. Tractus Vercellensis, an den Meyländischen Grentzen, eine feine Provintz, da ist

VERCELLI, Lat. Vercellæ, eine Haupt-Vestung, welche A. 1704. die Frantzosen erobert, und zum Theil demoliret haben.

IV. CANAVESE, Lat. Canapitium, eine feine Graffschafft, darinnen ist

JUREA oder INUREA, Lateinisch Epe-

roda, ein feiner Ort nebst einem festen Schlosse.

CHIVASCO oder CHIVAS, Lat. Clavasium, eine kleine Stadt und Vestung.

V. SUSE, Lat. Marchionatus Segusinus, ein kleines Marggrafthum an den Frantzösischen Grentzen.

SUSE, Lat. Segusium, ein fester Paß zwischen Italien und Franckreich, ist Anno 1704. von den Frantzosen eingenommen, aber An. 1706. von dem Hertzoge glücklich recuperiret worden.

VI. SALUZZO, eine Marggrafschafft, Lat. Comitatus Salutiarum, gegen Franckreich zu, darinnen ist

SALUZZO, Lat. Salutiæ, ein wichtiger Paß und Vestung, dessen sich die Frantzosen im vorigen Kriege wohl zu gebrauchen wusten.

CARMAGNOLE, Latein. Carmaniola, eine Stadt und Schloß, liegt zwar in Piemont an sich selber, gehöret aber zu dieser Marggrafschafft.

VII. NIZZA, eine Grafschafft, Lat. Comitatus Nizienſis, liegt am Ligustischen Meere, die Gegend, wo der Fluß Varus zwischen Franckreich und Italien die Grentzen macht. Sie stößt an die Provence, und hat vor diesem

zu

zu Franckreich gehöret. Dahin wird gerechnet

1. NIZZA, Lat. Nicea, liegt am Meere, und hat einen Bischoff, das Schloß daselbst ist von den Frantzosen gantz gesprenget worden.
2. VILLAFRANCA, Lat. Villa Franca, ein guter Hafen gleich dabey.
3. BOGLIO, Lat. Boleum, ein schlechter Ort, führet den Titul einer Grafschafft, Lat. Comitatus Boleanus, oder Bobiensis.
4. TENDE, Lat. Tenda, hat den Titul einer Grafschafft, und gehöret auch zu Nizza.

VII. ASTI, eine Grafschafft, Latein. Comitatus Astensis, liegt an den Montferratischen Grentzen, gehörte vor Anno 1531. zum Hertzogthum Meiland, und begreifft folgendes:

1. ASTI, L. Asta, am Flusse Tanara, eine feste und grosse Stadt, davon die Grafschafft den Nahmen hat.
2. VERUA, L. Veruca, eine gute Vestung auf einem hohen Berge an dem Po, ist A. 1705. durch eine sehr langwierige Belagerung von den Frantzosen erobert, aber A. 1706. wieder recuperiret worden.
3. CHIERASCO, Lat. Clarascum, Frantz. Quieras, ein mittelmäßiger Ort, ist wegen

des Chierascischen Friedens zu mercken, der A. 1631. allhier zwischen Franckreich und Italien ist geschlossen worden.

4. CEVA, eine Marggrafschafft, Lat. Marchionatus Cevenus, wird auch mit darunter begriffen.

IX. ONEGLIA, ein Fürstenthum, Latein. Ducatus Oneliæ, im Genuesischen Gebiethe am Ligustischen Meere, gehörte vor Anno 1579. der Genuesischen Familie d' Oria, die es dem Hertzoge von Savoyen verkauffet hat.

ONEGLIA, Lat. Oneglia, die Haupt-Stadt darinnen, hat einen feinen Hafen.

X. Die Thäler der WALDENSER, sind um Pignerol herum an den Frantzösischen Grentzen. Darinnen wohnen von undencklichen Zeiten her Leute, welche in der Religion meistens mit den Reformirten übereinkommen: Anno 1686. muste sie der Hertzog von Savoyen dem Könige in Franckreich zu Gefallen verjagen; doch, als bald darauf der Krieg mit Franckreich angieng, so wurden sie wieder recipiret, und thaten dem Hertzoge gute Dienste. Nachdem aber 1696. der Particular-Friede geschlossen worden, so haben viele wieder ins Exilium gemußt, und die sich noch darinn auf-

hal-

halten, müssen auch künfftig dergleichen gewärtig seyn.

Die Thäler sind folgende:

Das Thal LUCERNE, Lat. Vallis Lucernensis.

Das Thal PEROUSE, Lat. Vallis Perusina.

Das Thal S. MARTIN, L. Vallis S. Martini.

Das Thal CLUSON, Lat. Vallis Clusonia.

Das Thal PRAGELAS, L. Vallis Pragelana.

Das Thal BARCELONETTE, Lat. Vallis Barcinonensis, ist im Frieden zu Utrecht dem Könige in Franckreich überlassen worden.

XVI.

Wem gehöret das Hertzogthum PIEMONT?

Von Rechtswegen gehöret alles dem Hertzoge von Savoyen; und zwar als ein souveraines Fürstenthum. In den beyden letzten Kriegen, hatten sich die Frantzosen der wichtigsten Oerter darinnen bemächtiget: aber nach der glücklichen Schlacht beym Entsatze der Haupt-Stadt Turin A. 1706. und im folgenden Frieden, hat der Hertzog alles recuperiret. Der Erb-Printz führet insgemein den Nahmen davon.

III. MONTFERRAT.

XVII.

Wo liegt das Hertzogthum MONTFERRAT?

Es liegt meistens unter dem Po. Zur Lincken ist Piemont; oben ist Vercelli; zur Rechten ist das Meiländische; unten ist das Genuesische.

Es ist nicht allzugroß, aber hauptsächlich fruchtbar; dahero man glaubt, daß MONS FERRATUS so viel heissen soll, als Mons ferax.

XVIII.

Was ist im MONTFERRAT zu mercken?

1. CASAL, Lat. Casale, war vor diesem eine reale Vestung, mit einer starcken Citadelle. An. 1680. ward sie von dem Hertzoge von Mantua, an den König in Franckreich verkaufft, und nachgehends erst recht befestiget: Doch A. 1695. ist sie von den Alliirten eingenommen, und was die Fortification betrifft, biß auf den Grund geschleiffet worden. An. 1703. fiengen es die Frantzosen an von neuen zu befestigen, und A. 1706. brachte sie der Hertzog von Savoyen unter seine Gewalt.

2. AQUI, Lat. Aquæ Statelliæ, eine mittelmässige Stadt, hat einen Bischoff.

3. NIZZA, mit dem Zunahmen *della Paglia*, Lat. Nicea Palea, ist noch mittelmäßig.

4. ALBY, Lat. Alba, eine schlechte Stadt, hat einen Bischoff.

5. TRI-

5. TRINO, Lat. Tridinum, ist auch von schlechter Wichtigkeit.

XIX.

Wem gehöret das Hertzogthum MONTFERRAT?

1. Seit An. 1535. gehörte das gantze Hertzogthum dem Hertzoge von MANTUA, aus dem Hause Gonzaga.

2. Doch im Chierascischen Frieden 1631. bekam der Hertzog von Savoyen die Gegend, wo ALBY, und TRINO liegen.

3. Endlich ist nunmehro der Hertzog von Savoyen An. 1708. vom Kayser mit dem gantzen Hertzogthum belehnet worden.

IV. MEILAND.

XX.

Wo liegt das Hertzogthum MEILAND?

Es liegt um den Po: Oben ist die Schweitz; zur Lincken Savoyen und Montferrat; unten das Genuesische und Parmesanische; zur Rechten das Venetianische Gebiete.

XXI.

Wem gehöret das Hertzogthum Meiland?

Dieses Hertzogthum hat vor diesem seine eigene Hertzoge gehabt: Doch zum Anfange des XVI. Seculi sturben sie ab, da schlugen sich die Frantzosen und Spanier grausam darum.

End-

Endlich behielt doch Carolus V. den Platz und belehnte seinen Sohn Philippum II. König in Spanien damit.

Solchergestalt ist Meiland an **Spanien** kommen, und ist lange Jahr nacheinander durch einen Spanischen GOUVERNEUR regieret worden.

In letzten Kriege hatte Franckreich das Hertzogthum in seinen Händen: Aber nach dem Entsatz der Stadt Turin 1706. haben die Kayserlichen Waffen aller Orten die Oberhand behalten. Endlich ist es in dem Frieden zu Utrecht, Rastadt und Baden ausgemacht worden, daß der Kayser den Meiländischen Staat behalten soll.

XXII.

Was ist in dem Hertzogthum Meiland zu mercken?

So viel als considerable Städte darinnen sind, in so viel Landschafften ist es eingetheilet, welche auch gemeiniglich nach den Städten genennet werden, daß man also nur die Städte mercken darff.

1. MEILAND, Italiänisch Milano, Latein. Mediolanum, eine grosse und prächtige Stadt, welche von den Italiänern selbst la Grande, das ist, die **Grosse** genennet wird.

Es sind etliche Flüsse durch Canäle dahin

dahin geleitet worden, daß die Stadt desto bessern Zugang hat.

Sonst hat der Gouverneur ordentlich seine Residentz darinnen, welcher die Stadt durch eine feste Citadelle im Zaume halten muß.

Es ist auch eines von den vornehmsten Ertz-Bißthümern daselbst.

2. PAVIA, Lat. Ticinum, oder auch Papia, ist nach Meiland die beste; und hat eine Universität. In der Historie hat sie ein ewiges Andencken, weil Franciscus I. der König in Franckreich, bey dieser Stadt An. 1525. ist gefangen worden.

3. TORTONA, L. Dertona, liegt unter dem Po, und ist noch ziemlich befestiget.

4. ALESSANDRIA, mit dem Zunahmen *della Paglia*, Lat. Alexandria Statellio-rum, liegt am Flusse Tanara, unter dem Po, an den Montferratischen Grentzen, und ist bißhero hauptsächlich fortificiret worden. A. 1706. gerieth der Pulverthurm in Brand, dadurch ward die Vestung sehr beschädiget; Es ist aber alles repariret, und darauf die gantze Vestung dem Hertzog zu Savoyen überlassen worden.

5. VALENCE, Lat. Valencia, liegt drüber am Po, auf einer Höhe, und passiret auch vor

eine

eine mäßige Grentz-Vestung. An. 1696. ward dieser Ort von den Frantzosen würcklich belagert: Weil aber unterdessen von Spanien die Neutralität acceptiret wurde, so ward die Belagerung aufgehoben, und hiemit der Krieg in Italien geendiget. Nach diesem ist der Ort A. 1707. dem Hertzoge von Savoyen überlassen worden.

6. MORTARA, Lat. Mortaria, gleich dabey, ist groß, wohl bewohnet, und starck befestiget. Die Gegend herum heist LOMELLINA, Lat. Tractus Lumellinæ, von einem Flecken, der daran lieget, und diesen Nahmen führet. Dieser gantze Strich Landes ist A. 1707. dem Hertzoge von Savoyen, krafft eines geschlossenen Tractats, abgetreten worden.

7. VIGEVANO, ist eine Herrschafft, welche der Hertzog von Savoyen haben will, aber noch nicht erhalten hat.

8. NOVARA, Lat. Novaria, liegt über dem Po, an Piemont, und ist eine Real-Vestung.

9. ANGHIERA, Lat. Angleria, liegt an dem grossen See LAGO MAGGIORE, Lat. Lacus Major, oder LAGO di LOCARNO, Lat. Lacus Lucarnensis genannt, und führet den Titul einer Grafschafft,

10. COMO, Lat. Comum, liegt darneben an einem

nem andern grossen See, welcher LAGO di COMO, Lat. Lacus Comensis, genennet wird, und ist eine ansehnliche Stadt.

11. LODI, Lat. Laus Pompea, liegt zur Rechten am Flusse Adde, Lat. Addua, und ist nicht in sonderlichem Stande.

12. CREMONA, Lat. Cremona, liegt am Po, gar weit zur Rechten, groß und feste. Die Italiäner wissen sich viel mit dem hohen Thurme, der da stehet. An. 1702. ward der Frantzösische commandirende General von Villeroy, mitten aus dieser Vestung gefangen weggeführet.

13. CASAL MAGGIORE, Lat. Casale Majus, liegt nicht weit davon, ist ziemlich groß, und führt den Titul eines Fürstenthums.

14. FINAL, Lat. Finalium, liegt an dem Ligustischen Meere, ausser den Grentzen des Hertzogthums, im Genuesischen Gebiete, und hat vor diesem seine eigene Marggrafen von CARRECTO gehabt; doch der letzte hat es Anno 1599. den Spaniern verkaufft, die es zum Meiländischen Staate geschlagen haben.

Es ist nicht nur ein fester Ort, sondern der Hafen darbey ist zur Communication mit Neapoli wohl gelegen. Dem ohngeachtet ist dieser Ort A. 1713. den Genue-

nuefern gegen Erlegung einer considerablen Summe Geldes überlassen worden, und hat also mit dem Staate von Meiland weiter keine Connexion.

15. RIPALTA, oder RIVOLTA, Lat. Ripa alta, liegt über Lodi, und ist ein Schloß, darbey Anno 1509. die Venetianer von den Frantzosen geschlagen worden.

16. MARIGNANO, Lat. Melignanum, ein Städtgen nahe bey Meyland, wo die Frantzosen Anno 1515. eine Schlacht gewonnen, und 1524. eine verlohren.

17. BICOQUE, Lat. Bicoca, ein Lust-Ort, etwa eine halbe Meile von Meiland, da die Frantzosen A. 1521. Schläge bekamen.

18. CASSANO, ein geringer Ort an der Adda, ward Anno 1705. durch eine Schlacht berühmt.

19. Von den 4. Meiländischen Landvogteyen, welche den Schweitzern sind abgetreten worden, davon stehet im Capitel von der Schweitz.

V. PARMA.

XXIII.

Wo liegt das Parmische Gebiethe?

Es liegt unter dem Po. Zur Lincken ist Meiland; oben ist Meiland und Mantua;

zur

zur Rechten ist Modena; unten ist das Genuesische Gebiete.

XXIV.

Was ist darinnen zu mercken?

Wenn man alles zusammen rechnet, so bestehet es aus vier unterschiedenen Stücken:

I. Das Hertzogthum PARMA, Lat. Ducatus Parmensis, liegt zur Rechten gegen Modena zu.

PARMA, die Haupt-Stadt am Flusse Parma, ist die Hertzogliche Residentz, groß, schön gebauet, mit einem festen Schlosse versehen, und in einem fruchtbaren Boden gelegen.

II. Das Hertzogthum PIACENZA, Lat. Ducatus Placentiæ, liegt darneben zur Lincken Hand, an den Meiländischen.

PIACENCA, Latein. Placentia, die Haupt-Stadt am Po, ist schön, groß und eine von den besten Vestungen in Italien; harte dabey fließt der Fluß Trebia in den Po.

III. Lo STATO di BUSSETO, Lat. Ditio Buxetana, oben am Po, darinnen ist

FLORENZIOLA, Lat. Florentiola, ein befestigter Ort.

BUSSETO, Lat. Buxetum, ein kleiner Ort.

BORGO S. DONNINGO, Latein. Burgus S. Domini, eine Bischöfliche Stadt.

IV. VAL-

IV. VAL di TARA, Lat. Vallis Tari, unten an den Genuesischen Grentzen, darinnen ist

BORGO di VAL di TARA. Lat. Burgus Vallis Tari, ein schlechter Ort.

XXV.

Wem gehöret das Hertzogthum PARMA?

1. Es ist ein Päbstliches Lehn, und ist A. 1545. vom Pabste Paulo III. dem Hause FARNESE zu Lehn gegeben worden, aus welchem auch der letzige Hertzog entsprossen ist.

2. Vor diesem gehörte das Hertzogthum CASTRO, und die Grafschafft RONCIGLIONE, im Kirchen-Staate, auch zu diesem Hertzogthume: Doch An. 1649. sind beyde vom Pabste eingezogen, und biß dato noch nicht restituiret worden.

VI. MODENA.

XXVI.

Wo liegt das Modenische Gebiethe?

Auch unter dem Po. Zur Lincken ist Parma; zur Rechten das Bononische; oben das Mantuanische; unten das Genuesische.

XXVII.

Was ist darinnen zu mercken?

Alles zusammen genommen bestehet aus vier Stücken Landes.

I. Das

I. Das Hertzogthum MODENA an sich selber, Lat. Ducatus Mutinensis, liegt zur Rechten an den Bononischen Grentzen.

MODENA, Lat. Mutina, die Residentz des Hertzogs, ist eine schöne, grosse und befestigte Stadt. Die Frantzosen haben lange darinnen gelegen, wurden aber Anno 1707. völlig delogiret. Das Hertzogliche Schloß ist durch die letzte Belagerung sehr beschädiget worden.

II. Das Hertzogthum REGGIO, Lat. Ducatus Regiensis, liegt darneben zur lincken Hand, an den Parmesanischen Grentzen.

REGGIO, Lat. Regium Lepidi, ist die Haupt-Stadt darinne, welche etwas geringer ist als Modena.

BERSELLO, oder BRESSELLO, Lat. Brixellum, an den Grentzen gegen Parma, war eine gute Frontier-Vestung. Sie war erstlich mit Kayserlichen Völckern besetzt, ist aber An. 1703. von den Frantzosen erobert und geschleiffet worden.

III. Das Fürstenthum CARPI, Lat. Principatus Carpiensis.

CARPI, Lat. Carpium, die beste Stadt darinnen.

IV. Das Fürstenthum CORREGIO, Lat. Principatus Corregiensis.

CORREGIO, Lat. Corregium, die Haupt-Stadt, ist mäßig.

V. Nunmehro gehöret auch das kleine Fürstenthum MIRANDOLA dazu, welches der Käyser dem Hertzog von Modena gegen eine Summa Geldes übergeben hat. Vor diesem gehörte es dem Fürstlichen Hause PICO, welches sich nunmehro nach Spanien gewendet hat.

XXVIII.

Wem gehöret das Hertzogthum MODENA?

Es hat seinen eigenen Hertzog aus dem Hause d'ESTE, Lat. Familia Atestina, welcher bey dem letzten Kriege sein Land etliche Jahr hat mit dem Rücken ansehen müssen, biß die Frantzosen völlig aus dieser Gegend sind delogiret worden.

Vor diesem gehörte das benachbarte Hertzogthum FERRARA, auch darzu, welches aber seit A. 1598. vom Pabste zum Kirchen-Staate ist geschlagen worden. Die Hertzoge von Modena behalten unterdessen die Prætension darauf.

VII. MANTUA.

XXIX.

Wo liegt das Mantuanische?

Es liegt über dem Po. **Oben** ist das Venetianische Gebiethe; **unten** ist das Modenische; ur **Lincken** ist das Meiländische; zur **Rechten** das Ferrarische.

XXX.

XXX.

Was ist darinnen zu mercken?

1. MANTUA, Lat. Mantua, ist die Hauptstadt. Sie liegt an der See, oder vielmehr in einem Moraste, und ist dannenhero eine unvergleichliche Vestung, giebt auch zugleich an Grösse und Schönheit wenig Städten in Italien etwas nach. Der Fluß, welcher durch die See in den Po fliest, heist Minzo, Lat. Mincius. An. 1701. hat der Hertzog Frantzösische Besatzung eingenommen, welche biß An. 1707. darinnen gelegen hat: Anitzo liegt eine Käyserliche Garnison darinnen.

2. GUASTALLA, Lat. Guardistallum, liegt unter dem Po, und hat den Titul eines **Fürstenthums**, ist auch lange Zeit eine Appanage der Guastallischen Linie von dem Hause Mantua gewesen.

Vor diesem hatten sich die Frantzosen, auf Vergünstigung des Hertzogs in diesem Orte ziemlich starck eingefunden, und fiengen an Guastalla aufs allerbeste zu fortificiren; Doch An. 1690. muste der Hertzog alle Fortificationes raliren lassen.

3. LUZARA, Lat. Luceria, ist ein Schloß, wo 1702. die blutige Schlacht mit den Frantzosen vorgieng.

XXXI.

Wem gehöret das Hertzogthum MANTUA?

Es hat lange Zeit dem Hause GONZAGA gehöret, welches in unterschiedene Linien getheilet ist. Die Haupt-Linie ist Anno 1708. mit Hertzog CAROLO abgestorben, und die Linie zu GUASTALLA ist die nächste: aber durch den Frieden zu Rastadt und Baden ist es dem Kayser zugesprochen worden, der es auch durch einen Gouverneur regieren läst. Vor diesem war das Hertzogthum MONTFERRAT damit vereiniget, welches aber der Hertzog von Savoyen An. 1708. zur Beute davon getragen hat.

XXXII.

Welches sind die freyen REPUBLIQUEN in dem obern Theile von Italien?

Es sind ihrer drey:

I. Die Republic VENEDIG, Lat. Respublica Veneta, liegt oben am Adriatischen Meere, und ist sehr groß.

II. Die Republic GENUA, Lat. Respublica Genuensis, liegt zur Lincken am Ligustischen Meere, und ist mittelmäßig.

III. Die Republic LUCCA, Lat. Respublica Luccensis, liegt neben Genua am Ligustischen Meere, und ist gar klein.

I. VE-

I. VENEDIG.

XXXIII.

Was gehöret zur Republic VENEDIG?

1. Die Länder, welche dieser grossen Republic zugehören, werden in drey Theile abgetheilet:

I. Ist TERRA FIRMA, oder das feste Land, darinnen wird alles begriffen, was sie oben um das Adriatische Meer haben.

II. Ist DALMATIA, ein Königreich, das liegt am Adriatischen Meere, auf der auswertigen Seite, und begreifft zugleich die meisten Insuln auf gedachtem Meere.

III. Die LEVANTE, Lat. Oriens, darunter gehöret alles, was sie gegen Morgen in Griechenland haben.

2. Auf dieser Charte können wir DALMATIAM nicht besehen: Denn das wird sich am füglichsten zur Land-Charte von Ungarn schicken.

Noch weniger können wir uns um die LEVANTE bekümmern; Denn das gehöret zur Land-Charte von Griechenland.

Aber was unter dem Worte TERRA FIRMA begriffen ist, und eigentlich in Italien lieget, das gehöret an diesen Ort.

XXXIV.

Was gehöret nun zu TERRA FIRMA?

Der Strich Landes, welcher oben über dem Adriatischen Meere lieget, und in den Land-Charten gemeiniglich DOMINIO VENETO, das ist, Dominium Venetum, genennet wird.

Es ist ein ziemlich Land, und stösset zur Lincken an das Hertzogthum Meiland; unten an Mantua und Ferrara; oben aber und zur Rechten, ist es mit Oesterreichischen Provintzen umgeben.

Der gantze Distrikt wird in fünff Provintzen eingetheilet:

I. DUCATUS VENETUS, Deutsch das Hertzogthum Venedig, Italiänisch, IL DOGADO, ist ein kleiner Distrikt um Venedig herum.

II. LONGOBARDIA VENETA, Deutsch die Venedische Lombardey, begreifft, was zur lincken Hand über dem Po biß an Meiland liegt.

III. MARCHIA TARVISINA, Deutsch die Tarviser-Marck, Italiänisch LA MARCA TREVIGNIANA, über Venedig.

IV. FORUM JULIUM, Deutsch das Hertzogthum Friaul, Italiänisch IL FRIULI, liegt an den Oesterreichischen Landen zur Rechten.

V. IS-

V. ISTRIA, Deutsch das Histerreich, liegt noch weiter zur Rechten, am Adriatischen Meere.

XXXV.

Was ist bey dem Hertzogthum Venedig zu mercken?

Das ist gleichsam das Hertze von der Republic: es ist nichts darinne, als die Haupt-Stadt

VENEDIG, Lat. Venetiæ, Frantzös. Venise. Sie liegt recht auf dem Adriatischen Meere auf viel kleinen Insuln, und wo keine Insuln sind, da hat man den Grund mit eichnen Pfälen erreichen müssen: dvhero muß man zu Venedig von einer Gasse zur andern zu Wasser auf den Gondoln, das ist auf kleinen Schiffen, fahren.

Die Stadt ist wegen ihrer, Grösse, Reichthum, Schönheit und Gewalt, sonderlich aber wegen ihrer Situation, allerdings vor ein Wunderwerck zu halten. Wie man denn offtmahls 30000. Passagirer gezehlet hat, welche um die Zeit des Carnevals, diesen Ort zu besehen, dahin kommen sind.

Man hält davor, daß diese gewaltige Stadt ihren Anfang schon vor mehr als 1200. Jahren soll genommen haben: Denn als damals der Hunnen-König ATTILA, auf dem festen Lande so grausam hausirete, sollen sich viel Leute

nach dem Meer auf diese Insuln salviret, und die Stadt angebauet haben.

Man hat sonst an dem Golfo di Venetia, oder an dem Adriatischen Meer, observiret, daß es in hundert Jahren um Venedig herum viel seichter worden ist, als vor diesem.

XXXVI.

Was ist in der Venedischen Lombardey zu mercken?

Es gehören darzu sieben mittelmäßige Landschafften.

1. IL PADOUANO, Lat. Ager Patavinus, Venedig gegen über.

PADUA, Lat. Patavium, ist groß und sehr wohl fortificiret. Sie soll noch eher als die Stadt Rom seyn gebauet worden. Die Universität daselbst ist merckwürdig: Denn es können alle Religions-Verwandten, auch Jüden und Türcken allda promoviren.

ESTE, Lat. Ateste, ist ein geringer Ort, er ist aber wegen der Genealogie zu mercken: denn es ist das Stamm-Hauß der Hertzoge von **Modena**, welche vor diesem Marggrafen d'Este geheissen haben.

2. IL POLESINE de ROVIGO, das ist, die Halb-Insul Rovigo, Lat. Peninsula Rhodigiana, liegt drunten am Golfo di Venetia.

ROVI-

ROVIGO, Lat. Rhodigium, die Haupt-Stadt, ist eben nichts sonderliches.

ADRIA, ist itzo auch noch klein: man merckt es aber, weil das Adriatische Meer den Nahmen davon bekommen hat.

3. IL VICENTINO, Lat. Ager Vicentinus, liegt weiter hinauf.

VICENZA, Lat. Vicentia, ist groß, aber in keinem sonderlichen Defensions-Stande.

4. IL VERONESE, Lat. Ager Veronensis, um den Fluß Etsch, welcher Italiänisch Adige, und Lat. Athesis heist.

VERONA, eine vortrefliche Stadt, welche von den Italiänern selbst la Degna, das ist, die Würdige, oder die Sehenswürdige, genennet wird. Das Schloß darbey ist unvergleichlich feste: und in der Stadt ist noch ein gantzes Amphitheatrum, welches eine ungemeine Antiquität ist.

LEGNANO, Lat. Leonicum, ist eine brave Vestung an der Etsch.

PESCHIERA, Lat. Piscaria, ist klein, aber sehr wohl befestiget.

LA CHIUSA, Lat. Veruca, ist ein wichtiger Paß gegen Deutschland.

In diesem Gebiete ist der grosse See, LAGO di GARDA, Latein. Lacus Benacus, genannt.

5. IL BRESCIANO, Lat. Ager Brixianus, lieget weiter zur Lincken, zwischen zwey Seen.

BRESCIA, Lat. Brixia, die Haupt-Stadt, ist groß und feste. Es wird vortrefflich Geschütze daselbst gemacht; daher die Italiäner diese Stadt l'Armata, das ist, die Gewaffnete nennen.

CHIARI, Lat. Clarium, ein lustiges Städtgen, wo Anno 1701. die Frantzosen das Kayserliche Lager vergebens angegriffen.

6. IL CREMASCO, Lat. Ager Cremensis, stöst an das Meiländische.

CREMA, Lat. Crema, ist eine Grentz-Vestung gegen dem Meiländischen zu.

7. IL BERGAMASCO, Lat. Ager Bergamensis, liegt an den Meiländischen und Graubündtischen Grentzen.

BERGAMO, Lat. Bergamum, ist groß und feste an einem Berge gelegen.

XXXVII.

Was ist in der Tarviser-Marck zu notiren?

Darzu gehören die kleinen Districte:

I. IL TREVIGIANO, Lat. Ager Tarvisinus, am Meer über Venedig, darinnen ist

TREVIGO, Lat. Tarvisium, eine weitläufftige und wegen des herum fliessenden Wassers wohlverwahrte Stadt.

II. IL

II. IL FELTRINO, Lat. Ager Feltrinus, liegt weiter droben.

FELTRI, Latein. Feltrium, liegt auf einem Berge, und ist nicht viel sonderliches.

III. IL BELLUNESE, Lat. Bellunensis Ager, stöst an Tyrol.

BELLUNO, Latein. Bellunum, ist auch geringe.

XXXVIII.

Was ist im Friaul zu mercken?

1. UDINE, Lat. Utinum, ist die Haupt-Stadt, welche zugleich vor eine gute Vestung passiren kan.
2. La PALMA, Lat. Palma ist eine unvergleichliche Vestung gegen die Oesterreichischen Grentzen.
3. CONCORDIA, ist gantz ruiniret, daß man nur noch die Rudera siehet.
4. CIVIDAT di FRIULI, Lat. Forum Julii, ist die Stadt, davon das Land den Nahmen hat, und ist heutiges Tages gar in schlechtem Zustande.
5. PORDENONE, Lat. Portus Naonis, Deutsch Portenau, ist ein Schloß, welches die Venetianer besitzen, und die Ertz-Hertzoge von Oesterreich im Titul führen.
6. CADORE, Latein. Cadubrium, eine mäßige Stadt mit einem ziemlichen Districte,

l'egt gantz oben, und ist wegen ihrer Treue gegen die Republic von allem Tribut befreyet. Die Gegend herum heist CADORINA, Lat. Cadorinus Ager.

7. TOLMEZZO, Lat. Tulmetium, ist ein geringer Ort; Die Gegend aber herum heist CARNIA.

8. AQUILEJA, Deutsch Aglar, ist vor alten Zeiten eine vortrefliche Stadt gewesen, und hat einen Patriarchen gehabt. Es ist aber dieser schöne Ort im fünfften Seculo von dem Hunnen-Könige Attila biß auf den Grund zerstöret worden, und hat sich nach dem nicht wiederum erholen können. Die Rudera davon gehören anitzo dem Hause Oesterreich; und weil der Patriarche unter die Republic Venedig gehöret, so hat er sich von dar weg begeben, und seinen Sitz zu Udine genommen.

XXXIX.

Was ist endlich in Istrien zu mercken?

Das gantze Land ist voll ungesunder Lufft, daß die meisten Oerter gar wenig, etliche auch fast gar nicht bewohnet sind. Unterdessen sind die besten:

1. CAPO d'STRIA, Lat. Justinopolis, eine wohl befestigte Stadt, und gehöret den Venetianern.

2. PO-

2. POLA, Lat. Pola, ist gleichfalls eine Vestung der Venetianer.

3. PARENZO, Lat. Parentium, hat einen Hafen an der See, den aber die Venetianer wegen der allzu ungesunden Lufft schlecht brauchen können.

4. CITTA NOVA, Lat. Civitas nova, ist gar klein, und gehöret auch nach Venedig.

5. TRIESTE, Lat. Tergeste, liegt an dem Golfo di Trieste, Lat. Sinus Tergestinus. Die Stadt ist nicht allzugroß, aber starck befestiget, und wohl bewohnet, auch mit einem weitläufftigen Hafen versehen.

Dieser Ort gehöret dem Hause Oesterreich, und wird ein Fürstenthum tituliret.

Gleich dabey ist der Ort PROSECHO, Lat. Pucinum, da wächst der berühmte Proseger-Wein, oder Rainfall, und gehöret nach Oesterreich.

6. S. VEIT, am Flaum, insgemein FIUME, Lat. Fanum S. Viti ad Flumen, eine mässige Stadt mit einer Citadelle und Hafen, gehöret dem Hause Oesterreich. Gleich darbey liegt BOCARI oder BUCARI, oder BUCARIZZO, da soll künfftig ein grosses Commercium zur See angeleget werden, worzu allbereit ein guter Anfang ist gemachet worden.

II. GENUA.

XL.

Was gehört zur Republic GENUA?

Ein langer, aber schmaler Strich Landes, am Ligustischen Meere, vom Flusse Varo an biß fast an den Fluß Arno. Und also stöst diese Republic an Piemont, an Montferrat, an Meiland, an Parma, an Modena, und an die Republic Lucca.

XLI.

Was ist im Genuesischen Gebiethe zu mercken?

1. GENUA, Lat. Genua, Frantzösisch Genes, die Haupt-Stadt, darauf alles beruhet, liegt an der See, ist groß, reich, prächtig, mächtig, und mit grosser Mühe wohl befestiget. Anno 1685. wurden die zunächst an der See gelegenen Gassen von den Frantzösischen Bomben treflich ruiniret: Doch nunmehr sind sie desto schöner wiederum aufgebauet. Im übrigen hat diese Stadt von den Italiänern selbst den Nahmen bekommen, daß sie la Superba, oder die Hoffärtige, genennet wird. Zu Genua ist auch ein Ertz-Bischoff.

Was von Genua zur Rechten, und also gegen Morgen liegt, das heist LA RIVIERA di LEVANTE, das ist, das Ufer

gegen

gegen Osten, Lat. Ora Orientalis; was aber zur lincken Hand gegen Franckreich zu lieget, wird la RIVIERA di PONENTE, das ist, das Ufer gegen Westen, Lat. Ora Occidentalis, genennet.

2. SAVONA, darneben zur Lincken, ist nach Genua ohnstreitig die beste Stadt. Der Hafen daselbst ist mit Fleiß verderbt worden, vielleicht, daß sich die Handlung nicht von Genua wegziehen soll.

3. NOLI, Lat. Naulum, ist gar ein kleiner Ort, hat aber einen Hafen.

4. ALBENGA, Lat. Albingaunum, liegt weiter zur Lincken, und ist vor diesem in besserm Flor gewesen.

5. VINTIMIGLIA, Lat. Intemilium, ist nicht viel werth, und liegt gantz zur Lincken.

6. PORTOFINO, Lat. Portus Delphini, ist ein mäßiger Hafen von Genua zur Rechten.

7. RAPALLO, Lat. Rapallum, gleich dabey, ist auch ein Hafen von mittelmäßiger Güte.

8. SESTRI di LEPANTE Lat. Sevestra Tigulliorum, liegt am Meer und ist was geringes.

9. PORTO VENERE, Lat. Portus Veneris, hat ein Schloß und Hafen.

10. SPEZZA, Lat. Spedia, liegt an einem kleinen Golfo.

11. SARZANA, Lat. Serezana, liegt zur Rechten, und ist ein wohlverwahrter Ort.

12. Seit 1713. besitzen auch die Genueser den Hafen FINAL, welchen sie vom Kayser durch Geld an sich gebracht haben.

13. Im übrigen ist dieses Gebiethe mit Volcke überaus angefüllet, die sich alle wohl ernehren, ob gleich das Genuesische Land ziemlich bergicht ist.

14. Zur Republic Genua gehöret auch die Insul CORSICA, welche gleich drunter liegt: Doch die wird biß in den Anhang von den Italiänischen Insuln versparet.

III. LUCCA.

XLII.

Was gehöret zur Republic LUCCA?

Gar ein kleiner Distrikt am Ligustischen Meere, zwischen dem Genuesischen, Florentinischen und Modenischen Gebiethe.

Es ist im gantzen Ländgen kein merckwürdiger Ort mehr, als die Haupt-Stadt LUCCA, Lat. Lucca, am Flusse Serchio, welcher Lat. Anser heist; aber die ist auch recht befestiget, wohl gebauet, und starck bewohnet. Es bestehet die gantze Nahrung auf Manufacturen, und weil dieselben so scharff getrieben werden, daß man keinen Bettler oder Müßiggänger in der Stadt lei-

leidet, so hat sie bey den Italiänern den Nahmen Industriosa, das ist, die Arbeitsame, bekommen.

XLIII.

Was ist vor ein Regiment in diesen REPUBLIQUEN?

Sie werden alle mit einander durch gewisse Raths-Collegia regieret, welche aus den vornehmsten Geschlechten der Stadt besetzet werden.

In Venedig bestehet der Rath, oder, wie sie reden, die SIGNORIE, aus lauter Venetianischen Edelleuten, deren Anzahl sich bißweilen auf 3000. erstrecket.

In Genua und Lucca ist es eben so, doch nach Proportion.

Und in solchem Raths-Collegio præsidiret ein Hertzog, den sie aus ihrem Mittel erwehlen, und mit so viel Gesetzen umschräncken, daß er wider die Freyheit der Republic nichts vornehmen kan. In Venedig und Genua wird er Italiänisch DOGE genennet; in LUCCA aber ist das Wort GONFALONIERE gebräuchlich.

XLIV.

Was sind in diesem obern Theile noch vor kleine Fürsten?

Der kleinen Fürsten und Fürstenthümer sind in Italien gar viel, sonderlich im mittelsten und untersten Theile: um alle hat man sich nicht zu bekümmern; Doch darff man auch die-

diejenigen nicht aussen lassen, welche in der alten oder in der neuen Historie bekannt sind: Also hat man in diesem obern Theile von Italien folgende zu mercken:

I. Das Hertzogthum MIRANDOLANO, Lat. Ducatus Mirandulanus, liegt am Po, zwischen Mantua und Modena.

Es begreifft die zwey Städte, MIRANDOLA, Lat. Mirandula, und CONCORDIA, und gehöret einem Fürsten, der sonst aus dem Geschlechte PICO ist: Bey dem letzten Kriege hat dieses Fürstenthum viel ausstehen müssen: Ja endlich ist der Hertzog, dem es gehöret, vom Kayser in die Acht erkläret, und das Hertzogthum gegen eine grosse Summa Geldes dem benachbarten Hertzoge zu Modena überlassen worden. Der Fürst hat sich nach Spanien gewendet.

II. Das Fürstenthum CASTIGLIONE, Lat. Principatus Castilionis, liegt gleich über der Stadt Mantua, und gehöret einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

III. Das Fürstenthum SABIONEDA, und

IV. Das Fürstenthum BOZZOLO, liegen beyde im Mantuanischen, und gehörten einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA, der Anno 1703 ohne Erben gestorben

ben ist. Beyde sind Kayserliche Lehne, und der Hertzog von GUASTALLA, ist, als der nächste Anverwandte, damit belehnet worden.

V. Das Fürstenthum NOVELLARA, Lat. Ducatus Novellariæ, liegt im Modenischen, und gehöret einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

VI. Das Fürstenthum SOLFORINO, Lat. Principatus Sulphurini, liegt im Hertzogthum Mantua, und hat auch einen Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

VII. Das Fürstenthum MASSERANO, Lat. Principatus Masserani, liegt zwischen Meiland und Piemont über dem Po, und hat einen Fürsten aus dem Geschlechte FERRERI.

VIII. Das Fürstenthum MONACO, Lat. Principatus Monœci, liegt im Genuesischen gantz zur Lincken, nicht weit von NIZZA. Die Haupt-Stadt MONACO, Frantz. Mourgues, Lat. Herculis Monœci Portus, ist eine vortreffliche Vestung. Der Fürst von Monaco ist aus dem Genuesischen Geschlechte von GRIMALDI. Doch hat er die Vestung Monaco den Frantzosen eingeräumet, und hat sich ein Æquivalent in Franckreich davor geben lassen.

IX. Das

IX. Das Fürstenthum MASSA, Lat. Ducatus Massæ, liegt am Ligustischen Meere, zwischen Genua und Lucca, und hat einen Fürsten aus dem Italiänischen Hause CIBO; dem auch das darbey gelegene Fürstenthum CARRERA, Lat. Carraria, gehöret. Die Unterthanen sind bißher dem Fürsten aufsätzig gewesen, und haben vom Kayser müssen zu paaren getrieben werden.

Das mittelste Theil von Italien.

XLV.

Wie weit erstrecket sich das mittelste Stücke von Italien?

Es begreifft diejenigen Landschafften, welche gleichsam an der Figur des Stieffels das Schienbein, und auf der andern Seite die Waden repræsentiren. Und also wird hier zu betrachten seyn

I. Das Groß-Hertzogthum Florentz, Lat. Magnus Ducatus HETRURIÆ, Italiänisch la Toscana.

II. Das Päbstliche Gebiethe, oder der Kirchen-Staat, Lat. DITIO PONTIFICIS, Italiänisch lo STATO della CHIESA.

III. Etliche kleine Staten, welche im Florentinischen oder Päbstl. Gebiethe mit untermenget sind.

I.
Von dem Florentinischen Gebiethe.

XLVI.

Wie weit gehet das Floventinische Gebiethe?

Es liegt um den Fluß Arno am Toscanischen Meere; oben ist Lucca und Modena, auf den andern Seiten aber ist es allenthalben mit des Pabstes Gebiethe umgeben.

XLVII.

Was ist im Florentinischen zu mercken?

Es sind in dem gantzen Lande drey Haupt-Städte, FLORENZ, PISA und SIENA, davon hat eine iegliche ihren besondern Distrikt: Und also wird das Land in drey Stücke abgetheilet:

1. Das Florentinische, Italiänisch il FIORENTINO, Lat. Florentinus Ager, liegt zur Rechten; darinnen ist

FLORENZ, Lat. Florentia, Italiän. FIORENZA, die Haupt-Stadt am Flusse Arno, ist wegen ihrer Grösse, Schönheit und Reichthum so admirable, daß sie von den Italiänern nur la BELLA, das ist, die Schöne, genennet wird: Sie hat einen Ertz-Bischoff.

AREZZO, Lat. Aretium, liegt auf einem Berge, und ist mittelmäßig.

II. Das

II. Das Pisanische, Italiänisch il PISANO, Lat. Tractus Pisanus, liegt zur Lincken am Toscanischen Meere.

PISA, Lat. Pisæ, am Flusse Arno, nicht weit von der See, ist eine von den ältesten Städten. Vor 500. Jahren war es eine freye Republic, und zwar so mächtig, als heutiges Tages Venedig: Seit dem sie aber um die Freyheit kommen ist, so hat sie auch allen Splendeur verlohren, und ist itzo in gar schlechtem Stande. Die Universität und der Ertz-Bischoff daselbst, sind bekant.

Anno 1664. vertrug sich der Pabst und der König in Franckreich zu Pisa mit einander: Dahero werden es die Friedens-Tractaten zu Pisa genennet.

LIVORNO, Latein. Liburnus Portus, liegt nicht weit von Pisa am Meere, ist ein considerabler Hafen vor alle Nationen, darbey eine wichtige Handels-Stadt, und zugleich eine importante Vestung.

VOLTERRA, Lat. Volaterra, ist wegen ihrer Antiquitäten bekant.

III. Das Sienische Gebiethe, Italiänisch il SENESE, Lat. Ager Senensis, liegt unten, und hat vor diesem den Spaniern gehöret: doch weil sie es mit allzugrossen Unkosten mainteni-

ren muſten, ſo iſt es Anno 1554. dem Hertzoge zu Florentz abgetreten worden; doch ſo, daß ſich die Spanier unterſchiedene Veſtungen am Meere vorbehalten haben, welche zuſammen lo STATO delli PRÆSIDII genennet werden, und bald unten vorkommen: Zu Florentz gehöret unterdeſſen

1. SIENA, Lat. Sena, iſt eine groſſe, wohlgebaute und wohl befeſtigte Stadt, auf einem hohen Berge gelegen, und hat einen Ertz-Biſchoff, und eine Univerſität.
2. CHIUSI, Latein. Cluſium, eine geringe Stadt, iſt in der alten Römiſchen Hiſtorie bekannt.
3. PIENZA, Lat. Pientia, und
4. MONTALCINO, Latein. Mons Alcinus, ſind ſchlecht.
5. PETIGLIANO, Lat. Petillianum, iſt ein feſter Ort.

XLVIII.

Wem gehöret das Florentiniſche Gebiethe?

Die Stadt Florentz iſt vor dieſem eine freye und mächtige Republic geweſen. Endlich iſt vor ungefähr 200. Jahren die Florentiniſche Familie von MEDICES ſo reich und mächtig worden, daß ſie die Freyheit der Stadt nach und nach unterdrücket, und endlich die Herrſchafft

und

und den Hertzoglichen Titul über das Florentinische erhalten haben.

Diese MEDICEI hatten hernach zum Ausgange des XVI. Seculi dem Pabst Paulo V. viel Geld vorgestrecket, und derselbe gedachte sie mit dem Königlichen Titul zu bezahlen: Allein Kayser Maximilianus II. wolte keinen König in Italien leiden: Also ward der Titul eines Groß-Hertzogs draus, welcher noch beständig geführet wird.

II.

Vom Päbstlichen Gebiethe.

XLIX.

Was hat der Pabst in Italien?

Des Pabsts Gebiethe, welches insgemein der Kirchen-Staat genennet wird, erstrecket sich vom Adriatischen Meer biß an das Toscanische.

Oben stöst es an das Venetianische, Mantuanische, Modenische und Florentinische Gebiethe; unten aber ist das Königreich Neapolis.

Die Provintzen, welche dazu gehören, werden durch abgeschickte Gouverneurs, oder, wie sie im Päbstlichen Gebiethe heissen, durch Päbstliche LEGATEN regieret.

Darbey ist dieses zu verwundern, daß die Unterthanen im Kirchen-Staat in gantz Italien die allerelendesten und ärmsten sind, da sie

doch

doch unter der Bothmäßigkeit des Pabsts das beste Regiment haben solten.

L.

Welches sind die Provintzen, die zum Kirchen-Staat gehören?

I. FERRARA, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus Ferrariensis, unter dem Po, am Adriatischen Meere.

II. BONONIENSE TERRITORIUM, Ital. IL BOLOGNESE, Deutsch, das Bononische Gebiethe, liegt zwischen Ferrara und Modena.

III. ROMAGNA, Lat. Romandiola, unter Ferrara, am Golfo di Venetia.

IV. URBINO, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus Urbinus, zwischen dem Golfo und dem Florentinischen.

V. MARCHIA d' ANCONA, Lat. Marchia Anconitana, weiter hinunter am Golfo.

VI. SPOLETO, Lat. Umbria, ein Hertzogthum an den Florentinischen Grentzen.

VII. SABINA, eine kleine Landschafft neben der Tiber.

VIII. CAMPAGNA di ROMA, Lat. Campania Romana, zwischen der Tiber und den Neapolitanischen Grentzen.

IX. PATRIMONIUM PETRI, an der Tiber, am Tyrrhenischen Meere.

X. CA.

X. CASTRO, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus Castrensis, am Tyrrhenischen Meere.

LI.

Was ist im Hertzogthum FERRARA zu mercken?

Das gantze Hertzogthum war von dem Pabste den Hertzogen von MODENA zu Lehn gegeben worden: Doch Anno 1589. war es dem Pabste leicht, einen Prætext zu finden, und das Hertzogthum wieder in seine Kammer zu ziehen.

Das Land ist mit Flüssen so durchzogen, daß lauter kleine Insulen darinnen sind. Von Städten mercket man

1. FERRARA, Lat. Ferraria, die Haupt-Stadt, welche groß, schön und mit einem festen Schlosse versorget ist. Das Wasser bey der Stadt ist ein Arm vom Po, und wird insgemein il Po morto genennet, weil der Strom daselbst, sonderlich zur Sommers-Zeit, gar sehr schwach ist.
2. COMMACHIO, ein Reichs-Lehn, liegt an einem morastigen Orte, gegen das Adriatische Meer zu, wurde An. 1708. von den Deutschen fortificiret, und mit einer starcken Garnison beleget, aber 1725. dem Pabste wieder eingeräumet.

LII.

Was ist im BONONIschen zu mercken?

1. Diese Gegend hat viel Privilegia vom Pabste, und befindet sich dannenhero in einem weit bessern Zustande, als die andern Päbstlichen Landschafften.

2. BOLOGNA, Lat. Bononia, die Haupt-Stadt darinnen, ist nicht allein heutiges Tages eine von den grösten, reichsten, schönsten und mächtigsten Städten in Italien; sondern Bononien ist schon im XIII. Seculo so mächtig gewesen, daß es die Römischen Käyser mit seiner Macht hat trotzen können. Sie hat ein ziemliches Territorium, und wird dannenhero auch von den Italiänern la Grassa, das ist, die Fette, zugenahmet; hat im übrigen einen Ertz-Bischoff und eine berühmte Universität.

3. FORT URBANO, ist eine neue Vestung nahe an den Grentzen von Modena. Im Jahr 1708. ward der Ort von denen Deutschen lange bloquiret.

LIII.

Was ist in ROMAGNA zu mercken?

1. RAVENNA, ist vor diesem eine vortreflich berühmte Stadt gewesen, sonderlich wie im VI. und VIII. Seculo die EXARCHI,

das ist, die Gouverneurs, welche von den Griechischen Kayſern nach Italien geſchickt wurden, ihre Residentz daselbst hatten. Nach dieser Zeit ist der schöne Hafen verderbt, und die Stadt sehr verringert worden; sie hat einen Ertz-Bischoff.

2. RIMINI, Lat. Ariminium, liegt harte am Meere, ist gleichfalls ein berühmter Ort, welcher auch itzo noch in ziemlichen Flor ist. Wie zum Ausgange des XVI. Seculi, in dem grossen Schismate, drey Päbste auf einmal waren, so hatte der eine seine Residentz zu Rimini.

3. CERVIA, liegt an der See, und hat gute Saltz-Gruben.

LIV.

Was ist im Hertzogthum URBINO zu mercken?

1. Der Pabst hat dieses Hertzogthum erst Anno 1631. geerbt, als die letzten Hertzoge von Urbino abstarben.

2. URBINO, Lat. Urbinum, die Haupt-Stadt, liegt an einem erhabenen Orte, und ist in gutem Stande; sie hat einen Ertz-Bischoff.

3. PESARO, Lat. Pisaurum, ein grosser und schöner Ort.

4. FA-

4. FANO, Lat. Fanum Fortunæ, an der See, ist starck bewohnt.

LV.

Was ist im ANCONITANischen zu mercken?

1. ANCONA, die Haupt-Stadt, treibt starcke Handlung, worzu der gute Hafen sehr dienlich ist.
2. JESI, Lat. Æsium, ist nicht allzu groß: Vor etlichen Jahren wurde der Ort durch die QUIETISTEN sehr bekannt, welche um diese Gegend sehr gemein waren.
3. ASCOLI, Lat. Asculum, ist groß, und wohl befestiget; man siehet auch aus den alten Thürnen, daß es vor diesem noch viel grösser muß gewesen seyn.
4. FERMO, Lat. Firmum, liegt auf der Höhe, am Adriatischen Meere, und ist im guten Stande: sie hat einen Ertz-Bischoff.
5. MACERA, kommt vor den andern allen in grosse Consideration, weil der Päbstliche Legate seine Residentz daselbst hat.
6. LORETO, Lat. Lauretum, ist klein, aber artig gebauet und fortificiret. In dieser Stadt ist das berühmte MARIEN-Bild, welches so viel Wunder soll gethan haben. Die Walfahrten sind unzehlich, welche

von den Römisch-Catholischen zur Maria Lauretana verrichtet werden.

7. Die Einwohner sind nicht sonderlich civilisiret, und werden deswegen die **Anconischen Esel** genennet.

LVI.

Was ist im Hertzogthum SPOLETO zu mercken?

1. PERUGIA, Lat. Perusia, die Haupt-Stadt an der Tyber, ist in gutem Flor. Nicht weit darvon ist der See, welcher Italiänisch Lago di Perugia, Lat. Lacus Trasimenus, genennet wird, dessen in der alten Römischen Historie gedacht wird.

2. SPOLETO, Lat. Spoletum, ist gleichfalls eine grosse Stadt, die aber An. 1703. durch das Erdbeben gantz in einen Stein-Hauffen verwandelt worden.

3. In mancher Charte stehet der Nahme UMBRIA, welches einerley ist.

LVII.

Was ist in SABINA zu mercken?

MAGLIANO, Lat. Manliana, ist der eintzige Ort darinnen, und ist doch von schlechter Wichtigkeit.

LVIII.

Was ist in CAMPAGNA ROMANA zu mercken?

1. ROMA, Lat. Roma, an der Tyber, ist die Haupt-

Haupt-Stadt im gantzen Kirchen-Staat und in gantz Italien. Zur Zeit der Geburt Christi war es gar die Haupt-Stadt der gantzen Welt, und hatte über die mächtigsten Königreiche zu gebiethen. Noch ietzo ist es eine vortrefliche Stadt, welche in ihrem Umkreise 7. Berge begreifft, und mit den kostbarsten Palästen, sonderlich aber mit den unvergleichlichen Antiquitäten prangen kan. Der Pabst hat seine ordentliche Residentz auf dem Monte Vaticano, wo die Kirche S. Petri und die treffliche Vaticanische Bibliothec ist, wiewohl er sich auch offtmahls auf dem Monte Cavallo aufzuhalten pfleget. Sonst ist die Kirche S. Johannis im Laterano die vornehmste. In der Stadt ist das unvergleichliche feste Castell S. ANGELO, Lat. Castrum S. Angeli, welches an statt einer Citadelle dienet.

2. TIVOLI, Lat. Tibur, und
3. FRASCATI, Lat. Tusculum, liegen nicht weit davon, und sind mit vielen Palästen gezieret, welche die Cardinäle und Päbstlichen Nepoten haben aufführen lassen.
4. VELETRI, Lat. Velitræ, ist ebenfalls ein solcher lustiger Ort.

5. OSTIA, am Meer, ist von Türckischen See-Räubern eingeäschert worden, und weil die Lufft daselbst höchst-ungesund ist, so wird der Ort itzo fast gar nicht bewohnet. Doch hat er einen Bischoff.

6. TERRACINA, liegt an den Neapolitanischen Grentzen, und leidet wegen der allzu ungesunden Lufft auch nicht viel Einwohner; Der Hafen ist mit Sand verschwemmet, weil er nicht ist gebraucht worden.

7. ANAGNI, lat. Anagnia, eine Stadt und Bißthum.

8. ASTURIA, ist der Ort, wo Cicero ist erschlagen worden.

9. ALBANO, lat. Albanum, ein mäßiger Ort.

10. NETTUNO, lat. Neptunium, ein geringer Hafen.

LIX.

Was ist im PATRIMONIO PETRI zu mercken?

1. VITERBO, lat. Viterbium, die Haupt-Stadt, ist groß und wohl angebauet.

2. ORVIETO, lat. Urbs Vetus, ist ein Ort, welcher durch Natur und Kunst befestiget ist, auf einem hohen Felsen.

3. TUSCANELLA, lat. Tuscania, ist gar klein.

4. MONTE FIASCONE, lat. Mons Flasconis,

nis, liegt auf einem Berge, ist aber schlecht bestellet: Das beste ist der gute Muscateller-Wein, der um diese Gegend sonderlich wohl geräth.

5. CIVITA VECCHIA, Lat. Centumcellæ, ist der berühmte Hafen des Pabstes am Meere. Die Fortificationes daran sind gut genug, wenn nur die Lufft etwas gesunder wäre. Der Pabst Innocentius XII. hat den Hafen commun gemacht, daß sich alle Nationes und alle Religions-Verwandten da aufhalten mögen. Es ist auch eine kostbare Wasserleitung daselbst angeleget.

LX.

Was ist im Hertzogthum CASTRO zu mercken?

1. CASTRO, Lat. Castrum, ist ein schlechter Ort.
2. MONTALTO, Lat. Mons Altus, ist etwas besser.
3. Zu diesem Hertzogthum wird auch die Grafschafft RONCIGLIONE, Lat. Roncilio, gerechnet, welche nicht weit davon lieget.
4. Beyde, so wohl das Hertzogthum, als die Grafschafft, gehörten vor diesem dem Hertzoge zu Parma: Gleichwie sie ihm aber vom Pabste waren eingeräumet

worden, also wurden sie ihm auch Anno 1643. vom Pabste URBANO VIII. und nachmahls Anno 1649. von INNOCENTIO X. wieder genommen.

LXI.

Gehöret dem Pabste nichts mehr?

1. In Franckreich gehört ihm die Grafschafft AVIGNON, davon allbereit an seinem Ort Meldung geschehen ist.

2. Im Neapolitanischen gehört ihm das Ertz-Bißthum BENEVENTO, davon bald Nachricht folgen wird.

3. Sonst aber stehet die gantze Römisch-Catholische Clerisey in der gantzen Welt unter seiner Bothmäßigkeit.

III.

Von den kleinern Staaten in diesem mittlern Theile.

LXII.

Was sind in diesem mittlern Theile von Italien vor kleine Staaten zu mercken?

1. STATUS PRÆSIDII, Ital. lo STATO delli PRÆSIDII. So werden die Spanischen oder nunmehro Oesterreichischen Festungen alle zusammen genennet, welche noch im Florentinischen Gebiethe, nicht weit von Siena gelegen sind.

Der Nahme kömmt daher, weil diese Orter stets, wie vor diesem mit Spanischen, also nunmehr mit Käyserlichen Besatzungen angefüllet sind, welche von Neapoli oder von Meyland dahin geschicket werden. Es gehöret darzu

I. ORBITELLO, Lat. Orbitellum, ein fester Ort am Meer.

2. PORTO HERCOLE, Lat. Portus Herculis, ist zwar nur ein geringes Städtgen, hat aber noch ein Schloß und einen guten Hafen, und ist 1712. unter Käyserl. Gehorsam gebracht worden.

3. PORTO SAN-STEFANO, Lat. Portus S. Stephani, liegt gleich dabey, hat ein festes Schloß.

4. TELAMONE, Lat. Telamon, ein Städtgen mit einem Hafen.

5. PORTO-LONGONE, Lat. Portus Longus, ist ein sehr festes Schloß, nebst einem sichern Hafen auf der Insul ELBA, gehöret noch den Spaniern, die es mit Philippo V. halten.

II. PIOMBINO, ein Fürstenthum, Lat. Ducatus Plumbinus, gehörte vor diesem, als ein Spanisches Lehn, einem Fürsten aus dem Hause LUDOVICI, welcher Pabsts Gregorii XV. Nepote war:

Darnach bekam es der Neapolitanische Hertzog von SORA, aus dem Hause BUONCOMPAGNO: Weil aber derselbe die Parthey von Franckreich hielt, so brachte der Käyser dieses Fürstenthum Anno 1708. unter seinen Gehorsam; doch ist es endlich wieder restituiret worden.

Es gehöret darzu die grosse Stadt und Vestung PIOMBINO, Lat. Plumbinum, am Toscanischen Meere, welche nunmehro das Frantzösische Joch abgeschüttelt hat; und hernach die Insul ELVA, Lat. Ilva. Doch die besten zwey Vestungen auf der Insul, die Florentinische, PORTO FERRAJO, und die Spanische, PORTO LONGONE, gehören nicht darzu.

III. FARNESE, ein Fürstenthum, Lat. Principatus Farnese, liegt im Hertzogthum Castro, und ist das Stamm-Haus der heutigen Hertzoge von Parma; Doch itzo gehöret es einem Fürsten aus dem Hause CHIGI, welche Pabsts Alexandri VII. Nepoten sind.

IV. PALESTRINA, ein Fürstenthum, Lat. Ducatus Prænestinus, bestehet auf der Stadt PALESTRINA, L. Præneste, in Campania Romana, und hat einen Fürsten aus dem

dem Hause BARBERINI, welche Pabsts Urbani VIII. Nepoten sind.

V. BRACCIANO, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus Braccianus, ist im Patrimonio Petri, und gehöret ietzo einem Fürsten aus dem Hause ODESCALCHI, welche Nepoten Pabsts Innocentii XI. sind.

VI. MELDOLA, ein Fürstenthum, Lat. Principatus Meldulanus, liegt in Romandiola, an den Florentinischen Grentzen, und gehöret einem Fürsten aus dem Hause PAMPHILI, welche Pabsts Innocentii X. Nepoten sind.

VII. PAGLIANO, ein Hertzogthum, Lat. Ducatus Palianus, liegt in Campania Romana, und hat einen Fürsten aus dem Hause COLONNA.

VIII. S. MARINO, Lat. Marinum, liegt zwischen Romandiola und Urbino, und ist eine freye Republic, wiewohl kaum sieben Dörffer darunter gehören.

Das unterste Theil von Italien.

LXIII.

Was gehöret zum untersten Theile?

Nichts als das Königreich NEAPOLIS, Lat. Regnum Neapolitanum.

Oben stößt es an das Päbstl. Gebiethe, sonst ist es um und um mit Wasser umgeben.

Unten, wo am Stiefel gleichsam ein Absatz ist, da formiret das Meer einen grossen SINUM, welcher Golfo di Taranto, L. SINUS TARENTINUS, genennet wird.

LXIV.

Wie wird dieses Königreich eingetheilet?

Es hat vier Haupt-Theile, davon ein iedweder aus drey kleinen Provintzen bestehet.

I. TERRA LABORIS, Ital. TERRA di LAVORO, am Tyrrhenischen Meere, zur Lincken an dem Päbstlichen Gebiethe.

II. APRUTIUM, Ital. ABRUZZO, am Golfo di Venetia, stößt oben auch an den Kirchen-Staat.

III. APULIA, Ital. la PUGLIA, liegt am Golfo di Venetia, zur Rechten, wo der Absatz ist.

IV. CALABRIA, liegt am Tyrrhenischen Meere, gantz unten, wo der Fuß am Stiefel ist.

LXV.

Was gehören vor Provintzen zu einem iedweden Theile?

I. Zur TERRA di LAVORO gehöret

1. TERRA LABORIS, Ital. TERRA di LAVORO, an sich selber.

2. PRIN-

2. PRINCIPATUS CITERIOR, Ital. il PRINCIPATO CITRA, darneben.
3 PRINCIPATUS ULTERIOR, Ital. il PRINCIPATO OLTRA, drunter am Meere.

II. Zu ABRUZZO gehöret
1. APRUTIUM ULTERIUS, Italiänisch, ABRUZZO OLTRA, oben zur Lincken.
2. APRUTIUM CITERIUS, Italiänisch, ABRUZZO CITRA, darneben zur Rechten.
3. COMITATUS MOLISINUS, Ital. il CONTADO di MOLISE, darneben.

III. Zu APULIA gehöret
1. CAPITANATA, Ital. la CAPITANATA, oben, wo von dem Stiefel gleichsam der Sporn heraus gehet.
2. BARIANUS AGER, Ital. la TERRA di BARI, darneben zur Rechten.
3. HYDRUNTINA, Ital. la TERRA di OTRANTO, gleich wo der Absatz ist.

IV. Zu CALABRIA gehören
1. BASILICATA, Ital. la BASILICATA, gleich im hohlen Fusse.
2. CALABRIA CITERIOR, Ital. CALABRIA CITRA, und endlich

3. CALABRIA ULTERIOR, Ital. CALABRIA OLTRA, gantz unten.

LXVI.

Was ist nun in einer jedweden Provinz zu mercken?

I. In TERRA LABORIS, ist zu mercken:

1. NAPOLI, Lat. Neapolis, ist die Haupt-Stadt des Königreichs, welche unter die grösten Städte in Italien zu rechnen ist. Die Commercien werden da sehr starck getrieben, und die Stadt ist mit so vielen Einwohnern angefüllet, daß man vier Castelle hat anlegen müssen, die Canaille im Zaum zu halten. Der Hafen darbey ist gleichfalls groß und sicher. Vor etlichen Jahren hat die Stadt grossen Schaden durch ein Erdbeben gelitten. Sonst ist ein Ertz-Bischoff allda.

2. CAPUA, nicht weit davon am Flusse Vulturnus, ist nicht das alte Capua, welches längst zerstöret ist, sondern ein neues nicht weit davon, welches dem alten bey weitem nicht gleich kömmet. Sie hat einen Ertz-Bischoff.

3. AQUINO, Lat. Aquinum, ist nichts sonderliches. Der berühmte Scholasticus, THOMAS de Aquino, hat den Nahmen von diesem Ort.

4. FON-

4. FONDI, Lat. Fondi, hart an den Päbstlichen Grentzen, ist ein geringer Ort, führet aber den Titul eines **Fürstenthums**. An. 1689. bekam es der Fürst von Mansfeld, nachdem er die Königliche Braut glücklich nach Spanien gebracht hatte.

5. GAETA, Lat. Cajeta, ist eine Vestung und fürtreflicher Hafen, welche Anno 1707. von den Kayserlichen mit Sturm erobert ward.

6. POZZUOLO, Lat. Puteoli, hat auch gar einen sichern Hafen.

7. VENAFRO, Lat. Venafrum.

8. SORRENTO, Lat. Surrentum, hat einen **Ertz-Bischoff**.

9. NOLA, ist eine feine und wohlbewohnte Stadt.

10. SORA, ist ein kleines **Fürstenthum**, welches der Familie von Buoncompagno zustehet.

11. ISCHIA, Lat. Ænaria, eine kleine Insul Neapoli gegen über, hat eine Vestung gleiches Nahmens.

12. VESUVIUS, Ital. Monte di Somma, ist der berühmte Feuer-speyende Berg, etliche Meilen von Neapoli, welcher offtmahls unerhörten Schaden verursachet hat.

II. In PRINCIPATU CITERIORI ist zu mercken:

1. SALERNO, Lat. Salernum, die Haupt-Stadt, hat ein festes Schloß und einen guten Hafen. Es ist auch ein Ertz-Bischoff daselbst.

2. AMALFI, Lat. Amalphis, ist klein und geringe, führet aber den Titul eines Fürstenthums, und hat einen Ertz-Bischoff.

3. POLICASTRO, Lat. Policastrum, ist gantz herunter kommen, daß es aussiehet wie ein Dorff.

4. Diese Provintz wird nach der Haupt-Stadt auch la PROVINCIA di SALERNO, Lat. Provincia Salernitana, genennet.

II. In PRINCIPATU ULTERIORI ist zu mercken:

1. CONZA, Lat. Compsa, die Haupt-Stadt, ist aber gar klein, daß man sie nur für ein Schloß ansiehet; doch hat sie einen Ertz-Bischoff.

2. BENEVENTO, Lat. Beneventum, hat einen Ertz-Bischoff, nebst einem Districk von etlichen Meilen, und gehöret dem Päbstlichen Stuhle zu.

3. MONTE FOSCOLO, Lat. Mons Fusculus, ist die Residentz des Gouverneurs in dieser Pro-

Provintz; und darnach wird die gantze Provintz auch mit einem andern Nahmen la PROVINCIA di MONTE FOSCOLO, Lat. Provincia Montis Fusculi, genennet.

IV. In APRUTIO ULTERIORI ist zu mercken:

1. L'AQUILA, Lat. Aquila, die Haupt-Stadt auf einem Berge, ist mit einem guten Schlosse versehen; doch An. 1703. ist die gute Stadt durch ein Erdbeben gantz ruiniret worden.

2. ADRIA, Lat. Atria, führet den Titul eines Hertzogthums, und gehöret der Familie von AQUAVIVA, welche im Neapolitanischen viel schöne Güter haben.

3. CIVITA di PENNA, Lat. Pinna, gehöret als ein Spanisches Lehn dem Hertzoge von PARMA.

4. Die Provintz heist nach der Haupt-Stadt auch la PROVINCIA dell' AQUILA, Lat. Provincia Aquilana.

V. In APRUTIO CITERIORI ist:

1. LANCIANO, Lat. Anxanum, groß und starck bewohnet; hat einen Ertz-Bischoff.

2. CHIETI, Lat. Theate, ist groß, und starck bewohnet, wird auch vor die Haupt-

Stadt

Stadt gehalten, und hat einen Ertz-Bischoff.

3. Und darnach heist auch das Land sonst la PROVINCIA di CHIETI, Lat. Provincia Theatina.

VI. In der Grafschafft MOLISE ist nichts als:

1. MOLISE, Lat. Molisa, welches doch auch nur ein schlechtes Schloß ist.

2. Diese Provintz wird auch la PROVINCIA LANCIANA, Lat. Provincia Anxani, genennet: Denn die Stadt Lanciano, die sonst in Aprutio citeriori lieget, wird alsdenn hieher gerechnet.

VII. In CAPITANATA ist zu mercken:

1. MANFREDONIA, ist nicht groß, hat aber ein Schloß und einen Hafen, welcher von den Türckischen See-Räubern gar offt ist incommodiret worden. Daselbst ist ein Ertz-Bischoff.

2. LUCERIA, Lat. Nuceria Paganorum, gehet auch noch mit, und wird vor die Haupt-Stadt gehalten.

3. MONTE di S. ANGELO, Lat. Mons Sancti Angeli, liegt auf einem hohen Berge, welcher eben diesen Nahmen führet, und ist eine mäßige Stadt.

4. Diese Provintz wird von der Haupt-Stadt

auch

auch la PROVINCIA di LUCERIA, Lat. Provincia Luceria genennet.

VIII. In dem Lande BARI ist zu mercken:

1. BARI, Lat. Barium, hat einen Hafen und eine Vestung, auch einen Ertz-Bischoff.

2. BARLETTA, Lat. Barulum, ist eine ziemliche Stadt am Meere, wohl bewohnt, und hat einen Ertz-Bischoff.

3. ANDRIA, hat ebenfalls viel Einwohner.

4. CONVERSANO, Lat. Conversanum, ist klein.

5. TRANI, Lat. Tranum, ist schlecht, hat aber einen Ertz-Bischoff.

6. In dieser Provintz sind die Rudera von der alten Stadt CANNÆ noch zu sehen, wo Hannibal seinen Sieg erhalten.

IX. In dem Lande OTRANTO ist zu mercken:

1. LECCE, Lat. Aletium, die Haupt-Stadt, ist in sehr gutem Stande, und dürffte nach Neapoli wohl die beste im Königreiche seyn.

2. BRUNDISI, Lat. Brundusium, hat gar einen artigen Hafen, und einen Ertz-Bischoff.

3. OTRANTO, Lat. Hydruntum, ist wohl befestiget, und läge schön zur Handlung, wenn das Land allemahl vor den Türckischen

schen See-Räubern sicher wäre. Daselbst ist ein Ertz-Bischoff.

4. GALIPOLI, Lat. Gallipolis, ist zwar sehr klein, aber der Hafen ist gantz gut.

5. TARANTO, Lat. Tarentum, liegt auf einer kleinen Halb-Insul, hat ein festes Schloß, aber keinen Meer-Hafen; doch einen Ertz-Bischoff.

6. NARDO, Latein. Neritum, ist eine brave Stadt.

7. Die Provintz wird sonst auch von der Haupt-Stadt la PROVINCIA di LECCE, Lat. Provincia Aletina, genennet.

X. In BASILICATA ist zu mercken:

1. CIRENZA, Lat. Acherontia, die Haupt-Stadt, floriret nicht sonderlich, und sonst ist auch nicht viel considerables darinnen: Doch ist ein Ertz-Bischoff da.

2. Von dieser Haupt-Stadt wird die Provintz auch la PROVINCIA di CIRENZA, Lat. Provincia Acherontina, genennet.

XI. In CALABRIA CITERIORI ist zu mercken:

1. COSENZA, Lat. Cosentia, die Haupt-Stadt, hat ein festes Schloß und einen Ertz-Bischoff.

2. ROSSANO, Lat. Roscianum, am Meere,

liegt

liegt auf einem sehr hohen Felsen, und hat einen Ertz-Bischoff.

3. Von der Haupt-Stadt wird diese Provintz auch la PROVINCIA di COSENZA, Lat. Provincia Cosentina, genennet.

XII. In CALABRIA ULTERIORI ist zu mercken:

1. CANTAZARO, Lat. Cantacium, die Haupt-Stadt, ist ziemlich groß.

2. SQUILLACE, Lat. Squillaceum, ist zwar klein, doch der Sinus darneben hat den Namen davon, und wird GOLFO di SQUILLACE, Lat. Sinus Squillaceus, genennet.

3. EUFEMIA, Lat. Fanum S. Euphemiæ, ist durch ein Erdbeben gar sehr ruiniret worden.

4. RHEGIO, Lat. Rhegium, liegt Sicilien gegen über, und ist eine ziemlich grosse und bewohnte Stadt; daselbst ist auch ein Ertz-Bischoff.

5. S. SEVERINA, und andere, die in der Charte sehr groß aussehen, sind gantz geringe: Doch ist hier ein Ertz-Bischoff.

6. CROTONE, Lat. Croton, ein schlechter Ort, hat in der Historia Literaria seinen Nutzen.

7. Diese Provintz wird nach der Haupt-Stadt auch la PROVINCIA di CANTAZARO, Lat. Provincia Cantazaræ, genennet.

LXVII.

Wem gehöret das Neapolitanische Königreich?

Vor diesem hat es seine eigenen Könige gehabt. Vor etwas mehr als 200. Jahren, haben sich die Spanier und Frantzosen darum geschlagen, biß endlich der Spanische König Ferdinandus Catholicus den Platz behalten hat.

Von selbiger Zeit ist Neapolis eine Dependenz von der Spanischen Monarchie gewesen, und ist durch einen Vice Roy regieret worden, den man alle drey Jahr abgewechselt hat.

Wiewohl da man wegen der rebellischen Einwohner allenthalben starcke Garnisonen halten muß; da die Geistlichen mehr als den halben Theil des Königreichs besitzen; So haben die Spanier aus diesem Königreiche nicht viel Profit gezogen.

Als An. 1700. nach dem Tode Königs Caroli II. der Spanische Succession-Streit angieng, so satzten sich erstlich die Frantzosen in Possession, wurden aber Anno 1707. von den Deutschen delogiret.

Heutiges Tages stehet das gantze Königreich unter der Bothmäßigkeit Kayserς Caroli VI. und wird durch einen Vice-Roy regieret.

Der itzige Vice-Roy ist der Cardinal Graf von ALTHAN.

LXVIII.

Was sind vor alten Zeiten vor Provintzen in Italien gewesen?

1. Wo itzo Savoyen, Piemont, Meiland, und das Venetianische Gebiethe ist, das hat vor diesem bey den Römern alles zusammen GALLIA CIS-ALPINA geheissen.

2. Wo das Hertzogthum Meiland heutiges Tages ist, da war damahls INSUBRIA.

3. Wo das Genuesische Gebiethe ist, das hieß damahls LIGURIA.

4. Wo itzo das Parmesanische, Modenische und Bononische ist, das hat damahls ÆMILIA geheissen.

5. Wo das Florentinische ist, das ist bey den Römern TUSCIA oder HETRURIA genennet worden.

6. Wo itzo Urbino und Spoleto ist, da war vor Zeiten UMBRIA.

7. Wo itzund die Anconitanische Marck ist, das hat damahls PICENUM geheissen.

8. Wo Rom liegt, da war damahls LATIUM.

9. Wo Terra di Lavoro im Neapolitanischen ist, da war vor diesem SAMNIUM.

10. Wo Basilicata ist, da war vor alten Zeiten ohngefähr LUCANIA.

11. Wo Calabria liegt, da hatten sich vor

alten

alten Zeiten viel Griechen niedergelassen, drum wurde es GRÆCIA MAGNA genennet.

LXIX.

Wie haben die alten Einwohner in Italien geheissen?

1. Die ABORIGINES, um Rom.
2. Die ALLOBROGES, in Savoyen.
3. Die ANAMANI, im Parmesanischen.
4. Die APULI, in Apulien.
5. Die AUSONES, um Benevento.
6. Die BRUTII, in Calabria.
7. Die CARNI, in Friaul.
8. Die CAMERTES, in Umbria.
9. Die CENOMANI, um Verona.
10. Die CENTRONES, im Savoyischen.
11. Die ETRUSCI oder HETRUSCI, im Florentinischen.
12. Die HERNICI, nicht weit von Rom an den Neapolitanischen Grentzen.
13. Die HIRPINI, im Principatu ulteriori.
14. Die ILLYRII, wo Istria, Dalmatia und Croatia ist.
15. Die INSUBRES, im Mayländischen.
16. Die LATINI, um Rom herum.
17. Die LIBICI, um Vercelli.
18. Die LIBURNI, oben in Dalmatien.
19. Die LIGURES, im Genuesischen.

20. Die

20. Die LONGOBARDI, wo Meiland und der Venetianer Terra firma iſt.
21. Die LUCANI, in Baſilicata.
22. Die MARSI, in Aprutio ulteriori.
23. Die PEDICULI, um Brundiſi herum.
24. Die PICENTINI, in Principatu citeriori.
25. Die PELIGNI, in Aprutio citeriori.
26. Die RUTULI, in Campania Romana.
27. Die SABINI, in Sabina.
28. Die SALASSI, in Aoſta.
29. Die SALENTINI, um Otranto.
30. Die SAMNITES, wo Moliſe iſt.
31. Die SEMNONES, in Romandiola.
32. Die SICULI, in Sicilien.
33. Die SYBARITÆ, in Calabrien.
34. Die TARENTINI, in Otranto.
35. Die TAURINI, um Turin.
36. Die UMBRI, in Umbria.
37. Die VEJENTES, im Fürſtenthum Caſtro.
38. Die VENETI, um Venedig.
39. Die VESTINI, in Aprutio ulteriori.
40 Die VOLSCI, in Campania Romana.

Anhang
Von den Inſuln um Italien herum.
LXX.

Was ſind um Italien herum vor Inſuln?

1. SICILIA, iſt ziemlich groß, und führet den Titul eines Königreichs.

2. SARDINIA, nicht weit davon, ist ebenfalls ein Königreich.

3. CORSICA, gleich drüber, ist auch ein Königreich, aber ein gar kleines.

4. MALTA, Lat. Melita, liegt unter Sicilien, und gehöret zu Africa.

5. Hernach sind so wohl auf dem Tyrrhenischen als auf dem Adriatischen Meere, unterschiedene kleine Insuln.

LXXI.

Wo liegt das Königreich SICILIEN?

1. Es liegt unter Italien auf dem Mittelländischen Meer, und ist von Italien nur durch eine Meer-Enge, FARO di MESSINA, Lat. Fretum Siculum, oder Mamertinum, unterschieden.

2. An diesem Freto sind die zwey gefährlichen Oerter, SCYLLA und CHARYBDIS, ingleichen die Gegend MORGANA, wo sich in der Lufft von sich selber wunderbare Figuren præsentiren.

3. Sicilien hat sonst eine schlimme Situation wegen der Erdbeben, damit es offtmals heimgesuchet wird: Wie es denn erst A. 1693. dergestalt ist erschüttert worden, daß fast keine Stadt unbeschädigt blieben ist.

4. Weil vor alten Zeiten drey berühmte Promontoria in Sicilien waren, so wurde die gantze Insul TRINACRIA genennet.

5. Vor diesem ward das Königreich NAPOLI auch zum Königreich Sicilien gerechnet,

und

und wurde SICILIA CITERIOR; die Insul SICILIA ULTERIOR; beyde zusammen ULTRAQUE SICILIA genennet.

LXXII.

Wem gehöret die Insul SICILIA?

Sie hat vor diesem eigene Könige gehabt, davon in der Historie viel zu sagen ist: Doch seit der Sicilianischen VESPER A. 1282. hat sie beständig den Spaniern gehört, und ist durch einen VICE-ROY regieret worden, welcher mit den bösen und unbändigen Sicilianern genug zu schaffen hat.

Seit dem der Spanische Successions-Streit gewähret hat, so hat Philippus aus dem Hause Anjou durch Hülffe der Frantzosen den Meister darinnen gespielet.

Im Frieden zu Utrecht aber A. 1713. ist dieses Königreich dem Hertzoge von Savoyen zugetheilet worden, welcher auch sogleich, wiewohl mit Protestation des Hauses Oesterreich, Possession davon genommen hat.

A. 1718. thaten die Spanier eine unvermuthete Descente auf Sicilien, und nahmen die beyden Haupt-Städte MESSINA und PALERMO ein: Weil nun der Hertzog von Savoyen die Insul nicht defendiren konte, so trat er sein Recht dem Käyser ab, welcher auch die Spanier daraus vertrieben hat. Der Graf von ALMENARA ist anietzo Käyserlicher Vice-Roy darinnen.

LXXIII.

Was ist in SICILIA zu mercken?

Sicilien liegt gleichsam im Triangel, und hat auch drey Haupt-Theile:

I. VAL di DEMONA, L. Vallis Demonæ, liegt Napoli gegen über, darinnen ist

MESSINA, Lat. Messana, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, ist sehr groß, sehr schön, sehr veste, und treibet sehr starcke Handlung, der Hafen darbey ist auch von sehr grosser Importanz. Daselbst ist ein Ertz-Bischoff. An. 1718. nahmen es die Spanier, und 1720. die Deutschen ein.

TAORMINA, Lat. Tauromenium, ist klein, und liegt auf einem hohen Felsen am Meer. An. 1693. ist es durch das Erdbeben sehr beschädiget worden, und An. 1719. eroberten es die Käyserlichen.

MILAZZO, Lat. Mylæ, ist wohl bevestiget, hat auch einen mittelmäßigen Hafen, und hat A. 1718. und 1719. eine harte Belagerung von den Spaniern ausgestanden.

CATANEA, Lat. Catana, ist gleichfalls mit einem Hafen versehen: ist aber im Erdbeben An. 1693. ruiniret worden.

VILLA FRANCA, ward 1719. durch eine Schlacht bekannt.

ÆTNA, welcher bey ihnen MONGIBELLO genen-

genennet wird, ist der berühmte Feuerspeyende Berg, der bißweilen das Land etliche Meilen herum verbrennet.

II. VAL di NOTO, Lat. Vallis Netina, liegt drunter.

NOTO, Lat. Netum, ist groß und wohl gebauet, auf einem hohen Felsen.

SYRACUS, Lat. Syracusæ, ist vor alten Zeiten eine trefliche Stadt und Residentz der Könige in Sicilien gewesen. Heutiges Tages ist sie zwar wegen des Hafens auch noch considerable genug, aber doch nicht so, als wie vor diesem; sonderlich nachdem sie An. 1693. durch das Erdbeben gantz ist ruiniret worden.

AGOSTA, Lat. Augusta, eine wohl angelegte Vestung, hat im Erdbeben An. 1693. grossen Schaden gelitten.

TERRA NOVA, ist mittelmäßig.

SPERLINGA, ist ein Schloß mitten im Lande, in welches sich in der Sicilianischen Vesper 500. Frantzosen retirirten, und lieber Hungers sturben, als sich ergaben.

III. VAL di MAZARA, Lat. Vallis Mazaræ, liegt gegen Abend.

MAZARA, Lat. Mazara, ist feste, und hat einen guten Hafen.

PALERMO, Lat. Panormus, ist viel schöner

und grösser, hat ein rechtes Kön. Schloß, und einen Ertz-Bischoff. A. 1718. nahmen es die Spanier ein, und A. 1720. ward es den Deutschen wieder abgetreten.

TROPANO, Lat. Drepanum, ist wegen des Hafens, mehr aber wegen des guten Coralen-Fangs um selbige Gegend, zu mercken.

GERGENTI, Lat. Agrigentum, ist gar in Decadence kommen.

MONREALE, Lat. Mons Regius, bey Palermo, ist etwas geringes, hat aber doch einen Ertz-Bischoff.

LXXIV.

Was ist in SARDINIEN zu mercken?

Sardinien gehörte sonst ebenfalls dem Könige in Spanien, und ward durch einen VICE-ROY regieret. A. 1700. muste sich diese Insul unter die Bothmäßigkeit Philippi Hertzogs von Anjou begeben. An. 1708. ist sie unter den Gehorsam ihres rechtmäßigen Königs Caroli, nunmehro Röm. Kayſers, gebracht worden. An. 1717. aber haben sich die Spanier wiederum Meister davon gemacht. Endlich ist es A. 1720. dem Hertzoge von Savoyen, als ein Æquivalent vor Sicilien eingeräumet worden.

Die Lufft ist im Lande durchgehends etwas ungesund, dahero die Leute darinnen nicht alt werden. Die besten Oerter sind

1. CAGLIARI, oder CALORI, Lat. Calaris, die Haupt-Stadt zur Rechten am Meer, ist groß, hat einen treflichen Hafen, eine Universität, einen Ertz-Bischoff, und eine Vestung, ist auch die ordentliche Residentz des VICE-ROY.
2. ORISTAGNI, Lat. Arborea, liegt gegen über an der lincken Seite, und ist der ungesunden Lufft wegen gar sehr wenig bewohnet; hat sonst einen Ertz-Bischoff.
3. BOSA, Lat. Bosa,
4. ALGERI, Lat. Algaria,
5. SASSARI, Lat. Sassaris, und
6. CASTEL ARGONESE, Lat. Castrum Aragonense, liegen alle viere zur lincken am Meer über einander, und haben gute Häfen. Zu SASSARI ist ein Ertz-Bischoff.
7. TERRA NOVA, liegt zur Rechten oben, und hat ebenfalls einen Hafen.
8. Um Sardinien herum sind viel kleine Insuln, darunter aber keine remarquable ist.

LXXV.

Was ist in der Insul CORSICA zu mercken?

Die Insul gehöret der freyen Republic GENUA, wirfft aber nicht viel Intraden ab. Die Einwohner nennet man die Corsen. Die besten Plätze darinnen sind

1. BASTIA, Lat. Bastia, die Haupt-Stadt, liegt oben am Meer, und hat ein festes Schloß nebst einem weiten Hafen.

2. AJAZZO, Lat. Adjacium, liegt zur Lincken am Meer, hat einen Hafen, und ist gar lustig.

3. CORTE, Lat. Curia, liegt mitten darinne, und ist auch feine.

4. BONIFACIO, Lat. Bonifacium, ist wohl gebauet, und wohl befestiget, am Freto zwischen Sardinien, dahero es auch Fretum S. Bonifacii, genennet wird. Das übrige ist nicht viel werth.

LXXVI.

Was ist bey der Insul MALTA zu mercken?

Sie liegt unter Sicilien, und gehöret eigentlich zu AFRICA, kan aber hier gar bequem gemercket werden.

Sie gehöret den JOHANNITER-Rittern, das ist, demjenigen Orden, welcher schon vor 500. Jahren in dem gelobten Lande ist gestifftet worden; biß sie von den Türcken erstlich bis nach Rhodis, und hernach im vorigen Seculo biß nach Malta sind vertrieben worden.

Dieser Orden wird von einem Groß-Meister, Lat. Magnus Magister Ordinis Johannitici, seu Melitensis, regieret, welcher eben auf dieser Insul Malta seine Residentz hat, und einen rechten Fürsten præsentiret. Es

Es sind in Deutschland, und anderen Orten mehr, viele schöne Landschafften, welche diesem Orden zugehören, und **Meisterthümer**, Commandereyen, Priorate und **Balleyen** genennet werden, die wir an seinem Orte finden werden.

Wer sich in diesen Orden begiebet, der darff nicht heyrathen, und muß dabey schwehren, daß er dem **Türcken** allen möglichen Abbruch thun will. Dannenhero werden auf dieser Insul allemahl etliche Galeeren gehalten, welche dem Türcken gewiß manchen Possen erwiesen haben.

Die Insul hat von Natur die Krafft, daß sie keine gifftige Schlangen leidet. Etliche wollen diese Wohlthat dem Apostel Paulo zuschreiben, welcher auf der Insul Malta eine Otter von der Hand geschleudert hat. Doch es giebt mehr Insuln, da keine Schlangen sind: Es ist auch auf dem Adriatischen Meere noch eine Insul, die Malta heist: Also läßt sichs noch disputiren, ob Paulus hieher gekommen ist.

Im übrigen ist die Insul an sich selber, gantz rauh und voller Felsen, daß die wenigen Städte mit grosser Mühe haben müssen angeleget werden.

1. VALETTE, Lat. Valetta, die Haupt-Stadt, ist eine trefliche Vestung.

2. BURGO S. ANGELO, Lat. Burgus S. Angeli, ist gleichfalls eine vortrefliche Vestung, welche die Türcken im sechzehnden Seculo vergebens belagerten.

3. MEDINA, oder Citta Vecchia, liegt mitten drinne.

4. Um Malta herum liegen etliche kleine Insuln, die werden darzu gerechnet.

LXXVII.

Was sind endlich vor kleine Insuln um Italien?

I. Zwischen Sicilien und Neapoli sind die INSULÆ LIPARÆ, oder VULCANIÆ, oder ÆOLIÆ, oder ÆOLIDES, Italiänisch Isole di Lipari. Es sind ihrer sieben, und gehören alle zu Sicilien. An. 1718. waren sie Spanisch, und 1719. Käyserlich.

II. Zwischen Florentz und Corsica sind unterschiedene.

ELVA, Lat. Ilva, ist getheilet: Denn PORTO LONGONE, Lat. Portus Longus, die brave Vestung, gehöret den Spanietrn; hingegen PORTO FERRAJO, Lat. Portus Ferrarius, gehöret nach Florentz; das übrige gehöret zum Fürstenthum Piombino.

GORGONA, Lat. Margarita, gehöret nach Florentz.

CAPRARIA, gehöret den Genuesern.

PIANO-

PIANOSA, Lat. Planasia, gehöret nach Florentz.

GIGLIO, Lat. Egilium, gehört nach Florentz.

GIANUTI, Lat. Dianum, gehöret nach Florentz.

III. Auf dem Adriatischen Meere sind zwar viel Insuln, sie gehören aber meistens zu Dalmatien, und werden also auch bis dahin versparet.

IV. Napoli gegen über liegen die INSULÆ TREMITANÆ, Ital. Isole di Tremiti, die gehören dem Käyser, und werden zum Königreiche Napoli gerechnet.

V. Die übrigen gehören alle mit einander der Republic VENEDIG, denn dieselbe hat sich von alten Zeiten her das Dominium Maris Adriatici angemasset.

Das X. Capitel,

Zur Land-Charte,

Von Deutschland.

Vorbereitung.

I.

Wo liegt Deutschland?

DEutschland, Lat. GERMANIA, Frantzösisch Allemagne, liegt so, daß es gegen Abend an Franckreich und an die Niederlande, gegen Mitternacht an die Nord- und Ost-

See gegen Morgen an Polen und Ungarn, gegen Mittag an Italien und an die Schweitz stösset.

II.

Wie groß ist Deutschland?

Von Abend gegen Morgen, das ist, von Franckreich bis an Polen, werden ungefähr 200. Deutsche Meilen seyn. Von Norden gegen Süden, das ist, von der Ost-See bis an Italien, werden 150. Deutsche Meilen gerechnet.

III.

Wie ist das Land samt den Einwohnern beschaffen?

Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar, hat die schönsten Flüsse, und bringet alles hervor, was zur menschlichen Nothdurfft, und auch wohl zum Uberflusse nöthig ist: Sonderlich ist es reich an allerhand Mineralien.

Ob aber Deutschland gleich an die Nord- und an die Ost-See stösset, so hat doch die Deutsche Nation keine Schiffs-Flotten: Denn was die Kauff-Leute vor Schiffe halten, das ist was weniges.

Die Deutschen sind sonst zu allen Künsten und Wissenschafften geschickt, sie haben auch von Alters her das Lob der **Tapfferkeit** im Kriege, und der **Redlichkeit** in ihren Verrichtungen verdienet.

IV.

Was ist vor eine Religion in Deutschland?

Vor zweyhundert Jahren war alles der Römisch-Catholischen Religion zugethan. Hernach kam An. 1517. LUTHERUS, und lehrte die Evangelische Religion, dessen Nachfolger nunmehr Lutheraner, Evangelische, oder Augspurgische Confessions-Verwandten genennet werden.

Eben dazumahl fieng CALVINUS, auch eine Reformation an, dessen Nachfolger die Reformirten oder Calvinisten genennet werden.

Diese drey Religionen, die Römisch-Catholische, Evangelische und Reformirte, sind in Deutschland wunderlich untereinander gemenget: Es ist auch im Religions-Frieden A. 1555. und nochmahls im Westphälischen Frieden A. 1648. veste gestellet, daß diese drey Religionen im Heil. Röm. Reiche ungehindert sollen getrieben werden. Die Lutheraner und Reformirten werden zusammen die Protestirenden genennet.

Was aber an einem iedweden Orte vor eine Religion floriret, das kan man am besten bey einem iedweden Orte mercken.

V.

Wem gehöret Deutschland?

In Deutschland ist gar ein anderer Zustand, als in andern Königreichen: Denn da ist ein Käyser, es sind Churfürsten, Fürsten, Grafen, Herren, Ritter, und freye Reichs-Städte; ingleichen sind Ertz-Bischöffe, Bischöffe, Prälaten, und Aebtißin, die alle in Deutschland auf gewisse Masse was zu befehlen haben.

Und also giebt es in Deutschland gar viel regierende Herren. Ehe wir aber eins nach dem andern betrachten, müssen wir zuvor diese zwey Wörter verstehen.

Erstlich ein Stücke landes, das man von dem Käyser und dem Reich zur Lehn träget, das wird ein **unmittelbares** oder IMMEDIATES Reichs-Guth genennet.

Hingegen ein Stücke landes, darüber ich die Lehn nicht bey dem Käyser und dem Reiche, sondern bey einem andern Reichs-Stande suchen muß, das heist ein **mittelbares** oder MEDIATES Reichs-Guth.

VI.

Wie wird nun Deutschland eingetheilet?

Die Eintheilung ist etwas schwer. Man hat aber am allererstен auf Memoriam localem zu sehen; und der kan nicht besser gerathen werden,

den, als wenn ich mich in Deutschland nach den vornehmsten Flüssen richte. Derselben sind sechse:

1. Die Donau, Latein DANUBIUS, die fließt unten vom Abend gegen Morgen.
2. Der Rhein, Lat. RHENUS, der fliesset zur Lincken zwischen Deutschland und Franckreich, von Mittag gegen Mitternacht.
3. Der Mayn, Lat. MOENUS, der fliesset mitten drinne vom Morgen gegen Abend, und fällt in den Rhein-Strom.
4. Die Weser, Lat. VISURGIS, der fliesset neben den Niederlanden von Mittag gegen Mitternacht in die Nord-See.
5. Die Elbe, Lat. ALBIS, fliesset besser zur Rechten, ebenfalls von Mittag gegen Mitternacht in die Nord-See.
6. Die Oder, L. ODERA, oder VIADRUS, fliesset gantz zur Rechten an den Polnischen Grentzen, vom Mittag gegen Mitternacht in die Ost-See.

VII.

Was helffen die Flüsse zur Eintheilung?

Wir wollen die Arbeit nach Anleitung dieser sechs Flüsse, in sechs unterschiedene Theile abfassen; so werden wir alles betrachten und mercken können.

Das

Das I. Theil von den Deutschen Provintzen um die Donau herum.
Das II. Theil von den Deutschen Provintzen um den Rhein-Strom.
Das III. Theil von den Deutschen Provintzen um den Mayn.
Das IV. Theil von den Deutschen Provintzen um die Weser.
Das V. Theil von den Deutschen Provintzen um die Elbe.
Das VI. Theil von den Deutschen Provintzen um die Oder.

Das I. Theil,
Von den Deutschen Provintzen um die Donau.

I.
Wo fliest die Donau?

DJe Donau, Lat. Danubius, entspringet in Schwaben bey Doneschingen, und fließt gegen Morgen auf die 400. Deutsche Meilen weit, biß in das schwartze Meer.

Hier besehen wir nur die Länder, die an der Donau liegen, so weit als die Charte von Deutschland gehet: Und theilen also die Donau in drey Stücke:

1. Das erste Stücke von der Donau, ist zur

Rech-

Rechten an den Ungarischen Grentzen bis um die Gegend, da der Fluß Inn hinein fällt.

2. Das andere Stücke von der Donau ist in der Mitten, vom Flusse Inn an biß an den Fluß Leck.

3. Das dritte Stücke von der Donau, ist zur Lincken über der Schweitz, wo die Donau entspringet.

II.

Was treffen wir vor Landschafften zur rechten Hand um die Donau an?

I. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich, Latein. ARCHIDUCATUS AUSTRIÆ, an der Donau.

II. Das Hertzogthum Steyermarck, Lat. DUCATUS STIRIÆ, gleich drunter.

III. Das Hertzogthum Kärnthen, Latein. DUCATUS CARINTHIÆ, darneben.

IV. Das Hertzogthum Crain, Lat. DUCATUS CARNIOLÆ, unten an den Italiänischen Grentzen.

I. Oesterreich.

III.

Wo liegt Oesterreich?

Es liegt so, daß die Donau mitten durchfliest.

fließt. Oben ist Böhmen und Mähren; zur Rechten Ungarn; unten Steyermarck; zur Lincken Saltzburg und Bayern.

Das gantze Land gehöret dem Römischen Käyser, als Ertz-Hertzoge von Oesterreich.

Die Religion ist durch und durch Römisch-Catholisch.

IV.

Was ist in Oesterreich zu mercken?

Fast mitten in Oesterreich vermischt sich der kleine Fluß ENS, Lat. Anisſus, mit der Donau, und theilet das Land in zwey Stücke.

Was zur Rechten gegen Ungarn lieget, heist Nieder-Oesterreich, oder das Land unter der Ens, Lat. AUSTRIA INFERIOR.

Was zur Lincken gegen Bayern lieget, heist Ober-Oesterreich, oder das Land ob der Ens, Lat. AUSTRIA SUPERIOR.

I. In Nieder-Oesterreich ist zu mercken:

1. WIEN, Lat. Vienna, oder Vindobona, an der Donau, die Haupt- und Residentz-Stadt des Römischen Käysers. Daß es eine vortrefliche Vestung, und rechte Vormauer der Christenheit sey, das hat man an zwey vergeblichen Belagerungen der Türcken, A. 1529. und A. 1683. gesehen

Sie

Sie hat einen Ertz-Bischoff, der aber kein immediater Reichs-Stand ist; und eine uhralte Universität, die den Jesuiten gehöret.

2. KREMS, Lat. Cremsa, eine feine Stadt an der Donau, besser zur Lincken.

3. NEUSTADT, Lat. Novostadium, wird insgemein die Wienerische Neustadt genennet, liegt unter Wien, an den Ungarischen Grentzen, und ist eine brave Vestung.

4. KLOSTER-NEUBURG, L. Monasterium Neoburgicum, liegt nicht weit von Wien, und ist der Ort, da die Käys. Hofstadt gar offt ihre Devotion zu verrichten pfleget.

5. LAXEMBURG, Lat. Laxenburgum, und

6. EBERSDORF, Lat. Ebersdorffium, liegen unter Wien, und sind Oerter, da sich der Käys. Hof gar offt zu divertiren pfleget.

7. SCHOENBRUNN, harte bey Wien, ist ein schönes Lust-Haus des verstorbenen Römischen Käysers Josephi, welches nunmehro der Käys. Frau Wittwe gehöret.

8. BADEN, Lat. Thermæ Austriacæ, ist der warmen Bäder wegen bekannt.

9. STARENBERG, Lat. Starenberga, das Schloß und Stamm-Haus der Starenbergischen Familie.

10. WEI-

10. WEITRA, eine Herrschafft an den Böhmischen Grentzen, gehöret der **Fürstenbergischen** Familie zu.

11. NB. Zwischen Wien und den Ungarischen Grentzen an der Donau, wo PETRONEL und PUCKFLUS liegt, da haben die Reichs-Grafen von ABENSBERG und TRAUN ihre Güter.

Die Herrschaffe Abensberg liegt sonst in **Bäyern**: die Grafschafft TRAUN aber liegt in **Ober-Oesterreich.**

II. In Ober-Oesterreich:

1. LINTZ, Latein. Lentium, die Haupt-Stadt in Ober-Oesterreich, ist sehr gut, und hat eine nutzbare Manufactur.

2. ENS, Lat. Anissus, ein mittelmäßiger Ort, wo die Ens in die Donau fällt.

3. STEYER, Lat. Styra, wo der Fluß Steyer, und Ens sich mit einander vereinigen.

4. WELS, Lat. Falciana, ein geringer Ort am Flusse Traun.

5. EFFERDINGEN, Lat. Efferdinga, ist schlecht.

6. GEMUND, Lat. Gemunda, ist mittelmässig, und hat ein Saltzwerck.

II. Steyermarck.

V.

Wo liegt Steyermarck?

Es

Es liegt so, daß der Fluß MUER, Lat. Mura, und der Fluß DRAW, Lat. Dravus, darinnen zusammen kommen.

Oben ist Oesterreich; zur Lincken Kärnthen und Saltzburg; zur Rechten Ungarn und Sclavonien; unten Crain.

Das gantze Land gehöret dem Käyser, als Ertz-Hertzoge von Oesterreich.

Die Religion ist durch und durch Römisch-Catholisch.

VI.

Was ist in Steyermarck zu mercken?

Es wird eben wie Oesterreich in Ober- und Nieder-Steyern abgetheilet.

Was zur Rechten an den Ungarischen Grentzen liegt, heist Nieder-Steyern, Lat. STIRIA INFERIOR.

Was zur Lincken gegen Kärnthen und Saltzburg zu lieget, heist Ober-Steyern, Lat. STIRIA SUPERIOR.

I. In Nieder-Steyern ist zu mercken:

1. GRÆTZ, Lat. Græcium, an der Muer, die Haupt-Stadt des gantzen Hertzogthums, ist wohl fortificiret, hat auch ein prächtiges Schloß.
2. RACKELSBURG, Latein. Rackelburgum, liegt mitten im Flusse Muer, und ist eine vor-

vortreffliche Grentz-Vestung gegen Ungarn.

3. CZACKENTHURN, nicht weit davon, ist ebenfalls eine Vestung an den Grentzen.

4. EGGENBERG, Lat. Eggenberga, ist das Stamm-Haus der nunmehro abgestorbenen Fürsten von EGGENBERG, nicht weit von Grätz.

II. In Ober-Steyer ist zu mercken:

1. JUDENBURG, Lat. Judenburgum, eine mittelmäßige Stadt an der Muer.

2. SECCAU, Lat. Seccovium, liegt nicht weit davon, ist ein geringes Schloß, und hat einen Bischoff, der aber kein unmittelbaver Reichs-Stand ist.

3. MARIENZELL, Lat. Mariæ Zella, ist ein Kloster an den Oesterreichischen Grentzen, dahin viel Wahlfahrten angestellet werden.

III. Zu Steyermarck gehöret auch:

1. CYLLEY, eine Grafschafft, Lat. Comitatus Cillejensis, unten an den Croatischen Grentzen. Nachdem die Grafen schon längst abgestorben sind, so gehöret sie dem Hause Oesterreich.

CYLLEY, Lat. Cilleja, ist die Haupt-Stadt.

III. Kärn-

III. Kärnthen.

VII.

Wo liegt Kärnthen?

Es liegt besser zur lincken Hand an der Draw, also, daß es zur Rechten an Steyermarck, unten an Crain und Venedig, zur Lincken an Tyrol, oben an Saltzburg stösset.

Das gantze Hertzogthum gehöret zwar dem Käyser, als Ertz-Hertzoge von Oesterreich; doch hat der Bischoff von Bamberg auch etliche Plätze darinnen.

Was zur Rechten lieget, heist Nieder-Kärnthen, Lat. CARINTHIA INFERIOR.

Was zur Lincken liegt, heist Ober-Kärnthen, Lat. CARINTHIA SUPERIOR.

VIII.

Was ist in Kärnthen zu mercken?

1. CLAGENFURT, Lat. Clagenfurtum, die Haupt-Stadt des gantzen Hertzogthums, ist groß und feste genug.
2. GURCK, Latein. Gurcum, ist eine mäßige Stadt, und hat einen Bischoff, der aber kein unmittelbarer Reichs-Stand ist.
3. S. ANDREÆ, Lat. Lavantum, ist eben so, hat auch eben einen solchen Bischoff, der

Latein.

Latein. Episcopus Lavantinus genennet wird.

4. VEIT, Lat. Fanum S. Viti, ist vor diesem in besserm Stande gewesen, als itzund.

5. SONNECK, eine Herrschafft, gehöret den freyen Reichs-Grafen von ROSENBERG.

6. Die Grafschafft ORTENBURG, gehöret den Reichs-Fürsten von PORTIA.

7. Dem Bischoff vom BAMBERG gehören etliche kleine Oerter, als VILLACH, WOLFSBERG, S. LEONHARD, FELDKIRCHEN.

8. Eine Meile von Clagenfurt ist der so genannte FURSTENSTEIN, auf welchem vor Alters eine lächerliche Huldigungs-Ceremonie ist gehalten worden.

IV. Crain.

IX.

Wo liegt Crain?

An dem Flusse SAW, Lat. Savus. **Oben** ist Kärnthen und Steyermarck; **unten** ist das Adriatische Meer und Istria; zur **Lincken** ist das Friaul; zur **Rechten** ist Croatien.

Das gantze Hertzogthum gehöret dem Käyser, als Ertz-Hertzoge von Oesterreich; und ist durch

durch und durch der Römisch-Catholischen Religion zugethan.

X.

Was ist in Crain zu mercken?

I. In Crain an sich selber ist:

1. LAUBACH, oder LAYBACH, Lat. Labacum, die Haupt-Stadt, hat einen Bischoff, der kein unmittelbarer Reichs-Stand ist.
2. CRAINBURG, Lat. Carnioburgum, an der Sau, ist mäßig.
3. AUERSBERG, Latein. Auersberga, ist das Stamm-Haus der Fürsten von Auersberg.
4. Der CZIRNIZER-See, Lat. Lacus Circonienſis, ist darum notable, weil man in einem Jahre darinne Fische fangen, Wildpret jagen, und Korn einerndten kan: Denn er trocknet im Sommer aus.

II. Die Windische Marck, Lat. MARCHIA VINIDORUM, an den Croatischen Grentzen, gehöret auch zu Crain.

1. METLING, Lat. Metulum, die Haupt-Stadt, ist ziemlich groß.
2. RUDOLPHUSWERD, Lat. Rudolphiverdia, ist einiger massen fortificiret; sonst heist es auch Neustädtel.

III. Die Gefürstete Grafschafft GOERTZ,

Lat. Comitatus Gœritienſis, liegt am Friaul, und iſt nach Abgang der Grafen dem Hauſe Oeſterreich heimgefallen. Die Haupt-Stadt gleiches Namens iſt veſte.

IV. Die Gefürſtete Grafſchafft GRADISCA, Lat. Comitatus Gradiſcenſis, hat ſonſt als ein Stücke zur Grafſchafft Görtz gehöret: Doch der Kayſer hat es den Fürſten von EGGENBERG, und nach deren Abgang dem Grafen von ALTHAN, als ein immediates Reichs-Lehn überlaſſen.

V. Etliche rechnen die Städte AQUILEJA, TRIESTE und S. VEIT am Flaum, welches insgemein FIUME genennet wird, auch hieher, weil ſie dem Kayſer gehören; aber ſie gehören zu Italien, und ſind daſelbſt auch berühret worden.

XI.

Was treffen wir vor Landſchafften bey dem mittelſten Theile von der Donau an?

I. Das Hertzogthum Bayern, Lat. BAVARIA, zwiſchen dem Inn und Leck.

II. Die Ober-Pfaltz, Lat. PALATINATUS SUPERIOR, über der Donau.

III. Das Hertzogthum Neuburg, Lat. DUCATUS NEOBURGICUS, an der Donau.

IV.

IV. Die Gefürstete Grafschafft Tyrol, Lat. COMITATUS TYROLENSIS, unter Bayern.

V. Das Ertz-Bißthum Saltzburg, Lat. ARCHI-EPISCOPATUS SALISBURGENSIS, darneben.

I. Bayern.

XII.

Wo liegt das Bayerland?

Mitten an der Donau. Zur Rechten ist Oesterreich und Saltzburg; unten ist Tyrol; zur Lincken ist Schwaben; oben ist Neuburg und die Ober-Pfaltz.

Es sind in diesem Lande drey bekannte Flüsse, die sich in die Donau ergiessen:

1. Der LECK, Lat. Licus, zur Lincken.
2. Die ISER, Lat. Isara, in der Mitten.
3. Der INN, Lat. Oenus, zur Rechten.

Was gegen Tyrol zu lieget, das heisset Ober-Bayern, Lat. BAVARIA SUPERIOR.

Was aber an der Donau lieget, heisset Nieder-Bayern, Lat. BAVARIA INFERIOR.

Im übrigen haben im Bayerlande dreyerley Herren zu befehlen:

1. Der Churfürst zu Bayern.
2. Etliche weltliche Reichs-Stände.
3. Etliche geistliche Reichs-Stände.

XIII.

Was gehöret dem Churfürsten in Bäyern?

1. MüNCHEN, Lat. Monachum, an der Jser, ist die Haupt-Stadt des gantzen Landes und Residentz des Churfürstens, groß, schön und prächtig gebauet, aber mäßig fortificiret.
2. BURCKHAUSEN, Lat. Burchhusia, am Flusse Saltza, ist gleichfalls considerable.
3. LANDSHUT, Lat. Landshutum, liegt an der Jser, und war vor diesem etwas bevestiget.
4. STRAUBINGEN, Lat. Straubinga, an der Donau, ist eine feine Stadt, die Vestung aber ist nun demoliret.
5. NB. In diesen vier Städten sind vier **Landes-Regierungen** angeleget, darein das gantze Land vertheilet ist; die vornehmste ist zu **München**.
6. INGOLSTADT, Lat. Ingolstadium, an der Donau, ist schön, vortreflich veste, und hat eine berühmte Universität.
7. KELHEIM, war eine Vestung an der Donau, wo der Fluß Altmühl hinein kömmt; ist aber nunmehro demoliret.
8. DONAWERTH, Lat. Donawerda, liegt an der Donau, an den Schwäbischen Grentzen. Vor diesem war es eine freye Reichs-

Stadt,

Stadt, zum Schwäbischen Kraise gehörig. Darnach hat sie fast 100. Jahr dem Churfürsten zu Bayern gehöret. Darauf ist sie An. 1705. vom Kayser wiederum zu einer freyen Reichs-Stadt gemacht worden. Im Frieden zu Rastadt aber ist sie An. 1714. dem Hause Bayern wieder restituiret worden. Gleich dabey ist der Schellenberg, wo An. 1704. die Schlacht gehalten ward.

9. BRAUNAU, Lat. Brunodunum, eine Haupt-Vestung am Inn, ist geschleiffet worden.

10. SCHÆRDINGEN, ein Paß am Inn.

11. LANDSBERG, Lat. Landsberga.

12. FRIEDEBERG, Lat. Friedeberga.

13. MOSBURG, Lat. Mosburgum.

14. DINGELFINGEN, Lat. Dingelfinga. und

15. LANDAU, Lat. Landavia, an der Iser; ingleichen

16. WASSERBURG, L. Wasserburgum, am Inn, sind alle zusamen mittelmäßige Städte.

17. OETTINGEN, oder Neu-Oettingen, ist eine Stadt am Inn, in einer lustigen Gegend. Eine halbe Stunde davon liegt das berühmte Closter Alt-Oettingen, allwo ein wunderthätiges Marien-Bild verehret wird.

18. An allen Orten floriret die Cathol. Religion.

19. NB. Nachdem Siege bey Höchstädt A. 1704. brachte der Kayser das Bayerland unter seinen Gehorsam, und die aufrührischen Bauren wurden zu Paaren getrieben. Der Churfürst ward in die Acht erkläret, und reririrte sich in Franckreich. Seit diesem ist das Land durch einen Kayserl. Stadthalter regieret worden, biß nunmehro der Churfürst krafft des Rastädtischen Friedens An. 1714. wieder zur Possession gelanget ist.

XIV.

Welches sind im Bayerlande die andern weltlichen Reichs-Güter?

1. Die Grafschafft ORTENBURG, Lat. Comitatus Ortenburgicus, bey Passau, wo sich der Inn mit der Donau vermischt. Die Grafen von ORTENBURG sind immediate Reichs-Stände, Evangelischer Religion.
2. Die Grafschafft HOHENWALDECK, Latein. Comitatus Hohenwaldeccensis, und die Herrschafft MACHSELRAIN, Lat. Dynastia Machselrainia, liegen nicht weit von München, und gehören den freyen Reichs-Grafen von MAXELRAIN.
3. Die Herrschafft BREITENECK, Lat. Dynastia Breiteneccensis, liegt 5. Meilen

von

von Regenspurg, und gehöret den Reichs-Grafen von TILLY, welche sonst schöne Güter in Oesterreich haben.

4. Die freye Reichs-Stadt REGENSPURG, Lat. Ratisbona, an der Donau, wo der Fluß Regen hinein fällt. Die Stadt ist ziemlich groß, auch einiger massen bevestiget, und hat eine kostbare Brücke über die Donau.

Sonst ist in dieser Stadt seit A. 1662. ein continuirlicher Reichs-Tag gehalten worden, der zwar A. 1703. wegen der Pest nach Augspurg verleget, aber bald wieder nach Regenspurg ist transferiret worden.

XV.

Welches sind im Bayerlande die immediaten geistlichen Güter?

1. Das Bißthum FREISINGEN, Lat. Episcopatus Freisingensis, an der Iser, über München. Die Stadt FREISINGEN, ist nicht sonderlich groß. Es gehöret aber an den Tyrolischen Grentzen, die Grafschafft WERDENFELS auch zu diesem Stiffte: Das Stifft hat itzo seinen eigenen Bischoff.

2. Das Bißthum REGENSPURG, Lat. Episcopatus Ratisbonensis, liegt an der

Donau, um die Stadt Regenspurg, und gehöret heutiges Tages einem Bayerischen Printzen.

3. Das Bißthum PASSAU, Lat. Episcopatus Passavienſis, um die Stadt Passau, wiewohl auch viele von den Bischöfflichen Gütern über die Grentzen im Oesterreichischen gelegen sind, hat seinen eigenen Bischoff.

PASSAU, Lat. Passavium oder Patavium, an den Oesterreichischen Grentzen, wo sich der Inn mit der Donau conjungiret. Die Stadt ist groß, denn es liegen drey Städte beysammen. Sie ist auch wegen des Passauischen Vertrages von A. 1552. her zu mercken.

4. Die Gefürstete Probstey BERCHTOLSGADEN, Latein. Præpoſitura Berchtolsgadenſis, liegt unten neben dem Ertz-Stiffte Saltzburg.

5. In der freyen Reichs-Stadt Regenspurg, darinnen liegen drey Klöster, welche immediate Reichs-Güter sind.

1. Das Kloster S. AIMERAN, Lat. Abbatia S. Aimerani, hat einen Abt.

2. Das OBER-MÜNSTER, Lat. Collegium Canoniſſarum ſuperius, hat eine Aebtißin.

3. Das

3. Das NIEDER-MUNSTER, Lat. Collegium Canonissarum inferius, hat auch eine Aebtißin.

II. Die Ober-Pfaltz.

XVI.

Wo liegt die Ober-Pfaltz?

Sie liegt über der Donau: oben ist Francken; zur Rechten Böhmen; zur Lincken auch Francken; unten Neuburg und Bayern. Man muß diese obere Pfaltz mit der untern Pfaltz am Rhein-Strome nicht confundiren. Vor diesem gehörten sie zusammen. Doch da nach der unglücklichen Schlacht bey Praga, An. 1620. alles über den Pfaltz-Grafen her war, so bekam Bayern die Ober-Pfaltz und den Churfürstl. Titul. Hierauf ist sie An. 1708. dem Churfürsten zu Pfaltz nebst allen Prærogativen und Dependentien vom Kayser wieder übergeben worden. Durch den Frieden zu Rastadt aber ist An. 1714. alles wieder an Bayern kommen.

XVII.

Was ist in der Ober-Pfaltz zu mercken?

1. Dem Churfürsten gehöret das meiste.

1. AMBERG, Lat. Amberga, die Haupt-Stadt, ist gar fein; daselbst ist eine Landes-Regierung.

2. NEUMARCK, Lat. Neomarchia, ist auch gar ein feiner Ort.

3. CHAM, oder CAMB., Lat. Cambum, die Haupt-Stadt einer grossen Grafschafft, ist etwas veste.

4. ROTENBERG, eine Berg-Vestung nicht weit von Nürnberg, liegt schon in Francken, und ist An. 1703. von den Alliirten demoliret, und der Republic Nürnberg überlassen, aber durch den Rastädtischen Frieden auch wieder an Bayern restituiret worden.

II. Die Landgrafschafft LEUCHTENBERG, Lat. Landgraviatus Leuchtenbergicus, liegt an der Nabe, und fiel An. 1646. an das Haus Bayern, wie der letzte Land-Grafe starb. Darauf ist das Haus von LAMBERG Anno 1708. von Kayserl. Maj. damit belehnet worden. Aber An. 1714. ist alles wieder an Bayern kommen.

PFREIMT, Lat. Pfreimda, ist die Haupt-Stadt darinne.

III. SULTZBACH, Lat. Sultzbachium, ist ein kleines Fürstenthum, und hat einen eignen Fürsten, aus dem Pfaltz-Gräflichen Geschlechte von der Neuburgischen Linie.

IV. NEUSTÆDTEL, an der Nabe, ist An. 1646. auf Vermittelung des Kaysers, dem Für-

sten

sten von LOBKOWITZ, der sonst seine Güter in Schlesien hat, unter dem Titul der Gefürsteten Grafschafft STERNSTEIN, als ein unmittelbares Reichs-Lehn verkauffet worden.

V. SULTZBERG, eine Grafschafft, Lat. Comitatus Sultzbergensis, gehöret den freyen Reichs-Grafen von WOLFSTEIN.

III. Neuburg.

XVIII.

Wo liegt das Hertzogthum Neuburg?

Es ist ein kleines Ländgen, liegt an der Donau, zwischen Ingolstadt und Donawerth, und wird auch die junge Pfaltz genennet.

Es ist zum Anfang des sechzehnten Seculi allererst zu einem freyen Hertzogthum gemacht, und einer Pfaltz-Gräflichen Linie eingeräumet worden, welche sich bißhero die NEUBURGische Linie genennet hat, biß sie nunmehro die Chur-Pfaltz darzu bekommen haben: Also gehöret dieses Hertzogthum heutiges Tages dem Churfürsten zu Pfaltz. Es ist darinnen

1. NEUBURG, Lat. Neoburgum, eine kleine, aber saubere und zierlich gebauete Stadt an der Donau.

2. LAUGINGEN, lat. Lauginga, und die andern Oerter, sind geringe.

3. KEISERSHEIM, oder KEISHEIM, ist ein Kloster, dessen Abt mit dem Neuburgischen Hause wegen der Immedietät viel zu streiten hat.

4. HOCHSTÆDT, eine Stadt und Schloß an der Donau, wo die Alliirten Anno 1704. den unvergleichlichen Sieg wider die Frantzosen und Bayern befochten.

IV. Tyrol.

XIX.

Wo liegt das Tyrolische?

Ein gut Stück unter der Donau, also daß es oben an Bayern; zur Rechten an Saltzburg und Kärnthen; unten an das Venetianische; zur Lincken an die Schweitz und Schwabenland stösset.

Das Land ist durch und durch sehr bergicht, und gehöret unter dem Titul einer Gefürsteten Grafschafft, dem Hause Oesterreich.

Es sind in dem Tyrolischen Gebürge nicht allein ergiebige Bergwercke, sondern auch profitable Saltzwercke und Edelgesteine zu finden.

Anno 1703. ward dieses Land auf einer Seite

von

von Chur-Bayern, und auf der andern von den Frantzosen aus Italien angegriffen; sie wurden aber von den Tyrolischen Bauern an beyden Seiten mit grossem Verluste wieder hinaus geschlagen.

XX.

Was ist in Tyrol zu mercken?

1. INSPRUCK, Lat. Oenipons, die Haupt-Stadt am Flusse Inn, Lat. Oenus. Das Schloß ist zu einer Residentz sehr bequem, aber nicht veste.
2. TYROL, Lat. Tyrolis, ist ein altes Berg-Schloß, in einen Felsen gehauen, davon die Grafschafft den Nahmen hat.
3. MERAN, Lat. Merania, war vor Alters die Haupt-Stadt des Landes, und von dieser Stadt wurden die damahligen Landes-Herren, Hertzoge von Meran genennet.
4. AMBRAS, OMBRAS oder UMBRAS, ist ein prächtiges Lust-Schloß, nahe bey Inspruck, allwo eine unschätzbare Kunst- und Raritäten-Cammer ist.
5. S. MARTIN, oder Martins-Berg, unter dem Gebürge Zirl, nicht weit von Inspruck, ist der Felsen, da sich Maximilianus I. auf der Gemsen-Jagd verstiegen hat.
6. BOZZEN, Latein. Bolzanum, eine reiche

Handels-Stadt, welche jährlich vier berühmte Messen hat.

7. HALLE, Lat. Hala, ist wegen des Saltzwercks und wegen der Müntze berühmt, nicht weit von Inspruck.

8. SCHWATZ, Lat. Sebatum, liegt am Inn, und hat rings um sich herum die herrlichsten Bergwercke.

9. EHRENBERG, ist der berühmte Paß und Schloß gegen Schwaben zu, wo A. 1552. Churfürst Mauritius zu Sachsen den Käyser Carolum V. überrumpelte.

10. Die SCHARNITZ, ist eine vortrefliche Vestung und Paß an den Bayrischen Grentzen.

11. RATTENBERG, oder vielmehr ROTENBERG, eine Stadt und vester Paß am Inn, hat den Nahmen von den rothen Kupffer-Bergen.

12. KUFSTEIN, wird vor die beste Vestung in gantz Tyrol gehalten; Sie liegt am Inn auf einem Felsen, harte an den Bayerischen Grentzen. Anno 1703. wurde dieser wichtige Platz von den Bayern überrumpelt, aber An. 1704. restituiret. Der Brand hat grossen Schaden daran gethan: Doch ist die Fortification hingegen von den Bayern verbessert worden.

13. RO-

13. ROVEREDO, Lat. Roveretum, ist eine mäßige Stadt und Schloß an den Italiänischen Grentzen an der Etsch.

14. RIVA, oder REIF, ist eine Stadt am Garder-See, und liegt in einer fruchtbaren Gegend.

15. ARCO, oder ARCH, Lat. Arcus, ein vestes Schloß, nicht weit vom Garder-See.

16. TRIDENT, Lat. Tridentum, Ital. Trento, ist eine schöne Stadt an der Etsch, gegen Italien: Sie ist die Residentz des Tridentinischen Bischoffs, und das CONCILIUM TRIDENTINUM hat seinen Namen davon.

17. BRIXEN, Lat. Brixinum, ist auch eine Bischöfliche Residentz am Flusse Eysach.

18. Beyde Bischöffe zu Trident und Brixen, sind Deutsche **Reichs-Fürsten**; dependiren aber gewisser massen vom Hause Oesterreich.

V. Von Saltzburg.

XXI.

Wo liegt das Ertz-Bißthum Saltzburg?

Am Flusse Saltza, zwischen Bayern, Oesterreich, Kärnthen und Tyrol.

Es ist im Lande nichts zu mercken, als die ansehnliche Residentz-Stadt des Ertz-Bischoffs SALTZBURG, Lat. Salisburgum,

Das

Das Land ist sehr bergicht, hat aber sehr ergiebige Bergwercke.

Der Ertz-Bischoff ist ein unmittelbarer, und zwar gar ein vornehmer Reichs-Stand.

An den Tyrolischen Grentzen ist das Teffereggger-Thal, in welchem man An. 1684. eine Lutherische Gemeine gefunden, und hernach ausgetrieben hat.

XXII.

Was treffen wir nun zur lincken Hand, am dritten Stücke der Donau, vor Landschafften an?

Nichts als das eintzige Land Schwaben, Lat. SVEVIA, welches aber gar viel in sich hält.

Die Donau fliest mitten durch. Oben stöst es an Francken; zur Lincken an Baden und an den Brißgau; unten an den Boden-See; zur Rechten an Bäyern.

Man mercke vor allen Dingen die drey Flüsse: 1. Den Neckar, Lat Nicer, der in den Rheinstrom fället. 2. Den Leck, Lat. Licus, der Bayern und Schwaben von einander scheidet. 3. Den Iler, Lat. Ilarus, der bey Ulm in die Donau fällt. Denn daran muß man sich in dem verwirreten Zustande halten.

Die Evangelische und Römisch-Catholische Religion ist in Schwaben unter einander gemenget; doch sind der Lutheraner weit mehr.

XXIII.

XXIII.

Wem gehöret nun Schwaben?

Vor alten Zeiten ist es ein eigenes Hertzogthum gewesen: Hernach aber ist es in vielfältige kleine Staaten zertheilet worden. Denn es haben heutiges Tages darinne zu befehlen,

I. Weltliche Reichs-Stände, als
1. Fürsten, 2. Grafen, 3. Städte.
II. Geistliche Reichs-Stände, als
1. Bischöffe, 2. Prälaten, 3. Aebtißin.

XXIV.

Was haben vor Reichs-Fürsten Theil an Schwaben?

I. Die Hertzoge von WÜRTENBERG haben gar viel.
II. Die Fürsten von HOHENZOLLERN.
III. Der Fürst von OETTINGEN.
IV. Der Fürst von FÜRSTENBERG.
V. Die Ertz-Hertzoge von OESTERREICH.
VI. Der Churfürst von BAYERN.

XXV.

Was haben die Würtembergischen Hertzoge in Schwaben?

Das Hertzogthum Würtemberg, Latein. DUCATUS WÜRTEMBERGENSIS, lieget meistens um den Neckar herum, und ist in den

vorigen Kriegen jämmerlich ruiniret worden. Es begreifft folgende Plätze:

1. STUTGARD, Lat. Stutgardia, die Haupt-Stadt des Landes, und Residentz der Stutgardischen Haupt-Linie, ist ziemlich groß, und liegt zwischen den Bergen in einem Thale.
2. TüBINGEN, Lat. Tubinga, ist so groß nicht, liegt 3. Meilen davon am Neckar, hat eine bekannte Lutherische Universität, und ein vestes Berg-Schloß.
3. SCHORNDORF, Lat. Schorndorfium, am Flusse Rems, von welchem die gantze Gegend das **Rems-Thal**, Lat. Vallis Remsana, genennet wird. Es ist eine ziemliche Vestung.
4. CALW, oder KALB, Lat. Calva, eine ziemliche Handels-Stadt am Flusse Nagold.
5. LEONBERG, Lat. Leonberga, ein Hertzoglicher Wittwen-Sitz, nicht weit von Stutgard.
6. SULTZA, am Neckar, hat eine gute Saltz-Pfanne.
7. NURTING, Lat. Nurtinga, ein schöner Wittwen-Sitz am Neckar.
8. WAIBLING, Lat. Weiblinga, nicht weit davon am Flusse Rems, ist mäßig: Man merckt es darum, weil ohngefähr vor 500.

Jah-

Jahren die Kayserlich-gesinneten von diesem Orte, wiewohl mit einer corrupten Pronunciation, GIBELLINEN sind genennet worden.

9. WÜRTENBERG, Latein. Würtenberga, ein altes verfallenes Schloß.

10. TECK, Lat. Tecca, ist ebenfalls ein solches Schloß, nicht weit vom Neckar.

11. KIRCHHEIM, eine Stadt unter dem Schlosse Teck.

12. AURACH, oder URACH, Lat. Auracum oder Uracum, die gewesene Residentz der alten Grafen von Würtenberg, hat eine gute Pappier-Manufactur und Leinwand-Handel, und lieget Tübingen gegenüber.

13. HOHENTWIEL, Lat. Duellium, liegt etwas abwerts unten, nicht weit vom Boden-See, und ist eine Vestung auf einem hohen Felsen gelegen, dergleichen in Deutschland wenig sind.

14. DUTLINGEN, Lat. Dutlinga, liegt drüber an der Donau, auch abgelegen, und hat ein gut Eisen-Bergwerck.

15. HAIDENHEIM, Lat. Heidenheimium, ist ein geringer Ort, ein gut Stück über der Donau, zur Rechten, gleich über Ulm, am

Flusse

Flusse Brentz; hat aber doch ein Berg-Schloß.

16. GÖPPINGEN, eine feine Stadt und schönes Schloß an der Vils.

17. NEUSTADT, Lat. Novostadium, lieget gantz oben an den Fränckischen Grentzen, wo der Fluß Koker in den Neckar fället, ist auch eine Würtenbergische Appanage.

18. WEILTINGEN, Lat. Weiltingia, liegt nicht weit von Nördlingen an den Fränckischen Grentzen, und ist die Residentz einer nunmehr ausgestorbenen Würtembergischen Linie gewesen.

19. FREUDENSTADT, Latein. Freudenstadium, ist eine Stadt, die vor hundert Jahren, vor die Exulanten aus den Kayserlichen Erblanden im Schwartzwalde ist angeleget worden, hat itzo wenig Einwohner.

20. LUDWIGSBURG, ist ein neu-angelegtes Lust-Haus des Hertzogs, zwey Meilen von Stutgard gegen Heilbrunn zu.

21. An allen diesen Orten floriret durch und durch die Lutherische Religion.

22. Das Land ist hin und wieder mit schönen Gesund-

fund-Brunnen gesegnet; sonderlich ist das WILDBAD zwey Meilen von Calw; und das BOLLERBAD unter der Alp bekannt.

XXVI.

Was haben die Fürsten von Hohenzollern in Schwaben?

Das Fürstenthum Hohenzollern, Lat. PRINCIPATUS HOHENZOLLERANUS, ist klein, und liegt zwischen der Donau und dem Neckar; die Fürsten sind Römisch-Catholisch.

1. ZOLLERN, Lat. Zollernum, das Stam-Haus, ist ein schönes Schloß.
2. SIGMARINGEN, Lat. Sigmaringa,
3. HECHINGEN, Lat. Hechinga,
4. HAIGERLOCH, Lat. Heigerlocha, und
5. VERINGEN, Lat. Veringa, sind lauter geringe Städtgen, haben aber in der Genealogie ihren Nutzen.

XXVII.

Was gehöret dem Fürsten von Oettingen?

Die Grafschafft Oettingen, Lat. Comitatus OETTINGENSIS, liegt an den Fränckischen Grentzen, ohnweit Donawerth.

1. OETTINGEN, Lat. Ottinga, ist ein feiner Ort, 2. Meilen von Nördlingen.
2. WALLERSTEIN, Lat. Wallersteinium, ist gar geringe.

Es

Es führet in der Oettingischen Familie nur einer den Fürstlichen Titul, die andern sind nur Grafen von Oettingen, und das wenige Land ist unter sie getheilet; Die Fürstliche Linie ist Lutherisch; Die Gräfliche aber ist Römisch-Catholisch.

XXVIII.

Was haben die Fürstenberger in Schwaben?

Die Grafschafft Fürstenberg, Lat. Comitatus FüRSTENBERGICUS, liegt gantz zur Lincken am Brißgau, wo der Schwartzwald, Lat. Sylva nigra, ist; darinnen ist

1. FüRSTENBERG, Lat. Fürstenberga, das Stamm-Hauß, ist ein Schloß. Die Gegend herum wird die Landgrafschafft BARR, Lat. Landgraviatus Barrensis, genennet.
2. DONESCHING, Lat. Doneschinga, nicht weit davon, ist geringe.
3. STüLINGEN, Lat. Stulinga, neben Schafhausen zur Lincken, führet den Titul einer Landschafft.
4. HEILIGENBERG, Lat. Heiligenberga, zur Rechten, nicht weit von Uberlingen.
5. TROCHTELFINGEN, Lat. Trochtelfinga, an dem Flusse Schmeicha, ist ein Stücke von der alten Grafschafft WERDENBERG.

6. MOES-

6. MOESKIRCH, eine kleine Stadt.

7. Durch diese Grafschafft fliest der Fluß KINZING, davon das **Kintzinger-Thal** den Nahmen hat, durch welches An. 1703. die Frantzosen gedrungen sind. Der beste Paß darinnen ist bey VILLINGEN.

Von diesem Hause sollen künfftig ihrer zwey den **Fürstlichen**; die andern aber nur den Gräflichen Titul führen.

XXIX.

Was hat der Kayser, als Ertz-Hertzog von Oesterreich, in Schwaben?

1. Die Marggrafschafft BURGAU, Lat. Marchionatus Burgaviæ, ein kleines Ländgen, zwischen dem Leck und der Iler an der Donau.

BURGAU, Lat. Burgavia, die Haupt-Stadt.

GUNTZBERG, Lat. Guntzberga, ist dem Marggrafen Louis von Baden An. 1693. vom Kayser geschencket worden.

2. Die Grafschafft MONTFORT, Lat. Comitatus Montfortensis, im **Rhein-Thal**, das ist die Gegend am Rhein, wo er in den Boden-See fället. Die Grafen von Montfort haben sie verkaufft.

3. Die Grafschafft BREGENZ, Lat. Bregantia, liegt am Boden-See, nicht weit davon, wo der Rhein hinein fällt, hat auch den Grafen von Montfort gehöret.

4. Die

4. Die Grafschafft FELDKIRCH, darneben, ist auch Oesterreichisch.

5. Die Stadt COSTNITZ, Lat. Constantia, am Boden-See, ist ein braver Ort. Vor diesem war es eine freye Reichs-Stadt; weil sie aber zur Zeit Caroli V. das INTERIM nicht annehmen wolte, so ward sie von den Kayserlichen unter das Joch gebracht, und gehöret noch diese Stunde zu Oesterreich. Die Universität daselbst ist nach dem Ryswickischen Frieden wieder nach Freyburg in Brißgau geleget worden.

Die Stadt ist sonst wegen des Costnitzer Concilii bekannt, welches A. 1415. Johann HUSSEN hat verbrennen lassen.

6. Die Herrschafft NELLENBURG, Lat. Dynastia Nellenburgica, liegt weiter zur Lincken am Boden-See.

7. Die Grafschafft HOHENBERG, Lat. Dynastia Hohenbergensis, liegt nicht weit von Rothweil, darinnen ist die Stadt ROTENBERG.

8. EHINGEN, und andere Städte an der Donau, gehören auch nach Oesterreich.

9. Die vier Wald-Städte, welche Lat. Civitates

tates Sylvestres genennet werden, liegen zwischen dem Schwartz-Walde und Rhein-Strom. Es sind aber diese vier:

1. RHEINFELDEN, Lat. Rhenofelda, ist groß und wohl befestiget.
2. SECKINGEN, Latein. Seconium, ist geringer.
3. LAUFFENBURG, Lat. Lauffenburgum, ist mittelmäßig.
4. WALDSHUT, Lat. Waldshutum, ist auch dergleichen.

10. Diese Stücke zusammen werden mit einem allgemeinem Namen die Vörder-Oesterreichischen Lande genennet.

XXX.

Was hat der Churfürst von Bayern in Schwaben?

1. Das Fürstenthum MINDELHEIM, Lat. Principatus Mindelheimensis, nicht weit von Memmingen; es gehörte von 1706. bis 1714. dem Engelländischen Hertzoge von MARLBOROUGH, als ein unmittelbahres Fürstenthum des Reichs; aber nun ist es im Frieden an Bäyern restituiret.
2. Die Herrschafft WIESENSTEIG, Lat. Dynastia Wiesensteigensis, nicht weit von Ulm, hat sonst den Grafen von von Helf-

fenstein gehöret, die aber abgestorben sind. Nach dem Unglücke des Bayerischen Hauses hatte der Hertzog zu Würtemberg diese Herrschafft gantz an sich gebracht; hat aber An. 1714. dem Chur-Fürsten zu Bayern seinen Antheil wieder restituiren müssen.

XXXI.

Was haben vors andere vor Reichs-Grafen an Schwaben Theil?

1. Die Grafen von OETTINGEN, und
2. Die Grafen von FürSTENBERG, sind schon in der vorhergehenden XXVII. und XXVIII. Frage berühret worden. Die andern folgen in der Land-Charte so:
3. Die Freyherren von RECHBERG, haben ihre Herrschafft zwischen dem Würtembergischen und Oettingischen, am Flusse Rems.
4. Die Grafen von PAPPENHEIM, haben ihre Grafschafft zwischen Oettingen und Neuburg, an den Fränckischen Grentzen.
5. Die Grafen von FUGGER, haben schöne Güter zwischen dem Leck und dem Iler, um Augspurg herum. Die Grafschafft WEISSENHORN ist sonderlich considerable darunter.
6. Die Grafen von SINTZENDORF, haben

ben die Herrschafft TANHAUSEN, nicht weit von Augspurg, die andern Güter liegen in Oesterreich und Bayern.

7. Die Freyherren von FRIEDBERG, haben die Herrschafft JUSTINGEN, nicht weit von Ulm, an der Donau.

8. Die Truckseſſe von WALDBURG, haben ihre Güter theils an der Donau, neben Hohenzollern, theils am Iler, nicht weit von Memmingen.

9. Die Grafen von KOENIGSECK, haben ihre Güter zwischen dem Waldburgischen unter der Donau.

10. Die Grafen von MONTFORT, haben die Herrschafft TETNANG, Lat. Dynastia Tetnangensis, am Boden-See.

Vor diesem haben sie auch die Grafschafft BREGENTZ, und sonderlich die Grafschafft MONTFORT am Boden-See besessen; doch die sind vor langer Zeit dem Hause Oesterreich überlassen worden.

11. Die Grafen von HOHENEMBS, haben die Grafschafft HOHENEMBS, Latein. Comitatus Hohenemsiensis, im Rheinthal, das ist in der Gegend, wo der Rhein in den Boden-See fället.

12. Die Grafen von SULTZ, besassen den

KLETGAU, welcher Lat. Pagus Latobricus heist. Es ist ein District von vier Meilen, am Ende des Schwartz-Waldes über Schafhausen. Sie sind An. 1687. abgestorben, und der Kletgau gehöret nun dem Fürsten von Schwartzenberg.

13. Die Grafen von GEROLDSECK, sind auch abgestorben: die Herrschafft GEROLDSECK liegt an der ORTENAU, das ist ein Stück Landes, welches am Rhein-Strom der Stadt Straßburg gegen über lieget, und zu Schwaben gehöret. Letztens gehörte Geroldseck dem Grafen von CRONBERG; es ist aber auch diese Familie ausgestorben.

14. Die Grafen von EBERSTEIN, sind auch ausgestorben. Die Grafschafft EBERSTEIN liegt besser oben an der Marggrafschafft Baden; darein haben sich die Hertzoge von Würtemberg, die Marggrafen von Baden, die Grafen von Wolckenstein, die Grafen von Gronsfeld, und der Bischoff von Speyer, getheilet.

15. Die Grafen von HELFFENSTEIN, sind ebenfalls abgestorben. Die Güter haben um die Stadt Ulm herum gelegen, sind auch meistens der Stadt zugefallen.

XXXII.

Was sind in Schwaben vor freye Reichs-Städte?

Es sind ihrer zusammen XXXI. doch davon sind nur die ersten Zehen von Consideration, die andern sind klein.

1. AUGSPURG, L. Augusta Vindelicorum, liegt am Flusse Leck, hart an den Bayrischen Grentzen, und ist groß, schön, feste und reich, als eine Stadt in Deutschland.

An. 1530. übergaben die Lutheraner an diesem Orte dem Käyser Carolo V. ihr Glaubens-Bekäntniß, welches dahero die Augspurgische Confeßion ist genennet worden.

Die Stadt hat sonst grossen Streit mit dem Bischoff wegen der Religion, der doch im Westphälischen Frieden so bey geleget worden, daß alle Aemter in der Stadt zwischen den Evangelischen und Römisch-Catholischen sollen getheilet seyn.

Anno 1703. ward Augspurg von den Frantzosen eingenommen, und harte tractiret, aber A. 1704 wieder verlassen. An. 1714. ward wegen der Contagion der Reichs-Tag von Regenspurg nach Augspurg eine kurtze Zeit verleget.

2. ULM, Lat. ULMA, an der Donau, eine Lutherische Stadt, ist ebenfalls sehr considerable, und hat ein treffliches Gebiete, das darzu gehöret. Der Rath daselbst unterhält ein berühmtes Gymnasium in der Stadt. An. 1702. ist die Stadt von dem Chur-Fürsten zu Bayern mit List eingenommen, aber An. 1704. wieder in ihre Freyheit gesetzet worden.

3. MEMMINGEN, Lat. Memminga, liegt nicht weit vom Flusse Iler, ist groß und wohlhabend. Die Bürgerschafft ist meistens, der Rath aber gantz Lutherisch.

4. KEMPTEN, Lat. Campidunum, liegt am Iler, ist Lutherisch, und sonst in gutem Stande.

5. LINDAU, Lat. Lindavia, am Boden-See, eine grosse und reiche Stadt: Sie lieget auf dem Wasser, und wird dannenhero offtmahls Klein-Venedig genennet.

6. UBERLINGEN, Lat. Uberlinga, am Boden-See, ist gut, und weiland die Residentz der alten Hertzoge von Schwaben gewesen.

7. ROTWEIL, Lat. Rotevilla, am Neckar im Würtembergischen, hat sich zu den Schweitzern in den Schutz begeben, ist aber deswegen doch eine freye Reichs-Stadt. In dieser Stadt ist ein allgemeines Hof-

Gerichte vor die Stände in Deutschland angeleget.

8. ESLINGEN, Lat. Eslinga, am Neckar hat die Hertzoge von Würtemberg zu Schutz-Herren, und ist ohnlängst abgebrannt.

9. HEILBRUNN, Lat. Heilbrunna, liegt am Neckar, gantz oben an den Pfältzischen Grentzen, und ist eine artige Stadt.

10. NOERDLINGEN, Lat. Nordlinga, liegt zur Rechten fast über Donawert, und ist von der blutigen Schlacht A. 1634. bekannt, da die Schweden den Käyserlichen das Feld lassen musten. Die Stadt ist groß und veste.

11. DÜNCKELSPIEL, Lat. Dünckelspila, liegt drüber an den Fränckischen Grentzen.

12. LEUTKIRCH, Lat. Leutkircha,

13. KAUFBEURN, Lat. Kaufbeura,

14. ISNY, Lat. Isna, und

15. WANGEN, Lat. Wangena, liegen alle viere um Kempten.

16. BUCHORN, Lat. Buchornia, liegt nicht weit von Lindau.

17. RAVENSPURG, Lat. Ravenspurgum, und

18. BIBERACH, Lat. Biberachum, liegen auch daherum.

19. PFULLENDORF, Lat. Pfullendorfium, und

20. BUCHAU, Lat. Buchavia, liegt nicht weit vom Feder-See, Lat. Lacus Plumarius.
21. GENGENBACH, Lat. Gengenbachium,
22. OFFENBURG, Lat. Offenburgum, und
23. ZELL, Lat. Zella, mit dem Zunahmen am Hammersbach, liegen alle drey in der ORTENAU, Straßburg gegen über.
24. WEIL, Lat. Wila, liegt Stutgard gegen über zur Lincken.
25. REUTLINGEN, Lat. Reutlinga, unter Tübingen zur Rechten.
26. WIMPFEN, Lat. Wimpina, nicht weit von Heilbrunn.
27. SCHWÆBISCH-HALL, Lat. Hala Suevorum, am Koker, an den Fränckischen Grentzen. Hier ward A. 1610. die bekante UNION von den Protestirenden Ständen in Deutschland geschlossen.
28. SCHWÆBISCH-GEMUND, Lat. Gemunda Suevorum, am Flusse Rems.
29. ALEN, Lat. Alena, und
30. BOPFINGEN, Lat. Bopfinga, liegen nicht weit von Nördlingen.
31. GIENGEN, Lat. Gienga, nicht weit davon am Flusse Brentz.

XXXIII.

Was sind in Schwaben vor geistliche Fürsten?

1. Der

1. Der Bischoff zu AUGSPURG, Lat. Episcopus Augustanus, hat sein Stifft um die Stadt Augspurg herum: denn über die Stadt hat der Bischoff keine Jurisdiction. Seine Residentz ist zu DILLINGEN, Lat. Dillinga, ein mäßiger Ort an der Donau, allwo auch eine Universität ist.

2. Der Bischoff von COSTNITZ, Lat. Episcopus Constantiensis, hat sein Stifft am Boden-See; mit der Stadt hat der Bischoff ebenfalls nichts zu thun, sondern die gehöret dem Hause Oesterreich.

Sonst aber sind die Güther dieses Bißthums zu beyden Seiten des Boden-Sees, sonderlich gegen die Schweitz zu, sehr austräglich.

Es gehöret zu diesem Bißthum auch die kleine Insul REICHENAU, Lat. Augia dives, oder Reichenavia, darauf die fette Abtey ist, welche dem Bischoffthum gleichfalls incorporiret ist.

Sonst hat er seine ordentliche Residentz in MERSPURG, Lat. Merspurgum, disseits am Boden-See.

3. Der Gefürstete Abt zu KEMPTEN, Lat. Abbas Campidunensis, hat mit der Stadt Kempten nichts zu thun, sondern seine Abtey ist vor sich.

4. Der Gefürstete Probst zu ELWANGEN, Lat. Præpositus Elvangensis, welches der itzige Churfürst zu Trier ist, hat die Stadt ELWANGEN oben, nicht weit von Nördlingen.

XXXIV.

Was sind in Schwaben vor PRÆLATEN, die als unmittelbare Reichs-Fürsten zu considerixen sind?

Diese darff man so genau nicht wissen; sondern sie müssen nur da stehen, daß man nachschlagen kan.

1. Der Abt zu MARCHTHAL, Lat. Abbas Marchthalensis; das Kloster MARCHTHAL liegt über dem Feder-See an der Donau.

2. Der Abt von ELCHINGEN, Lat. Abbas Elchingensis; das Kloster ELCHINGEN, liegt nicht weit von Ulm.

3. Der Abt zu SALMANSWEILER, Lat. Abbas Salmansweilerensis; das Kloster SALMANSWEILER, liegt nicht weit von Überlingen, und ist sehr reich.

4. Der Abt von WEINGARTEN, Latein. Abbas Weingartensis; das Kloster WEINGARTEN liegt hat bey der freyen Reichs-Stadt Ravenspurg.

5. Der Abt von OCHSENHAUSEN, Lat.

Abbas

Abbas Ochsenhusanus; das Kloster OCHSENHAUSEN, liegt zwischen Memmingen und Biberach.

6. Der Abt zu IRSINGEN, Lat. Abbas Irsingensis; das Kloster IRSINGEN liegt nicht weit von der freyen Reichs-Stadt Kaufbeuern.

7. Der Abt zu PETERSHAUSEN, Lat. Abbas Petershusanus; das Kloster PETERSHAUSEN liegt ganz an der Stadt Costnitz.

8. Der Abt zu URSPERG, Lat. Abbas Urspergensis; das Kloster URSPERG, oder AUERSPERG, liegt am Flusse Mindel nicht weit von Tanhausen.

9. Der Abt zu MüNCHRODEN. Lat. Abbas Rodensis; das Kloster MÜNCHRODEN, Lat. Monachorum Rodum, liegt nicht weit von Memmingen zur lincken Hand.

10. Der Abt von ROGGENBURG, Lat. Abbas Roggenburgensis; das Kloster ROGGENBURG, liegt an der Fuggerischen Grafschafft Weissenhorn.

11. Der Abt zu WEISSENAU, Lat. Abbas Weissenaviensis; das Kloster WEISSENAU, Lat. Augia Minor, lieget harte unter Ravenspurg.

12. Der Abt zu SCHüSSENRIED, Lat. Abbas

Schussenridensis; das Kloster SCHUSSENRIED, liegt unter dem Feder-See.

13. Der Abt zu WETTENHAUSEN, Lat. Abbas Wettenhusensis: das Kloster WETTENHAUSEN liegt harte bey der Stadt Burgau.

14. Der Abt zu S. UDALRICI und AFRÆ; dieses Kloster liegt in der Stadt Augspurg.

15. Der Abt zu S. GEORGII; dieses Kloster liegt in der Stadt Isny.

16. Der Abt zu GENGENBACH; in der Ortenau, Straßburg gegen über.

XXXV.

Was sind in Schwaben vor Aebtißin, welche unmittelbare Reichs-Stände sind?

Die werden auch nur zum Nachschlagen hergesetzet.

1. Die Aebtißin zu BUCHAU am Feder-See, Lat. Abbatissa Buchaviensis.

2. Die Aebtißin in der Stadt LINDAU, Lat. Abbatissa Lindaviensis.

3. Die Aebtißin zu ROTENMÜNSTER, Lat. Abbatissa Monasterii Rubri; welches Kloster nicht weit von Rotweil liegt.

4. Die Aebtißin von GUTTENZELL, Latein. Abbatissa Guttencellensis; das Kloster

GUT-

GUTTENZELL, liegt 4. Meilen in der Land-Charte unter Ulm.

5. Die Aebtißin zu HEGGENBACH, Lat. Abbatissa Hegenbachensis; das Kloster HEGGENBACH, liegt neben Biberach zur Rechten.

6. Die Aebtißin zu BAINDT, Lat. Abbatissa Baintensis; das Kloster BAIND liegt über Ravenspurg.

Das II. Theil.

Von den Deutschen Landschafften um den Rheinstrom.

I.

Wo fließt der Rheinstrom?

DEr Rhein, Lat. RHENUS, entspringet in dem Graubünder-Lande, gehet hernach durch den Boden-See, und fließt endlich gegen Norden bis in die Niederlande; da theilet er sich in unterschiedene Arme, und gehet endlich in die Nord-See.

Hier betrachten wir nur den Rhein, so weit die Deutschen Provintzen gehen, und da können wir denselben gar bequem in 2. Stücke theilen.

1. Der Ober-Rhein, Lat. Rheni pars Superior, der fließt in der Land-Charte unten vom Boden-See an bis dahin, wo

der Mayn-Strom bey Maintz hineinfället.

II. Der Nieder-Rhein, lat. Rheni Pars Inferior, gehet vom Einflusse des Mayns an, bis hinunter an die Niederlande.

II.

Was liegen an dem Ober-Rheine vor Landschafften?

I. Das Bißthum Basel, lat. EPISCOPATUS BASILEENSIS.

II. Die Grafschafft Mümpelgard, Frantz. MONTBEILLARD, lat. COMITATUS MONSBELLIGARDENSIS.

III. Der Sundgau, lat. SUNTGOVIA.

IV. Der Brißgau, lat. BRISGOVIA.

V. Die Land-Grafschafft Elsaß, latein. LANDGRAVIATUS ALSATIÆ.

VI. Die Marggrafschafft Baden, lat. MARCHIONATUS BADENSIS.

VII. Die Unter- oder Nieder-Pfaltz, lat. PALATINATUS INFERIOR.

I. Das Stifft Basel.

III.

Wo liegt das Stifft Basel?

Es liegt etwas abwerts zur Nucken. Ober

ist

ist der Sundgau; zur **Rechten** der Canton Basel; **unten** der Canton Solothurn; zur **Lincken** die Franche-Comté.

Und also muß man das Bißthum Basel und den Canton Basel nicht mit einander confundiren. Der Bischoff ist ein Stand des Heil. Römischen Reichs: der Canton aber gehöret unter die Schweitzerischen Eydgenossenschafften.

BRONDRUT, Lat. Brundisia, Frantz. Porentru, ist die Bischöfliche Residentz; sonst ist nichts zu mercken.

II. Mümpelgard.

IV.

Wo liegt die Grafschafft Mümpelgard?

Sie liegt zwischen der Franche-Comté, Lothringen, Sundgau und dem Stifft Basel.

Dieses Land gehöret von alten Zeiten her dem Hause Würtemberg, und ist bishero von einer besondern Linie regieret worden: nachdem aber dieselbe An. 1723. ausgestorben ist, so hat der regierende Hertzog zu Stutgard das Land in Possession genommen, und mit den andern Prætendenten transigiret.

MÜMPELGARD, Lat. Mons Bellicardus, Frantz. Montbeillard, die Haupt-Stadt

darin-

darinnen, lieget auf einer Höhe: das veste Schloß darbey ist ruiniret.

Es gehören darzu die Herrschafften GRANGE, HERICOURT und CLERMONT, welche auf Frantzösischen Grund und Boden liegen.

III. Sundgau.

V.

Wo liegt der Sundgau?

Er liegt jenseits am Rhein-Strome; und stösset **oben** an Elsaß; **unten** an Basel; zur **Lincken** an die Grafschafft Mümpelgard.

Dieses Land ist im Westphälischen Frieden dem Könige in Franckreich abgetreten worden; denn vorhero gehörte es dem Hause Oesterreich.

Die besten Oerter darinnen sind

1. PFIRT, oder PFIRET Lat. Ferreta, Frantzösch Ferrette, die Haupt-Stadt, wird eine Grafschafft, Lat. Comitatus Ferretanus, oder Pfiretanus, tituliret.
2. BEFORT, Lat. Befortium, ist geringe.
3. MULHAUSEN, Lat. Mulhusia, ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen, hat sich aber A. 1513. und also lange zuvor, ehe die Frantzosen das Land bekommen haben, in den Schweitzerischen Bund begeben.

Unten wird in Thüringen auch ein MULHAUSEN vorkommen, welches noch

noch itzo eine freye Reichs-Stadt ist; die muß man nicht verwechseln.

4. HUNINGEN, Lat. Huninga, eine starcke Fortresse am Rhein; ist allererst vor etliche 20. Jahren von den Frantzosen aufgebauet worden, und liegt der Stadt Basel zum grossen Præjudiz so nahe, daß sie mit Canonen bey nahe einander erreichen können. Im Ryswickischen Frieden A. 1697. ward zwar alles verwilliget zu schleiffen, was an dem disseitigen Ufer des Rheins gelegen ist; die Vestung aber an sich selber blieb den Frantzosen.

IV. Das Brißgau.

VI.

Wo liegt das Brißgau?

Dieses Land liegt disseits des Rheinstroms, zwischen Schwaben und dem Rhein, am Schwartz-Walde, und gehöret, laut des Friedens zu Ryswick, gantz und gar dem Ertz-Hertzoglichen Hause Oesterreich.

1. BRISACH, Lat. Brisacum, die unvergleichliche Festung, liegt am Rheinstrom. A. 1639. ward sie den Käyserlichen durch den Welt-bekannten Hertzog BERNHARD von Sachsen-WEIMAR abgenommen, und der Hertzog mochte wohl

wohl im Sinne haben, seine beständige Residentz daselbst aufzuschlagen: Doch er starb das folgende Jahr am beygebrachten Giffte, und da war es den Frantzosen leichte, so wohl seine Armee, als auch die Vestung an sich zu ziehen. Wie sie denn auch hernach im Westphälischen Frieden den Frantzosen gäntzlich ist überlassen worden. Der Cardinal Richelieu hat diesen Ort einen Schlüssel zu Deutschland genennet. Nichts destoweniger ist dieser wichtige Ort Anno 1697. im Frieden dem Käyser mit allen Fortificationen restituiret, und Anno 1700. von den Frantzosen würcklich evacuiret worden: Doch haben sie hingegen Neu-Brisach gegen über desto besser bevestiget, und auch Anno 1703. das alte Brisach darzu wiederum erobert. Nunmehro ist diese Vestung durch den Rastädtischen Frieden dem Käyser restituiret worden.

2. FREYBURG, Lat. Friburgum, ist gleichfalls ein vester Ort. An. 1677. nahmen die Frantzosen diesen Ort im härtesten Winter, ohne Zweiffel durch Verrätherey des Commendanten ein, und behielten ihn auch im Nimägischen Frieden. Darauf wurde die Oesterreichische Regierung im

Briß-

Brißgau nach Waldshut verleget, welches eine von den vier Wald-Städten ist, und die Freyburgische Universität wurde gleichfalls nach Costnitz am Boden-See transferiret. Im Frieden zu Ryswick Anno 1697. ward dieser Ort gleichfalls mit voller Fortification dem Hause Oesterreich wieder eingeräumet, und die Universität kam auch wieder dahin. An. 1713. eroberten es zwar die Frantzosen wieder; aber im folgenden Jahre ist es im Frieden zu Rastadt dem Käyser nochmahls abgetreten worden.

3. NEUENBURG, Lat. Neoburgum, diesseits am Rheine, und muß keinesweges mit dem Hertzogthum Neuburg an der Donau verwechselt werden.

4. VILLINGEN, eine feine und feste Stadt besser zur Rechten, wird mit zum Brißgau gerechnet, und gehöret dem Hause Oesterreich. An. 1704. ward sie von den Frantzosen vergebens belagert.

5. HEIDERSHEIM, insgemein Heitersen, Lat. Heidersheimium, ein Schloß und Residentz des Johanniter-Meisters, das ist desjenigen, der im Nahmen des Maltheser-Ritter-Ordens diejenigen Gü-

ter

ter in seiner Inspection hat, welche diesem Orden in Deutschland gehören.

Er ist ein Reichs-Stand mit, und muß mit dem Hoch- und Deutsch-Meister zu Mergenthal in Francken nicht confundiret werden; Denn es sind zweyerley solche geistliche Ordens-Güter in Deutschland.

Etliche gehören den Johanniter- oder Malteser-Rittern, die haben ihren Meister zu Heidersheim, welcher von dem Groß-Meister zu Malta dependiret.

Die andern gehören den Marianern, oder Deutschen Ordens-Rittern, die haben ihren Meister zu Mergenthal in Francken, welcher von niemand als von dem Reiche dependiret.

V. Elsaß.

VII.

Wo liegt die Landgrafschafft Elsaß?

Jenseit des Rheins die Länge hinunter, an dem Hertzogthum Lothringen, welches durch das Vaugesische Gebürge, Lat. Mons Vogesus, Frantz. Montagne de Vauge, abgesondert wird. Zur Rechten ist disseits die Marggrafschafft Baden; unten ist der Sundgau; oben die

Unter-

Unter-Pfaltz; zur Lincken das Hertzogthum Lothringen.

Das Stücke, welches an den Sundgau stößt, heist Ober-Elsaß, Lat. ALSATIA SUPERIOR.

Das Stücke, welches an die Nieder-Pfaltz stößt, wird Nieder-Elsaß, Lat. ALSATIA INFERIOR, genennet.

VIII.

Was ist im Ober-Elsaß zu mercken?

1. COLMAR, Lat. Colmaria, ist die Haupt-Stadt darinne, welche die Frantzosen vor diesem ruiniret, nunmehro aber wieder bevestiget haben.
2. ENSISHEIM, Lat. Ensisheimum, ist kleine; Es ist aber daselbst ein Parlament angeleget, dahin die Frantzösischen Unterthanen im Elsaß, Sundgau und daherum verwiesen sind.
3. TURCKHEIM, Lat. Turichemum, eine mäßige Stadt.
4. KAYSERSBERG, Lat. Cæsaris Mons, ist auch mäßig.
5. MUNSTER, im Gregorien-Thal, Lat. Monasterium in Valle Gregoriana, ist nichts sonderliches.
6. In der Stadt Münster ist ein Abt, der ein Reichs-Stand ist.

7. MUR-

7. MURBACH, Lat. Murbacum, und
8. LUDERS, Lat. Ludera, gehören zusammen einem Abt, der ein Reichs-Stand ist.
9. RAPOLTSTEIN, Lat. Rupes Rapoldi, ist ein Schloß und Grafschafft, gehöret dem Pfaltz-Grafen von **Birckenfeld**, seit dem A. 1673. die Grafen abgestorben sind: Der Bischoff zu **Basel**, und das Gräfliche Haus **Waldeck**, haben auch Prætension darauf.

IX.

Was ist im Nieder-Elsaß zu mercken?

1. STRASBURG, Lat. Argentina, oder Argentoratum, nicht weit vom Rhein, war vor diesem eine von den besten Reichs-Städten in Deutschland; ergab sich aber An. 1681. ohne einige Belagerung freywillig an Franckreich, und hat sich nach der Zeit eine wichtige Citadelle müssen vor die Nase legen lassen. Bisher ist zwar niemand zur Catholischen Religion gezwungen worden; doch hat man dem Bischoff von Straßburg das Münster wieder eingeräumet, und allbereit unterschiedene Römisch-Catholische in den Rath nehmen müssen. Die Lutherische Universität hat iederzeit in grossem Flor gestanden; und nunmehr ist auch An. 1702. eine Jesuiter-

Univer-

Universität daselbst angeleget worden. Im Frieden zu Ryswyck A. 1697. ist dieser Schlüssel zu Deutschland mit aller Souverainetät auf ewig dem Könyg in Franckreich abgetreten worden.

2. ELSAS-ZABERN, Lat. Tabernæ Alsaticæ, war vor diesem die Residentz des Bischoffs zu Straßburg; Doch nachdem die Stadt in Frantzösischen Händen ist, so haben die Straßburger dem Bischoffe das Münster, oder die Cathedral-Kirche in Straßburg, wieder einräumen müssen.

3. HAGENAU, Lat. Hagenoa, besser gegen die Pfaltz zu, eine gute Stadt, davon die Land-Vogtey Hagenau den Nahmen hat. Sie ist bishero von den Frantzosen bevestiget, darnach An. 1705. von den Alliirten eingenommen; aber An. 1706. von den Frantzosen wieder emportiret worden.

4. SCHLETSTADT, Lat. Schletstadium, liegt gegen Ober-Elsaß, und ist bishero ziemlich fortificiret worden.

5. OBERNHEIM, Latein. Ehenheimia superior, und

6. ROSHEIM, Lat. Rosenheimium, sind klein, zwischen Straßburg und Schletstadt.

7. WEIS-

7. WEISSENBURG, Latein. Weissenburgum, und

8. LANDAU, Lat. Landavium, liegen etwas abwerts, und fast mehr in der Pfaltz, als im Elsaß, werden aber doch hieher gerechnet. Landau ist eine Haupt-Vestung, welche der Röm. König Josephus 1702. durch eine wichtige Belagerung den Frantzosen aus den Händen gerissen hatte; aber An. 1703. ward sie wieder von den Frantzosen erobert. Hierauf ist sie An. 1704. von den Allirten, und An. 1713. von den Frantzosen durch blutige Belagerungen gewonnen worden. Im Frieden zu Rastadt Anno 1714. ist diese Haupt-Vestung an Franckreich überlassen worden.

9. LUTZELSTEIN, Lat. Lutzelsteinium, ein Schloß, sechs Meilen von Straßburg, gehöret zu der Portion des Pfaltz-Grafens von VELDENTZ, welches Haus An. 1695. ausgestorben ist.

10. NB. Wo BUSWEILER liegt, da ist die Grafschafft LICHTENBERG, Lat. Comitatus Lichtenbergensis, und gleich darneben die Herrschafft OCHSENSTEIN, Lat. Dynastia Ochsensteinensis, die gehören dem Grafen von Hanau, welcher

seit

seit dem Ryßwyckischen Frieden wieder zur Besitzung kommen ist.

Es muß aber BUSWEILER und BISCHWEILER, mit einander nicht verwechselt werden: Denn sie liegen nicht weit von einander. Das erste gehöret, wie itzo gedacht, dem Grafen von **Hanau**; BISCHWEILER aber, Latein. Episcopi Villa, gehöret zum Hertzogthum Zweybrück.

11. FORT-LOUIS, Lat. Fortalitium Ludovici, ist vor einigen Jahren mitten in dem Rheinstrohm auf einer Insul, Hagenau gegen über, angeleget worden, und ist eine vortrefliche Fortresse, den Paß über den Rhein zu behaupten. Im Ryßwyckischen Frieden ist es dem Könige in Franckreich gelassen worden: Doch was disseit des Rheins angeleget ist, hat müssen geschleiffet werden.

12. ANDLAV, ein Städtgen, hat eine Aebtißin, die ein Reichs-Stand ist.

X.

Wem gehöret dieses Elsas?

Vor diesem gehörte die gantze Landgrafschafft dem Ertz-Hertzoglichen Hause Oesterreich: doch waren nebst STRASBURG nachfolgende zehn freye Reichs-Städte darinnen: 1. HAGE-

NAU, 2. COLMAR, 3. SCHLETSTADT, 4. WEISSENBURG, 5. LANDAU, 6. OBERNHEIM, 7. ROSHEIM, 8. MüNSTER im Gregorien-Thal, 9. KEYSERSBERG, und 10. TüRCKHEIM.

Ob nun wohl diese zehen Städte freye Reichs-Städte waren, so erkannten sie doch den Besitzer der Landgrafschafft vor ihren **Land-Voigt**, und die Berechtigungen, welche dieser Titul in sich hält, wurden zusammen die **Land-Vogtey**, oder das **Land-Amt Hagenau**, Lat. PRÆFECTURA PROVINCIALIS HAGENOENSIS, genennet.

Als nun An. 1648. der Westphälische Friede geschlossen ward, so trat das Ertz-Hertzogliche Haus Oesterreich die gantze Landgrafschafft Elsaß mit allen Dependentien, worunter sonderlich auch die **Land-Vogtey Hagenau** begriffen war, an **Franckreich** ab, doch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß die obgedachten zehen Städte bey ihrer Reichs-Immedietät solten gelassen werden.

Und in solchem Stande ist Elsaß geblieben, biß nach dem Nimägischen Frieden, da legte der König in Franckreich eine REUNIONS-Kammer an, und nahm nicht nur die zehen Städte, sondern auch **Straßburg** hinweg; ja wer auch sonst was im Elsaß hatte, der muste die

Fran-

Frantzösische Souverainität erkennen. Weil man nun dazumahl wegen des Türcken-Krieges Franckreich muste machen lassen, was es wolte, so ward An. 1684. ein Stillstand auf 20. Jahr geschlossen, in welcher Zeit Franckreich alles behalten solte.

Nachdem aber nach dem Stillstand wiederum ein blutiger Krieg geführet worden, so hat man endlich im Frieden zu RYSWYCK, An. 1697. diesen Vergleich getroffen, daß Franckreich krafft des Münsterischen Friedens, das gantze Elsaß, nebst der Land-Vogtey Hagenau, behalten soll, wie vorhin. Von neuem aber sind ihm die zwey vortreflichen Vormauern des Deutschen Reichs, STRASBURG und LANDAU, mit aller Souverainität auf ewig abgetreten worden. Das übrige solte alles in den Stand gesetzet werden, wie es vor diesem gewesen.

VI. Von Baden.

IX.

Wo liegt die Marggrafschafft Baden?

Sie liegt disseits des Rheins, zwischen Elsaß und Würremberg, und gehöret zum Schwäbischen Creysse. In den letzten Kriegen hat das Land viel ausstehen müssen; doch im Frieden zu Ryswyck und Baden ist alles in den vorigen Stand gesetzet worden.

Gleichwie aber das Haus der Marggrafen von Baden aus zwo Linien bestehet, also ist auch das Land in zwey Stücke getheilet.

I. OBER-BADEN, Lat. Marchionatus Badensis Superior, stöst an die Ortenau, und gehörte dem tapffern LOUIS von Baden, nunmehro aber seiner hinterlassenen Posterität. Darzu gehöret

1. BADEN, Lat. Badena, die Haupt- und Residentz-Stadt, ist gantz ruiniret.
2. STOLHOFEN, Lat. Stolhofa, liegt Fort-Louis gegen über, und ist schlecht.
3. KEHL, eine starcke Schantze Straßburg gegen über, ist im Ryßwyckischen Frieden dem Hause Baden eingeräumet worden.
4. RASTADT, ist bißhero die Residentz der Marggräflichen Frau Wittwe gewesen, und An. 1714. hat dieser Ort die Ehre gehabt, daß der Friede zwischen dem Kayser und König in Franckreich daselbst ist abgehandelt worden.
5. Dahin gehöret auch das Antheil von der Grafschafft EBERSTEIN, welche gleich darneben in Schwaben liegt.
6. Dahin gehöret auch das Antheil von der Grafschafft SPANHEIM, in der Pfaltz, davon unten zu sehen ist.

7. In-

7. Ingleichen RODEMACHERN, im Luxemburgischen; SCHLACKENWERD, in Böhmen; und GUNTZBERG in Schwaben, in der Marggrafschafft Burgau.
8. Diese Linie, welche von der Haupt-Stadt die Badenische genennet wird, ist der Röm. Catholischen Religion zugethan.

II. NIEDER-BADEN, Lat. Marchionatus Badensis Inferior, stösset an die Unter-Pfaltz, und gehöret Marggraf CAROLO WILHELMO. Es gehöret darzu

1. DURLACH, Lat. Durlacum, die Haupt- und Residentz-Stadt, welche die Frantzösische Grausamkeit mehr als zu viel erfahren hat.
2. PFORTZHEIM, Lat. Pfortzemum, dem ist es nicht besser ergangen.
3. Die Herrschafft LAHR oder LOHR.
4. Die Marggrafschafft HOCHBERG.
5. Die Herrschafft BADEN-WEILER.
6. Die Herrschafft ROETELN.
7. Die Landschafft SAUSENBERG, liegen die Reihe nach einander am Rhein-Strom hin biß an Basel, und sind zwischen der ORTENAU und dem BRISGAU eingemischet.
8. Harte bey Basel liegt der Ort FRIEDLIN-

GEN, wo An. 1702. die blutige Schlacht mit den Deutschen und Frantzosen gehalten ward.

9. Diese Linie, welche von der Haupt-Stadt die Baden-Durlachische genennet wird ist der Lutherischen Religion zugethan.

VII. Die Unter-Pfaltz.

XII.

Wo liegt die Unter-Pfaltz?

Die Unter- oder Nieder-Pfaltz, wird entweder von dem blossen Churfürstenthum verstanden, das ist nicht allzugroß: oder es wird weitläufftig genommen, und da begreifft es alle Provintzen, welche um den Rhein-Strom, wo der Neckar hinein kömmt, biß an die Lothringischen Grentzen gelegen sind. Und in diesem weitläufftigen Verstande wird es auch allhier angenommen.

XIII.

Wie wird die Unter-Pfaltz eingetheilet?

Wer sich recht darinnen umsehen will, der muß entweder eine gute Charte vom Rhein-Strohm, oder gar eine Special-Charte von der Pfaltz zur Hand haben. Im vergangenen Kriege sind die Frantzosen mit der Pfaltz sehr grausam umgegangen; Doch im Frieden zu Ryswyck ist alles restituiret. Man mercket

1. Die

1. Die Chur-Pfälzischen Güter.
2. Der übrigen Pfaltzgrafen Gütter.
3. Zwey Bißthümer, Speyer und Worms.
4. Unterschiedene Grafschafften.

XIV.

Welches sind nun die Chur-Pfälzischen Güter?

Es bestehet alles mit einander auf 15. Aemtern, die man in der Special-Charte gar deutlich mercken kan.

1. Das Amt Heidelberg, Lat. PRÆFECTURA HEIDELBERGENSIS, am Neckar, Lat. Nicer, wo er in den Rhein fällt. Darinnen ist

1. HEIDELBERG, Lat. Heidelberga, die ehemahlige Residentz des Churfürsten, hat im vorigen Seculo viel ausstehen müssen. Denn A. 1621. ward sie von den Spaniern jämmerlich geplündert, und die herrliche Bibliothec nach Rom geführet. Zum Ausgange des siebzehenden Seculi ist sie A. 1693. von den Frantzosen eben so grausam heimgesuchet, und nebst dem schönen Schlosse in einen Stein-Hauffen verwandelt worden. Die Universität daselbst ist eine von den ältesten in Deutschland. Die Stadt fängt nunmehro an aus ihrer Asche wiederum hervor zu wachsen.

2. MANHEIM, Lat. Manheimium, war vor diesem eine unvergleichliche Vestung im Winckel, wo der Neckar in den Rhein fällt; Die Frantzosen haben es An. 1688. demoliret; nunmehro aber ist der Ort wieder fortificiret, und zur Churfürstlichen Residentz erwehlet, deswegen ein neues Schloß daselbst ist gebauet worden.

3. FRIEDRICHSBURG, Lat. Friderico-burgum, harte dabey, war auch eine galante Vestung, die nunmehro dem Erdboden gleich ist.

4. SCHWETZINGEN, ist ein Churfürstliches Schloß, eine gute Meile von Heidelberg.

II. Das Amt Mosbach, Lat. PRÆFECTURA MOSBACENSIS, auch am Neckar, an den Fränckischen Grentzen.

MOSBACH, Lat. Mosbacum, ist der beste Ort darinnen.

III. Das Amt Bretten, Lat. PRÆFECTURA BRETTENSIS, liegt drunter an den Würtenbergischen Grentzen.

1. BRETTEN, Lat. Brettena.

2. SINTZHEIM, Lat. Sintzheimium, und

3. EPPINGEN, Lat. Eppinga, sind geringe Plätze.

4. NB. Diese drey Aemter, HEIDELBERG,

MOS-

MOSBACH und BRETTEN, werden das CRICHGOW genennet.

IV. Das Amt Boxberg, lat. PRÆFECTURA BOXENBERGENSIS, liegt etwas abwerts, schon in Francken, nicht weit von Mergenthal.

V. Das Amt Utzberg, lat. PRÆFECTURA UTZBERGENSIS, liegt ebenfalls etwas abgelegen im Hessen-Darmstädtischen.

VI. Das Amt Neustadt, latein. PRÆFECTURA NEOSTADIENSIS, liegt Heidelberg gegen über.

1. NEUSTADT, mit dem Zunahmen an der Hart, lat. Neostadium, Speyer gegen über.

2. FRANCKENTHAL, Lat. Francodalia, liegt Manheim gegen über, und war eine treffliche Vestung, welche aber von den Frantzosen ist raliret worden.

VII. Das Amt Germersheim, L. PRÆFECTURA GERMERSHEIMENSIS, liegt zur Rechten über der Pfaltz, darinnen ist nichts.

VIII. Das Amt Lautern, lat. PRÆFECTURA LUTRENSIS, liegt um den Fluß LAUTER, lat. Lutra.

KAYSERS-LAUTERN, lat. Lutra Cæsarea,

rea, an einem See, wo Kayser Fridericus I. seine Residentz gehabt hat.

IX. Das Amt Alzey, lat. PRÆFECTURA ALZEJANA, gleich drüber.

ALZEY, lat. Alzeja, ist eine alte Stadt und Schloß.

X. Das Amt Oppenheim, lat. PRÆFECTURA OPPENHEIMENSIS, liegt jenseit am Rheine, und stößt an das Mayntzische.

1. OPPENHEIM, lat. Oppenheimium.

2. INGELHEIM, lat. Ingelheimium, sind die besten Oerter darinne.

XI. Das Amt Creutznach, lat. PRÆFECTURA CRUCINACENSIS, liegt zur Lincken.

CREUTZENACH, lat. Crucinacium, am Flusse Nahe, lat. Nava, ist die beste Stadt darinnen.

EBERNBURG, lat. Ebernburgum, nicht weit von Creutznach, ist ein Schloß auf einem hohen Berge. An. 1692. belagerten es die Alliirten; nunmehro ist es demolirt, und dem Freyherrn von Sickingen wieder eingeräumet.

XII. Das Amt Stromberg, lat. PRÆFECTURA STROMBERGENSIS, lieget drüber am Rheine.

XIII. Das Amt Bacharach, lat. PRÆFECTURA BACHERACENSIS, liegt darneben jenseit des Rheins.

XIV. Das Amt Simmern, lat. PRÆFECTURA SIMMERENSIS, stöst an das Trierische, und hat vor diesem den Titul eines Hertzogthums geführet.

XV. Das Amt Kirchberg, lat. PRÆFECTURA KIRCHBERGENSIS, darneben.

XV.

Was gehöret den übrigen Pfaltz-Grafen?

I. Die ZWEYBRüCKIsche Linie, aus welcher die letzten drey Schwedischen Könige entsprossen waren, hat das Hertzogthum Zweybrück. Der König in Franckreich hatte sich schon vor etlichen Jahren in Possession gesetzet, hat es aber im Jahr 1693. dem König von Schweden wiederum eingeräumet, und im Frieden zu Ryswyck nochmahls bestätiget. Nach dem Tode Königs Caroli XII. hat Anno 1719. der nächste Vetter Pfaltz-Graf Gustavus Samuel, Römisch-Catholischer Religion, Possession davon genommen: Es ist aber kein Erbe vorhanden. Unterdessen bestehet das Hertzogthum ZWEYBRüCK, Frantz. Deux-

ponts, Latein. Ducatus Bipontinus, aus fünff Aemtern.

1. Das Amt ZWEYBRÜCK.
2. Das Amt LICHTENBERG.
3. Das Amt MEYSSENHEIM.
4. Das Amt LANDSBERG.
5. Das Amt NEUFCHASTEL.

II. Der BIRCKENFELDischen Linie gehöret

1. Das Fürstenthum BIRCKENFELD, L. Principatus Birckofeldensis, an der Nahe, Lat. Nava, welches ein Stück von der alten Grafschafft SPONHEIM ist.

Es begriff aber vor alten Zeiten die Grafschafft SPANHEIM oder SPONHEIM, bey nahe den ganzen Hundsrück, und war eingetheilet in die vördere Grafschafft, Latein Comitatus Citerior, wo CREUTZNACH liegt; und in die hintere Grafschafft, Lat. Comitatus Ulterior, wo BIRCKENFELD liegt. Doch die Grafen sind vor langer Zeit ausgestorben.

Aus dieser Grafschafft SPANHEIM, gehört ein Theil den Marggrafen von Ober-BADEN, um die Gegend Trarbach und Creutznach: Doch ist der District in keiner Land-Charte abgezeichnet.

2. TRAR-

2. TRARBACH, ist eine Stadt auf dem Hundsrück, mit einem vesten Berg-Schlosse, Greiffenberg oder Grevenburg genannt, welches die Frantzosen A. 1702. besetzt, aber An. 1704. nach einer harten Belagerung im Winter wieder haben abtreten müssen.

3. Von der Grafschafft RAPPOLTSTEIN, im Ober-Elsaß, welche auch nach Birckenfeld gehöret, stehet an seinem Orte.

III. Der VELDENZischen Linie gehöret,

1. Die Grafschafft VELDENTZ, Lat. Comitatus Veldentianus, nicht weit von der Mosel auf dem Hundsrück.

2. Das Schloß und Amt LAUTERECK, Lat. Præfectura Lutereccensis, liegt am Flusse Lautern neben dem Zweybrückischen.

3. Von dem Schlosse LUTZELSTEIN, Lat. Lützelsteinium, das im Nieder-Elsaß liegt, und auch hieher gehöret, stehet an seinem Orte.

4. Diese Linie ist A. 1695. ausgestorben, und es stehet zu erwarten, wem die Succession endlich wird zuerkennet werden: Denn im Frieden ist das Land zwar von den Frantzosen restituiret, und dem Chur-Fürsten zu Pfaltz eingeräumet; aber einem jeden sein Recht vorbehalten worden.

XVI.

Wo liegen die zwey Bißthümer?

I. Das Bißthum SPEYER, Lat. Episcopatus Spirensis, liegt am Rhein unter dem Neckar. Vor diesem war der Churfürst zu Trier zugleich Bischoff zu Speyer, nunmehro aber hat das Stifft seinen besondern Bischoff aus dem Gräflichen Hause von Schönborn. Es lieget aber in diesem Stiffte

1. SPEYER, Lat. Spira, am Rheinstrom, war vor diesem eine uralte freye Reichs-Stadt, und wegen des Cammer-Gerichts bekannt; doch An. 1688. ist der schöne Ort von den Frantzosen fast dem Erdboden gleich gemacht worden. Seit dem Ryswickischen Frieden hat man wieder etwas angebauet.
2. RHEINZABERN, Lat. Tabernæ Rhenanæ, im Amte Germersheim, ist sonst die Bischöfliche Residentz gewesen, weil die Stadt Speyer, als eine freye Reichs-Stadt dem Bischoffe nicht unterthänig gewesen ist.
3. BRUCHSAL, Lat. Bruchsalium, nicht weit von Philippsburg, und
4. LAUTERBURG, Lat. Lauterburgum, nicht weit von Durlach, liegen etwas abwerts, gehören aber auch zu diesem Stiffte.

5. PHI-

5. PHILIPPSBURG, Lat. Philippoburgum, nicht weit vom Rhein disseits gelegen, gehöret eigentlich zu diesem Stiffte. Denn vor diesem hat es UDENHEIM geheissen, und An. 1618. hat es der Bischoff von Speyer Philippus Christophorus, erst fortificiren, und nach seinem Namen nennen lassen. Im Münsterischen Frieden erhielt es Franckreich; im Nimägischen Frieden aber der Käyser, nachdem es An. 1676. war erobert worden. A. 1688. eroberten es die Frantzosen, und A. 1697. ist es im Ryswyckischen Frieden dem Reiche wieder gegeben worden.

II. Das Bißthum WORMS, Lat. Episcopatus Wormatiensis, liegt am Rheine über dem Neckar, und hat den itzigen Churfürsten zu Trier zu seinem Bischoffe. Es gehöret darzu

1. WORMS, Lat. Wormatia, oder Augusta Vangionum, die freye Reichs-Stadt. Die Frantzosen haben An. 1688. fast die gantze Stadt dem Erdboden gleich gemacht, und man hat noch zur Zeit wenig wieder angebauet.

2. DURNSTEIN, Lat. Durnsteinium, nicht weit davon, soll sonst die Residentz des Bischoffs seyn.

3. LADENBURG, Lat. Ladenburgum, am Neckar,

ckar, zwischen Heidelberg und Manheim, gehört auch darzu.

XVII.

Was sind noch vor Grafschafften übrig?

I. Die Grafen von LEININGEN, sind in vier Linien abgetheilet.

1. LEININGEN, und
2. HARTENBERG, liegen mitten in der Pfaltz, nicht weit von Worms.
3. DACHSBURG, liegt im Westreich, und ist ruiniret.
4. WESTERBURG, liegt in der Wetterau, und gehöret in das dritte Theil vom Mäyn-Strom.

II. Die WILD und RHEINGRAFEN sind ein sehr altes und weitläufftiges Geschlechte. Es gehöret ihnen

1. Die Grafschafft RHEINGRAFENSTEIN an der Nahe, zwischen Birckenfeld und Creutznach.
2. Die Grafschafft SALM, Lat. Comitatus Salmensis, und
3. Die Herrschafft FINSTRINGEN, Lat. Dominium Finstringense, Frantz. Fenestrange, liegen hinten im Westreich zwischen Lothringen.

Sie sind in unterschiedene Linien eingetheilet: doch die vornehmste darunter

ist

ist die von SALM; Denn dieselbe ist Anno 1623. in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben worden. Es gehöret ihr auch die Herrschafft ANHOLT in der Niederländischen Grafschafft Zütphen, davon oben.

III. Die Grafen von NASSAU, haben ein Theil ihrer Güter in dem Westreiche, an den Lothringischen Grentzen, die andern werden in der Wetterau vorkommen. Es sind aber

1. Die Grafschafft SAARBRÜCK, Lat. Comitatus Saræpontanus.
2. Die Grafschafft SAARWERDEN, Lat. Comitatus Saarwerdensis; alle beyde an der Saar.

SAARBRÜCK, Lat. Saræpons, und OTTWEILER, Lat. Ottweilera, sind Residentzen der Nassauischen Linien.

IV. Die Grafen von CRICHINGEN, hatten

1. Die Herrschafft CRICHINGEN oder CREANCE, und
2. Die Herrschafft PUTLINGEN, beyde im Westreiche an den Lothringischen Grentzen. Die Grafen sind An. 1697. abgestorben, und die Succession ist noch

strei-

streitig. Die Grafen von **Solms** sind itzo in Possession.

V. Die Grafschafft FALCKENSTEIN, und
VII. Die Grafschafft OBERNSTEIN, und
VII. Die Herrschafft REIPOLTSKIRCH, liegen an dem Hertzogthum Zweybrück, wo Birckenfeld und Lautereck liegen, und gehörten vor diesem einem Grafen, der sich von FALCKENSTEIN schrieb.

Als nun An. 1682. der letzte Grafe starb, so waren die Grafen von MANDERSCHEID und die Grafen von LOEWENHAUPT die nächsten Erben, die haben sich drein getheilet.

VIII. Die Grafschafft BITSCH, Frantz. BICHE, liegt im Westreich an den Zweybrückischen Grentzen, gehöret den Grafen von Hanau. Im vorigen Kriege nahmen es die Frantzosen, gaben es aber im Frieden zu Ryswyck wieder.

XVIII.

Ist noch etwas mehr in der Pfaltz zu mercken?

Wegen der Zeitungen ist folgendes zu mercken:

1. Was zwischen dem Rhein-Strome, zwischen der Mosel, und zwischen dem Flusse Nahe lieget, wird insgemein der Hundsrück

rück, Lat. HUNNORUM TRACTUS genennet, und begreifft die Gegend, wo SIMMERN und SPANHEIM lieget.

I. Was an den Lothringischen Grentzen liegt, sonderlich um den Fluß Saar herum, das wird zusammen das West-Reich, oder Westrich, Lat. AUSTRASIA, genennet, und begreifft Zweybrücken, die Nassauischen Grafschafften, und was daherum gelegen ist. Dieses ist aber ein schlechter District, gegen das alte Königreich AUSTRASIEN, welches gantz Lothringen, und in latoßensu auch die Niederländischen Provintzen zwischen der Maas und Schelde begriffen hat.

XIX.

Was kommen nun an dem untersten Theile des Rhein-Stroms vor Deutsche Provintzen vor?

I. Das Ertz-Bißthum Mayntz, Lat. ARCHI - EPISCOPATUS MOGUNTINUS.

II. Das Ertz-Bißthum Trier, Lat. ARCHI - EPISCOPATUS TREVIRENSIS.

III. Das Ertz-Bißthum Cöln, Lat. ARCHI - EPISCOPATUS COLONIENSIS.

IV. Die

IV. Die Eiffel, lat. EIFALIA.
V. Das Hertzogthum Jülich, lat. DUCATUS JULIACENSIS.
VI. Das Hertzogthum Bergen, lat. DUCATUS MONTENSIS.
VII. Das Hertzogthum Cleve, lat. DUCATUS CLIVENSIS.

I. Das Mayntzische.

XX.

Wo liegt das Ertz-Bißthum Maynt z?

I. Das meiste davon liegt zwischen der Pfaltz und Trier, am Rhein-Strom, um die Gegend, wo der Mäyn hinein fällt.

1. MAYNTZ, lat. Moguntia, Frantzösisch Mayence, liegt am Rhein, jenseits, wo der Mäyn hinein fällt, und ist die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Chur-Fürstens. Sie ist bey dem vorigen Kriege ziemlich bevestiget worden.
2. BINGEN, lat. Bingium, etliche Meilen davon am Rhein, ist eine feine Stadt. Nicht weit davon stehet mitten im Rheine der so genannte Mäuse-Thurn, welchen ein Ertz-Bischoff zu Mäyntz schon An. 968. hat bauen lassen, als er vor den Mäusen auf dem Erdboden nicht sicher gewesen.

3. HOECHST,

3. HOECHST, ein lustiges Städtgen am Mayn, nicht weit von Franckfurt.

4. Die Gegend zwischen Maintz und Bacherach, wird das RHENGAU, Lat. Rhenogavia, genennet.

II. Die andern Güter liegen alle hin und wieder zerstreuet, als

1. Die BERG-STRASSE, Lat. Strada Montana, ist ein schmaler Streiff disseits des Rheins, zwischen Heidelberg und Darmstadt, darinnen die geringen Oerter WEINHEIM, BENSHEIM und HEPPENHEIM gelegen sind. Die Berg-Strasse war vor diesem an den Chur-Fürsten zu Pfaltz versetzet, ist aber nach dem Westphälischen Frieden wieder eingelöset worden.

2. In der PFALTZ sind auch etliche Oerter, als:

GERRESHEIM, nicht weit von Worms.

SOBRENHEIM, nicht weit von Creutznach, und andere geringe Oerter mehr.

3. In FRANCKEN, am Mäyn, nicht weit von Franckfurt, ist gar ein schöner Strich Landes, darinnen ist

ASCHAFFENBURG, Lat. Aschaffenburgum, 5. Meilen von Franckfurt, ein sehr lustiges Schloß, wo der Churfürst offtmahls residiret hat.

SELIN-

SELINGENSTADT, Lat. Selingostadium.
KLINGENBERG, wo der gute Wein wächst.

4. In THüRINGEN gehört dem Chur-Fürsten zu Mäyntz die Haupt-Stadt ERFURT, Lat. Erfurtum, davon an seinem Orte soll gedacht werden.

5. Das EISFELD, Lat. Eisfelda, ist ein kleines Ländgen zwischen Thüringen, Hessen und Braunschweig gelegen, und gehöret auch nach Mäyntz.

6. In HESSEN selber ist
FRITZLAR, Lat. Fritzlaria, und
AMOENEBURG, insgemein Ohmeburg.

7. Itziger Zeit ist der Chur-Fürst zu Mäyntz aus dem Gräflichen Hause Schönborn, auch Bischoff zu BAMBERG in Francken, davon an seinem Orte.

II. Das Trierische.

XXI.

Wo liegt das Ertz-Bißthum Trier?

Es liegt um die Mosel herum, und also meistens jenseit des Rheins an den Luxemburgischen Grentzen, und hat also die Frantzosen zu Nachbarn, welche das gute Land im vorigen Kriege jämmerlich ruiniret haben. Die besten Oerter sind:

1. TRIER, Lat. Treviris, die Haupt- und Residentz-Stadt des Chur-Fürsten, an der

Mo-

Mosel. Einmahl haben die Frantzosen die Fortificationes nieder gerissen, bald haben sie neue aufgeführet, daß also der Ort gar sehr ruiniret ist. An. 1704. waren die Alliirten, und An. 1705. die Frantzosen Meister davon, bis auf den Frieden zu Rastadt 1714. da sie dem Chur-Fürsten ist restituiret worden.

2. COBLENZ, Lat. Confluentia, liegt im Winckel, wo die Mosel in den Rhein fließt, eine alte und ziemlich feste Stadt, welche sich im vorigen Kriege tapffer wider die Frantzösischen Bomben defendiret hat.

3. EHRENBREITSTEIN, Lat. Ehrenbreitsteinium Castrum, heist in manchen Charten auch HERMANSTEIN. Es lieget Coblenz gegen über, disseits des Rheins, und ist ein Schloß, das wegen seiner Höhe unter die unüberwindlichen gerechnet wird.

4. MONTABOUR, Lat. Mons Tabor, Stadt und Amt, lieget auch disseits des Rheins.

5. OBER-WESEL, Lat. Vesalia Superior, liegt nicht weit von Coblenz, und muß mit Nieder-Wesel im Clevischen nicht confundiret werden.

6. WITLICH, Lat. Vitelliacum, liegt gegen der Eiffel, und hat ein feines Schloß, OTTEN-

TENSTEIN genannt, da der vorige Churfürst oftmahls seine Residentz hatte.

7. BERNCASTELL, Lat. Castellum Tabernarum, und

8. COCHEM, Lat. Cochemium, und

9. MüNSTER im MEYENFELD, Lat. Monasterium Meyenfeldiæ, liegen an der Mosel, und sind geringe.

10. SARBURG, Lat. Saraburgum, Stadt und Schloß, liegt nicht weit von Trier, wo die Saar in die Mosel fällt, und gehöret zu Trier. Denn ein anders ist Sarburg, ein anders Saarbrück.

11. PRUM, Lat. Prumia, ist eine reiche Benedictiner-Abtey, welche der Churfürst zu Trier perpetuirlich administriret.

12. MONTROYAL, Lat. Mons Regius, eine berühmte Vestung, welche die Frantzosen An. 1683. angeleget haben. Sie lag an der Mosel, Trarbach gegen über, und muß nicht mit Montreal confundiret werden, welches nicht weit davon lieget, und dem Chur-Fürsten zu Trier gehöret: Doch im Frieden zu Ryswyck hat sich der König resolviret, daß die Vestung solte geschleiffet werden, welches auch erfolget ist.

13. BEILSTEIN, eine Herrschafft an der Mosel,

ge-

gehöret den freyen Reichs-Grafen von METTERNICHT.

14. Der itzige Churfürst ist ein Bruder des Churfürstens zu Pfaltz.

III. Das Cölnische.

XXII.

Wo liegt das Ertz-Bißthum Cöln?

Das Ertz-Stifft an sich selber, liegt von der Mosel an die Länge hinunter am Rheinstrom, und ist mit den drey Hertzogthümern, Jülich, Cleve und Bergen umgeben. Es ist darinnen

1. CÖLN, Lat. Colonia Agrippina, liegt am Rheinstrom, und ist eine von den grösten Städten in Deutschland. Sie gehöret aber nicht dem Chur-Fürsten zu Cöln, sondern ist eine freye Reichs-Stadt, und zwar eine von den vornehmsten. Doch gehet das Churfürstliche Gebiete bis an die Stadt-Mauren. In der Stadt ist eine berühmte Universität, Catholischer Religion.

2. BONN, Lat. Bonna, liegt drey Stunden über Cöln, wenn man nach dem Flusse rechnet, oder auch unter Cöln, wenn man nach der Charte rechnet. Es ist die gewöhnliche Residentz des Chur-Fürstens. Sie war in Frantzösischen Händen, ist aber An. 1703. in wenig Tagen von den

Alliirten erobert worden, ob es gleich eine reale Vestung ist. Der Churfürst hats nun wieder; die Fortification aber ist geschleiffet worden.

3. NEUS, Lat. Novesium, ist eine feste Stadt.

4. RHEINBERGEN, Lat. Rheinberga, ist groß und wohl befestiget, hat sich zwar An. 1703. nach einer Bloquade an Preussen ergeben; ist aber 1714. im Frieden restituiret worden.

5. KEYSERSWERTH, Lat. Cæsaris verda, ist A. 1702. von den Alliirten erobert, die Festung geschleiffet, und das Städtgen dem Churfürsten zu Pfaltz eingeräumet worden; durch den Badischen Frieden aber ist es wieder an Chur-Cöln gekommen.

6. ANDERNACH, Lat. Andernacum, ist nicht weit von Coblenz.

7. DORSTEN, Lat. Dorsta, und

8. RECKLINGSHAUSEN, liegen etwas abwerts zur Rechten an der Lippe, gehören aber nach Cöln.

9. RENS oder RENSE, ein Städtgen am Rhein-Strom, nicht weit von Coblentz, gehöret auch nach Cöln; Da war unter den Nuß-Bäumen vor alten Zeiten der Ort, wo die Römischen Käyser erwehlet wurden, weil die Rheinländischen vier

Chur-

Chur-Fürsten ein jeder ein Schloß in der Nähe hatten.

10. MüLLENDONCK, zwischen Neus und Ruremond, ist eine freye Reichs-Herrschafft.

11. Es gehöret dem Chur-Fürsten zu Cöln auch das Hertzogthum WESTPHALEN, Lat. Ducatus Westphaliæ, das ist nicht das gantze WESTPHALEN, sondern nur ein Stücke davon, welches an seinem Orte vorkommen wird.

12. Der itzige Chur-Fürst zu Cöln, ist ein Bruder des Chur-Fürstens zu Bayern.

IV. Die Eiffel.

XXIII.

Was ist das vor ein Land?

Es ist ein Stücke Landes zwischen Trier, Jülich und Cöln, welches im Frantzösischen Kriege gar sehr ruiniret worden. Es sind etliche Grafschafften darinnen, die man wissen muß.

I. Die Grafschafft MANDERSCHEID, Lat. Comitatus Manderscheidensis. Die besten Oerter, die darzu gehören, sind: MANDERSCHEID, BLANCKENHEIM, KAYL und GEROLSTEIN.

II. Die Grafschafft REIFERSCHEID, Lat. Comitatus Reifferscheidanus, liegt gleich darbey. Nicht weit davon liegt ein

Schloß SALM, am Flusse Salm: daher schreiben sich die Grafen, von SALM und REIFFERSCHEID. Es muß aber diese Grafschafft SALM in der Eiffel, mit dem Fürstenthum SALM im Westerreich, nicht confundiret werden.

III. Die Grafschafft VIRNEBURG, Lat. Comitatus Virneburgicus, ist sehr klein, und gehöret den Grafen von LÖWENSTEIN, die ihre andern Güter in Francken haben.

IV. Die Grafschafft AREMBERG, Lat. Comitatus Arembergicus, gehöret dem Fürsten von AREMBERG.

V. Die Grafschafft SLEIDA, Lat. Dynastia Sleidana, gehöret den Grafen von der MARCK.

V. Das Hertzogthum Jülich.

XXIV.

Wo liegt das Hertzogthum Jülich?

Es liegt jenseit des Rheins, zwischen dem Cölnischen und den Spanischen Niederlanden. Es gehöret heutiges Tages dem Chur-Fürsten zu Pfaltz; und die besten Oerter darinnen sind:

1. JÜLICH, Latein. Juliacum, die Haupt-Stadt, kan vor eine ziemliche Festung passiren.

2. DU-

2. DUREN, Lat. Marcodurum, ist ebenfalls ein wohlgebaueter Ort.
3. Die Religion ist daherum untermenget, theils Reformiret, theils Lutherisch.
4. ACKEN, Lat. Aquisgranum, Frantz. Aix la Chapelle, liegt zwar im Jülicher-Lande, aber es ist eine freye Reichs-Stadt, und zwar die vornehmste unter allen. Carolus M. hat offtmals in dieser Stadt residiret. Es ist ein berühmtes Bad daselbst. Seit A. 1614. da sich die Catholischen und Lutheraner in der Stadt mit einander so lange zanckten, bis sie von dem Käyser deswegen in die Acht erkläret wurden, ist die gantze Stadt der Catholischen Religion zugethan gewesen.
5. Nicht weit von Acken liegt die Abtey CORNELII-Münster, dessen Abt ein freyer Reichs-Stand ist.
6. Ingleichen die Abtey BURSCHEID, deren Aebtißin auch ein Reichs-Stand ist.

VI. Das Hertzogthum Bergen.

XXV.

Wo liegt das Hertzogthum Bergen?

Es liegt disseits des Rhein-Stroms, daß also das Stifft Cöln gleich zwischen Jülich und

Bergen mitten inne lieget. Das gantze Hertzogthum gehöret heutiges Tages dem Churfürsten zu Pfaltz. Die Protestantische und Catholische Religion sind darinnen untermenget. Zu mercken ist

1. DüSSELDORF, Lat. Düsseldorpium, am Rhein, die Haupt-Stadt des Landes und vormahlige Residentz des Chur-Fürstens zu Pfaltz.
2. SOLINGEN, Lat. Solinga, ist wegen des Gewehres bekannt. Das übrige ist nichts sonderliches.

VII. Das Hertzogthum Cleve.

XXIV.

Wo liegt das Hertzogthum Cleve?

Es liegt am Rhein, und stößt an die Niederlande: Es gehöret dem Könige in Preussen, und ist meistens Reformirter Religion. Die Plätze darinnen sind:

1. CLEVE, Lat. Clivia, die Haupt-Stadt ist schön, aber nicht feste.
2. NIEDER-WESEL, Lat. Vesalia inferior, ist sehr groß, und eine hauptsächliche Vestung, nebst einer vortreflichen Citadelle.
3. REES, Lat. Reesium, und
4. ORSOY, Lat. Orsojum, sind klein.

5. DUIS-

5. DUISBURG, Lat. Duisburgum, an den Bergischen Grentzen, disseits des Rheins, ist eine ziemliche Stadt, und hat eine Universität, die der Chur-Fürst zu Brandenburg Anno 1655. daselbst aufgerichtet hat.

6. EMMERICH, Lat. Emmericum, ein weitläufftiger Ort.

7. Zwischen Cleve, Jülich und Cöln liegt das Fürstenthum MüRS oder MOEURS, Lat. Principatus Mœrsensis, oder Meursianus, gehörte dem Könige in Engelland WILHELMO III. als Printzen von Oranien, nach dessen Tode aber ist es an Preussen kommen.

8. Diese drey Hertzogthümer **Jülich**, **Cleve** und **Berg**, ingleichen die Grafschafft **Marck**, **Ravensberg** und **Ravenstein**, hatten vor diesem einen eigenen Hertzog, nach dessen Absterben An. 1609. der weltbekannte **Jülichische** Succession-Streit entstund, welcher an sich selber in die Historie gehöret. Hier mercket man nur, daß heutiges Tages **Chur-Brandenburg** Cleve, Marck und Ravensberg; **Chur-Pfaltz** aber Jülich, Berg und Ravenstein besitzen.

Das III. Theil.

Von den Deutschen Provintzen um den Mayn-Strom.

I.

Wo fließt der Mayn?

IN Francken, an den Böhmischen Grentzen, nicht weit von der Stadt HOF, ist der bekannte Fichtelberg, auf demselben entspringen vier Flüsse;

1. Die EGER, lat. Egra, die gehet gegen Osten in Böhmen.
2. Die NABE, lat. Nabus, die gehet gegen Süden in die Donau.
3. Die SALE, lat. Sala, die fließt gegen Norden in die Elbe.
4. Der MAYN, lat. Mœnus, der fließt gegen Westen biß in den Rhein-Strom.

II.

Was liegen nun vor Landschafften um den Mayn?

Es sind drey ziemliche grosse Stücke:

I. Franckenland, lat. FRANCONIA.
II. Hessen, lat. HASSIA.
III. Die Wetterau, lat. WETTERAVIA.

I. Franckenland.

III.

Was gehöret zum Franckenlande

I. Geistliche Güter,

1. Das Bißthum BAMBERG, Lat. Episcopatus Bambergensis.
2. Das Bißthum WürTZBURG, Lat. Episcopatus Herbipolitanus.
3. Das Bißthum AICHSTÆDT, Lat. Episcopatus Aichstadiensis.
4. Der Sitz des Hoch- und Deutsch-Meisters, Lat. Aula Magni Magistri Ordinis Teutonici.

II. Weltliche Güter,

1. Das Marggrafthum BAYREUT, Lat. Marchionatus Byruthinus.
2. Das Marggrafthum ANSPACH, Lat. Marchionatus Onolsbacensis.
3. Das Fürstenthum COBURG, Latein. Principatus Coburgensis.
4. Die Gefürstete Grafschafft HENNEBERG, Lat. Comitatus Hennebergicus.
5. Etliche freye Reichs-Grafschafften.
6. Etliche freye Reichs-Städte.

IV.

Wo liegt das Stifft BAMBERG?

Mitten in Francken am Mayn, und ist das vornehmste Bißthum in Deutschland. Es ist darinnen zu mercken:

1. BAMBERG, Latein. Bamberga, ein sehr grosser und weitläufftiger Ort an dem Flusse REDNITZ, Latein. Rednitius, wo er in den Mayn fällt: Doch die Stadt hat keine Mauren. Sonst hält man davor, daß diese Stadt mitten in Deutschland liegen soll.
2. FORCHHEIM, Lat. Forchheimia, an dem Flusse Rednitz, ist eine vortrefliche Vestung des Bischoffs.
3. CRONACH, Lat. Cronachium, hat ein festes Schloß.
4. LICHTENFELS, Lat. Lichtenfelsa, ist geringe.
5. Der Bischoff von Bamberg hat auch unterschiedene Plätze in dem Hertzogthum Kärnthen; davon stehet oben.
6. Der itzige Bischoff zu Bamberg, ist auch zugleich Churfürst zu Mäyntz, aus dem Hause Schönborn.

V.

Wo liegt das Stifft WÜRTZBURG?

Es liegt darneben zur Lincken, und ist ein trefli-

trefliches Bißthum, welches seinen besondern Bischoff hat. Die Oerter darinnen sind

1. WÜRTZBURG, Lat. Herbipolis, am Mäyn, ist eine feine Stadt, wohl befestiget, und die Residentz des Bischoffs.
2. OCHSENFURT, Lat. Ochsenfurtum, gehöret auch dem Bischoffe: um diese Gegend wächset der Francken-Wein sehr schön.
3. KITZINGEN, Lat. Kitzinga, nicht weit davon, ist eine mittelmäßige Stadt: Darum haben sich die Marggrafen von Brandenburg und der Bischoff von Würtzburg lange Zeit gezancket.
4. KÖNIGSHOFEN, Lat. Königshofia, oder Regis Curia, ist sehr klein, aber doch sehr wohl befestiget, an den Hennebergischen Grentzen.
5. MAINBURG, Lat. Mainburgum, ein Schloß und Amt.

VI.

Wo liegt das Bißthum AICHSTÆDT?

Es liegt gantz unten, und gehet fast biß an die Donau. Es hat seinen eigenen Bischoff.

AICHSTÆDT, Lat. Aichstadium, am Flusse Altmül, welcher Lat. Almonus heist, ist die Haupt- und Residentz-Stadt des Bischoffs.

VIII.

Wo liegen die Güter der Deutschen Ordens-Ritter?

Sie haben ihre Güter hin und wieder zerstreuet: Hier in Francken aber ist die Stadt MERGENTHEIM oder MERGENTHAL, Lat. Mergenthemum, am Flusse Tauber, da der Hoch- und Deutsch-Meister seine Residentz aufgeschlagen hat, nachdem der Deutsche Orden aus Preussen ist verjaget worden.

Welcher massen dieser Deutsche Orden mit dem Malteser-Ritter-Orden nicht müsse confundiret werden, ob sie gleich alle beyde im gelobten Lande vor mehr als 500. Jahren entstanden sind, solches stehet oben bey HEIDERSHEIM.

Der itzige Hoch- und Deutsch-Meister ist zugleich Chur-Fürst zu Trier, ein gebohrner Pfaltz-Graf am Rhein.

VIII.

Wo liegt das Marggrafthum BAYREUT?

Es wird sonst auch das Marggrafthum CULMBACH, Lat. Marchionatus Culmbacensis, genennet, und liegt an den Böhmischen Grentzen, zwischen Böhmen, Bamberg, Ober-Pfaltz und dem Nürnbergischen Gebiethe. Es gehört den Marggrafen von Brandenburg, welche mit dem Könige in Preussen weitläufftig

tig verwandt sind. Die Marggrafen und das Land ist der Lutherischen Religion zugethan.

1. BAYREUT oder BAREUT, Lat. Byruthum, ist heutiges Tages die Residentz der regierenden Marggrafen: Es ist ein berühmtes Gymnasium daselbst angeleget.
2. CULMBACH, Lat. Culmbacum, ist vor diesem die Residentz gewesen; das Schloß darbey heist BLASSENBURG, und ist eine gute Vestung, die anitzo mit Preussischen Trouppen besetzet ist.
3. HOF, Lat. Curia, harte an den Böhmischen Grentzen, ist eine ziemliche Stadt, und hat ein feines Gymnasium; sie gehöret nebst Wonsiedel eigentlich zum Voigtlande, ist auch die Haupt-Stadt darinnen; davon unten.
4. WONSIDEL, Lat. Wonsidelia, eine feine Stadt.
5. NEUSTADT an der Aisch, eine kleine Stadt.
6. ERLANGEN, eine kleine Stadt an der Retnitz, hat feine Handlung.
7. NEU-ERLANGEN oder CHRISTIAN-ERLANGEN, eine neuangelegte kleine Stadt, nicht weit davon.
8. Bey CRONACH ist An. 1695. ein Gold-Bergwerck entdecket worden.

IX.

Wo liegt die Marggrafschafft ANSPACH?

Sie liegt weiter zur Lincken, also daß das Nürnbergische Gebiethe gleich zwischen diesen zweyen Marggrafschafften zu liegen kömt.

Es gehört auch den Marggrafen von Brandenburg, welche mit den Bareuthischen gar nahe verwandt sind.

Der Marggraf und das Land sind der Lutherischen Religion zugethan.

1. ANSPACH oder ONOLTZBACH, Lat. Onolsbacum oder Onoldinum, die Haupt- und Residentz-Stadt der Marggrafen.
2. SCHWABACH, Lat. Schwabacum, ist mäßig.
3. HAILSBRUNN, Lat. Heilsbrunna, ist ein berühmtes Gymnasium, war vormahls ein Closter.
4. WILTZBURG, eine Berg-Vestung, nicht weit von Weissenburg.

X.

Wo liegt das Fürstenthum COBURG?

Es liegt nicht weit von der Saale zwischen dem Bareuthischen, Thüringischen, Hennebergischen und Bambergischen Gebiethe.

Dieses Fürstenthum gehörte vor diesem den Grafen von Henneberg: Aber An. 1347. kam es durch Heyrath an das Hauß Sachsen.

In

In der Theilung hernach ward es zu Altenburg geschlagen; und wie An. 1672. die Altenburgische Linie abstarb, so fiel es an Hertzog Ernestum zu Gotha, und gehöret auch itzo noch dem Gothaischen Hause.

1. COBURG, Lat. Coburgum, die Haupt-Stadt, ist gar fein, und hat ein festes Schloß auf einer Höhe. Vor hundert Jahren ist eine **Fürsten-Schule**, oder ein Gymnasium Illustre da angeleget worden. Allhier residirte Hertzog ALBERTUS, Gothischer Linie, welcher aber An. 1699. ohne Erben gestorben ist. Der Successions-Streit ist noch nicht ausgemacht, sondern es wird von den Prätendenten gemeinschafftlich regieret.
2. EISFELD, Lat. Eisfeldia, und
3. HILPERSHAUSEN, oder HILDBURGHAUSEN, Lat. Hilpershusia, liegen an den Hennebergischen Grentzen, und gehören nebst
4. HELDBURG, Lat. Heldburgum, Hertzog Ernesto Friderico, aus der Gothischen Linie, welcher itzo seine Residentz zu Hilpershausen aufgeschlagen hat.
5. RÖMHILD, Lat. Romhilda, an den Hennebergischen Grentzen, war die Residentz Hertzog Heinrichs von der Gothischen Linie,

und

und ist noch ein ziemliches Städtgen mit zwey Schlössern; Anno 1710. ist Hertzog HENRICUS ohne Erben gestorben, und der Successions-Streit ist noch nicht völlig ausgemacht; unterdessen ist der Ort mit Fränckischen Creyß-Trouppen besetzt.

6. Hier ist alles Lutherischer Religion.

XI.

Wo liegt die Gefürstete Grafschafft HENNEBERG?

Sie liegt an der Werre, zwischen Thüringen, Hessen, Würtzburg und Coburg.

An. 1583. starb der letzte Graf von Henneberg, und da kam, vermöge der Erb-Verbrüderung, das Haus Sachsen zur Succession, und zwar, so haben sich die unterschiedenen Linien gar wunderlich darein getheilet.

1. MAINUNGEN, Lat. Mainunga, gar eine feine Stadt, liegt mitten im Lande an der Werre, und ist Hertzogs Ernesti Ludovici, aus dem Hause Gotha, ordentliche Residentz: unter dessen Bothmäßigkeit sind auch die benachbarten Oerter, als:

MASFELD, latein. Masfeldia, ein Schloß und Amt, darinnen sind die Rudera von dem alten Schloß HENNEBERG zu sehen.

WASUN-

WASUNGEN, Lat. Wasunga, ist ein Städtgen und Amt an der Werre.

SALTZUNGEN, Latein. Saltzunga, an der Werre, gehöret auch nach Mainungen: Es ist ein Städtgen, da schöne Saltzwercke sind, und liegt eigentlich nicht im Hennebergischen, sondern in Thüringen.

2. SCHLEUSSINGEN, Lat. Schleussinga, war vor diesem die Residentz der Grafen von Henneberg. Anitzo ist ein berühmtes GYMNASIUM darinnen angeleget, welches von allen dependiret, die am Hennebergischen Antheil haben.

Die Stadt Schleußingen an sich selber aber, und die benachbarte Stadt SULA, ingleichen das Schloß und Amt KUNDORF, gehören nebst ihren Districten zur Zeitzischen Erb-Landes-Portion, und stehen seit 1718. unter Chur-Sächsischer Hoheit.

3. ILMENAU, Lat. Ilmenavia, liegt an den Thüringischen Grentzen; gehöret nach WEIMAR, und hat gute Bergwercke, aus welchen die Müntzen mit der Gluck-Henne sind gepräget worden.

4. KALTEN-NORTHEIM, Latein. Northei-

mium,

mium Frigidum, liegt zur Lincken, und gehört nach EISENACH.

5. SMALKALDEN, Lat. Smalcaldia, eine ansehnliche Stadt, welche wegen des Smalcaldischen Bundes, und wegen der Smalcaldischen Artickel bekannt, lieget zwar im Hennebergischen, gehöret aber dem Land-Grafen von HESSEN-CASSEL.

XII.

Was sind in Francken vor Reichs-Gräfliche Güter?

I. Die Grafschafft SCHWARTZENBERG, Lat. Comitatus Schwartzenbergicus, liegt zwischen Bamberg und Würtzburg.

Der Graf von Schwartzenberg, dem diese Grafschafft gehört, lebt am Käyserlichen Hofe, und ist in den Fürsten-Stand erhoben worden.

Gleich darbey liegt die Herrschafft SENSHEIM, die gehöret auch zu Schwartzenberg; die andern Güter liegen in Böhmen.

Man muß aber dieses Schwartzenberg nicht confundiren mit Schwartzburg, das in Thüringen gelegen ist.

II. Die Grafschafft CASTEL, Lat. Comitatus Castellensis, liegt gleich darbey, und hat seine eigene Grafen.

III. Die

III. Die Grafschafft WERTHEIM, um den Mayn, Lat. Comitatus Wertheimensis, und

IV. Die Grafschafft LOEWENSTEIN, Lat. Comitatus Lœwensteinius, etwas davon gelegen, an den Schwäbischen Grentzen am Neckar, gehören zusammen einer Gräflichen Familie, welche sich Grafen von LOEWENSTEIN und WERTHEIM schreiben. Das Haupt davon ist in Reichs-Fürsten-Stand erhoben worden; und ist ohnlängst gestorben. Es gehöret ihnen auch die Herrschafft VIRNEBURG, in der Eiffel.

V. Die Grafschafft HOHENLOHE, oder HOLACH, Lat. Comitatus Hohenloicus, liegt auch an den Schwäbischen Grentzen. Der Grafen von HOHENLOHE sind gar viel, daß fast ein iedes Städtgen die Ehre hat, eine Residentz zu seyn.

VI. Die Grafschafft ERPACH, Lat. Comitatus Erpacensis, liegt unter dem Mayn, gar weit zur Lincken, fast unter Franckfurt, ist ziemlich groß, und hat seine eigene Grafen von ERPACH.

VII. Die Grafschafft REINECK, Lat. Comitatus Reineccensis, liegt über dem Mayn, nicht weit von Würtzburg, und gehört den freyen

freyen Reichs-Grafen von NOSTITZ, welche anderweit schöne Güter haben.

VIII. Die Grafen von DERNBACH, welche sonst schöne Güter in **Steyermarck** und **Käunthen** hatten, besassen unterschiedene Güter in Francken, um das Stifft **Würtzburg**; das Geschlecht aber ist An. 1697. ausgestorben.

IX. Die Freyherren von LIMBURG, hatten die Herrschafft SPECKFELD, neben dem Schwartzenbergischen, und die Herrschafft LIMPURG, welche fast mehr in **Schwaben** als in Francken gelegen ist. Der König in Preussen formiret eine Prætension darauf, und hat nach Absterben der Grafen Possession davon genommen.

X. Die Grafen von SCHOENBORN, haben die Herrschafft **Reigelsberg** im Würtzburgischen.

XIII.

Was sind endlich vor freye Reichs-Städte in Francken?

1. NÜRNBERG, Lat. Noriberga, am Flusse Pegnitz, eine grosse, reiche und weltberühmte Stadt, hat ihre Commercien ziemlich hoch gebracht, und ist dannenhero in gutem Stande, ob gleich das Erdreich daherum nicht sonderlich fruchtbar ist.

Drey kleine Meilen davon, liegt die klei-

ne

ne Stadt ALTORF, Latein. Altorfium, welche der Stadt Nürnberg gehöret, und eine Universität hat.

LICHTENAU, eine Nürnbergische Festung, liegt im Anspachischen.

ROTENBERG, darauf vor diesem eine Vestung stund, gehöret dem Churfürsten in Bayern.

2. FRANCKFURT am MAYN, Lat. Francofurtum ad Mœnum, wird auch insgemein zu Francken gerechnet, ob sie gleich sonst im Jure Publico zum Ober-Rheinischen Creyse gehöret. Die Stadt ist groß, schön und ziemlicher massen befestiget. Die Handlung ist daselbst in grossem Flor. Die Stadt hat das Privilegium, daß allemahl die Römischen Kayser daselbst erwehlet werden, welches auch im verwichenen 1711. Jahre geschehen ist. Uber den Mayn gehet eine steinerne Brücke nach der Stadt SACHSENHAUSEN, welche absonderlich bevestiget ist, und zu Franckfurt gehöret. An. 1719. sind ohngefehr 400. Häuser durch einen erschrecklichen Brand in die Asche geleget worden.

3. SCHWEINFURT, Lat. Schweinfurtum, eine feine Stadt am Mayn.

4. ROTENBURG, an der Tauber, Lat. Roten-

tenburgum, eine berühmte Stadt, und gleichsam das Korn-Haus der Nürnberger.

5. WEISSENBURG, Lat. Weissenburgum, nicht weit von Aichstädt, und

6. WINSHEIM, Lat. Winsheimium, nicht weit von Anspach, sind von mittler Gattung.

II. Hessen.

XIV.

Wo liegt das Land Hessen?

Es erstrecket sich vom Rheinstrom bis zu der Weser, und stößt an die Wetterau, an Thüringen, an Westphalen, an Francken und an Braunschweig.

Die Landgräfliche Familie bestehet in zwey Haupt-Linien, nehmlich zu CASSEL und zu DARMSTADT: Daraus sind zwey Neben-Linien entsprossen, nemlich RHEINFELS und HOMBURG.

Die Casselische Herrschafft ist Reformirt; die Darmstädtische Lutherisch; die Rheinfelsische Catholisch, und die Homburgische Reformirt. Die Unterthanen sind untermenget.

XV.

Was gehöret zu Hessen-Cassel?

1. Das meiste von Nieder-Hessen, Lat. HASSIA IN-

INFERIOR, an den Fränckischen, Thüringischen, Braunschweigischen und Westphälischen Grentzen: Insonderheit

1. CASSEL, Lat. Cassellæ, am Flusse Fulda, theilet sich in drey Städte, und ist die Residentz des regierenden Land-Grafens.
2. Die Herrschafft PLESSE, gegen das Fürstenthum Grubenhagen.
3. ZIEGENHAYN, Lat. Ziegenheina, eine Stadt an der Schwalm, eine considerable Vestung in einer fruchtbaren Grafschafft, zu welcher noch drey andere Städte TREISA, NEUKIRCHEN, und SCHWARTZENBORN gehören.
4. HOMBURG, mit dem Zunahmen in Hessen, eine feine Stadt auf einem hohen Berge, auf dessen Spitze ein altes Schloß stehet.
5. CREUTZBERG, nebst dem Schlosse PHILIPPS-THAL, an der Werre, ist die Residentz Landgrafens Philippi, und nunmehr seiner Kinder.
6. SPANGENBERG, eine Stadt mit einem festen Berg-Schlosse.

II. Etwas in Ober-Hessen, Lat. HASSIA SUPERIOR.

1. MARPURG, Lat. Marpurgum, eine feine Stadt und berühmte Reformirte Universität,

versität, nebst einem hohen vesten Berg-Schlosse, und Deutschem Ordens-Hause.

2. FRANCKENBERG, eine Stadt an der Edder.

3. KIRCHHAYN, eine Stadt an der Ohme.

4. WETTER, allwo ein Jungfrauen-Stifft ist.

5. PAUSCHENBERG, eine Stadt, wo gut Bier gebrauet wird.

III. Das Fürstenthum HIRSCHFELD, war vor diesem eine Abtey; ist aber im Westphälischen Frieden secularisiret, und dem Landgrafen zu Hessen-Cassel eingeräumet worden.

IV. Das meiste von der Grafschafft SCHAUMBURG, welche An. 1640. abgestorben ist; davon unten in Westphalen.

V. Die Aemter UCHT und FREUDENBERG, in der Grafschafft HOYA, siehe unten in Westphalen.

VI. SMALKALDEN, eine grosse Stadt, samt der Herrschafft FRANCKENSTEIN, im Hennebergischen.

XVI.

Was gehöret zu Hessen-DARMSTADT?

I. Das meiste von Ober-Hessen, da ist

1. GIESSEN, Lat. Gissa, ist ein mittelmäßiger Ort. Das Wasser dabey heist Löhna.

Die

die Universität daselbst ward A. 1607. angeleget, und hat Lutherische Theologos: Die Stadt ist ziemlich fortificiret.

2. NIDDA, eine Grafschafft.

3. ITTER, eine Herrschafft.

4. BUTSBACH, ist eine feine Stadt, wo vor diesem eine Landgräfliche Frau Wittwe viele Jahre residiret hat.

II. Die Ober-Grafschafft CATZENELNBOGEN, Lat. Comitatus Catimelibocensis Superior, lieget, nach der Land-Charte zu rechnen, unter dem Mayne, darinnen ist

DARMSTADT, Lat. Darmstadium, die Haupt-Stadt davon, ist die Residentz des Landgrafens.

XVII.

Was gehöret zu Hessen-RHEINFELS?

I. Die Nieder-Grafschafft CATZENELNBOGEN, Lat. Comitatus Catimelibocensis Inferior, darinnen ist

1. RHEINFELS, Lat. Rhenofelda, ein festes Schloß, und wichtiger Paß am Rheine; jenseit des Rheins.

2. S. GEVER, oder S. GOAR, Lat. Fanum S. Goaris, ist die Stadt darbey. So wohl die Stadt, als das Schloß Rheinfels, solte, laut des Utrechtischen Friedens, Hessen-Cassel behalten, und ein Æquivalent

davor geben: Es ist aber genöthiget worden, beydes der Neben-Linie zu Rheinfels zu restituiren, An. 1718.

3. Gegen über diesseits des Rheins liegt auch eine Vestung, welche die CATZ genennet wird.

4. CATZENELNBOGEN, Lat. Catimelibocum, die Stadt, davon das Land den Nahmen hat.

5. SCHWALBACH, mit dem Zunahmen Langen-Schwalbach, ein Flecken, hat einen berühmten Sauerbrunnen, und nicht weit davon ist das so genannte Schlangen-Bad.

II. In Nieder-Hessen sind unterschiedene Städte, Aemter und Herrschafften, sonderlich

1. ROTENBURG, an der Fulda, da residiret ein Landgraf.

2. WANFRIED, an der Werre, da residiret der andere Landgraf.

3. ESCHWEGE, Lat. Eschwega, eine Stadt an der Werre.

4. SONTA, eine Stadt nicht weit davon.

XIX.

Was gehöret zu HOMBURG?

HOMBURG, mit dem Zunahmen von der Höhe, liegt nicht weit von Franckfurt in Ober-

Ober-Hessen, und auf dem Schlosse residiret der Landgraf, Reformirter Religion.

XIX.

Ist nichts mehr in Hessen zu mercken? Noch was weniges.

1. FRITZLAR, Lat. Fritzlaria, eine feine Stadt in Nieder-Hessen, gehöret dem Chur-Fürsten von Mäyntz.
2. AMOENEBURG, insgemein Ohmeburg oder Amelburg, nicht weit von Marpurg, ist auch Mäyntzisch.
3. TREFURT, Lat. Trefurtium, liegt an der Werre, gegen Thüringen zu, und hat drey Herren: Ein Theil gehöret nach Hessen-Cassel, das andere dem Churfürsten zu Mäyntz, das dritte dem Churfürsten zu Sachsen.
4. Zwischen Hessen und Francken liegt die Gefürstete Abtey FULDA, Lat. Abbatia Fuldensis, dessen Abt ein freyer Reichs-Stand ist.

Seine Residentz, die Stadt FULDA, liegt an dem Flusse Fulda, und die Abtey hat einen schönen District.

Das gantze Ländgen zusammen wird insgemein der BUCHAU, Lat. Buchovia, oder Fagonia genennet.

III. Die Wetterau.

XX.

Wo liegt die Wetterau?

So nennet man das Stücke Landes, welches zwischen Hessen und Westphalen lieget. Es haben darinnen zu befehlen

1. Das Haus NASSAU, welches aus vielen, theils Fürstlichen, theils Gräflichen Linien bestehet.

Es liegen aber die Nassauischen Güter theils in der Wetterau; theils aber zwischen Lothringen und Pfaltz, in dem so genannten Westreiche.

Hier in der Wetterau sind nachfolgende Residentzen: 1. SIEGEN. 2. DILLENBURG. 3. SCHAUMBURG. 4. DIETZ. 5. HADAMAR. 6. WEILBURG. 7. IDSTEIN und 8. USINGEN.

Hinten im Westreiche liegen die übrigen Residentzen, nemlich 1. OTTWEILER und 2. SAARBRÜCK.

In der Grafschafft Nassau liegt HERBORN, Lat. Herborna, eine Stadt mit einem berühmten Gymnasio.

Zwey Meilen von der Stadt Dietz, liegt das bekannte EMSER-BAD, an der Lohne.

Die

Die Fürsten und Grafen von Nassau sind theils der Catholischen, theils der Lutherischen, theils der Reformirten Religion zugethan.

II. Der Grafe von HANAU, hat eine schöne Grafschafft zwey Meilen von Franckfurt an den Fränckischen Grentzen, darinnen HANAU, Lat. Hanovia, eine grosse und wohlbefestigte Stadt am Mayn gelegen.

Von den Grafschafften LICHTENBERG, OCHSENSTEIN und BITSCH, welche dieser Gräflichen Familie auch gehören, stehet oben.

III. Die Grafen von SOLMS, haben ihre Güter neben denen von Nassau. Sie sind in unterschiedene Linien zertheilet.

Eine davon hat die Herrschafft WILDENFELS, im Voigt-Lande, und einer andern Linie gehört die Herrschafft SONNEWALDE, in Nieder-Laußnitz, die werden an ihrem Orte vorkommen.

IV. Die Grafen von LEININGEN haben hier die Grafschafft WESTERBURG: von den andern Linien, und von der gantzen Familie, stehet oben.

V. Die Grafen von ISENBURG, haben

ihre Grafschafft neben dem Hanauischen, nicht weit von Franckfurt.

VI. Die Grafen von SAYN und WITGENSTEIN besitzen

1. Die Grafschafft SAYN oder SEHN, am Rhein-Strohm, nicht weit von Coblentz. Davon gehören etliche Oerter dem Hertzoge zu Eisenach.
2. Die Grafschafft WITGENSTEIN, nicht weit von Marpurg.
3. Die Grafschafft HOHENSTEIN, in Thüringen, davon an seinem Orte.

VII. Die Grafen von HATZFELD, haben ihre Grafschafft gleich neben der Wittgensteinischen. Sonst haben sie schöne Güter in Thüringen und Schlesien, die wir unten finden werden.

VIII. Die Grafen von WIED, haben die Grafschafft WIED und die Herrschafft ISENBURG, welche beyde am Rhein-Strohm, nicht weit von Coblentz gelegen sind; ingleichen die Herrschafft RONCKEL, an der Lohn, zwischen dem Nassauischen.

IX. Die Grafen von CRONBERG, welche sonst die Grafschafft GEROLDSECK in Schwaben besassen, hatten ihr Stamm-Hauß CRONBERG nur zwo Meilen von Franckfurt; Die Familie ist ausgestorben.

X. Die

X. Die Grafschafft WALDECK, liegt zwischen Hessen und Westphalen. Das Haupt der Waldeckischen Familie ist nunmehro in den Fürsten-Stand erhoben worden.

WALDECK, Lat. Waldecca,
CORBACH, Lat. Corbachium,
WILDUNGEN, Lat. Wildunga, und
MENGERINGSHAUSEN, sind die besten Oerter darinnen.

XI. Endlich sind in der Wetterau noch etliche freye Reichs-Städte, als

WETZLAR, Lat. Wetzlaria, nicht weit von Giessen, die ist jetzo wegen des Cammer-Gerichts bekannt, das von Speyer dahin ist verleget worden.

2. FRIEDBERG, und
3. GELNHAUSEN, liegen nicht weit von Hanau, und sind mäßig.

Das IV. Theil.

Von den Deutschen Provintzen um die Weser.

I.

Wo fließt die Weser?

Gleich unter Minden kommen die zwey

Flüsse, die Fulda und die Werre, zusammen, und von demselben Ort an wird der Fluß die WESER, Lat. Visurgis, genennet, welcher biß hinunter in die Nord-See gehet.

II.

Was liegen vor Deutsche Provintzen an der Weser?

I. Zur Lincken gegen den Rhein-Strohm zu, liegt das weitläufftige Land Westphalen.

II. Zur Rechten gegen die Elbe zu, liegen die Braunschweigischen und Lünebur-gischen Lande.

III. Gegen die Nord-Seite zu liegen
1. Ost-Frießland.
2. Oldenburg und Delmenhorst.
3. Bremen und Verden.

I. Westphalen.

III.

Was gehöret zu Westphalen?

I. Das Hertzogthum Westphalen, Latein. DUCATUS WESTPHALIAE.

II. Das Bißthum Münster, Lat. EPISCOPATUS MONASTERIENSIS.

III. Das Bißthum Oßnabrück, Lat. EPISCOPATUS OSNABRUGENSIS.

IV.

IV. Das Bißthum Paderborn, Lat. EPISCOPATUS PADERBORNENSIS.

V. Die Gefürstete Abtey Corvey, Lat. ABBATIA CORBEJENSIS.

VI. Das Fürstenthum Minden, Lat. PRINCIPATUS MINDANUS, oder MINDENSIS.

VII. Unterschiedene merckwürdige Grafschafften.

IV.

Wo liegt das Hertzogthum Westphalen?

Man muß sich mit dem Worte Westphalen nicht confundiren: Denn man verstehet dadurch entweder den Westphälischen Crayß, darunter wird bey nahe alles begriffen, was zwischen der Weser und zwischen dem Rheine bis an die Nord-See lieget. Oder man verstehet dadurch denjenigen Districk, den wir in der vorhergehenden dritten Frage eingetheilet haben. Oder man verstehet dadurch nichts mehr, als das Hertzogthum Westphalen, davon wir hier zu reden haben.

Es lieget aber solches Hertzogthum, nach der Land-Charte zu rechnen, gleich über der Wetterau, und gehöret dem Chur-Fürsten zu Cölln.

ARENSBERG, Lat. Arensberga, ist der beste Platz darinnen.

WERLE, soll einiger massen befestiget seyn.
SAUERLAND, heist ein Stücke von diesem Westphalen.

V.

Wo liegt das Stifft Münster?

Es liegt an den Holländischen Gräntzen, um den Fluß Ems, welcher Lat. Amasus heist, hat seinen eigenen Bischoff, aus dem Hause Bäyern, welcher zugleich Bischoff zu Paderborn und Chur-Fürst zu Cölln ist; und ist eines von den reichsten Stifftern in Deutschland. Es ist darinnen

1. MüNSTER, Lat. Monasterium, die Haupt-Stadt, ist groß, feste und reich. Vor diesem war es eine freye Stadt: Doch die Bischöffe haben nicht nachgelassen, biß sie Anno 1661. unter das Joch ist gebracht worden.

Im sechzehenden Seculo war diese Stadt wegen der Wiedertäuffer bekannt, als ihr König, JOHANN BOCCOLT, ein Schneider aus Holland, seine Residentz daselbst aufgeschlagen hatte.

Sonst ist der weltbekannte Münsterische Friede An. 1648. allhier geschlossen, und dadurch der dreyßig-jährige Krieg geendiget worden.

2. COESFELD, Lat. Cosfeldia, ist sonst die ordent-

dentliche Residentz der Bischöffe gewesen, ehe sie die Haupt-Stadt Münster einbekommen haben.

3. MEPPEN, Lat. Meppena, ist eine gute Vestung an der Ems.

4. VECHTE, Lat. Vechta, ist eine Vestung in einem Moraste, nicht weit vom Dammer-See.

5. STROMBERG, Lat. Strombergum, ein Schloß und Burggrafschafft, nicht weit von der Lippe.

6. BORKELO, liegt im Zütphanischen, und ist die Herrschafft, darum sich die Holländer und der Bischoff vor diesem gezancket haben.

VI.

Wo liegt das Bißthum Eßnabrück?

Es liegt zwischen dem Stifft Münster und dem Dammer-See. Im Westphälischen Frieden ist es so gemacht worden, daß in diesem Stiffte die Protestirenden und Catholicken mit einander alterniren sollen, und daß der Protestirende allemahl aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg soll postuliret werden. Der jetzige Bischoff ist ERNESTUS AUGUSTUS, ein gebohrner Hertzog von Braunschweig-Lüneburg, Lutherischer Religion.

1. OSNABRüCK, oder OSNABRüG, Lat. Osna-

Osnabruga, ist die Haupt-Stadt darinne, welche vor diesem auch eine freye Stadt gewesen ist. Der Ort ist sonderlich wegen des Oßnabrückischen Friedens zu mercken, welcher Anno 1648. zum Ausgange des dreyßig-jährigen Krieges mit den Schweden daselbst ist geschlossen worden. Wenn man den Münsterischen und Oßnabrückischen Frieden zusammen nennen will, so heist mans den Westphälischen Frieden.

2. IBURG, Lat. Iburgum, ist sonst die Bischöffliche Residentz gewesen.

VII.

Wo liegt das Stifft Paderborn?

Es liegt zwischen Münster und der Weser, und hat anjetzo seinen eigenen Bischoff, aus dem Hause Bäyern, welcher auch Bischoff zu Münster und Churfürst zu Cöln worden ist.

1. PADERBORN, Lat. Paderborna, ist eine brave wohlgebauete Stadt.

2. NIENHAUS, Lat. Neuhusium, ein Schloß, liegt harte dabey, und ist die Bischöfliche Residentz.

3. Um diese Gegend hat der berühmte Abgott der Sachsen, die IRMENSEULE, gestanden, welche Carolus M. zerstöret hat. Damahls

mahls hieß der Ort Ehresburg, jetzo Stadtberg.

VIII.

Wo liegt die Abtey Corvey?

Sie liegt an der Weser im Stifft Paderborn, und hat einen Abt, der ein geistlicher Reichs-Fürste ist.

CORVEY, Lat. Corbeja, wo das Kloster ist, liegt an der Weser, und ist mittelmäßig.

HOEXTER, Lat. Huxaria, ist eine kleine Stadt und Paß an der Weser, und gehöret dem Abte von Corvey; doch die Stadt will ihre Freyheit prætendiren, und die benachbarten Braunschweigischen Fürsten haben ihre Schutz-Gerechtigkeit und andere Prætensiones darauf, worüber noch gestritten wird.

IX.

Wo liegt das Fürstenthum Minden?

Es liegt zwischen Oßnabrück und der Weser. Vor diesem ist es ein geistliches Stifft gewesen, welches aber im Westphälischen Frieden ist secularisiret, und dem Hause von Brandenburg unter dem Titul eines Fürstenthums eingeräumet worden.

1. MINDEN, Lat. Minda, ist eine grosse und wohlbefestigte Stadt. Die Brücke und der Paß über die Weser sind sehr berühmt.

Es ist noch ein Dom-Capitul daselbst, von Lutherischen und Catholischen Canonicis.

2. PETERSHAGEN, ist sonst die Residentz der Bischöffe gewesen, ist schlecht.

3. WEIDERSTEIN, ein Schloß an der Weser.

4. QUERNHEIM, ein Stifft vor Lutherische Fräulein.

X.

Was liegen nun in Westphalen noch vor Grafschafften?

1. Die Grafschafft MARCK, Lat. Comitatus Marchiæ, liegt neben dem Hertzogthum Bergen, und gehöret dem Chur-Fürsten zu Brandenburg aus der Jülichischen Erbschafft, muß aber mit der Marck Brandenburg an der Oder nicht confundiret werden. Es ist darinnen

1. HAM, Lat. Hammona, die beste Stadt an der Lippe.

2. WERDEN, Lat. Werda, liegt an der Rur, in der Stadt ist ein Abt, der ein freyer Reichs-Stand ist.

3. SOEST, Lat. Sufatum, eine grosse Stadt.

4. DORTMÜND, Lat. Tremonia, liegt auch darinne, ist aber eine freye Reichs-Stadt. Es ist ein Archi-Gymnasium darinnen angeleget.

5. ESSEN,

5. ESSEN, Lat. Essendia, hat eine Aebtißin, die ein Reichs-Stand ist.

IV. Die Grafschafft RAVENSBERG, Lat. Comitatus Ravensbergicus liegt bey Minden, hat vor diesem zu Jülich, Cleve und Bergen gehört, und ist anietzo dem König in Preussen unterworffen.

Es ist darinnen

1. RAVENSBERG, Lat. Ravensberga, ein schlechtes Schloß.
2. BIELEFELD, Lat. Bilefelda, ein feiner und wohlbewohnter Ort.
3. SPARENBERG, Lat. Spareberga, liegt harte an Bielefeld, und ist ein hauptsächlich festes Schloß auf einem Felsen.
4. HERFORDEN, Lat. Herfordia, eine gute Stadt. Es ist ein Weibliches Stifft darinnen, dessen Aebtißin ein freyer Reichs-Stand, und zwar der Reformirten Religion zugethan ist.
5. ENGERN, Lat. Angria, ist der Ort, wo der Sachsen Stamm-Vater WITEKINDUS sein Hertzogthum gehabt hat: Jetzo ist es ein blosser Flecken, doch siehet man noch das Grab.
6. In dieser Grafschafft sind die Lutherischen am stärcksten, doch sind auch Catholicken und Reformirte untermenget.

III. Die

III. Die Grafschafft SCHAUENBURG, Lat. Comitatus Schauenburgicus, liegt an der Weser. Anno 1640. starb der letzte Graf von Schauenburg, und da hätten die Grafen von der Lippe zum Theil succediren sollen; doch im Westphälischen Frieden ward die Grafschafft dem Land-Grafen von Hessen-Cassel eingeräumet, welcher sich hernach mit denen von der Lippe in der Güte folgender massen verglichen:

I. Hessen-Cassel hat

1. SCHAUENBURG, ein Schloß und Amt.
2. RINTELN, eine Stadt mit einer Universität, die An. 1621. ist angelegt worden.
3. SACHSENHAGEN, eine Stadt, Schloß und Amt.
4. ROTENBERG, ein Schloß und Amt.
5. OLDENDORP, eine Stadt.
6. OBERNKIRCHEN, und
7. VISBECK, sind zwey Stiffter vor Evangelische Fräulein.

II. Den Grafen von der Lippe gehöret

1. BUCKENBURG, ein Städtgen mit einem schönen Schlosse.
2. STADTHAGEN, Schloß und Amt, nebst etlichen andern Aemtern.

IV. Die Grafschafft SPIEGELBERG, Lat. Comi-

Comitatus Spiegelbergensis, liegt zwischen Hameln und Hildesheim, und gehöret jetzo dem Hause Nassau-Dietz, als ein Lehn von Hannover. Die Grafschafft wird jetzo insgemein Coppenbrügge genannt.

V. Die Grafschafft LIPPE, Lat. Comitatus Lippiensis, liegt am Stiffte Paderborn, und hat seine besondere Grafen, welche in zwey Haupt-Linien, nemlich in die Detmoldische und Bückenburgische, getheilet sind.

1. LIPPE oder LIPPSTADT, an der Lippe, war vor diesem den Grafen von der Marck zur Halbscheid cediret, von denen Chur-Brandenburg solches Antheil vermittelst der Clevischen Succession geerbet hat: dahero noch heutiges Tages der König in Preussen, als Con-Dominus mit dem regierenden Grafen zur Lippe, so wohl die Geistlichen als Weltlichen Jura daselbst zur Helffte exerciret.

2. DETMOLD, Lat. Detmoldia, Stadt und Amt in der Grafschafft Lippe am Fluß Wehre, nebst einem Schlosse, worauf der regierende Grafe von der ältesten Linie residiret.

3. LEMGO, Lat. Lemgovia, eine Stadt am Fluß Bega, 4. Meilen von Minden, gehört zur ältesten Linie.

4. SCHW

4. SCHWALENBERG, Schloß, Amt und Flecken, gehört der ältesten Linie, doch ist Paderborn pro quarta interessiret. Die alten Grafen von Schwalenberg sind schon An. 1356. abgestorben.

5. STERNBERG, Schloß und Amt, ingleichen

6. BLUMBERG, Stadt, Schloß und Amt, gehören auch nach Detmold.

7. BRACKE, Stadt, Schloß und Amt, liegt harte bey Lemgo. Die daselbst residirende abgetheilte Linie starb 1709. aus, und der regierende Graf von Detmold hat Possession davon genommen.

8. ALVERDISSEN, Flecken und Amt-Hauß, ist die Residentz eines abgetheilten Grafen von der Bückenburgischen Linie.

9. LIPPERODE, Dorff und Amt, gehört der Bückenburgischen Linie, jedoch ohne Nachtheil der ältesten Linie zu Detmold.

10. BÜCKENBURG, davon die andere Linie den Nahmen führet, liegt in der Grafschafft Schauenburg, und ist daselbst beschrieben worden.

VI. Die Grafschafft PYRMONT, Lat. Comitatus Pyrmontanus, liegt nicht weit von Corvey an der Weser, ist gar klein, und gehöret dem Grafen von WALDECK: der Sauerbrunnen darinnen ist bekannt.

VII.

VII. Die Grafschafft RIETBERG, Lat. Comitatus Rietbergicus, ist neben Paderborn. Von dem Gräflichen Hause ist niemand mehr übrig als eine Gräfin, die sich an einen Grafen von CAUNITZ vermählet hat.

IIX. Die Grafschafft HOYA, Lat. Comitatus Hoyensis, liegt an der Weser über Minden.

1. HOYA, Lat. Hoya, an der Weser, und
2. NIENBURG, Lat. Novoburgum, eine gute Vestung an der Weser, gehörten sonst nach Zelle, nunmehro nach Hannover.
3. LIEBENAU, Lat. Libenavia, und
4. STOLTZENAU, gehören beyde nach Hannover.
5. UCHT, und
6. FREUDENBERG, gehören nach Hessen-Cassel.

IX. Die Grafschafft DIEPHOLT, Lat. Comitatus Diepholtanus, liegt darbey, gehörte dem Hertzoge von Zell, und nunmehro dem Churfürsten zu Hannover.

DIEPHOLD, Lat. Diepholda, ist die Haupt-Stadt darinnen.

X. Die Grafschafft BENTHEIM, Lat. Comitatus Bentheimius, hernach

XI. Die Grafschafft TECKLENBURG, Lat. Comitatus Tecklenburgicus, und

XII. Die Grafschafft STENFORT, Lat. Comitatus Stenfordenſis, liegen alle drey im Bißthum Münſter, und gehören einer Gräflichen Familie, welche ſich in die BENTHEIMIſche, TECKLENBURGIſche und STEINFORTIſche Linie getheilet hat. Eine iedwede hat den Nahmen von der Haupt-Stadt. Wegen Tecklenburg hat es mit dem Gräflichen Hauſe SOLMS viel zu proceſſiren gegeben, bis endlich An. 1706. der König in Preuſſen Tecklenburg an ſich gekaufft hat.

XIII. Die Grafſchafft LINGEN, Latein. Comitatus oder Dynaſtia Lingenſis, liegt mitten im Münſteriſchen, und gehörte dem Printzen von ORANIEN, nach deſſen Tode iſt ſie an den König in Preuſſen gefallen.

XIV. Die Grafen von RECKHEIM und ASPERMONT, haben ihr Stamm-Haus RECKHEIM im Stiffte Lüttich.

XV. Die Grafen von VEHLEN, haben ihre Güter hin und wieder in Weſtphalen.

XVI. Die Grafen von GRONSFELD, haben das Stamm-Haus GRONSFELD im Hertzogthum Limburg.

XVII. Die Grafen von STYRUM, haben das Stam̃-Haus STYRUM im Hertzogthum Bergen.

II. Braunschweig und Lüneburg.

XI.

Wo liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande?

Sie liegen recht zwischen der Weser und Elbe, begreiffen ein ziemliches um sich, und haben meistens Lutherische Einwohner.

Das gantze Land wird in drey Haupt-Stücke eingetheilet, welche nach den Haupt-Städten genennet werden.

I. Das Lüneburgische, welches in der Land-Charte oben lieget.

II. Das Hannoverische, welches in der Land-Charte zur Lincken lieget.

III. Das Braunschweigische, welches in der Land-Charte zur Rechten liegt.

XII.

Was ist in dem Lüneburgischen zu mercken?

I. LÜNEBURG, lat. Lüneburgum, die Haupt-Stadt, liegt am Flusse Ilmenau, ist eine grosse und wohlbewohnte Stadt, welche guten Zugang von dem Salzwercke hat. Uber der Stadt liegt die Festung Kalckberg. A. 1655. ist ein Fürstl. Collegium und Ritterschule daselbst angeleget worden. Die goldene Tafel im Closter

Closter S. Michaelis daselbst, ist A. 1698. von Nicol Listen beraubet worden.

2. ZELL, Lat. Cella, am Flusse Aller, Lat. Allera, ist die Residentz des Hertzogs von Lüneburg gewesen, und die alte Hertzogliche Wittwe hat allhier bis an ihren Tod residiret. Von dieser Residentz wird das gantze Land insgemein das **Zellische Fürstenthum** genennet.

3. HARBURG, Lat. Harburgum, liegt an der Elbe, Hamburg gegen über, und hat ein festes Schloß.

4. ULTZEN, Lat. Ultzena, eine mittelmässige Stadt, an der Ilmenau, in einer lustigen Gegend.

5. GIFHORN, Lat. Gifhornia, an der Aller, hat ein festes Schloß.

6. BURGDORF, ist ein lustiges Städtgen mit einem Fürstlichen Schlosse.

7. DANNEBERG, Lat. Danneberga, ist die Haupt-Stadt der Grafschafft **Danneberg** an der Elbe. Die andern Oerter darinnen sind

HITZACKER, oder HITZGER, Lat. Hitzgera, eine Stadt.

SCHNACKENBURG, an der Elbe, hat einen guten Zoll.

LUCHOW, Lat. Luchovia, Stadt und Schloß.

In

In diesem Fürstenthum wohnen noch viel **Wenden.**

8. BARDOWICK, Lat. Bardovicum, nicht weit von Lüneburg, war weyland eine gewaltige Stadt, biß sie An. 1189. von Henrico Leone zerstöret ward. Anietzo ist es ein Flecken, welcher ein Collegium Canonicorum hat.

9. EBSDORF, nicht weit von Lüneburg, Ist ein Lutherisches Jungfrauen-Kloster, dergleichen im Lüneburgischen unterschiedliche sind.

10. GÖRDE und WEYHAUSEN, sind zwey Lust- und Jagd-Schlösser, gegen die Braunschweigischen Grentzen.

11. SOLTAU, Lat. Soltavia, ist ein Flecken gegen dem Fürstenthum Vehrden zu, allwo An. 1519. eine blutige Schlacht auf der Soltauer-Heyde ist gehalten worden.

12. SIVERSHAUSEN, ist ein Dorff an den Hildesheimischen Grentzen, wo A. 1553. eine berühmte Schlacht gehalten ward.

13. STUBEKESHORN, oder STIPSHORN, liegt nicht weit von Soltau, und ist das Stamm-Hauß der bekannten **Billingischen** Familie.

14. Der Wald unweit Gifhorn, wird der **Drömmeling** genannt.

15. Was

15. Was von den Grafschafften DIEPHOLT und HOYA zum Lüneburgischen Antheile gehöret, das ist oben berühret worden.

16. Dieses gantze Hertzogthum gehöret nunmehro dem Chur-Fürsten zu Hannover.

XIII.

Was ist im Hannoverischen zu mercken?

1. HANNOVER, Lat. Hannovera, an der Leine, ist die Haupt-Stadt, und zugleich die Residentz des Churfürsten von Hannover, der nunmehr König in Engeland ist. Die Stadt ist groß, schöne, wohl bewohnet und fortificiret.

2. HAMELN, oder QUERNHAMELN, Lat. Hamelia, an der Weser, eine mäßige, aber wohl befestigte Stadt. An. 1284. soll ein Rattenfänger unter der Predigt 130. Stadt-Kinder zum Thore hinaus in einen Berg geführet haben.

3. CALENBERG, war vor diesem ein Schloß, zwey Meilen von Hannover an der Leine, es ist aber nun gantz abgetragen. Von diesem Schlosse wird das Hannoverische Gebiethe das Fürstenthum Calenberg genennet.

4. HERNHAUSEN, ist ein schönes Churfl. Lust-Schloß nebst einem vortreflichen Garten, eine halbe Meile von Hannover.

5. NEU-

5. NEUSTADT, Lat. Neostadium, an der Leine, ist ein Städtgen mit einem schönen Fürstlichen Schlosse.

6. WUNSTORF, ein Städtgen, war vor Alters eine Grafschafft.

7. LOCKUM, ist ein Lutherisches Kloster, dessen Abt ein grosser Prælat ist.

8. GRUBENHAGEN, ist ein besonders Fürstenthum, darinnen folgende Oerter merckwürdig sind:

EIMBECK, die beste Stadt dieses Fürstenthums.

GRUBENHAGEN, ist ein Schloß.

OSTERODA, eine Stadt.

HERTZBERG, ein Schloß.

ELBINGERODA, ein Städtgen.

CLAUSTHAL, s. ANDREAS-Berg, und

ALTENAU, sind drey Hannoverische Berg-Städte.

SALTZ der Helden, ein Flecken und altes Schloß.

9. Die Gegend um NORTHEIM und GOETTINGEN, wird das Fürstenthum Ober-Wald genennet, dahin gehört

NORTHEIM, Lat. Northeimium, eine Stadt.

GÖTTINGEN, Latein. Gottingia, an der Leine, eine gute Stadt mit einem guten Gymnasio.

MÜNDEN, Lat. Munda, eine Stadt, wo sich die Weser anfänget, an den Heßischen Grentzen. Es muß mit MINDEN in Westphalen nicht verwechselt werden.

10. Vor alters sind um diese Gegend unterschiedene berühmte Grafschafften gewesen, als

WOELPE, um die Gegend, wo Neustadt liegt.

LUTTERBERG, nicht weit von Osterode.

EBERSTEIN, zum Theil um die Gegend Bodenwerder.

11. HALLERMÜND, war vor Alters auch eine berühmte Grafschafft. An. 1708. ist sie ihrem Besitzer, dem Grafen von Platen, zu Ehren, wiederum zu ihrer alten Dignität erhöhet worden.

12. Bey Elbingeroda ist der berühmte BROCKSBERG, oder Blocksberg, Lat. Mons Bructerus, darauf die Hexen ihre Zusammenkunfft haben sollen.

XIV.

Was ist im Braunschweigischen zu mercken?

1. BRAUNSCWHEIG, Latein, Brunsviga, an der Ocker, Lat. Ockera, ist eine sehr grosse und weitläufftige Stadt. Sie war eine freye Stadt, bis An. 1671. da sie sich endlich dem Hertzoge hat submittiren müssen. Es ist daselbst das Fürstliche Schloß

DANCK-

DANCKWERDERODE, eine berühmte Messe, und eine trefliche Fortification.

2. WOLFENBüTTEL, Lat. Guelpherbitum, eine reale Festung, und bisherige Residentz des Hertzogs Augusti Wilhelmi. Die Bibliothec daselbst hat wenig ihres gleichen.

3. SALTZ-THAL, ist ein verwunderns-würdiges Lust-Haus der Hertzoge von Wolffenbüttel.

4. HELMSTÆDT, L. Helmstadium, liegt gegen Magdeburg zu, eine mittle Stadt, mit einer berühmten Universität, die nach ihrem Stiffter Academia Julia genennet wird.

5. GOSLAR, Lat. Goslaria, am Flusse Gose, ist eine weitläufftige alte Stadt, auf dem Hartze, welche sich bis dato bey ihrer Freyheit erhalten hat.

6. LUTTER, Lat. Lutera, mit dem Zunahmen am Barenberge, ist ein Städtgen, das durch die Schlacht 1626. ist bekant worden.

7. KOENIGS-LUTTER, Lat. Lutera Regia, ist nicht groß, liegt unweit Helmstädt, und ist wegen des herrlichen Bieres bekant, welches Tuchstein genennet wird.

8. SCHOENINGEN, eine ziemliche Stadt, nebst einem Schlosse und Fürsten-Schule, gegen Halberstadt.

9. SCHOEPPENSTÆDT, zwischen

fenbüttel und Helmstädt, ist geringe.

10. BLANCKENBURG, eine Grafschafft auf dem Hartze an den Thüringischen Grentzen, ward A. 1709. zu einem Reichs-Fürstenthume erhoben, und gehöret Hertzog Ludovico Rudolpho, der ein Vater der Römischen Käyserin ist.

11. GANDERSHEIM, oder Gandersum, nicht weit von Goßlar, ist eine Braunschweigische Stadt, hat aber eine unmittelbare Aebtißin, Lutherischer Religion.

12. BEVERN, Lat. Bevera, liegt abwerts an der Weser, ist ein Schloß, und Residentz einer Neben-Linie.

13. WALCKENRIED, ein reiches Kloster, schon in Thüringen, gehört aber nach Braunschweig. Vor diesem war ein schönes Gymnasium daselbst.

14. ILFELD, Lat. Ilfelda, ein Kloster, so in eine Schule verwandelt worden, gehöret nach Hannover.

15. WERNINGERODA, eine Grafschafft, ist Brandenburgisches Lehn, und gehöret den Grafen von **Stolberg**.

16. Nicht weit von Blanckenburg ist die berühmte **Baumans-Höle**.

17. Sonst ist zwischen Thüringen und Braunschweig um Goßlar herum ein grosses Gebürge,

bürge, welches der Hartz, oder Hartz-Wald, Lat. Sylva Hercynia, genennet wird, weil es ein Stücke von dem alten Hercynischen Gebürge ist, welches durch gantz Deutschland gegangen.

18. Auf diesem Hartze sind vier Berg-Städte, welche Hannover und Braunschweig gemeinschafftlich besitzen: I. CELLERFELD. 2. WILDEMANN. 3. GRUNDE. 4. LAUTENTHAL.

19. STEDERBURG, ist ein berühmtes Jungfrauen-Kloster, Lutherischer Religion nicht weit von Wolffenbüttel.

20. SUPPLINBURG, oder Supplingenburg, ist ein Schloß, nicht weit von Helmstädt, welches weyl. berühmte Grafen gehabt hat.

21. Wo Schöningen lieget, um selbige Gegend, bis ins Magdeburgische, ist weyl. die bekannte Grafschafft SOMMERSEBURG gewesen.

22. RIDDAGSHAUSEN, ist ein Lutherisches Kloster harte bey Braunschweig.

23. HOMBURG, ein altes vestes Berg-Schloß in der alten Grafschafft Homburg, nicht weit von Bevern.

24. STAUFFENBERG, ein altes Berg-Schloß, nicht weit von Gandersheim, ist der Ort, wo Henrici Aucupis Vogel-Heerd gestanden hat.

25. HARTZBURG, hat nicht weit davon g

gen, ist aber längst demoliret. Auf diesem Schlosse ist der Abgott BRODO angebetet worden.

26. Um diese Gegend ist auch das Gebürge RAMMELBERG, auf welchem die ersten Bergwercke sind entdecket worden.

27. Unweit Wolffenbüttel hat das berühmte Raub-Schloß ASSEBURG gestanden, welches längst demolirt ist.

28. Bey Königs-Lutter ist der Felsen DUCKSTEIN, oder Tuchstein, davon eine Art von Bier den Nahmen hat.

29. KNEUTLINGEN, ein Dorff bey Schöppenstädt, muß auch nicht vergessen werden, weil Eulenspiegel daselbst gebohren ist.

XV.

Ist nichts mehr bey dem Lüneburgischen Lande zu mercken?

Zwischen dem Braunschweigischen und Hannoverischen lieget das Stifft HILDESHEIM, welches eines von den schönsten Bißthümern in Deutschland ist. Es hat seinen Röm. Cathol. Bischoff aus dem Hause Bäyern, der zugleich Churfürst zu Cöln ist, und Anno 1714. erwehlet worden. Die Unterthanen sind meistens Lutheraner.

1. HILDESHEIM, Latein. Hildesia, die Haupt-

Haupt-Stadt, ist groß und starck bewohnt. Sie hat sich bishero dem Bischoff nicht völlig unterworffen, weil sie auf allen Fall aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg kan secundiret werden: wie sie denn wegen einiger Religions-Differentien A. 1711. von Chur-Hannover besetzet, aber nach erfolgtem Vergleich, auch wieder evacuiret worden. Es sind beyde Religionen in der Stadt untermenget.

2. HIMMELSTHüR, ist ein Lust-Schloß, nicht weit von Hildesheim.

3. PEINA, ein Städtgen mit einem Schlosse im Moraste, welches vor eine Vestung passiren kan.

4. WINTZENBURG, ist weyland eine berühmte Grafschafft gewesen.

5. DASSEL, hat vor diesem auch besondere Grafen gehabt.

6. LAMPSPRING, ist ein Closter, darinnen lauter Catholische Engelländer sind.

7. RINGELHEIM, ist ein Kloster, davon weyland die Grafen von Ringelheim sind tituliret worden.

Man kan auch dieses mercken: Die Lüneburgischen und Braunschweigischen Lande werden insgemein Nieder-Sachsen, Lat. SAXONIA INFERIOR genennt. Denn ob gleich

Nieder-Sachsen sonst vielmehr in sich begreifft, nemlich Holstein, Mecklenburg, Bremen, und andere, so ist mans doch gleichsam gewohnt, daß man hauptsächlich diese Lande darunter verstehe.

XVI.

Wo liegt das Fürstenthum Ost-Frießland?

Ost-Frießland, Lat. Comitatus Frisiæ Orientalis, wird so genennet, weil in Holland eine Provintz ist, welche West-Frießland, Lat. Frisia Occidentalis, genennet wird.

Das Land hat seinen eigenen Fürsten, dessen Vorfahren erst A. 1654. in den Fürsten-Stand sind erhoben worden: denn vor diesem wurde das Land nur die Grafschafft EMBDEN, Lat. Comitatus Embdanus, genennet.

Das Land liegt unten an der Nord-See, an dem Flusse EMS, Lat. Amasus, und stößt an das Bißthum Münster. Es ist darinnen

1. EMDEN, Lat. Embda, ist die Hauptstadt am Flusse Ems, welche groß, schön und reich ist. Doch die Stadt trotzet auf ihre Privilegia, und hat sich dannenhero dem Fürsten niemahls unterworffen, sondern lieber zu ihrer Defension eine Holländische Besatzung eingenommen.
2. AURICH, Lat. Auricum, eine Stadt, hat ein Schloß, darauf der Fürst seine ordentliche Residentz hat.

3. NOR-

3. NORDEN, Lat. Nordena, ein grosser, aber gantz offener Ort, an der Nord-See, wäre zu einem Hafen sehr wohl gelegen.

4. GRETHSIEL, das alte Stamm-Haus der heutigen Fürsten von Ost-Frießland, ist ein vestes Schloß nebst einem Hafen.

5. A. 1717. hat die grosse Wasserfluth dieses Land übel zugerichtet, und 1720. ist dergleichen geschehen.

XVII.

Wo liegt OLDENBURG und DELMENHORST?

Es sind zwey Grafschafften, Lat. Comitatus Oldenburgicus & Delmenhorstanus, an der Weser, zwischen Ost-Frießland und Bremen.

A. 1667. starb der letzte Grafe von OLDENBURG, Anthon Günther, da gab es einen grossen Successions-Streit zwischen dem Könige in Dänemarck, und dem Hertzoge von Holstein, welcher endlich so ist beygeleget worden, daß der König in Dänemarck alles behalten hat.

1. OLDENBURG, Lat. Oldenburgum, die Haupt-Stadt, da der Grafe vor diesem residiret hat, ist eine ziemliche Stadt, auch einiger massen fortificiret.

2. CHRISTIANSTADT, ward An. 1681. zu einer Festung angeleget, ist aber wieder demoliret worden.

3. DELMENHORST, Lat. Delmenhorstium,

ist ein vestes Schloß nebst einer geringen Stadt, welche der Churfürst zu Hannover als ein Unterpfand, einige Jahre besessen hat.

4. BUDIADINGER - LAND, darinnen OVELGÜNNE der beste Ort ist, zeuget schöne Pferde.

5. ELFSFLET, ein Flecken und Hafen an der Weser.

6. JEVERN, Latein. Jevera, Stadt und Herrschafft, und

7. KNIPHAUSEN, Lat. Kniphusia, Schloß und Herrschafft, liegen an den Ost-Frießländischen Grentzen, haben aber den Grafen von Oldenburg gehöret, darüber ein grosser Streit geführet worden. Denn wie der letzte Grafe starb, so vermachte er JEVERN seiner Schwester, welche nach Zerbst vermählet war; und KNIPHAUSEN, seinem unächten Sohn Antonio.

Nun machte Franckreich einige Prætension darauf, und cedirte dieselbe an Dänemarck. Endlich ist es dabey geblieben, daß Jevern dem Fürsten zu Zerbst; und Kniphausen, dem noch lebenden jungen Grafen von Oldenburg, oder Altenburg, ist gelassen worden, welcher auf dem Schlosse VAREL residiret.

XVIII.

XVIII.

Wo liegt das Hertzogthum Bremen?

Es liegt an der Nord-See, recht zwischen der Weser und Elbe.

Vor diesem war es ein grosses **Ertz-Bißthum**: Doch im Westphälischen Frieden ist es secularisiret und dem Könige in **Schweden** unter dem Titul eines Hertzogthums, L. Ducatus Bremensis, eingeräumet worden. A. 1712. machten sich die **Dänen** Meister davon, und seit 1715. besitzet es der Churfürst von Hannover, deme es die Crone Schweden abgetreten hat.

1. BREMEN, Lat. Brema, liegt an der Weser, und ist zwar die Haupt-Stadt des Landes, aber eine freye **Reichs-Stadt**, welches die Schweden durchaus nicht haben leiden wollen. Die Stadt ist sonst groß, schön, reich, und treibet eine sehr importante Handlung: doch können die grossen Schiffe nicht gantz hinauf gebracht werden, sondern der Hafen ist über eine Meile von der Stadt. Es ist ein wohl angelegtes Gymnasium in der Stadt: die Religion aber ist **Lutherisch** und **Reformirt** unter einander; doch sind die Reformirten weit stärcker, und der

Magistrat gantz Reformirt. Der Dom in der Stadt gehörte sonst dem Könige in Schweden, und nunmehro dem Hause Hannover. Innerhalb der Stadt ist auf der Weser ein starcker Lachs-Fang.

2. STADE, Lat. Stada, liegt nicht weit von der Elbe an der Schwinge, ist wohl befestiget, und ist der Ort, wo die Regierung dieses Hertzogthums angeleget ist. Die vorbey fahrende Schiffe müssen einen mäßigen Zoll allhier entrichten. Dieser Ort ist Anno 1712. von denen Dänen nach einer harten Belagerung erobert, und darauf an den Chur-Fürsten zu Hannover abgetreten worden.

3. BREMERVERDE, Lat. Bremerverda, mitten im Lande, ist sonst die Residentz-Stadt des Ertz-Bischoffes gewesen.

4. BOXTEHUDE, Lat. Boxtehuda, ist ein schlechter, aber doch lustiger Ort.

5. WILDHAUSEN, Latein Wildenhusia, liegt jenseit der Weser im Oldenburgischen, gehört aber zu Bremen.

6. OTTERSBERG, ist eine gute Vestung und wichtiger Paß im Moraste.

7. Oben an der Nord-See liegt das HADELER-LAND, oder das Land von Hadeln, das begreifft gar wenig in

sich,

sich, und hat vor diesem dem Hertzoge von Lauenburg gehöret; nach dessen Tode ist lange Zeit darum gestritten worden. Es ist ein Käyserlicher Sequester darinnen. OTTENDORF ist der beste Ort darinnen, nebst einem Schlosse.

8. LAND-WURSTEN ist die Gegend an der Weser.

9. KEDINGER-LAND ist die Gegend an der Elbe unter Stade.

10. Das OLDE-LAND oder das alte Land ist bey Boxtehude.

11. RITZEBÜTTEL ist ein Schloß und Amt an der See, und gehört den Hamburgern, welche bey dem Dorfe CUXHAVEN einen kleinen Hafen haben.

12. Die Gegend dieses Landes an der Nord-See, hat in der grossen Wasser-Fluth A. 1717. und An. 1720. unbeschreiblichen Schaden gelitten.

XIX.

Wo liegt endlich das Fürstenthum Fehrden?

Es liegt zwischen dem Bremischen und Lüneburgischen. Vor diesem war es ein Bißthum; doch im Westphälischen Frieden ward es secularisiret, und den Schweden eingeräumet. Anitzo hat der Chur-Fürst zu Hannover dieses Für-

stenthum, vermöge einer Cession von der Crone Schweden.

1. FERDEN, oder VERDEN, Lat. Verda, nicht weit von der Weser, ist die Haupt-Stadt.
2. ROTENBURG, und die andern sind geringe.

Das V. Theil,
Von den Deutschen Provintzen um die Elbe gelegen.

I.
Wo fließt die Elbe?

DJe Elbe, Lat. Albis, entspringet in Böhmen, und gehet durch gantz Ober- und Nieder-Sachsen, bis in die Nord-See.

Wo die Saale in die Elbe fällt, da theilet sich die Elbe gleichsam in 2. Theile: Was gegen Böhmen zu ist, das heist die Ober-Elbe, und was gegen die See zu ist, das heist die Nieder-Elbe.

Bey dieser Eintheilung wollen wir bleiben, und erstlich die Landschafften an der Nieder-Elbe, hernach die Landschafften an der Ober-Elbe besichtigen.

II.
Was liegen an der Nieder-Elbe vor Deutsche Provintzen?

Wenn wir unten anfangen, und also dem Strome entgegen gehen, so kömmt

I. Das

I. Das Hertzogthum Schleßwig, Latein. DUCATUS SLESVICENSIS.

II. Das Hertzogthum Holstein, Lat. DUCATUS HOLSATIÆ.

III. Das Hertzogthum Mecklenburg, L. DUCATUS MEGAPOLITANUS.

IV. Das Hertzogthum Sachsen-Lauenburg, Lat. DUCATUS SAXO-LAUENBURGICUS.

V. Das Hertzogthum Magdeburg, Lat. DUCATUS MAGDEBURGICUS.

VI. Das Fürstenthum Halberstadt, Lat. PRINCIPATUS HALBERSTADIENSIS.

Von Schleßwig und Holstein.

III.

Wo liegen die zwey Hertzogthümer?

Das Hertzogthum Schleßwig liegt gantz gegen Norden an den Dänischen Grentzen, zwischen der Nord- und Ost-See. Es gehöret nicht zu Deutschland, sondern ist ein souverains Hertzogthum. Unterdessen kan es doch auf der Land-Charte von Deutschland am besten mitgenommen werden.

Das Hertzogthum Holstein liegt gleich darbey, zwischen der Nord-See, Ost-See, und Elbe, also daß der Eyder-Strom, L. Eidera, ohngefehr die Gräntze zwischen Schleßwig und

Holstein

Holstein macht. Es stößt an das Lauenburgische und Mecklenburgische Gebiethe, und ist allerdings ein Stücke von Deutschland.

Im übrigen ist in allen diesen Landen die Lutherische Religion.

IV.

Wem gehören die zwey Hertzogthümer Schleßwig und Holstein?

Es ist gar ein verwirrter Zustand, und wer es recht wissen will, der muß den Grund aus der Historie suchen.

Denn die Könige, die bey ietzigen Zeiten in Dänemarck regieret haben, sind aus dem Hertzoglichen Hause Holstein entsprossen; dahero ist es kommen, daß die Lande theils dem Könige in Dänemarck, theils den Hertzogen von Holstein gehören.

Nun ward ohngefehr vor hundert Jahren ein solcher Vergleich gemacht, daß ins künfftige in den Schleßwigischen und Holsteinischen Landen nur zwey Regierungen seyn solten:

1. Die Königliche zu GLÜCKSTADT.
2. Die Hertzogliche zu GOTTORP.

Und darbey ist es bisher geblieben. Denn ob sich gleich nach der Zeit die Hertzoge von Holstein in unterschiedene Linien getheilet haben: so gehören sie doch entweder zum Königlichen oder zum Gottorpischen Hause.

Ob nun gleich im Kriege bey Menschen-Gedencken, etliche mahl alles bund über gegangen ist: So ist es doch immer wieder auf den vorigen Fuß gesetzet worden.

Im letzten Nordis. Frieden 1720. hat Dännemarck **ganz Schleßwig**, mit Genehmhaltung der beyden Könige in Engelland und Schweden, behalten: worgegen aber das Haus **Holstein-Gottorp** auf alle Weise protestiret.

So lange der letzte Krieg währte, so war auch das gantze Hertzogthum **Holstein** in Dänischer Gewalt: weil aber Holstein zum Röm. Reiche gehöret, so ist dem Hause Gottorp sein Antheil restituiret worden.

Es wird am besten seyn, wenn wir beyde Hertzogthümer so beschreiben, wie sie vor dem letzten Kriege getheilet gewesen sind.

V.

Wie war also das Hertzogthum Schleßwig eingetheilet?

I. Zur Königlichen Dänemärckischen Regierung gehörten

1. FLENSBURG, Lat. Flensburgum, liegt an einem Arm, den die Ost-See gleichsam von sich strecket, welcher Lateinisch Sinus Fleni genennet wird. Es ist eine importante Stadt, nebst einem Schlosse und wohlgelegenen Hafen.
2. GLüCKSBURG, oder LUCKSBURG

Lat. Glucksburgum, liegt gleich darbey, ist ein mäßiger Ort, hat aber ein Schloß und ist einem Hertzoge von der Königlichen Linie gegeben worden.

3. HADERSLEBEN, Lat. Haderslebia, ein ziemlicher Ort, nebst einem guten Hafen.

4. CHRISTIANPREIS, Lat. Christiani Munitio, ist ein Schloß, das Christianus IV. König in Dännemarck, nicht weit von Kiel hat bauen lassen.

5. ALSEN, Lat. Alsa, oder Alsena, eine Insul auf der Ost-See; darauf liegen die drey Schlösser, davon sich drey Hertzogliche Linien von dem Königlichen Hause zu schreiben pflegen, nehmlich

SUNDERBURG, Lat. Sunderburgum.
NORBURG, Lat. Nordoburgum.
AUGUSTUSBURG, L. Augustoburgum.

6. ARROE, Lat. Arroa, eine Insul an der Ost-See, Hadersleben gegen über.

7. ROM, L. Roma eine Insul auf der Nord-See.

8. AMROM, Lat. Amroma, auch eine Insul auf der Nord-See.

9. FORA, Lat, Fora, eine Insul auf der Nord-See, gehöret halb dem Könige, und halb dem Hertzoge von Gottorp.

II. Zur Hertzoglichen Gottorpischen Regierung gehörten

1. SCHLESWIG, Lat. Slesvicum, die Haupt-Stadt

Stadt am Fluſſe Slia, iſt groß, und treibet ziemliche Handlung, daher der Zoll daſelbſt ein Groſſes austräget.

2. GOTTORP, Lat. Gottorpia, ein galantes Schloß, nicht weit von Schleßwig, darauf der Hertzog ordentlich reſidiret hat, und davon das gantze Hertzogliche Haus den Namen führet.

3. APENRADE, iſt nicht allzugroß, hat aber einen feinen Hafen an der Oſt-See.

4. TONDERN, Lat. Tundera, liegt gegen über, nicht weit von der Nord-See, eine Stadt, welche Lübiſch Recht hat.

5. HUSUM, Lat. Huſumum, iſt wegen der Auſtern bekannt, welche ſonderlich um dieſe Gegend gefangen werden.

6. TÖNNINGEN, Lat. Tonninga, am Eyder-Strom, L. Eydera, war eine zuverläßige Veſtung. Dieſelbe hat ſich An. 1714. nach einer langwierigen Bloquade durch Accord an die Dänen ergeben müſſen, und iſt darauf geſchleiffet worden.

7. FRIDRICHSTADT, Lat. Fridericopolis, eine neue Stadt am Eyder-Strom, iſt erſt vor 100. Jahren vom Hertzog Friderico erbauet worden, und hat Einwohner von allerhand Religion, ſonderlich viel Armenianer und Mennoniſten. Die Gegend herum heiſt Eiderſtädt.

8. ECKL

8. ECKLENFORT, Lat. Eckelenfordia, liegt gegen der Ost-See, und hat einen Hafen.
9. NORDSTRAND, Lat. Strandia Septentrionalis, ingleichen
10. SYLT, Lat. Sylta, und
11. HEILGELAND, Lat. Insula Sancta, sind drey Insuln auf der Nord-See, welche zum Hertzoglichen Theile gehören.
12. FEMERN, Lat. Fimera, ist eine Insul auf der Ost-See.

VI.

Wie wird das Hertzogthum Holstein eingetheilet?

Wenn man das Wort Holstein in dem Verstande nimmet, wie man insgemein zu reden pfleget, so bestehet es aus 4. Stücken.

1. HOLSTEIN, an sich selber, Lat. Holsatia Propria, mitten darinne am Eyderstrom, darinnen gehört

I. Zum Königlichen Theile,

1. RENDSBURG, Latein. Rensburgum, am Flusse Eyder, eine vortreffliche Vestung.
2. ITZEHO, L. Izehoa, am Flusse Stœr, L. Stora, ein mäßiger Ort, nicht weit von der Elbe.

II. Zum Hertzoglichen Theile,

1. KIEL, Lat. Kilonium, oder Chilonium, eine lustige und wohlgelegene Stadt, nicht weit von der Ost-See, an einem mäßigen See: Es ist ein beqvemer Hafen dabey. An. 1665 hat der Hertzog von Gottorp

eine

eine Universität daselbst gestifftet.

2. BORDISHOLM, ein gewesenes Kloster, dessen Einkünffte zur Universität Kiel geschlagen sind.

3. BORNHÖVET, zwischen Plœn und Neumünster, ist ein Dorff, wo An. 1227. eine Schlacht gehalten worden.

II. WAGRIEN, Lat. Wagria, ist das Stück an der Ost-See; darinnen gehöret

I. Zum Königlichen Theile,

1. PLOEN, L. Plona, an einem See, ist nicht groß; es gehöret darzu ARENSBOECK und REINFELD, welches vor diesem Klöster gewesen. Diese drey Oerter zusammen machen ein besonders Fürstenthum, und gehören dem Hertzoge von Holstein-Plön, aus der Königl. Linie. An. 1722. starb der Hertzog ohne Printzen, und man muß nun erwarten, welcher von den nächsten Anverwandten zur Possession gelangen wird.

2. SEGEBERG, Lat. Segeberga, ein Städtgen und wüstes Schloß.

3. OLDESLO, Lat. Oldesloa, an der Trave, ist ein ziemlicher Ort.

4. HEILIGENHAVEN, eine Stadt an der Ost-See; die Insul Femern liegt gegen über.

5. In Wagrien liegt auch TRAVENTHAL, ein Schloß, wo A. 1700. der Friede gesch[illegible]

sen ward: Es gehöret zum Fürstenthum Plön.

II. Zum Hertzoglichen Theile

1. OLDENBURG, Latein. Oldenburgum, ein mäßiger Ort, welcher mit Oldenburg an der Weser, nicht muß verwechselt werden.
2. RANZOW, Lat. Ranzovia, ist das Stamm-Haus der Grafen von Ranzow.
3. EUTIN, Lat. Eutinum, oder Otinum, ein kleiner Ort, ist die Residentz des Bischoffs von Lübeck.

III. STORMARN, L. Stormaria, liegt an der Elbe am Lauenburgischen. Es gehöret darinn

I. Zum Königlichen Theile

1. GLÜCKSTADT, Latein. Glückstadium, oder Tychopolis, oder Fanum Fortunæ, an der Elbe, ist allererst vor 100. Jahren von Könige Christiano IV. in Dänemarck angeleget, und ziemlich fortificiret worden. A. 1703. ward dieser Ort durch die Pest heimgesuchet.
2. ALTENAU, L. Altenavia, harte an Hamburg, war eine Zeithero in grosses Aufnehmen kommen; ist aber A. 1713. gleich nach dem Neuen Jahre durch die Schweden gantz in die Asche geleget worden.
3. KREMPE, Lat. Krempa, war vor diesem eine Vestung, ist aber hernach gesprenget worden.

4. PIN-

4. PINNEBBERG, Lat. Pinneberga, ein mäßiger aber gar bekanter Ort. Nicht weit davon ist die wohlbevestigte Hittler-Schantze.

5. RETHWISCH, ein Schloß, nicht weit von Oldeslo, ist die Residentz eines Hertzogs von Holstein, aus dem Hause Plön.

II. Zum Hertzoglichen Theile

1. TRITTOW, Lat. Trittovia, ist mäßig.

2. RHEINBECK, Latein. Rheinbeca, an den Lauenburgischen Grentzen.

3. BARMSTÆDT, Lat. Barmsteda, gehöret den Grafen von RANZOW, und ist A. 1640. in eine Reichs-Grafschafft erigiret worden.

IV. DITHMARSEN, Lat. Ditmarsia, liegt an der Nord-See; darinnen gehöret

I. Zum Königlichen Theile

Was zunächst an der Elbe, und also gegen Süden zu lieget, darinnen ist

1. MELDORF, der beste Ort, ziemlich gebaut, aber doch ohne Mauren.

2. BRUNSBÜTTEL, ist durch die Elbe überschwemmet worden, und der neuangelegte Ort, nicht weit davon, ist von schlechter Wichtigkeit.

II. Zum Hertzoglichen Theile

Was gegen Schleßwig zu, und also gegen Norden lieget, darinnen ist

1. HEYDE, der beste Flecken.
2. LUNDE, ist mäßig.
3. Dieses Land hat An. 1713. viel von den Moscowitern, und An. 1717. noch mehr von der Wasserfluth ausstehen müssen.

VII.

Ist bey Holstein noch was mehr zu mercken?

1. In Stormarn liegt die bekannte Grafschafft PINNEBERG, welche vor diesem den Grafen von Schaumburg gehörte. Als nun das Schaumburgische Haus An. 1616. abstarb, so theilte sich der König und der Hertzog darein. Der König bekam nachfolgende Kirch-Spiele: 1. Relling-Kirch, 2. Quieborn-Kirch, 3. Ottensen-Kirch, 4. Altona-Kirch, 5. Hertzhorn-Kirch, 6. Utersen-Kirch, 7. Horst-Kirche. Der Hertzog aber bekam: 1. Barmsted-Kirch, 2. Elmshorn-Kirch. Diesen Fürstlichen Antheil haben A. 1649. die Grafen von Rantzow an sich gebracht, und nebst andern ihr Adeliches Gut Rantzow in Wagrien davor gegeben; hierauf ist Barmstädt in eine Reichs-Grafschafft erhoben worden. Man muß eine Special-Charte darzu haben.

2. Die vier Holsteinischen Städte KIEL, RENDSBURG, ITZEHO und OLDESLO, hegen ein besonders Gerichte, welches der Vier-Städte

Ge-

Gericht genennet wird; Doch das gehöret in das Jus Publicum.

Es sind im Holsteinischen vier Lutherische Jungfer-Klöster: 1. zu ITZEHO, 2. zu PREEZ, 3. zu UTERSEN, 4. zu SCHLESWIG.

Endlich sind noch zwey Reichs-Städte, die entweder auf Holsteinischen Boden, oder doch zum wenigsten harte darbey gelegen sind.

1. HAMBURG, Lat. Hamburgum, liegt an der Elbe, nicht allzuweit von der Nord-See, und ist eine von den grösten uñ reichsten freyen Reichs-Städten in Deutschland. Sie hat ihr Aufnehmen der vortreflichen Handlung zu dancken, worzu die Elbe sehr wohl gelegen ist. Das schöne Gymnasium illustre, das berühmte Banco, und der gute Hafen, sind merckwürdig.

Bißhero hat der König in Dänemarck eine Prætension nach der andern formirt; Es wäre auch etliche mahl bald zu einer formalen Belagerung kommen; doch bißdato hat sich die Stadt noch bey ihrer Freyheit mainteniret. A. 1713. ist dieser volckreiche Ort durch die Pest, aber in grossen Gnaden, heimgesucht worden.

Das Städtgen BERGDORF, und die so genannten Vier-Länder, werden von Hamburg und Lübeck gemeinschafft-

lich regieret. Der Ort, wo der Elb-Zoll abgegeben wird heist der **Tollenspicker.** Von RITZEBÜTTEL ist im Bremischen gehandelt worden.

2 LÜBECK, Lat. Lubeca, liegt Hamburg gegen über an dem Flusse Trava, nicht weit von der Ost-See. Es ist ebenfalls eine grosse und freye Reichs-Stadt, die gleichfalls starcke Handlung treibet. Es ist auch zu Lübeck ein Bißthum Protestirender Religion, welches von einem Hertzog zu Holstein bißhero ist administriret worden, der seine ordentliche Residentz zu Eutin hat.

Vor diesem ist Lübeck so mächtig gewesen, daß es eine gantze Flotte hat können in See führen, welche die Nordischen Cronen damahl hat braviren können, wie der HANSEATIsche Bund noch gewähret hat.

Vor etlichen hundert Jahren haben die vornehmsten Städte in Deutschland und in den benachbarten Königreichen, einen Bund mit einander gemacht, welches der Hanseatische Bund, Lat. FOEDUS HANSEATICUM, und die Städte Hansee-Städte, Lat. Urbes Hanseaticæ, sind genennet worden. Das Absehen

war

war hauptsächlich, die Commercia in beständigem Flor zu erhalten, darüber sie viel blutige Kriege haben führen müssen.

Unter solchen Hansee-Städten war damahls die Stadt LüBECK die vornehmste. Sonst aber waren ihrer an der Zahl 66. und hatten sich in vier Classen abgetheilet.

I. Zur Lübeckischen Classe gehörten.

1. LüBECK. } Im Holsteinischen.
2. HAMBURG. }
3 WISMAR. } In Mecklenburg.
4. ROSTOCK. }
5. STRALSUND. } In Pommern.
6. STETTIN.
7. ANCLAM.
8. GRIPSWALDE.
9. COLBERG.
10. STARGARD.
11. STOLPE.
12. GOLNOW.
13. LüNEBURG, im Lüneburgischen.

II. Zur Cölnischen Classe gehörten,

1. COELN, am Rheinstrom.
2. BIELEFELD, in Westphalen.

3. COESFELD.
4. HERVORDEN.
5. LEMGOW.
6. LIPPE.
7. MüNSTER.
8. OSNABRüCK.
9. PADERBORN.

} in Westphalen.

10. WARBURG.
11. ARNHEIM.
12. BOLSWAERT.
13. CAMPEN.
14. DEVENTER.
15. ELBURG.
16. GROENINGEN.
17. HARDERWICK.
18. NIMEGEN.
19. RUREMOND.
20. VENLO.
21. ZUTPHEN.

} in den Niederlanden.

22. ZWOL.
23. DUISBURG.
24. EMERICH.
25. WESEL.
26. HAM.

} in dem Clevischen.

27. SOEST.
28. DORTMUND.
29. UNNA.

} in der Grafschafft Marck.

30. STAVERN, in Ost-Frießland.

III. In die Braunschweigische Classe gehöreten,

1. BRAUNSCHWEIG.
2. BREMEN.
3. BOXTEHUDE.
4. EIMBECKE.
5. GOSLAR.
6. GOETTINGEN.
7. HAMELN.
8. HANNOVER.
9. HILDESHEIM.
10. MAGDEBURG.
11. STADE.
12. ULZEN.

} In Nieder-Sachsen.

13. MINDA in Westphalen.

IV. In die Dantziger Classe gehörten,

1. DANTZIG.
2. KOENIGSBERG.
3. BRAUNSBERG.
4. CULM.
5. ELBINGEN.
6. THOREN.

} In Preussen.

7. BERGEN, in Norwegen.

8. RIGA.
9. REVEL.
10. DERPT.

} In Liefland.

Aus diesen Städten bestund der Hanseatische Bund. Doch im sechzehenden Seculo

ist unter Caroli V. Regierung, ihre Macht gantz gefallen und der Bund dissolviret worden. Heutiges Tages führen die Städte, LÜBECK, HAMBURG und BREMEN, noch den Titul als Hansee-Städte.

Von Mecklenburg.

VIII.

Wo liegt das Hertzogthum Mecklenburg?

Das Hertzogthum Mecklenburg, Lat. Ducatus Mecklenburgicus, oder Megalopolitanus, liegt an der Ost-See; zur Lincken stöst es an die Elbe und an das Lauenburgische; unten stöst es an die Marck Brandenburg; zur Rechten an das Hertzogthum Pommern.

Es hat den Nahmen von der Stadt Mecklenburg, Lat. MEGALOPOLIS, welche vor diesem vortreflich gewest ist, und ohngefähr eine Meile von Wismar gelegen hat. Doch heutiges Tages ist ein geringes Dorff daraus worden. In dem gantzen Lande floriret die Lutherische Religion.

IX.

Wie wird das Hertzogthum Mecklenburg eingetheilet?

Eigentlich bestehet das gantze Land aus sieben unter-

unterschiedenen Provintzen, die man aber nur auf den Special Charten sehen kan.

1. Das Hertzogthum MECKLENBURG, Lat. Ducatus Megalopolitanus, an sich selber, liegt an der Ost-See, wo die Stadt WISMAR ist.

2. Das Fürstenthum WENDEN, Lat. Principatus Vandaliæ, oder Wendæ, macht den grösten Theil von Mecklenburg und hat GÜSTROW zur Haupt-Stadt.

3. Das Fürstenthum SCHWERIN, Lat. Principatus Sverinensis, vormahls ein Bißthum, welches im Münsterischen Frieden ist secularisiret worden; es liegt am Schweriner-See, zur Rechten. BUZZOW ist der beste Ort darinnen.

4. Das Fürstenthum RATZEBURG, Lat. Principatus Raceburgicus, war vor dem Münsterischen Frieden auch ein Bißthum. Es gehöret dazu der Dom in der Stadt Ratzeburg, und das Amt SCHOENBERG, nicht weit von Lübeck.

5. Die Grafschafft SCHWERIN, Lat. Comitatus Sverinensis, zwischen der Elbe und dem Schweriner-See, wo die Stadt SCHWERIN gelegen ist.

6. Die Herrschafft ROSTOCK, Lat. Dominium Rostochiense, an der Ost-See, ge-

gen Pommern zu, wo die Stadt ROSTOCK lieget.

7. Die Herrschafft STARGARD, Lat. Dominium Stargardiense, liegt landwerts an den Brandenburgischen Grentzen, wo STARGARD abgezeichnet ist.

X.

Wem gehöret das Hertzogthum Mecklenburg?

1. Der König in Schweden hatte sonst die Stadt WISMAR, Lat. Wismaria. Sie liegt an der Ost-See, war wohl befestiget, und trieb starcke Handlung. Im dreyßigjährigen Kriege nahmen die Schweden den Ort ein, und im Münsterischen Frieden wurden sie in der Possession confirmiret. Es gehöret darzu die Halb-Insul Pöhl, und das Amt Neu-Kloster. Ingleichen gehörte den Schweden die feste Schantze WARNEMÜNDE an dem Flusse Warnow, in der Herrschafft Rostock, wo der Fluß in die See fällt. A. 1713. ward dieser Ort von den Dänen bloquiret und bombardiret; und A. 1716. hat er sich endlich an die Dänen und ihre Alliirten ergeben müssen, welche A. 1717. die admirable Fortification geschleiffet; der Ort an sich selber ist nun der Cron Schweden restituiret worden.

2. Das übrige alles mit einander gehöret den

Her-

Hertzogen von Mecklenburg. Vor diesem war das Hauß dergestalt getheilet, daß eine Regierung zu SCHWERIN, und die andere zu GÜSTROW angeleget war. Nachdem aber An. 1695. die Güstrowische Linie abgestorben ist, so hat man gantzer fünf Jahr einen Successions-Streit geführet, den man ohne Zuziehung der Genealogie nicht verstehen kan.

3. Endlich ist im Jahr 1701. die Sache gütlich beygeleget worden, und zwar so, daß Hertzog FRIDERICUS WILHELMUS, dem nunmehr sein Bruder CAROLUS LEOPOLDUS succediret hat, zu SCHWERIN; und Hertzog ADOLPHUS FRIDERICUS zu STRELITZ, das Land unter sich getheilet haben. Weil man auch bey dieser Gelegenheit das JUS PRIMOGENITURÆ eingeführet hat, so kan eine Zeit kommen, daß gantz Mecklenburg nur einen Herrn hat.

XI.

Was gehört Hertzog CAROLO LEOPOLDO zu Schwerin?

I. Das Hertzogthum MECKLENBURG in specie, darinnen ist

1. MECKLENBURG, Lat. Megalopolis, nicht weit von Wismar: Vor diesem war es

die Haupt-Stadt des Landes, nunmehro aber ein Dorff.

2. GADEBUSCH, BUCKOW, GREVISMOELEN, und andere, sind mäßig: Darunter ist GADEBUSCH An. 1712. durch die Schlacht zwischen denen Dänen und Schweden bekannt worden.

3. WISMAR, gehöret obgedachter massen dem Könnig in Schweden; ist aber im letzten Kriege aller Fortification beraubet worden.

II. Das Fürstenrhum WENDEN, darinnen ist,

1. GÜSTROW, Latein. Gustrovium, an dem Flusse Nebel, eine feine Stadt, nebst einer Fürstlichen Residentz.

2. PARCHIM, Lat. Parchimum, eine feine Stadt, in welcher das Mecklenburgische Land- u. Hof-Gerichte gehalten wird.

3. DOMITZ, Lat. Domitium, eine berühmte Vestung an der Elbe, wo der Zoll von Schiffen entrichtet wird.

4. GRABOW, Lat. Grabovia, eine Stadt und Residentz Hertzogs Christiani Ludovici, welcher ein Bruder des regierenden Hertzogs zu Schwerin ist. Stadt und Schloß ist A. 1725. von Grund abgebrannt.

5. STERNBERG, L. Sternberga, eine feine Stadt, an den Grentzen des Fürstenthums Schwerin.

6. WA-

6. WAREN Lat. Varenia, eine Stadt am See Müritz, hat Brand-Schaden gelitten.

7. MALCHOW, Lat. Malchovia, eine Stadt zwischen den Seen.

8. PLAWE, Lat. Plavia, ist abgebrannt, liegt auch an einem See.

9. STAVENHAGEN, Lat. Stavenhaga, eine Stadt nebst einem alten Schlosse, liegt hinten an den Pommerischen Grentzen.

10. IVENACH, Lat. Ivenacum, gleich darbey, auch ein altes Schloß.

11. MALCHIN, Lat. Malchinum, hat sich nach dem Feuer-Schaden wiederum erholet, liegt auch daherum.

12. PENZLIN, NEUENKALDEN, RÖBEN, WEDEHAGEN, TETTEROW, GOLDBERG, CRACKOW, sind kleine Städtgen unweit GÜSTROW.

13. LUBITZ, NEUSTADT, ELDENA, GORLOSEN, sind kleine Städtgen gegen die Elbe zu, unweit Parchim.

III. Das Fürstenthum SCHWERIN, welches vormahls ein Bißthum gewesen, da ist,

BUZZOW, Lat. Buzovium, welches vor diesem die Bischöfliche Residentz gewesen.

IV. Die Grafschafft SCHWERIN, darinnen ist,

1. SCHWERIN, Lat. Severinum, die Haupt- und Residentz-Stadt, liegt an einem langen See, welcher davon den Nahmen hat.
2. WITTENBURG, Lat. Wittenburgum, eine Stadt, die man mit Wittenberg in Sachsen nicht zu confundiren hat.
3. BOITZENBURG, Lat. Boizenburgum, eine Stadt und altes Schloß an der Elbe.
4. CRIVITZ und HAGENOW sind schlecht.

V. Die Herrschafft ROSTOCK, darinnen ist

1. ROSTOCK, Lat. Rostochium, an der Ost-See, eine grosse und berühmte Handels-Stadt, welche viel Privilegia und Freyheiten hat. Es ist eine berühmte Universität daselbst angeleget. Im letzten Kriege sind bald Dänische, bald Schwedische, bald Rußische Gäste darinnen gewesen. Bey der Gelegenheit ist der Ort ziemlich befestiget worden.
2. RIBNITZ, Lat. Ribnitium, eine Stadt gegen Pommern, liegt an einem See, in welchem jährlich eine grosse Menge Heringe gefangen werden.
3. SULTZ, ist wegen des Saltzwercks ein nützliches Städtgen.
4. WARNEMUNDE, eine feste Schantze

am

am Einflusse der Warnow, gehörte sonst den Schweden.

XII.

Was gehöret Hertzog ADOLPHO FRIDERICO zu Strelitz?

I. Das Fürstenthum RATZEBURG, an den Lauenburgischen Grentzen. Es gehöret darzu,

1. Der Dom in der Stadt RATZEBURG; die Stadt aber an sich selber ist Lauenburgisch.
2. SCHOENBURG ein Amt, nicht weit davon.

II. Die Herrschafft STARGARD, an den Brandenburgischen Grentzen, darinne ist,

1. ALT-STARGARD, Lat. Stargardia vetus, ist nur ein Städtgen, doch liegt ein Fürstlich Schloß darbey, welches A. 1713. abgebrannt ist.
2. NEU-BRANDENBURG, Lat. Brandenburgum Novum, ist zwar groß, hat aber viel Brand-Stellen.
3. STRELITZ, Lat. Strelitium, ist nur ein Städtgen, hat aber bißher Hertzog Adolpho Friderico zur Residentz gedienet, und ist An. 1713. abgebrannt.
4. NEMOROW, Lat. Nemorovia, ist vor diesem den Johañiter-Rittern zuständig gewesen.
5. MIROW, Lat. Miravia, Stadt und Amt, hat vor diesem auch den Johannitern gehört.

6. FELDBERG, und FRIDELAND, sind nicht groß.

NB. Einige Jahre dahero sind im Mecklenburgischen schwere Mißhelligkeiten zwischen dem Hertzoge und den Unterthanen entstanden, biß endlich A. 1719. das Land von den Nieder-Sächß. Creyß-Trouppen ist besetzt worden.

Vom Lauenburg.

XIII.

Wo liegt das Hertzogthum Lauenburg?

Es ist gar ein kleines Hertzogthum, und lieget an der Elbe, recht zwischen den Mecklenburgischen, Holsteinischen und Lüneburgischen Landen.

Vor diesem hatte es seinen eigenen Hertzog, welcher der Catholischen Religion zugethan war. Seit dem er nun A. 1689. gestorben ist, so hat sich zwischen dem Sächsischen, Lüneburgischen und Anhaltischen Hause, ein langwieriger Successions-Streit ereignet. Biß dato ist das Hauß Lüneburg, und insonderheit der Churfürst zu Hannover, in Possession, und hat auch von Chur-Sachsen An. 1697. eine Cession erhalten. Immittelst ist darinne,

1. LAUENBURG, Lat. Lauenburgum, ein mäßiger Ort, an der Elbe, daran der Zoll das beste ist.

2. RAT-

2. RATZEBURG, Lat. Ratzeburgum, ist allenthalben mit Wasser umgeben. Die Stadt und das Schloß gehört zu Sachsen-Lauenburg: Der Dom in der Stadt aber, gehöret nebst seinen Dependentien nach Mecklenburg. Denn ein anders ist das Bißthum Ratzeburg, das ist an Mecklenburg kommen: ein anders ist die Grafschafft Ratzeburg, die ist an Lauenburg gefallen. Zeit währenden Succession-Streits hatten sich die Lüneburger in Possession gesetzet, und den Ort befestiget; sie wurden aber An. 1693. von den Dänen genöthiget, die Fortification zu demoliren: Doch sind sie biß dato in Possession geblieben.

3. MOELLEN, ist nur darum zu mercken, weil Eulenspiegel daselbst begraben liegt.

4. FRANTZHAGEN, Lat. Frantzhaga, ein Flecken, nebst einem Fürstl. Hause, liegt auch darinnen, und ist bißhero die Residentz einer Holsteinischen abgefundenen Linie gewesen, die aber nunmehro abgestorben ist.

5. NB. Im Stifft Bremen liegt oben an der Nord-See, nicht weit von der Elbe, ein

ein kleines Ländgen, welches das HADELLAND, Lat. Hadelia, genennet wird, wo das Schloß OTTENDORF gelegen ist; dasselbige Ländgen gehörte vor diesem zum Hertzogthum Sachsen-Lauenburg. Nach Abgang dieses Hauses, ist es in die Käyserliche Sequestration kommen.

6. NB. Der letzte Hertzog von Sachsen-Lauenburg hatte auch schöne Güter in Böhmen, als SCHLACKENWERDA, und andere: doch die gehören nicht zum Hertzogthum Lauenburg, und sind also an seine Printzeßin Töchter kommen, davon wir in Böhmen hören werden.

Von Magdeburg.

XIV.

Wo liegt das Hertzogthum Magdeburg?

Es liegt so, daß die Elbe recht mitten durch flest, und ist mit der Marck **Brandenburg**, mit dem Hertzogthum **Braunschweig**, mit dem Fürstenthum **Halberstadt**, und mit dem Fürstenthum **Anhalt** umgeben.

Vor diesem ist es ein geistliches Stifft und vornehmes **Ertz-Bißthum** in Deutschland gewesen, welches im sechzehnden Seculo die **Lutherische Religion** angenommen hat, und gemei-

meiniglich von einem Marggrafen zu Brandenburg ist administriret worden.

Als aber zum Anfange des dreyßig-jährigen Krieges die Käyserlichen allenthalben Meister spielten, so ward der Administrator zu Magdeburg in die Acht erkläret, und der Käyser wolte dem Capitul einen Catholischen Ertz-Bischoff aus dem Hause Oesterreich aufdringen.

Doch das Capitul hatte keine Lust darzu, und erwehlte des Churfürsten zu Sachsen Sohn AUGUSTUM, darüber die schöne Stadt Magdeburg von den Käyserlichen jämmerlich An. 1631. zerstöret ward.

Endlich ward es im Westphälischen Frieden so verglichen, daß AUGUSTUS zu Sachsen das gantze Ertz-Stifft lebenslang behalten solte; wenn er aber sterben würde, so solte es unter dem Titul eines Hertzogthums an den Chur-Fürsten zu Brandenburg fallen; welches auch An. 1680. nach des letzten Administratoris Tode geschehen ist.

Also gehöret Magdeburg heutiges Tages dem Könige in Preussen, als ein weltliches Hertzogthum; doch ist das Collegium Canonicorum zu Magdeburg in seinem Stande gelassen worden.

XV.

Was ist im Magdeburgischen zu mercken?

1. MAGDEBURG, Lat. Magdeburgum, oder Parthenopolis, an der Elbe, ist im Anfange des vorigen Seculi zum höchsten Grade der Glückseeligkeit gestiegen; biß An. 1631. der Käyserl. General TYLLI und PAPPENHEIM, die Stadt belagerten, und endlich mit stürmender Hand einbekamen. Da denn viel tausend Menschen jämmerlicher Weise massacriret, und viel hundert schöne Häuser verbrannt worden. Die Stadt ist nunmehro nicht allein wieder aufgebauet, sondern auch zu einer vortreflichen Vestung gemacht worden. Die Regierung über das gantze Hertzogthum, welche bißher zu Halle gewesen, wurde An. 1714. hieher transferiret.

2. Vor der Stadt Magdeburg liegt das Kloster BERGEN, darinnen An. 1576. die FORMULA CONCORDIÆ von den Lutherischen Theologis ist revidiret worden; Es hat einen Lutherischen Abt, und die Conventualen sind Studiosi Theologiæ.

3. BURG, oder BORCH, Lat. Burgum, ein feiner Ort, gehörte vor diesem dem Hertzoge von Weissenfels; denn es war eine von den vier Städten des Fürstenthums Querfurt. Doch wie sich deswegen Streitigkeiten ereigneten, so ward endlich

BORCH

BORCH gar mit einander dem Churfürsten von Brandenburg überlassen.

4. STAFFURT, insgemein STASFURT, Lat. Staffurdia, und

5. SALTZ, insgemein Groß-Saltz, Latein. Saltza, sind wegen der Saltzwercke zwey bekannte Städte.

6. WOLMERSTÆDT, hat ein verfallenes Schloß.

7. CALBE, ist gar eine feine Stadt.

8. LOBURG, ist auch nicht zu verachten.

9. Zu dem Magdeburgischen Hertzogthum gehöret auch der Saal-Kreiß, welcher etwas abwerts an der Saale liegt. Es ist darinnen,

10. HALLE, Lat. Hala Saxonum, an der Saale, eine ziemliche grosse und wohlbewohnte Stadt. In selbiger floriret die Lutherische Religion; doch haben auch die Reformirten ihre Gemeine und Gottesdienst darinnen. Das Schloß, die Moritz-Burg genannt, ist im Kriege ruiniret worden. Im übrigen hat Halle treflichen Zugang wegen des schönen Saltzwercks. A. 1694. hat der damahlige Churfürst eine neue Universität daselbst angeleget, welche nach seinem Nahmen die Friedrichs-Universität genennet wird. Die Re-

gie-

gierung über das gantze Hertzogthum, wurde Anno 1714. von dar nach Magdeburg transferiret.

11. WETTIN, Latein. Wettinum, ist nur ein Städtgen, vor diesem aber ist es eine grosse Grafschafft gewesen, davon man in der alten Sächsischen Historie höret.

12. GIEBIGENSTEIN, liegt nicht weit von Halle, und ist ein bekanntes eingefallenes Schloß an der Saale, nebst einem Amte.

13. LEBEGUIN, liegt an den Anhaltischen Grentzen.

14. Der PETERSBERG, ist ein verfallenes Schloß auf einem Berge.

15. Mitten im Magdeburgischen lieget das **Burggrafthum Magdeburg.** Es gehöret dem Churfürsten zu Sachsen, und bestehet aus den 4. Aemtern, 1. Elbenau. 2. Gommern. 3. Gottau. 4. Ranis.

Von Halberstadt.

XVI.

Wo liegt das Fürstenthum Halberstadt?

Es liegt neben dem Magdeburgischen zur Lincken, und ist mit den Braunschweigischen Landen umgeben.

Vor diesem ist es ein Bißthum gewesen, aber im Westphälischen Frieden ist es secularisiret und

und dem Churfürsten zu Brandenburg eingeräumet worden. Demselben gehöret es noch. Es ist darinnen

1. HALBERSTADT, Lat. Halberstadium, am Wasser Holtzemme, die Haupt-Stadt darinnen, ist eingrosser und weitläufftiger Ort, wo die Regierung über das gantze Fürstenthum ist. Es werden alle 3. Religionen allda exerciret, doch sind die meisten Lutherisch. An Juden fehlt es auch nicht. Es ist ein importantes Dom-Capitul daselbst.

2. ASCHERSLEBEN, Lat. Ascherlebia, oder Ascania, liegt an der Eine, im Fürstenthum Anhalt. Es ist das Stamm-Hauß der Fürsten von Anhalt: Denn es ist bekannt, daß dieselben erstlich nur Grafen von ASCANIEN gewesen sind; hernach aber ist die Stadt und Grafschafft an das Stifft Halberstadt, und also nachgehends an den Churfürsten von Brandenburg kommen.

3. RHEINSTEIN, eine Grafschafft, Lat. Comitatus Rheinsteinensis, liegt gleich darneben, und hatte noch vor etliche 40. Jahren einen eigenen Grafen aus der Ungarischen Familie von TETTENBACH. Doch wie derselbe wegen der Rebellion in Un-

garn enthauptet wurde, so zog der Churfürst zu Brandenburg die Grafschafft, als ein Halberstädtisches Lehn an sich. Das Felsen-Schloß Rheinstein ist wieder aufgebauet und fortificiret worden.

4. OSTERWICK, eine mittlere Stadt.

5. GRüNINGEN, ist wegen des Schlosses, der schönen Kirche, und des grossen Wein-Fasses merckwürdig.

6. STRöPKE, ist ein Dorff, da die Bauern im Schachspiele so wohl exerciret werden.

XVII.

Was liegen nun vor Provintzen an der Ober-Elbe?

Wir werden VI. Haupt-Provintzen antreffen:

I. Ober-Sachsen, Lat. SAXONIA SUPERIOR.

II. Das Marggrafthum Meissen, Lat. MARCHIONATUS MISNIÆ.

III. Die Landgrafschafft Thüringen, Lat. LANDGRAVIATUS THURINGIÆ.

IV. Das Marggrafthum Laußnitz, Lat. MARCHIONATUS LUSATIÆ.

V. Das Königreich Böhmen, Lat. REGNUM BOHEMIÆ.

VI. Das Marggrafthum Mähren, Lat. MARCHIONATUS MORAVIÆ.

I. Von Ober-Sachsen.

XVIII.

Was wird zu Ober-Sachsen gerechnet?

Weil vor alten Zeiten die Sachsen um die Elbe, um die Weser, und um die Saale gewohnet haben, so hat man diesen generalen Nahmen behalten.

Was nun Nieder-Sachsen betrifft, darzu die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande, das Halberstädtische, das Magdeburgische, das Lauenburgische, das Mecklenburgische, das Holsteinische, Bremen und Fehrden gehöret, das ist in dem vorhergehenden weitläufftig genung gewiesen worden.

Zu Ober-Sachsen aber, das wir itzo vorhaben, wird insgemein gerechnet,

1. Das Fürstenthum Anhalt, lat. PRINCIPATUS ANHALTINUS.
2. Die Grafschafft Barby, lat. COMITATUS BARBIENSIS.
3. Das Fürstenthum Querfurt, lat. PRINCIPATUS QUERFURTENSIS.
4. Der Chur-Creiß, lat. DUCATUS SAXONIÆ.

5. Die Abtey Quedlinburg, lat. ABBATIA QUEDLINBURGENSIS.

Von Anhalt.

XIX.

Wo liegt das Fürstenthum Anhalt?

Es liegt an der Elbe, gleich um die Gegend, wo die Mulda und Saale hinein fällt.

Die Anhaltische Familie hat sich in vier Linien abgetheilet, und so viel Theile hat auch das Fürstenthum.

I. Der Linie zu Dessau gehöret,

1. DESSAU, lat. Dessavia, die Haupt-Stadt des gantzen Fürstenthums, wo die Mulda in die Elbe fällt. Die Stadt und das Schloß sind gar fein.
2. WORLITZ, lat. Worlitia, an der Elbe, ein Amt und Jagt-Hauß.
3. RADEGAST, ist wegen der Genealogie zu mercken.
4. SANDERSLEBEN, Schloß und Amt, ist ein Dessauischer Wittwen-Sitz, zur lincken Hand gelegen.
5. ORANIENBAUM, ist ein schönes Lust-Schloß an den Grentzen des Sächsischen Chur-Kreises.

II. Der Linie zu Bernburg gehöret,

1. BERNBURG, lat. Bernburgum, eine feine Stadt und Schloß an der Saale.

2. HARTZ-

2. HARTZGERODE, Lat. Hartzgeroda, lieget zur Lincken, hat ein Bergwerck, und war vor wenig Jahren eine besondere Residentz-Stadt.
3. BALLENSTADT, L. Ballenstadium, liegt nicht weit davon, und ist eine Grafschafft.
4. ALT-ANHALT, ein ruinirter Ort, davon das Geschlecht den Namen hat.
5. PLÖTZKAU, Schloß und Amt.
6. GERNRODE, ist ein Fürstlich weiblich Stifft und Reichs-Stand gewesen.
7. ZEITZ, insgemein Klein-Zeitz genannt, ist ein Fürstl. Haus, auf welchem ein Bernburgischer Printz residiret.

III. Der Linie zu Cöthen gehöret

1. CÖTHEN, Lat. Cothenium, zwischen der Mulda und Sala, ein feiner Ort.
2. NIENBURG; Schloß und Amt, vormahls eine Abtey.

IV. Der Linie zu Zerbst gehöret

1. ZERBST, Lat. Servesta, liegt jenseit der Elbe, eine feine Stadt und Schloß, nebst einem berühmten Gymnasio.
2. COSWITZ, eine kleine Stadt, Schloß und Amt, nahe an der Elbe an der Sächsischen Grentze.
3. MÜLINGEN, ein Amt im Magdeburgischen, ist nach Abgang der Grafen von

Barby an das Haus Anhalt, und durch einen Vergleich in specie an Zerbst gefallen.

4. DORNBURG, war sonst die Residentz eines appanagirten Fürstens.

5. Von JEVERN im Oldenburgischen, stehet oben.

NB. Die Anhaltischen Fürsten sind samt ihren Landen der Reformirten Religion zugethan, ausser der Fürst zu Zerbst, welcher Lutherisch ist.

In der Stadt Zerbst aber ist die Reformirte und Lutherische Religion unter einander gemenget.

Von Qverfurth.

XX.

Wo liegt das Fürstenthum Qverfurth?

Es ist gar ein neues Fürstenthum: Denn es ist im Pragischen und Westphälischen Frieden erst gemachet, und dem Chur-Hause Sachsen eingeräumet worden. Gestalt es auch noch heutiges Tages zur Weissenfelsischen Regierung gehöret. Die Städte liegen gar zerstreuet.

1. QUERFURT, Lat. Querfurtum, liegt Halle gegen über, jenseit der Saale, an den Thüringischen Grentzen.

2. DAM,

2. DAM, oder THAM, Lat. Thama, und
3. GüTTERBOCK, oder JüTERBOCK, Lat. Jüterbocum, liegen beyde zwischen der Laußnitz und der Marck Brandenburg, und also sehr abgelegen.
4. BORCK, Lat. Burgum, welches aber nunmehr dem Könige in Preussen gehöret, liegt mitten im Magdeburgischen.
5. Aus diesen vier Städten, welche vor diesem zum Stiffte Magdeburg gehöret haben, bestehet eigentlich das Fürstenthum Querfurt. Und da es im Westphälischen Frieden so ausgemacht wurde, daß das Ertz-Stifft Magdeburg ins künfftige an den Chur-Fürsten zu Brandenburg fallen solte; so ward es hingegen beschlossen, daß dieses Fürstenthum Querfurt bey dem Chur-Hause Sachsen verbleiben solte; Gestalt es auch nachgehends zur Hoch-Fürstlichen Weissenfelsischen Portion ist geschlagen worden.
6. Anitzo werden auch die vier Aemter in Thüringen, SACHSENBURG, HELDRUNGEN, WENDELSTEIN und SITTICHENBACH darzu gerechnet.

Von Barby.

XXI.

Wo liegt die Grafschafft Barby?

Sie liegt an der Elbe zwischen Magdeburg und Anhalt. An. 1659. sturben die letzten Grafen von Barby ab, und der Administrator zu Magdeburg aus dem Hause Sachsen, succedirete: Nach dessen Tode ist es einem von seinen Söhnen, HENRICO, gegeben worden, welcher sich zur Reformirten Religion bekennet hat.

BARBY, Latein. Barbium, die Haupt- und Residentz-Stadt, liegt an der Elbe.

Von dem Chur-Creise.

XXII.

Wie weit erstreckt sich der Chur-Creiß?

Es ist ein schönes Stücke Land an der Elbe, zwischen Anhalt, Meissen, Marck und Laußnitz, dem Churfürsten zu Sachsen gehörig, darinnen ist

1. WITTENBERG, Latein. Witteberga, oder Leucorea, an der Elbe. Die Stadt ist von mittler Grösse, und ziemlich veste; die Universität, welche Anno 1502. von Friderico III. dem Churfürsten zu Sachsen ist gestifftet worden, ist der gantzen Welt bekannt; sonderlich weil D. Luther

daselbst

daselbst gelebet, und die Reformation angefangen hat.

2. TORGAU, Lat. Torgavia, liegt auch an der Elbe, und ist ein ziemlicher weitläufftiger Ort. Das Schloß ist sonderlich lustig gelegen. Einige Jahre her hat Ihro Maj. die Königin meistens daselbst residiret.

3. HERTZBERG, Lat. Hertzberga, liegt gegen Laußnitz zu, und ist mittelmäßig.

4. LICHTENBURG, ein mäßiger Ort, hat ein Schloß, wo die Chur-Pfältzische Wittwe biß an ihren Tod An. 1706. residiret hat.

5. PRETSCH, Stadt, Schloß und Amt, 2. Meilen von Wittenberg.

6. SCHWEIDNITZ, an der Elster, ein Städtgen und Amt, und

7. LOCHAU, ein Schloß, davon die Lochauer-Heide den Namen hat, sind wegen der Historie zu mercken.

8. Nicht weit von Torgau liegt auch das Städtgen BELGERN, und der bekannte Ort SCHILDE, ingleichen DüBEN, an der Mulda.

Von Qvedlinburg.

XXIII.

Wo liegt das Stifft Qvedlinburg?

Es liegt zwischen dem Halberstädtischen und Anhaltischen Fürstenthum. Die Aebtißin ist

XXX

ein freyer Reichs-Stand und nebst dem Stiffte der Lutherischen Religion zugethan. Es hatte vor diesem Chur-Sachsen, nunmehr aber den König in Preussen zum Schutz-Herrn.

QUEDLINBURG, Lat. Quedlinburgum, ist die eintzige Stadt darinnen, an welchem Orte ein Gymnasium Illustre angeleget ist.

II. Von Meissen.

XXIV.

Wo liegt das Marggrafthum Meissen?

Meissen, Lat. Misnia, liegt zwischen der Saale, zwischen der Elbe, und zwischen Böhmen. Das meiste davon gehöret dem Churfürsten zu Sachsen; doch haben die andern Sächsischen Fürsten auch viel darinne.

Wenn wir alles genau wissen wollen, so müssen wir in Meissen acht Stücke nach einander betrachten:

I. Den Meißnischen Kreiß.
II. Den Leipziger Kreiß.
III. Den Ertz-Gebürgischen Kreiß.
IV. Das Weissenfelsische Gebiethe.
V. Das Merseburgische Gebiethe.
VI. Das Zeitzische Gebiethe.
VII. Das Voigtland, und
IIX. Das Osterland.

XXV.

Was gehöret zum Meißnischen Kreiße?

Die Elbe fließt mitten durch; und alles, was darinnen lieget, gehöret dem Chur-Fürsten zu Sachsen. Es sind aber folgende Plätze:

1. DRESDEN, Lat. Dresda, an der Elbe, die ordentliche Residentz des Chur-Fürsten zu Sachsen. Die Stadt ist nicht allzugroß, aber unvergleichlich wohl fortificiret. Das vortrefliche Schloß ist Anno 1701. durch einen Brand sehr beschädiget, aber wieder reparirt worden. Gleich über liegt an der andern Seiten der Elbe die Stadt ALT-DRESDEN. Die Brücke, welche zwischen den beyden Städten Neu- und Alt-Dreßden über die Elbe gehet, ist eine von den vornehmsten in Deutschland.

2. MEISSEN, Lat. Misena, ist eine uhralte Stadt, drey Meilen davon an der Elbe, von welcher das gantze Land den Nahmen hat. Es ist bey der Stadt ein wohlgebautes Schloß auf einem Felsen gelegen; sonst ist zu Meissen eine berühmte Sächsische Fürsten-Schule.

Vor diesem ist Meissen ein importantes Catholisches Bißthum gewesen; doch in der Reformation ist es ein-

gezogen, aber das Dom-Capitul behalten worden.

3. PIRNE, Lat. Pirna, liegt zwey Meilen von Dreßden, gegen Böhmen zu, ist eine feine Stadt, nebst einem vesten Schlosse an der Elbe, SONNENSTEIN genannt. Allhier sind vortrefliche Stein-Brüche.

4. HAIN, oder Grossen-Hayn, Lat. Haganoa, etwa drey Meilen von Dreßden, ist eine ziemliche und wohlbewohnte Stadt, und Amt.

5. KÖNIGSTEIN, Lat. Königsteinium, an den Böhmischen Grentzen, ist die unvergleichliche Vestung des Chur-Fürstens zu Sachsen, auf einem überaus hohen Felsen, dergleichen in Deutschland keine oder doch wenige gefunden werden. Das Städtgen Königstein, welches gleich darneben an der Elbe liegt, ist gar klein.

6. BISCHOFSWERDA, Lat. Bischofswerda, oder Episcopi Insula, ist eine mittle Stadt.

7. SCHANDAU, Lat. Schandavia, an der Elbe, harte an den Böhmischen Grentzen, ist auch mittelmäßig.

8. HOHENSTEIN, Lat. Hohensteinium, ist ein altes Schloß und weitläufftiges Amt, an den Böhmischen Grentzen.

9. MO-

9. MORITZBURG, Lat. Mauriciburgum, ist ein vortreffliches Schloß, nicht weit von Dreßden, jenseit der Elbe. Es hat den Namen von seinem Erbauer, Chur-Fürst MAURITIO.

10. STOLPEN, Lat. Stolpa, ist ein mittelmäßiger Ort, aber das Amt, und das veste Schloß auf einem hohen Berge, sind important.

11. WURTZEN, Lat. Wurcena, drey Meilen von Leipzig, eine feine Stadt, Amt und Bischöfliches Schloß, welche sonderlich gute Nahrung vom Bierbrauen hat. Die Mulda gehet harte vorbey. Vor diesem ist WURTZEN ein geistlich Stifft gewesen; es ist auch noch ietzo eine Stiffts-Regierung daselbst. A. 1704. ist der Ort durch einen grossen Brand sehr ruiniret worden.

12. OSCHATZ, ist zwar ziemlich weitläufftig, aber sehr schlecht bewohnt.

13. STRELEN, Lat. Strela, ist ein Städtgen an der Elbe, da man überzufahren pfleget.

14. MÜHLBERG, Lat. Mühlberga, ist ein geringer Ort an der Elbe, gegen Torgau zu. Er ist aber remarquable, weil Anno 1547. ein Bauer, um diese Gegend den Käyserlichen den Paß über die Elbe verrathen hat, darüber Chur-Fürst JOHANNES

FRIDERICUS von Carolo V. ist gefangen worden.

15. PILNITZ, ein Schloß an der Elbe, anderthalb Meilen von Dreßden, Königs Augusti Lust-Ort.

XXVI.

Was gehöret zum Leipziger Kreiße?

Darinnen gehöret alles dem Churfürsten zu Sachsen.

1. LEIPZIG, Lat. Lipsia, liegt zwischen der Saale und der Mulda: Es fliessen vier kleine Flüsse darbey vorüber, die **Pleisse**, Lat. Plissa, die **Elster**, Lat. Elyster, die **Barre**, Lat. Bara, und die **Luppe**, Lat. Luppa. Die Stadt an sich selber ist nicht allzugroß, aber sehr starck bewohnt: Die Universität, welche An. 1409. daselbst ist aufgerichtet worden, wie sich die Pragische Universität zerschlagen hatte, ist eine von den stärckesten und berühmtesten in Deutschland. Hiernächst floriren die Comercien daselbst unvergleichlich, welches die grossen drey Leipziger Messen, am Neuen-Jahr, an Ostern, und an Michael, genugsam ausweisen. Mit einem Worte, es ist eine von den besten Städten in Deutschland. Das Schloß, welches harte dabey gelegen ist, wird von dem nächsten Flusse die PLEISSENBURG genennet.

2. GRIM-

2. GRIMME, Lat. Grimma, drey Meilen davon, ist gar ein feiner Ort. Es ist eine Sächsische **Fürsten-Schule** daselbst angeleget.
3. EILENBURG, Lat. Ileburgum, liegt an der Mulda, ist eine ziemliche Stadt und Amt, und hat gut Bier.
4. BORNE, Lat. Borna, Stadt und Amt.
5. ROCHLITZ, Lat. Rochlitium, und
6. DOEBELN, sind mittelmäßige Städte.
7. LEISNICK, ist eine Stadt von ungefähr 300. Häusern.
8. COLDITZ, Lat. Colditium, Stadt und Amt, wird allemahl den verwittibten Chur-Fürstinnen zu Sachsen zum Leib-Gedinge ausgesetzt. Es ist ein schönes Schloß daselbst.
9. PEGAU, Lat. Pegavia, Stadt und Amt, liegt zwar im Leipziger-Kreisse, es hat aber dem Hertzoge von Zeitz gehöret, biß diese Linie nunmehr abgestorben ist.

XXVII.

Wo ist der Ertz-Gebürgische Kreiß?

Dieser Kreiß gehöret wieder gantz dem Chur-Fürsten zu Sachsen, Latein. nennet man ihn DISTRICTUM METALLIFERUM, Er liegt an Böhmen, und hat viel schöne Bergwercke; daher das Land auch den Namen hat.

1. FREYBERG, Lat. Freiberga, eine alte und grosse Stadt, gegen Dreßden zu, ist so gar starck nicht bewohnt. Das Silber-Bergwerck daselbst hat vor Zeiten unerhörte schöne Ausbeute gegeben; wiewohl es auch itzo noch nicht zu verachten ist. Die Stadt hat sonst die Ehre, daß die Churfürsten von Sachsen ihr Begräbniß darinne haben.
2. CHEMNITZ, Lat. Chemnitium, ist eine gute Stadt.
3. ZWICKAU, Lat. Cygnea, ist mittelmässig an der Mulda.
4. STOLBERG, Lat. Stolberga, ist ein mittelmäßiger Ort.
5. ANNABERG, Lat. Annæberga, und
6. SCHNEBERG, Lat. Schneberga, so 1719. gantz abgebrannt, ingleichen
7. CATHARINENBERG, Lat. Catharinæberga, sind bekannte Berg-Städte, darinnen theils Silber, theils Wißmuth und Zinn gegraben wird.
8. Bey Annaberg liegt der Berg Schreckenberg, davon die Schreckenberger den Namen haben.
9. ALTENBERG, hat das reichste Zinn-Bergwerck im Lande.
10. FRANCKENBERG, ist wegen der Zeug-Manufactur bekannt.

11. SCHWAR-

11. SCHWARTZENBERG, allwo das Kreiß-Amt ist, darunter die Eisen- und Blech-Hämmer, und das Blau-Farb-Werck gehöret.
12. AUGUSTUSBURG, Lat. Augustoburgum, ist ein vortreffliches kostbares Schloß, welches Augustus der Churfürst noch erbauet hat.
13. WOLCKENSTEIN, ist ein Churfl. Amt, und hat ein gutes Bad.
14. GRüN-HAYN, ist itzt ein Amt, war vormals ein Kloster.
15. JOHANN-GEORGEN-STADT, Lat. Johann-Georgi-Villa, ist allererst An. 1654. harte an den Böhmischen Grentzen angeleget worden, und zwar meistens von den Lutheranern, welche damahls aus Böhmen vertrieben wurden. Es ist eine Berg-Stadt.
16. WIESENBURG, Schloß und Amt, gehörte einer Hertzoglichen Linie aus dem Hause Holstein-Sunderburg, ist aber anietzo Chur-Sächsisch.
17. GLAUCHA, HARTENSTEIN, PENICK, und etliche andere Oerter, gehören den Herren von SCHÖNBURG.
18. WILDENFELS, ein Städtgen, gehöret den Grafen von SOLMS.

XXVIII.

Wo liegt das Weissenfelsische Gebiethe?

Die Stadt WEISSENFELS, Lat. Weissenfelsa, oder Leucopetra, liegt an der Saale, Leipzig fast gegen über, und ist von mittelmäßiger Grösse. Gleich dabey liegt auf dem Berge das Schloß AUGUSTUSBURG, worauf der Hertzog von Weissenfels residiret. Sonst ist in der Stadt ein GYMNASIUM ILLUSTRE angeleget, welches seinem Stiffter zu Ehren das AUGUSTEUM genennet wird.

Gleich dabey liegt das weitläufftige Amt, Stadt und Schloß, FREYBURG, welches ebenfalls dem Hertzoge von Weissenfels gehöret.

Hiernächst gehöret dem Hertzoge von Weissenfels das Fürstenthum QUERFURT an sich selber, davon oben ausführlich ist gedacht worden.

Ferner gehören ihm die 4. Aemter in Thüringen, SACHSENBURG, HELDRUNGEN, WENDELSTEIN und SITTICHENBACH, welche, wie oben ist gedacht worden, zum Fürstenthum Querfurt gerechnet werden.

Endlich gehören ihm noch 4. schöne Aemter in Thüringen an der Unstrut: ECKARTSBERG, WEISSENSEE, SANGERHAUSEN und LANGENSALTZ, davon in der Landgrafschafft Thüringen bald Nachricht folgen wird.

XXIX.

XXIX.

Was gehöret zum Merseburgischen Gebiethe?

I. Das Stifft MERSEBURG, welches vor der Reformation ein Catholisches Bißthum gewesen ist. Es begreifft aber dieses Bißthum

1. MERSEBURG, Lat. Merseburgum, oder Martisburgum, an der Saale, zwischen Weissenfels und Halle, eine feine Stadt und Residentz des Fürsten, hat ein gutes GYMNASIUM.

2. LÜTZEN, Lat. Lucena, ein Städtgen, 2. Meilen von Leipzig, mit einem compendieusen Schlosse. Nicht weit davon ist An. 1632. den 6. Novembr. der König in Schweden, GUSTAVUS ADOLPHUS, im Recognosciren geblieben.

3. SCKEUDITZ,

4. LAUCHSTÆDT, und

5. SCHAFSTÆDT, sind ziemliche Städtgen und Aemter.

6. ALT-RANSTÆDT, ist ein Dorff, dem Baron von Friesen gehörig, zwischen Leipzig und Lützen gelegen. An. 1706. nahm der König in Schweden sein Haupt-Quartier auf dem Freyherrlichen Hause daselbst, und an eben diesem Ort ist auch

der Friede wegen Polen geschlossen worden.

II. Hernach gehören ausser dem Stiffte nach Merseburg,

1. DELITSCH, Latein. Delicium, eine feine Stadt und Amt, ist neulich ein Fürstlicher Wittwen-Sitz gewesen.
2. BITTERFELD, Lat. Bitterfelda, und
3. ZÖRBICH, Lat. Sorbiga, ein Amt, liegen alle drey nicht weit von der Mulda. Zu Zörbig residiret Hertzogs AUGUSTI, aus dem Hause Sachsen-Merseburg, Wittwe.
4. BREHNA, eine kleine Stadt, ist vor diesem eine Grafschafft gewesen.

III. In Laußnitz, gehöret dem Hertzoge von Merseburg das meiste von der Nieder-Laußnitz; davon an seinem Orte Nachricht folgen wird.

XXX.

Was gehört zum Zeitzischen Gebiethe?

Der Hertzog von Zeitz, Wilhelm Mauritius, starb An. 1718. ohne Erben, worauf der König von Polen als Churfürst von Sachsen, so wohl von denen Stifftischen, als auch Erb-Ländern, Possession genommen, welche in folgenden Stücken bestehen:

I. Das Stifft NAUMBURG, an der Saale, Es liegt darinnen

1. NAUM-

1. NAUMBURG, Lat. Naumburgum, an der Saale, ein ziemlich grosser Ort. An Petri und Pauli wird in dieser Stadt eine Messe gehalten. An. 1714. brannte der Ort halb ab, und A. 1715. gieng es der andern Helffte nicht viel besser.

2. ZEITZ, Lat. Citium, oder Ciza, an der Elster, ist auch eine feine Stadt, und die daselbst neuerbaute Residentz wird die Morizburg genennet.

3. Die Dom-Herren wohnen theils zu Naumburg, theils zu Zeitz, und sind alle der Lutherischen Religion zugethan.

II. PEGAU, Lat. Pegavia, ein mäßiger Ort, liegt im Leipziger-Creyse, welcher zwar zur Naumburgischen Linie, aber nicht zum Bißthum gehöret.

III. FRAUEN-PRISNITZ, Lat. Prisnitia, nicht weit von der Saale.

IV. Dem Hertzoge von Zeitz gehörte auch im Hennebergischen die Stadt SCHLEUSINGEN und SULA, davon stehet oben.

V. Ferner gehörte ein grosses Theil vom Voigtlande zum Zeitzischen Antheile, das wird gleich vorkommen.

VI. Harte bey Naumburg liegt die Schul-Pforte, Lateinisch Porta, das ist die dritte Fürsten-Schule; vorhin ist es ein Kloster gewesen.

gewesen. Die Schule aber und das Kloster, gehören dem Churfürsten zu Sachsen.

XXXI.

Wo liegt das Voigtland?

Es liegt an den Böhmischen und Fränckischen Grentzen. Darinnen gehörte

I. Dem Hause Sachsen-Zeitz, welches nun ausgestorben ist,

1. PLAUEN, Lat. Plavia, an der Elster, ist itzo die Haupt-Stadt im Voigtlande, seit dem die Stadt HOF nach Bareuth gehöret. Es ist auch ein Schloß daselbst.
2. VOIGTSBERG, ist ein altes Schloß nicht weit davon, welches vor alten Zeiten berühmt gewesen; hat itzo ein wichtig Amt.
3. OELSNITZ, an der Elster, gehöret ins Amt Voigtsberg.
4. Ingleichen die drey Aemter gegen die Saale zu, ZIEGENRÜCK, WEIDA und ARENSHAUG, in welchem die Stadt NEUSTADT, mit dem Zunahmen an der Orla, gelegen ist. Auf dem in WEIDA befindlichen Schlosse, ist der letzte Hertzog gestorben.

NB. Diese drey Aemter, und hernach das Amt SACHSENBURG, an der Unstrut

in

in Thüringen, werden zusammen die vier assecurirten Aemter genennet, welche Churfürst Augustus vor die Unkosten bekommen hat, welche er auf die Belagerung Gotha gewendet hat.

II. Die freyen Reichs-Grafen REUSSEN haben im Voigtlande

1. GERA an der Elster, eine feine Stadt, hat ein berühmtes Gymnasium.
2. SCHLAITZ, Lat. Schlaiza,
3. GRÆTZ, Lat. Græcium, und
4. LOBENSTEIN, nicht weit von der Saale, sind mittelmäßig.

III. Der Chur-Fürst zu Sachsen hat das Städtgen REICHENBACH, welches wegen der starcken Handlung bekannt ist. Unter das Churfürstliche Amt daselbst, gehören auch die Schriffsassen im Voigtlande.

IV. Die Stadt HOF, und die Stadt WONSIDEL, rechnen sich selbst zum Voigtlande: Aber sie gehören dem Marggrafen von Barcuth.

XXXII.

Wo liegt das Osterland?

Das ist ein Strich Landes mitten in Meissen Vor diesem gehörte es einem eigenen Fürsten, welcher seine Residentz zu Altenburg hatte, und

dar

dannenhero ward das Land auch das Fürstenthum ALTENBURG genennet. Aber An. 1672. starb der letzte Hertzog von Altenburg ohne Erben, und da fiel das gantze Land dem damahligen Hertzoge zu Gotha ERNESTO zu. Wiewol der fromme Fürst aus gutem Willen der Weimarischen Linie etwas davon, nemlich den vierten Theil, eingeräumet hat. Itzo stehen die Sachen so:

I. Dem Hertzoge von Gotha gehören,

1. ALTENBURG, Lat. Altenburgum, oder Palæopyrgum, eine grosse und ansehnliche Stadt an der Pleisse, hat ein gutes Schloß, von welchem die beyden Printzen ERNESTUS und ALBERTUS, Anno 1455. von Cuntz von Kauffungen sind entführet worden.
2. ORLAMÜNDE, Lat. Orlamünda, an der Saale jenseits, ein mittelmäßiger Ort.
3. EISENBERG, eine Stadt und Schloß gegen die Saale zu, mit einem kleinen aber wohlbewohnten Districte, welcher vor diesem einem appanagirten Herrn, nunmehro aber nach Gotha gehöret.

II. Der Weimarischen Linie sind folgende Oerter nicht weit von der Saale abgetreten worden:

DORNBURG,

ROS-

ROSLAU,
BÜRGEL, und
HEUSDORF.

Hier mercket man ALTSTÆT, welches in der Pfaltz-Sachsen harte an der Grafschafft Mannsfeld lieget, und die Residentz der Eisenachischen Fürstl. Wittwe eine geraume Zeit biß an ihren Tod gewesen ist.

III. Von Thüringen.

XXXIII.

Wo liegt die Land-Grafschafft Thüringen?

Thüringen, ein schönes fruchtbares Land, lieget an der Saale, und stösset also zur Rechten oder gegen Morgen an Meissen; zur Lincken oder gegen Abend an Hessen; unten in der Land-Charte, das ist gegen Mittag, an Francken; oben in der Land-Charte, das ist gegen Mitternacht, an Nieder-Sachsen.

Gegen Hessen zu ist der grosse **Thüringer-Wald**, Lat. Sylva Thuringica, welches noch ein Stücke von dem alten Sylva Hercynia ist.

XXXIV.

Wem gehöret Thüringen?

Es ist gar ein verwirrter Zustand darinnen. Und wenn man alles genau wissen will, so muß man betrachten:

I. Da-

I. Das Land des Churfürsten zu Maynz.
II. Das Land der Hertzoge von Sachsen.
III. Unterschiedene Grafschafften.
IV. Zwey freye Reichs-Städte.
V. Die Balley Thüringen.

XXXV.

Was hat der Churfürst zu Maynz in Thüringen?

1. ERFURT, Lat. Erfordia, die Haupt-Stadt des gantzen Thüringer-Landes, am Flusse Gera: sie ist vortreflich groß, aber gar schlecht bewohnt. Es sind auch zwey Festungen dabey: Der PETERSBERG, in der Stadt, welcher ziemlich bevestigt ist; uud die CYRIACSBURG, ausser der Stadt. Die Religion in der Stadt, ist theils Catholisch, theils Lutherisch. Es ist auch eine Universität zu Erfurt, welche 1392. gestifftet worden.

Vor diesem war ERFURT eine freye Stadt, und gab dem Churfürsten zu Sachsen ein gewisses Schutz-Geld. Doch da der Churfürst zu Mäyntz eine alte Prætension auf die Stadt hatte, so war es gar leichte, daß man einen Prætext suchte, und die Stadt Anno 1663. durch Hülffe der Frantzösischen Trouppen, welche damahls gleich aus Ungarn kamen, unter das Joch

brachte.

brachte. Also ist Erfurt mit ihrem zugehörigen Districte, heutiges Tages unter dem Churfürsten zu Maynz.

2. Das EISFELD, oder EICHSFELD, Lat. Eisfeldia, ist ein kleines Stücke Landes, nicht weit von der Werre, welches von etlichen zu Hessen, von etlichen zu Braunschweig, von den meisten aber zu Thüringen gerechnet wird. Dem sey nun wie ihm wolle, so gehöret es von uhralten Zeiten her dem Churfürsten zu Maynz, und hat zwey mittelmäßige Städte.

1. DUDERSTADT, Lat. Duderstadium, und
2. HEILIGENSTADT, Lat. Heiligenstadium.

XXXVI.

Was haben die Herzoge von Sachsen in Thüringen?

I. Zur Weissenfelsischen Linie gehören unterschiedene Aemter an der Unstrut.

1. Das Amt LANGENSALTZ.
2. Das Amt WEISSENSEE.
3. Das Amt SANGERHAUSEN.
4. Das Amt ECKARTSBERG, das sind die vier vornehmsten.

Her-

Hernach sind andere vier Aemter, welche insgemein zu dem Qverfurtischen Fürstenthum gerechnet werden.

1. Das Amt SACHSENBURG, welches eines von den 4. assecurirten Aemtern ist.
2. Das Amt HELDRUNGEN, darinnen das veste Schloß HELDRUNGEN, Lat. Heldrunga, gelegen ist.
3. Das Amt WENDELSTEIN, und
4. Das Amt SITTICHENBACH.

II. Zur Weimarischen Linie gehöret

1. WEIMAR, Lat. Vinaria, an der Ilm, Lat. Ilmus, eine feine Stadt, nebst einem neuerbauten Schlosse, die WILHELMSBURG genañt, wo der regierende Hertzog residiret.
2. Darzu gehören die nächstgelegenen Aemter und Städtgen.

III. Zur Eisenachischen Linie gehöret

1. EISENACH, Lat. Isenacum, die Residentz-Stadt, nicht weit von der Werre, und also gar weit zur Lincken gegen Hessen zu. Es ist ein Fürstl. Gymnasium daselbst.

Gleich darbey ist das Schloß WARTENBURG, darinnen D. Luther eine Weile gestecket hat.

Eine Meile davon ist das Schloß MARCKSUL, so einmahl eine Residentz einer abgefundenen Linie gewesen.

2. Die

2. Die zunächst um Eisenach herum gelegene Aemter und Plätze.

3. JENA, die bekannte Stadt und Universität an der Saale: Der Ort ist nicht allzugroß, er steckt aber voller Studenten. Vor diesem hatte Jena seinen eigenen Fürsten; doch vor etlichen Jahren ist die Linie ausgestorben, und die Stadt gehöret nunmehro nach Eisenach.

4. ALTSTÆDT, eine kleine Stadt, nebst einem Schlosse, war sonst die Hauptstadt in der Pfaltz Sachsen: Neulich hat die verwittibte Hertzogin von Eisenach daselbst biß an den Tod residiret. Der Ort liegt gegen die Graffschafft Mansfeld zu.

IV. Zur Gothischen Haupt-Linie gehört

1. GOTHA, eine gute und wohlgebauete Stadt an der Leine, drey Meilen von Erfurt, wo der regierende Hertzog von Gotha seine Residentz hat.

Das Schloß bey Gotha hieß vor diesem GRIMMENSTEIN: Doch es ward im sechzehenden Seculo von Chur-Fürst AUGUSTO geschleiffet, und nachdem es von Hertzog ERNESTO wiederum ist aufgebauet worden, so hat es den Namen FRIEDENSTEIN bekommen.

2. Darzu gehören die nächst gelegenen Aemter und Plätze.

V. Zur Salfeldischen Linie gehöret, SALFELD, Lat. Salfeldia, an der Saale, mit seinem Districte, welches vor diesem eine Gefürstete Abtey gewesen ist.

VI. Der Churfürst zu Sachsen hat in Thüringen die Schrifftsassen in den Weissenfelsischen Aemtern; und einen Theil von der Stadt TREFURT, welche aber von vielen zu Hessen gerechnet wird. Ingleichen das Amt und Stadt TENSTADT über Erfurt.

XXXVII.

Was sind in Thüringen vor notable Grafschafften?

I. Die Fürsten, vormahls Grafen von SCHWARTZBURG, welche man nicht mit SCHWARTZENBERG verwechseln muß, besitzen in Thüringen feine Güter, und haben sich in zwey Linien getheilet.

1. RUDOLPHSTADT, oder Rudelstadt, Lat. Rudolphopolis, an der Saale, um die Gegend des Voigtlandes, die Fürstliche Residentz, hat gar ein feines Schloß, und die Stadt ist auch nicht zu verachten.

Zu dieser Linie gehöret auch das Schloß

und

und Stamm-Haus SCHWARTZBURG, Lat. Schwartzburgum, nicht weit davon. Ingleichen die benachbarten Aemter um Salfeld herum.

2. SONDERSHAUSEN, die Residentz eines Fürstens, liegt hingegen in der Land-Charte gleich über Erfurt, nicht weit von der Unstrut; und hat auch unterschiedene benachbarte Aemter.

ARNSTADT, Lat. Arnstadium, eine Stadt, nebst einem schönen Schlosse, liegt an dem Fluß Gera, und hat ebenfalls etliche Aemter. Sie war sonst die Residentz Anton Günthers, aus der Sondershausischen Linie, der Anno 1716. ohne Erben verstorben, und gehöret nunmehro nach Sondershausen.

II. Die Grafen von MANSFELD, haben ihre Güter gegen die Anhältischen Grentzen. Dahero es etliche nicht zu Thüringen, sondern zu Ober-Sachsen rechnen. Darinnen ist

1. MANSFELD, Lat. Mansfelda, Stadt und Schloß, davon das Land den Namen führet, lieget an der Wipper, und ist gar fein; das Schloß aber ist demoliret.

2. BORNSTÆDT, Lat. Bornstadium, ist eine mäßige Stadt.

3. ARTERN, Lat. Artera, an der Unstrut, war

die Residentz der Lutherischen Linie, die nunmehro An. 1710. ausgestorben ist.

4. EISLEBEN, Lat. Islebia, wo Anno 1483. D. Luther gebohren, und An. 1546. gestorben; ist sonst die beste Stadt in der Grafschafft.

5. Es waren in der Gräflichen Mannsfeldischen Familie zwey Linien; Die Eislebische war Lutherisch, und residirte meistens zu Artern. Die Bornstädtische ist Catholisch, und in Käyserlichen Diensten: Es ist aber die Lutherische am Neu-Jahrs-Tage An. 1710. abgestorben.

Die Grafschafft hat theils der Chur-Fürst zu Sachsen, theils der Churfürst zu Brandenburg in Sequestration genommen, biß die Streitigkeiten werden abgethan seyn. Die Sächsische Sequestrations-Regierung ist zu EISLEBEN; und die Brandenburgische zu MANSFELD angeleget.

III. Die Grafschafft STOLBERG, Lat. Comitatus Stolbergensis, neben dem Mannsfeldischen, ist nicht allzu groß, und hat seinen eigenen Grafen. Denen gehöret auch die Grafschafft WERNIGERODE, welche im Braunschweigischen auf dem Hartz zwischen Goßlar und Halberstadt lieget.

IV. Die

IV. Die Grafschafft HOHENSTEIN, Latein. Comitatus Hohensteinensis, liegt darneben an den Anhaltischen Grentzen. Diese Grafschafft hatte vor diesem ihre eigene Grafen; wie sie nun ausstarben, so fiel ein Theil von der Grafschafft an das Stifft Halberstadt als ein Lehn zurücke, nemlich die Aemter KLETTENBERG und LOHRA; solche sind hernach den Grafen von SAYN und WITGENSTEIN, von Chur-Brandenburg zu Lehn gegeben worden, welche sich nunmehro auch Grafen von HOHENSTEIN schreiben. Das Amt HOHENSTEIN aber haben die Grafen von SCHWARTZBURG bekommen; und ILEFELD gehöret nach Hannover. Anno 1700. hat der damalige Churfürst zu Brandenburg auch die Grafschafft HOHENSTEIN wieder eingezogen.

V. Die Grafschafft BEICHLINGEN, Latein. Comitatus Beichlingensis, liegt an der Unstrut, Naumburg in der Land-Charte gegen über: Die Grafen sind ausgestorben, und die Güther gehören anitzo den Herren von WERTHERN.

VI. Die Grafschafft GLEICHEN, Lat. Comitatus Gleichensis, liegt um Erfurt und

Gotha herum. Vor diesem hat es eigene Grafen gehabt, und ist sehr weitläufftig und important gewesen. Nachdem dieselben abgestorben sind, so haben sich die benachbarten Gothaischen und Weimarischen Fürsten in die Grafschafft getheilet; doch haben die Grafen von HATZFELD auch was bekommen, als GLEICHEN und BLANCKENHEIM. Die Grafen von HOHENLOHE aber haben die Stadt ORTRUF, eine Meile unter Gotha.

XXXIIX.

Was sind endlich in Thüringen vor freye Städte?

1. MÜHLHAUSEN, Lat. Mülhusia, eine feine Stadt gegen das Eisfeld zu.
2. NORTHAUSEN, Lat. Northusia, liegt gegen den Hartz zu. An. 1710. und 1712. hat der Ort grossen Feuer-Schaden gelitten.

XXXIX.

Was gehöret zur Balley Thüringen?

Es sind hin und wieder in Thüringen gewisse Güter, welche den Deutschen Ordens-Rittern, die zu Mergentheim ihren Hoch- und Deutsch-Meister haben, zugehören, und Commendereyen oder Deutsche Häuser genennet werden;

werden; Dieselben heissen zusammen die Balley Thüringen, Lat. BALLIVIATUS THURINGIÆ, und werden allemal einem Sächsischen Fürsten zu verwalten gegeben.

Die Güter liegen hin und wieder zerstreuet. Der bekannteste Ort ist ZWEZENA, nicht weit von der Saale, harte bey Jena: Denn da soll der Balliv seine Residentz halten.

IV. Von der Laußnitz.

XL.

Wo liegt die Laußnitz?

Sie liegt zwischen der Elbe und Oder. Zur Lincken stöst sie an Meissen; zur Rechten an Schlesien; unten an Böhmen; oben in der Land-Charte an die Marck Brandenburg.

Dieses Marggrafthum hat vor diesem zum Königreich Böhmen gehöret. Wie nun An. 1618. die Böhmische Unruhe angieng, so ward die Laußnitz gleichfalls rebellisch: Und weil der damahlige Churfürst zu Sachsen, JOH. GEORGIUS I. die Käyserl. Parthey hielt, so brachte er die Laußnitz mit grosser Mühe wiederum zum Gehorsam. Weil er nun viel Unkosten auf solchen Krieg gewendet hatte, so ward ihm endlich im Pragischen Frieden Anno 1635. die Laußnitz

von dem Käyser abgetreten, und ist biß auf diese Stunde bey dem Chur-Hause geblieben.

Es wird aber in zwey Stücke getheilet; Denn was gegen die Böhmischen Grentzen zu lieget, heist **Ober-Laußnitz**, Lat. LUSATIA SUPERIOR: was aber gegen die Marck zu liegt, heist **Nieder-Laußnitz**, Lat. LUSATIA INFERIOR.

XLI.

Was ist in der Ober-Laußnitz zu mercken?

Darinnen gehöret alles dem Churfürsten zu Sachsen.

1. BAUTZEN, Lat. Budissa, an der Spree, Lat. Spreha, ist die Haupt-Stadt darinnen, ziemlich groß und wohl gebauet, nebst einem weitläufftigen Schlosse. In der Stadt ist noch ein Catholisch Gestiffte, und weil beyde Religions-Verwandten ihren Gottesdienst in einer Kirche verrichten, so haben die Lutheraner eine Helffte davon, und die Catholischen die andere Helffte. Anno 1709. ist dieser schöne Ort biß auf das vierte Theil in die Asche geleget, aber schöne wieder erbauet worden.

2. GÖRLITZ, Lat. Gorlitium, an der Neisse, Latein. Nissa, ist ebenfalls groß und mit

einem guten Gymnasio versehen. A. 1691. den 19. Mart. gieng ein grosses Theil der Stadt, nebst der schönen Kirche zu S. Petri und Pauli, im Feuer auf; und An. 1717. den 31. Jul. hatte sie abermahls das Unglück, daß über 400. Häuser, nebst der S. Nicolai Kirche, abbrannten. Vor der Stadt ist das Heil. Grab, nach dem Modell angeleget, wie es fast vor 300. Jahren in dem gelobten Lande ausgesehen hat; welches allerdings vor eine Rarität passiren kan.

3. ZITTAU, Lat. Zitta oder Zittavia, an der Neisse, eine grosse, wohlgebaute und wohlbewohnte Stadt an den Böhmischen Grentzen, in einer anmuthigen Gegend.

Das berühmte Gymnasium daselbst hat das verwichene gantze Seculum durch floriret.

Sonst hat die Stadt ihr Aufnehmen dem Böhmischen Könige WENCESLAO, Ottocari Sohne, zu dancken. Denn derselbe soll in seiner Jugend verlohren, und etliche Jahr von den Zittauischen Tuchmachern seyn auferzogen worden.

4. LOEBAU, insgemein die Liebe, Lat. Lœbavia, liegt zwischen Zittau, Bautzen und Görlitz. Dahero sie auch zu den gewöhn-

lichen Conventen am gelegensten ist. Sie ist kleiner als die vorhergehenden drey, und hat im vorigen Seculo viel Feuer-Schaden erlitten.

5. LAUBEN, Lat. Lauba, oder Laubana, liegt am Qveiß, Lat. Quissus, an den Schlesischen Grentzen. Die Stadt ist gar in gutem Stande, ob sie gleich im verwichenen Seculo etliche mahl fast gantz und gar abgebrannt ist. In der Stadt ist noch ein Catholisch Nonnen-Kloster, welches ein Stücke von der Stadt-Kirche inne hat. Es ist auch diese Stadt mit einer wohlangelegten Schule versehen.

6. CAMENTZ, Latein. Camentia, liegt zunächst gegen Meissen, ist mittelmäßig, und ist vor etlichen Jahren fast gantz abgebrannt.

NB. Diese sechs Städte werden insgemein zusammen die Sechs-Städte, Lat. HEXAPOLIS, genennet.

7. MOSCAU, ein Städtgen und Schloß, gehöret dem Grafen von Callenberg.

8. HOYERSWERDA, ein Städtgen, Schloß und Herrschafft.

9. MARIENTHAL, ist ein Catholisches Nonnen-Kloster zwischen Zittau und Görlitz.

10. MARIENSTERN, ist gleichfalls ein Catholisches Nonnen-Kloster gegen Bautzen zu. Sonst ist in Laußnitz alles Lutherisch.

11. NB. Um Löbau und Bautzen herum ist ein schmaler Streiff Landes, darinnen die Wenden wohnen, welches eine Uberbleibung von den alten Vandalis ist. Sie behalten ihre eigene Wendische Sprache, und ihre lächerliche Kleidung. Es erstrecket sich solcher Strich Landes durch die Nieder-Laußnitz durch, biß in die Marck Brandenburg hinein.

XLII.

Was ist in der Nieder-Laußnitz zu mercken?

Darinnen ist es etwas confus.

I. Dem Hertzoge von Merseburg gehöret das meiste, als:

1. LÜBBEN, Lat. Lubbena, an der Spree, die Haupt-Stadt des Landes, wo die Regierung angeleget ist, hat ein feines Schloß.

2. GUBEN, Lat. Gubena, an der Neisse, ist auch ein feiner Ort.

3. FORST, Lat. Forsta, brauet gut Bier, und ist anitzo ein Fürstl. Wittwen-Sitz, aus dem Hause Sachsen-Merseburg.

4. LUCCAU, Lat. Luccavia, ein feiner Ort.
5. FINSTERWALD, Lat. Finsterwalda, ein mittelmäßiger Ort.
6. DOBRILOCK, Lat. Dobrilucca, ist ein Schloß und Amt, und war vor etlichen Jahren ein Leib-Gedinge der verwittweten Hertzogin von Merseburg.
7. SPREMBERG, ist der Ort, wo Hertzog HENRICUS, aus der Merseburgischen Linie, residiret, und ist An. 1705. gantz abgebrannt.

II. Dem Könige in Preussen gehöret,

1. COTBUS, oder COTWITZ, Lat. Cotbusium, eine Stadt.
2. PESCAU, Lat. Pescavia, ein geringer Ort.
3. STORCKAU, eine Herrschafft.
4. PEITZ, Lat. Peiza, ein Ort, der vor eine ziemliche Vestung passiren kan.
5. SOMMERFELD, Lat. Æsticampium, ein Städtgen.

III. SORAU, Lat. Soravia, eine feine Stadt, gehöret dem Grafen von Promnitz, welcher daselbst residiret.

IV. SONNEWALDE, ein Städtgen am Fluß Dober, gehöret einer Linie aus der Reichs-Gräflichen Familie von SOLMS.

V. SENFTENBERG, Lat. Senftenberga, ein Schloß und Städtgen, gehört nebst etlichen

andern

andern geringen Oertern dem Chur-Fürsten zu Sachsen: Wiewohl Senftenberg von vielen zu dem benachbarten Meissen gerechnet wird.

V. Von Böhmen.

XLIII.

Wo liegt das Königreich Böhmen?

Es ist eine weitläufftige Frage, ob Böhmen zu Deutschland gehöre oder nicht: Itzo haben wir uns darum nicht zu bekümmern, sondern wir rechnen Böhmen zu Deutschland, weil es auf der Land-Charte von Deutschland am besten zu sehen ist; und weil auch neulich der König in Böhmen seinen Sitz wieder im Churfürstl. Collegio genommen hat. Die Frage an sich selber gehöret in das Jus Publicum.

Also liegt das Königreich Böhmen an der Elbe, welche eben darinnen entspringet. Zur **Lincken**, und also gegen Abend, ist Francken und die Ober-Pfaltz; zur **Rechten**, und also gegen Morgen, ist Mähren und Schlesien; **oben**, und also gegen Mitternacht, ist Laußnitz und Meissen; **unten**, und also gegen Mittag, ist Oesterreich und Bayern.

Die vornehmsten Flüsse darinnen, sind

1. Die **Elbe**, Lat. Albis, zur Rechten.
2. Die **Mulda**, Lat. Vultavia, oder Mulda,

die muß mit der Mulda in Meissen nicht confundiret werden. Sie kömmt von den Oesterreichischen Grentzen herauf.

3. Die Eger, Lat. Egra, kömmt zur Lincken aus Francken.

Dieses Königreich ist fast um und um mit Wäldern umgeben; sonderlich ist gegen die Ober-Pfaltz der grosse Böhmer-Wald, welches ein Stück von dem Sylva Hercynia ist.

Inwendig aber ist das Land überaus fruchtbar, sonderlich am Weine und Korn, welches beyderseits in grosser Menge ausgeführet wird.

Die Einwohner haben ihre eigene Sprache; wiewohl auch an vielen Orten Deutsch geredet wird. Die Religion aber ist nunmehro gantz Catholisch.

Das gantze Königreich gehört dem Kayser, als Könige in Böhmen.

XLIV.

Wie wird das Königreich Böhmen eingetheilet?

Böhmen ist von alten Zeiten her in XV. Circulos oder Kreise abgetheilet gewesen; dazu sind hernach noch III. andere Kreise kommen: Also wird Böhmen heutiges Tages in XVIII. Kreise eingetheilet.

1. Die

I. Die alten XV. sind:

I. Der Prager-Kreiß, lat. CIRCULUS PRAGENSIS, an der Muldau.

II. Der Rackonitzer-Kreyß, lat. CIRCULUS RACONICENSIS, darneben zur Lincken.

III. Der Slaner-Kreiß, lat. CIRCULUS SLANENSIS, an der Muldau, wo die Elbe hinein fällt.

IV. Der Satzer-Kreiß, lat. CIRCULUS ZATECENSIS, um die Eger an Meissen.

V. Der Leutmeritzer-Kreiß, lat. CIRCULUS LITOMIRICENSIS, um die Elbe an den Meißnischen und Laußnitzischen Grentzen.

VI. Der Buntzler-Kreiß, lat. CIRCULUS BOLESLAVIENSIS, stößt an Laußnitz und Schlesien.

VII. Der Königgrätzer-Kreiß, lat. CIRCULUS GRADECIENSIS, um die Elbe an den Schlesischen Grentzen.

IIX. Der Chrudimer-Kreiß, lat. CIRCULUS CHRUDIMENSIS, an den Mährischen Grentzen.

IX. Der Czaslauer-Kreiß, lat. CIRCULUS CZASLAVIENSIS, darneben zur Lincken an Mähren.

X. Der

X. Der Bechiner-Kreiß, Lat. CIRCULUS BECHINENSIS, zur Rechten an der Mulda an Oesterreich.

XI. Der Chaurzimer-Kreiß, Lat. CIRCULUS CAURZIMENSIS, an der Mulda, zur Rechten neben Prag.

XII. Der Muldauer-Kreiß, Lat. CIRCULUS VULTAVIENSIS, an der Muldau unter Prage.

XIII. Der Prachenser-Kreiß, Lat. CIRCULUS PRACENSIS, an der Muldau zur Lincken, an den Bayerischen Grentzen. Er muß nicht mit dem Prager-Kreise vermenget werden.

XIV. Der Beraüner- oder Podberner-Kreiß, Lat. CIRCULUS VERONENSIS oder PODERBOCENSIS, an der Muldau zur Lincken unter Prage.

XV. Der Pilßner-Kreiß, Lat. CIRCULUS PILSENSIS, an den Ober-Pfältzischen Grentzen.

II. Die Neuen sind,

I. Der Egrische Kreiß, Lat. CIRCULUS EGRANUS, an der Eger, hart an den Fränckischen Grentzen.

II. Der Elnbogner-Kreiß Lat. CIRCULUS CUBITANUS oder ELNBOGI-

EN-

ENSIS, gleich darbey, an den Voigtländischen Grentzen.

III. Die Grafschafft Glatz, Lat. COMITATUS GLACENSIS, an den Schlesischen Grentzen.

XLV.

Was sind in Böhmen vor Städte zu mercken?

I. Im Prager-Kreise ist,

PRAG, Lat. Praga, an der Muldau, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs. Sie ist vortrefflich groß, und wohl die gröste im Römischen Reiche: Denn es sind drey grosse Städte an einander gebauet, die Alt-Stadt, die Neu-Stadt, und die kleine Seite. Es sind auch zwey starcke Schlösser dabey: Eines heist WISSEHRAD, und das andere RATSHIN. Es ist auch zu Prage ein Ertz-Bischoff ingleichen eine vortrefliche Universität, welche der Käyser CAROLUS IV. An. 1347. daselbst aufgerichtet hat. Die Jesuiten haben da die schönsten Collegia und Güter von der Welt. Es sind auch in Prage viel tausend Juden, welche ein eigenes Revier haben, das die Juden-Stadt genennet wird.

Gleich

Gleich bey Prage ist der weisse Berg, darauf A. 1620. die Böhmen die Schlacht verlohren.

Nachdem An. 1618. die Käyserlichen Ministri zu Prage von dem Schlosse waren herunter geworffen worden, so gieng der Deutsche Krieg an: und wie An. 1648. die Schweden die kleine Seite von Prage einbekommen hatten, so ward der allgemeine Westphälische Friede geschlossen: Daß also die Stadt Prage den Anfang und das Ende des dreyßig-jährigen Krieges befördert hat.

Und dieses Prage ist auch der eintzige Ort in Böhmen, der recht considerable ist. Die folgenden Städte sind von so grosser Importantz nicht.

II. Im Rackonitzer-Kreise ist,

RACKONICK, Lat. Raconicum, ein mittelmäßiger Ort an dem Flusse Miza.

III. Im Slaner-Kreise ist,

SLAÑY, Lat. Slania, ein mäßiger Ort.

IV. Im Satzer-Kreise ist,

1. SATZ, oder ZIATECK, Lat. Zatecium, an der Eger, ist mittelmäßig.

2. KADAN, Latein. Cadanum, an der Eger, ist ein feiner Ort, welcher wegen des Vergleiches zwischen Carolo V. und

dem

dem Chur-Fürsten zu Sachsen bekannt ist.

V. Im Leutmeritzer-Kreise ist,

1. LEUTMERITZ, Lat. Litomericum, an der Elbe, ist im dreyßig-jährigen Kriege von den Sachsen ruiniret worden.
2. TEPLITZ, Lat. Teplicium, ist der Ort, wo das bekannte warme Bad ist.
3. AUSSIG, Böhm. Ustia, Lat. Austia, ein Städtgen an der Elbe, ist wegen der Hußiten-Schlacht seit An. 1426. bekannt.
4. STADITZ, ein Dorff, welches wegen Premislai I. in der Böhmischen Historie bekannt, liegt bey Bilin.

VI. Im Buntzler-Kreise ist,

1. BUNZEL, Lat. Boleslavia oder Fanum Boleslai. Es liegen zwey Städte nicht weit von einander: eine heist Jung-Buntzel, die andere Alt-Buntzel.
2. FRIEDELAND, Lat. Fridelandia, und
3. TORNAU, Lat. Tornavia, gehören den Grafen von WALDSTEIN, aus welcher Familie der berühmte General WALDSTEIN, hernachmahls Fürst von FRIEDLAND, gewesen, welcher An. 1634. zu Eger ist erstochen worden. Das Stamm-Haus WALDSTEIN liegt gleich darneben.

4. REICHENBERG, Lat. Reichenberga,
5. NIMES, und andere, sind geringe Städtgen.

VII. Im Königgrätzer-Kreise ist,

1. KÖNIGINGRAITZ, Böhm. KRALOWIRADES, Lat. Reginægradecium, ist gar eine brave Stadt an der Elbe.
2. JAROMITZ, Lat. Jaromitia, an der Elbe, ist mittelmäßig.
3. CHLUMNITZ, Lat. Chlumnitia, ist ein festes Schloß.
4. NACHOD, gehöret dem Fürsten von PICCOLOMINI, welches sonst eine Italiänische Familie ist.

VIII. Im Chrudimer-Kreise ist,

1. CHRUDIM, Lat. Chrudima, ist eine ziemliche Stadt.
2. PARDUBITZ, Lat. Pardubitia, an der Elbe, ist klein, aber wohl befestiget.
3. LITOMYSSEL, Lat. Litomislium, gehört den Reichs-Grafen von TRAUTMANSDORF, welche hin und wieder mehr Güter in Böhmen haben.

IX. Im Czaslauer-Kreise ist,

1. CZASLAU, Lat. Czaslavia, ist nicht allzu groß. Johann ZISCA, der Hussiten Haupt, ist da begraben worden.
2. KUTTENBERG, Lat. Cutna, Böhm. Hora, ist klein; um diese Gegend sind gute Bergwercke.

3. DEUTSCH-

3. DEUTSCH-BROD, Lat. Broda Germanica, wird zum Unterscheide so genennet, denn es ist noch ein Ort, der Böhmisch-Brod heist.

X. Im Bechiner-Kreise ist,

1. BUDWEIS, Latein. Budovissa, eine brave und wohl-befestigte Stadt an der Muldau.

2. TABOR, Latein. Taborum, eine Stadt und festes Schloß, von welchem die Hussiten weyland die TABORITEN sind genennet worden.

3. TEYN, Lat. Tetina, ein Schloß an der Muldau, wo die heilige Ludmilla ist ermordet worden.

XI. Im Chaurzimer-Kreise ist,

1. CHAURZIM, Lat. Caurzima, ein grosser und wohlgebauter Ort.

2. BÖHMISCH-BROD, Lat. Bröda Bohemica, ist geringe.

3. BRANDEIS, Lat. Brandesium, ein vortrefliches Schloß an der Elbe.

4. JANCOWITZ, ist wegen der Schlacht seit 1645. berühmt.

XII. Im Muldauer-Kreise ist nichts.

XIII. Im Brachenser-Kreise ist,

1. PISECK, Lat. Pisecium, ein schlechter Ort.

2. KRUMLAU, Latein. Crumlavia, an der Mul-

Muldau gegen Oesterreich zu, ist ein braves Schloß, führet den Titul eines Fürstenthums, und gehöret den Fürsten von Schwartzenberg.

XIV. Im Beraunер-Kreise ist,

1. BERAUN, Lat. Beraunum, ist klein und geringe.
2. CARLSTEIN, Lat. Carolsteinium, ein treflich festes Schloß, darauf die Insignia des Reichs, als Crone und Scepter, verwahret werden.

XV. Im Pilsner-Kreise ist,

PILSEN, Lat. Pilsenum, oder Pilsina, eine grosse und feste Stadt.

XVI. Im Egrischen Kreise ist,

EGER, Lat. Egra, eine sehr wohlgebauete und wohlbefestigte Stadt an der Eger, an den Fränckischen Grentzen. Sie wird nach Prage bey nahe die beste seyn. Der Sauerbrunnen daselbst ist bekannt.

XVII. Im Elnbogner-Kreyse ist,

1. ELNBOGEN, Lat. Cubitus, oder Elnboga, die Hauptstadt, ist 1725. gantz abgebrannt.
2. SCHLACKEWERD, Lat. Schlackewerda, gehörte vor diesem dem Hertzoge von Sachsen-Lauenburg; Nach seinem Tode ist es an die jüngste Printzeßin Tochter gefallen, welche eine Wittbe des

Anno

Anno 1707. verstorbenen Printzen Louis von Baden ist.

3. CARLSBAD, Lat. Thermæ Carolinæ, ist eine kleine Stadt, darinnen das bekannte warme Bad, welches An. 1370. Carolus IV. gefunden hat.

4. FALCKENAU, gehörte vorhin den Grafen von SCHLICK, nunmehro denen von von NOSTITZ.

5. JOACHIMS-THAL, Lat. Vallis Joachimica, lieget harte an den Sächsischen und Voigtländischen Grentzen. Vor ohngefähr zwey hundert Jahren ward ein reiches Silber-Bergwerck daselbst entdecket, und weil man so viel gantze Thaler daraus geschlagen hat, so ist hernach ein jedweder Thaler Lateinisch JOACHIMICUS genennet worden.

XVIII. In der Grafschafft Glatz ist,

GLAZ, Lat. Glacium eine feine Stadt an der Neisse am Riesen-Gebürge.

VI. Von Mähren.

XLVI.

Wo liegt die Marggrafschafft Mähren?

Sie liegt zwischen Böhmen, Schlesien, Ungarn und Oesterreich.

Der

Der Fluß MORAU, Lat. Moravus, davon das Land den Namen hat, fliest mitten durch.

Es gehöret zum Königreich Böhmen, und ist also dem Römischen-Käyser, als König in Böhmen, unterworffen.

Die Religion ist durch und durch Catholisch.

XLVII.

Was ist in Mähren zu mercken?

1. OLMüTZ, Lat. Olmutium, eine mittelmäßige, aber ziemlich befestigte Stadt, an dem Flusse MORAW, ist die Haupt-Stadt, und hat unlängst grossen Brand-Schaden erlitten. Es ist ein Bischöflicher Sitz in dieser Stadt.
2. BRINN, Lat. Brinnum, ist befestiget, und hat ein treflich starckes Schloß.
3. HRADISCH, Lat. Hradisca, an dem Flusse MORAW, ist auch ziemlich groß.
4. ZNAIM, oder ZNOIM, Lat. Znoimum, an den Oesterreichischen Grentzen, ist in der alten Historie bekannt.
5. IGLAW, Lat. Iglava, an den Böhmischen Grentzen, ist ein wohlbewohnter Ort.
6. NICLASBURG, Lat. Nicolaiburgum, liegt an den Oesterreichischen Grentzen, und gehöret dem Fürsten von DIETRICHSTEIN, welcher mehr Güter daherum hat.

Das

Das VI. Theil,
Von den Provintzen an der Oder.

I.
Wo fließt die Oder?

DJe Oder entspringt auf der Grentze zwischen Schlesien und Mähren, und fließt hernach gegen Norden in die Ost-See.

Die Landschafften, welche daran liegen, sind

I. Das Hertzogthum Schlesien, Lat. DUCATUS SILESIÆ.

II. Die Marck Brandenburg Lat. MARCHIA BRANDENBURGICA.

III. Das Hertzogthum Pommern, Latein. DUCATUS POMERANIÆ.

I. Von Schlesien.

II.
Wo liegt Schlesien?

Es liegt so, daß die Oder recht mitten durch fließt, und liegt also zwischen Polen, Böhmen, Ungarn, Mähren, Laußnitz und der Marck.

Gantz Schlesien gehöret zum Königreich Böhmen, und ist also dem Käyser unterworffen: Doch hat der Chur-Fürst zu Brandenburg auch etwas darinnen.

Die Religion ist vor diesem fast durch und durch Lutherisch gewesen: Nunmehro aber haben die Catholicken sehr überhand genommen: Doch sind den Lutheranern durch die Alt-Ranstädtische Convention Anno 1707. viel Kirchen und Schulen restituiret worden, die sie nach dem Münsterischen Frieden verlohren hatten.

III.

Wie wird Schlesien eingetheilet?

Schlesien hat zwey Theile:

I. Was gegen Mähren und Ungarn zu lieget, heist Ober-Schlesien, Lat. SILESIA SUPERIOR.

II. Was gegen Laußnitz und die Marck zu lieget, heist Nieder-Schlesien, Lat. SILESIA INFERIOR.

Und in diesen zwey Theilen sind XVII. kleine Fürstenthümer, und VI. Herrschafften.

IV.

Was gehöret zu Ober-Schlesien?

I. Das Fürstenthum TESCHEN, Latein. DUCATUS TESCHENENSIS.

II. Das Fürstenthum TROPPAU, Lat. DUCATUS OPPAVIENSIS.

III. Das Fürstenthum JÆGERNDORF, Lat. DUCATUS CARNOVIENSIS.

IV. Das

IV. Das Fürstenthum RATIBOR, Lat. DUCATUS RATIBORIENSIS.

V. Das Fürstenthum OPPELN, Latein. DUCATUS OPPOLIENSIS.

VI. Das Fürstenthum GROTKAU, Lat. DUCATUS GROTKOVIENSIS.

VII. Das Fürstenthum MüNSTERBERG, Latein. DUCATUS MÜNSTERBERGENSIS.

IIX. Die freye Herrschafft PLESSE, Lat. DYNASTIA oder BARONATUS PLESSENSIS.

IX. Die freye Herrschafft BEUTHEN, Lat. DYNASTIA BEUTHENIANA.

V.

Was gehöret zu Nieder-Schlesien?

I. Das Fürstenthum BRESLAU, Latein. DUCATUS WRATISLAVIENSIS.

II. Das Fürstenthum SCHWEIDNITZ, Lat. DUCATUS SWIDNICENSIS.

III. Das Fürstenthum JAUER, Lat. DUCATUS JAURAVIENSIS.

IV. Das Fürstenthum LIGNIZ, Lat. DUCATUS LIGNICENSIS.

V. Das Fürstenthum BRIEG, Lat. DUCATUS BRIGENSIS.

VI. Das Fürstenthum OELS, Lat. DUCATUS OELSNENSIS.

VII. Das Fürstenthum WOLAU, Lat. DUCATUS WOLAVIENSIS.

IIX. Das Fürstenthum GLOGAU, Lat. DUCATUS GLOGAVIENSIS.

IX. Das Fürstenthum SAGAN, Lat. DUCATUS SAGANENSIS.

X. Das Fürstenthum CROSSEN, Lat. DUCATUS CROSNENSIS.

XI. Die Herrschafft WARTENBERG, Lat. DYNASTIA oder BARONATUS WARTENBERGENSIS.

XII. Die Herrschafft MILITSCH, Latein. DYNASTIA oder BARONATUS MILITIENSIS.

XIII. Die Herrschafft TRACHENBERG, Lat. DYNASTIA oder BARONATUS TRACHENBERGENSIS.

XIV. Die Herrschafft BEUTHEN, Latein. DYNASTIA BETHANIENSIS.

VI.

Was ist im Fürstenthum TESCHEN zu mercken?

Es lieget an der Grentze, wo Polen und Ungarn an einander stößt, und wo die Weichsel und Oder ihren Ursprung hat. Dieses Hertzogthum ist vor kurtzer Zeit dem Hertzoge von Lothringen zu Lehne gegeben worden.

1. TESCHEN, Lat. Teschena, ein mittelmäßi-

mäßiger Ort, nebst einem Schlosse, an dem Flusse Else.

2. JABELUNCKA, ist ein vortreflicher Paß in den Gebürgen gegen Ungarn zu.

VII.

Was ist im Fürstenthum TROPPAU zu mercken?

Es liegt an den Mährischen Grentzen, und ist den Fürsten von LICHTENSTEIN zu Lehn gereichet worden, die es noch itzunder im Besitz haben.

1. TROPPAU, Lat. Oppavia, oder Troppavia, die Haupt-Stadt am Wasser Oppa, hat ein altes Schloß.
2. ENGELSBERG, und etliche daherum gelegene Oerter, gehören den Deutschen Rittern.

VIII.

Was ist im Fürstenthum JÆGERNDORF zu mercken?

Es ist gar klein, und fast mit dem Troppauischen Fürstenthum umgeben, und ist den Fürsten von LICHTENSTEIN ebenfalls zu Lehn gereichet worden.

Vor dem dreyßig-jährigen Kriege gehörete dieses Fürstenthum einem Marggrafen von Brandenburg. Zu Anfange des dreyßig-jährigen Krieges aber wurden die Marggrafen ver-

trieben. Nach diesem hat der Chur-Fürst zu Brandenburg continuirlich darauf prætendiret: Endlich ist es so verglichen worden, daß der Churfürst zu Brandenburg in Nieder-Schlesien den Schwibusischen Kreyß, als ein Æquivalent, davor acceptiret hat; welcher aber nachgehends an Käyserl. Majest. wiederum überlassen worden.

JÆGERNDORF, Latein. Carnovia, ist eine feine Stadt, mit einem prächtigen Schlosse.

IX.

Was ist im Fürstenthum RATIBOR zu mercken?

Es liegt an der Oder, und hat keinen eigenen Fürsten, sondern ist mit dem angrentzenden Fürstenthum OPPELN verbunden.

RATIBOR, Lat. Ratiboria, die Haupt-Stadt an der Oder, ist mittelmäßig, und hat ein vestes Schloß.

X.

Was ist im Fürstenthum OPPELN zu mercken?

Es ist das gröste unter allen Schlesischen Fürstenthümern, und liegt an den Polnischen Grentzen. Es ist keinem Fürsten, sondern unmittelbar dem Käyser unterworffen, und die

zwey

zwey Fürstenthümer OPPELN und RATIBOR haben zusammen eine Regierung.

OPPELN, Lat. Oppolia, an der Oder, ist die Haupt-Stadt an der Oder.

XI.

Was ist im Fürstenthum GROTKAU zu mercken?

Es liegt an der Grentze, wo sich Böhmen und Mähren scheidet. Es wird von andern das Fürstenthum NEISSE genennet. Das gantze Fürstenthum gehöret von uhralten Zeiten her dem Bischoff zu Breßlau.

1. NEISSE, Lat. Nissa, ist eine schöne Stadt, wo der Bischoff von Breßlau bisweilen seine Residentz hat.
2. GROTKAU, Lat. Grotgavia, ist die andere merckwürdige Stadt in diesem Fürstenthum.

XII.

Was ist im Fürstenthum MÜNSTERBERG zu mercken?

Es liegt an den Böhmischen Grentzen, und ist gar kleine: Es ist Anno 1654. dem Fürsten von AUERSBERG zu Lehn gegeben worden.

1. MÜNSTERBERG, Lat. Münsterberga, ist eine ziemliche Stadt, nebst einem ansehnlichen Schlosse.
2. FRANCKENSTEIN, Latein. Fran-

ckensteinium, hat eine lustige Situation.

XIII.

Was ist im Fürstenthum BRESLAU zu mercken?

1. BRESLAU, Lat. Wratislavia, oder Budorgis, eine vortrefliche, grosse, reiche, wohlgebaute und mächtige Stadt an der Oder, und mit einem Worte, die Haupt-Stadt in dem schönen Lande Schlesien. Der gantze Rath ist bis dato noch Lutherisch, ingleichen die meisten Einwohner. Es sind zwey wohlbestellte Lutherische GYMNASIA in der Stadt; doch gleichwohl nehmen die Catholicken darinnen mehr und mehr überhand.

Breßlau hat auch einen Bischoff, welchem, wie oben gedacht, das Fürstenthum NEISSE oder GROTKAU zuständig ist. Anno 1702. ist auch eine neue Universität von den Jesuiten daselbst angeleget worden.

2. NAMSLAU, Latein. Namslavia, hat ein vestes Schloß.

XIV.

Was ist im Fürstenthum SCHWEIDNITZ zu mercken?

Es liegt an den Böhmischen Grentzen, und ist

keinem

keinem Fürsten, sondern immediate dem Käyser unterworffen.

1. SCHWEIDNITZ, Lat. Schweidnitium, eine sehr schöne, veste und wohlgebaute Stadt. Vor der Stadt haben die Lutheraner noch eine Kirche, die im Westphälischen Frieden ist privilegiret worden.
2. STRIEGAU, Lat. Strigavia, ist auch gar feine, und ist sonderlich wegen der Striegischen Erde nicht unbekannt, welche daher gebracht wird.
3. GRISSA, ist eine Abtey. Die andern Oerter sind klein.
4. LANDSHUT, Lat. Landshuta, ist mittelmäßig.

XV.

Was ist im Fürstenthum JAUER zu mercken?

Es stößt an Böhmen und Ober-Laußnitz; auf der Grentze zwischen Böhmen ist das grosse Riesen-Gebürge, Lat. Montes Sudeti, darauf das Gespenste Riebenzahl seine Residentz hat, wie die gemeine Fabel lautet.

Das Fürstenthum gehöret keinem Fürsten, sondern immediate dem Käyser, und was die Regierung betrifft, so ist es mit dem Fürstenthum Schweidnitz verbunden.

1. JAUER, Lat. Jauria, die Haupt-Stadt, ein feiner Ort. Vor der Stadt ist die andere Lutherische Kirche, welche im Münsterischen Frieden privilegiret ist.
2. LEMBERG, Lat. Loeberga, ist vor diesem gut gewesen, ehe sie durch den Krieg ruiniret worden.
3. HIRSCHBERG, Lat. Hirschberga, ist wohl bewohnt, und wegen des warmen Bades bekannt, das etwa eine Meile davon ist.
4. LIEBENTHAL, Lat. Libenthalia, ist ein Städtgen, und gehöret einer Aebtißin.
5. GREIFFENBERG, Lat. Gryphiberga, ist auch noch gut genung.
6. SCHMIDEBERG,
7. KUPFFERBERG,
8. BUNZEL, Lat. Boleslavia, mit dem Zunahmen Schlesisch Buntzel, und andere, sind geringe.
9. GREIFFENSTEIN, Lat. Gryphimontium, ist ein Schloß, welches den Grafen von Schaffgotsch gehöret.

XVI.

Was ist im Fürstenthum LIGNITZ zu mercken?

Es liegt zwischen der Oder und dem Jaurischen Fürsten-

Fürstenthum. An. 1675. starb der letzte Hertzog von LIGNITZ, da fiel dieses Fürstenthum/ nebst den beyden benachbarten BRIEG und WOLAU, dem Käyser anheim, und sind auch bis dato noch keinem andern Fürsten gegeben worden.

1. LIGNITZ, Lat. Lignitium, die Haupt-Stadt, ist schön und prächtig: Die Fürsten von Lignitz haben ein kostbares und sehenswürdiges Begräbniß daselbst, welches unlängst durch einen Brand ist ruiniret worden. Es ist auch eine Ritter-Schule vor beyderley Religions-Verwandten daselbst angeleget worden.
2. GOLDBERG, Lat. Goldberga, ist mittelmäßig. Es ist noch bishero eine Lutherische Schule daselbst gelitten worden, die auch itzo ausser Gefahr ist.
3. WOLSTADT, ist an sich selber geringe, man merckt es aber wegen der blutigen Schlacht A. 1242. da die Tartern 30000. Christen niedergesäbelt haben.

XVII.

Was ist im Hertzogthum BRIEG zu mercken?

Es liegt an der Oder, welche mitten durchfließt, und gehöret dem Käyser.

1. BRIEG, Lat. Brega, die Haupt-Stadt an

der Oder, ist eine von den besten und schönsten Städten in Schlesien. Ist auch zugleich eine reale Vestung, und hat ein vortrefliches Lutherisches Gymnasium, nebst einer wohlangelegten Ritter-Schule.

2. OLAW, Lat. Olavia, nicht weit davon, ist auch ein feiner Ort.

XIIX.

Was ist im Fürstenthum OELS zu mercken?

Es liegt nicht weit von Breßlau jenseits der Oder, und gehöret einer Linie von den Würtembergischen Hertzogen, welche dahero in der Genalogie, die Schlesische Linie genennet wird. Vor diesem waren drey Linien, und also auch drey Residentzen:

1. OELS, Lat. Olsna, das ist der beste Ort im gantzen Fürstenthum, von mittelmäßiger Grösse.
2. BERNSTADT, Lat. Bernstadium, nicht weit davon.
3. JULIUSBURG, Latein. Julioburgum, das ist ein neuer Ort, der selten in den Land-Charten stehet. Nunmehro aber ist die Linie zu Oels abgestorben; und also sind nur zwey Residentzen, zu Oels und zu Bernstadt. Der Hertzog zu Oels ist Luthe-

Lutherisch; der zu Bernstadt aber hat sich zur Römisch-Catholischen Religion gewendet.

XIX.

Was ist bey dem Fürstenthum WOLAU zu mercken?

Es liegt an der Oder neben dem Lignitzischen, und ist dem Käyser immediate, als Könige in Böhmen, unterworffen.

1. WOLAU, Lat. Wolavia, ist gut, hat ein feines Schloß, und ist wegen des Morastes einiger massen feste.
2. LEUBUS, Lat. Leobusium, ist eine Abtey.
3. STEINAU, Lat. Steinavia, ist ein feiner Ort, und brauet gut Bier.

XX.

Was ist bey dem Fürstenthum GLOGAU zu mercken?

Es liegt an der Oder und an den Polnischen Grentzen, und gehöret gleichfalls dem Käyser unmittelbar, als Könige in Böhmen.

1. GLOGAU, mit dem Zunahmen Groß-Glogau, Lat. Glogavia major, ist eine gute Stadt, und zugleich eine Grentz-Vestung gegen Polen. Vor der Stadt ist die dritte privilegirte Lutherische Kirche.
2. SPROTTAU, Lat. Sprotavia, ein mittelmäßiger Ort, ist An. 1702. abgebrannt.

3. GRÜNBERG, und andere sind geringe.

XXI.

Was ist im Fürstenthum SAGAN zu mercken?

Es stößt an die Nieder-Laußnitz. An. 1471. ward es von den Hertzogen an den Churfürsten zu Sachsen ERNESTUM verkaufft: Churfürst MAURITIUS trat es CAROLO V. im sechzehenden Seculo wieder ab. Anno 1624. ward der bekante General WALLENSTEINER damit belehnet. An. 1652. bekam es der Fürst von LOBKOWITZ, und dem gehöret es noch itzo.

1. SAGAN, Lat. Saganum, die Fürstliche Residentz, ist gar ein feiner Ort.
2. BRYBUS, Lat. Prybusium, an der Neisse, gehet auch noch mit.

XXII.

Was ist im Fürstenthum CROSSEN zu mercken?

Es liegt an der Grentze gegen der Marck zu und gehöret auch dem König in Preussen, als ein Leib-Gedinge der itzt regierenden Königin. Die Religion ist meistens Lutherisch, doch sind auch in Crossen Reformirte mit untermenget.

1. CROSSEN, Lat. Crosna, eine feine Stadt an der Oder, ist Anno 1708. gantz abgebrannt.

2. ZÜL-

2. ZüLLICHAU, Lat. Zullichavia, ist hernach der beste Ort.
3. SOMMERFELD, Lat. Sommerfeldia, ist mäßig.

NB. Gleich darbey ist der SHWIBUSIsche Kreiß, Lat. Districtus Swibusiensis, darinnen SWIBUSEN, Lat. Swibusium, gelegen ist, derselbe ist An. 1686. dem Churfürsten zu Brandenburg, vor die alte Prætension auf Jägerndorff abgetreten worden; es hat ihn aber der Käyser bald wieder eingelöset.

XXIII.

Was ist endlich bey den sechs freyen Herrschafften zu mercken?

Sie werden darum freye Herrschafften genennet, weil sie zu keinem Fürstenthum gehören, sondern unmittelbar unter dem Käyser stehen.

1. Die Herrschafft PLESSE, Lat. Baronatus Plessensis, liegt neben dem Fürstenthum TESCHEN, und gehöret den Grafen von PROMNITZ, die sonst auch in Nieder-Laußnitz Güter haben.
2. Die Herrschafft WARTENBERG, Lat. Baronatus Wartenbergicus, liegt Breßlau gegen über, und gehöret den Burggrafen von DOHNA.
3. Die Herrschafft MILITSCH, Lat. Baronatus

tus Militiensis, liegt darneben, und gehöret den Grafen von MALZAN.

4. Die Herrschafft TRACHENBERG, Lat. Baronatus Trachenbergensis, gehörte vor diesem den Schaffgottschen, nunmehro aber den Grafen von HATZFELD.

5. Die Herrschafft BEUTHEN, Lat. Dynastia Beutheniana, im Fürstenthum Oppeln, gehöret den Grafen von HENCKEL.

6. Die Herrschafft BEUTHEN, Lat. Dynastia Bethanienſis, im Fürstenthum Glogau, gehöret dem Baron von SCHOENAICH: Vor diesem war ein berühmt Gymnasium da. Und so viel von Schlesien.

II. Von der Marck.

XXIV.

Wo liegt die Marck Brandenburg?

Sie liegt gegen die Ost-See zu, und stößt gegen Norden an Pommern und Mecklenburg; gegen Osten an Polen; gegen Süden an Schlesien, Laußnitz, Ober-Sachsen und Magdeburg; gegen Westen an die Lüneburgischen Lande.

Zur Rechten fließt die Oder, Lat. Odera, oder Viadrus, oder auch Svevus; zur Lincken die Elbe, Lat. Albis.

Es

Es gehöret die gantze Marck dem König in Preussen. Das meiste ist der Lutherischen Religion zugethan; doch da der König selbst Reformirter Religion ist, so sind auch hin und wieder viel Reformirte untermenget.

XXV.

Wie wird die Marck eingetheilet?

I. Die alte Marck, Lat. MARCHIA VETUS, liegt disseits der Elbe neben dem Lüneburgischen.

II. Die Priegnitz, Lat. PRIGNITIA, jenseit der Elbe an den Mecklenburgischen Grentzen.

III. Die Mittel-Marck, Lat. MARCHIA MEDIA, zwischen der Elbe und Oder, an den Ober-Sächsischen und Laußnitzischen Grentzen.

IV. Die Ucker-Marck, Lat. MARCHIA UCKERANA, liegt in der Land-Charte über der neuen Marck an den Pommerischen Grentzen.

V. Die neue Marck, Latein. MARCHIA NOVA, liegt zur Rechten zwischen Polen und Pommern.

XXIV.

Was ist in der alten Marck zu mercken?

I. STENDAL, Lat. Stendalia, die Haupt-

Sta

Stadt, liegt an dem Wasser Ucht, und ist ziemlich groß.

2. SALTZWEDEL, oder SOLTWEDEL, Lat. Soltquella, an den Lüneburgischen Grentzen, bestehet aus zwey Städten.

3. GARDELEGEN, Lat. Gardelegia, ist gar fein, und ist wegen des guten Biers zu mercken.

4. TANGERMüNDE, Lat. Tangermunda, von mittler Gattung, am Flusse Tanger.

5. SEEHAUSEN, Lat. Seehusium, ist ein mittelmäßiger Ort.

6. OSTERBURG, Lat. Osterburgum, ist etwas kleiner.

7. WERBEN, Lat. Werbena, liegt an der Elbe, wo die Havel hinein fällt; Das Städtgen ist mäßig. Vor diesem war es ein Paß an der Elbe; aber nun ist die Schantze ruiniret.

XXVII.

Was ist in der Priegnitz zu mercken?

1. PERLEBERG, Latein. Perleberga, die Haupt-Stadt, ist ziemlich groß.

2. HAVELBERG, Lat. Havelberga, hat den Namen von dem Flusse Havel, daran es liegt. Der Ort ist nicht sonderlich groß, und ist vor der Reformation ein Bißthum gewesen.

3. WIT-

3. WITSTOCK, Lat. Witstochium, ist eine mäßige Stadt, sie ist aber wegen der Schlacht bekannt, welche die Schweden Anno 1636. darbey wider die Sachsen erhielten.

4. KYRITZ, Latein. Kyritium, ein schlechter Ort, ist wegen des Biers bekannt, welches Mord und Todtschlag genennet wird.

XXIIX.

Was ist in der Mittel-Marck zu mercken?

1. BERLIN, Latein. Berolinum, liegt an der Spree, Lat. Sprea, und ist eine von den grösten und schönsten Städten in Deutschland; Denn es sind fünff Städte an einander gebauet, 1. BERLIN, 2. COELN, 3. FRIDRICHSWERDER, 4. DOROTHEENSTADT, 5. FRIDERICHSSTADT, die alle vortreflich gebauet werden.

Die Stadt ist die ordentliche Residentz des Königs in Preussen. Sie ist ungemein starck bewohnt; sonderlich nachdem sich so viel Frantzösische Flüchtlinge darinnen niedergelassen haben.

Nicht weit davon liegt das unvergleichliche Lust-Schloß CHARLOTTEN-

TENBURG, welches vor diesem Lützenburg genennet ward.

2. BRANDENBURG, Lat. Brandenburgum, bestehet aus zwey Städten, davon eine Neu-Brandenburg, die andere Alt-Brandenburg genennet wird. Die Havel fließt darzwischen. Vor der Reformation ist es ein geistlich Stifft gewesen.

2. FRANCKFURT, an der Oder, Lat. Francofurtum ad Oderam, oder ad Viadrum, ist eine feine Stadt, und hat eine Universität, die An. 1506. ist angeleget worden: Die Religion darinnen ist untermenget.

4. SPANDAU, Lat. Spandavia, ist eine kleine Vestung an der Havel, wo die Spree hinein kömmt. Es werden darinnen viel Gefangene verwahret.

5. ORANIENBURG, oder URANIENBURG, Lat. Castrum Arausionis, ist ein Königl. Lust-Schloß an der Havel; vorhin hat der Ort POEZAU geheissen.

6. POTSDAM, Latein. Postampium, ist ein Städtgen, aber der König hat ein Schloß nebst einem Garten daselbst.

7. FEHRBELLIN, Lat. Fehrbellinum, ist ein geringes Städtgen an dem Flusse Rhein. Das Städtgen an sich selbst, heist nur BELLIN, weil aber die Fehre daselbst ste-

het,

het, worauf man über den Fluß zu fahren pfleget, so hat es diesen Namen bekommen. Es ist sonst wegen der Schlacht bekant, da der Churfürst zu Brandenburg gegen die Schweden An. 1676. das Feld behielt.

8. RUPIN, Lat. Rupinum, ist vor diesem eine Grafschafft gewesen. **Alt**-RUPIN ist geringe; **Neu**-RUPIN aber ist eine ziemliche Stadt.

9. JOACHIMSTHAL, Lat. Vallis Joachimica, liegt gegen die **Ucker-Marck** zu, und hatte vor diesem eine Reformirte **Fürsten-Schule**: Doch nun ist das Gymnasium nach Berlin verleget worden. Man muß aber dieses Joachimsthal mit dem in Böhmen nicht verwechseln.

10. RATENAU, Lat. Ratenavia, an der Havel, ist eine feine Stadt und guter Paß über die Havel.

11. BERNAU, Lat. Bernavia, ist wegen des guten Biers bekannt.

12. LEBUS, Lat. Lebusium, ist eine mäßige Stadt, darum bekannt, weil es vor diesem ein geistlich Stifft gewesen.

XXIX.

Was ist in der Ucker-Marck zu mercken?

1. PRENSLOW, Lat. Prenslavia, die Haupt-Stadt darinnen, liegt an einem See.

2. TEM-

2. TEMPLIN, Lat. Templinum, ist eine mäßige Stadt, und hat den Nahmen von den Tempel-Herren, welche sie gebauet haben.

3. LOECKNITZ, Lat. Lochnitium, ist ein geringes Städtgen, hat aber ein Schloß, das mit lauter Morästen umgeben ist, und also vor eine Grentz-Vestung gegen Pommern passiren kan.

4. SVET, Schwedt, ist ein Schloß und Stadt, da Marggraf Philippi Wittwe Hof zu halten pfleget.

5. ODERBURG, ist eine Vestung an der Oder.

XXX.

Was ist in der Neu-Marck zu mercken?

1. CÜSTRIN, Lat. Cüstrinum, eine unvergleichliche Vestung an der Oder, wo die Warte hinein fället. Sie wird in Deutschland wenig ihres gleichen haben.

2. DRIESEN, Lat. Driesa, ist auch ein wohlbevestigter Ort, gegen Polen zu an der Warte.

3. STERNBERG, Lat. Sternberga, hat einen gantzen Distrikt um sich, darinnen liegt auch

SONNEBURG, Lat. Sonneburgum, welches den Johanniter-Rittern zustehet, und ein vestes Schloß hat. Sie sind Protestirender

render Religion, und haben mit dem Groß-Meister zu Malta nichts zu thun.

4. LANDSBERG, Lat. Landsberga, ist mittelmäßig, und ist ein Paß über die Warte.

5. CüSTRINICKEN, und

6. BERLINICHEN, sind kleine.

III. Von Pommern.

XXXI.

Wo lieget das Hertzogthum Pommern?

Es lieget die Länge hin an der Ost-See, und stößt also zur Lincken an Mecklenburg, unten an die Marck Brandenburg, und zur Rechten an Polen.

Was zur Lincken gegen Abend gelegen ist, wird Vor-Pommern, Latein. POMERANIA CITERIOR genennet; und was zur Rechten gegen Morgen lieget, heißt Hinter-Pommern, Lat. POMERANIA ULTERIOR.

XXXII.

Wem gehöret Pommern?

Die Hertzoge von Pommern hatten mit dem Chur-Hause Brandenburg eine Erb-Vereinigung aufgerichtet, daß sie in Pommern succediren solten, wenn die Hertzoge abgiengen: Doch das war ein Ungelücke, daß der letzte Hertzog gleich mitten im dreyßigjährigen Kriege starb; Denn da hatten die Schwe-

Schweden Pommern in Possession, und wie hernach der Westphälische Friede geschlossen wurde, so muste Brandenburg mit der Helffte vorlieb nehmen, und den Schweden die andre Helffte, nemlich gantz **Vor-Pommern**, nebst der Insul **Rügen**, überlassen.

Zwar als Anno 1676. die Schweden in die Marck einfielen, so waren im folgenden Kriege des Churfürstens Waffen so glücklich, daß sie das gantze Schwedische Theil eroberten: Allein im Nimegischen Frieden muste der Cron Schweden alles restituiret werden, und also blieb Pommern getheilet, wie vorhin.

In dem letzten Nordischen Kriege wurden die Schweden abermal, durch die Alliirten gantz vom Deutschen Boden getrieben, und die Dänen und **Preussen** theilten sich An. 1715. dergestalt in das Land, daß der Fluß Pene zwischen ihnen die Grentze war.

Endlich ist An. 1720. im Nordischen Frieden die Sache so verglichen worden, daß die Dänen ihren Antheil zwischen der Ost-See und dem Flusse Pene, wieder an **Schweden** abgetreten haben;

Preussen aber hat das übrige Vor-Pommern zwischen der Pene und der Oder auf ewig an das Haus Brandenburg gebracht.

Es begreifft aber dieses nunmehr an Preussen über-

überlaßne Land, erstlich die Vestung STETIN mit ihrem Districte; darnach die beyden Städte DAM und GOLNOW, jenseits der Oder; und endlich die beyden Insuln USEDOM und WOLLIN: Daß also nunmehro die Preussen ohngefähr drey Viertheile; die Schweden aber nur noch ein Viertheil von Pommern besitzen.

XXXIII.

Was ist nun in Vor-Pommern zu mercken?

Den Schweden gehöret,

I. Der Barthische DISTRICT, darinnen ist

1. BARTH, Lat. Bardum, eine mittelmäßige Stadt, nicht weit von der See.
2. DAMGARTEN, ein Paß gegen das Mecklenburgische.
3. TRIBESES, ein Grentz-Ort.
4. STRALSUND, Lat. Stralsundia, eine grosse Handels-Stadt und starcke Vestung, allwo die Schwedische Landes-Regierung angeleget ist. Der Ort ist An. 1715. durch die letzte Belagerung sehr ruiniret worden.

II. Der Gützkowische DISTRICT, da ist

1. GÜTZKOW, Lat. Gutzkovia, ein geringer Ort.

2. WOLGAST, Lat. Wolgastia, eine ziemliche Stadt, am Flusse Pene, mit einem Schlosse welches im letzten Kriege viel gelitten hat.

3. GRYPSWALDE, oder Greifswalde, Latein. Gripswaldia, eine Stadt mit einer Universität, die schon An. 1456. ist gestifftet worden.

III. Die Insul RÜGEN, Lat. Rugia, BERGEN, ist der beste Ort darauf.

Den Preussen gehöret,

I. Der Stetinische DISTRICT, darinnen ist

1. STETIN, Lat. Stetinum, die Haupt-Stadt an der Oder, eine schöne Vestung, mit einem guten Gymnasio.

2. DAM, Lat. Damum, jenseits der Oder.

3. GOLNOW, Lat. Golnovia, auch jenseits der Oder.

4. UCKERMÜNDE, Lat. Uckermunda, liegt an dem frischen oder grossen Haaf, welcher Latein. Sinus Magnus genennet wird.

5. GARTZ, Lat. Gartia, ist im letzten Kriege abgebrannt worden.

6. ANCLAM, Lat. Anclamum, eine feine Stadt.

7. DEMMIN, Lat. Demminum, an den Mecklenburgischen Grentzen.

II. Die

II. Die Insul USEDOM, Lat. Usedomia, zwischen dem Meer und dem grossen Haaf.

1. USEDOM, ist die beste Stadt darauf.

2. VINETA, ist vor diesem eine berühmte Stadt gewesen, die aber das Wasser überschwemmet hat.

III. Die Insul WOLLIN, Lat. Wollina, an der Oder, wo sie in die See fällt.

1. WOLLIN, ist ein Schloß.

2. JULIN, ist vor alters eine reiche Handels-Stadt gewesen, die aber auf den Grund ist zerstöret worden.

XXXIV.

Was ist in Hinter-Pommern zu mercken?

Das gantze Hinter-Pommern, gehöret seit dem Westphälischen Frieden, dem Hause Brandenburg. Es bestehet aus nachfolgenden Stücken:

I. Hinter-Pommern an sich selber, Lat. POMERANIA ULTERIOR, darinnen ist,

1. STARGARD, Lat. Stargardia, ist die Haupt-Stadt des Landes, allwo die Pommerische Regierung angeleget ist.

2. CAMIN, Lat. Caminium, liegt oben, nicht weit von der Ost-See, und ist vor diesem

ein Bißthum gewesen. An. 1709. ist die gute Stadt abgebrannt.

II. Das Hertzogthum Cassuben, Lat. DUCATUS CASSUBIÆ, besser zur Rechten, darinnen ist,

1. COLBERG, Lat. Colberga, ist eine feste Handels-Stadt an der Ost-See.
2. BELGARD, Lat. Belgardia, eine Stadt, Schloß und Amt.
3. COSLIN, Lat. Coslinum, ist mittler Gattung, hat doch ein Schloß.

III. Das Hertzogthum Wenden, Lat. DUCATUS VENEDORUM, liegt noch weiter zur Rechten.

1. RÜGENWALDE, Lat. Rügenwalda, ist der beste Ort darinnen.
2. STOLPE, Lat. Stolpa, ist ehemahls eine Hansee-Stadt gewesen.

IV. Die Herrschafft LAWENBURG, Lat. Dynastia Lauenburgica, und

V. Die Herrschafft BÜTAU, Lat. Dynastia Bütavienſis, haben vorhin beyde zu Polen gehört, und sind Anno 1667. an Brandenburg abgetreten worden.

An-

Anhang

Zu Deutschland.

I.

Was ist in Deutschland noch zu mercken?

WIr haben Deutschland so durchgegangen, daß sich die Memoria localis an die Flüsse hat halten können; weil man aber in der Geographie allemal auf die andern Disciplinen sehen muß, darinnen die Geographie ihren Nutzen erweiset, so müssen wir wegen des Juris Publici Deutschland noch zweymal durchgehen:

1. Erstlich nach den regierenden Personen.
2. Nach den bekannten zehen Kreisen.

II.

Was sind in Deutschland vor regierende Personen?

Dadurch werden alle unmittelbare Reichs-Stände verstanden, als:

I. Der Römische Käyser.
II. Die Chur-Fürsten.
III. Die Ertz-Bischöffe.
IV. Die Bischöffe.

V. Die Ordens-Meister.
VI. Die Gefürsteten Aebte.
VII. Die Prälaten.
VIII. Die Aebtißinnen.
IX. Die alten Fürstlichen Häuser.
X. Die neuen Fürstlichen Häuser.
XI. Die freyen Reichs-Grafen und Herren.
XII. Die freyen Reichs-Städte.
XIII. Die freye Ritterschafft.

III.

Was gehöret einem jedweden von diesen Reichs-Ständen?

Wir wollen eine Liste hinsetzen, was itzo einem jedweden zuständig ist. Unter was vor einem Titul aber einer dieses, der andere jenes besitzet, das mag man aus der Historie, aus der Genealogie und aus dem Jure Publico heraus suchen.

IV.

Was hat in Deutschland der Käyser?

1. Oesterreich p. 377.
2. Steyermarck p. 380.
3. Kärnthen p. 383.
4. Crain p. 384.
5. Tyrol p. 397.
6. Etwas in Schwaben p. 407.
7. Im Brißgau p. 425.

V. Was

V.

Was haben die Churfürsten?

Der Chur-Fürsten sind neune, als drey Geistliche und sechs Weltliche.

I. Der Churfürst zu Mäyntz, hat
1. Das Ertz-Stifft Maynтz p. 452.
2. Das Bißthum Bamberg p. 466.
3. Erfurt in Thüringen p. 574.
4. Das Eißfeld p. 575.

II. Der Churfürst zu Trier hat
1. Sein Ertz-Stifft p. 454.
2. Worms Bißthum p. 447.
3. Breßlau Bißthum p. 607. und 608.
4. Mergentheim p. 468.
5. Elwangen p. 418.

III. Der Churfürst zu Cöln hat
1. Sein Ertz-Stifft p. 457.
2. Das Hertzogthum Westphalen p. 489.
3. Das Bißthum Paderborn p. 490.
4. Das Bißthum Münster p. 492.
5. Das Bißthum Hildesheim p. 510.

IV. Der König in Böhmen, welches itzo Carol. VI. Röm. Kayser ist, hat
1. Böhmen p. 589.
2. Mähren p. 599.
3. Schlesien p. 601.

V. Der Chur-fürst zu Bayern hat nunmehr wieder

1. Bayern p. 387.
2. Die Ober-Pfaltz p. 393.
3. Etwas in Schwaben p. 409.

VI. Der Chur-Fürst zu Sachsen hat
1. Den Chur-Kreiß. p. 556.
2. Den Meißner-Kreiß p. 558.
3. Den Leipziger-Kreiß p. 561.
4. Das Ertz-Gebürge p. 563.
5. Die Laußnitz p. 583.
6. im Mannsfeldischen p. 579.
7. im Thüringischen p. 578.
8. Das Stifft Naumburg p. 568.

VII. Der Churfürst zu Brandenburg hat
1. Die Marck-Brandenburg p. 616.
2. Hinter-Pommern p. 627.
3. in Vor-Pommern p. 626.
4. Magdeburg p. 544.
5. Halberstadt p. 548.
6. Minden p. 493.
7. Cleve p. 462.
8. Die Grafschafft Marck p. 494.
9. Ravensberg p. 495.
10. Lingen p. 500.
11. Mörs p. 463.
12. Tecklenburg p. 499.
13. in Quedlinburg p 557.
14. in Nordhausen p. 582.
15. in Nieder-Laußnitz p. 588.

16. Preuß-

16. Preussen, davon unten p. 713.

VIII. Der Chur-Fürst von der Pfaltz hat

1. in der Unter-Pfaltz p. 438.
2. Neuburg p. 395.
3. Jülich p. 460.
4. Bergen p 461.
5. Ravenstein p 214.

IX. Der Churfürst zu Braunschweig hat

1. Das Hannoverische p. 504.
2. Das Zellische p. 501.
3. Das Bremische p. 515.
4. Das Verdische p. 517.
5. Das Lauenburgische p. 542.

VI.

Welches sind die Ertz-Bischöffe?

Erstlich die drey geistlichen Churfürsten, Maintz, Trier und Cöln, die sind in der vorhergehenden Frage berühret worden; hernach sind noch zwey:

1. Der Ertz-Bischoff von Saltzburg, p 399.
2. Der Ertz-Bischoff von Bisantz, p. 122.

VII.

Was sind vor Bischöffe in Deutschland?

Derjenigen Bischöffe, welche Reichs-Stände sind werden ein und zwantzig gezehlet, und sind folgende:

I. Der zu Bamberg hat
in Francken p. 466.
in Kärnthen p. 384.
II. zu Würtzburg
in Francken p. 466.
III. zu Worms
in der Unter-Pfaltz p. 447.
IV. zu Aichstädt
in Francken p. 467.
V. zu Speyer
in der Unter-Pfaltz p. 446.
VI. zu Straßburg
im Elsaß p. 430.
VII. zu Costnitz
am Boden-See p. 417.
VIII zu Augspurg
in Schwaben p. 417.
IX. zu Hildesheim
im Braunschweigischen p. 510.
X. zu Paderborn
in Westphalen p 492.
XI. zu Freysingen
in Bayern p. 391.
XII. zu Regenspurg
in Bayern p. 391.
XIII. zu Passau
in Bayern p. 392.

XIV. Der

XIV. Der Bischoff zu Trident
im Tyrolischen p. 399.
XV. zu Brixen
im Tyrolischen p. 399.
XVI. zu Basel
in der Schweitz p. 422.
XVII. zu Lüttich
in den Niederlanden p. 217.
XVIII. zu Osnabrüg
in Westphalen p. 491.
XIX. zu Münster
in Westphalen p. 490.
XX. zu Lübeck
im Holsteinischen p. 526.
XXI. zu Chur
in den Graubündten p. 278.

IIX.

Welches sind die Ordens-Meister?

I. Der Hoch- und Deutsch-Meister
zu Mergentheim in Francken p. 408.
II. Der Johanniter-Meister
zu Heidersheim im Brißgau p. 427.

IX.

Welches sind die Gefürsteten Aebte?

Es sind ihrer zehen:

I. Der Abt zu Fulda p. 483.
II. Der Abt in Kempten p. 417.
III. Der Probst zu Elwangen p. 418.

IV. Der Abt zu Murbach und
V. Zu Luders p. 430.
VI. Der Probst zu Berchtolsgaden p. 392.
VII. Der Probst zu Weissenburg p. 432.
VIII. Der Abt zu Prüm p. 456.
IX. Der Abt zu Stablo p. 219.
X. Der Abt zu Corvey p. 493.

X.

Welches sind die Prälaten in Deutschland?

Sie werden in die Schwäbische und Rheinische Banck eingetheilet.

I. Auf der Schwäbischen Banck sind die Aebte,

1. Zu Merchthal p. 418.
2. Zu Elchingen p. 418.
3. Zu Salmansweiler p. 418.
4. Zu Weingarten p. 418.
5. Zu Ochsenhausen p. 418.
6. Zu Irsingen p. 419.
7. Zu Petershausen p. 419.
8. Zu Ursperg p. 419.
9. Zu Münchroden p. 419.
10. Zu Roggenburg p. 419.
11. Zu Weissenau p. 419.
12. Zu Schüssenried p. 419.
13. Zu Wettenhausen p. 420.
14. Zu Gengenbach p. 420.

II. Auf

II. Auf der Rheinischen Banck sitzen die Aebte,

1. Zu Käysersheim p. 396.
2. Zu St. Aimeran p. 392.
3. Zu St. Georgen p. 420.
4. Zu Walckenried p. 508.
5. Zu St. Ulrich und Afra p. 420.
6. Zu Werden p. 494.
7. Zu Bruchsal oder Odenheim p. 446.
8. Zu Münster im Gregorienthal p. 429.
9. Zu St. Cornelii Münster p. 461.

XI.

Was sind vor Aebtißin?

1. Die zu Essen p. 495.
2. Die zu Buchau p. 420.
3. Die zu Quedlinburg p. 557.
4. Die zu Andlau p. 433.
5. Die zu Lindau p. 420.
6. Die zu Herforden p. 495.
7. Die zu Gernrode p. 553.
8. Die zu Ober-Münster p. 392.
9. Die zu Nieder-Münster p. 392.
10. Die zu Burscheid p. 461.
11. Die zu Gandersheim p. 508.
12. Die zu Rotenmünster p. 420.
13. Die zu Guttenzell p. 420.

14. Die zu Haggenbach p. 421.
15. Die zu Baind p. 421.

XII.

Was sind vor Fürstliche Häuser in Deutschland?

I. Die Pfaltz-Grafen am Rhein.
  I. Die Zweybrückische Linie hat
    in der Unter-Pfaltz p. 443.
    in Nieder-Elsaß p. 433.
  II. Die Birckenfeldische Linie hat
    1. in der Nieder-Pfaltz p. 444.
    2. im Ober-Elsaß p. 430.
  III. Die Veldentzische Linie, hatte vor diesem
    1. in der Pfaltz p. 445.
    2. im Nieder-Elsaß Lützelstein p. 432.
  IV. Die Sultzbachische Linie hat
    in der Ober-Pfaltz p. 394.
II. Die Hertzoge von Sachsen.
  I. Die Weissenfelsische Linie, hat
    1. Weissenfels p. 566.
    2. Querfurt p. 554.
    3. Barby p 556.
    4. In Thüringen p. 575.
  II. Die Merseburgische Linie, hat
    1. Merseburg p. 567.
    2. in Nieder-Laußnitz p. 587.

III. Die

III. Die Zeitzische Linie hatte vor diesem
1. Das Stifft Naumburg p. 568.
2. im Voigt-Lande p. 570.
3. im Hennebergischen p. 472.

IV. Die Weimarische Linie hat
1. in Thüringen p. 576.
2. im Hennebergischen p. 472.
3. im Altenburgischen p. 571.

V. Die Eisenachische Linie hat
1. in Thüringen p. 576.
2. im Hennebergischen p. 472.

VI. Die Gothische Linie hat
1. in Thüringen p. 577.
2. Das Osterland p. 571.

VII. Die Coburgische Linie hatte vor diesem
in Francken p. 471.

VIII. Die Meinungische Linie hat
im Hennebergischen p. 472.

IX. Die Römhildische Linie hatte vor ihrem Absterben
im Coburgischen p. 471.

X. Die Eisenbergische Linie hatte vor diesem
im Osterlande p. 571.

XI. Die Hilpershausische Linie hat
im Coburgischen p. 471.

XII. Die

XII. Die Saalfeldische Linie, hat in Thüringen p. 578.

III. Die Marggrafen von Brandenburg

1. Von der Bareuthischen Linie in Francken p. 468.
2. Von der Anspachischen Linie in Francken p. 470.

IV. Die Hertzoge von Braunschweig und Lüneburg

1. Das Lüneburgische p. 501.
2. Das Hannoverische p. 504.
3. Das Braunschweigische p. 506.

V. Die von Würtemberg

1. Das Hertzogthum Würtemberg p. 402.
2. Die Grafschafft Mümpelgard p. 423.
3. Das Fürstenthum Oels p. 612.

VI. Die Hertzoge von Mecklenburg

1. Schwerin p. 537.
2. Strelitz p. 541.

VII. Die Landgrafen von Hessen

1. Hessen-Cassel p. 478.
2. Hessen-Darmstadt p. 480.
3. Hessen-Rheinfels p. 481.
4. Hessen-Homburg p. 482.

VIII. Die

VIII. Die Marggrafen von Baaden
das Badenische p. 435.
IX. Die Hertzoge von Holstein
1. in Nieder-Sachsen p. 521.
2. in Meissen p. 566.
X. Die Fürsten von Anhalt
1. in Ober-Sachsen p. 552.
2. im Oldenburgischen p. 515.

XIII.

Was sind vor neue Fürstliche Häuser in Deutschland?

I. Von Aremberg
in der Eiffel p. 460.
II. Von Hohenzollern
in Schwaben p 405.
III. Von Eggenberg ist ausgestorben, hatte sonst
1. in Steyermarck p. 382.
2. in Crain p. 386.
3. in Böhmen p 598.
IV. Von Lobkowitz
1. in Schlesien p. 614.
2. in der Ober-Pfaltz p. 395.
V. Von Salm
1. im Westreich p 449.
2. in Zütphen p. 236.

VI. Von

VI. Von Nassau
1. in der Wetterau p. 484.
2. im Westerreich p. 449.
VII. Von Auersberg
1. im Crain p. 385.
2. in Schlesien p. 607.
VIII. Von Ost-Friessland
an der Weser p. 512.
IX. Von Fürstenberg
in Schwaben p. 406.
X. Von Schwartzenberg
1. in Francken 474.
in Schwaben p. 412.
XI. Von Oettingen
in Schwaben p. 405.
XII. Von Lichtenstein
in Schlesien p. 605.
XIII. Von Dietrichstein
in Mähren p. 600.
XIV. Von Piccolomini
in Böhmen p. 596.
XV. Von Portia
in Kärnthen p 384.
XVI. Von Schwartzburg
in Thüringen p. 578.
XVII. Von Marlborough hatte vor diesem in Schwaben p. 409.

XVIII. Von Lamberg, hatte vor diesem Leuchtenberg p. 394.

XIX. Von Waldeck
1. in der Wetterau p. 487.
2. in Westphalen p. 478.

XIV.

Was sind vor Reichs-Grafen und Frey-Herren?

Sie sind in vier Collegia eingetheilet.
I. Das Wetterauische.
II. Das Westphälische.
III. Das Schwäbische.
IV. Das Fränckische.

XV.

Was vor Reichs-Grafen sind im Wetterauischen Collegio?

I. Die Grafen von Berg.
in den Niederlanden p. 237.
II. Die Grafen von Crichingen
im Westerreich p. 449.
III. Die Grafen von Hanau
1. in der Wetterau p. 485.
2. im Elsaß p. 433.
3. im Westerreich p. 450.
IV. Die Grafen von Hatzfeld
1. in der Wetterau p. 486.
2. in Thüringen p. 582.
3. in Schlesien p. 616.

V. Die

V. Die Grafen von Isenburg
in der Wetterau p. 485.
VI. Die Grafen von Leiningen
1. in der Pfaltz p. 448.
2. in der Wetterau p. 485.
VII. Die Grafen von Mannsfeld
in Thüringen p. 578.
VIII. Die Grafen von Nassau
1. in dem Westerreich p. 449.
2. in der Wetterau p. 484.
IX. Die Grafen von Ortenburg
in Bayern p. 390.
X. Die Wild- und Rhein-Grafen
in der Pfaltz und
Westerreich p. 448.
XI. Die Grafen von Reussen
im Voigt-Lande p. 571.
XII. Die Herren von Schönburg
im Ertz-Gebürge p 566.
XIII. Die Grafen von Solms
1. in der Wetterau p. 485.
2. in Meissen p. 565.
3. in der Nieder-Laußnitz p. 588.
XIV. Die Grafen von Stolberg
in Thüringen p. 580.
XV. Die Grafen von Waldeck
1. in der Wetterau p 487.
2. in Westphalen p. 478.

XVI. Die

XVI. Die Grafen von Wittgenstein
1. in der Wetterau p. 486.
2. in Thüringen p. 581.

XVI.

Was sind vor Reichs-Grafen in dem Schwäbischen Collegio?

I. Die Grafen von Cronberg hatten vor diesem
1. Cronberg bey Franckfurt p. 486.
2. Geroldseck in Schwaben p. 412.

II. Die Freyherren von Friedberg Justingen in Schwaben p. 411.

III. Die Grafen von Fugger in Schwaben p. 410.

IV. Die Grafen von Fürstenberg in Schwaben p. 406.

V. Die Grafen von Grafeneck bey Nördlingen in Schwaben p. 415.

VI. Die Grafen von Hohen-Ems im Rheinthal p. 411.

VII. Die Grafen von Königseck in Schwaben p. 411.

VIII. Die Grafen von Marxrain in Bayern p. 390.

IX. Die Grafen von Montfort am Boden See p. 407. 411.

X. Die

X. Die Grafen von Oettingen
in Schwaben p. 405.
XI. Die Freyherren von Rechberg
in Schwaben p. 410.
XII. Die Grafen von Pappenheim
in Schwaben p. 410.
XIII. Die Grafen von Schlick
in Böhmen p. 599.
XIV. Die Grafen von Sintzendorff
in Schwaben p. 410.
XV. Die Grafen von Sultz hatten vor diesem
den Kletgau p. 411.
XVI. Die Grafen von Tylli
in Bayern p. 391.
XVII. Die Grafen von Abensberg und Traun
in Oesterreich p. 380.
XVIII. Die Grafen von Trautmannsdorff
in Böhmen p. 596.
XIX. Die Truckseesse von Waldburg
in Schwaben p. 411.
XX. Die Grafen von Weissen-Wolff
in Kärnthen p. 384.
XXI. Die Grafen von Waldstein
in Böhmen p. 599.

XXII.

XXII. Die Grafen von Volckenstein
in Schwaben p. 411.
XXIII. Die Grafen von Wolffstein
in der Ober-Pfaltz p. 395.

XVII.

Was sind vor Reichs-Grafen in dem Fränckischen Collegio?

I. Die Grafen von Castell
in Francken p. 474.
II. Die Grafen von Dernbach
in Francken p. 476.
III. Die Grafen von Erpach
in Francken p. 475.
IV. Die Grafen von Hohenlohe
1. in Francken p. 475.
2. in Thüringen p. 582.
V. Die Freyherren von Limburg hatten vor diesem
in Francken p. 476.
VI. Die Grafen von Löwenstein und Wertheim
1. in Francken p. 475.
2. in der Eiffel p. 460.
VII. Die Grafen von Nostitz
in Francken p. 476.
VIII. Die Grafen von Schönborn
in Francken p. 476.

XVIII.

Was sind vor Reichs-Grafen in dem Westphälischen Collegio?

I. Die Grafen von Bentheim, Tecklenburg und Steinfort
in Westphalen p. 499. 500.

II. Die Grafen von Bronchorst und Gronsfeld
in Zütphen p. 237. 500.

III. Die Grafen von der Lippe
in Westphalen p. 497.

IV. Die Grafen von Manderscheid
1. in der Eiffel p. 459.
2. in der Pfaltz p. 450.

V. Die Grafen von der Marck
in der Eiffel p. 460.

VI. Die Grafen von Metternicht
auf dem Hundsrück p. 457.

VII. Die Grafen von Ranzow
im Hollsteinischen p. 526.

VIII. Die Grafen von Reckheim
in Westphalen p. 500.

IX. Die Grafen von Rietberg hatten sonst in Westphalen p. 499.

X. Die Grafen von Salm und Reifferscheid in der Eiffel p. 459.

XI. Die Grafen von Vehlen
in Westphalen p. 500.

XII. Die Grafen von Wied
in der Wetterau p. 486.

XIX.

Was sind in Deutschland vor freye Reichs-Städte?

Sie werden in zwey Bäncke abgetheilet:

I. Zur Rheinischen Banck gehören

1. Cöln am Rhein p. 457.
2. Aacken im Jülichischen p. 561.
3. Lübeck im Holsteinischen p. 530.
4. Worms in der Pfaltz p. 447.
5. Speyer in der Pfaltz p 446.
6. Franckfurt am Mayn p. 476.
7. Hagenau im Elsaß p. 431.
8. Colmar im Elsaß p. 429.
9. Schlerstadt im Elsaß p. 431.
10. Goßlar im Braunschweigischen p. 507.
11. Bremen an der Weser p. 515.
12. Mühlhausen in Thüringen p. 582.
13. Nordhausen in Thüringen p. 582.
14. Weissenburg im Elsaß p. 432.
15. Landau im Elsaß p. 32.

16. Obernheim im Elsaß p. 431.
17. Kayserſberg im Elsaß p. 429.
18. Münſter im Elsaß p. 429.
19 Roßheim im Elsaß p. 431.
20. Türckheim im Elsaß p. 429.
21. Dortmund in Weſtphalen p. 494.
22. Friedberg in der Wetterau p. 487.
23. Wetzlar in der Wetterau p. 487.
24. Gelnhauſen in der Wetterau p. 487.

II. Zur Schwäbiſchen Banck gehören

1. Regenſpurg in Bayern p. 391.
2. Augſpurg in Schwaben p. 413.
3. Nürnberg in Francken p. 476.
4. Ulm in Schwaben p. 414.
5. Eßlingen in Schwaben p. 415.
6. Reutlingen in Schwaben p. 416.
7. Nördlingen in Schwaben p. 415.
8. Rotenburg an der Tauber p. 478.
9. Schwäbiſch-Hall in Schwaben p. 416.
10. Rotweil in Schwaben p. 414.
11. Uberlingen in Schwaben p. 414.
12. Heilbrunn in Schwaben p. 415.
13. Schwäbiſch-Gemünd in Schwaben p. 416.
14. Memmingen in Schwaben p. 414.

15. Lin-

15. Lindau in Schwaben p. 414.
16. Dünckelspiel in Schwaben p. 415.
17. Biberach in Schwaben p. 415.
18. Ravensburg in Schwaben p. 415.
19. Schweinfurt in Francken p. 477.
20. Kempten in Schwaben p. 414.
21. Winsheim in Francken p. 478.
22. Kauffbeuern in Schwaben p. 415.
23. Weil in Schwaben p. 416.
24. Wangen in Schwaben p. 415.
25. Ysni in Schwaben p. 415.
26. Pfullendorff in Schwaben p. 415.
27. Offenburg in Schwaben p. 416.
28. Leutkirchen in Schwaben p. 415.
29. Wimpffen in Schwaben p. 416.
30. Weissenburg im Nordgau p. 478.
31. Gingen in Schwaben p. 416.
32. Gengenbach in Schwaben p. 416.
33. Zell in Schwaben p. 416.
34. Buchhorn in Schwaben p. 415.
35. Aalen in Schwaben p. 416.
36. Buchau in Schwaben p. 416.
37. Bopfingen in Schwaben p. 416.

NB. Die Stadt HAMBURG wird auch vor eine freye Reichs-Stadt gehalten, doch mit Contradiction des Königs in Dänemarck. Siehe p. 529.

Die freyen Reichs-Städte im Elsaß, stehen ja wohl noch unter den andern, sind aber nunmehro alle unter Franckreichs Bothmäßigkeit.

XX.

Was ist endlich vor eine freye Reichs-Ritterschafft?

Es sind in Francken, in Schwaben, in der Wetterau und am Rhein, sehr viel Ritter-Güter, welche gantz privilegiret sind, daß ihre Besitzer gleichsam kleine Fürsten præsentiren; derselben sind eine grosse Menge, und die werden zusammen die freye **Reichs-Ritterschafft**, Latein. Immediata Imperii Nobilitas, genennet, und in die **Fränckische, Schwäbische und Rheinische Classe** eingetheilet.

XXI.

Welches sind endlich die Creiße, darein Deutschland abgetheilet wird?

Es sind ihrer X. und diese Abtheilung ist allererst An. 1512. unter Käysers MAXIMILIANI I. Regierung gemacht worden. Sie folgen so auf einander:

I. Der

I. Der Oesterreichische Kreyß, Lat. CIRCULUS AUSTRIACUS.

II. Der Burgundische Kreyß, Lat. CIRCULUS BURGUNDICUS.

III. Der Chur-Fürsten- oder Nieder-Rheinische Kreiß, Lat. CIRCULUS ELECTORALIS.

IV. Der Bayerische Kreyß, Lat. CIRCULUS BAVARICUS.

V. Der Ober-Sächsische Kreyß, Latein. CIRCULUS SAXONICUS SUPERIOR.

VI. Der Fränckische Kreiß Lat. CIRCULUS FRANCONICUS.

VII. Der Schwäbische Kreyß, Lat. CIRCULUS SVEVICUS.

IIX. Der Ober-Rheinische Kreyß, Latein. CIRCULUS RHENANUS SUPERIOR.

IX. Der Westphälische Kreyß, Lat. CIRCULUS WESTPHALICUS.

X. Der Nieder-Sächsische Kreyß, Lat. CIRCULUS SAXONICUS INFERIOR.

XXII.

Was wird zum Oesterreichischen Kreyße gerechnet?

Es gehören darzu folgende Landschafften, und also auch alle darinnen sich befindende Reichs-Stände.

1. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich.
2. Das Hertzogthum Steyermarck.
3. Das Hertzogthum Kärnthen.
4. Das Hertzogthum Crain.
5. Die Gefürstete Grafschafft Tyrol.
6. Das Bißthum Trient.
7. Das Bißthum Brixen.
8. Die Wald-Städte und was der Käyser sonst in Schwaben besitzt.
9. Der Brißgow.

XXIII.

Was wird zum Burgundischen Kreyße gerechnet?

Darzu gehörte vor diesem
1. FRANCHE-COMTE.
2. Die gantzen Niederlande.

Doch nach der Zeit haben sowohl die Holländer als Frantzosen, gar eine andere Eintheilung gemacht, daß dieser Kreyß nunmehro gar schlecht bestellet ist.

XXIV.

XXIV.

Was gehöret zum Nieder-Rheinischen oder Churfürstlichen Kreyße?

Es gehöret darzu

1. Das Ertz-Stifft Maintz.
2. Das Ertz-Stifft Trier.
3. Das Ertz-Stifft Cöln.
4. Die Churfürstl. Güter in der Nieder-Pfaltz.
5. Das Fürstenthum Arenberg in der Eiffel, ꝛc.

XXV.

Was gehöret zum Bayerischen Kreyße?

Dahin gehöret

1. Das Hertzogthum Bayern.
2. Die Ober-Pfaltz.
3. Die Landgrafschafft Leuchtenberg.
4. Das Hertzogthum Neuburg.
5. Das Fürstenthum Sultzbach.
6. Die Gefürstete Grafschafft Sternstein.
7. Das Ertz-Bißthum Saltzburg.
8. Das Bißthum Freysingen.
9. Das Bißthum Regenspurg.
10. Das Bißthum Passau.
11. Die Probstey Berchtolsgaden.

XXVI.

Was gehöret zum Ober-Sächsischen Kreyße?

Nachfolgende Landschafften:

1. Der Sächsische Chur-Kreyß.
2. Das Marggrafthum Meissen.
3. Die Landgrafschafft Thüringen.
4. Das Fürstenthum Coburg.
5. Das Fürstenthum Overfurt.
6. Das Stifft Merseburg.
7. Das Stifft Zeitz.
8. Das Fürstenthum Anhalt.
9. Die Abtey Qvedlinburg.
10. Die Grafschafft Barby.
11. Die Marck Brandenburg.
12. Das Hertzogthum Pommern.

XXVII.

Was gehöret zum Fränckischen Kreyße?

Mit einem Worte, gantz Franckenland, wie es oben ist abgetheilet worden. Darinnen ist

1. Das Marggrafthum Bareuth.
2. Das Marggrafthum Anspach.
3. Die Gefürstete Grafschafft Henneberg.

4. Das Fürstenthum Coburg aber gehört zum Ober-Sächsischen Kreyse.
5. Das Bißthum Bamberg.
6. Das Bißthum Würtzburg.
7. Das Bißthum Eichstädt.
8. Der Hoch- und Deutsch-Meister.
9. Der Fürst von Schwartzenberg.
10. Und die herum gelegenen Grafschafften.

XXVIII.

Was wird zum Schwäbischen Kreyße gerechnet?

Das gantze Schwaben-Land. Darinnen sonderlich

1. Das Hertzogthum Würtemberg.
2. Die Marggrafschafft Baden.
3. Das Fürstenthum Hohenzollern.
4. Das Fürstenthum Oettingen.
5. Das Fürstenthum Mindelheim.
6. Das Bißthum Augspurg.
7. Das Bißthum Costnitz
8. Das Bißthum Chur in der Schweitz, wird auch dahin gerechnet.
9. Endlich alle Reichs-Grafschafften, Abteyen und Reichs-Städte, die in Schwaben gelegen sind.

XXIX.

Was wird zum Ober-Rheinischen Kreyße gerechnet?

Es gehören darzu

1. Die Pfaltzgrafen von Zweybrück, Birckenfeld und Veldentz.
2. Das gantze Hessen.
3. Die gantze Wetterau.
4. Die Gefürstete Abtey Fulda.
5. Das Stifft Worms.
6. Das Stifft Speyer.
7. Das Stifft Straßburg.
8. Das Stifft Basel.
9. Der Johanniter-Meister.
10. Straßburg und die andern Reichs-Städte im Elsaß.
11. Die Stadt Franckfurt am Mayn.
12. Das Westreich, darinnen unterschiedene Grafschafften.
13. Der Hertzog von Lothringen, und
14. Der Hertzog von Savoyen, werden wegen ihrer tragenden Reichs-Lehne, auch zum Ober-Rheinischen Kreyße gerechnet.
15. Alle Rheinische Prälaten.

XXX.

Was wird zum Westphälischen Kreyße gerechnet?

Gantz Westphalen, darinnen

1. Das Stifft Münster.
2. Das Stifft Lüttich.
3. Das Stifft Paderborn.
4. Das Stifft Osnabrück.
5. Die Abtey Corvey, und andere Stiffter.
6. Das Hertzogthum Westphalen.
7. Das Hertzogthum Cleve.
8. Das Hertzogthum Jülich.
9. Das Hertzogthum Bergen.
10. Das Fürstenthum Ost-Frießland.
11. Das Fürstenthum Minden.
12. Das Fürstenthum Verden.
13. Die Grafschafft Oldenburg, und unterschiedene Westphälische Grafschafften, so darinne gelegen sind.

XXXI.

Was gehöret endlich zum Nieder-Sächsischen Kreyße?

Es gehören darzu

1. Die Braunschweigischen, Hannoverischen und Lüneburgischen Lande.

2. Das Hertzogthum Magdeburg.
3. Das Fürstenthum Halberstadt.
4. Das Hertzogthum Mecklenburg.
5. Das Hertzogthum Bremen.
6. Das Hertzogthum Holstein.
7. Das Hertzogthum Sachsen-Lauenburg.
8. Das Bißthum Hildesheim.
9. Das Bißthum Lübeck.

NB. Es giebet wegen der X. Kreyße oder Circul noch viel Confusion und Disputirens; doch dasselbe gehöret nicht in die Geographie, sondern in das Jus Publicum.

XXXII.

Was haben vor Alters vor Völcker in Deutschland gewohnet?

1. ALEMANNI, haben um den Neckar, und also in Schwaben, wo itzo Würtemberg ist, gewohnet.
2. ANGLI, oder ANGELN, in Nieder-Sachsen, um Lübeck herum, die sind hernach in Engeland eingefallen.
3. ANGRIVARII, haben in Westphalen gewohnet, wo heutiges Tages noch Engern ist.
4. BOJI, haben ihren Sitz in Bayern gehabt.

5. BRU-

5. BRUCTERI, haben am Rheine gewohnet, wo itzo das Hertzogthum Bergen ist.
6. BURGUNDIONES, haben erstlich in Hinter-Pommern gewohnet, sind hernach in Francken eingefallen, und haben das Königreich ARELAT gestifftet.
7. CATTI, haben sich da aufgehalten, wo itzo Hessen ist.
8. CHAUCI, haben ihren Sitz um die Gegend Ost-Frießland gehabt.
9. CHERUSCI, sind die Nieder-Sachsen gewesen, wo Braunschweig und Lüneburg ist.
10. GUGERNI, sind im Hertzogthum Cleve gewesen.
11. HERMUNDURI, um die Gegend, wo itzo das Voigtland ist.
12. HERULI, hinten in Pommern, nicht weit von Dantzig.
13. LONGOBARDI, haben ihren Sitz um Berlin gehabt, sind aber hernach an die Donau, und endlich in Italien gegangen, und haben das LOMBARDIsche Königreich aufgerichtet.
14. MARCOMANNI, sind mitten in Böhmen gewesen.

15. NEMETES, wo itzo Speyer ist.
16. NORICI, wo itzo Oesterreich, Kärnthen, Steyermarck, Crain und Saltzburg ist.
17. QUADI, in Mähren.
18. SAXONES, haben erstlich in Holstein gewohnet, hernach haben sie sich weit und fern ausgebreitet.
19. SEMNONES, sind in Ober-Sachsen gewesen.
20. SVEVI, haben die gantze Marck, Pommern, Mecklenburg, und also viel andere Völcker unter sich begriffen.
21. SICAMBRI, sind im Stiffte Paderborn gewesen, und um dieselbe Gegend.
22. TREVIRI, um die Stadt Trier.
23. TRIBOCCI, im Elsaß.
24. VANDALI, haben an der Ost-See um die Oder gewohnet, und haben viel unter sich begriffen, sind auch so starck gewesen, daß sie starcke Einfälle in andere Länder, als Spanien und Africa, gethan haben.
25. VANGIONES, um Worms herum.
26. VARINI, im Mecklenburgischen.

27. UBII,

27. UBII, wo itzo Jülich und Cöln ist.
28. VINDELICI, um Augspurg herum.
29. NB. Die FRANCI, davon die Frantzosen und Franckreich den Nahmen her haben, sind auch eine Deutsche Nation gewesen, und haben um den Rhein und um die Weser, und also um die Gegend, wo itzo Westphalen und Hessen ist, gewohnet. Denn die BRUCTERI, ANGRIVARII, CHAUCI, CHERUSCI, CATTI, FRISII, und andere, haben alle zu den Francken gehöret; Die Francken sind hernach in GALLIEN eingefallen, und haben das meiste davon erobert; daß also Franckreich damahls nichts anders als ein conquetirtes Land der Deutschen gewesen ist. Zur selbigen Zeit distinguirte man inter Franciam ORIENTALEM, disseit des Rheins, und Franciam OCCIDENTALEM, jenseit des Rheins.

)o(

Das

Das XI. Capitel,
Zur Land-Charte
von den
Nordischen Königreichen.

I.
Was liegen gegen Norden vor Königreiche?

Es sind drey ziemlich grosse Königreiche:

I. Das Königreich Dänemarck, Lat. REGNUM DANIÆ.

II. Das Königreich Norwegen, Lat. REGNUM NORWEGIÆ.

III. Das Königreich Schweden, Lat. REGNUM SVECIÆ.

Vor diesem sind alle drey Königreiche unterschiedene mahl vereiniget gewesen; heutiges Tages aber gehöret Dänemarck und Norwegen nur zusammen; Schweden aber hat seinen eigenen König.

Diese Länder liegen etwas weit gegen Norden, und gehen bis an das Eiß-Meer; Dahero sie um ein merckliches kälter und unfruchtbarer sind, als unsere Länder.

Im übrigen floriret durch und durch in allen drey Königreichen, die Lutherische Religion.

Nun-

Nunmehro besehen wir ein Königreich nach dem andern.

I.
Von Dänemarck.

II.
Wo liegt das Königreich Dänemarck?

Es liegt uns Deutschen gegen Norden zu. Das meiste sind Insuln, welche auf der Ost-See, Lat. Mare Balticum, gelegen sind. Doch stößt an den Schleßwigischen Grentzen das veste Land an einander.

III.
Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Erdreich ist auf den Insuln so fruchtbar, daß es seine Einwohner gar wohl ernehren kan: Ja an Ochsen ist sonderlich in Jütland ein solcher Uberfluß, daß sie den nächstgelegenen Deutschen Provintzen damit aushelffen können. Die Einwohner sind so moralisiret worden, daß sie den andern Europäern weder in den friedlichen, noch militarischen Künsten was nachgeben.

VI.
Was ist in Dänemarck zu mercken?

Man hat dreyerley in acht zu nehmen:

1. Die

1. Die grossen Insuln.
2. Die kleinen Insuln.
3. Die Halb-Insul Jütland.

V.

Welches sind die grossen Insuln?

I. Die Insul SEELAND, Lat. Seelandia, ist ziemlich groß, anmuthig und fruchtbar. Die Oerter darinnen sind:

1. COPPENHAGEN, Latein. Hafnia, Dänisch Kiobenhaven, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und die Residentz des Königs. Die Stadt ist groß, und wohl fortificiret, welches sich An. 1658. ausgewiesen hat, da sie von den Schweden vergebens belagert wurde, und hat eine starcke Citadell. Es ist auch bisher noch immer an der Fortification gearbeitet worden. Sie liegt an der See, und hat einen schönen Hafen. Die Residentz der vorigen Königin heist AMALIENBURG; das neue Schloß aber wird FRIDERICHSBURG genennet. Gegen über liegt die Insul AMACK, welche durch ein sehr schmales Fretum von Seeland abgesondert ist. Was auf dieser Insul gebauet ist, wird CHRISTIANSHAFEN genennet. Die Universität in Coppenhagen ist An. 1479. gestifftet

gestifftet worden. Anno 1711. und 1712. ist diese Haupt-Stadt des Königreichs durch eine schreckliche Pest heimgesuchet worden.

2. ROTHSCHILD, oder ROSCHILD, Lat. Roschilda, liegt Landwerts, und ist ein remarquabler Ort, theils wegen des Königlichen-Begräbnisses; theils wegen des Rothschildischen Friedens, der A. 1658. daselbst zwischen Schweden und Dänemarck geschlossen ward.

3. HELSINGOEHR, Lat. Helsingora, eine Stadt, und

4. CRONENBURG, Lat. Coronæburgum, eine dabey erbaute Vestung, liegen am Sunde.

Es ist aber der Sund, Latein Fretum Oresundicum, eine Meer-Enge zwischen Cronenburg in Seeland und Helsingburg in Schonen, etwas über eine halbe Meile breit. Weil nun alle Schiffe dadurch passiren müssen, welche aus der Ost-See in die Nord-See wollen, so hat der König in Dänemarck überaus grosse Revenüen von dem Zolle, weil manchen Tag etliche hundert Schiffe durchpaßiren müssen.

Ob im übrigen die Vestung sufficient

ficient ist, den Sund zu sperren, das stehet dahin.

5. FRIDRICHSBURG, Lat. Fridericoburgum, liegt nicht weit davon, und ist das Weltberühmte Schloß, welches seiner Kostbarkeit nach mehr als Königlich seyn soll.

6. FRIDRICHSBERG, ein ander Königl. Lust-Schloß.

7. SORA, Lat. Sora, war vor diesem ein Kloster, ist aber hernach zu einem grossen GYMNASIO gemacht worden.

8. JÆGERSBURG, ist ein Lust-Schloß des Königes.

9. KÖGE, ist eine kleine Stadt an der Ost-See, mit einem kleinen Hafen, an einem Meerbusen, welcher Kögerbucht genennet wird.

II. Die Insul FÜNEN, Lat. Fionia, liegt darneben, und ist etwas kleiner, aber sehr lustig und fruchtbar.

1. ODENSEE, Lat. Ottonia, ist die Haupt-Stadt, mitten auf der Insul gelegen.

2. NYBORG, Lat. Neoborgum, ist ein vester Ort, nebst einem guten Hafen.

3. Die Meer-Enge zwischen Fünen und Jütland, wird der **kleine Belt**, und hingegen die andere Meer-Enge zwischen Fünen und Seeland, der **grosse Belt** genennet.

VI. Wel-

VI.

Welches sind die kleinen Insuln?

Derer sind unterschiedene, darunter keine sonderlich remarquable ist:

1. LALAND, Lat. Lalandia.
2. FALSTER, Lat. Falstria.
3. MONE, Latein. Mona, liegt unter Seeland.
4. LANGELAND, Lat. Langelandia, und Insula longa, liegt zwischen Fünen und Seeland.
5. ARROE, Lat. Arroa, liegt unter Fünen.
6. SAMSOE, Lat. Samsoa, liegt unter Fünen, und gehöret der Gräfin von SAMSOE.
7. AMACK, welche meistens von Holländischen Bauern bewohnet ist.
8. SOLTHOLM, lieget Coppenhagen gegen über.
9. BORNHOLM, Lat. Boringia, oder Bornholmia, liegt etwas zur Rechten auf der Ost-See.

VII.

Was ist in der Halb-Insul Jütland zu mercken?

Diese Insul liegt zwischen der Nord- und Ost-See, und stösset an Schleßwig. Vor alten Zeiten ward Jütland und Schleßwig zusammen

sammen gerechnet, und hieß CHERSONESUS CIMBRICA, oder die Cimbrische Halb-Insul. Nach der Zeit sind sie in Nord-Jütland, Lat. Jutia Septentrionalis, und in Süd-Jütland, Lat. Jutia Meridionalis, getheilet worden. Endlich sind auch diese Nahmen abkommen: Denn Süd-Jütland wird heutiges Tages allemahl Schleßwig genannt; und Nord-Jütland heist schlecht weg Jütland, Lat. Jutia, oder Jutlandia.

Was Schleßwig betrifft, darinnen der König in Dänemarck ein ansehnliches Stücke hat, davon ist im Capitel von Deutschland Nachricht gegeben worden. Von Jütland aber, welches dem Könige in Dänemarck gantz gehöret, ist hier zu reden.

Und zwar so wird die gantze Halb-Insul heutiges Tages nach den vier Haupt-Städten in vier unterschiedene Districte eingetheilet:

1. ARHUS, Lat. Arhusia, liegt zur Rechten an der See, und ist eine wichtige Stadt, nebst einem considerablen Hafen. Der gantze District wird Latein. DIOECESIS ARHUSIENSIS genennet.

Der grosse Sinus, welcher Arhus gegen über zwischen Jütland und Schonen über den Dänischen Insuln ist, wird Lat. SI-

NUS

NUS CODANUS, Dänisch aber SCHAGERACK genennet. Wiewohl etliche das Wort Sinus Codanus von der gantzen Ost-See gebrauchen.

II. ALBORG, Lat. Alburgum, liegt oben an einem starcken Flusse, Limfort genannt. Der gantze District, heist Lat. DIOECESIS ALBURGENSIS.

III. WIBORG, Latein. Viburgum, liegt oben zur Lincken, und der District heist Lat. DIOECESIS VIBURGENSIS.

Der See, welcher auf den Grentzen zwischen Wiborg und Alborg ist, heist Lat. SINUS LYMICUS.

IV. RYPEN, Latein. Rypa, liegt an den Schleßwigischen Grentzen an der Nord-See, da die Handlung starck getrieben wird. Der District heist Latein. DIOECESIS RIPENSIS. Es ist auch darinnen,

1. KOLDINGEN, Lat. Coldinga, Stadt und veste Citadelle, wo An. 1711. die Königliche Hof-Stadt residiret hat, als die Pest in Coppenhagen war.
2. FRIDRICHS-OEDE, Lat. Friderici Oda, ein vester Platz zur Rechten.

NB. Auf der Grentze zwischen Jütland und Schleßwig, fließt der Fluß Ripa die Qvere durch: Was nun jährlich von Ochsen aus Jütland

Jütland ausgeführet wird, die müssen diesen Fluß passiren, und zu Koldingen verzollet werden.

VIII.

Was hat der König in Dänemarck sonst vor Länder?

1. Er hat das Königreich **Norwegen**, davon gleich Nachricht folgen wird.
2. Anitzo das gantze Hertzogthum **Schleßwig**, welches auf der Deutschen Charte mit ist berühret worden.
3. Die Helffte vom Hertzogthum **Holstein**, welches gleichfalls zu Deutschland gehöret.
4. Die beyden Grafschafften **Oldenburg** und **Delmenhorst**, auch in Deutschland.
5. Anno 1712. bemächtigten sich die Dänen auch des Hertzogthums **Bremen**, haben es aber an den Chur-Fürsten zu Hannover überlassen.
6. Anno 1715. war in Pommern die Vestung Stralsund, nebst der Insul Rügen, unter ihre Bothmäßigkeit kommen; die sie aber An. 1720. an Schweden wieder abgetreten haben.
7. Was weniges auf der Cüste von **Coromandel**, das gehöret zu Asien.
8. Einige Colonien auf der Cüste von Guinea, das gehöret nach Africa.

II.

Norwegen.

IX.

Wo liegt das Königreich Norwegen?

Es liegt in der Land-Charte über Dänemarck, zwischen der Nord-See und Schweden, weit hinauf gegen den Polum Arcticum: Gestalt denn von Coppenhagen an biß an das äusserste Lappland, bey nahe 200. Meilen zu reisen sind.

X.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Zunächst an Dänemarck ist es gar wohl bewohnet, was aber weit gegen Norden liegt, ist kalt, unfruchtbar und unbekannt. Die Einwohner kommen auch in allem ihrem Thun mit den Dänen in keine Vergleichung.

Das Beste im Lande sind die vortreflichen Wälder, daraus den Holländern sonderlich eine unzehlige Menge Eichen des Jahrs überlassen werden.

An den Ufern ist der Fisch-Fang von grosser Importanz; wie denn sonderlich die Stock-Fische um diese Gegend ihr Vaterland haben.

XI.

Wie wird das Königreich Norwegen eingetheilet?

Das gantze Königreich ist dem König in Dänemarck unterthan biß auf einen mäßigen

Distrikt, welcher dem Könige in Schweden ist abgetreten worden. Man merckt

1. Das Königreich an sich selber.
2. Die Insuln um Norwegen herum.

XII.

Was ist im Königreich Norwegen an sich selber zu mercken?

Das gantze Königreich wird in sechs Provintzen eingetheilet:

I. Die Provintz BAHUS, Lat. Præfectura Bahusia, liegt zunächst über Dänemarck am Sinu Codano, und gehöret mit allen ihren Dependentien dem Könige in Schweden.

BAHUS, Lat. Bahusium, ist eine vortrefliche Vestung, welche An. 1678. vergebens von den Dänen belagert ward. Die andern Oerter sind unbekannt.

MASTRAND, oder MARSTRAND, ist ein festes Schloß auf der Insul, allwo ein guter Hafen. An. 1719. nahmen es die Dänen ein, gaben es aber im Frieden 1720. wieder an Schweden zurücke.

II. Die Provintz AGGERHUS, Latein. Præfectura Aggerhusia, liegt darneben, gleich über Dänemarck.

1. AGGERHUS, Latein. Aggerhusia, ist ein Schloß, davon die Landschafft den Nahmen hat.

2. OPSLO,

2. OPSLO, oder ANSLO, Lat. Ansloga, ist abgebrannt, und die darneben neuerbaute Stadt wird CHRISTIANIA genennet. Der Königliche Stadthalter residiret daselbst.

3. FRIDERICHSTADT, Lat. Fridericostadium, ist erst im vorigen Seculo angeleget worden.

4. FRIDERICHSHALL, eine wichtige Vestung, vor welcher der Schwedische König Carolus XII. An. 1718. erschossen ward.

III. Die Provintz BERGENHUS, Lat. Præfectura Bergensis, liegt an der Nord-See.

BERGEN, Lat. Berga, ist sonst die Haupt-Stadt im gantzen Königreiche, und wegen der Handlung von sehr grosser Wichtigkeit. Sie ist Anno 1702. fast gantz abgebrannt, aber schön wieder aufgebauet worden.

IV. STAVANGER, Lat. Diœcesis Stavangriensis, liegt theils zur Lincken im Winckel, theils mitten im Lande, wie man auf der Special-Charte sehen kan.

STAVANGER, Lat. Stavangria, ist mittelmäßig.

V. Die Provintz DRONTHEIM, oder DRUNTHEIM, oder auch TRONTHEIM, Lat. Præfectura Nidrosiana, oder Trontheimensis, liegt weiter hinan.

I. DRONTHEIM, Lat. Trontheimium oder Nidrosia, ist eine berühmte Handels-

Stadt mit einem bequemen Hafen. In der Stadt ist ein grosser Bischoff.

2. MAELSTROM, ist der bekannte Euripus, oder Meer-Strudel, auf der See über Drontheim, welcher auf 12. Meilen im Umkreise hat, und alle Schiffe verschlingt, die ihm zu nahe kommen.

VI. Die Provintz WARDHUS, Latein. Præfectura Wardhusia, liegt gantz oben, und gehet biß an das NORD-CAPO, Lat. Promontorium Septentrionale.

WARDHUS, Lat. Varduſium, ist ein altes aber sehr eingefallenes Schloß, auf einer Insul auf dem Eiß-Meere.

Die Einwohner dieser Gegend werden die Norwegischer Finnen und Lappen genennet.

Um diese Gegend ist es nicht allein unerhört kalt, sondern es ist auch fast ein gantzes halbes Jahr nach einander Winter, und hernach wieder fast ein gantzes halbes Jahr Sommer darinnen. Wie das zugehet, wollen wir unten auf dem Globo sehen.

XIII.

Was sind bey Norwegen vor Insuln zu mercken?

I. Die Insul EISLAND oder ISLAND, Lat. Islandia, lieget ein gutes Stücke Westwerts über Schottland, und wird auf hundert Meilen

len lang geschätzet. Die Insul gehöret dem Könige in Dänemarck, welcher auch einen VICE-ROY und Gouverneur dahin zu schicken pfleget; doch mag das Einkommen schlecht seyn.

1. SCHALOT, Lat. Scalotum, die beste Stadt darinnen.

2. BALLESTADT, ist ein Schloß, da der Dänische Gouverneur seine Residentz hat.

3. HECLA, ist der bekannte Feuer-speyende Berg, welches um so viel destomehr zu verwundern, weil sonst die Insul so kalt ist, daß sie auch von dem häuffigen Eise den Nahmen bekommen hat.

II. Die Insuln HITLAND, oder SCHETLAND, Lat. Insulæ Hitlandicæ, oder Schetlandicæ, liegen Norwegen etwas näher. Es sind ihrer sechse, darunter die Insul MAINLAND die beste ist. Sie gehören aber nicht zu Dänemarck, sondern zum Königreiche Schottland.

III. Die Insuln FERRO, Lat. Insulæ Glessariæ, oder Ferroenses, liegen nicht weit davon: Es sind ihrer 16. an der Zahl, und gehören zum Königreiche Schottland.

IV. NB. Uber Norwegen sind etliche neu-erfundene Insuln, als GRÖNLAND, NOVAZEMBLA und SPITZBERGA,

darauf die Dänemärcker nebst andern Nationen zu handeln pflegen. Doch die gehören nicht so wohl zu Europa, als zu den unbekannten Ländern gegen Norden, davon unten schon Bericht erfolgen soll.

V. Im übrigen ist zwischen Island und Norwegen der berühmte Wallfisch-Fang, welcher von den Holländern, Hamburgern und Bremern, mit gutem Vortheil jährlich verrichtet wird.

III.

Von Schweden.

XIV.

Wo liegt das Königreich Schweden?

DJe Ost-See, Lat. Mare Balticum, streckt zwey grosse SINUS von sich: Einen gegen **Morgen**, der heist SINUS FINNICUS; den andern gegen **Mitternacht**, der heist SINUS BOTHNICUS, Was nun um diese beyden Sinus herum lieget, das wird alles zusammen **Schweden**, Lat. SVECIA genennet.

XV.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist sehr kalt, und also nicht gar fruchtbar, sonderlich gegen Norden zu; Doch sind

sind die Revenüen aus den schönen Kupffer-Bergwercken nicht zu verachten; es hat aber hingegen am Saltze Mangel.

Welche zunächst gegen Dänemarck zu wohnen, das sind höfliche und civilisirte Leute; die aber oben in Lappland wohnen, leben sehr barbarisch und heidnisch; wiewohl die Könige grossen Fleiß angewendet haben, daß auch an diesen Orten die Lutherische Lehre möge ausgebreitet werden.

XVI.

Wie wird Schweden eingetheilet?

Das weitläufftige Königreich hat sechs Theile:

I. Schweden an sich selber,
Lat. SVECIA, stricte sic dicta.
II. Gothland, Lat. GOTHIA.
III. Nordland, Lat. NORDLANDIA.
IV. Finnland, Lat. FINNIA.
V. Ingermannland, Lat. INGRIA.
VI. Liefland, Lat. LIVONIA.

XVII.

Was ist in Schweden an sich selber zu mercken?

Dieses Theil lieget im Winckel, wo der Sinus Bothnicus und Sinus Finnicus zusammen kommen. Es wird wiederum in fünff kleine Provintzen abgetheilet.

I. UPLAND, Lat. Uplandia, darinnen ist,

1. STOCKHOLM, Lat. Holmia, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, und Residentz-Stadt des Königes, bestehet aus unterschiedenen Eyländern, welche in Schwedischer Sprache Holme genennet werden. Im Jahr 1697. ist das prächtige Schloß durch einen unglücklichen Brand gantz in die Asche geleget, aber nach diesem sehr prächtig wieder aufgebauet worden. Die Handlung wird starck getrieben, und der Hafen dabey ist sehr sicher. Um die Stadt herum sind die grösten Felsen, ingleichen auf der See vor der Stadt; dahero sich die Schiffe wohl in acht nehmen müssen. Anno 1710 sind in dieser Stadt viel tausend Menschen an der Pest gestorben.

2. UPSAL, Lat. Upsalia, ist eine überaus alte Stadt, mit einem sehr festen Schlosse. Es werden die Könige daselbst gekrönet. Die Universität zu Upsal ist die vornehmste in Schweden. An. 1702. ist die gute Stadt fast gantz abgebrannt, hat sich aber schon ziemlich wieder erholet.

3. ALANDIA, ist eine mittelmäßige Insul Stockholm gegen über, auf welcher über den letzten Frieden ist tractiret worden.

II. SU-

II. SUDERMANNLAND, Lat. Sudermannia, liegt drunter am Meere.

1. NICÖPING, Lat. Nicopia, eine Stadt nebst einem alten Schlosse und einem Hafen.

2. GRIPSHOLM, ist ein Schloß.

III. WESTERMANNLAND, Latein. Westermannia, darinnen ist,

1. AROSIA, oder WESTERAS, eine ziemliche Stadt.

2. ARBOGA, ist eine Stadt.

3. KÖNIGSÖR, ein Königlich Lust-Hauß von Holtze gebauet, liegt eine Meile davon, am See Meeler, achtzehen Meilen von Stockholm.

IV. NERICIA, ist eine gantz kleine Provintz.

OREBRO, Latein. Orebroa, ist die einzige Stadt darinnen, gar schmal, aber lang.

V. DALEKERLIA, Lat. Dalecarlia, ist hingegen ein grosses Stück Landes an den Norwegischen Grentzen. Die Einwohner, welche DALEKERLEN genennet werden, sind in der Historie bekannt.

FAHLUN, ist mit unter die grösten Städte in Schweden zu rechnen.

XVIII.

Was ist in Gothland zu mercken?

Es ist ein Stück Landes, welches zunächst an dem Sinu Codano, Dänemarck gegen über lie-

get, und wird vor daſſelbe Land gehalten, da vermuthlich die Oſt- und Weſt-Gothen heraus kommen ſind, welche im fünfften Seculo Italien, Spanien und Franckreich ſo jämmerlich verwüſtet haben. Es wird aber in drey Provintzen abgetheilet.

I. **Oſt-Gothland**, Lat. Gothia Orientalis, zur Rechten, dieſes begreifft

1. OST-GOTHLAND, Lat. Oſtro-Gothia, an ſich ſelber, darinnen iſt

NORKÖPING, die Haupt-Stadt, an der Oſt-See, iſt groß, und treibt ſtarcke Handlung.

LINKÖPING, Lat. Lincopia, iſt nicht allzugroß.

STEGEBORG, Lat. Stegeburgum, ein verfallen Schloß.

2. SMALAND, Lat. Smalandia, gleich drunter, darinnen iſt,

CALMAR, Lat. Calmaria, ein vortreflicher Hafen und feſte Stadt, die in der Hiſtorie gar offte genennet wird.

JOENCÖPING, Lat. Jenecopinga, iſt nicht allzugroß, am See Wetter gelegen.

WEXIO, Lat. Vexſia, iſt gar ein kleiner Ort.

WESTERWICK, Lat. Veſtrovicum, hat einen Hafen an der Oſt-See.

BROMSEBROE, Lat. Bromſebroa, lieget

nicht

nicht weit von Calmar, und ist wegen des Brömsebroischen Friedens bekannt, der Anno 1645. zwischen Dänemarck und Schweden daselbst geschlossen worden.

3. Die Insul OELANDIA, Lat. Olandia, liegt Calmar gegen über, und gehört auch zu selbigem Gouvernement.

BORCKHOLM, Lat. Borckholmia, und OSTENBY, Lat. Ostenbua, sind zwey feste Schlösser darauf.

4. Die Insul GOTHLAND, Lat. Gothlandia, liegt nicht weit davon.

WISBY, Lat. Visbia, ist eine ziemlich weitläufftige Stadt darinnen, die nach und nach von der See absorbiret wird. Es ist weiland eine gewaltige Handels-Stadt gewesen.

II. West-Gothland, Lat. Gothia Occidentalis, liegt zur Lincken, und begreifft,

1. WEST-GOTHEN, Lat. Westrogothia, an sich selber, darinnen ist,

GOTHENBURG, Lat. Gothenburgum, eine schöne Stadt an dem Sinu Codano, welche vielleicht nach Stockholm die beste seyn wird: Denn sie ist zugleich real befestiget.

ELFSBORG, ein Schloß vor Gothenburg an der See.

2. WERMELAND, Lat. Wermelandia, darinnen ist,

PHILIPPSTADT, Lat. Philippostadium, eine neue Stadt, ist An. 1700. wiederum gantz demoliret worden.

CARLSTADT, Lat. Carolostadium, von Carolo IX. gebauet, und liegt nicht weit von dem Wener-See, Lat. Lacus Venerus.

3. DALIA, liegt an den Norwegischen Grentzen, darinnen ist,

DALEBURG, Lat. Daleburgum, ein kleiner Ort.

III. Süder-Gothland, Lat. Gothia Meridionalis, liegt unten an der Ost-See. Es gehöret darzu,

1. HALLAND, Lat. Hallandia, ein Land am Sinu Codano, darinnen

HELMSTADT, Lat. Helmostadium, die Haupt-Stadt.

LAHOLM, Lat. Laholmia, hat einen Hafen und ein Schloß.

WARBURG, Lat. Varburgum, hat ebenfalls einen Hafen und Schloß.

2. SCHONEN, Lat. Scandia, liegt Coppenhagen gegen über am Sunde. Es ist darinnen,

LUNDEN, oder LUND, Latein. Lundis, die Haupt-Stadt, ist An. 1668. mit einer Universi-

versität gezieret worden, in den Kriegen aber wurde sie sehr ruiniret.

LANDSCRON, Lat. Coronia, ist ein offener Ort, hat aber eine feste Citadelle und guten Hafen.

MALMOE, Lat. Malmogia, ist eine gute Vestung, nebst einer festen Citadelle.

HELSINGBORG, Lat. Helsingoburgum, ein offener Ort, nebst einem alten verfallenen Schloß und Hafen, Helsingör gegen über. An. 1709. nahmens die Dänen ein, mustens aber bald wieder verlassen.

YSTÆDT, eine Stadt an der See, wo ordentlich die Posten aus Deutschland einlauffen.

HUEN, oder WEEN, Lat. Huena, eine kleine Insul, ist deswegen berühmt, weil Tycho de Brahe sein Schloß Uranienburg darauf gebauet hat.

3. BLECKINGEN, Lat. Bleckingia, liegt zur Rechten, darinnen ist,

CHRISTIANOPEL, Lat. Christianopolis, ist vom Könige Carolo XI. gantz rasiret worden.

CARLSCRON, Lat. Caroli Corona, ein schöner Hafen, ein wenig zur Lincken, ist hingegen vom Könige Carolo XI. in treflichen Stand gesetzet worden.

CHRISTIANSTADT, Lat. Christianostadium, lieget zur Lincken gegen Schonen, und ist eine feine Stadt. Biß hieher kamen die Dänen A. 1709. worauf sie wiederum zum Lande hinaus geschlagen wurden.

CARLSHAFEN, Lat. Caroli Portus, ist ein sicherer Ort vor die Schiffe.

XIX.

Was ist in Nordland zu mercken?

Das ist ein grosses Land zwischen Norwegen und dem Sinu Bothnico gegen Norden zu. Es sind darinnen folgende Landschafften.

I. GESTRICIA, über Upsal, am Flusse Hasunda, hat sehr ergiebige Eisen-Bergwercke.

1. GEVALIA, ist eine feine Stadt, welche ziemliche Handlung treibet.

2. KUPFERBERG, Lat. Cuprimontium, ist eine kleine Stadt.

II. HELSINGEN, Lat. Helsingia, weiter hin gegen Norden.

HUDWICKSWALD, ist der beste Ort darinnen.

III. MEDELPADIA, in der Land-Charte gleich drüber, hat keinen remarquablen Ort.

IV. JEMPTELAND, Lat. Jemptia, liegt an den Norwegischen Grentzen, und hat vor diesem auch zu Norwegen gehört. Es ist gleichfalls keine Stadt darinnen.

V. AN-

V. ANGERMANNLAND, Lat. Angermannia, am Sinu Bothnico.

HERNOSAND, Lat. Hernosandia, ist die beste Stadt darinnen.

VI. BOTHNIA, liegt oben am Sinu Bothnico.

TORNE, Latein. Torna, gantz oben, ist die Haupt-Stadt darinnen, die andern lohnen sich nicht die Mühe. Bis hieher ist An. 1694. König Carolus XI. gereiset, und hat den längsten Tag mit angesehen.

VII. LAPPLAND, Lat. Lappia Svevica, lieget gantz gegen Norden an den Norwegischen Grentzen, und hat sehr wilde und barbarische Einwohner. Das Land ist ziemlich groß, und wird nach den Flüssen, welche durchgehen, in fünff Provintzen eingetheilet.

1. UMA-LAPMARCK, um den Fluß Uma.
2. PITHA-LAPMARCK, um den Fluß Pitha.
3. LULA-LAPMARCK, um den Fluß Lula.
4. TORNE-LAPMARCK, um den Fluß Torne.
5. KIMI-LAPMARCK, um den Fluß Kimi.
6. Dieses Lappland hat An. 1685. der König in Schweden durch etliche Mathematicos genauer untersuchen lassen.
7. Wegen der wenigen Einwohner, ist Lappland mit vielen wilden Thieren besetzet, darunter die bekannten Rennthiere sonderlich remarquable sind.

NB.

NB. Weil dieses Land Lat. LAPPIA SVECICA genennet wird, so muß man wissen, daß in genere das gantze Land, welches über dem Sinu Bothnico biß an das Mare Glaciale gehet, mit einem generalen Worte LAPLAND, Lat. Lappia oder Lapponia, genennet wird. Weil aber drey unterschiedene Potentaten Theil daran haben, so heist,

1. Das Stücke zur Lincken, welches den Schweden gehöret, LAPPIA SVECICA.
2. Das Stücke zur Rechten, welches den Moscowitern gehöret, LAPPIA MOSCOVITICA.
3. Das Stücke oben, welches den Dänen gehöret, LAPPIA DANICA.

XX.

Was ist in Finnland zu mercken?

Es liegt zur Rechten an den Moscowitischen Grentzen, und hat Einwohner, welche Kälte und andere Travaillen sehr wohl vertragen können, und dannenhero gut zum Kriege sind. Im letzten Kriege gerieth gantz Finnland in Rußische Hände: Aber durch den Frieden zu Nystædt haben die Schweden das meiste wieder bekommen.

I. FINNLAND, Lat. Finlandia, an sich selber, liegt im Winckel, den die beyden Seen formiren, Stolckholm gegen über.

I. ABO,

1. ABO, Lat. Aboa, ist die Haupt-Stadt des gantzen Finnlandes. An. 1640. hat die Königin Christiana eine Universität daselbst angeleget. An. 1713. ist dieser Ort an die Moscowiter übergangen.

2. BIERNEBURG, Lat. Bierneburgum, ist hernach der beste Ort.

3. NYSTADT, oder Neustadt, ist der Ort, wo An. 1721. der Friede zwischen Schweden und Moscau ist geschlossen worden.

II. CAJANIA, liegt oben am Sinu Bothnico, und wird in mancher Land-Charte per errorem Bothnia Orientalis genennet.

CAJANEBURG, Lat. Cajaneburgum, ist die Haupt-Stadt darinnen.

III SAVOLAXIA, liegt drunter, und ist voller Seen und Moräste, dahero nicht ein einziger Ort darinnen zu mercken ist.

IV. TAVASTIA, darneben zur Lincken, darinnen ist,

TAVASTHUS, Latein. Tavasthia, eine feste Stadt zwischen den Morästen. Sie wird auch CRONENBURG genennet.

V. NYLAND, Lat. Nylandia, am Sinu Finnico.

1. RASEBORG, Lat. Raseburgum, ist klein, hat aber einen bequemen Hafen.

2. HEL-

2. HELSINGFORD, Lat. Helsingfordia, ist gar klein, hat aber doch einen mäßigen Hafen.

VI. CARELIA, liegt darneben am Sinu Finnico, und ist Anno 1721. durch den Nystädtischen Frieden den Russen abgetreten worden.

1. WIBORG, Latein. Viburgum, die Haupt-Stadt, hat ein sehr festes Schloß, welches die Moscowiter etliche mahl vergebens belagert, aber An. 1710. durch Accord erobert haben.

2. CRON-SCHLOS, ist eine Moscowitische Vestung mitten in der See, An. 1704. erbauet, liegt 4. Meilen von S. Petersburg.

VII. KEXHOLM, Lat. Kexholmia, liegt gantz an den Moscowitischen Grentzen, an dem See Ladoga, und ist Anno 1721. durch den Nystädtischen Frieden den Russen zu Theil worden.

KEXHOLM, Lat. Kexholmia, ist ein hauptsächlich festes Schloß, welches die Moscowiter CARELOGOROD nennen, und Anno 1710. den Schweden abgenommen haben.

XXI.

Was ist in Ingermanland zu mercken?

Es liegt zwischen dem Sinu FINNICO, und dem Sinu LADOGA, welche durch den Fluß Nieve vereini-

vereiniget werden, und hat vor diesem den Moscowitern gehöret, darnach haben es die Schweden eine geraume Zeit besessen, und nunmehr ist es wieder den Russen überlassen worden.

1. NOTEBURG, Latein. Noteburgum, auf Moscowitisch Oresca, ist eine hauptsächliche Vestung und Hafen, an dem See Ladoga, wo der Fluß Nieva hineinfällt. An. 1612. hat es Gustavus Adolphus eingenommen, und von selbiger Zeit an ist es gantzer 90. Jahr der Cron Schweden unterworffen gewesen, biß es Anno 1702. die Moscowiter wiederum erobert, und nunmehro Schlüsselburg genennet haben.

2. IVANOGOROD, Lat. Ivanogorodia, ein festes Schloß der Liefländischen Stadt Narva gegen über, ist auch An. 1704. von den Moscowitern erobert worden.

3. NYENSCHANTZ, ein fester Ort an der Ost-See, nicht weit von Noteburg, ist A. 1703. an die Moscowiter übergangen.

4. S. PETERSBURG, ist eine Vestung und Handels-Stadt, die der letzt verstorbene Czaar angeleget und nach seinem Nahmen genennet hat, welche von Tage zu Tage zunimmt, sonderlich da der Czaar selbst dann und wann allhier residiret, auch unterschiedene Waaren von Archangel dahin gezogen hat.

XXII.

Was ist endlich in Liefland zu mercken?

Dieses Land liegt disseits der Ost-See, zwischen Polen und dem Sinu Finnico. Vor diesem gehörte das gantze Liefland den so genannten **Creutz-Herren**, welches ein geistlicher Ritter-Orden war, und begriff damahls auch **Curland** unter sich. Hernach wurden die Ritter von den Polen und Moscowitern vertrieben: Endlich hatten die Schweden das meiste davon erobert, und es auch seit dem Olivischen Frieden An. 1660. beständig behauptet. Im dem letzten Kriege aber haben die **Moscowiter** das gantze Land erstlich verwüstet, und darnach völlig, theils durch die Waffen, theils durch Hülffe der Pest, unter ihren Gehorsam gebracht. Die Schweden haben auch im Frieden zu Nystädt An. 1721. sich aller Prætension auf dieses schöne Korn-Land begeben müssen. Es bestehet aber **Liefland**, so weit es heutiges Tages gehet, wenn Curland nicht darzu gerechnet wird, in zwey Stücken,

I. ESTHEN, Lat. Esthonia, ist das obere Theil am Sinu Finnico.

I. REVEL, Lat. Revalia, eine grosse und reiche Handel-Stadt an der See, welche in dem Hanseatischen Bunde weyland in grosser Consideration gewesen ist. Anno 1711.

nah-

nahmen es die Moscowiter ein, nachdem die Pest vorhero alles darinne aufgeräumet hatte.

2. NARVA, eine feste Stadt: Das Schloß darbey heist IVANOGROD, Lat. Ivanogroda: Dieser Ort ward An. 1700. von den Moscowitern vergebens belagert, aber endlich doch An. 1704. erobert.

3. DERPT, Lat. Dorpatum, oder Terpatum, mitten darinnen, bekam Anno 1632. eine Universität, die aber nunmehro nach Pernau verleget ist. Anno 1704. haben die Moscowiter diesen Ort erobert.

4. PERNAU, Lat. Pernavia, ist ein kleiner, aber wohlbefestigter Ort, hat einen feinen Hafen, und seit An. 1685. eine Universität. Anno 1710. gieng der Ort an die Russen über.

5. FELIN, Lat. Felinium, Stadt und Schloß.

6. WEISSENSTEIN, ein festes Schloß mit Morästen umgeben, wird auch Wittenstein genennet.

7. OESEL, Lat. Oselia, und

8. DAGHO, Lat. Daghoa, sind zwey mittelmäßige Insuln auf der See.

II. LETTEN, Lat. Lithlandia, ist das unterste Theil an den Curländischen, Moscowitischen, und Polnischen Grentzen.

I. RIGA,

1. RIGA, am Flusse Düna, die Haupt-Stadt, ist groß und sehr wohl befestiget. Es floriret in der Stadt eine starcke Kauffmannschafft; das Gymnasium daselbst ist jederzeit berühmt gewesen. Vor der Reformation war ein wichtiges Ertz-Bißthum daselbst. Die Moscowiter haben den Ort etlichemahl vergebens belagert; aber An. 1710. muste er sich endlich ergeben, nachdem die volckreiche Stadt in währender langwierigen Bloquade, theils durch den Hunger, theils durch die Pest, gantz erbärmlich von ihren Einwohnern war entblösset worden.

2. DÜNAMÜNDA, eine vortrefliche Vestung, und darbey ein Hafen, nicht weit von der See, wo der Fluß Duna hinein fällt; Wie die Garnison durch die Pest aufgerieben war, so muste sich der Ort an die Moscowiter ergeben.

3. KOCKENHUSEN, ist eine Vestung am Flusse Duna, vor diesem war es die ordentliche Residentz des Liefländischen Ertz-Bischoffs.

4. DÜNEBURG, ist ein festes Schloß und Stadt, den Moscowitern gehörig.

XXIII.

Was gehöret mehr der Cron Schweden?

1. Die Provintz BAHUS in Norwegen, davon kurtz vorher Bericht geschehen ist.

2. Etwas

2. Etwas von Vor-POMMERN, nebst der Insul RUGEN.
3. Die Stadt WISMAR, an der Ost-See, im Hertzogthum Mecklenburg. Vor diesem war es eine reale Vestung, biß 1716. nunmehr aber ein offner Ort.
4. Das Hertzogthum BREMEN, gehörte den Schweden seit dem Westphälischen Frieden. Im letzten Kriege aber ward es erst von den Dänen erobert, und hernach dem Churfürsten zu Hannover cediret.
5. Das Hertzogthum VERDEN, war auch ein Stücke von der Beute des dreyßigjährigen Krieges: Nunmehro aber ist es durch Tractaten dem Churfürsten zu Hannover überlassen worden.
6. Das Fürstenthum STETTIN in Pommern, hat der König von Preussen im letzten Kriege erobert, und nunmehro durch Tractaten an sich gebracht.
7. Das Hertzogthum ZWEYBRüCK in der Pfaltz, gehörte der Cron Schweden biß an den Tod Königs Caroli XII. Seit 1718. aber ist es dem Pfaltz-Grafen Gustav Samuel zu Theile worden.

XXIV.

Wie hat es vor alten Zeiten in Norden zugestanden?

1. Schwe-

1. Schweden und Norwegen wurde von den Alten vor eine Insul gehalten, und zusammen SCANDIA oder SCANDINAVIA genennet.
2. In der Halb-Insul Jütland haben vor alten Zeiten die CIMBRI gewohnet, dahero der Name Chersonesus Cimbrica kommen ist.
3. Die Dänischen Insuln haben die TEUTONES bewohnet: ob aber die Deutschen davon den Nahmen haben, stehet dahin.
4. In dem Schwedischen Gothlande haben die GOTHI gewohnet, welche im fünfften und nachfolgenden Seculis heraus in die Römischen Provintzen gedrungen sind, und sich in die Ost und West-Gothen getheilet haben. Wiewohl von dem eigentlichen Vaterlande dieser Gothen ein jeder Historicus seine eigene Meynung hat.

Das XII. Cap.

Zur Land-Charte von Polen.

I.

Wo liegt Polen?

Es liegt uns Deutschen gegen Morgen, und stösset also zur Lincken oder gegen Abend

an

an Schlesien; zur **Rechten**, oder gegen Morgen an Moscau; **unten**, oder gegen Mittag an **Ungarn**, Siebenbürgen, Wallachey und Tartarey; **oben**, oder gegen Mitternacht an Preussen, Curland und Liefland.

Also hat Polen auf einer Seite zwar gute Nachbarn; auf der andern Seite aber sind die **Türcken**, **Tartern**, **Cosacken** und **Moscowiter** desto schlimmer.

II.

Was sind vor Flüsse in Polen?

Der vornehmsten sind vier:

1. Die WEIXEL, Latein. Vistula, welche in Mähren entspringet, und durch Preussen in die Ost-See gehet.
2. Der DNIESTER, oder NIESTER, Lat. Tyras, fließt unten zwischen der Wallachey bis in das schwartze Meer.
3. Der NIEPER, oder DNIEPER, Lat. Borysthenes, entspringet in Moscau, und fließt von Norden gegen Süden in das Schwartze Meer.
4. Die DUNA, Polnisch DWINA, oder DZWINA, fließt oben zwischen Curland und Liefland in die Ost-See.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar, welches das Polnische Korn, die Polnischen Pferde, die Polnischen Ochsen, und andere überflüßige Sachen gnugsam bezeugen.

Das Land ist allenthalben starck bewohnt, und der Edelleute ist in Polen eine unerhörte Menge. Welche gegen Deutschland und Preussen zu wohnen, sind viel civilisirter, als welche hinten an den Moscowitischen und Tartarischen Grentzen sind.

IV.

Was ist vor eine Religion in Polen?

Die Haupt-Religion ist Catholisch; zu welcher sich der König und die Vornehmsten des Reichs bekennen. Doch werden hin und wieder andere Religions-Verwandten, als Lutheraner, Reformirte, Arianer, Socinianer, Griechen, Jüden und Türcken, nicht nur darinnen gelitten, sondern auch bey ihrem Exercitio Religionis geschützet. Sonderlich sind die Jüden darinnen besser conditioniret, als an einem Ort in der Welt. Alle diese Religions-Verwandten, werden mit einem allgemeinen Namen DISSENTIENTES genennet.

V. Wie

V.

Wie wird Polen eingetheilet?

Es sind eigentlich zwey grosse Länder beysammen.

I. Das Königreich Polen an sich selber, Lat. REGNUM POLONIÆ, an den Deutschen und Ungarischen Grentzen.

II. Das Groß-Hertzogthum Lithauen, Lat. MAGNUS DUCATUS LITHUANIÆ, an den Moscowitischen Grentzen.

Vor diesem hat ein jedwedes seine Regenten vor sich gehabt; doch nunmehro sind beyde genau mit einander verbunden, und werden von einem Könige regieret.

VI.

Was gehöret zu Polen an sich selber?

Ein ziemlich Land an den Schlesischen, Ungarischen und Türckischen Grentzen. Und solches Land hat wiederum drey ansehnliche Theile:

I. Klein-Polen, POLONIA MINOR, an den Schlesischen Grentzen.

II. Groß-Polen, Lat. POLONIA MAJOR, an den Preußischen Grentzen.

III. Klein-Reussen, Lat. RUSSIA RUBRA, unten an den Ungarischen und Türckischen Grentzen.

VII.

Was ist in Klein-Polen zu mercken?

Dieses Stücke lieget meistens zwischen Schlesien und der Weixel, und begreifft drey ansehnliche Provintzen, welche man auf Polnisch **Woywodschafften**, Latein. PALATINATUS nennet.

I. Die Woywodschafft CRACAU, Lat. Palatinatus Cracoviensis, stößt an Ober-Schlesien, wo die Weixel heraus kömmt.

CRACAU, Lat. Cracovia, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, ziemlich groß, und mit einem Hauptfesten Schlosse auf einem hohen Berge versehen. Anno 1401. ist daselbst eine Universität aufgerichtet worden. Um die Stadt sind schöne Saltz-Gruben. An. 1702. hatten die Schweden Cracau eine Zeit inne, da ist das Schloß durch einen Brand ruiniret worden.

LANDSCRON, ist eine von den besten Vestungen in Polen.

II. Die Woywodschafft SANDOMIR, Lat. Palatinatus Sandomiriensis, liegt darneben an der Weixel.

SANDOMIR, Lat. Sandomiria, an der Weixel auf einer Höhe, hat ein ziemlich vestes Schloß.

RACOW,

RACOW, Latein. Racovia, ist der Ort, da der Photinianische Catechismus ist geschmiedet worden.

PINCZOW, oder PITSCHOW, oder CLISSOW, ist der Ort, wo Anno 1702. die Schweden eine Schlacht erhielten.

III. Die Woywodschafft LUBLIN, Lat. Palatinatus Lublinensis, jenseit der Weixel.

LUBLIN, Latein. Lublinum, ist eine grosse, wohlbewohnte und reiche Stadt, welche starcken Handel treibet, wird auch durch die Moräste ziemlich verwahret.

VIII.

Was ist in Groß-Polen zu mercken?

Dieses Stücke lieget an den Preußischen Grentzen, und begreifft drey ansehnliche Landschafften:

I. **Groß-Polen an sich selber**, Lat. POLONIA MAJOR, stricte sic dicta, darinnen ist

1. Die Woywodschafft POSEN, Lat. Palatinatus Posnaniensis.

POSEN, Latein. Posnania, an der Warte, ist gar eine feine von Steinen gebauete Stadt, nebst einem feinen Schlosse. Es ist zugleich ein Bischoffthum. In dem letzten Kriege ist der Ort bald mit

Schweden, bald mit Sachsen, besetzet gewesen.

2. Die Woywodschafft KALISCH, Lat. Palatinatus Calisiensis.

GNESEN, Lat. Gnesna, ist die Haupt-Stadt in Groß-Polen, und hat einen Ertz-Bischoff, welcher der Vornehmste im gantzen Königreiche, Lat. Primas Regni ist. Die Stadt wird auch vor die älteste in gantz Polen gehalten.

3. Die Woywodschafft SIRADIEN, Latein. Palatinatus Siradiensis.

SIRAD, Lat. Siradia, ist mittelmäßig.

PETRICOW, Lat. Petricovia, ein Ort, da vor Alters die Könige sind erwehlet worden.

4. Die Woywodschafft LENCZITZ, Latein. Palatinatus Lencizienſis.

LENCZITZ, Lat. Lencizium, ist eine Stadt und Schloß.

5. Die Woywodschafft RAVA, Lat. Palatinatus Ravensis.

RAVA, ist ein kleiner und schlecht gebaueter Ort.

II. Das Land Masovien, Lat. MASOVIA, liegt jenseit der Weixel an den Preußischen Grentzen, und begreifft folgende Landschafften:

1. MA-

1. MASOVIEN an sich selber, Lat. Masovia propria, darinnen

WARSAU, Latein. Warsovia, die Haupt-Stadt des Landes, ist bisher die ordentliche Residentz-Stadt des Königes gewesen. Insgemein werden die Polnischen Reichs-Täge daselbst gehalten. Eine halbe Meile davon ist das Feld, in welchem der neue König erwehlet wird. An. 1703. hat die Pest und der Brand sehr übel darinnen gehauset.

VILLANOVA, Poln. Villanow, nicht weit von Warsau, ist ein lustiger Ort, welchen König Johannes III. zu seinem Plaisir hat anlegen lassen; die Polen wollten es erstlich nicht leiden, weil ihren Fundamental-Gesetzen nach, ihr König nichts eigenes haben soll. An diesem Ort starb König Johannes III. An. 1695.

PLOCZKO, Lat. Ploscum, ist ein Bißthum.

DOBRZIN, Lat. Dobrinum, ist ein mäßiger Ort.

2. PODLACHIA, ein Ländgen zur Rechten, heist in der Land-Charte auch die Woywodschafft BIELSCZ, Lat. Palatinatus Bielcensis.

BIELSCK, Latein. Bielca, ist groß, aber höltzern.

DROGIECZIN, Latein. Drogiczinum, ist gleichfalls groß, aber höltzern. Um diese Gegend sind gute Jagden.

III. Das Land Cujavien, Lat. CUJAVIA, liegt an der Weixel an den Preußischen Grentzen, und begreifft nur zwey Palatinate.

1. Die Woywodschafft BRZESTY, Latein. Palatinatus Prestiensis, darinnen ist

BRZESTY, Lat. Brestia, ein kleiner aber bevestigter Ort.

WŁADISLAU, Lat. Uladislavia, eine mittelmäßige Stadt, nebst einem Schlosse, wo der Bischoff von Cujavien residiret.

KRUSWICK, Latein. Crusvicia, an einem See, ist nur ein Städtgen. Piastus, der Stamm-Vater so vieler Könige und Fürsten, soll nur ein Bürger oder Bauer von Krußwick gewesen seyn.

Bey Kruswick ist das Schloß, auf welchem der bekante König Popielus von den Mäusen soll seyn gefressen worden.

2. Die Woywodschafft INOWLOCZ, Lat. Palatinatus Inoloczensis, oder Juniuladislaviensis, liegt drüber, und hat nichts remarquables.

IX. Was

IX.

Was ist im Klein oder Roth-Reussen zu mercken?

Es wird Klein-Reussen oder auch Roth-Reussen zum Unterscheid genennet, damit es nicht mit Moscau soll confundiret werden, welches man sonst Groß-Reussen oder auch Schwartz-Reussen zu nennen pfleget. Darzu wird gerechnet

I. Klein-Reussen, Lat. RUSSIA RUBRA, an sich selber, über Ungarn und Siebenbürgen, darinnen ist

1. Die Woywodschafft LUWOW, oder LEMBERG, Lat. Palatinatus Lembergensis.

LUWOW, Teut. LEMBERG, Lat. Leopolis, ist die Haupt-Stadt darinne, hat ein Schloß in der Stadt, und eins vor der Stadt; ist also groß, veste und wohl bewohnt, hat auch einen Ertz-Bischoff. Die Handlung ist so starck, daß fast alle Nationes da wohnen. An. 1704. ist diese gute Stadt von den Schweden überstiegen und sehr beschädiget worden.

PRZEMISL, Lat. Premislia, ist auch ein groß-ser und schöner Ort, hat steinerne Häuser, und einen Bischoff.

HALICZ, Lat. Halitia, am Niester, ist vor

diesem eine vortrefliche Stadt gewesen, nimmt aber itzo sehr ab.

JAVOROW, und

ZOLKIEW, sind die zwey lustigen Oerter, da sich vor diesem die Königl. Herrschafft gar offte zu divertiren pflegte.

2. Die Woywodschafft BELCZ, Lat. Palatinatus Belcensis, liegt drüber.

BELCZ, Lat. Belzium, ist ein weitläufftiger höltzerner Ort.

ZAMOISCIE, Lat. Zamoiscium, eine nach neuer Art gebaute Vestung.

3. Die Woywodschafft CHELM, Lat. Palatinatus Chelmensis, darinnen

CHELM, Lat. Chelmum, die Haupt-Stadt, hat einen Bischoff.

II. Das Land VOLHYNIEN, liegt bess ser zur Rechten, und wird bisweilen nur eine Woywodschafft genennet. Das gute Land ist von den Einfällen der Tartern und Kosacken gar offtmals ruiniret worden.

LUCKO, Lat. Luceria, Deutsch Lusuc, ist die Haupt-Stadt, nebst einem Schlosse; es sind sehr viel Juden darinnen.

III. Das Land PODOLIEN, liegt drunter über der Wallachey am Niester, ein fruchtbares Land, voller Bäume, Wiesen, Getreyde, Vieh und Wildpret.

KAMI-

KAMINIECK, mit dem Zunahmen Podolski, Lat. Camenecum, oder Camenecia, eine vortrefliche und vor unüberwindlich gehaltene Berg-Vestung. An. 1672. ward sie von den Türcken eingenommen, und ist allererst im letzten Frieden zu Carlowiz Anno 1699. den Polen restituiret worden.

IV. Die Ukraine, Lat. UCRANIA, ist ein schönes und grosses Stücke Landes zu beyden Seiten des Niepers, oder Borysthenis. Das Land begreifft zwey ziemlich grosse Woywodschafften.

Die Woywodschafft KIOW, Lat. Palatinatus Kiovienſis, an den Moscowitischen Grentzen.

Die Woywodschafft BRACLAW, Latein. Palatinatus Braclavienſis, an den Podolischen Grentzen.

Weil es eine Grentz-Provintz ist, so hat sie in den bisherigen Kriegen von den Moscowitern und Cosacken viel ausstehen müssen.

Den Polen gehöret noch

BRACLAW, Lat. Braclavia, ein vester Ort, am Flusse Bog.

BIALOCERKIEW, Lat. Bialaquerca, eine Vestung.

NEUKOENIGPOL, und was da herum lieget.

Den Moscowitern gehört

KIOW, Latein. Kiovia, oder Chiovia, am Nieper, ist vor diesem eine treffliche Stadt gewesen, bis sie in den vielfältigen Kriegen sehr ruiniret worden. Es ist ein Bißthum daselbst, ingleichen eine Citadelle, und Universität.

Hernach alles, was jenseit des Niepers an den Moscowitischen Grentzen gelegen ist.

Den Cosacken gehöret

BATURIN, am Flusse Dezna, die Residentz-Stadt, welche Anno 1708. von den Moscowitern ist erobert worden.

CZYRCASSI, Latein. Czyrcassium, eine wichtige Vestung am Nieper.

KUDACK, Latein. Kudacum, eine andere Vestung am Nieper.

TECHTIMEROW, Lat. Techtimerova, auch eine Vestung am Nieper.

PULTAVA, eine Vestung jenseits des Niepers, welche An. 1709. durch die entsetzliche Niederlage der Schwed. den zum ersten ist bekannt worden.

Ingleichen die Insuln auf dem Nieper oder Borystene, um die Gegend, da er in das schwartze Meer fällt.

Was

Was aber die Cosacken eigentlich vor ein Volck sind, und wem sie unterworffen, das wird im folgenden Capitel vorkommen.

X.

Was gehöret nun vors andere zum Groß-Hertzogthum Lithauen?

I. Lithauen an sich selber, Lat. LITHUANIA, darzu gehöret

1. Die Woywodschafft WILNAW, Lat. Palatinatus Vilnensis.

VILNA oder WILDAU, Lat. Vilna, ist die Haupt-Stadt in gantz Lithauen, groß und wohl bewohnt, doch sind die Häuser meistens von Holtze. Es werden in selbiger Stadt alle Wochen drey Sabbathe begangen: Denn die Christen feyren den Sonntag, die Juden den Sonnabend, und die Türcken den Freytag. Es ist auch ein Bischoff allda.

2. Die Woywodschafft TROCKIE, Latein. Palatinatus Trocensis, liegt darneben zur Lincken.

TROCKO, Lat. Trocum, eine Stadt mit einem vesten Schlosse.

GRODNO, Latein. Grodna, hat ein feines Schloß: Die Stadt aber hat schlechte

Häuser. Bisweilen werden die Polnischen Reichs-Tage daselbst gehalten.

3. Die Woywodschafft BRESSICI, Latein. Palatinatus Bresficenſis, wird auch ſonſt POLESIA genennet, und liegt mitten auf der Land-Charte.

BRESSICI, Lat. Bresficia, oder Breſcia, iſt der beſte Ort darinnen.

II. Das Lithauiſche Reuſſen, Lat. RUSSIA LITHUANICA, wird ſonſt auch Weiß-Reuſſen, Lat. RUSSIA ALBA, genannt, und begreifft

1. Die Woywodſchafft NOVOGRODECK, Lat. Palatinatus Novogrodenſis, darinnen iſt

NOVOGRODECK, Lat. Novogrodecum, eine ziemliche Stadt.

2. Die Woywodſchafft MINSKIE, Latein. Palatinatus Minſcienſis, darinnen iſt

MINSCK, Lat. Minſcium, ein ſchlechter Ort, ob er gleich in der Land-Charte gar groß gemahlet wird.

3. Die Woywodſchafft MSCISLAW, Lat. Palatinatus Mſcislavienſis, am Nieper, darinnen iſt

MSCISLAW, Lat. Mſcislavia, ein veſter Ort an der Grentze.

MOHILOW, Lat. Mohilovia, ein groſſer und wohl-

wohlbewohnter Ort, ist An. 1708. von den Moscowitern verbrannt worden.

MOLOWEZIN, ist Anno 1708. durch den Schwedischen Sieg berühmt worden.

LEZNO, ward in eben dem Jahre durch die Niederlage der Schweden bekannt, liegt 2. Meilen von Propoisk.

4. Die Woywodschafft WITEPSKIE, Lat. Palatinatus Witepskiensis, darinnen ist

WITEPSCK, Lat. Vitepscum, liegt am Flusse Dwina, und hat ein vestes Schloß.

BRASLAW, Lat. Braslavia, ein grosser Ort, ist in manchen Charten als eine besondere Woywodschafft abgezeichnet. Der Ort liegt an den Curländischen Grentzen.

5. Die Woywodschafft POLOZKIE, Lat. Palatinatus Polocensis.

POLOCZ, Lat. Polocium, am Flusse DWINA, ist wohl bevestiget, und hat zwey Schlösser.

6. Die Woywodschafft SMOLENSKO, Lat. Palatinatus Smolenscensis, darinnen die vortrefliche Vestung SMOLENSCO gelegen ist, hat vor diesem auch zu Polen gehöret, ist aber itzo den Moscowitern unterworffen.

III. Samogiethen, Lat. SAMOGITIA,

ist

ist ein Stücke Landes, das zwischen Preussen und Curland bis an die Ost-See gehet.

ROSIENNE, Lat. Rosienia, die beste Stadt darinnen, ist gar geringe.

MEDNICY oder WOMIE, Lat. Mednicia, ist auch nicht groß, die Residentz des Samogitischen Bischoffs.

BIRZE, insgemein BIRSEN, eine Stadt an den Curländischen Grentzen.

NB. Um diese Gegend haben die Fürsten von RADZIVIL ihre Güter.

XI.

Wie hat Polen vor alten Zeiten ausgesehen?

1. Polen und Moscau zusammen wurden von den alten Römern SARMATIA EUROPÆA genennet, zum Unterscheide des Stückes von Asien, welches SARMATIA ASIATICA genennet wurde.
2. Die Völcker, die um die Weixel gegen die See zu wohneten, wurden in specie die VENETI oder die **Wenden** genennet.
3. Welche weiter hin an der Ost-See wohneten, wo itzo **Preussen** ist, die hiessen BORUSSI.
4. Wo Litthauen ist, da haben ohngefehr die ALANI gewohnet.
5. Das Stücke von Polen, das zunächst an Hin-

ter-

ter-Pommern stößt, ist weiland von den VANDALIS bewohnet worden.

Anhang von Preussen und Curland.

I. Preussen.

I.

Wo liegt Preussen?

PReussen, Lat. PRUSSIA, oder BORUSSIA, liegt an der Ost-See, wo die Weixel hinein fällt.

Vor Alters hat dieses Land den Deutschen Ordens-Rittern gehöret; nach diesem aber ist es secularisiret, und theils der Cron Polen, theils dem Hause Brandenburg zu Theile worden.

Vorhero hat es den Titul eines Hertzogthums geführet; nunmehro aber ist es An. 1701. mit dem Anfange des neuen Seculi in ein Königreich verwandelt worden.

Was um die Weixel herum lieget, gehöret unter Polen, und wird deswegen PRUSSIA POLONICA genennet.

Was weiter hin um den Fluß Pregel lieget, gehöret dem Churfürsten zu Brandenburg, der

nunmehro König in Preussen ist, und wird PRUSSIA BRANDENBURGICA genennet.

II.

Was ist im Polnischen Preussen zu mercken?

Es bestehet aus vier Provintzen, darinnen die Lutherische, Catholische und Reformirte Religion untermenget ist.

I. Das Marienburgische Gebiethe, Lat. PRÆFECTURA MARIENBURGENSIS, darinnen ist

1. MARIENBURG, Lat. Mariæburgum, eine Stadt am Flusse Nogat: Das Schloß passiret vor eine Vestung. Vor Alters ist es die Residentz des Hoch-Meisters gewesen.

2. ELBING, Latein. Elbinga, ist wegen der Schönheit, Handlung und Fortification von grosser Wichtigkeit: hat auch ein gut Gymnasium. Im letzten Kriege haben es bald die Polen, bald die Preussen, bald die Schweden, bald die Russen inne gehabt.

3. STUM, eine Stadt und Schloß, nicht weit von Marienburg. Gleich darbey ist STUMSDORF, wo An. 1635. der Friede zwischen Polen und Schweden geschlossen ward.

II. Das

II. Das Culmische Gebiethe, Lat. PRÆFECTURA CULMENSIS, darinnen

1. CULM, Lat. Culma, eine ziemliche Stadt mit einem Bißthum.
2. THOREN, Lat. Thorunium, eine grosse, schöne und veste Stadt, wo An. 1645. das Colloquium Thorunense ist gehalten worden. An. 1703. haben es die Schweden erobert, worbey die gute Stadt an Häusern sehr ist ruiniret worden.
3. STRASBURG, Poln. BRODNITZ, eine Stadt und Schloß.
4. GRAUDENTZ, Lat. Graudentium, eine lustige Stadt und Schloß.
5. Zum Culmischen Gebiethe wird auch das Ländgen MICHALOW an den Polnischen Grentzen gerechnet.

III. Wermeland, oder Ermeland, Lat. WARMIA, darinnen ist

1. HEILSBERG, Latein. Heilsberga, die alte Residentz der Ermeländischen Bischöffe.
2. BRUNSBERG, oder BRAUNSBERG, an dem grossen See, welcher das frische Haaf, Lat. Sinus Aquæ dulcis, genennet wird. Um diese Gegend wird der beste Agtstein gefunden.
3. FRAUENBURG, Lat. Frauenburgum, ein Städtgen mit einer schönen Dom-Kirche,

wo der berühmte Mathematicus NICOLAUS COPERNICUS, weiland Canonicus gewesen.

4. WARTENBURG, eine Stadt und Schloß unter Heilsberg gelegen.

IV. Klein Pommern, Lat. POMERELLIA, an den Pommerischen Grentzen: Darinnen ist

1. DANZIG, Latein. Dantiscum, oder Gedanum, an der Weixel, wenn sie bald will in die See fallen, eine ausbündig schöne, grosse, reiche, veste und mächtige Stadt. Es ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen, hat sich aber unter Polen begeben, und lebet unter solchem Schutz in erwünschter Freyheit. Die Religion darinnen ist untermenget. Die Handlung daselbst, sonderlich mit Korne, floriret unvergleichlich. An. 1709. sind in und ausser der Stadt mehr als 30000. Menschen an der Pest gestorben.

2. WEIXELMÜNDE, ist eine Fortresse, wo die Weixel in die See fällt.

3. OLIVA, ist ein Kloster, eine Meile von Dantzig, wo An. 1660. der berühmte Olivische Friede zwischen Polen und Schweden ist geschlossen worden.

4. BROMBERG, oder BIDGOSC, an den Polni-

Polnischen Grentzen, nicht weit von Culm, ist wegen der Tractaten zwischen Polen und Brandenburg zu mercken, welche An. 1657. an diesem Orte sind ratificiret worden.

5. MEVE, Lat. Gnevum, ist eine gute Stadt und Schloß.

6. DIRSCHAU, ein schlechter Ort.

III.

Was ist im Brandenburgischen Prenssen zu mercken?

Es hat meist Lutherische, theils Reformirte und Catholische Einwohner, und bestehet aus drey Provintzen.

I. Samland, Latein. SAMBIA, um den See herum, welcher der Churische Haf, Lat. Lacus Curlandiæ, genennet wird. Darinnen ist

1. KÖNIGSBERG, Lat. Mons Regius, oder Regiomons, eine überaus weitläufftige Stadt am Flusse Pregel, Lat. Pregela. Es sind drey Städte, nemlich Königsberg, Löbenicht und Kneiphoff, nebst einem vortreflichen Schlosse beysammen. An. 1544. ist die Universität daselbst angeleget worden. An. 1709. hat die Pest daselbst gewütet.

2. PILLAU, Lat. Pillavia, ist ein Hafen und Vestung vor Königsberg gelegen.

3. WE-

3. WELAU, oder VELAU, Lat. Velavia, eine Stadt mit einem ruinirten Schlosse; ist wegen der Velauischen Tractaten zwischen Polen und Brandenburg von Anno 1657. bekannt.

4. FISCHHAUSEN, Stadt und Schloß am frischen Haaf, um welche Gegend viel Bernstein gefunden wird.

5. MEMEL, Latein. Memelia, die äusserste Grentz-Vestung am Ende des Curischen Haafs. Die Stadt ist mäßig, daß Schloß aber und der Hafen sind wichtig.

II. **Natangen**, Lat. NATANGIA, unter dem Pregel. Darinnen ist

1. BRANDENBURG, ein schönes Schloß, nebst einer mäßigen Stadt am frischen Haaf.

2. HEILGENBEIL, eine alte mäßige Stadt.

3. BARTENSTEIN, eine Stadt mit einem wüsten Schlosse.

4. RASTENBURG, Stadt und Schloß.

5. JOHANNESBURG, ein vestes Schloß an den Polnischen Grentzen.

III. **Hockerland**, Lat. HOCKERLANDIA, liegt mitten in Preussen, darinnen ist

1. MARIENWERDER, eine Grentz-Stadt gegen Pomerellien.

2. HOL-

2. HOLLAND, eine Stadt und Schloß, nicht weit von Elbing.

3. GILGENBURG, an den Polnischen Grentzen, wo A. 1410. in einer Schlacht 100000. Mann bey dem Dorffe Tanneberg geblieben sind.

4. CHRISTBURG, Stadt und Schloß.

5. RIESENBURG, Stadt und Schloß, ist vormahls die Residentz der Pomesanischen Bischöffe gewesen; denn das meiste von dieser Landschafft hat sonst POMESANIA geheissen.

6. OSTERODE, eine Stadt und Schloß.

II. Von Curland.

IV.

Wo liegt Curland?

Das Hertzogthum Curland, Latein. CURLANDIA, liegt zwischen Liefland und Samogitien. Vor diesem war es ein Stücke von Liefland, und gehörte dem Creutz-Orden. Doch wie es im sechzehenden Seculo mit den Creutz-Rittern gar auf die Neige kommen war, so begab sich der damahlige Ordens-Meister GOTHARD KETLER, unter Polnische Protection, mit dem Bedinge, daß er ins künfftige das Land, als ein weltlicher Hertzog, erblich besitzen wolte: Und solches ist auch geschehen.

schehen. Hernach ist im gantzen Hertzogthum die Lutherische Religion eingeführet worden.

X.

Was ist in Curland zu mercken?

Es sind zwey Länder beysammen:

1. Curland, Latein. CURLANDIA, zur Lincken, und
2. Sem-Gallien, Lat. SEMGALLIA, zur Rechten.

Die Grentzen dieser zwey Länder sind so genau nicht abgezeichnet. Die Oerter darinnen aber sind:

1. MIETAU, Lat. Mittavia, die Haupt- und Residentz-Stadt, ist mittelmäßig, das Schloß prächtig genug.
2. GOLDINGEN, Lat. Goldinga, wird hernach der beste Platz seyn.
3. WINDAU, Lat. Vinda, oder Windavia, ist auch nicht allzu groß.
4. LIBAW, Lat. Liba, eine Stadt mit einem Hafen an der Ost-See.
5. Das gantze Hertzogthum ist beym letzten Kriege bald von den Schweden, bald von den Moscowitern eingenommen, und dadurch erbärmlich verwüstet worden.
6. An. 1710. kam der rechtmäßige Hertzog wieder zur Possession, und vermählte sich mit einer

einer Rußischen Printzeßin: Er starb aber bald darauf, und hinterließ eine junge Wittwe, die des damahligen Czaars Bruders-Tochter ist. Mittlerweile haben die Russen das Hertzogthum wieder in Besitz genommen. Endlich ist der eintzige noch lebende Hertzog von Curland, Ferdinandus, einiger massen wieder restituiret, aber dadurch sehr affrontiret worden, daß man ihm bey seinem Leben A. 1726. einen Successorem erwehlet hat.

Das XIII. Cap.

Zur Land-Charte von MOSCAU, oder Rußland.

I.

Wo liegt Moscau?

MOscau, oder Rußland, Lat. MOSCOVIA, welches sonst auch Groß-Reussen, Latein. RUSSIA MAGNA, oder Schwartz-Reussen, Latein. RUSSIA NIGRA, genennet wird, ist das äusserste Land in Europa, an den Asiatischen Grentzen.

Wenn ich in Moscau bin, so habe ich gegen Abend Polen und Schweden; gegen Mittag die Europäischen Tartern und das schwartze Meer, biß an das Caspische Meer: gegen Morgen die grosse Asiatische Tartarey; gegen Mit-

ternacht das Eiß-Meer, welches Lat. MARE GLACIALE, oder CONGELATUM, oder CRONIUM, oder SARMATICUM, oder auch MOSCOVITICUM, genennet wird.

Hinten zwischen der Asiatischen Tartarey machet ohngefähr der Fluß OBY, Lat. Obius, die Grentze, und an dem Eiß-Meer ist Moscau und Nova Zembla, durch eine Meer-Enge unterschieden, welche insgemein WAIGATZ, Lat. Fretum Weigatium, genennet wird.

II.

Was sind vor Flüsse darinnen?

1. Der Fluß WOLGA, Lat. Wolga, fliest von den Polnischen Grentzen an, biß an das Caspische Meer.
2. Der Fluß OBY, Lat. Obium, fliest nordwerts in das Eiß-Meer, und macht ohngefähr die Grentzen zwischen Europa und Asia.
3. Der Fluß DON, Latein. Tanais, fliest gar krumm herum in den grossen See, welcher mit dem Schwartzen Meere zusammen hänget, und Lat. PALUS MÆOTIS genennet wird.
4. Der Fluß DWINA, Lat. Duina, fliest in das weisse Meer, welches Lat. MARE ALBUM genennet wird, und mit dem grossen Eiß-Meer zusammen hänget.

III. Wie

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Moscau ist ein treflich grosses Land. Denn vom Caspischen Meere biß an das Eiß-Meer, sind 380. Meilen, und von Polen biß an die Asiatische Tartarey werden 300. Deutsche Meilen gerechnet.

Was das Land betrifft, so ist es an vielen Orten, sonderlich hinten gegen Asien zu, sehr wüste, und voller Wälder und Moräste.

Die Einwohner sind bißhero schlecht civiliret gewesen: Doch der itzige Czaar wendet Fleiß an, daß sie durch Reisen die Sitten der andern Europæer annehmen möchten.

IV.

Wer regieret in Moscau?

Es ist ein einiger Herr, welcher über dieses weite Land regieret. Bey uns wird ihm insgemein der Titul eines **Groß-Fürstens** oder **Groß-Hertzogs**, Lat. MAGNI DUCIS, gegeben. Nach ihrer Sprache heist er CZAAR, das wollen die Moscowiter von Cæsar herführen, und prætendiren dannenhero den Titul der **Majestät**. Es soll aber sonst das Wort Czaar, eigentlich so viel heissen, als König. An. 1722. ist endlich der **Käyserliche Titul** angenommen worden. Es ist aber dieser neue Käyser A. 1725. gestorben, und seine Gemahlin CATHARINA, ist nunmehro Käyserin.

V.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Sie sind der Griechischen Religion zugethan, und haben einen **Patriarchen**; dessen Stelle aber itzo seit vielen Jahren vaciret. Doch wegen der Commercien werden in den Handels-Städten auch andere Religions-Verwandten gelitten.

VI.

Wie wird Moscau eingetheilet?

Man hat sich in dem weitläufftigen Lande um die Eintheilung nicht sehr zu bekümern; zumahl da die Provintzen auf allen Land-Charten nicht abgezeichnet sind. Sonst hat Moscau 4. Theile:

I. MOSCAU gegen **Westen**, oder **West-Rußland**, Latein.
MOSCOVIA OCCIDENTALIS, an den Polnischen Grentzen.

II. MOSCAU gegen **Osten**, oder **Ost-Rußland**, Latein.
MOSCOVIA ORIENTALIS, liegt besser zur Rechten unter dem Freto WAIGATZ.

III. Die **Moscowitische Tartarey**, Latein.
TARTARIA MOSCOVITICA, lieget an den Asiatischen Grentzen, um den Oby, und um das Caspische Meer.

IV. Das **Moscowitische Lappland**, Lat.
LAPPIA MOSCOVITICA, lieget um das **weisse Meer**, Lat. MARE ALBUM, an den Schwedischen Grentzen.

VII.

VII.

Was ist in MOSCOVIA OCCIDENTALI zu mercken?

Ob man gleich nicht Ursache hat, die Moscowitischen Provintzen alle zu mercken, so müssen sie doch zum Nachschlagen alle hergesetzet werden. Es sind aber folgende:

1. Die Landschafft PLESCOW, Lat. Ducatus Plescovienſis, an den Liefländischen Grentzen.

PLESCOW, Lat. Plescovia, ist die beste Stadt darinnen, und ist ziemlich groß.

PETZUR, oder PITZUR, eine grosse Handels-Stadt, ist An. 1700. von den Schweden abgebrannt worden.

2. Die Landschafft NOVOGOROD, Latein. Novogardia, liegt darüber am Ilmen-See, Lat. Lacus Ilmenus.

NEUGART, oder Groß-NOVIGROD, Lat. Novogardia Magna, Moscow. NOVOGROD WELICKI, heist so viel als die Grosse, liegt an den Schwedischen Grentzen, gegen Liefland, nicht weit vom See, der Lat. Lacus Ilmenus genennet wird, ist eine grosse und wohlbefestigte Stadt und Grentz-Vestung.

OLONECZ, oder Olonitz, zwischen den beyden Seen Ladoga, und Onega, ist wegen der Bäder berühmt.

3. Die Landschafft TWER, Lat. Tuveria, um die Gegend, wo die Wolga entspringet.

In dieser Landschafft hat der Czaar die beyden Flüsse Tvertza und Sehna durch einen Canal lassen zusammen graben, daß man nun aus dem Schwartzen und Caspischen Meere biß in die Ost-See fahren kan.

4. Die Landschafft RESCHOW, Lat. Rescovia, liegt darunter.

5. Die Landschafft BIELSKY, Lat. Bielkia, darneben an den Polnischen Grentzen.

6. Das Hertzogthum SMOLENSKO, Lat. Ducatus Smolenscensis, an den Polnischen Grentzen,

SMOLENSKO, Lat. Smolenscium, ist die Haupt-Stadt an den Polnischen Grentzen, eine hauptsächliche Vestung, die in den Kriegen mit Polen gar offte ist belagert worden.

7. Das Hertzogthum SEVERIEN, Lat. Ducatus Severiensis, liegt drunten an den Polnischen Grentzen.

NOVOGOROD, Lat. Novogardia Severiæ, ist die Haupt-Stadt, von welcher auch die gantze Landschafft offtmahls Ducatus NOVOGARDIÆ SEVERIÆ genennet wird.

8. Das Hertzogthum CZERNICHOW, Lat. Ducatus Czernichoviensis, liegt auch an den Polnischen Grentzen.

CZERNICHOW, Lat. Czernichovia, ist klein, aber feste.

9. Das Hertzogthum WORODIN, Lat. Ducatus Worodinenſis, liegt unten an der Europæiſchen Tartarey.

10. Das Hertzogthum REZAN, Lat. Ducatus Rezani, liegt am Fluſſe Occa.

REZAN, Lat. Rezania, die beſte Stadt, ist ziemlich groß.

In dieſer Landſchafft iſt die See IVANOZERO, oder die Johannis-See, daraus iſt ein Canal biß an den Fluß Uppa gemacht worden, daß man biß an den Fluß Occa, und von da in die Wolga. ja gar biß in das Caſpiſche Meer ſchiffen kan.

11. Die Landſchafft POLE, Lat. Pola, liegt beſſer zur Rechten, darinnen iſt nichts.

12. Die Landſchafft MORDUA, liegt drüber, darinnen liegt auch nichts.

13. Das Hertzogthum NISI-NOVOGOROD, Lat. Ducatus Novogardienſis inferior, liegt an der Wolga.

NISI-NOVOGOROD, Lat. Novogardia, iſt eine groſſe Stadt, und hat ein Schloß, das auf einem überaus hohen Felſen gelegen iſt.

14. Das Hertzogthum WOLODIMER,

Lat. Ducatus Wolodimeriæ, liegt darneben zur Lincken, an der Wolga.

15. Das Hertzogthum SUSDAL, Lat. Susdalia, liegt besser zur Lincken.

16. Das Hertzogthum MOSCAU, Lat. Ducatus Moscoviæ, ist die Haupt-Provintz.

MOSCAU, Lat. Moscua, die Hauptstadt des gantzen Landes, und Residentz so wohl des CZAARS, als des Griechischen Patriarchens, am Flusse Moscau, welcher bald hernach in den Fluß Occa, und endlich in die Wolga fällt. Sie bestehet aus viel tausend Häusern, die aber von Holtze und Leim sehr miserabel zusammen geflicket sind; dahero der Schaden eben so groß nicht ist, wenn schon etliche tausend Häuser abbrennen. Das Schloß in der Stadt, darinnen eigentlich der Czaar und die vornehmsten Ministri wohnen, wird KREMELINI genennet.

17. Die Landschafft ROSTHOW, Lat. Rosthovia, liegt drüber.

18. Die Landschafft JEROSLAU, Lat. Jeroslavia, liegt drüber.

19. Die Landschafft BIELEJEZORA, Lat. Biela Ozora, liegt drüber am Ilmen-See, Lat. Lacus Ilmenus.

20. Das Hertzogthum WOLOGDA, Lat.

Ducatus

Ducatus Wologdæ, liegt darüber neben dem See ONEGA.

WOLOGDA, ist eine ziemliche Stadt.

21. Die Landschafft KARGAPOL, Latein. Cargapolia, liegt oben unter dem weissen Meere.

22. Die Landschafft DWINA, Lat. Duina, liegt gantz oben am weissen Meere, wo der Fluß Duina hinein fällt.

ARCHANGEL, Lat. Archangelopolis, oder Fanum S. Angeli, ist der beste Ort darinnen. Es liegt am weissen Meere, und hat einen bequemen Hafen zur Handlung; Gestalt denn aus Moscau die Waaren dahin gebracht, und hernach meistens von den Engelländern in Europa geführet werden. Der Czaar hat viel von dieser Handlung nach S. Petersburg gezogen.

VIII.

Was ist in MOSCOVIA ORIENTALI zu mercken?

Dieses ist das mittelste Theil von Moscau, und hat nachfolgende Provintzen:

1. Die Landschafft JUHORSKY, Lat. Jugia, am Eiß-Meer, darinnen ist nichts.

2. Die Landschafft PETZORA, Latein. Petzora, liegt darueben zur Rechten.

PETZORA, die Stadt, liegt am Flusse glet-

ches Namens. In dieser Gegend sind die grossen Sarmatischen Gebürge, Lat. Montes Riphæi.

3. Die Landschafft CONDINSK, liegt drunter, darinnen ist nichts.

4. Die Landschafft PERMSKI, Lat. Permia, drunter.

PERMSKY WELICKI, Lat. Permia magna, ist eine grosse Stadt.

5. Die Landschafft OUSTIUCH, Lat. Ustiuga, liegt zur Lincken am Flusse Dwina.

OUSTIUG, Lat. Ustinga, ist die Stadt darinnen.

6. Das Hertzogthum WIADSKY, Latein. Viatka, liegt drunter am Flusse Kam, welcher hernach in die Wolga fällt.

7. Die Landschafft, da die CZEREMISSI, ein Moscowitisch Volck, wohnen. Die über der Wolga wohnen, heissen LOGOWOY, denn es wächset viel Heu an demselbigen Ort; Die aber unter der Wolga wohnen, heissen NAGARNOY, denn es sind viel Berge daselbst.

IX.

Was gehöret zur Moscowitischen Tartarey?

Das ist das Stücke an den Asiatischen Grentzen, darinnen ist

1. Das

1. Das Königreich ASTRACAN, Lat. Regnum Astracanum, am Flusse Wolga, wenn er in das Caspische Meer fällt.

ASTRACAN, L. Astracanum, liegt an der Wolga, nicht weit vom Caspischen Meere, und ist eine grosse und weitläufftige Stadt. In dieser Gegend ist Saltz die Menge.

TERCKY, ist die äusserste Vestung der Russen am Caspischen Meer.

2. Das Königreich BULGAR, Lat. Regnum Bulgariæ, liegt drüber zur Rechten an der Wolga; es muß aber mit Bulgarien in Ungarn nicht confundiret werden.

BULGAR, Lat. Bulgaria, ist die Hauptstadt darinnen.

3. Das Königreich CASAN, Lat. Regnum Casanum, liegt drüber um den Fluß Kam.

CASAN, Lat. Casanum, ist eine grosse und considerable Stadt.

4. Das Königreich SIBERIEN, Lat. Regnum Siberiæ, liegt zur Lincken am Fluß OBY, ist gar ein wüstes und unbewohntes Land.

TOBOLSKA, Lat. Tobolium, ist die Haupt-Stadt darinne.

5. Die Landschafft SAMOJEDA, Lat. Samojeda, liegt oben am Eiß-Meer, wo das FRETUM WAIGATZ ist.

6. Zwischen dem Flusse OBY und dem Flusse JENIZAJA liegen etliche unbekante Landschafften, welche von etlichen zu Asia, und also zur grossen Tartarey, von etlichen aber zu Europa, und also zur Moscowitischen Tartarey gerechnet werden. Denn die Grentzen da herum sind zur Zeit noch nicht bekannt, und auch vielleicht von den Barbarischen Völckern selbst so genau nicht abgemessen. Ja die neuesten Geographi halten davor, als wenn die äussersten Grentzen von Moscau bey weitem nicht so weit von China entfernet wären, als wie sie in den gemeinen Charten abgezeichnet sind.

7. Nur neulich hat der letzte Czaar am Caspischen Meere die beyden Persianis. Vestungen, DERBENT und BACKU eingenommen: doch davon muß in Asia gehandelt werden.

X

Was ist endlich in den Moscowitischen Lappland zu mercken?

Dieses Stücke liegt über dem weissen Meere an den Schwedischen Grentzen, und wird in drey uns unbekannte Landschafften eingetheilet:

1. MUREMANSKOY LEPORIE, das ist, Lat. Leporia Maritima, darinnen ist KOLA, ein Ort am Flusse Kola, da die Holländer und Engelländer einige Handlung hin habē.

2. TERSKOY LEPORIE, Lat. Leporia Terska, darinnen ist nichts.

3. BEL-

3. BELLAMORESKOY LEPORIE, Lat. Grandvicensis Leporia, darinnen ist alles unbekannt.

XI.

Wie hat es vor alten Zeiten um Moscau gestanden?

1. Moscau an sich selber ist ein Stück von SARMATIA EUROPÆA gewesen, darzu auch das benachbarte Polen gehöret hat.

2. Wo itzo die Tartern am Ponto Euxino wohnen, da waren vor alten Zeiten die ALAUNI oder ROXOLANI.

3. Um den Fluß Tanais sollen weyland die streitbaren Weiber AMAZONES gewohnet haben.

Anhang von der kleinen Tartarey und von den Cosacken.

1. Von den Tartarn.

XII.

Wo ist die kleine Tartarey?

Es ist ein ziemlich Stücke Landes zwischen Moscau und zwischen dem schwartzen Meere: und damit man sich nicht confundiret, so

muß man wissen, daß heutiges Tages eine dreyfache Tartarey ist.

I. Die grosse Tartarey, Lat. TARTARIA MAGNA, die begreifft ein grosses Stücke von Asien, jenseit des Flusses Oby, und wird sonst auch insgemein die Asiatische Tartarey, Lat. TARTARIA ASIATICA, genennet. Von derselben wird in Asien gesaget werden.

II. Die Moscowitische Tartarey, Latein. TARTARIA MOSCOVITICA, oder RUSSICA, die lieget diesseits des Flusses Oby, und ist in der vorhergehenden XI. Frage gewiesen worden. Sie hat vor diesem zur grossen Asiatischen Tartarey gehöret, ist aber im sechzehenden Seculo von den Moscowitern mit Gewalt eingenommen worden.

III. Die kleine Tartarey, Lat. TARTARIA MINOR, das ist die Tartarey, die uns am nächsten ist, und daraus die Polen und Ungarn gar offte Zuspruch haben. Die kleine Tartarey, wird sonst insgemein die Europäische, Latein. TARTARIA EUROPÆA, genennet.

XIII.

Was gehöret zu dieser kleinen Tartarey?

Das

Das Vornehmste ist die Halb-Insul, TAURICA CHERSONESUS, welche das Schwartze Meer, Lat. MARE NIGRUM, oder PONTUS EUXINUS; und hernach der grosse See, welcher MAR DELLA ZABACHE, Lat. Palus Mæotis, genennet wird, formiren; das Fretum, dadurch der Pontus Euxinus und Palus Mæotis zusammen hängt, wird Deutsch die Meer-Enge bey Caffa, Frantzösisch Le Detroit di Caffa, Lat. BOSPHORUS CIMMERIUS, genennet.

Die Tartarn, welche darinnen wohnen, haben ihren eigenen König, welcher insgemein der Tartar-CHAM, oder vielmehr HAN, genennet wird; doch ist er ein Vasall des Türckischen Käysers. Unterdessen sind die vornehmsten Oerter auf der Halb-Insul

1. BACIESARAY, Lat. Bacasara, oder Bacasarium, die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Tartar-Chans.
2. KRIM, Lat. Crimæa, und vor Zeiten Cimmerium, ist sehr eingegangen.
3. PRECOP, Lat. Præcopia, oder Taphræ, liegt gleichsam am Isthmo, und ist nicht allzugroß, aber wohl befestiget, die Einwohner nennen sie auch die Stadt OR.
4. CAFFA, Lat. Capha, oder Cavum, liegt am Ponto Euxino, und weil es eine trefliche

Handels-

Handelsstadt ist, neben einem importanten Hafen, so haben es die Türcken gar mit einander unter ihre Gewalt gebracht.

5. AZOW, oder AZACK, Lat. Tanais, liegt ausser der Halb-Insul, wo der Fluß Tanais in den See PALUS MÆOTIS fällt. Es ist ein sehr importanter Ort, so wohl was die Handlung, als was die Sicherheit der Insul betrifft, darum hatten sich die Türcken dieses Orts ebenfalls versichert: Allein An. 1695. ward die Stadt von den Moscowitern mit grosser Gewalt belagert, und An 1696. durch Hülffe der Deutschen Ingenieurs erobert, und da musten sich die Türcken von den Moscowitischen Schiffen auf dem schwartzen Meere gar offte braviren lassen. Aber nachdem der Czaar in dem 1711 Jahre einen unglücklichen Einfall in die Türckey gethan hatte, so musten die Russen nicht nur dieses Azow, sondern zugleich alle Vestungen, die sie sonst am schwartzen Meere angeleget hatten, der Ottomannischen Pforte wieder abtreten.

XIV.

Ist das alles, was zur Kleinen Tartarey gehöret?

Es ist noch nicht alles; Denn die Tartarn

sind

sind nicht nur auf der Halb-Insul geblieben, sondern sie haben sich auch ausser derselben, so wohl gegen Morgen als gegen Abend, ausgebreitet und feste gesetzet. Dahero ist es kommen, daß wir unter den Europäischen Tartarn so vielerley Sorten haben, welche mit ihren Horden hin und wieder streiffen. Die Nahmen kommen in den Zeitungen gar offte vor: allein ihre Reviere sind in den Land-Charten entweder gar nicht, oder doch sehr veränderlich abgezeichnet. So viel man Nachricht hat, so haben sie sich so eingetheilet:

1. Die Precopensischen Tartarn, Latein. TARTARI PRÆCOPENSES, und
2. Die Crimisischen Tartarn, Lat. TARTARI CRIMENSES, sind einerley; Denn dadurch werden allemahl diejenigen verstanden, welche in und um die Halb-Insuln wohnen, und dem Tartar-Chan unterworffen sind.
3. Die Circaßischen Tartarn, Lat. TARTARI CIRCASSI, und
4. Die Calmuckischen Tartarn, Lat. TARTARI CALMUCHI, ingleichen
5. Die Nagaischen Tartarn, Lat. TARTARI NAGANENSES, sind beysammen. Denn dadurch werden diejenigen verstanden, welche hinter der Halb-Insul

biß

biß an Astracan, zwischen dem Flusse Tanais und dem Berge Caucasus wohnen. Sie haben wenig oder keine Städte, und haben ihre eigene Fürsten, welche sehr auf die Moscowitische Seite hengen.

6. Die Oczacovischen Tartarn, lat. TARTARI OCZACOVIENSES, haben ihr Revier zwischen dem Nieper und Niester, am Ponto Euxino, die halten es mit den Türcken.

7. Die Bessarabischen Tartern, lat. TARTARI BESSARAVIENSES, und

8. Die Bialogrodischen Tartarn, l. TARTARI BIALOGRODENSES, und

9. Die Budziackischen Tartarn, lat. TARTARI BUDZIACENSES, sind alle drey einerley, und haben ihr Revier am Ponto Euxino, gleich wo die Donau hinein fällt: Denn die gantze Landschafft heist BESSARABIA; ein Stücke davon heist BUDZIAC, und der beste Platz darinnen heist BIALOGROD. Um diese Gegend lieget auch die Türckische Vestung BENDER, in welche sich der König in Schweden nach der Schlacht bey Pultawa retiriret hatte.

10. Die Dobrutziniischen Tartarn, Latein. TARTARI DOBRUCINENSES, sind gleich darunter in der Bulgarey, um

die

die Gegend, wo Varna und Silistria liegen; deñ dasselbe Revier wird nunmehr von den Tartarn DOBRUCIN genennet.

11. Die Czeremißischen Tartarn, Lat. TARTARI CEREMISSI, sind an den Podolischen Grentzen.

12. Die Lipker Tartarn, Lat. TARTARI LIPCOVIENSES, sind in der Ukraine, nicht weit von Kiow. So weit hat sich dieses Ungeziefer ausgebreitet.

II. Von den Cosacken.

XV.

Wo haben die Cosacken ihr Land?

Die Kosacken oder Cosacken, Lat. COSACI, sind ein räuberisches Volck, welches nicht viel besser ist, als Türcken und Tartarn, und wohnen zum Theil in der Ukraine, zum Theil an dem Dnieper gegen die Tartarischen Grentzen, theils auch weiter gegen Morgen um den Fluß Don oder Tanais.

Sie formiren keine souveraine Republic, sondern dependiren von ihren mächtigen Nachbarn, und sind also bald Polnische, bald Rußische, bald Türckische Vasallen.

Insgemein werden die Cosacken in zwey unterschiedene Nationes eingetheilet:

1. Einige

I. Einige heissen die ZAPOROPSKISchen Cosacken, Lat. COSACI ZAPOROVIENSES.

II. Die andern heissen die DONISchen Cosacken, Lat. COSACI DONSKII.

XVI.

Wo wohnen die Zaporopskischen Cosacken?

Sie wohnen um den Nieper, oder Borysthenem herum: Denn vors erste macht der Fluß Nieper, ehe er in den Pontum Euxinum fällt, unterschiedene Insuln, worauf sie zuerst gewohnet haben; hernach haben sie ein gutes Theil von der Ukraine inne, wo BRACLAW und KIOW, und BATURIN und PULTAWA gelegen sind.

Vor diesem stunden die Zaporovischen Cosacken unter dem Könige in Polen, und thaten ihm unvergleichliche gute Dienste wider den Türcken, davor sie nichts verlangten, als vor einem jedweden Mann des Jahres einen Ducaten und einen Zippel-Peltz.

Doch vor etlichen 70. Jahren wurden sie von Polen sehr disgustiret, weil ihnen zur Bravade die Vestung KUDACK angeleget ward; darüber wurden sie rebellisch, fielen von der Krone ab, und traten meist auf Moscowitische, theils aber auf Türckische Seite, dem Königreich Polen zu unersetzlichen Schaden.

XVII.

Wo wohnen die Donischen Cosacken?

Sie wohnen ein merckliches weiter zur rechten Hand um den Fluß TANAIS, denn der heist itzo DON, und davon hat das Volck den Namen. Die geben an Rauben den Zaporovischen nichts nach, und halten es meistens mit den Moscowitern, welche ihre nächste Nachbarn sind.

XVIII.

Was ist vor ein Regiment bey den Cosacken?

Sie wehlen sich einen Feld-Herrn aus ihrem Mittel, und der wird vom demjenigen confirmiret, unter dessen Schutz die Nation stehet.

Der vorige Feld-Herr hieß MAZEPPA, der hatte seine Residentz in der Ukraine jenseit des Dniepers, zu BATURIN am Flusse Dezna, und war ein Vasall von Moscau.

Nachdem er aber zu den Schweden übergegangen, so haben die Moscowiter BATURIN eingenommen, und einen neuen Feld-Herrn über die Cosacken constituiret, welcher SKOROPAKI genennet wird.

PULTAVA, ist unterdessen diejenige Vestung, welche die Schweden Anno 1709. mit ihrer grossen Niederlage bekannt gemacht haben.

Das XIV. Cap.

Zur Land-Charte von Ungarn und Türckey.

I.

Was ist auf der Charte zu sehen?

DJeses Capitel ist auf eine eigene Land-Charte gerichtet, darauf der gantze Donau-Strom, von Deutschland an biß an das Schwartze Meer enthalten ist.

2. Und weil die Grentzen zwischen den Türcken und Christen wunderlich untereinander lauffen, so ist es am besten, wenn man alle die Länder, die gegen Orient an der Donau liegen, zusammen nimmt.

3. Was aber das Türckische Gebiethe betrifft, so ist es nur von den Europäischen Landschafften zu verstehen, welche bey uns insgemein die Türckey genennet werden: Denn von den Asiatischen und Africanischen Ländern wird an seinem Orte Nachricht folgen.

II.

Was liegen nun vor Länder an der Donau?

Es sind zusammen XI. Landschafften, darunter etliche den Titul eines Königreichs führen:

I. Un-

I. Ungarn, Lat. HUNGARIA.
II. Sclavonien, Lat. SLAVONIA.
III. Croatien, Lat. CROATIA.
IV. Boßnien, Lat. BOSNIA.
V. Dalmatien, Lat. DALMATIA.
VI. Servien, Lat. SERVIA.
VII. Siebenbürgen, Latein. TRANSYLVANIA.
VIII. Wallachey, Lat. WALLACHIA.
IX. Moldau, Lat. MOLDAVIA.
X. Bulgarien, Lat. BULGARIA.
XI. Romanien, Lat. ROMANIA.

I. Von Ungarn.

III.

Wo liegt das Königreich Ungarn?

Es liegt zu beyden Seiten der Donau, ist groß, und stecket voller schönen Städte und Bestungen, ist darbey fruchtbar und starck bewohnt.

Zur Lincken stößt es an die Oesterreichischen Lande; oben an das Königreich Polen; zur Rechten an Siebenbürgen und Servien, unten an Sclavonien.

Zwischen Ungarn und Polen sind die grossen CARPATIschen Gebürge, biß hinten in Siebenbürgen, die werden von den Einwohnern an einem Orte anders genennet als an dem andern.

IV. Wem

VI.

Wem gehöret das Königreich Ungarn?

Vor diesem hat Ungarn eigene Könige gehabt, biß an das Jahr 1526. da der letzte rechtmäßige König LUDOVICUS, in der Schlacht bey Mohaz von den Türcken erschlagen ward: Nun hatte er keinen Erben, als eine Schwester ANNA, die war an FERDINANDUM I. des Käysers CAROLI V. Herrn Bruder, vermählet; Und also fiel damahls das schöne Königreich an das Haus Oesterreich.

Solches stund dem Türckischen Käyser nicht an, welcher über 160. Jahr sein äusserstes versuchet, dieses importante Königreich den Christen aus den Händen zu reissen: Es war auch allbereit so weit kommen, daß die Türcken mehr darinne hatten als die Christen: biß nunmehro seit Anno 1683. der Gnaden-reiche GOtt die Waffen der Christen dergestalt gesegnet hat, daß anitzo die Türcken nichts mehr darinnen übrig haben.

Und also gehöret das Königreich Ungarn heutiges Tages dem Römischen Käyser, als Ertz-Hertzoge von Oesterreich, welcher auch seine Catholische Religion aller Orten daselbst hat einführen lassen: doch sind noch hin und wieder viel Lutheraner und Reformirte darinne.

An. 1703. erregte der Fürst RAGOCZY eine Rebellion in Ungarn, welche erst An. 1711. gestillet wurde.

V.

Wie wird Ungarn eingetheilet?

Die Donau fließt mitten durch, und theilet das Land in zwey Theile:

I. Was über der Donau bis an die Polnischen Grentzen lieget, heist **Ober-Ungarn**, lat. HUNGARIA SUPERIOR.

II. Was unter der Donau bis an den Draw-Fluß lieget, heist **Nieder-Ungarn**, lat. HUNGARIA INFERIOR.

Beyde werden in **Gespanschafften**, oder **Grafschafften**, lat. PALATINATUS, eingetheilet: doch sie sind in den gemeinen Land-Charten nicht genau abgezeichnet, also mercke man nur die vornehmsten Städte und Vestungen.

VI.

Was ist in Ober-Ungarn zu mercken?

1. PRESBURG, lat. Posonium, war sonst die Haupt-Stadt in Ober-Ungarn, nur eine Meile von den Oesterreichischen Grentzen. Auf dem Berge dabey liegt ein Schloß, darauf A. 1687. JOSEPHUS, und An. 1712. CAROLUS VI. zum Ungarischen Könige gekrönet ward. In dieser Stadt

haben die Lutheraner noch die Freyheit, daß sie Prediger halten mögen.

2. Die Insul Schütt, Lat. Schutia, wird von der Donau formiret, und ist nicht allzu groß: Es ist nichts darauf zu mercken, als COMORRA, eine vortrefliche reale Vestung an der Donau, gleich wo der Fluß Wage hinein fällt; Sie ist von Ferdinando I. angeleget worden, und niemahls in Türckische Hände gerathen.

3. NEUHEUSEL, Lat. Neoselium, oder Neuheuselium, ist eine kleine, aber vortrefliche Vestung. An. 1663. ward sie von den Türcken eingenommen, aber An. 1685. mit stürmender Hand wiederum recuperiret. An. 1710. wurde sie den Rebellen, welche sich derselben An. 1704. bemächtiget hatten, mit Accord abgenommen.

4. LEOPOLDSTADT, Lat. Leopoldinum, liegt nicht weit davon, und ist eine regulaire Vestung an dem Flusse WAGE, Lat. Vagus, wie Neuheusel gebauet. Denn wie man An. 1664. bey dem 20jährigen Stillstande Neuheusel den Türcken lassen muste, so ward es bedungen, daß der Käyser davor eine Vestung aufbauen möchte, und das war dieses LEOPOLDSTADT.

5. TIRNAU, Latein. Tirnavia, ist eine schöne Köni-

Königliche Frey-Stadt, auf der Ebene, ziemlich groß, und sehr wohl bevestiget, hat auch ein berühmtes Gymnasium.

6. NB. Daherum liegen etliche ziemlich grosse Städte, als TRENSCHIN, NEUSOL, ALTSOL, LEUTSCH, &c. so die Berg-Städte genennet werden. Sonderlich ist KREMNITZ zu mercken, weil die Kremnitzer-Ducaten davon den Nahmen haben.

7. NEUTRA, Lat. Nitria, eine Bischöffliche Stadt, hat ein sehr vestes Schloß, der Ort aber ist schlecht.

8. PARCKAN, heist in manchen Charten noch GOCKERN, denn das ist vor diesem sein Nahme gewesen, und ist ein Schloß, welches der Vestung Gran gegen über lieget.

9. NOVIGRAD, Lat. Novigradum, ist ein sehr vestes Schloß, welches An. 1685. in Käyserliche Hände kam.

10. HATWAN, Lat. Hatuanum, eine Stadt und ein Schloß, ist von den Käyserlichen An. 1685. verbrannt und ruiniret worden.

11. WAIZEN, Lat. Vacia, Stadt und Schloß, muste sich An. 1684. auf Gnade und Ungnade ergeben. Sie liegt an der Donau, wo die Insul S. ANDREÆ ist.

12. ERLA, Lat. Agria, eine grosse Stadt mit

einem schönen Schlosse. An. 1687. ward sie nach einer langwierigen Bloqvade durch Hunger gezwungen, daß sie sich an den Kayser ergeben muste. A. 1710. ward sie den Malcontenten abgenommen.

13. EPERIES, Lat. Eperiæ, eine Königliche Frey-Stadt, liegt nicht weit von den Polnischen Grentzen, und gieng A. 1685. durch Accord an den Käyser über. Vor diesem ist ein berühmtes Lutherisches Gymnasium allda gewesen.

14. CASCHAU, Lat. Cassovia, ist eine von den besten Städten in Ober-Ungarn. Anno 1685. ward sie mit Accord eingenomen.

15. TOCKAY, Lat. Tockæum, ein geringer Ort an der THEISSE, Lat. Tibiscus. Das Schloß ist auch nicht sonderlich considerabel. An. 1684. ergab sich der Ort gutwillig. Sonst ist der vortrefliche Tockayer-Wein nicht unbekannt.

16. MONGATSCH, Lat. Mongatschium, ein überaus festes, auf dem höchsten Felsen gelegenes Schloß, war des Töckely bester und letzter Ort: da er seinen Schatz und seine Gemahlin hatte: Doch An. 1688. gieng er nach einer 2jährigen Bloqvade mit Accord über. Die Malcontenten musten es 1711. durch Accord abtreten.

17. ZAT-

17. ZATMAR, Lat. Zatmaria, ist ziemlich groß, doch schlecht gebauet; die Vestung aber ist vortreflich.

18. GYULA, eine Stadt und Schloß nicht weit von Groß-Waradein: Die Stadt ist so important nicht; aber das Schloß ist noch ziemlich considerable; ward A. 1693. von den Christen erobert.

19. Groß-Waradein, Lat. Waradinum, liegt an den Siebenbürgischen Grentzen, und wird auch insgemein zu demselben Fürstenthum gerechnet. Es ist eine reale Vestung, welche An. 1660. die Türcken, und An. 1692. die Christen eroberten.

20. DEBREZIN, Lat. Debrezinum, nicht weit davon, ist die gröste Stadt in Ungarn, treibt starcke Handlung, hat ein berühmt Gymnasium, aber schlechte Häuser. Die Einwohner sind meist Reformirt. Der Fluß dabey heist Samosch.

21. ZOLNOCK, Lat. Zolnochium, an der Theisse, ist ein Städtgen und Schloß.

22. PEST, Lat. Pestum, liegt an der Donau, der Haupt-Stadt Ofen recht gegen über, und ist mittelmäßig. An. 1686. ward es von den Käyserlichen eingenommen.

23. SEGEDIN, Lat. Segedinum, ist eine ziemliche Handels-Stadt an der Theisse. An.

1686. kam sie mit Accord in Käyserliche Hände.

24. ZENTHA, liegt nicht weit davon, und ist An. 1697. durch eine Haupt-Schlacht berühmt worden.

25. TEMESWAR, Lat. Temeswaria, eine von Natur und Kunst bevestigte Stadt, nebst einem vesten Schlosse, nicht weit von Grichisch-Weissenburg, ist A. 1552. in Türckische Hände kommen. Im Frieden zu Carlowitz An. 1699. wurde sie, nebst einem ziemlichen Districte zwischen der Donau, Theisse und Marosch, den Türcken gelassen; aber A. 1716. nach einer hefftigen Belagerung durch Accord abgenommen.

26. ARAD, eine Stadt und Schloß, war sonst der Christen beste Vestung, unweit Temeswar an der Marosch.

27. SALANKEMEN, Lat. Salankemum, ein Städtgen an der Donau, hart bey Griechisch-Weissenburg, da An. 1691. Printz LOUIS von Baden einen herrlichen Sieg wieder die Türcken erhielt.

VII.

Was ist in Nieder-Ungarn zu mercken?

1. OEDENBURG, Ungr. Sopron, Lat. Sopronium, ist sehr klein, hat aber Mauern, Wälle und Gräben, und ist starck bewohnt,

wohnt. Rings herum gehet eine Vorstadt welche auch eine Mauer und einen Graben hat. Wie die Türcken Ofen noch hatten, so war es die Haupt-Stadt der Christen in Nieder-Ungarn.

2. RAAB, Lat. Arrabo, oder Jaurinum, eine überaus starcke Vestung an dem Flusse Raab, nicht weit von der Insul Schütt. Sie ist im vorigen Seculo nie in Türckischen Händen gewesen. Es ist ein Bischoff daselbst.

3. GRAN, Lat. Strigonium, an der Donau, wo der Fluß Gran hinein fällt, ist eine Ertz-Bischöfliche Stadt nebst einem Schlosse. An. 1683. ward sie von den Käyserlichen eingenommen.

4. VICEGRAD, Lat. Vicegradum, ist eine mittelmäßige Stadt, mit einem hauptvesten Schlosse. An. 1684. gieng sie mit Sturm, die Vestung aber mit Accord über.

5. OFEN, Lat. Buda, an der Donau, die rechte Haupt-Stadt in gantz Ungarn, gerieth An. 1541. in Türckische Hände. Nach diesem ist sie etliche mahl vergeblich belagert, aber An. 1686. im Gesichte der Türckischen Armee mit Sturm eingenommen worden. Es sind berühmte Bäder und herr-

herrlicher Wein daselbst. An. 1710. ward dieser Ort mit der Pest heimgesucht.

6. Bey Ofen ist eine Insel, die heist RÆTZEN-MARCK, Lat. Insula S. MARGARETÆ.

7. STUL-WEISSENBURG, Lat. Alba Regalis, liegt in lauter Morästen, und ist eine vortrefliche Vestung. A. 1688. ward sie nach einer langen Bloquade eingenommen. Man muß sie mit dem andern Weissenburg nicht confundiren.

8. CANISCHA, Lat. Canisia, liegt nicht weit von Stul-Weissenburg, denn es ist nur ein grosser See, BALATON, Lat. Palus Volcea. darzwischen. Der Ort ist unvergleichlich veste gewesen. An. 1600. kam er durch Verrätherey an die Türcken. An. 1664. ward er vergebens belagert; endlich erfolgte An. 1690. die Ubergabe nach einer langwierigen Bloquade, und darauf ward die Fortification demoliret.

9. S. GOTHARD, Lat. Fanum S. Gothardi, ist ein Kloster an dem Flusse Raab, zwischen Canischa und Raab, welches darum zu mercken, weil An. 1664. die Christen einen herrlichen Sieg wieder die Türcken um diese Gegend erhielten, darauf der 20jährige Stillstand noch dasselbige Jahr geschlossen wurde.

10. NEU-

10. NEU-SERINWAR, wurde von dem Ungarischen Grafen SERINI, nicht weit von Canischa, angeleget, und solte eine unvergleichliche Vestung werden. Doch ehe sie noch recht fertig ward, so eroberten die Türcken An. 1664. den Platz mit Sturm, machten alles nieder, und rasirten die Vestung.

11. PAPA, nicht weit von Stul-Weissenburg, ein offener Ort, mit einem vesten Schlosse.

12. S. MARTINSBERG, nicht weit davon, ist ein überaus hoch-gelegenes und vestes Schloß.

13. SIGETH, Lat. Sigetum, liegt weiter zur Rechten, ist mit Gewässer umgeben und dahero sehr veste. Anno 1566. kam es in Türckische Hände, nachdem der Commendante, Graf von SERINI, so weit gebracht war, daß er sich mit seiner wenigen Besatzung aus Desperation durch die Türckische Armee durchschlagen wolte, und darüber mit allen den Seinigen massacriret wurde. An. 1689. kam der Ort nach einer 2jährigen Bloquade wiederum in des Käysers Hände.

14. FÜNFKIRCHEN, Lat. Quinque Ecclesiæ, ist eine alt-väterische Stadt mit einem ve-

sten Schlosse. An. 1686. muste sich der Ort an die Käyserlichen ergeben.

15. MOHATZ, Lat. Mohatium, an der Donau, ein geringer Ort, ist aber mehr als zu bekañt wegen der unglücklichen Schlacht, darinnen An. 1526. der letzte Ungarische König LUDOVICUS, nebst viel tausend Christen umkam. An. 1687. erhielten auch die Christen um diese Gegend einen merckwürdigen Sieg gegen die Türcken.

16. COLOCZA, Lat. Colocia, an der Donau, ist zwar ein geringer Ort, hat aber einen Ertz-Bischoff.

II. Von Sclavonien.

VIII.

Wo liegt Sclavonien?

Es liegt zwischen der SAW, Lat. Savus, und zwischen der DRAW, Lat. Travus, das sind zwey Flüsse, welche in die Donau fallen. Vor diesem hatten die Türcken das meiste darinnen, doch nunmehro sind sie gantz daraus vertrieben worden, und gehöret es also dem Römischen Käyser, als Könige in Ungarn.

IX.

Was sind vor Plätze in Sclavonien?

1. ESSECK, Lat. Essecium, der vornehmste Ort darinnen, liegt an der DRAW, wenn sie in

die

die Donau fällt, und also nicht gar weit von Griechisch-Weissenburg. Es ist darbey die Weltberühmte Essecker-Brücke, die sich auf eine Meile über das Gewässer und Moräste erstrecket. An. 1687. verbrannten die Christen diese Brücke, und bald darauf verlessen die Türcken das vortrefliche Schloß zu Esseck. Nach der Zeit wurde es von den Christen aufs beste fortificiret, und ist itzo eine gute Vormauer der Stadt Ofen.

2. PETER-WARADEIN, lat. Petri Waradinum, liegt Belgrad noch näher, hat ein vestes Schloß auf einem sehr hohen Berge, welches An. 1687. die Christen einnahmen. Nunmehro ist es zu einer realen Vestung gemacht worden.

3. WALPO, nicht weit davon, ist auch ziemlich veste, und gieng An. 1687. an die Käyserlichen über. Die Gegend herum heist Comitatus Sirmiensis, welches der Käyser dem Italiänischen Fürsten LIVIO ODESCHALCI, unter dem Titul eines Fürstenthums An. 1698. verkauffet hat.

4. POSEGA, ist sonst vor die Haupt-Stadt in Sclavonien gehalten worden. An. 1687. kam es wieder in Christliche Hände.

5. GRADISCA, ein ziemlich vester Ort, ward An. 1688. recuperiret.
6. COPRANITZ, Lat. Copranicia, liegt an der Traw, und ist iederzeit in der Christen Händen gewesen.
7. VEROWITZ, Latein. Verovitia, ist ein Grentz-Schloß, welches sich An. 1684. an die Käyserlichen ergeben.
8. CARLOWITZ, nicht weit von Peterwaradein, ist das Schloß, wo An. 1699. der Friede geschlossen worden.
9. Unweit PETERWARADEIN ward 1716. die Türckische Armee von Printz Eugenio totaliter geschlagen.

III. Von Croatien.

X.

Wo liegt Croatien?

Es liegt unter Sclavonien, an den Grentzen des Hertzogthums Crain und des Königreichs Dalmatien. Das meiste gehöret zwar itzo den Christen; Doch sind gleichwohl die Türcken darinnen noch nicht gantz ausgerottet, als:

1. CARLSTADT, Lat. Carolostadium, eine vortrefliche Vestung, die iederzeit in Christlichen Händen gewesen ist; und den Käyserl. Erb-Landen zur Vor-Mauer gedienet hat.

2. PE-

2. PETRINA, der veste Ort, ist ebenfalls iederzeit Christlich gewesen.
3. WARASDIN, Lat. Warasdinum, an der Traw, ist auch eine Christliche Vestung in einer Ebene.
4. CASTANOWITZ, Lat. Castanowirium, ist ein vestes Schloß, welches An. 1688. eingenommen ward.
5. CHRASTOWITZ, ist eben ein solcher Ort, in Christlichen Händen.
6. SISSECK, Lat. Sisacum, ist in den vorigen Kriegen sehr ruiniret worden, gehöret aber doch den Christen.
7. WIHICZ, oder WIHACZ, Lat. Wihitia, ist noch eine Türckische Vestung von grosser Importanz, ward An. 1697. von den Christen vergebens belagert.
8. Die Einwohner dieses Landes nennet man Croaten oder Crabaten, und der Gouverneur darinnen wird BANNUS Croatiæ genennet.

IV. Von Bosnien.

XI.

Wo liegt Bosnien?

Es liegt darneben, zwischen der San, Croatien, Dalmatien und Servien, im Lande fließt der Fluß Bosna, davon das Land den Nahmen hat,

Die Christen haben in dem vorigen Kriege etliche mahl die Winter-Quartiere darinnen genommen, aber die Haupt-Vestungen sind noch zur Zeit in Türckischen Händen, als:

1. BANIALUCA, wo der Bassa von Bosnien seine Residentz hat.
2. JAICZA, an den Croatischen Grentzen, welches beyde trefliche Vestungen seyn, wiewohl das erste von den Türcken selbst ist verbrannt worden.
3. SERAJO, Lat. Serajum, eine grosse Handels-Stadt, ist A. 1697. von den Christen in Brand gesteckt worden.
4. ZWORNICK, ist ein höchst-importanter Paß, noch in Türckischen Händen.

V. Von Dalmatien.

XII.

Wo liegt Dalmatien?

Es ist ein langer Strich Landes am Adriatischen Meere hinunter, und hat verschiedene Herren: Denn so viel man Nachricht davon hat, so gehöret heutiges Tages,

1. Dem Römischen Käyser,

ZENG, oder SENG, Lat. Senia, eine wichtige Vestung an den Croatischen Grentzen, nebst einem guten Hafen. Die herumwohnenden Völcker heissen USGOCKI.

II. Denen Venetianern,

1. CLIM, Lat. Clima, oder Glimma, weiter herunter, ist ebenfalls eine considerable Vestung, welche A. 1688. in Venetianische Gewalt kommen ist. Die Gegend daherum wird MORLACHIA, und die Einwohner Morlacken genennet, welche sich in der Republic VENEDIG Schutz begeben, und zur Zeit des Krieges den Türcken mercklichen Abbruch thun.

2. ZARA, Lat. Jadera, wird sonst vor die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs gehalten, und ist schon von langen Zeiten der Republic Venedig zuständig gewesen.

3. SEBENICO, Lat. Sebenicum, ein vester Ort, der Fluß darbey heist Titius, ingleichen

4. TRAW, Lat. Traguria, gleich darbey, die haben die Venetianer lange im Besitz.

5. CLISSA aber, auch nicht weit davon, ein sehr vester Ort, ward An. 1684. von den Venetianern erobert.

6. SPALATRO, Lat. Spalatrum, ist auch noch ein alter Ort, den die Venetianer lange besessen haben.

7. CASTEL-NUOVO, Lat. Castellum Novum, ein hauptvestes Schloß, ward An. 1687. von den Venetianern erobert.

8. CATTARO, Lat. Cattara, eine Vestung, ist

ist von langen Zeiten her Venetianisch gewesen.

9. NARENZA, Lat. Narenta, oder Naro, hat sich im vorigen Kriege den Venetianern ergeben.

10. SALONE, Lat. Salona, ist weyland der Illyrischen Könige Residentz gewesen; anitzo ein offener Ort, den die Venetianer An. 1684. den Türcken abgenommen.

11. BUDOA, Lat. Butua, ist klein, aber eine gute Vestung der Venetianer.

12. CICLUT, eine Vestung der Venetianer, ist entweder Narenza selber, oder liegt nicht weit davon.

13. SING, eine kleine Vestung der Venetianer, am Flusse Cetine.

III. Denen Türcken,

1. ARCEGOVINA, nicht weit von Narenza, ist des Bassens Residentz, und wird auch HERCEJOVINA geschrieben.

2. SCARDONA, nicht weit von Sebenico, ist in besserm Stande.

IV. Die freye Republic RAGUSA, liegt am Adriatischen Meere, und erkennet bald die Christen, bald die Türcken vor Schutz-Herren, nachdem diese oder jene die Ober-Hand haben. Es gehöret darzu,

1. RAGUSA, eine Stadt und Vestung, die

gar

gar offt von dem Erdbeben beschädiget worden.

2. S. CROIX, Lat. Portus S. Crucis, nebst etlichen darbey gelegenen Insuln.

V. Es liegen auch noch hin und wieder auf dem Adriatischen Meere etliche kleine Insuln, davon wenig zu mercken, als daß alle, die was importiren, zur Republic VENEDIG gehören.

1. VEGLIA, Lat. Vegia, liegt bey Zeng.

2. CURZOLA, Lat. Corcyra nigra, liegt unter Spalatro.

3. MELEDA, Lat. Melita, liegt neben Ragusa, und gehöret auch der Republic RAGUSA. Etliche halten diese Insul vor das MALTA, da der Apostel Paulus die Otter von der Hand geschlenckert hat. Siehe oben.

VI. Von Servien.

XIII.

Wo liegt Servien?

Es liegt unter Siebenbürgen, zwischen der Donau und Dalmatien, und gehöret nun theils den Christen, theils den Türcken. Es ist darinnen,

1. Griechisch-Weissenburg, oder BELGRAD, Lat. Bellogradum, die unvergleichliche Vestung an der Donau, wo die Saw hinein fällt, nebst einem vortreflichen

Schlosse

Schlosse auf einem hohen Berge. A. 1522. bekamen es die Türcken. An. 1688. wurde es von den Christen erobert, gerieth aber An. 1690. wiederum in Türckische Hände. An. 1693. ist es von den Käyserlichen vergebens belagert, aber endlich An. 1717. nach einem herrlichen Siege durch Accord erobert worden.

2. SEMENDRIA, oder Senderovia, liegt nicht weit davon, und ist vor Alters ein berühmter Ort gewesen, aber itzo nicht mehr.

3. PASSAROWITZ, ist der Ort an der Donau, wo 1718. der letzte Friede ist geschlossen worden.

4. NISSA, liegt weiter hinein, am Flusse Morava. An. 1689. ward es von den Christen mit Sturm erobert; es ist aber wiederum verlohren gegangen, und gehöret noch den Türcken.

5. WIDIN, Lat. Widinum, liegt an der Donau. Es war auch in Christlichen Händen, aber es hat wiederum müssen verlassen werden, und ist itzo noch Türckisch.

6. SCOPIA, liegt unten, und ist nichts sonderliches, den Türcken gehörig.

VII. Von Siebenbürgen.

XIV.

Wo liegt Siebenbürgen?

Es

Es liegt mitten zwischen Hungarn, der Moldau und Wallachey. Es gehöret unmittelbar dem Röm. Käyser, welcher das Land nicht nur durch einen commandirenden General, sondern auch durch ein Gubernium, welches aus 12. Personen bestehet, davon ordentlich 3. der Catholischen, 3. der Lutherischen, 3. der Reformirten, und 3. der Socinianischen Lehre zugethan sind, regieren lässet. Der Gubernator dieses Gubernii ist itzo ein Siebenbürgischer Graf von Kornis, Catholischer Religion. Der letzte Siebenbürgische Fürst Michael Apafi II. starb zu Wien A. 1713.

Das Land wird sonst in Graf- oder Gespanschafften, Lat. Comitatus, und Stühle, (Districte) Lat. Sedes, eingetheilet. Es hat guten Weinwachs, wie auch Gold- Silber- und Eisen-Bergwercke.

Die Religion darinne ist nach Unterschied der Einwohner untermenget: Denn die Deutschen oder Sachsen sind durchgehends, wenige ausgenommen, Lutherisch: Die Ungarn und Zeckler, welche von einander nur dem Nahmen nach differiren, sind grösstentheils Reformirt, iedoch auch viele Catholisch, und nicht wenig Socinianisch, die aber Unitarii heissen wollen, auch einige Lutherisch; Die Griechen und Wallachen, deren viele hin und wieder im Lande wohnen, bekennen sich zur Griechischen Kirche.

XV.

Was sind in Siebenbürgen vor Städte zu mercken?

1. HERRMANSTADT, Ungr. Szeben, Lat. Cibinium, die Haupt-Stadt des gantzen Landes, ist groß, schön gebauet, mit guten Mauren, auch sehr viel Teichen wohl verwahret; hat lauter Deutsche Einwohner, und ein berühmtes Lutherisches Gymnasium.

2. CRONSTADT, Ungr. Brassó, Lat. Corona, oder Brassobia, oder Stephanopolis, liegt gegen Morgen hart an den Wallachischen Grentzen, in einem Districte, welcher **Burtzenland** genennet wird, und ist die volckreichste unter allen Städten. Die Einwohner sind Deutsche, wiewohl in den grossen Vorstädten auch Ungarn und Wallachen geduldet werden. Das Lutherische Gymnasium ist in gutem Flor, und das bey der Stadt liegende Berg-Schloß wohl fortificiret.

3. WEISSENBURG, ietzo CARLSBURG, Ungr. Feiervár, Lat. Alba Julia, war sonst die Residentz des Siebenbürgischen Fürstens. Es liegt nicht weit vom Flusse Marosch, und wird nunmehro vortreflich bevestiget. Die Reformirten hat-

ten

ten daselbst ein feines Gymnasium, oder Collegium, wie sie es neñen; welches aber nach Neumarck hat müssen translociret werden, und die Haupt-Kirche haben sie denen Catholicken einräumen müssen; welche zugleich daselbst einen Bischof haben. Seit einigen Jahren hat der commandirende Kayserl. General, im Fürstlichen Schlosse residiret.

4. NOESEN, oder BISTRITZ, Ungarisch Beszterczе, Lat. Bistricium, ist eine feine Stadt an den Moldauischen Grentzen, und wird von Deutschen bewohnet.

5. MEDWISCH, Ungr. Medjes, Lat. Media, liegt fast mitten im Lande, hat Deutsche Einwohner, und ein feines Gymnasium.

6. SCHAESSBURG, Ungr. Segesvár, Lat. Schaesburgum, liegt ungefähr 3. Meilen von Medwisch, und ist eine mit von den besten Städten im Lande.

7. GLAUSENBURG, Ungr. Kolosvát, Lat. Claudiopolis, nicht weit von den Ungarischen Grentzen, ist auch fein, und hat meistens Ungarische, jedoch auch Deutsche Einwohner. Es floriren hier alle vier im Lande recipirte Religionen. Die Sociuianer hatten sonst die Haupt-Kirche, und ein Gymnasium oder Collegium; allein An. 1716.

1716. haben sie die Kirche denen Catholicken abtreten müssen; die Reformirten haben gleichfalls ein berühmtes Gymnasium oder Collegium allhier; die Jesuiten aber gar eine Universität.

8. MüLLENBACH, Ungr. Szász-Szebes, Lat. Sabesus, nicht gar weit von Weissenburg, ist auch eine von den Deutschen Städten, und hat guten Weinwachs.

9. FOGARASCH, Ungr. Fogaras, Lat. Fogarasinum, ein Flecken zwischen Herrmannstadt und Cronstadt am Fluß Alt, Lat. Aluta, ist wegen des schönen und vesten Schlosses merckwürdig, in welchem sich die Siebenbürgischen Fürsten zuweilen aufgehalten haben.

10. ENJEDEN, Ungr. Enyed, Lat. Enjedinum, wird von Ungarn und Deutschen bewohnet; doch sind jener mehr. Beyde, Lutherische und Reformirte, haben allhier ihren Gottesdienst, und die letzten zugleich ihr bestes Gymnasium oder Collegium, welches sehr viele Einkünffte hat. Der Wein, so hieselbst wächst, ist auch nicht zu verachten. Sonst ist dieses ein offener Ort.

11. NEUMARCKT, Ungr. Maros-Vásárhely, Latein. Agropolis, am Marosch-Fluß, ist gleich-

gleichfalls offen, und hat lauter Ungrische Einwohner, die sich zur der Reformirten Lehre bekennen, wiewohl auch die Catholicken ihren Gottesdienst hieselbst haben. Das Reformirte Gymnasium oder Collegium ist aus Weissenburg hieher transferiret worden.

11. THORENBURG, Ungr. Torda, Lat. Thorenburgum, oder Torda, liegt zwey Meilen von Clausenburg, und mag ehemahls ein feiner Ort gewesen seyn. Noch itzo ist er wegen der vortreflichen Saltz-Gruben berühmt. Man findet hier Reformirte, Socinianer, einige Catholicken, und etliche Lutheraner.

13. BROS, Ungr. Szász-Varos, Lat. Saxopolis, am Marosch, hat Ungrische und Deutsche, folglich Reformirte und Lutherische Einwohner, und wird mit zu den Deutschen Städten gerechnet.

14. REPS, Ungr. Köhalom, Lat. Rupes, zwischen Schäßburg und Cronstadt, ist ein schöner und grosser Flecken, von Deutschen bewohnet, und hat ein feines Berg-Schloß.

15 GROSS-SCHENCK, Ungr. Nagy-Sinck, Lat. Gross-Schenckinum, ist gleichfalls ein feiner Deutscher Flecken, nicht gar weit von Fogarasch.

16. BIR-

16. BIRTHAELMEN, Ungr. Barthalom- Latein. Birthalbinum, liegt nicht weit von Medwisch, und ist deswegen zu mercken, weil der Ober-Pfarrer hieselbst zugleich der Lutherischen Kirchen in Siebenbürgen Bischof und General-Superintendens ist.

17. TÜRTZBURG, 2. Meilen von Cronstadt, und

18. Der ROTHE THURM, eben so weit von Herrmannstadt, sind gute Pässe nach der Wallachey zu.

19. SALTZBURG, Ungr. Viszagna, KOLOS, SZEK, und andere, sind wegen der schönen Saltz-Gruben bekannt.

20. Das Eiserne Thor, ist eine sehr enge Passage, wenn man unten aus Ungarn nach Siebenbürgen reisen will.

VIII. Von der Wallachey.

XVI.

Wo liegt die Wallachey?.

Zwischen der Donau, Siebenbürgen und Moldau. Es ist kein befestigter oder mit Mauern umgebener Ort darinnen, die Klöster ausgenommen. Die Einwohner bekennen sich zur Griechischen Religion, und sind eine Römische Colonie, daher ihre Sprache mit der Lateinischen genau überein kömmt. Der Fürst wird

von

von den Einwohnern WODE, Lat. Waywoda, genennet, und ist ein Türckischer Vasall.

1. BUKEREST, ein sehr weitläufftiger Ort, liegt fast mitten im Lande, und ist die ordentliche Residentz des Wallachischen Fürstens. Wenn man die Häuser der Bojaren oder Magnaten ausnimmt, so sind die übrigen von schlechter Wichtigkeit. Es sind über 40. Klöster und grosse Kirchen daselbst.
2. TERGOVIST, Deutsch Terwisch, liegt Siebenbürgen näher, und pflegt der Fürst hieselbst auch zuweilen sich aufzuhalten.
3. KAEMPELUNGE, Deutsch Langen-Au, Lat. Campus longus, ein feiner Flecken ungefehr 6. Meilen von Cronstadt in Siebenbürgen, ist wegen der Messe zu mercken, die den gantzen Julium hindurch währet und von den meisten Kaufleuten in der Europäischen Türckey besuchet wird.
4. PITEST, und
5. CSERNETEST, sind wegen des vortrefflichen Weins merckwürdig, der sonderlich in diesen Gegenden wächset, und so wohl in Ansehung der Stärcke, als des lieblichen Geschmacks, keinem in Europa leicht was nachgeben soll.
6. Was zwischen Siebenbürgen und dem Flusse Aluta gelegen, ist in dem Frieden zu Pas-

sarowitz An. 1718. dem Römischen Kayser abgetreten worden.

IX. Von der Moldau.

XVII.

Wo liegt die Moldau?

Sie liegt zwischen Polen, Siebenbürgen und Wallachey, und hat einen eigenen Fürsten, welcher bißweilen der **Woywode**, bißweilen auch der **Hospodar** in Moldau genennet wird. Er ist ein Türckischer Vasall, und hat im vorigen Kriege von den Polen viel Anfechtung gelitten.

1. JASSY, Lat. Jassium, ist die ordentliche Residentz des Fürstens, welche die Polen im letzten Kriege sehr beschädiget haben.
2. SOCZOVA, nicht weit davon, ist nicht viel sonderliches.
3. CHOZIM, ist eine Türckische Vestung an den Podolischen Grentzen.
4. Auf der Polnischen Grentze ist die **Schantze zur heiligen Dreyfaltigkeit**, die im vorigen Kriege sehr bekannt war.
5. Mitten durch das Land gehet der Fluß PRUTH, an demselbigen gieng A. 1711. die Schlacht zwischen den Türcken und Russen vor, worauf alsobald der Friede erfolgte.

X. Von Bulgarien.

XVIII.

Wo liegt Bulgarien?

Es ist ein langer oder schmaler Strich Landes unter

unter der Donau, welcher sich zwischen Romania, Moldau und Wallachey biß an das schwartze Meer erstrecket, darinnen alles dem Türckischen Käyser gehöret.

1. SOPHIA, Lat. Sophia, oder Sardica, die Haupt-Stadt, ist groß, und sehr starck bewohnet, hat aber keine Mauren.
2. NICOPOLIS, liegt an der Donau, und ist auch groß, aber nicht befestiget. Sonst ist der Ort wegen der grossen Niederlage der Christen bekannt, da An. 1383. 20000. von den Türcken erschlagen worden.
3. SILISTRIA, liegt gleich an der Donau, ist groß, und hat ein Schloß.
4. VARNA, liegt gantz hinten am Ponto Euxino, wobey An. 1444. unter König Uladislao 30000. Christen von den Türcken massacriret worden.
5. Im übrigen muß man dieses Bulgarien mit dem Bulgarien in Moscau nicht confundiren, davon oben ist gedacht worden.

XI. Von Romanien.

XIX.

Wo liegt ROMANIA?

Es liegt unter der Donau am schwartzen Meere, welches Lat. MARE NIGRUM, oder PONTUS EUXINUS heist; und am Grie-

chischen Meere, welches Latein. MARE ÆGEUM, oder ARCHIPELAGUS genennet wird; und diese 2. Meere hengen zusammen.

Die unterste Meer-Enge am Archipelago, heist Italiän. STRETTO di DARDANELLI, Lat. Fretum Dardanellarum, weil die Türckischen Dardanellen daran gelegen sind; vor diesem hieß es HELLESPONTUS.

Die oberste Meer-Enge am Ponto Euxino, heist Ital. STRETTO di CONSTANTINOPOLI, Lat. Fretum Constantinopolitanum, ehemahls hieß es BOSPHORUS THRACIÆ.

Das Gewässer in der Mitten zwischen diesen beyden Fretis, heist itzo MAR di MARMORA, weil viel Marmor daselbst gefunden wird; vor diesem hat es PROPONTIS geheissen.

Dieses gantze Land gehöret dem Türckischen Käyser, welcher in dieser Provintz in der Stadt CONSTANTINOPEL residiret. Die Religion ist um diese Gegend Mahometisch, doch werden die Christen geduldet, wenn sie ihren Tribut entrichten.

XX.

Was sind in ROMANIA vor Plätze zu mercken?

1. CONSTANTINOPEL, Lat. Constantinopolis, eine grosse, und zur Handlung sehr bequeme Stadt, liegt an dem Freto, so

vor

vor diesem Bosphorus Thraciæ genennet worden. Zur Römer Zeit hieß sie BYZANTIUM, biß im iV. Seculo Käyser CONSTANTINUS MAGNUS seinen Sitz von Rom nach BYZANZ verlegte, und sie nach seinem Nahmen nennete. Wie sich nun bald darauf das Käyserthum zertheilte, so war **Rom** die Haupt-Stadt des OCCIDENTALIschen, und **Constantinopel** des ORIENTALIschen Käyserthums. An. 1453. ward sie von den Türcken mit Sturm erobert, und ist seit dem der Türckischen Käyser Residentz gewesen. Das prächtige Schloß wird SERAGLIO genennet.

2. ADRIANOPEL, Lat. Adrianopolis, ist hernach der beste Ort, wo der Türckische Käyser sich offtmahls aufzuhalten pflegt, wenn er in Constantinopel entweder vor der Pest, oder vor der unruhigen Canaille nicht sicher ist.

3. PHILIPPOPOLI, Lat. Philippopolis, ist auch ziemlich groß, aber ohne Mauern.

4. GALLIPOLI, Lat. Gallipolis, liegt am Mar di Marmora, ist groß, hat einen guten Hafen, ein festes Schloß, und importantes Zeug-Hauß.

5. Die DARDANELLEN, Lat. Dardanellæ,

sind zwey unvergleichliche feste Schlösser am Hellespont, welche das Fretum mit den Stücken bestreichen, und alle Schiffe anhalten können, die dadurch nach dem Schwartzen Meere segeln wollen. Eines heist SESTO, Lat. Sestus, das liegt in Europa: Das andere heist AVIDO, Lat. Abydus, und liegt gegen über in Asia.

NB. Dieses sind die grossen Dardanellen, die muß man nicht mit den kleinen Dardanellen confundiren, welche in Griechenland vorkommen werden.

XXI.

Wie hat es vor alten Zeiten in dieser Gegend ausgesehen?

1. Was itzo Ungarn ist, hat weyland PANNONIA, und die Einwohner PANNONII geheissen.
2. Die HUNNI sind vom Ponto Euxino heraus in Ungarn, und von dar nach Italien, Franckreich und andern Provintzen gegangen.
3. Wo die Wallachey und Moldau ist, das hat man DACIA genennet.
4. An den Wallachischen und Moldauischen Grentzen haben die GETÆ gewohnet.
5. Wo itzo Bulgarien und Servien ist, das war vor diesem MYSIA oder MOESIA.

6. Wo

6. Wo itzo Romanien ist, da ist vor alten Zeiten die Landschafft THRACIA gewesen.
7. Wo Croatia und Dalmatia lieget, da ist vor Alters das gröste Stücke vom ILLYRICO gewesen.

Das XV. Cap.
Zur Land-Charte Von Griechenland.

I.
Wo lieget Griechenland?

UNter dem Worte Griechenland wird insgemein alles begriffen, was hinten an den Asiatischen Grentzen, und um den ARCHIPELAGUM herum lieget, theils festes Land, theils auch Insuln.

Die **Türcken** und **Venetianer** haben sich darein getheilet, und im Frieden An. 1699. an allen Orten die Grentzen abgezeichnet.

Die Venetianer nennen es die LEVANTE, weil es nach Italien zu rechnen, gegen Morgen ist.

Oben stöst es an **Dalmatien**, **Servien**, **Bulgarien** und **Thracien**, die wir im vorhergehenden Capitul gesehen haben.

Zur Lincken ist zwischen Italien ein grosses Stücke vom Mittelländischen Meere, das wird Lat. MARE IONICUM genennet.

Das Gewässer zur Rechten, darauf sehr viel Insuln liegen, heist κατ' ἐξοχὴν der ARCHIPELAGUS, oder auch MARE ÆGEUM.

II.

Wie wird nun Griechenland eingetheilet?

Die guten Charten von Griechenland sind gar seltsam, daß man also gar übel mit der Eintheilung zurechte kömmt, sonderlich wenn man es so wissen will, daß man so wohl in der alten als in der neuen Historie damit fortkommen kan. Doch dem sey wie ihm wolle, so besiehet man

1. Das feste Land,
2. Die herum liegenden Insuln.

III.

Wie wird das feste Land abgetheilet?

Da finden wir folgende Haupt-Provintzen:

I. ALBANIA, gleich unter Dalmatien.
II. EPIRUS, unter Albanien, am Meere.
III. MACEDONIA, zur Rechten oben.
IV. THESSALIA, drunter.
V. LIVADIA, drunter.
VI. MOREA, gantz unten, eine Halb-Insul.

IV.

Was ist in ALBANIEN zu mercken?

Es liegt am Meere, wo das Adriatische und Ionische Meer an einander stöst, gleich unter Dalmatien. Die Türcken nennen es ARNAUT, daher heissen die Einwohner die Arnauten.

Das

Das gantze Land gehört den Türcken. Denn obgleich die Venetianer im vorigen Kriege die ALBANESER fleißig wider die Türcken aufgewiegelt haben, so sind doch die besten Plätze in Türckischen Händen geblieben, als

1. DURAZZO, Lat. Dyrachium, hat einen vortreflichen Hafen.
2. SCUTARI, Lat. Scodra, ist groß, wohl bewohnt, feste, und die ordentliche Residentz des Bassen in Albanien.
3. VALONA, Lat. Aulon, war feste, hat ein gutes Schloß, und wohlgelegenen Hafen, ist aber An. 1691. gesprenget worden.
4. ALBANOPEL, Lat. Albanopolis, ist itzo gar verwüstet: vor diesem aber ist es die Haupt-Stadt gewesen.
5. CROJA, hat ein festes Schloß auf einer Höhe.
6. ANTIVARI, Lat. Antibarum, liegt nicht weit von Cattaro am Meere, und ist vor diesem ein Ertz-Bißthum gewesen.
7. DOLCIGNO, Lat. Olcinium, ein festes Raub-Nest der Türckischen See-Räuber, ward A. 1696. vergebens belagert.

V.

Was ist in EPIRO zu mercken?

Dieses Land liegt am Ionischen Meere, und ist gleichfalls noch meistentheils den Türcken un-

terworffen, ob sich gleich die Venetianer an einem und dem andern Orte feste gesetzet haben.

1. CHIMERA, hat einen feinen Hafen am Ionischen Meere.
2. LARTA, Lat. Arta, ist eine starck bewohnte Handels-Stadt.
3. BUTRINTO, Lat. Buthrodum, ein geringer Ort, ist Venetianisch.
4. PREVESA, ein fester Ort, so 1684. von den Venetianern eingenommen, und nach dem Frieden geschleiffet worden.
5. Wo Capo Figolo stehet, das ist vorhin Promontorium ACTIUM genennet worden, wo Käyser Augustus mit Antonio geschlagen hat.

VI.

Was ist in MACEDONIEN zu mercken?

Dieses ist das Land, allwo ALEXANDER M. gebohren worden, und gehöret den Türcken: Es ist unterschiedenes daselbst zu mercken:

1. SALONICHI, Lat. Thessalonica, eine grosse, feste und reiche Handels-Stadt, welche meist von Juden bewohnt ist. Sie liegt an einem See, welcher GOLFO di SALONICHI, Lat. SINUS THESSALONICÆ, genennet wird. Es ist sonst die Stadt, an welche Paulus seine zwey Episteln geschrieben hat.

2. ZUCHRIA, nicht weit davon am gedachten Golfo, hat vor diesem PELLA geheissen, und ist die Stadt, darinnen Philippus Alexandri M. Vater residiret hat.

3. VERIA, drunter, soll vor diesem BERRHOA geheissen haben, davon in der Apostel-Geschichte gedacht wird. Das Ländgen herum heist PIERIA.

4. OCRIDA, oder LOCRIDA, Lat. Achrida, ist eine reiche Handels-Stadt, gegen Albanien zu.

5. STAGIRA, heist itzo LIBANOVA, und liegt zur Rechten an den Thracischen Grentzen. ARISTOTELES ist daselbst gebohren worden, und wird dahero STAGIRITES genennet.

6. PHILIPPI, liegt an den Grentzen gegen Romania, und ist der Ort, da Paulus seine Epistel hingeschrieben hat. Nicht weit davon ist der Fluß STRIMON.

7. ATHOS, zur Rechten am GOLFO di SALONICHI, ist der Berg, welchen man vor einen der allerhöchsten in der Welt hält, weil er seinen Schatten 45. Meilen weit in der See, wo es wahr ist, werffen soll. In den neuen Charten wird er MONTE SANTO genennet.

VII.

Was ist in THESSALIA zu mercken?

Es liegt unter Macedonien und gehöret den Türcken; Doch wohnen sehr viel Christen darinnen. Wenig Städte sind remarquabel; aber sonst giebt es unterschiedenes zu mercken:

1. JANNA, oder JANNINA, liegt an den Epirischen Grentzen, ist groß und starck bewohnt.
2. LARISSA, ist sonst die Haupt-Stadt in Thessalia.
3. FARSALO, Lat. Pharsalus, ist der Ort, bey welchem die berühmten CAMPI PHARSALICI sind, wo Cæsar den Pompejum geschlagen hat.
4. In THESSALIEN sind die berühmten Berge:

PINDUS, an den Epirischen Grentzen,
PARNASSUS, besser zur Rechten,
HELICON, noch weiter zur Rechten.

Sie hengen an einander, und werden dannenhero von den Poeten promiscue genommen.

OLYMPUS, dessen Spitze biß an die Wolcken reicht, dahero die Poeten fabuliret haben, als wenn er den Himmel tragen müste, ist auch nicht weit davon.

5. Vor diesem waren in THESSALIA die kleinen Landschafften: PE-

PELASGIA, MAGNESIA, PHTHIOTIS, die haben aber nun alle andere Nahmen, und die Eintheilung ist anders gemacht.

6. In Thessalia ist auch der enge Paß THERMOPYLÆ, dessen in der alten Historie gar offt gedacht wird.

VIII.

Was ist in LIVADIA zu mercken?

Es liegt mitten in Griechenland, und wird auch GRÆCIA proprie sic dicta, ingleichen ACHAJA, auch HELLAS genennet. Das meiste darinnen hatten die Venetianer in dem vorigen Kriege eingenommen. Die besten Oerter sind:

1. ATHEN, Lat. Athenæ, war vor Christi Geburt eine mächtige Republic. A. 1687. nahmen die Venetianer den Ort ein. Harte darbey ist der Hafen PIREO, Lat. Portus Piræus, dessen in der alten Historie offt erwähnet wird. Die Gegend herum hieß vor diesem ATTICA, und gehöret den Türcken.

2. Eine Meile von Athen ist der CAMPUS MARATHONIUS, da die Perser geschlagen worden.

3. MEGARA, nicht weit davon, ist gar geringe. Die Gegend herum hieß weyland MEGARIS.

4. THEBEN, Lat. Thebæ, liegt drüber, und ist auch eine freye Republic gewesen: Das Ländgen herum hieß ehemahls BOEOTIA.

5. In Boeotia hat der Ort CHÆRONEA gelegen, da die Griechen die Schlacht wider den Macedonischen König Philippum, und zugleich die Freyheit einbüsseten.

6. DELPHI, zur Lincken, ist der Ort, da vor alten Zeiten das berühmte Oraculum war. Die Gegend herum hat vor diesem PHOCIS geheissen.

7. Die kleinen DARDANELLEN sind zwey Schlösser am Freto, zwischen dem Meere und dem Golfo di LEPANTE, Lat. Sinus Corinthiacus. Sie werden also genennet, weil sie der Situation nach, den grossen Dardanellen am Hellespont bey Constantinopel nicht unähnlich sehen.

8. LEPANTE, Lat. Naupactus, ein importanter Ort, nicht weit von den Dardanellen, und einer von den besten in Griechenland. Die Venetianer nahmen so wohl Lepante, als die Dardanellen An. 1687. ein. Nach dem Frieden aber ist Lepante den Türcken restituiret, und das feste Castell ROMELIA geschleiffet worden. Die Gegend um Lepante herum hat vor diesem LOCRIS geheissen.

9. Gleich

9. Gleich darbey waren ehemahls die Provintzen ÆTOLIA, DORIS und ACARNANIA.

IX.

Was ist in MOREA zu mercken?

Das ist eine ziemlich grosse Halb-Insul, welche vor diesem PELOPONNESUS ist genennet worden. Im vorigen Kriege brachten die Venetianer selbige unter ihren Gehorsam; aber A. 1715. gieng sie wieder an die Türcken über, und im Frieden zu Passarowitz A. 1718. ist sie auch den Türcken überlassen worden. Es ist darinnen,

1. CORINTHUS, die Haupt-Stadt zwischen dem Isthmo, ist wichtig, und hat ein sehr festes Schloß auf einem hohen Berge. An. 1687. gieng es an die Venetianer über. Das Ländgen herum heist CORINTHIA. Der Isthmus bey Corintho hat etliche mahl sollen zusammen gegraben werden, ist aber niemahls geschehen.
2. SYCION, darneben, ist vor diesem eine vortrefliche Stadt gewesen, doch nunmehro sind nur die Rudera noch übrig.
3. PATRASSO, Lat. Patræ, ist eine Vestung nicht weit von den Dardanellen.
4. CLARENZA, Lat. Clarentia, liegt darbey, und ist ein kleines Fürstenthum.
5. Dieser Streiff Landes am Golfo di Lepante hin, ward vor alten Zeiten ACHAJA PROPRIA genennet.

6. BEL-

6. BELVEDERE, vor diesem ELIS, liegt zur Lincken am Jonischen Meere; die Landschafft herum hieß vor diesem ELIS.

7. Wo LONGAVICO liegt, da hat vor Zeiten die Stadt OLYMPIA gestanden, wo die Olympischen Spiele gehalten worden.

8. NAVARINO, vor diesem PYLUS, eine grosse und feste Kauffmanns-Stadt. Es sind zwo Städte beysammen. Alt-Navarino ist ruiniret; Neu-Navarino floriret unter den Venetianern.

9. MODON, Lat. Methone, eine grosse Stadt mit einem festen Schlosse und gutem Hafen.

10. CORON, Lat. Corone, ist ebenfalls eine wichtige Vestung, mit einem sichern Hafen am Golfo di CORON, Latein. Sinus Messeniacus.

11. NB. Diese gantze Seite herum wird heutiges Tages die Provintz BELVEDERE genennet; sonst aber, wo Coron, Modon und Navarino liegen, dieselbe Gegend hieß bey den Alten MESSENIA.

12. MEGALOPOLIS, liegt fast mitten in Morea, und ist nur ein geringer Flecken. Vor alten Zeiten aber war es eine Haupt-Stadt in ARCADIEN, denn so hieß das mittelste Stücke von Morea.

13. MAI-

13. MAINA, Lat. Castrum Maina, liegt gantz unten am SINU LACONICO, welcher itzo Golfo de Colochinna heist, und ist wegen der Einwohner zu mercken, welche MAINOTTEN, Latein. Mainottæ, heissen.

14. LACEDÆMON, itzo MISITRA, liegt am Flusse Eurotus, war vor diesem die berühmte Republic, welche mit den Atheniensern und Thebanern manchen Krieg geführet hat. Die gantze Provintz daherum heist LACONICA.

15. NAPOLI di MALVASIA, Lat. Epidaurus Limera, oder auch Malvasia, am Meere, muß eine vortrefliche Vestung seyn; Denn die Venetianer brachten lange zu, ehe sie An. 1690. Meister davon wurden; der Hafen ist auch important.

16. NAPOLI di ROMANIA, Lat. Nauplia, liegt weiter hinauf an dem Golfo di Napoli, welcher Lat. Sinus ARGOLICUS genennet wird. Es ist ebenfalls eine wichtige Vestung. Das Land herum heisset ARGIA, denn es liegen noch die Rudera von der weyland berühmten Stadt ARGOS darinnen. Um diese Gegend ist die Stadt MYCENÆ gestanden.

17. CA-

17. CABO MATABAN, Lat. Tænarium, ist ein berühmtes Vorgebürge.

X.

Das ist das feste Land.

Was sind nun um Griechenland herum vor Insuln zu mercken?

Der Insuln um Griechenland sind gar viel; und sind entweder groß oder klein.

1. Die grossen Insuln sind,
   1. Das Königreich CANDIA.
   2. Das Königreich NEGROPONTE.
2. Die kleinen Insuln liegen,
   1. Auf dem IONISchen Meere gegen Italien zu.
   2. Oder auf dem ARCHIPELAGO, gegen Asia zu.

XI.

Wo liegt das Königreich CANDIA?

Es liegt auf dem Mittelländischen Meere nicht weit von Morea, unter dem Archipelago, und ist das Land, so ehemahls CRETA hieß.

Vor diesem gehörte das gantze Königreich der Republic VENEDIG, biß An. 1645. da griffen die Türcken Candia an; und obgleich gantzer 24. Jahr nach einander tapfferer Wiederstand geschahe, so gieng doch An. 1669. das meiste darinnen verlohren, biß auf etliche Vestungen, die nun auch den Türcken sind zu Theile worden.

1. Die

I. Die Türcken haben die vier Haupt-Städte, nach welchen das gantze Königreich in vier Theile eingetheilet wird.

1. CANDIA, die Haupt-Stadt, liegt am Meere, in der Mitten, ist groß und sehr starck befestiget, nebst einem treflichen Hafen. An. 1669. ward sie von den Türcken gewonnen, nachdem sie etliche Jahr nach einander war belagert worden. Zeit währender Belagerung hatten die Türcken bey der Stadt eine neue Stadt angelegt, welche Neu-Candien genennet, aber hernach demoliret worden.

2. CANEA, Lat. Cydonia, liegt zur Lincken am Meere, ist auch eine importante Vestung mit einem guten Hafen. Sie ward An. 1645. von den Türcken eingenommen, und An. 1692. von den Venetianern vergebens belagert.

3 RETIMO, Lat. Rhitymum, liegt zwischen Candia und Canea; ist etwas geringer, hat aber doch einen Hafen und ein Schloß. An. 1646. gieng sie verlohren.

4. SETIA, Lat. Cytæum, liegt gantz zur Rechten, ist klein, aber gar wohl befestiget.

NB. Auf der andern Seite sind ebenfalls feine Städte, Häfen und Schlösser, die uns aber unbekannt sind.

II. Die

II. Die Venetianer behielten im Frieden Anno 1669. folgende 3. Vestungen, welche an dem Ufer gegen den Archipelagum zu liegen, und von so grosser Wichtigkeit nicht sind.

1. GARABUSA, zur Lincken, welche A. 1692. durch Verrätherey in Türckische Hände gerieth.

2. SUDA, in der Mitten, und

3. SPINA LONGA, zur Rechten, welche An. 1716. von den Türcken erobert wurden.

XII.

Wo liegt NEGROPONTE?

Diese ziemlich grosse Insul, liegt bey LIVADIA, gleich über Athen, und wird von dem festen Lande durch eine schmale Meer-Enge abgesondert. Vor Alters hat sie EUBOEA geheissen.

Sie gehöret den Türcken, und das ist eben der Venetianer Unglück, daß sie dieses Königreich nicht haben emportiren können: Denn so lange das den Türcken bleibet, so lange sind die andern Conqueten alle in Gefahr.

Es beruhet alles mit einander auf der Haupt-Stadt NEGROPONTE, welche vor diesem CHALCIS geheissen hat; die ist aber sehr feste, und wohl besetzt, daß keine geringe Macht darzu erfordert wird: Wie sie denn im letzten Kriege vergebens von den Venetianern ist belagert worden.

Auf

Auf dieser Insul ist der EURIPUS CHALCIDICUS, darein sich Aristoteles, soll gestürtzt haben; ingleichen das Vorgebürge ARTEMISIUM, und die Stadt PLATÆÆ, die man in der Griechischen Historie wissen muß.

XIII.

Was liegen auf dem IONIschen Meere vor kleine Insuln?

Die gehören alle mit einander der Republic VENEDIG. Dieses sind aber die vornehmsten:

1. Die Insul CORFU, Lat. Corcyra, liegt Epiro gegen über, und ist unter den kleinen ziemlich groß.

CORFU, Lat. Corcyra, die Haupt-Stadt darauf, ist groß, treflich befestiget, hat einen sichern Hafen, und ein treffliches Zeughauß. Mit einem Worte: Sie ist von grosser Wichtigkeit. An. 1716. ward sie von den Türcken mit 40000. Mann belagert, sie musten aber mit Schaden und Schanden abziehen.

2. Die Insul S. MAURA, Lat. Leucas, oder Leucadia, liegt drunter, und hat vor dem den Türcken gehöret: Doch in dem Kriege An. 1684. haben sich die Venetianer der gantzen Insul bemächtiget.

S. MAU-

5. MAURA, Lat. Sancta Maura, oder Leucas, die Haupt-Stadt darinnen, war eine brave Vestung, welche An. 1684. von den Venetianern erobert ward: Aber An. 1716. ward die Fortification gesprenget, weil man sie gegen die Türcken zu erhalten nicht getrauete.

3. Die Insul CEFALONIA, Lat. Cephalonia, liegt drunter, den kleinen Dardanellen gegen über.

CEFALONIA, ist nur ein Schloß darauf: Denn die Städte sind eingegangen, die vor alten Zeiten darinnen gewesen sind.

4. Die Insul ZANTE, Lat. Zazynthus, liegt drunter, Morea gegen über.

ZANTE, die Haupt-Stadt darinnen, ist wohl befestiget, und hat einen vortheilhafftigen Hafen, nebst einem starcken Schlosse.

5. Die Insuln CURZOLARI, Lat. Echinades, liegen am Golfo di Lepante, bey welchen An. 1572. die Türckische Flotte geschlagen ward.

6. Die Insul CERIGO, Lat. Cythera, liegt zwar etwas abwerts, zwischen Morea und Candia: weil sie aber auch den Venetianern gehöret, so wird sie mit hieher gerechnet.

XIV.

Was liegen endlich auf dem ARCHIPELAGO vor kleine Insuln?

Es sind ihrer treflich viel, welche fast alle mit einander den Türcken gehören.

Welche zunächst über dem Königreich Candia liegen, die werden Lat. INSULÆ CYCLADES genennet, weil sie gleichsam in einem Circul beysammen liegen.

Welche aber an den Asiatischen Grentzen hinauf zu liegen, die werden Lat. INSULÆ SPORADES genennet, weil sie zerstreuet hin und her liegen.

Etliche statuiren die dritte Gattung, welche weder unter die Sporades noch Cyclades gerechnet werden, und deswegen NEUTRALES heissen.

Doch itzo sind die Nahmen nicht mehr im Gebrauche sondern man neñet sie mit einem Worte die Insuln auf dem ARCHIPELAGO.

Alle darff man eben nicht mercken, sondern nur die Vornehmsten, das sind folgende:

1. Die Insul STALIMENE, hat vor diesem LEMNUS geheissen, und liegt gantz oben.
2. Die Insul METELINO, hieß vor diesem LESBUS oder MITYLENE, und lieget oben an den Grentzen bey Asia.
3. Die Insul SCIO, hieß vor diesem CHIUS, liegt

liegt drunter in Asia, und ist eine von den importantesten. An. 1695. eroberten sie die Venetianer, haben sie aber wieder verlohren.

4. Die Insul SCHIRO, Lat. Scyrus, liegt gegen über zur Lincken, an Negroponte.

5. COLOURI, Lat. Salamis, eine kleine Insul, liegt unweit Athen.

6. Die Insul SAMO, Lat. Samus, liegt unter Scio in Asien.

7. Die Insul NICARIA, Lat. Icaria, liegt gleich darbey.

8. Die Insul DELUS, gegen über zur Lincken, ist auch bekannt.

9. Die Insul TYNE, Lat. Tenos, liegt gleich darbey, und gehöret von alten Zeiten her den Venetianern.

10. Die Insul ANDRO, Lat. Andrus, nicht weit von Negroponte.

11. Die Insul PARIS, Lat. Parus, liegt mitten auf dem Archipelago.

12. Die Insul NACSIA, Lat. Naxus, liegt gleich darneben.

13. Die Insul MYLO, Lat. Melus, liegt zur Lincken.

14. Die Insul STAMPALIA, Lat. Astypalæa, liegt hinten über Candia.

15. Die Insul PALMOSA, Lat. Pathmus, liegt

lieget gantz hinten in Asia, und ist bekannt, weil Johannes der Evangeliste daselbst im Exilio gelebet hat.

19. Die andern Insuln, die weiter hin gegen Morgen liegen, werden alle zu Asien gerechnet.

Und so viel von Europa.

Das XVI. Cap.

Zur Land-Charte Von ASIA.

I.

Wo liegt ASIA?

UNs Europäern liegt es gegen **Morgen**, daher es auch das **Morgenland** genennet wird.

Bey Moscau stöst es an Europa, und bey Egypten an Africa; sonst aber ist es um und um mit Wasser umgeben.

Die Grösse kan man so genau nicht wissen; doch ist Asia um ein merckliches grösser als Europa, und die Länge wird sich so wohl als die Breite, an etlichen Orten auf 1200. Deutsche Meilen erstrecken.

II.

Was ist um ASIA vor Gewässer?

1. Das Schwartze Meer, Lat. PONTUS EUXI-

EUXINUS, zwischen der Europäischen und Asiatischen Türckey.

2. Das Caspische Meer, Lat. MARE CASPIUM, oder HYRCANUM, in der Charte gemeiniglich MAR de SALE, darein der Moscowitische Fluß Wolga fällt.

3. Das Mittelländische Meer, Lat. MARE MEDITERRANEUM, auf welchem die Europäer nach Asien zu segeln pflegen.

4. Das Rothe Meer, Lat. MARE RUBRUM oder ERITHRÆUM, welches Asien und Africa von einander scheidet.

5. Das Arabische Meer, Lat. MARE ARABICUM, ist ein Stück von dem grossen Oceano Orientali, unter Arabien.

6. Das Indianische Meer, Lat. MARE INDICUM, ist ein Stück von dem Oceano Orientali, unter Indien.

7. Das Stille Meer, Lat. MARE PACIFICUM, ist das grosse Wasser zwischen Asia und America, darauf so viel neue Länder sind entdecket worden, daß es scheinet, als wenn Asia und America gegen Norden zu entweder an einander hiengen, oder doch nur durch schmale Freta von einander unterschieden wären.

8. Das Tartarische Meer, Latein. MARE TARTARICUM, oder SCYTHICUM,

liegt

liegt oben gegen Norden, und ist ein Stück von dem grossen Oceano Septentrionali.

III.

Was sind in ASIA vor Flüsse?

1. Der Fluß EUPHRAT, Lat. Euphrates, fließt in den SINUM PERSICUM, und von dar in das Arabische oder Persische Meer.
2. Der Fluß OBY, Lat. Obius, fließt in das Tartarische Meer, und macht ohngefähr die Grentze zwischen Asia und Europa.
3. Der Fluß INDUS, Lat. Indus, fließt in das Arabische Meer.
4. Der Fluß GANGES, Lat. Ganges, fließt in das Indianische Meer.

IV.

Wie ist das Land in ASIA beschaffen?

Was gegen Norden zu lieget, ist voller Berge und Wüsteneyen, und ist bey uns Europäern gantz unbekannt. Das gröste Gebürge darinnen heist der Berg TAURUS, welcher vom Schwartzen Meere an, durch gantz Asien gehet, und hernach unterschiedene Nahmen bekömmt: Denn zwischen dem schwartzen und Caspischen Meere, wird er CAUCASUS, und in der grossen Tartarey IMAUS genennet.

Was aber am Orientalischen Meere lieget, das ist das schönste Land von der Welt; Ge-

stalt wir denn die meiste Seide, Gewürtze, Gold, Perlen, Edelgesteine, und andere Kostbarkeiten aus Asien holen.

V.

Wie sind die Einwohner in ASIA beschaffen?

Alle Landschafften sind zwar mit vielen Einwohnern besetzet; doch ist es gar eine andere Gattung von Menschen als in Europa, was die Sitten und Gewohnheiten betrifft, davon sich am besten bey einem jedweden Lande aus den Reise-Beschreibungen discurriren läst.

VI.

Was ist in ASIA vor eine Religion?

Ob zwar Christus und seine Apostel zum ersten das Evangelium in Asia geprediget haben, so sind sie doch solcher Gnade unwürdig gewesen, und sind heutiges Tages meistens in den Mahometanischen Irrthümern ersoffen.

Die Europäer, und sonderlich die Jesuiten, haben sich bißhero sehr bemühet, den Christlichen Glauben darinnen auszubreiten. Allein ob ihre MISSIONARII schon grosses Wesen von ihrer Bekehrung machen, so leben sie doch noch allenthalben in Ecclesia pressa, und müssen sich da und dort in das Märtyrer-Buch einschreiben lassen.

Die

Die Oerter, welche heutiges Tages noch einige Uberbleibungen vom Christlichen Glauben haben, werden sich am besten bey der nachfolgenden Beschreibung eines jedweden Landes specificiren lassen.

VII.

Wie wird nun ASIA eingetheilet?

Man kan es gar bequem in sechs Haupt-Provintzen abtheilen:

I. Das Türckische Gebiethe, Lat. TURCIA ASIATICA, oder ASIA TURCICA, zu beyden Seiten des Euphrats.

II. Das Persianische Gebiethe, Lat. IMPERIUM PERSICUM, zwischen dem Euphrat, und dem Flusse Indus.

III. Ost-Indien, Lat. INDIA ORIENTALIS, zwischen dem Flusse Indus und Ganges.

IV. Die grosse Tartarey, Lat. TARTARIA ASIATICA, oben am Tartarischen Meere.

V. Das Reich China, Lat. IMPERIUM SINARUM, zwischen Ost-Indien und dem stillen Meere.

VI. Die Asiatischen Insuln, Lat. INSULÆ ASIATICÆ, auf dem Indianischen Meere.

Das I. Theil.

Von Dem Türckischen Gebiethe in ASIA.

VIII.

Was gehöret den Türcken in ASIA?

Etliche auserlesene Provintzen, darunter auch das Gelobte Land selber begriffen ist, und weil dieselben theils in der Bibel, theils in der Historie sehr offte vorkommen, so muß man sie desto genauer mercken.

Auf der gemeinen Land-Charte von Asien, kan man sich sehr übel behelffen; wenn man aber die Charte hinzu füget, darauf das Türckische Reich a parte gestochen ist, so kan man zur Noth auskommen.

IX.

Wie heissen die Türckischen Provintzen?

Vor alten Zeiten haben sie gantz andere Nahmen geführet, als heutiges Tages: Dannenhero wird es am besten seyn, wenn wir die heutige Eintheilung behalten, und an einem jedweden Orte die alten Nahmen beyfügen. Und zwar so sind der Landschafften Sechse, davon liegen,

1. Drey disseits des Euphrats.
2. Drey jenseits des Euphrats.

X. Was

X.

Was gehöret den Türcken disseits des Euphrats?

I. Die Landschafft NATOLIA, zwischen dem Archipelago, dem Mittelländischen Meere, und Ponto Euxino.

II. Die Landschafft SORIA, zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Euphrat.

III. Die Landschafft ARABIA, am rothen Meere.

XI.

Was gehöret den Türcken jenseit des Euphrats?

I. Die Landschafft GEORGIA, zwischen dem Ponto Euxino, dem Gebürge Caucaso, und dem Caspischen Meere.

II. Die Landschafft TURCOMANNIA, in welcher der Euphrat entspringet.

III. Die Landschafft DIARBECKER, wo der Fluß Euphrat und Tyger zusammen fliessen.

I. Von NATOLIA.

XII.

Wo liegt Natolien?

Uns Europäern lieget es gegen Morgen, deßwegen es auch von dem Griechischen Worte

ἀνατολὴ, NATOLIA, oder ANATOLIA ist genennet worden.

Die Italiäner denominiren es ebenfalls von der Situation, und nennen es die LEVANTE, welches in ihrer Sprache so viel heist, als ein Morgen-Land.

Sonst aber ist es vor alten Zeiten allemahl Klein-Asien, Lat. ASIA MINOR, genennet worden.

Gegen Mitternacht stöst es an das Schwartze Meer, gegen Abend an den Archipelagum, gegen Mittag an das Mittelländische Meer, und gegen Morgen an den Euphrat.

XIII.

Was ist in Natolien zu mercken?

Ehe man sich um die Eintheilung etwas genauer bekümmert, so mercket man vor allen Dingen die grosse Handlung, die nach Natolien getrieben wird. Die Italiäner, und insonderheit die Venetianer, nennen es die Handlung nach der Levante; die Engelländer und Holländer nennen es die Smirner-Handlung, weil sie sonderlich in der Stadt Smirna stabiliret ist; und weil alle Englische und Holländische Schiffe bey Gibraltar durch die Strasse fahren müssen, so werden sie in Zeitungen insgemein die Straßfahrer genennet.

Es

Es haben zwar die meisten Europäischen Nationen ihre Societäten und ihren CONSUL daselbst; doch importiret bey jetzigen Zeiten die Englische und Holländische Handlung das meiste.

XIV.

Wie wird Natolien eingetheilet?

Die Türcken haben heutiges Tages **vier Haupt-Provintzen** daraus gemacht, und über eine jedwede einen Gouverneur gesetzt, welcher in ihrer Sprache ein BEGLERBEG oder BASSA genennet wird. Die Provintzen sind,

1. NATOLIA in specie, begreifft fast die halbe Landschafft gegen den Archipelagum zu.
2. AMASIA, lieget die Länge am Schwartzen Meere.
3. CARAMANIA, lieget am Mittelländischen Meere.
4. ALAUDULI, lieget hinten am Euphrat.
5. Darzu kommen etliche Insuln auf dem Mittelländischen Meere.

XV.

Was ist in NATOLIA in specie zu mercken?

1. CUTAYE, Lat. Cotyæum, ist der ordentliche Sitz des Beglerbegs.
2. SMIRNA, eine grosse und starckbewohnte

Stadt, welche wegen der grossen Handlung durch die gantze Welt berühmt ist, davon in der vorhergehenden XIII. Frage ausführlich ist gedacht worden.

3. BERGAMUS, oder PERGAMUS, ist auch noch in ziemlichen Stande.

4. BURSIA, oder BRUSIA oder PRUSIA, ist vor diesem die Türckische Residentz gewesen, ehe sie Constantinopel eingenommen haben.

5. ABYDO, Lat. Abydus, ist eine von den beyden Vestungen am Hellespont, welche die grossen DARDANELLEN genennet werden; die andere gegen über heist SESTO, und ist im vorhergehenden Capitel vorgekommen.

6. EPHESUS, nicht weit von Smyrna, ist der Ort, da vor diesem der berühmte Dianen-Tempel gestanden, und da Paulus seine Epistel hingeschrieben hat: ist jetzo nur ein elender Flecken.

7. TROJA, dessen Schloß ILIUM geheissen hat, liegt dem Hellespont gegen über, allwo man noch einige Rudera von der alten Stadt Troja siehet, welche ohngefähr 1100. Jahr vor Christi Geburt soll seyn zerstöret worden.

8. ISNICH, hieß vor alten Zeiten NICÆA, mit dem

dem Zunahmen Bithyniæ, da sind die zwey Concilia NICÆNA An. 325. und 787. gehalten worden.

9. SCUTARI, ist eine ansehnliche Stadt, Constantinopel gegen über, und hieß vor alten Zeiten CHRYSOPOLIS.

10. Nicht weit von Scutari hat das alte CHALCEDON gelegen, wo das Chalcedonische Concilium An. 451. ist gehalten worden; jetzo siehet man wenig davon.

11. ISMID, hieß vor diesem NICOMEDIA, am Propontide, ein mäßiger Ort.

12. LAMPSACUS, am Hellespont, ist ein ziemlicher Ort.

13. FOYA, hieß vor diesem PHOCÆA, und ist was schlechtes.

14. MILASSO, weyland MILETUS, ist heutiges Tages nur ein Dorff.

15. HALICARNASSUS, ist itzo auch nur ein Flecken.

16. FILADELFI, hieß vor Zeiten PHILADELPHIA, und ist jetzo ein starck bewohnter Ort, wo sich viel Christliche Familien aufhalten.

17. SARDO, vor diesem SARDIS, ist weyland des reichen Königs CROESI Residentz gewesen; itzo ein geringer Ort.

18. THYATIRA, nicht weit von Sardo, ist auch Volckreich.

19. Nicht weit von der Stadt Lampsacus, ist der Fluß GRANICUS, wo Alexander M. die erste Schlacht mit den Persern gehalten hat.

20. Nicht weit von der Stadt Sardo, hat weyland die grosse Stadt LAODICÆA gestanden.

21. Eben um diese Gegend soll die Stadt COLOSSÆ gestanden haben, an welche Paulus seine Epistel geschrieben hat; daran aber noch gezweiffelt wird.

22. Unter diesen Städten sind die sieben Gemeinen, davon in der Offenbahrung Johannis gedacht wird, nemlich SMYRNA, EPHESUS, PHILADELPHIA, SARDIS, PERGAMUS, LAODICEA, THYATIRA.

XVI.

Was ist in der Provintz AMASIA zu mercken?

1. AMASAN, Lat. Amasia, die Haupt-Stadt und Residentz des Beglerbegs.

2. TOCAT, Lat. Tocata, soll das alte NEOCÆSAREA seyn, ist heutiges Tages eine grosse und starck-bewohnte Stadt, in einer Gegend, da der beste Wein in Natolien wächst.

3. TRE-

3. TREBISONDE, Lat. Trapezus, eine berühmte Stadt und Hafen am Schwartzen Meere, ist ehemahls der Griechischen Käyser Residentz gewesen.
4. SISIMO, Lat. Amisus, ist weyland des Pontischen Königs MITHRIDATIS Residentz gewesen.
5. SUWAS, oder SIWAS, Lat. Sebastopolis, ist in grossem Flor; dahero in manchen Charten die gantze Provintz nach dieser Stadt genennet wird.
6. Nicht weit von Tocat hat die Stadt NAZIANZUM gelegen, darnach Gregorius Nazianzenus ist genennet worden.

XVII.

Was ist in der Provintz CARAMANIA zu mercken?

1. COGNI, Lat. Iconium, die Haupt-Stadt und Residentz des Beglerbegs.
2. TARSO, Lat. Tarsus, des Apostels Pauli Vaterland, nicht weit von der See.
3. Bey TARSO ist der CYDNUS, darinnen ALEXANDER M. bald um das Leben kommen wäre.
4. Wo LAJAZZO in der Charte stehet, da hat vor diesem die Stadt ISSUS gestanden, bey welcher Alexander M. zum andern mahl mit den Persern geschlagen hat.

XVIII.

Was ist in der Provintz ALAUDULI zu mercken?

MARAZ, Lat. Malatia, die Haupt-Stadt und Residentz des Beglerbegs; das andere ist unbekannt.

XIX.

Wie ist NATOLIA vor alten Zeiten eingetheilet gewesen?

Wenn man dieses wissen will, so muß man auch eine alte Land-Charte von Klein-Asien zur Hand haben. Unterdessen kan man sich bey den neuen Charten einiger massen mit dieser Nachricht behelffen:

1. Wo Troja liegt, da war PHRYGIA MAJOR.
2. Wo Cutaye liegt, da war PHRYGIA MINOR.
3. Wo Pergamus liegt, da war MYSIA MAJOR.
4. Wo Lampsacus liegt, da war MYSIA MINOR.
5. Wo Foya liegt, da war ÆOLIS.
6. Wo Smyrna liegt, da war IONIA.
7. Wo Halicarnassus liegt, da war DORIS.
8. Wo Filadelfi und Sardo liegt, da war LYDIA.
9. Wo Alidinelli steht, da war CARIA.

10. Wo

10. Wo Prusia liegt, da war BITHYNIA.
11. Wo Heraclea steht, da war PONTUS, wiewohl insgemein das gantze Ufer am schwartzen Meere hin der PONTUS genennet wird.
12. Wo Sinopi stehet, da war PAPHLAGONIA.
13. Wo Anguria stehet, da war GALATIA.
14. Wo Tocat liegt, da war CAPPADOCIA.
15. Wo die Provintz Alauduli ist, da war die Landschafft ARMENIA MINOR.
16. Wo Tarso liegt, da war CILICIA.
17. Wo Cogni liegt, da war LYCAONIA.
18. Wo Antiochia steht, da war PISIDIA.
19. Wo Satalia liegt, da war PAMPHILIA.
20. Wo Menteſe steht, da war LYCIA.

XX.

Was gehören endlich vor Insuln zu NATOLIA?

1. Die Insul CYPERN, Lat. Cyprus, ein ziemlich grosses Königreich auf dem Mittelländischen Meere. Vor diesem hatte es seine eigenen Könige; wie dieselben abstuben, so kam es Anno 1472. an die Republic Venedig, die besaß es hundert Jahr: Denn Anno 1570. ward es von den Türcken ohne Ursach eingenommen, und soll noch restituiret werden. Der Hertzog

von

von Savoyen hat eine Prætension darauf; deßwegen er den Titul ihrer Hoheit zu führen pfleget. Die besten Oerter sind

1. NICOSIA, die Haupt-Stadt, da der Türckische Bassa residiret, ist groß, und liegt in einer fruchtbaren Gegend.
2. FAMAGOSTA, Lat. Fama Augusta, ist eine hauptsächliche Vestung nebst einem guten Hafen.
3. CERINES, Latein. Ceraunia, ist nicht allzu groß.
4. PAPHO, Lat. Papha, ist eine reiche Handels-Stadt.

II. Die Insul RHODIS, Latein. Rhodus, liegt besser gegen Griechenland zu. Anno 1309. ward sie von den Johanniter-Rittern eingenommen, welche man dahero die **Rhodiser-Ritter** zu nennen pflegte: Doch Anno 1522. nahm der Türckische Käyser Solimannus die Insul weg, und vertrieb die Ritter, welche hernach ihren Siz auf der Insul Malta genommen haben. Seit dem ist **Rhodis** in Türckischen Händen geblieben.

RHODIS, Lat. Rhodus, ist eine starcke Vestung darauf.

III. Etliche rechnen die Insuln auf dem

Archi-

Archipelago, die zunächst an Natolien liegen, auch zu Asia; Zum Exempel: SCIO Latein. Chius; ingleichen METELINO, Latein. Lesbus, und andere. Doch es hat sich besser geschickt, daß sie im Capitel von Griechenland alle zusammen sind recensiret worden.

II. Von SORIA.

XXI.

Wo liegt die Türckische Landschafft SORIA?

Sie liegt zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Euphrat, und wird in manchen Charten SURIA, in manchen auch SURISTAN genennet. Das Land an sich selber ist so wohl der Bibel, als der weltlichen Historie wegen, gar considerable.

XXII.

Wie wird die Landschafft SORIA heutiges Tages eingetheilet?

Das gantze Land wird von drey Türckischen BASSEN oder BEGLERBEGEN regieret, davon sitzet

1. Der erste zu ALEPPO.
2. Der andere zu TRIPOLI.
3. Der dritte zu DAMASCO.

XXIII.

XXIII.

Was gehöret unter den Bassen zu ALEPPO?

1. ALEPPO, Lat. Aleppum, die Haupt-Stadt, von grosser Importanz; massen dem Türcken der gröste Possen geschiehet, wenn dieser Bassa Lust zu rebelliren hat.
2. SCANDERONA, Lat. Alexandria, Ital. Alessandrette, lieget an der See, und treibet starcke Handlung; es muß aber mit dem Alexandria in Egypten nicht verwechselt werden, denn es sind mehr als zehen Oerter in der Welt, die diesen Nahmen geführet haben.
3. ANTIOCHIA, ist die grosse Patriarchalische Stadt. Heutiges Tages ist das meiste davon wüste; doch haben die Orientalischen Christen noch ietzo einen Patriarchen daselbst. Es haben mehr Oerter diesen Nahmen geführet.
4. LAODICEA, ist sonst berühmt gewesen, jetzo aber obscur In Natolien ist auch eine Stadt dieses Nahmens gewesen.
5. SELEUCIA, ist ein geringer Ort.
6. SAMOSAT, Lat. Samosata, ist schlecht.
7. Der Berg LIBANON, Latein. Mons Libanus, mitten im Lande, wird heutiges Tages von Christen bewohnet, welche

die

die MARONITEN genennet werden.

XXIV.

Was gehöret unter den Bassen zu TRIPOLI?

TRIPOLI, Lat. Tripolis, mit dem Zunahmen di Soria, damit es mit dem Africanischen Raub-Neste dieses Nahmens nicht soll confundiret werden. Die Stadt hat noch jetzo einen feinen Hafen.

XXV.

Was gehöret unter den Bassen zu DAMASCO?

1. DAMAS, Lat. Damascus, die Hauptstadt, ist vor diesem in grossem Flor gewesen, aber nicht mehr.
2. SAYD, vor diesem SIDON, ist in schlechtem Stande.
3. SUR, vor diesem TYRUS, die bekannte Stadt, ist gantz ruiniret.
4. JAFFA, hieß vor diesem JOPPE, ist ein Hafen, den die Europäischen Kauff-Leute besuchen: sonderlich steigen die Pilgers-Leute da aus, die nach dem heiligen Grabe reisen.
5. CARE, hieß weyland PTOLOMAIS, liegt am Meere, und ist ein Hafen.
6. SAMARIA, liegt heutiges Tages gantz im Ruin.

7. JE-

7. JERUSALEM, Lat. Hierosolyma, ist die Stadt, welche nach der Zerstörung des alten Jerusalems nicht weit davon ist aufgebauet worden; wiewohl sie gegen der alten gar elende aussiehet.

8. GAZA, ist die äusserste Stadt an den Egyptischen Grentzen, heutiges Tages gar schlecht bestellt.

XXVI.

Was sind um diese Gegend vor Alters vor Provintzen gewesen?

Vor alten Zeiten waren in dieser Gegend die drey Länder, deren in der Bibel gar offte gedacht wird,

I. SYRIA, wo itzo Aleppo liegt.
II. PHOENICIA, wo Tripoli liegt.
III. PALÆSTINA, oder CANAAN, das Gelobte Land, wo Jerusalem liegt.

XXVII.

Aber vom gelobten Lande möchte ich mehr Nachricht haben?

Wer das verlanget, der muß die Special-Charte von dem gelobten Lande zur Hand nehmen, sonst wird die Mühe vergebens seyn, weil man in den gemeinen Land-Charten nicht einmahl die Grentzen abgezeichnet siehet. Auf selbiger Charte mercket man vor allen Dingen,

1. Das Galiläische Meer, Lat. MARE GALI-

GALILÆÆ, ward sonst auch der See GENEZARETH genennet.

2. Das Todte Meer oder das Saltz-Meer, Lat. MARE MORTUUM, oder LACUS ASPHALTITES, welcher eine schweflichte und stinckende Materie in sich hält; dahero man glaubet, daß die Städte SODOM und GOMORRA daselbst gestanden haben.

3. Der Fluß Jordan, Lat. JORDANUS, darüber die Kinder Israel giengen, gehet von einem See zum andern.

XVIII.

Wie ward das gelobte Land weylands eingetheilet?

Aus der Bibel weiß man, daß GOtt das gesammte Land unter die zwölff Stämme Israel ausgetheilet hat, und also sind auch zwölff Haupt-Provintzen.

Diese aber desto besser zu mercken, muß man wissen, daß zum Gelobten Lande eigentlich vier Haupt-Landschafften gehören:

I. Die Landschafft JUDÆA, zwischen dem Mittelländischen und Todten-Meer; darinnen war

1. Der Stamm JUDA.
2. Der Stamm BENJAMIN.
3. Der Stamm DAN.

4. Der

4. Der Stamm SIMEON.

II. Die Landschafft GALILÆA, zwischen dem Mittelländischen Meer und dem See Genezareth; darinnen war

1. Der Stamm ASER.
2. Der Stamm NAPHTHALI.
3. Der Stamm SEBULON.
4. Der Stamm ISASCHAR.

III. Die Landschafft SAMARIA, am Jordan zur lincken Hand, darinnen war

1. Der Stamm EPHRAIM.
2. Der halbe Stamm MANASSE.

VI. Die Landschafft PERÆA, davon ein Stücke TRACHONITIS, das andere IDUMEA, das dritte BATANEA hieß, am Jordan zur rechten Hand; darinnen war

1. Der Stamm RUBEN.
2. Der Stamm GAD.
3. Der halbe Stamm MANASSE.

XXIX.

Wo haben aber die Völcker gewohnet, mit denen die Kinder Israel so viel Kriege geführet haben?

Rings um das Gelobte Land herum, wie die Geographische Tabelle ausweiset. Z. E.

1. Gegen Abend die PHILISTER, am Mittelländischen Meere.

2. Ge-

2. Gegen Mittag die EDOMITER, am Todten-Meere, und die ÆGYPTIER.
3. Gegen Morgen die AMMONITER, MIDIANITER, MOABITER, AMALEKITER, beym Galiläischen Meere.
4. Gegen Mitternacht die SYRER, wo der Jordan entspringet.

XXX.

Was sind im Gelobten Lande vor Oerter merckwürdig?

Wer curiös seyn will, der kan wohl nachsehen, wo die Oerter gelegen gewesen sind, davon in der Bibel so viel erzehlet wird. Z. E.

I. Im Stamme JUDA,

1. BETHLEHEM, wo Christus gebohren.
2. HEBRON, wo David war.
3. GAZA, und
4. ASDOT, an der See.
5. Das Land GOSEN.
6. Die Wüsten SIPH.

II. Im Stamme BENJAMIN,

1. JERUSALEM, die Haupt-Stadt des gantzen Jüdischen Landes.
2. JERICHO, nicht weit vom Jordan.
3. SILO, nicht weit von Jerusalem.

III. Im Stamme SIMEON,

1. BERSABE, ist fast der äusserste Ort des Gelobten Landes gegen Egypten zu.

2. ASCALON, am Mittelländischen Meere.

IV. Im Stamme DAN,

JOPPE.

V. Im Stamme ASER,

1. Der Berg SARON.
2. Die Grentzen mit den Syrern.

VI. Im Stamme NAPHTALI,

1. CAPERNAUM, da der Hauptmann her war.
2. CÆSAREA PHILIPPI, hieß im Alten Testamente DAN, und ist fast die äusserste Stadt des gelobten Landes gegen Syrien zu; drum stehet offt in der Bibel, von Bersaba biß gen Dan, welches die gröste Länge des gelobten Landes war. Wo diese Stadt lieget, da kommen die beyden Flüsse JOR und DAN zusammen, daraus hernach der Jordan wird.
3. Die Gegend der zehen Städte, Lat. DECAPOLIS, meistens um den Jordan.

VII. Im Stamme SEBULON,

1. Der Berg THABOR, darauf Christus verkläret worden.
2. TIBERIAS, am See Genezareth.
3. BETHSAIDA, am See Genezareth.
4. Die Stadt CANA in Galiläa.
5. NAZARETH, wo Christus erzogen.

VIII. Im Stamme ISASCHAR,

1. Der

1. Der Berg CARMEL, davon die Carmeliten den Nahmen haben.
2. Das Thal um die Stadt JESREEL.

IX. Im Stamme EPHRAIM,

1. Die Stadt SAMARIA, wo sich noch jetzo die Samaritani aufhalten.
2. Die Stadt SICHEM.

X. Im Stamme MANASSE,

1. Das Königreich BASAN.
2. Die Stadt CORAZIN.
3 Das Gebürge SEIR.

XI. Im Stamme GAD,

Das Land GILEAD.

XII. Im Stamme RUBEN,

BETHABORA, am Jordan.

XXXI.

Aber was giebt es bey dem heutigen Zustande des Gelobten Landes vor merckwürdige Oerter?

1. Von allen den Orten, die wir jetzt genennet haben, ist nichts mehr übrig, sondern die meisten sind in Dörffer oder Steinhauffen verwandelt.

2. Nicht weit davon, wo sonst Jerusalem gestanden hat, da ist wieder eine Stadt aufgebauet, welche Neu-JERUSALEM genennet wird, ist aber gegen der vorigen Stadt was schlechtes: Käyser Hadrianus hat sie aufgebauet, und ÆLIAM genennet, hernach ist der Nahme Jerusalem wieder aufkommen.

3. Den Passagierern wird das heilige Grab daselbst gezeiget, und die Catholicken pflegen fleissige Wallfahrten dahin anzustellen: Wiewohl, da das Gelobte Land nicht nur von den Römern, sondern auch nachgehends von den Türcken, mehr als einmahl ist verwüstet worden, so gehöret ein starcker Glaube darzu, daß dieses das veritable Grab Christi seyn solte.

4. Im XI. und XII. Seculo thaten die Europäischen Potentaten einen Zug nach dem andern in das Gelobte Land, eroberten auch die meisten heiligen Oerter, und machten einen neuen König zu Jerusalem; doch endlich gerieth alles wieder in der Ungläubigen Hände.

5. So lange nun die Christen das heilige Grab hatten, wurden unzehlige Wallfahrten dahin angestellet; und bey solcher Gelegenheit entstunden die geistlichen Ritter-Orden, davon wir noch in Europa hin und wieder etliche Uberbleibungen haben. Doch das gehöret in die Historie.

6. In dem vorigen Türcken-Kriege hat der Türckische Käyser etliche mahl den Vorschlag gethan, das heilige Grab den Christen zu verkauffen; aber es hat noch niemand sein Geld darzu employren wollen.

III. Von ARABIA.

XXXII.

Wo liegt ARABIA? Es

Es liegt zwischen Persien und dem Rothen Meere. Gegen Abend ist Africa, davon wird es durch das **Rothe Meer**, Lat. Mare rubrum, unterschieden; gegen **Morgen** ist Persien, davon es durch eine grosse **See**, Lat. Sinus Persicus, abgesondert worden; gegen **Mittag** ist das **Arabische Meer**, Lat. Mare Arabicum; gegen **Mitternacht** ist das Land Soria.

XXXIII.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist sonderlich gegen die See zu sehr fruchtbar, und bringt **Weyrauch**, **Balsam**, **Perlen**, Caffee und andere Dinge hervor, die nach Europa geführet werden.

Die Einwohner, welche der Mahometischen Religion zugethan, sind ein räuberisches Volck, welches die Strassen allenthalben unsicher machet; dahero die Passagirer und Kauff-Leute etliche hundert mit einander reisen müssen, dergleichen Post eine CARAVANE genennet wird.

XXXIV.

Wem gehöret das Land Arabien?

Es sind im Lande hin und wieder kleine Fürsten, welche EMIRS genennet werden, darunter keiner einen sonderlichen Staat formiret, weil mancher kaum etliche Städtgen hat.

Diese EMIRS sind Vasallen von der Ottomannischen Pforte; etliche wenige ausgenommen, die am Sinu Persico wohnen, und also mehr auf den König in Persien, als auf den Türckischen Käyser reflectiren.

XXXV.

Wie wird Arabien eingetheilet?

Es bestehet in drey Haupt-Stücken.

I. ARABIA PETRÆA, zunächst am Gelobten Lande.

II. ARABIA DESERTA, zunächst am Euphrat.

III. ARABIA FELIX, ist das Gröste, und liegt am Arabischen Meere.

XXXVI.

Was ist in ARABIA PETRÆA zu mercken?

1. In gantz Arabien sind wenig Städte, weil die Einwohner meistens, wie die Tartarn, mit ihren Horden herum ziehen.

2. Dieses Stücke davon ist sehr bergigt, dahero es auch auf Deutsch das steinigte Arabien genennet wird. Es ist darinnen der Berg HOREB und SINAI; ingleichen die grossen Wüsten PARAN, ZIN, CADES, dadurch die Kinder Israel gezogen sind.

3. In diesem Ländgen haben die AMALEKITER,

KITER, EDOMITER, MIDIANITER, und ISMAELITER, gewohnt.

4. Am rothen Meere wird den Reisenden der Ort gewiesen, da die Kinder Israel herüber kommen sind.

5. Die beste Stadt darinnen heisset KRACK, oder HERAT, Lat. Petra, davon das Land den Nahmen hat.

XXXVII.

Was ist in ARABIA DESERTA zu mercken?

1. Am Nahmen höret man schon, daß es ein wüstes Land ist.
2. ANNA, eine Handels-Stadt am Euphrat, hat nur eine Gasse, die aber etliche Meilen lang ist.
3. BALSERA, oder BALSORA, oder BASSORA, liegt am Sinu Persico, und hat so eine bequeme Situation, daß es die gröste Handels-Stadt in der Welt seyn könnte; wie sie denn auch in gutem Stande ist, und einen Türckischen BASSEN hat.

XXXVIII.

Was ist in ARABIA FELICI zu mercken?

1. Es wird wegen der sonderbahren Fruchtbarkeit, das glückliche oder das reiche Arabien genennet.
2. MECCA, oder MECHA, ist die Stadt, darinnen der Lügen-Prophet MAHO-

METH, An. Chr. 570. ist gebohren worden, von welchem die Mahometische Religion, die nunmehro fast durch gantz Asien und Africa ausgebreitet ist, ihren Ursprung hat. Die Stadt ist groß und reich, und darzu hilfft nicht wenig die grosse Wallfahrt, welche jährlich von viel 1000. Mahometanern aus Asia und Africa dahin verrichtet wird.

3. MEDINA, mit dem Zunahmen TALNABI, Lat. Medina, oder Methymna, nicht weit davon, ist der Ort, wo Mahomet An. 637. gestorben und begraben ist. Sein Grab wird noch heutiges Tages gewiesen.

4. Ihrer viel rechnen diese beyden Städte MECHA und MEDINA, zu Arabia Petræa.

5. ZIBITH, Lat. Zibithum, ist eine Handels-Stadt am Rothen Meere, und soll vor diesem SABA geheissen haben, da die H. drey Könige herkommen sind.

6. ADEN, Lat. Adenum, ist eine Vestung am Arabischen Meere, dessen EMIR oder Fürst der mächtigste in Arabien ist.

7. MASCATE, Lat. Mascatum, ein Hafen am Meere, gehörte vor diesem den Portugiesen, aber nicht mehr.

8. MOCHA, ist eine grosse Handelsstadt am rothen Meer.

9. BA-

9. BAHAREN, oder BAHREN, Lat. Bahrenia, ist eine Insul am Sinu Persico, da eine vortrefliche Perlen-Banck ist, welche den Persianern zuständig.

IV. Von GEORGIA.

XXXIX.

Wo liegt GEORGIEN?

Die gantze Landschafft zwischen dem Schwartzen und Caspischen Meere, wird insgemein mit einem generalen Nahmen GEORGIA, oder GURGISTAN genennet.

Was zur Lincken am Schwartzen Meere liegt, hieß vor alten Zeiten COLCHIS, daher die Griechen das güldene Vließ, Lat. Aureum Vellus, geholet haben.

Was aber zur Rechten am Caspischen Meere lieget, das hieß vor alten Zeiten IBERIA.

Etliche Geographi machen noch heutiges Tages zwey Provintzen daraus, und nennen das Stücke am Schwartzen Meere MINGRELIEN, das andere Stücke am Caspischen Meere GEORGIEN in specie.

Die Grentzen zwischen Europa, macht das Gebürge CAUCASUS, welches ein Stücke von dem grossen Gebürge Taurus ist: wiewohl andere den Fluß TANAIS, oder DON, zur Grentze setzen, und also ein Stücke von der Eu-

ropäischen Tartarey, wo die CIRCASSI oder ABASSI wohnen, mit zu Asia rechnen.

XL.

Wie ist die Landschafft GEORGIEN heutiges Tages beschaffen?

Das Land an sich selber ist gar gut; aber die Einwohner sind nicht von den besten: Denn ob sie gleich meistens sich zum Christlichen Glauben bekennen: so haben sie doch so schlechte Tugenden, daß die Kinder gemeiniglich vom Vater zum Stehlen, und von der Mutter zum Huren gehalten werden.

Immittelst ist das Land in unterschiedene Fürstenthümer zertheilet, die waren sonst theils Türckische, theils Persianische VASALLEN. Nachdem aber der Persianische König Anno 1721. vom Throne ist gestossen worden, so haben sich die Türcken Meister von diesem Lande gemacht. Die Russen haben zwar auch mit zugegriffen; die Tractaten aber wegen der Grentz-Scheidung sind durch den Todt des Czaars abgebrochen worden.

XLI.

Was sind das vor kleine Fürsten?

1. Der Fürst in MINGRELIEN, Latein. Mingrelia, hat keine Stadt in seinem Lande. In dieser Gegend ist der Fluß FAZO,

FAZO, Lat. Phasis, wo die Phasane herkommen.

2. Der Fürst in IMERETTE, Lat. Imeretia, darinnen ist COTATIS, eine grosse und wohlbewohnte Stadt.

3. Der Fürst in GURIEL, Lat. Guria, darinnen ist kein merckwürdiger Ort.

4. Der Fürst in CARDUEL, Lat. Carduelia, dessen beste Stadt TEFLIS oder TIFLIS genennet wird.

5. Der Fürst in GACHETI, Lat. Gaguetia, hat ein wüstes Land.

6. Der Fürst in DAGESTHAN, ein Tartar von Nation, ist Anno 1723. von den Russen vertrieben worden, welche seine Vestung BACKU am Caspischen Meere eingenommen haben.

V. Von TURCOMANNIA.

XLII.

Wo liegt TURCOMANNIA?

Jenseit des Euphrats, nnd stöst zur Lincken an Natolien, zur Rechten an Persien, oben an Georgien, unten an Diarbecker.

Dieses Land hat vor alten Zeiten ARMENIA MAJOR geheissen; wie den die Christen, die heutiges Tages hin und wieder darinnen woh-

nen, noch jetzo die Armenianischen Christen genennet werden.

XLIII.

Was ist in TURCOMANNIA zu mercken?

1. ERZERUM, die Haupt-Stadt, ist eine Vestung, welche vor den Schlüssel zu Persien gehalten wird.
2. CARS, Lat. Carse, bey dem Ursprunge des Euphrats, ist auch eine Türckische Vestung.
3. In dieser Landschafft ist das Gebürge ARARAT, darauf sich die Arche Noä soll niedergelassen haben.

VI. Von DIARBECKER

XLIV.

Wo liegt die Landschafft DIARBECKER?

Gleich unter Turcomannia, wo die beyden Flüsse, der Euphrat und Tigris, in den Sinum Persicum fallen; und ist wegen der alten Historie sehr remarquabel.

XLV.

Was ist in DIARBECKER zu mercken?

1. BAGDAD, Lat. Bagdaduum, am Flusse Tigris, eine grosse und reiche Stadt, welche vor diesem den Persianern gehöret hat.

Zur

Zur Zeit der dritten Monarchie, hat diese Stadt SELEUCIA geheissen. Etliche meynen, Bagdad stünde, wo weyland BABYLON gestanden hat: Doch es ist falsch, denn Babylon hat am Euphrat, und also etliche Tage-Reisen davon gestanden, allwo man noch einige Rudera davon siehet.

2. MOSOUL, Lat. Maulilum, am Flusse Tigris, ebenfalls eine grosse Stadt, wird insgemein vor die alte Stadt NINIVE gehalten.

3. OPHRA, oder ORPHA, soll weyland EDESSA geheissen haben; Um diese Gegend wird der Türckische Jochten in grosser Menge gemacht.

4. HARAN, soll das alte Carræ in Mesopotæmien seyn, wo der Römische General Crassus ist erschlagen worden.

5. Um diese Gegend, wo der Euphrat und Tigris zusammen fliessen, soll das Paradieß gestanden haben.

6. Wo ORPHA liegt, dieselbe Gegend hat vor diesem MESOPOTAMIA geheissen.

7. Wo BAGDAD liegt, dieselbe Gegend hieß vor diesem BABILONIA oder CHALDÆA.

8. Wo MOSOUL liegt, dieselbe Gegend hieß vor diesem ASSYRIA. Und so viel von der Asiatischen Türckey.

Das II. Theil.
Von Persien.

XLVI.
Wo liegt Persien?

Es liegt weiter hin gegen Morgen. Zur Lincken stöst es an das Türckische und Arabische Gebiethe, da macht ohngefähr der Tigris, der Euphrates, und der Sinus Persicus die Grentze.

Oben ist das Persische Meer, welches insgemein MAR di SALA, Lat. Mare CASPIUM oder HYRCANUM genennet wird.

Zur Rechten stöst es oben an die grosse Tartarey, da machet ohngefähr der Fluß OXUS die Grentze, welcher jetzo JIHUN oder GIHUN genennet wird, und hernach an des grossen Mogols Gebiethe, da ist der grosse Fluß INDUS, nicht weit von der Grentze.

Endlich ist unten das Indianische Meer, welches um diese Gegend noch MARE ARABICUM genennet wird.

XLVII.
Wem gehöret dieses Persien?

Was massen in Persien weyland die andere MONARCHIE gewesen ist, und wie dieselbe ALEXANDER M. über einen Hauffen geworffen hat, ist bekannt.

Itzo hat das Land seinen eigenen König oder

Käyser,

Käyser, der in ihrer Sprache SOPHI, oder SEPH, oder SCHACH, genennet wird.

An. 1722. war eine grosse Revolte in Persien, und der König ward aus seiner Residentz verjaget, und endlich gar massacriret. Der Rebelle hieß MIRIWEIS, der hieng sich an die Türcken, und der junge SOPHI suchte hingegen Hülffe bey den Russen.

Nach diesem ist Miriweis zwar aus dem Wege geräumet worden; aber die Unruhe ist deßwegen noch nicht gestillet, und die Türcken spielen aller Orten den Meister.

XLVIII.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ernehret seine Einwohner gar sehr wohl, und hat sonderlich einen solchen Uberfluß an Seide, daß es den Europäern jährlich eine sehr kostbahre Summa mittheilen kan.

Die Einwohner sind von einem geschickten Naturell, und haben ihre eigene Sprache, müssen aber doch, wie die Türcken, tyrannisch regieret werden.

Die Städte sind gemeiniglich schecht, weil sie wenig Materialien zu bauen haben.

XLIX.

Was ist vor eine Religion in Persien?

Die Persianer sind der Mahometanischen Religion zugethan, sind aber mit den Türcken in etlichen Glaubens-Articuln streitig, und deßwe-

gen einander gehäßiger als Juden und Christen. Gegen das Caspische Meer zu sind auch Einwohner, welche die alte Persianische Religion behalten, und die Sonne anbethen.

L.

Wie groß mag Persien seyn?

Es ist in die 400. Meilen lang, und beynahe eben so breit; wird dannenhero so viel in sich begreiffen, als Portugall, Spanien, Franckreich, Deutschland, Engeland, Schottland und Irrland zusammen gerechnet.

LI.

Wie wird Persien eingetheilet?

Man hat sich zwar in dem abgelegenen Lande um die Eintheilung nicht so genau zu bekümmern; Will man sie aber wissen, so bestehet das gantze Reich in zwölff Landschafften.

I. FARS, Lat. Farsistan, hieß vorhin PERSIS oder PERSIA PROPRIA, liegt am Sinu Persico.

SCHIRAS, Lat. Schirasium, ist eine grosse Stadt am Flusse Bendomir. Nicht weit davon liegen die Rudera von der schönen Stadt PERSEPOLIS, welche Alexander M. der Canaille THAIS zu Gefallen anzündete. In dieser Stadt ist ein berühmtes Gymnasium, da Professores in allen Facultäten gehalten werden.

II. CHU-

II. CHUSISTAN, Lat. Susiana, liegt am Euphrat, wo er in den Sinum Persicum fällt.

SUS, Lat. Susa, ist die Haupt-Stadt darinnen, und ist ohne Zweiffel der Ort, da AHASVERUS weyland residiret hat.

III. ERAKACEM, oder ERACK, Lat. Iraca, liegt drüber, und ist die Gegend, welche weyland PARTHIA ist genennet worden, wiewohl man dieses nur oyngefähr so præsumiren kan.

ISPAHAN, oder HISPAHAN, Lat. Aspahanum, das ist jetzo die Residentz des Persianischen Käysers oder Königs. Die Residentz ist unvergleichlich, und die Einwohner fast unzehlich: Aber die Stadt an sich selber ist gar unsauber.

CASWIN, Lat. Casbinum, ist vor diesem die Residentz gewesen, und hat noch ein prächtiges Schloß; sie ist ebenfalls vortreflich groß und bewohnt.

HAMADAN ist An. 1724. von den Türcken mit stürmender Hand erobert worden.

In dieser Provintz hat weyland die Stadt ARBELA gestanden, wo Alexander M. den König Darium geschlagen hat.

IV. ADYRBEITZAN, liegt drüber, in der Gegend, die vor alten Zeiten MEDIA geheissen hat, an den Türckischen Grentzen neben Turcomannia.

TABRIS,

TABRIS, oder TAURIS, oder TERBIS, Lat. Tabrisium, ist vor diesem die Residentz- und Haupt-Stadt in Persien gewesen. Seit dem aber der König seinen Sitz erstlich nach CASBIN, und von dar nach ISPAHAN verleget hat, so ist TABRIS zwar heutiges Tages überaus groß, aber nicht mehr in dem alten Flor. Man hält es sonst vor das alte ECBATANA. Anitzo hat sich der Orth den Türcken ergeben.

ERVAN, oder IRVAN, Lat. Eroanum, eine grosse und feste Stadt, hat vor diesem zu Turcomannia gehöret, und ist anitzo in Türckischen Händen.

V. SCIRVAN, oder SIRVAN, Lat. Servania, liegt gantz oben am Mari Caspio, am Gebürge Caucasus.

DERBENT, Lat. Derbentium, am Caspischen Meere, da ist der Paß PORTÆ CASPIÆ genannt, dadurch man reisen muß, wenn man aus Persien in Moscau kommen will. Diesen importanten Ort haben die Russen An. 1723. erobert.

VI. GILAN, oder KILAN, Lat. Gilania, weiter zur Rechten am Caspischen Meere, und TABARESTAN gehören zusammen, welche Gegend vor diesem HIRCANIA geheissen hat. Von Städten ist nichts remarquables darinnen.

VII. CHO-

VII. CHORASAN, Latein. Chorasania, liegt an den Tartarischen Grentzen, und hat vor diesem BACTRIANA geheissen.

HERAT, Lat. Heratum, ist die beste Stadt in dieser Gegend.

VIII. SABLUSTAN, Lat. Sablustania, liegt drunter, und hat nichts merckwürdiges.

IX. SITZISTAN, Lat. Sigistania, hat vor diesem DRANGIANA geheissen.

X. CANDAHAR, Lat. Candaharia, liegt harte an des Mogols Grentzen: Gestalt sich auch die **Persianer** und **Indianer** offt um diese Landschafft gezancket haben.

XI. SEND, Latein. Sinda, vor diesem GEDROSIA, liegt am Meere, wo der Fluß Indus hinein fällt.

XII. KIRMAN, Lat. Carmania, liegt unten am Arabischen Meere.

Dahin gehören ORMUS, Latein. Ormundum, eine Stadt auf einer Insul, wo der Sinus Persicus und das Arabische Meer zusammen hengt. Vor diesem gehörte Ormus den **Portugiesen**, und da florirte die Stadt so, daß man sagte: Wenn die gantze Welt ein Ring wäre, so müste Ormus der Diamant darinnen seyn. Allein Anno 1620. wurden die Persianer von den Engelländern aus Mißgunst angehetzet, daß sie ORMUS belägerten,

ten, und den schönen Ort biß auf das Schloß zum Stein-Hauffen machten. Doch treiben die Portugiesen noch jetzo starcke Handlung dahin.

NB. Diese Provintzen findet man nur auf den neuesten Land-Charten abgezeichnet; Auf den alten stehen etliche gar nicht, etliche haben andere Nahmen. Doch wem lieget was dran, wie die Landschafften in Persien eingetheilet werden?

Das III. Theil.

Von Ost-Indien.

LII.

Was begreifft Ost-Indien?

Ost-Indien, Lat. INDIA ORIENTALIS, wird entweder weitläufftig genoñen, und da begreifft es alles, was an dem Indianischen Meere lieget, so wohl das feste Land, als die Insuln. In dem Verstande spricht man: Die Ost-Indische Handlung, die Ost-Indische Flotte, die Ost-Indische Compagnie.

Oder es wird stricte genommen, vor dasjenige Land, welches vor alten Zeiten INDIA ist genennet worden; und da muß man vor allen Dingen den Fluß GANGES wissen, welcher in das Indianische Meer fällt: Denn es lieget ein groß

Stück

Stück Landes zur **Lincken** an den Persianischen Grentzen, das heist INDIA INTRA GANGEM, es liegt auch ein gutes Stück zur **Rechten**, gegen China zu, das heist INDIA EXTRA GANGEM.

Und also stöst **Ost-Indien** eigentlich gegen **Abend** an Persien, da der Fluß INDUS ohngefähr die Grentze macht: gegen **Mitternacht** an die grosse Tartarey, da das Gebürge CAUCASUS die Grentze formiret; gegen **Morgen** an das grosse Land China; und endlich gegen **Mittag** an das Indianische Meer.

LIII.

Wie wird Ost-Indien eingetheilet?

Die Königreiche darinnen sind fast unzehlich; unterdessen sind doch nur drey Haupt-Theile:

I. Das Reich des grossen Mogols oder Mogors, bey ihnen INDOSTAN genannt, Lat. IMPERIUM MAGNI MOGOLIS, zwischen dem Indo, Ganges und Tartarey.

II. Die Halb-Insul disseit des Ganges, Lat. PENINSULA INTRA GANGEM, das ist der lange Zippel unter Indostan, auf dem Indianischen Meere.

III. Die Halb-Insul jenseit des Ganges, Lat. PEN-

PENINSULA EXTRA GANGEM, das ist, was gegen China zu an dem Indianischen Meere lieget.

LIV.

Was ist in des grossen Mogols Gebiethe zu mercken?

Dieser Mogol oder Mogor, ist ein mächtiger Potentat, welcher insgemein der Käyser von INDOSTAN genennet wird. In seinem Reiche sind zum wenigsten XXXV. grosse Königreiche beysammen. Er regieret so souverain, als der Türckische oder Persianische Käyser, und ist ohnstreitig der reichste Potentate in der gantzen Welt: Denn es ist gar unglaublich, was man in Reise-Beschreibungen von seinem Reichthum an Gold, Silber und Edelgesteinen lieset. Seine und des gantzen Landes Religion ist Mahometisch: Doch werden Mahomets Gesetze so scharff nicht gehalten, als in andern Orten.

Man hat nicht nöthig, daß man die Königreiche alle mercke: Denn was landwerts an den Tartarischen Grentzen liegt, das ist gantz unbekannt. Hingegen kan man nachfolgende dreye nicht entbehren:

I. Das Königreich AGRA, liegt fast mitten im Lande.

AGRA,

AGRA, die Haupt-Stadt darinnen, ist die prächtige Residentz des Käysers oder grossen Mogols, die wegen ihrer Schönheit und unglaublichen Reichthums nicht gnug kan gelobet werden.

II. Das Königreich GUSURATE, liegt am Ufer zur lincken Hand, wo der Fluß Indus in das Meer fällt: darinnen ist

1. SURATE, Lat. Surata, eine berühmte Handels-Stadt, welche von den Europäern fleißig besuchet wird.

2. DIO, oder DIU, Lat. Dium, liegt harte am Ufer auf einer gantz kleinen Insul, ist nicht groß, aber wohl befestiget, und gehöret den Portugiesen.

3. CAMBAYA, ist ebenfalls eine trefliche Handels-Stadt, nebst einem sehr wohl gelegenen Hafen am Golfo di CAMBAYA, Lat. Sinus Cambaya. Die Stadt ist considerable, daß die Ausländer offtmals das gantze Königreich darnach CAMBAYA nennen.

III. Das Königreich BENGALA, liegt am Ufer zur Rechten, wo der Fluß Ganges in das Indianische Meer fällt.

OUGELI, Lat. Ugelium, ist die Hauptstadt darinnen. Der grosse Sinus darbey, heist

Golfo

Golfo di BENGALA, Lat. SINUS GANGETICUS.

LV.

Was ist auf der Halb-Insul disseits des Ganges zu mercken?

Der Königreiche sind wiederum sehr viel: Doch man darff nur die an den Küsten wissen, denn die werden von den Europäern besucht: Also mercket man

I. Die Küste von CUNCAN, oben am Golfo von Cambaya, Lat. Littus Cuncanum, da ist

1. DECAN, ein Königreich, Lat. Regnum Decanum, welches meistens dem grossen Mogol gehöret, und einen grossen Uberfluß an Diamanten hat.

2. CUNCAN, ein Königreich, Lat. Regnum Cuncanum, darinnen ist

VISAPORA, die Haupt-Stadt und Residentz des Königs von Cuncan.

GOA, die grosse und mächtige, feste und reiche Stadt, gehöret noch heutiges Tages den Portugiesen: Denn eben in dieser Stadt residiret der VICE-RE, welcher die Portugiesischen Commercien in Ost-Indien dirigiret. Und dieses ist noch der eintzige importante Ort, den die Portugiesen in Ost-Indien haben; aus den andern

sind

sind sie von den Holländern vertrieben worden. Die Stadt hat keine Mauren, aber sechs Castelle.

II. Die Küste von MALABAR, unten an der Halb-Insul, auf welcher der beste Pfeffer gefunden wird; darinnen ist

1. CALECUT, ein Königreich, Lat. Regnum Calecutium, welches seinen eigenen König hat.

CALECUT, Lat. Calecutium, die Haupt-Stadt ist groß, und treibt überaus starcke Handlung mit den Holländern.

2. CANANOR, ein Königreich, Latein. Regnum Cananorium, hat auch seinen König.

CANANOR, Lat. Cananora, die Haupt-Stadt, gehöret den Holländern.

3. COCHIN, ein Königreich, Lat. Regnum Cochinum, hat zwar seinen eigenen König welcher sich aber unter der Holländer Schutz begeben müssen.

COCHIN, Lat. Cochinum, die Haupt-Stadt, ist eine gute Vestung, und gehöret den Holländern, welche auf dieser gantzen Küste die Oberhand haben.

III. Die Küste von COROMANDEL, liegt zur Rechten am Sinu Gangetico, darauf ist

1. BIS-

1. BISNAGAR,
2. NARSINGA, und andere Königreiche.

NEGAPATAN, Lat. Negapatanum, die beste Stadt auf der Küste, gehöret den Holländern.

GELDRIA, ist eine Vestung, welche die Holländer darinnen aufgeführet haben.

TRANGEBAR, ist eine grosse Stadt, nebst einem Hafen und einer Vestung, und gehöret den Dänen: Denn die handeln auch auf diese Küsten. In dieser Stadt halten sich Dänische Missionarii Lutherischer Religion auf, welche allbereit viel Heyden zu Christo bekehret haben.

IV. Die Küste von GOLCONDA, liegt oben zur Rechten, darinnen ist,

1. GOLCONDA, und
2. ORIXA, zwey Königreiche, deren Haupt-Städte gleiche Nahmen führen.

GOLCONDA, ist eine reiche Handels-Stadt, da kommen Diamanten und Bezoar her.

LVI.

Was ist auf der Halb-Insul jenseit des Ganges zu mercken?

Es sind viel grosse Königreiche, zu welchen die andern referiret werden.

1. Das Königreich AVA, L. Regnum Avæ, lieget

lieget oben zwischen dem Ganges und China, und hat seinen eigenen König, welchem auch das Königreich ARACAN an dem Golfo di Bengala gehöret.

II. Das Königreich PEGU, Lat. Regnum Peguanum, liegt drunter, vor diesem war es ein grosses weitläufftiges Reich; doch jetzo ist dem Könige viel abgenommen worden. Dieses Königreich ist sonst an Golde so reich befunden worden, daß es viele vor Salomons OPHIR halten.

PEGU, Lat. Peguum, die Haupt-Stadt, treibt starcke Handlung.

III. Das Königreich SIAM, Lat. Regnum Siamense, liegt drunter, und hat seinen eigenen König. Anno 1685. hatten sich die Frantzösischen Jesuiten bey ihm insinuiret, daß sie nicht nur das Land, sondern den König oder Käyser selbst, zur Christlichen Lehre zu bekehren gedachten. Allein wie vor etlichen Jahren ein neuer König an seine Stelle kommen ist, so sind sie jämmerlich darinnen verfolget worden.

ODIA, ist sonst die Haupt- und Residentz-Stadt des Königreichs Siam: Von andern wird sie JUTHIA genennet.

Hieher gehöret MALAGA, unter Siam, welches vor alten Zeiten CHERSONESUS

AUREA, oder die güldene Halb-Insul, ist genennet worden.

MALACA, die Haupt-Stadt, welche wohl befestiget ist, gehöret den Holländern.

Dahin gehöret auch das Königreich CAMBOJA, besser zur Rechten.

IV. Das Königreich COCHINCHINA, liegt zur Rechten gegen China zu.

Darzu wird das Königreich TUNQUIN gerechnet, Lat. Regnum Tunchinum, in welchem sich heutiges Tages viel Christen aufhalten.

Das IV. Theil.

Von der grossen Tartarey.

LVII.

Wo liegt die grosse Tartarey?

Wir haben oben in Moscau einen Unterscheid zwischen der kleinen Tartarey in Europa, und zwischen der grossen Tartarey in Asia gemacht.

Die grosse Tartarey ist das Land, das vor alten Zeiten SCYTHIA ASIATICA ist genennet worden, und liegt gegen Norden an dem Eiß-Meer, welches Lat. MARE GLACIALE, oder auch SCYTHICUM genennet wird.

Es

Es erstrecket sich biß an Moscau, an Persien, an Ost-Indien, und an China, daß man also leicht erachten kan, was es vor ein schrecklich grosses Land seyn muß.

Oben ist ein Fluß, der heist TARTAR, oder vielmehr TATTER, davon soll das Land den Nahmen haben: Wie es denn etliche lieber TATARIA, als TARTARIA nennen wollen. Man hat weder von den Einwohnern, noch von den Königen grosse Nachricht; doch so viel weiß man, daß unterschiedene Könige darinnen sind.

Sonderlich ist der grosse Tartarische Käyser, oder CHAN, nicht unbekannt, welcher sein Land zunächst über China hat: Denn von den andern hat man schlechte Nachricht.

LVIII.

Wie wird die grosse Tartarey eingetheilet?

So viel als man Land-Charten hat, so vielmahl wird darinnen variiret. Am besten ists, man theilet sie in fünff Stücke:

I. TARTARIA DESERTA, die ist zunächst an Moscau, um den Fluß Oby; Es gehöret auch ein Stücke davon zu Moscau, welches die Moscowitische Tartarey genennet wird.

II. ZAGATAY, oder MAWARALNAHRA, liegt zunächst an Persien, da der Fluß

Oxus die Grentze macht; darinnen sind unterschiedene Könige.

SAMARCANDA, ist die beste Stadt darinnen, wo der berühmte TAMERLANES residiret hat.

III. TURCHESTAN, darneben über des Mogols Gebiethe: In diesem Lande haben vor diesem die Türcken gewohnet, ehe sie bey dem Caspischen Meere heraus kommen sind, und sich mit den Saracenen conjungiret haben.

CAMUL oder XAMO, ist die beste Stadt darinnen, wiewohl die Einwohner daselbst meist in Feldern liegen.

IV. CATAYA, liegt über China, darinnen ist das Königreich NIUCKI, dessen König oder Käyser An. 1630. in China eingefallen ist, und das unvergleichliche Land erobert hat; Daß also heutiges Tages die Catayische Tartarey und CHINA von einem Käyser regieret wird. Siehe unten von China.

V. MONGAL oder MAGOG, ist endlich der Rest oben an dem Tartarischen oder Scythischen Meere, davon wir vollends gar nichts wissen.

Das V. Theil.

Von China.

LIX.

Wo liegt das Reich China?

Die Einwohner sprechen es aus wie SINA; Drum wird es auch von vielen SINA, Lat. Imperium SINENSE, genennet; und alsdenn muß man SIAM und SINA nicht verwechseln.

Es liegt unter der grossen Tartarey, zwischen dem Meere und Ost-Indien. Es kan wegen seiner Fruchtbarkeit und Reichthum an Gold und Edelgesteinen nicht genung beschrieben werden.

Vor diesem hatte das Land seinen eigenen Herrn, welcher der SINESische Käyser genennet wurde: Doch An. 1630. fielen die Tartarn, die zunächst dabey wohnen, mit solcher Gewalt ein, daß sie das unvergleichliche Reich unter den Fuß brachten.

Es war eine grosse Mauer zwischen China und der Tartarey 500. Meilen lang aufgeführet, welche den Einfall der Tartarn verhindern solte; Doch das war schlimm, daß die Tartarn den Weg über die Mauer gefunden hatten.

Also stehet heutiges Tages ein guter Theil von der Tartarey, und das Reich China, unter

einem Käyser, welcher so wohl der SINESIsche Käyser, als der grosse Tartarische CHAN genennet wird.

Er hält sich ordentlich in China auf; thut aber zuweilen eine Reise nach der grossen Tartarey, mit einem Gefolge von mehr als hundert tausend Menschen.

Die neuen Itineraria berichten, daß dieser Käyser zwischen der grossen Mauer und der Tartarey, das Land auf 100. Meilen Weges weit, gantz habe verwüsten lassen, daß keine Seele daselbst wohnen darff; vielleicht darum, daß ihm nicht etwan die andern Tartarn ebenfalls in China zusprechen möchten, als wie er gethan hat.

LX.

Was sind vor Städte in China zu mercken?

1. PECKING, oder XUNTIEN, Lat. Pechinum, ist die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Sinesischen Käysers, gegen den Tartarischen Grentzen zu. Es muß eine ziemliche Stadt seyn; Denn man will gewiß versichern, daß sie 25. Deutsche Meilen im Umkreise hat.
2. NANQUIN, Lat. Nanquinum, liegt drunter, und ist nicht viel kleiner. Vor diesem war es die Residentz der alten Sinesischen Käyser;

Käyser; anitzo ist es eine vortrefliche Handels-Stadt.

3. QUANCHEU, Lat. Quacheum, an den Küsten, ist ebenfalls eine vortrefliche Handels-Stadt, welche von den Europäern fleißig besuchet wird: sie ist zugleich wohl fortificiret. Da wird das Porcellin hergebracht.

4. Vor diesem hat man viel von der grossen Stadt CAMBALU zu erzehlen gewust, welche in Cataya liegt; Doch nunmehro hat man gesehen, daß CAMBALU und PEKING einerley ist.

5. Die andern grossen und volckreichen Städte in China sind fast unzehlich.

6. Unter China liegt die berühmte Handels-Stadt MACAO, auf einer kleinen Insul, in welcher die Portugiesen eine importante Handlung stabiliret haben.

Das VI. Theil.

Von den Insuln um Asia.

LXI.

Was sind um ASIA herum vor Insuln?

Es sind ihrer eine ziemliche Menge, und die meisten sind vor zweyhundert Jahren und

etwas darüber von den Portugiesen entdecket worden: Denn diese sind die ersten unter den Europäern gewesen, welche die Fahrt nach Ost-Indien gefunden haben; hernach aber ist ihnen das meiste von den Holländern genommen worden, welche noch jetzo in der Possession sind. Wir wollen eine nach der andern sehen:

1. Die Insul CEYLON, Lat. Ceylanum, liegt unter der Küste von Coromandel. Sie ist überaus fruchtbar am Gewürtze, sonderlich wächset die Zimmet-Rinde darinnen in grosser Menge, welche die Holländer häuffig heraus führen, und das übrige verbrennen, damit es nicht an andere Europäer möchte verhandelt werden.

Es sind unterschiedene Könige in Ceylon, darunter der zu CANDY der vornehmste ist; Doch die Holländer haben COLUMBO, und etliche andere Vestungen darauf, daß ihnen also die gantze Insul zu Dienste stehen muß.

Sonst haben die Elephanten auf dieser Insul eine solche Autorität, daß sich alle Elephanten in der Welt vor ihnen bücken, wenn sie zusammen kommen.

2. Die MALDIVIschen Eylande, Lat. INSULÆ MALDIVÆ, oder Archipelagus Maldivarum, liegen auf beyden Seiten

um

um die Linie herum. Es sind ihrer eine unglaubliche Menge, aber es ist keine sonderlich groß darunter. Sie stehen alle unter einem Könige, welcher auf der Insul MALE residiret. Die Europäer haben nichts sonderliches darauf angetroffen.

3. Die Insul SUMATRA, liegt unter Siam, und hat unterschiedene Könige, unter welchen der zu ACHEN der vornehmste ist: Es handeln unterschiedene Nationes aus Europa dahin; doch haben die Engelländer bißhero das meiste darinnen zu sprechen gehabt.

4. Die Insul JAVA, darneben, ist eine von den besten, wegen des köstlichen Gewürtzes.

Es sind etliche Könige darinnen, doch die zwey zu BANTAM und zu MATERAN, sind considerabel darunter.

Vor diesem handelten die Holländer und Engelländer zugleich auf diese Insul. Die Holländer hatten die trefliche Vestung BATAVIA; hingegen hatten sich die Engelländer beym Könige in BANTAM ziemlich feste gesetzet. Doch Anno 1682. entstund in BANTAM zwischen dem Königlichen Vater und Sohne ein Streit, da halffen die Engelländer dem Vater, und die Holländer

dem Sohne; da nun der Sohn durch Hülffe der Holländer den Platz behielt, so wurden die Engelländer zugleich ausgejaget: Dessentwegen ist lange Zeit zwischen den Holländern und Engelländern in Europa ein Streit gewesen, welcher die BANTAMIsche Streit-Sache genennet wird.

Immittelst sind die Holländer nunmehro in Possession, und da sie seit An. 1619. die vortrefliche Vestung BATAVIA angeleget haben, in welcher der Holländische GOUVERNEUR residiret, und im Nahmen der Ost-Indischen Compagnie einen recht Königlichen Staat führet, so müssen sich die einheimischen Könige selbst vor ihnen fürchten.

5. Die Insul BORNEO, liegt gleich unter der Linie über Java, und wird in Asia bey nahe die gröste Insul seyn. Sie ist sonderlich reich von Diamanten. Die Europäer haben sie noch nicht gantz durchkrochen, doch sind die Holländer schon ziemlich weit kommen.

6. Die Insul CELEBES, liegt darneben, und hat schöne Gewürtze. Es sind unterschiedene Könige darinnen, der vornehmste aber residiret in der Hanpt-Stadt

MA-

MACASAR, welches eine grosse Handels-Stadt mit einem starcken Hafen ist. Dieser König ist den Holländern niemahls gut gewesen, sie haben ihn aber ziemlich unter den Fuß gebracht.

7. Die MOLUCKISchen Insuln, Lat. Insulæ Moluccæ, liegen noch weiter hin. Eigentlich sind nur 5. kleine Insuln, TERNATE, TIDOR, MACHIAN, MOTIR und BACHIAN, welche die Moluckischen genennet werden, und in einem kleinen Districte beysammen liegen; die haben meistens ihre eigenen Könige, die aber der Holländer Vasallen sind, welche grossen Profit von diesen überaus fruchtbaren Insuln, und sonderlich von den Muscaten-Nüssen haben.

Insgemein aber werden unter den Moluckischen Insuln alle kleine Insuln zusammen verstanden, welche um diese Gegend liegen, als AMBOINA, BANDA, TERRA DOS PAPOS, das ist das Land der Schwartzen, und andere mehr.

Wegen dieser Insuln haben sich die Spanier und Portugiesen scharff gezancket ob sie zu Ost- oder West-Indien gehören, biß nunmehro keine von beyden Nationen was darauf zu sprechen hat.

8. Die PHILIPPINIschen Insuln, Latein. Insulæ Philippinæ, liegen etwas weiter hinaus, und haben den Nahmen von Philippo II. Könige in Spanien, unter dessen Regierung sie von den Spaniern sind bezogen worden.

Es sind ihrer mehr als 1000. beysammen, darunter die Insul MANILLA oben, und die Insul MINDANA unten die vornehmsten sind.

Vor diesem gehörten sie alle dem Könige in Spanien. Doch nach diesem ist MINDANA und andere abgefallen; MANILLA aber und die meisten haben sie noch: Wie denn auch in der Stadt Manilla ein Spanischer VICE-RE seine Residentz hat.

9. Die Insul FORMOSA liegt drüber, und gehörte vor diesem den Holländern, welche sonst eine Vestung, mit Nahmen SELANDIA, darinnen aufgeführet hatten. Doch A. 1661. sind sie von den Sinesischen See-Räubern ausgejaget worden, und haben nie wieder zur Besitzung gelangen können.

10. Die JAPONIschen Insuln, oder das Land JAPONIEN, liegt hinter China.

Es bestehet aus drey grossen Insuln, NIPHONIA, XICOCU und XIMO, oder SAIKOCK; darunter die erste die

gröste

gröste ist. Es sind mehr als 20. Könige darauf anzutreffen, doch sie stehen alle mit einander unter dem grossen JAPONischen Käyser, welcher ein souverainer Herr über das gantze Land ist, und seine Residentz in der grossen Stadt JEDDO hat. Die andern grossen Städte sind fast unzehlich.

Die Portugiesen hatten sich ohngefähr vor hundert Jahren so feste darinnen gesetzet, daß sie auch den Käyser zur Christlichen Religion zu bekehren gedachten: doch die Holländer liessen nicht nach, biß sie die Portugiesen bey den Japontern so verhaßt machten, daß ihrer um das Jahr 1626. viel tausend jämmerlicher Weise, des Christlichen Glaubens wegen, darinnen sind massacriret und zu Tode gemartert worden. Dahero der Christen-Nahme noch heutiges Tages so verhaßt darinnen ist, daß sich die Holländer nicht vor Christen, sondern nur vor Holländer daselbst ausgeben dürffen.

II. Das Land JESSO, oder YEDSO, oder JEZO, Lat. Terra Esonis, liegt drüber, und ist allererst im vorigen Seculo von den Holländern entdecket worden: Es hat sich aber keine Nation da niedergelassen, viel-

leicht weil auf der Insul nicht viel anzutreffen ist. Man weiß noch nicht, ob es eine Insul ist, oder ob es mit America hinten zusammen hänget. An. 1721. haben die Russen diese Gegend genau recognosciret, und geben vor, daß sie ein neues Fretum entdecket hätten, durch welches man, von Norden her nach Japonien, und folglich nach Ost-Indien schiffen könte.

Und so viel von ASIA.

Das XVII. Cap.

Zur Land-Charte Von AFRICA.

I.

Wo liegt AFRICA?

UNs Europäern liegt es gegen Mittag zu, und ist fast mit lauter Wasser umgeben, biß auf etliche Meilen an den Grentzen gegen Asia zu.

In der Charte præsentiret sich das Land fast unter der Form eines Triangels: Sonst hält man gewiß davor, daß es zum wenigsten noch einmahl so groß ist, als Europa.

Fast mitten durch gehet die **Mittags-Linie**, welche Lat. ÆQUATOR, oder LINEA ÆQUINOCTIALIS, bey den Schiffern aber nur die **Linie** genennet wird.

II.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Weil

Weil Africa gleich unter der Mittags-Linie liegt, so ist es treflich hitzig so daß es an vielen Orten Wüsteneyen von mehr als hundert Meilen giebt, welche wegen des Sandes und Mangel des Wassers nicht können bewohnet werden.

Wo nun dergleichen Wüsteneyen sind, da halten sich die wilden Thiere, als Elephanten, Löwen, Tyger, Panther, Schlangen, Drachen, Affen, Strausse und dergleichen, in solcher Menge an den Flüssen auf, daß niemand sicher reisen kan.

Die Einwohner sind durch und durch wilde und ungeschlachte Leute: oben um das Mittelländische Meer sind sie noch weiß an der Haut; die aber weiter hinunter wohnen, sind meistens Kohl-schwartz.

Die oben wohnen, bekennen sich meistens zum Mahometischen Glauben; doch sind hin und wieder viel Christen mit untermenget: Unten aber mögen sie nicht viel besser seyn, als die Heyden.

III.

Wem gehöret dieses weitläufftige Land?

Es sind viel grosse Reiche und Königreiche drinnen, welche meistens von ihren einheimischen Königen regieret werden; doch muß ein

gutes

gutes Theil davon den Türckischen Käyser respectiren. Nachdem auch vor 200. Jahren die Portugiesen zum erstenmahl den Weg um Africa nach Ost-Indien gefunden haben, so sind die andern Europäer nachgefolget; daß also heutiges Tages die Portugiesen, Spanier, Holländer, und andere Christliche Nationen, ihre Vestungen und Städte in Africa haben, wie wir unten sehen werden.

IV.

Was ist um AFRICA vor Gewässer?

1. Oben ist zwischen Africa und Europa das Mittelländische Meer, lat. MARE MEDITERRANEUM.
2. Zur Lincken über der Linie, das Atlantische Meer, lat. MARE ATLANTICUM.
3. Zur Lincken ist unter der Linie, das Aethiopische Meer, lat. MARE ÆTHIOPICUM.
4. Zur Rechten ist oben das Rothe Meer, lat. MARE RUBRUM, oder ERYTHRÆUM.
5. Zur Rechten ist unten das Indianische Meer, lat. MARE INDICUM.

V.

Was sind vor Flüsse in AFRICA?

1. Der NILUS, welcher vom Mittage gegen Mitter-

Mitternacht fließt, und in das Mittelländische Meer fällt.

2. Der NIGER, welcher vom Morgen gegen Abend fließt, und in das Atlantische Meer fällt.

VI.

Wie wird AFRICA eingetheilet?

Am besten wird es seyn, wenn wir uns Africa unter der Form eines Triangels einbilden: Denn also haben wir,

I. In dem Winckel zur Lincken:
1. Die BARBAREY.
2. Das Land BILEDULGERID.
3. Die Wüsten SAARA.
4. Das Land NIGRITIA.
5. Die Küste GVINEA.

II. In dem Winckel zur Rechten:
1. Das Königreich ÆGYPTEN.
2. Das Königreich NUBIEN.
3. Das Königreich ABYSSINIA.

III. In dem Winckel unten:
1. Die Küste CONGO.
2. Die Küste der CAFFERN.
3. Die Küste ZANGUEBAR.
4. Das Königreich MONOMOTAPA.

IV. Auf dem Meere unterschiedene Insuln.

I. Die

I. Die Barbarey.

VII.

Wie weit gehet die Barbarey?

Sie erstrecket sich von der Meer-Enge bey Gibraltar, an der Mittelländischen See hin, fast biß an den Fluß Nilus. Auf diesen Küsten halten sich die See-Räuber auf, welche ein Raub-Nest neben dem andern haben, und insgemein CORSAREN genennet werden.

Das meiste davon stehet unter des Türcken Bothmäßigkeit, wiewohl, da sie so weit von Constantinopel sind, so fragen sie nicht viel nach dem Türcken.

Diese Provintzen sind im sechzehenden Seculo erst so starck peupliret worden, wie die Spanier die Mauros aus ihrem Lande vertrieben: Denn gleichwie dieselben weiland aus der Barbarey in Spanien kommen waren, also nahmen sie auch ihre Zuflucht wieder dahin, und haben bißhero mit ihren Raubereyen den Christen unsäglichen Schaden zugefüget.

VIII.

Wie wird die Barbarey eingetheilet?

Es sind sechs Königreiche die Reihe nach einander:

1. Das Königreich FEZ, lat. Regnum FESSANUM,

SANUM, an der Meer-Enge bey Gibraltar.

II. Das Königreich MAROCCO, Latein. Regnum MAROCCENSE, lieget drunter am Mari Atlantico.

III. Das Königreich ALGIER, Lat. Regnum ALGERIANUM, besser zur Rechten, unter Majorca und Minorca.

IV. Das Königreich TUNIS, Lat. Regnum TUNETANUM, weiter zur Rechten, gleich unter Sardinien.

V. Das Königreich TRIPOLI, Lat. Regnum TRIPOLITANUM, weiter zur Rechten, gleich unter Sicilien.

VI. Das Königreich BARCAN, Lat. Regnum BARCANUM, gleich unter Candia, neben Egypten.

IX.

Was ist im Königreich FEZ zu mercken?

Dieses Königreich FEZ, und das folgende Königreich MAROCCO, gehören heutiges Tages zusammen, und der König prætendiret den Titul eines Käysers von FEZ oder MAROCCO. Das gantze Land hat vor diesem MAURITANIA TINGITANA geheissen. Heutiges Tages hat man folgende Städte zu mercken:

1. FEZ,

1. FEZ, Lat. Fessa, oder Fezza, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs, liegt mitten im Lande, und ist ziemlich groß und prächtig, auch wohl befestiget.
2. SALEE, Lat. Sala, liegt an der See, und hat einen starcken Hafen und ein festes Schloß. Vor diesem war es eine freye Stadt, welche See-Räuberey vor sich triebe: Die Freyheit hat sie verlohren: denn sie stehet unter dem Könige von Fez; aber die See-Räuberey währet noch.
3. MIQUENEZ, Lat. Miquenesia, ein mäßiger Ort, 12. Meilen von Fez, ist bißhero die ordentliche Residentz des Königs gewesen.
4. ALCASSAR, wo König Sebastian in Portugall An. 1557. von den Mohren ist geschlagen worden, liegt gantz im Ruin.
5. ARRZILLA, nicht weit von Fez, ist gar klein, hat aber einen Hafen, und gehöret dem Könige.
6. TETUAN, Lat. Tetuanum, ist eine Vestung der Mohren, wo der König offtmals Hofstadt hält.
7. CEUTA, Lat. Septa, liegt am Freto Herculeo, harte am Berge Avila, hat einen Hafen und ein sehr festes Schloß. Dieser Ort gehöret noch heutiges Tages den Spaniern, und ist von den Barbarn gan-

tzer

tzer sechs und zwantzig Jahr belagert, endlich aber An. 1720. von den Spaniern entsetzet; wiewohl sie nach diesem doch wieder ist bloquiret worden.

8. L'ARACHE, lat. Lixa, liegt am Atlantischen Meere, ist eine considerable Vestung mit einem bequemen Hafen; er gehörte vor diesem den Spaniern, nunmehro aber wieder den Barbarn.

9. MELILLA, liegt an dem Mittelländischen Meer, ist auch ein fester Ort, der biß dato noch den Spaniern gehöret.

10. PENNON de VELEZ, lat. Veliarupes, ein vortrefliches vestes Schloß, gehöret noch den Spaniern.

11. TANGER, lat. Tingis, liegt am Freto Herculeo, vor diesem gehörte es den Portugiesen, dieselben überliessen es An. 1661. den Engelländern, die befestigten es erstlich aufs beste; hernach wie sie sahen, daß die Unkosten grösser waren als der Nutzen, so ist es demoliret worden.

12. Der König oder Käyser und das gantze Land, ist Mahometanischer Religion.

X.

Was ist im Königreich MAROCCO zu mercken?

Dieses Königreich MAROCCO, und das vorhergehende FEZ, gehören einem Könige, wel-

welcher den Titul eines Käysers von MAROCCO prætendiret. Die besten Städte im Lande sind,

1. MAROCCO, Lat. Marochium, die Haupt-Stadt, ist sehr groß, kömmt aber von Tage zu Tage ins Abnehmen.
2. MASSAGAN, Lat. Masaganum, oder Mazaganum, eine mäßige Stadt und Schloß, hat bißhero den Portugiesen gehöret.
3. Dieses Königreich ist vor diesem auch ein Stück von dem alten MAURITANIEN gewesen. Das Erdreich ist sonst um diese Gegend sehr fruchtbar. Die Religion ist allenthalben Mahometisch.
4. Zwischen Fez und Marocco liegen zwey kleine Königreiche, SUSA und TAFILET, welche beyde dem Maroccischen Könige gehören, aber nicht in allen Charten abgezeichnet sind.

XI.

Was ist im Königreich ALGIER zu mercken?

Dieses Königreich hat heutiges Tages keinen König, wie vor diesem, sondern es wird wie eine Republic regieret, und stehet unter Türckischem Schutze.

In der Haupt-Stadt ALGIER ist ein Raths-Collegium, welches bey ihnen der DI-

VAN

VAN genennet wird, dasselbe führet die Regierung.

Es hält sich ein Türckischer Bassa daselbst auf; doch er hat gar wenig zu sprechen, ausser daß er jährlich vor seinen Käyser den gewöhnlichen Tribut einfordert.

Sonst ist dieses Raub-Nest so mächtig, daß es offtmahls mit Franckreich, Holland und Engelland, gleich als eine souveraine Republic, Krieg geführet und Frieden geschlossen hat.

Das Regiment wird so geführet, daß ein jedweder, der nur will, auf den Raub ausfahren darff, wenn er nur dem Divan eine gewisse Portion davon entrichtet.

Das meiste beruhet auf der Haupt-Stadt ALGIER, Lat. Algeria, welche an der mittelländischen See berg an gelegen ist, und einen ziemlichen District im Umkreise hat. Der Ort muß wohl verwahret seyn; Denn An. 1541. gieng Carolus V. in eigener Person mit einer mächtigen Flotte davor aber er muste mit grossem Verluste wiederum abziehen. An. 1683. ward er von den Frantzosen ebenfalls vergebens bombardiret. An. 1716. aber ist diese grosse und mächtige Stadt, durch ein Erdbeben fast gantz ruiniret worden. Die andern Plätze sind:

1. CONSTANTINE, zur Rechten, ist sonst die

Haupt-

Haupt-Stadt in dem Königreiche gleiches Nahmens gewesen, gehöret aber nunmehro mit allen Dependentien zu Algier.

2. BUGIA, ist ein schöner Hafen an der Mittelländischen See.

3. TELENSIN, Lat. Telensium, liegt zur Lincken neben Fez, groß und wohl bewohnet.

4. GIGERI, oder GILGEL, Lat. Igilgelium, ein Hafen, ward Anno 1664. von den Frantzosen eingenommen, und bald verlassen.

5. ORAN, Latein. Oranum, eine trefliche Vestung auf einem hohen und rohen Felsen, nebst einem sichern Hafen. Er gehörte schon seit 200. Jahren dem Könige in Spanien: ist aber bey dem Successions-Streite wegen der Spanischen Monarchie, An. 1708 von den Mohren eingenommen worden.

6. MARSALQUIVIR, Lat. Portus Magnus, ein Hafen nicht weit von Oran, ist Anno 1708. den Spaniern auch von den Mohren abgenommen worden.

7. BONA, hat einen Hafen, und vor alten Zeiten HIPPON geheissen, wo S. AUGUSTINUS Bischoff gewesen ist.

8. Die Gegend hieß vor alten Zeiten NUMIDIA.

XII.

Was ist im Königreich TUNIS zu mercken?

Es hat ebenfalls keinen König, sondern wird von dem DIVAN, das ist, von dem Raths-Collegio zu Tunis, darinnen einer præsidiret, den sie DAY nennen, und der den Italiänischen DOGEN fast gleich kömmt, wie eine Republic regieret; doch so, daß sie den Türcken Tribut geben müssen. Die Räuberey wird eben so getrieben, als wie zu Algier; doch sind sie so mächtig nicht. Die Plätze sind,

1. TUNIS, Lat. Tunes, die Haupt-Stadt, ist groß und mächtig, und hat ein vortreflich feste Schloß. Carolus V. nahm den Ort An. 1545. ein, und machte einen König über sie, aber es währete nicht lange.
2. GOLETTE, oder GULETTE, Lat. Galatha, ist eine grosse Insul, darauf eine vortrefliche Festung gelegen ist.
3. Nicht weit von Tunis sind noch die Rudera von der alten mächtigen Stadt CARTHAGO zu sehen, welche die Römer zerstöret haben.
4. Aus diesem Königreiche wird jährlich viel Africanisches Korn nach Italien geführet.

XIII.

Was ist im Königreich TRIPOLI zu mercken?

Es hat auch keinen König, sondern ist eine Republic unter Türckischen Schutze, und dem Regiment stehet ein Præses vor, welchen sie DAY nennen. Mit einem Worte, wie es in Algier und Tunis ist, so ist es in Tripoli auch, so wohl was das Regiment, als die Rauberey betrifft.

Es ist kein sonderlicher Ort darinnen, als die Stadt TRIPOLI, Lat. Tripolis, welche einen festen Hafen und starckes Schloß hat. Man muß dieses Tripoli mit dem Tripoli in Syrien nicht verwechseln.

XIV.

Was ist im Königreich BARCAN zu mercken?

Dieses Land lieget dem Türcken etwas näher, und ist ihm also auch viel sclavischer unterworffen: Doch das gantze Land ist sehr unfruchtbar, und übel bewohnet, sonderlich was Land-werts zu lieget, ist meistens wüste; dahero es auch in der Land-Charte die Wüsten BARCA genennet wird.

Vor diesem ist um diese Gegend das Land LYBIA gewesen, wenn mans in specie nimmt; Denn sonst hat man alles das LYBIEN genennet, was zwischen dem Mittelländischen Meer und dem Flusse Niger gelegen ist.

Heuti-

Heutiges Tages ist nichts darinnen, als die Stadt BARCA, und ist doch nicht gar viel werth.

Vor diesem war die Stadt CYRENE und BERNICE darinnen bekannt, wo itzo CAIRON und BERNICE zu sehen sind.

II. Von BILIDULGERID.

XV.

Was ist in BILIDULGERID zu mercken?

Es ist ein langer Strich Landes zwischen der Wüste SAARA und der Barbarey.

Wegen der grossen Hitze wächset nicht viel sonderliches im Lande, als **Datteln**, dahero es auch das **Dattel-Land** genennet wird.

Unter den vielen Königreichen, die darinn abgezeichnet sind, ist eben keines zu mercken, ausser SEGELMESSE, zunächst an Marocco.

Zwischen Bilidulgerid und der Barbarey, ist das grosse Gebürge ATLAS, welches schon in Marocco anfänget, und fast biß an Egypten gehet. Die Berge darinnen sind so hoch, daß sie stets mit Wolcken bedecket sind: dahero ist die Fabel entstanden, als wenn der Berg Atlas den Himmel tragen müste. Unterdessen hat das ATLANTIsche Meer den Namen davon.

III. Die Wüsten SAARA.

XVI.

Was ist in der Wüsten SAARA zu mercken?

Es ist ein langer E[illegible]ich Landes unter Bilidulgerid, gleich unter d[illegible] Tropico Cancri, und wird auch ZARA geschr[illegible]en.

Man siehet zwar in der Land-Charte Königreiche, oder vielmehr Wüsteneyen abgetheilet, doch es sind wenig Europäer dahin kommen, weil man des Tages vor Hitze, und des Nachts vor den wilden Thieren, nicht fortkommen kan, sonderlich da es an vielen Orten Wüsteneyen von funffzig Meilen giebet, ehe man wiederum einen Menschen antrifft.

IV. Das Landder Schwartzen.

XVII.

Was ist in NIGRITIA oder im Lande der Schwartzen zu mercken?

Es liegt um den Fluß Niger, und heist Lat. NIGRITIA, NIGRITANIA, oder NIGRITARUM REGIO. Es hat den Namen entweder von den schwartzen Einwohnern, oder von dem Flusse NIGER.

Es sind biß 14. Königreiche darinnen, davon uns aber keines zu wissen vonnöthen ist. Z. E. MELLI, TOMBUT, AGADES, CANO,

ZAN-

ZANFARA, und die darneben liegen; Die Städte sind gar seltsam darinnen.

Am Ufer ist ein bekanntes **Vorgebürge**, welches CAPO VERDE, Lat. Caput Viride, das ist das **grüne Vorgebürge**, genennet wird, aus Ursachen, weil die See daherum gantz grüne aussiehet, nicht als wenn das Wasser grün wäre, sondern es wächset ein subtiles Kraut auf dem Wasser, so dicht an einander, als wie bey uns die **Linsen** auf den Teichen.

An diesem Ufer wird sonst ein starcker Menschen-Handel mit den **schwartzen** Sclaven getrieben, welche die Spanier kauffen, und in die Americanischen Bergwercke schicken.

V. Die Küste GUINEA.

XVIII.

Was ist auf der Küste von GUINEA zu mercken?

Das ist ein langer Strich Landes am Ufer des Atlantischen Meers, gleich über der Linie; darzu gehöret

I. GUINEA, an sich selber, erstrecket sich vom CAPO das PALMAS, Lat. Promontorium Palmarum, zur Rechten hin biß an den Fluß VOLTA.

Was zunächst an dem Fluß VOLTA lieget,

das wird insgemein die Gold-Küste, Holländisch GOUD CUST, Lateinisch Ora aurea, genennet, weil sie viel Gold daselbst gefunden haben.

Was aber zur Lincken um das CAPO das PALMAS liegt, das heissen die Holländer die QUAQUA CUST, das heist Lat. Ora Dentium, weil sie daselbst so sehr viel Elephanten-Zähne angetroffen haben.

Es sind unterschiedene Könige darinnen: Doch sie haben die Europäischen Völcker einmal auf den Küsten einnisteln lassen, die haben grosse Festungen da angeleget.

1, Die Holländer haben,

3. GEORCIO della MINA, Lateinisch Arx S. Georgii de Mina, ein Schloß mit einem vortreflichen Hafen auf der Gold-Küste.

FORT NASSAU, welches auch la MOURE genennet wird, Lat. Arx Nassovia, liegt gleich dabey, ist eine gute Festung, und ASSINE, Lat. Aximum, ist eben ein solches angelegtes Castell.

CORMENTIN, Lat. Cormentinum, ebenfalls.

2, Die Engeländer haben,

CAPO CARSO, Lat. Caput Carsum, nicht weit

weit von dem Fort Nassau, ist ein Vorgebürge mit einem festen Schlosse auf dem Felsen.

ENIACHAM, ist ein neuerbautes Schloß.

3. Die Dänen haben,

FRIDRICHSBURG, Lat. Fridericoburgum, und

CHRISTIANSBURG, Lat. Christianoburgum, sind zwey neu-angelegte Schlösser, welche in wenig Land-Charten stehen.

II. MALAGETTA, heist das Land, das zur Lincken an dem Vorgebürge das Palmas stösset, und zu diesen Küsten gerechnet wird; Es ist aber nichts notables darinnen.

III. BENIN, ein grosses Land, zur Rechten um den Fluß VOLTA, wird auch zu diesen Küsten gerechnet; es ist aber auch nichts darinnen, als die grosse Haupt-Stadt BENIN, in welcher sich viel Christen aufhalten.

VI. Von Egypten.

XIX.

Wo liegt das Königreich Egypten?

Es liegt am Flusse Nilus, am rothen Meere, und weil es in Egypten niemahls regnet, so hat die gütige Natur dieses Wunderwerck gestifftet, daß der Nilus alle Jahr im Augusto

austritt, und das Land auf 16. Ellen tieff unter Wasser setzet.

So weit nun dieses Wasser läufft, so weit wird das Land fruchtbar, so gar, daß die Einwohner an vielen Orten Sand streuen, damit sie die allzugrosse Fettigkeit dämpffen. Dahero in Egypten so viel Korn ist, daß es billig der benachbarten Länder Korn-Kammer kan genennet werden. Hingegen wo der Nilus nicht hinkömmt, da ist das Land so dürre, daß nichts als purer Sand zu sehen ist, welcher offt gantze reisende Compagnien, so daselbst CARAVANEN genennet werden, zu bedecken pfleget.

Der ISTHMUS zwischen dem Rothen und Mittelländischen Meere, hat sollen vor Zeiten zusammen gegraben werden, der Sand aber hat es verhindert.

XX.

Wem gehöret das Königreich Egypten?

Seit An. 1517. gehöret es den Türcken, und weil es ein gut Getrayde Land ist, so ist es eine von den besten Türckischen Provintzen. Sie nennen es MISIR, und lassen es durch einen BASSA regieren.

Die Religion ist zwar allenthalben Mahometisch; doch sind noch hin und wieder viel Christen, welche COPTICI genennet werden.

XXI.

Was sind vor Sachen in Egypten zu mercken?

Um die Eintheilung hat man sich nicht zu bekümmern, ausser daß man nur das grosse DELTA mercket: Denn so wird das Land am Nilo genennet, wo er nicht weit von der See zwey Arme von sich strecket, welches fast eine Figur machet, als wie der Griechische Buchstabe Delta (Δ). Sonst sind die Städte:

1. CAIRO, oder ALKAIR, die Haupt-Stadt am Nilo, ist grausam groß, so gar, daß es ietzo vor die gröste in der Welt gehalten wird. Denn etliche wollen 16000. Gassen darinnen rechnen. Der Türckische BASSA oder CALIF, hat seine ordentliche Residentz daselbst. Vor alten Zeiten hat die berühmte Stadt MEMPHIS um diese Gegend gestanden.

Um Cairo herum werden noch grosse PYRAMIDEN und OBELISCI gefunden: Das sind grausam-hohe Thürme, welche von so grossen Werck-Stücken aufgebauet sind, daß man weder die Mühe noch die Unkosten begreiffen kan.

Eben um selbige Gegend werden im Erdboden grosse Gewölber gefunden, da die alten Egypter ihre Todten hinein gele-

get haben; Weil sie nun mit den köstlichsten Specereyen sind balsamiret worden, so sind sie noch unverfaulet, und werden MUMIEN genennet.

2. ALEXANDRIA, auf Türckisch SCANDERIK, am Mittelländischen Meere, ist die Stadt, welche ALEXANDER M. gebauet hat. Vor diesem ist ein Patriarche daselbst gewesen, und die Stadt hat unvergleichlich floriret: Denn ehe die Portugiesen den Weg um Africa nach Ost-Indien gefunden haben, so hat man alle Specereyen und Gewürtze über das rothe Meer nach Alexandria, und von dar nach Venedig überbracht. Heutiges Tages lieget die Stadt meistens im Ruin. Doch weil der Hafen so gar wohl gelegen ist, so wird noch starcke Handlung von den Europäern dahin getrieben. Noch itzo residiret der Patriarche der Coptischen Christen darinne.

Nicht weit von Alexandria, hat vor Zeiten der grosse Thurm PHARUS gestanden, darauf man des Nachts Feuer anzündete, daß sich die Schiffer auf der See darnach richten konten.

3. DAMIATE, Lat. Tamiatis, oder Damiata, ist ein wohlbefestigter Ort, mit einem wohl-

wohlgelegenen Hafen, der starcken Zuspruch hat.

4. ROSETTE, Lat. Rosetum, liegt gleich darunter, ist sehr important.

5. SUEZ, an den Arabischen Grentzen, ist eine gute Handels-Stadt, und wird von vielen vor das alte Arsinoë gehalten.

6. AZIRUTH, ein Städtgen am rothen Meere, da sollen die Kinder Israel durchgegangen seyn.

7. Am See Möris sind noch die Rudera von dem alten berühmten Labyrinth zu sehen.

8. Ob die Art von Bettel-Leuten, welche die Zigeuner genennet werden, aus Egypten kommen, wie sie vorgeben, ist ungewiß.

VII. Von Nubien.

XXII.

Wo liegt das Königreich NUBIA?

Es liegt unter Egypten am Nilo, und hat seinen eigenen König, welcher bißweilen den Türcken, bißweilen auch den Abyßinern zinßbar ist.

DANCALA, ist die Haupt-Stadt darinnen, so viel weiß man, das andere ist alles unbekannt.

Die Einwohner sind meistens einer Art von der Christlichen Religion zugethan, welche die COPTIsche oder ABYSSINIsche genennet wird

VIII. Von ABYSSINIA.

XXIII.

Wo liegt ABYSSINIA?

Es lieget dieses Reich oder Käyserthum, unter Nubien am Nilo, Lateinisch wird es bald ABYSSINIA, bald ABASSIA, bald HABESSINIA, bald ÆTHIOPIA genennet. Deutsch heist man es insgemein das Mohren-Land. Und zwar stricte: Denn sonst wird das gantze mittlere Theil von Africa, das Mohren-Land genennet.

Der König dieses Landes wird insgemein ein Käyser tituliret. Von den andern Africanern wird er der grosse NEGUZ genannt. Vor diesem ist er von gemeinen Leuten der Priester JOHANN oder JEAN genennet worden: Doch diesen albern Irrthum hat man sich nunmehro abgewöhnet, nachdem man genauere Nachricht davon hat.

Es sind im Lande keine sonderliche Städte; der Käyser selbst hat keine ordentliche Residentz, sondern zeucht mit seinen Zelten von einem Orte zum andern, und wo sie aufgeschlagen werden, da ist gleichsam die Residentz.

In diesem Lande entspringet der Nilus, um die Gegend, wo die MONTES LUNÆ sind.

Der Käyser und das gantze Land ist der

Christ-

Christlichen Religion zugethan, welche aber von den Europäischen in vielen Stücken differiret.

Im übrigen ist das Erdreich so fruchtbar, daß man des Jahres mehr als einmal einernden kan.

IX. Die Küste von CONGO.

XXIV.

Was ist auf der Küste von CONGO zu mercken?

Sie liegt unter der Mittags-Linie, und begreifft folgende Länder:

I. CONGO, an sich selber, ein Königreich, Lat. Regnum Congum, liegt an dem Flusse Zaire, hat einen Christlichen König und meistens Christliche Einwohner, die aber mehr den Namen als die That führen.

S. SALVATOR, Lat. Fanum Salvatoris, oder Soteropolis, ist die Haupt- und Residentz-Stadt auf einer Höhe.

II. LOANGO, ein Königreich über dem Flusse Zaire, harte an der Mittags-Linie, Lat. Regnum Loangum, darinnen ist eben nichts remarquables.

III. ANGOLA, ein Königreich unter dem Flusse Zaire, ist meistentheils den Portugiesen unterworffen.

LOANDA S. PAULO, Lat. Loanda S. Pauli, eine grosse Stadt und fester Hafen auf einer gantz kleinen Insul, harte am Ufer, ist in der Portugiesen Gewalt, und noch viel andere Städte.

IV. MATAMBA, ist ein Königreich auf dieser Küste, aber nicht abgezeichnet.

X. Die Küste der CAFFERN.

XXV.

Was ist auf der Cafferischen Küste zu mercken?

Das Land der Caffern, Lat. CAFFRERIA, erstrecket sich zu beyden Seiten des CAPO de BUONA SPERANZA.

Welche gegen Westen zu am Aethiopischen Meere wohnen, die haben keine Städte, auch keinen König, sondern sie vagiren im Lande herum, und sind also nicht viel besser, als die Bestien, sonderlich, weil sie Menschen-Fleisch fressen. Sie werden in ihrem Lande HOTTENTOTTEN genennet, und reden fast eine Sprache, als wie wenn bey uns die Truthähne oder Calecuten schreyen.

Welche aber auf der andern Seite gegen Morgen zu wohnen, sind doch zum wenigsten in Königreiche eingetheilet, ob sie gleich sonst auch nicht zum besten beschaffen sind.

ZOFA-

ZOFALA, oder ZEFALA, oder SOFALA, ein Königreich, stehet unter Portugiesischen Schutze. Die andern Länder und Königreiche sind nicht merckwürdig.

Das CAPUT BONÆ SPEI aber liegt gantz unten: Insgemein verstehet man dadurch die gantze Spitze unten an Africa. Sonst aber ist eine hauptsächliche Festung daselbst, welche den Holländern zustehet, und welche man billig vor eine rechte Thüre in Ost-Indien halten mag. Wie vor zweyhundert Jahren die Portugiesen den Weg nach Ost-Indien suchten, so kamen sie endlich biß um diese Gegend: Weil sie nun so viel Elend hatten müssen ausstehen, so nenneten sie dieses Vorgebürge erstlich CAPO TORMENTOSO: Hernach aber, wie es glücklich von statten gieng, so änderten sie den Namen, und nenneten es das CAPUT BONÆ SPEI, weil man alsdenn gute Hoffnung hat, nach Indien zu kommen, wenn man nur um diese Gegend angelanget ist. Frantzösisch heist es CAP de BONNE ESPERANCE, Italiänisch CABO di BUONA SPERANZA.

XI. Die Küste ZANGVEBAR.

XXVI.

Was liegt auf der Küste ZANGVEBAR?

Dieses Land lieget schon am Indianischen Meer, und gehet biß an das Arabische Meer, Lat. heist die Gegend ZANGVEBARIA: Darinnen ist

1. MOSAMBIQVE, Lat. Mosambicum, eine grosse, feste und reiche Stadt, den Portugiesen zuständig, welche den Hafen wohl zu gebrauchen wissen.
2. QVILOA, weiter hin, eine grosse Handels-Stadt, und wohl befestiget, ist auch in der Portugiesen Gewalt.
3. MONBAZA, Lat. Monbacia, liegt weiter hinan, hat ein festes Schloß und einen Hafen. Es gehörte den Portugiesen; aber A. 1700. haben es die Mohren wieder eingenommen.

Dahin gehöret auch das Ländgen AJANIA, welches biß an den Sinum Arabiæ gehet. Es ist darinnen

1. MAGADOXA, Lat. Magadoxum, und
2. ADEL, Lat. Adela, sind gute Städte, und bedeuten lauter Haupt-Städte in dem kleinen Ländgen.

XII.

XII. Von MONOMOTAPA.

XXVII.

Wo liegt MONOMOTAPA?

Es liegt unten zwischen dem Lande der Caffern, und ist wegen der vortreflichen Gold- und Silber-Bergwercke das reichste Land in Africa.

Der König, welcher seine Residentz in der prächtigen Haupt-Stadt MONOMOTAPA hat, an dem Flusse, den die Portugiesen Rio del Spirito Sancto genennet haben, wird auch ein Käyser tituliret.

Es sind mehr als XX. Königreiche darunter begriffen, die uns aber unbekannt sind: Die Portugiesen haben gesuchet da einzunisteln, sie mögen aber noch nicht weit kommen seyn.

MONEMUGI, darneben, ist ein ziemlich grosses Königreich, welches von vielen zu Monomotapa gerechnet wird.

XIII. Von den Insuln.

XXVIII.

Was sind um AFRICA vor Insuln zu mercken?

I. Die CANARIschen Insuln.
II. Die Insuln des grünen Vorgebürges.
III. Die Insul MADAGASCAR.
IV. Etliche kleine Insuln.

XXIX.

Wo liegen die CANARIEN-Insuln?

Sie liegen auf dem Atlantischen Meere,

dem

dem Käyserthum MAROCCO gegen über, und gehören alle mit einander dem Könige in Spanien. Vor diesem sind sie die glückseligen Jnsuln, Lat. INSULÆ FORTUNATÆ, vielleicht wegen der grossen Fruchtbarkeit, genennet worden.

1. CANARIA, ist die vornehmste darunter, darauf liegt die Haupt-Stadt CIVIDAT de las PALMAS, Lat. Civitas Palmarum: Daher kömmt der Canarien-Zucker und Canarien-Sect.
2. TENERIFFA, ist darum zu mercken, weil der überaus hohe Berg PICO darauf lieget, welcher vor den höchsten in der Welt gehalten wird.
3. FORTEVENTURA.
4. FERRO.
5. LA PALMA.
6. GRATIOSA, sind alle sehr fruchtbar.
7. MADERA, welches etwas weiter gegen Norden lieget, wird auch unter die Canarien-Jnsuln gerechnet, wiewohl sie nicht den Spaniern, sondern den Portugiesen zuständig ist.
8. Um diese Gegend soll weyland die grosse Jnsul ATLANTIS gewesen seyn, welche nunmehro verschwunden ist: Doch vielleicht ist es eben das Land gewesen, das

itzo America genennet wird; wo nicht, so sind diese Insuln noch Uberbleibungen von dem versunckenen Lande.

XXX.

Wo liegen die Insuln des grünen Vorgebürges?

Sie liegen am Atlantischen Meere, dem CAPO VERDE, oder dem grünen Vorgebürge gegen über, daher sie den Namen haben. Sie gehören alle zusammen dem Könige in Portugall, und werden Latein. INSULÆ HESPERIDES, oder GORGONES genennet.

1. S. JAGO, Latein. Jacobi Insula, ist die vornehmste darunter, darauf Städte und Schlösser sind.
2. S. LUZA.
3. S. NICOLAO.
4. S. VINCENTE.
5. DE BOA VISTA.

XXXI.

Wo liegt die Insul MADAGASCAR?

Sie liegt neben der Küste von Zanguebar, und ist überaus groß: Denn sie soll so viel im Umkreiß haben, als Engeland und Schottland zusammen.

Die Frantzosen nennen sie la DAUPHINE,

und

und haben auch ein Castel darinnen aufgeworffen, welches sie le FORT DAUPHIN nennen, welches nach diesem die Engeländer weggenommen.

Die Portugiesen aber nennen sie die Insul S. LAURENTII, die haben sie zu erst erfunden, und treiben anitzo noch Handlung dahin.

Es sind auf der Insul keine sonderlichen Städte, und es scheinet, als wenn kein grosser Profit darauf zu machen wäre.

XXX.

Was sind endlich vor kleine Insuln?

1. Die Insul S. THOMÆ, liegt gleich unter der Linie, und gehöret den Portugiesen, welche sie An. 1405. am Thomas-Tage entdecket haben. Es ist ein Bischoff da.
2. Die Insul du PRINCE, Lat. Insula Principis, liegt gleich drüber, und gehöret auch den Portugiesen.
3. Die Insul FERDINANDO PAO, Lat. Insula Ferdinandi, liegt auch daherum, und gehöret den Portugiesen.
4. Die Insul ANNEBON, Lat. Insula Anniboni, gehöret den Portugiesen, und ist von ihnen am Neuen-Jahrs-Tage entdecket worden.

5. Die

5. Die Insul S. MATTHÆI, liegt gleich unter der Linie, und gehöret auch den Portugiesen, sie ist aber nicht bewohnt.
6. Die Insul S. HELENA, liegt besser herunter, und ist itzo von den Engeländern besetzet: Nicht weit davon liegt eine andere Insul, die heist die neue Helenen-Insul.
7. Die Insul ASCENSIO, Lat. Insula Ascensionis, liegt gegen Westen, ist wenig bewohnet, und wird von den Ost-Indischen Schiffen bißweilen besuchet.
8. Die Insul BOURBON, Lat. Insula Borbonia, lieget bey Madagascar, und ist von den Frantzosen seit A. 1654. bewohnet.
9. Die Insul MAURITII, lieget darbey, und ist mit Holländern besetzt.
10. Die andern sind nicht von grosser Importantz.

Und so viel von AFRICA.

Das XIIX. Cap.

Zur Land-Charte Von AMERICA.

I.

Wo liegt AMERICA?

UNs Europäern liegt es gegen Abend oder Westen

Westen, und zwar so weit, daß die Schiffe zum wenigsten über 800. Meilen Weges zu segeln haben, ehe sie hinüber kommen.

Es sind nun schon über 200. Jahr, da dieses grosse Theil der Welt zum ersten von den Europäern ist erfunden worden. Denn An. 1492. hat es CHRISTOPHORUS COLUMBUS, ein Genueser von Geburt, mit etlichen Spanischen Schiffen entdecket.

Ob dieser Columbus vorhin Nachricht von diesem Lande bekomen hat, ingleichen ob die Alten was davon gewust haben, das ist ungewiß.

Nach Columbo gieng AMERICUS VESPUTIUS, ein Florentiner, mit einer starcken Spanischen Flotte dahin, und weil er so glücklich war, daß er biß an das feste Land hinein kam, so wurde ihm zu Ehren das gantze Land AMERICA genennet.

Insgemein heisset mans die neue Welt, weil es vor kurtzer Zeit ist erfunden worden: Die Schiffer aber nennen es West-Indien, Lat. INDIAM OCCIDENTALEM: Denn sie dachten, alle die Länder müsten Indien heissen, die so weit von Europa entfernet wären, und daraus man so viel Gold und Silber brächte: Und also muß man nunmehr Ost-Indien und West-Indien nicht mit einander verwechseln.

II. Was

II.

Was ist vor Wasser um AMERICA?

Zwischen Europa, Africa und America ist über der Linie das grosse MARE ATLANTICUM, welches gegen America zu von den Schiffern MAR DEL NORT genennet wird, Lateinisch spricht man: MARE SEPTENTRIONALE, quod Americam alluit.

Unter der Linie ist zwischen America und Africa, der OCEANUS ÆTHIOPICUS.

Zwischen Asia und America, ist das grosse MARE PACIFICUM, welches die Spanier MAR DEL ZUR nennen, weil es ihnen in Mexico gegen Süden, das ist, gegen Mittag ist, daher es auch Lat. MARE AUSTRINUM inter Asiam & Americam, genennet wird.

Gegen Norden zu, ist das grosse Eis-Meer, da weiß man nicht, ob das feste Land aufhöret, weil man der Kälte wegen nicht weiter gehen kan: Ja man weiß nicht einmal, ob oben nicht AMERICA und das Land JESSO, das wir bey Asia gesehen haben, aneinander stösset.

Gegen Mittag zu, da kan es hingegen umfahren werden; dann man hat zwischen America und dem unbekannten Lande gegen dem Süder-Pol, Strassen oder Freta entdecket: Eine heist FRETUM MAGELLANICUM: Denn es ist Anno 1519. von FERDINANDO

MAGEL-

MAGELLANO, einem Portugiesen, entdecket worden; wiewol die Passage dadurch gar enge und gefährlich ist. Eine andere heist FRETUM MERÆUM, das hat A. 1616. ein Holländer JACOB le MAIRE, entdecket, da ist die Strasse etwas sicherer.

III.

Wem gehöret dieses AMERICA?

Ehe das Land von den Europäern ist entdecket worden, so hats hin und wieder seine eignen Könige gehabt. Wie aber die Spanier einmal hinein kamen, so fasseten sie alsobald das Consilium, daß sie die Einwohner vertilgen, und ihnen das Land eigenthümlich unterwerffen wolten, welches auch mit ziemlicher Grausamkeit geschehen ist. Der Pabst wolte seine Freygebigkeit auch sehen lassen, und verehrte das gantze Land den Spaniern: Wiewol die Heydnischen Könige in America selbst darüber gespottet haben, daß der Pabst Königreiche wegspendirete, die doch nicht seine wären.

Ob nun wohl die Spanier heutiges Tages noch die meisten und wichtigsten Königreiche darinnen besitzen, so haben sie doch nicht verhindern können, daß nicht andere Nationes ihre Commercien dahin getrieben hätten: Wie denn die Frantzosen, Engeländer und Portugiesen, ebenfalls ansehnliche Provintzen darinnen haben.

haben. Ja etliche Jahre daher sind die See-Räuber auf dem stillen Meere so starck und kühne worden, daß sie gar offte die Spanischen Küsten plündern.

IV.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land an sich selber ist unvergleichlich, und sonderlich an Gold und Silber so reich, daß die Spanier manche schöne Silber-Flotte daraus geführet haben. Weñ auch die Spanier mit den Einwohnern etwas freundlicher umgegangen wären, so würde der Reichthum unsäglich gewesen seyn, den sie daraus hätten ziehen können: So aber, da sie so viel Millionen Menschen elender Weise massacriret haben, so sind von den Einwohnern selbst viel Bergwercke mit Fleiß verderbet worden; an vielen Orten mangelt es auch nunmehro an Leuten, und die NEGERS, das ist die schwartzen Leute, die auf den Africanischen Küsten gekauffet, und nach America in die Bergwercke geführet werden, wollen nicht zulangen.

Die Einwohner sind gar von gutem Verstande gewesen, welches man an vielen artigen Erfindungen hat abnehmen können; Von der Christlichen Religion aber haben sie nichts gewust. An den Orten nun, wo sich die Europäischen Nationes niedergelassen haben, da ist auch das Land-Volck nach und nach zum Christlichen, und

zwar meistens zum Catholischen Glauben bekehret worden: hingegen mitten im Lande, wo die Europäer noch nicht hinkommen sind, da ist noch lauter Heydnische Blindheit.

V.

Wie wird dieses AMERICA eingetheilet?

Die Natur hat gleichsam selbst eine Eintheilung gemacht: Denn mitten in dem grossen Lande ist ein schmaler ISTHMUS, etwan 15. Meilen breit, der wird ISTHMUS PANAMÆ oder PANAMICUS genennet.

Was nun über solchem Isthmo gegen Norden lieget, das heist AMERICA SEPTENTRIONALIS, und was unter demselben gegen Mittag zu lieget, heist AMERICA MERIDIONALIS, darzu kommen noch vielfältige Insuln um America herum. Also haben wir drey Stücke zu betrachten:

I. Das Nordische America, Lat. AMERICA SEPTENTRIONALIS.

II. Das Südliche America, Lat. AMERICA MERIDIONALIS.

III. Die Americanischen Insuln, Latein. INSULÆ AMERICANÆ.

VI.

Was ist in AMERICA SEPTENTRIONALI zu mercken?

Da lasse man sich vor allen Dingen weisen

Die grosse Mexicanische See, Latein.

SINUS

SINUS MEXICANUS, wo der ISTHMUS PANAMICUS ist.

2. Den grossen Fluß, S. LAURENTII.

3. Die Meer-Enge, dadurch America von den unbekanntern Ländern gegen Norden unterschieden ist, Lat. FRETUM HUDSONIS, welches ein Engeländer, HENRICUS HUDSON, entdecket hat.

Denn nunmehro kan man die Haupt-Provintzen bald mercken.

1. MEXICO oder NOVA HISPANIA, zwischen dem Sinu Mexicano und dem stillen Meere, wo der ISTHMUS ist.

2. NOVA MEXICO, gleich drüber.

3. FLORIDA, über dem Sinu Mexicano, am Mar del Nort.

4. CANADA, um den grossen Fluß S. Laurentii, biß an das Fretum HUDSON.

VII.

Was ist in MEXICO oder Neu-Spanien zu mercken?

Dieses ist die vornehmste Provintz, welche die Spanier in America besitzen, welche der berühmte Spanier FERDINANDUS CORTESIUS, um das Jahr 1521. eingenommen, und den Spaniern unterworffen hat.

Es sind unterschiedene Königreiche darinnen; doch sie werden alle in drey Districte eingetheilet, welche die Spanier AUDIENTIAS nennen.

1. MEXICO, Lat. MEXICANA, darinnen ist,
MEXICO, Lat. Mexicum, eine vortreffliche schöne Stadt, und das Haupt in gantz America. Sie lieget etwas niedrig, und hat dannenhero etlichemahl grossen Wasser-Schaden gelitten. Sonst aber hat der Spanische VICE-RE seine prächtige Residentz daselbst. Es ist auch ein Ertz-Bischoff und eine Universität da.

LA VERA CRUX, Lat. Vera Crux, ein vortreflicher Hafen am Mexicanischen See, da fast alle Waaren zusammen gebracht werden, die nach Europam gehen. Harte dabey ist das Schloß S. JUAN d'ULLOA, Lat. Fanum S. Johannis de Uloa, welches wohl fortificiret ist.

AQUAPULCO, Lat. Portus aquæ pulchræ, oder Acapulcum, ein treflicher Hafen nebst einer mäßigen Stadt, am stillen Meere, dienet den Schiffen, die aus Asia nach Americam fahren.

2. GVADALAJARA, oder NOVA GALLICIA, liegt an den Grentzen von Neu-Mexico.

3. GVATIMALA, begreifft alles, was zunächst am Isthmo Panamico lieget.

GVATIMALA, ist eine schöne Stadt, da das oberste Tribunal in gerichtlichen Sachen angeleget ist.

HON-

HONDURAS, eine Landschafft am Mexicanischen See.

VIII.

Was ist in Neu-MEXICO zu mercken?

Es lieget über Neu-Spanien, und bestehet aus vielen Königreichen.

Die Spanier haben es zuerst An. 1598. erfunden, und denen gehöret es noch. Unten stößt es an Neu-Spanien; zur Rechten an Florida; zur Lincken an das Meer zwischen der grossen Insul California, welches MARE VERMEJO, Lat. Mare Purpureum, oder Rubrum genennet wird; oben aber gegen Norden, weiß man noch nicht, wie weit es gehet.

In manchen Charten wird es auch NOVA GRANADA genennet. Im übrigen ist S. FE, Lat. Fanum S. Fidei, die beste Stadt und Residentz des Gouverneurs darinnen.

IX.

Was ist in FLORIDA zu mercken?

Dieses Land ist ebenfalls von den Spaniern entdecket worden, und hat darum den Namen bekommen, weil es eben am Palm-Sonntage ist erfunden worden, welchen sie PASCUA DE FLORES nennen.

Zur Zeit sind nur die Plätze am Ufer bekannt: Deñ ins Land hinein ist noch niemand kommen:

Die Spanier haben darinnen S. MATTHEO und S. AUGUSTINO, das sind zwey Castelle gegen die Mexicanische See zu.

Was nun weiter gegen Virginien zu lieget, wo CAROLINE in der Land-Charte stehet, das gehöret den Engeländern, die haben es An. 1660. den Frantzosen abgenommen.

MISSISIPPI ist ein Fluß, der mitten durchs Land in den Mexicanischen See gehet. Um selbige Gegend haben itzo die Frantzosen die Oberhand, und haben dem Commercio zum Aufnehmen eine neue West-Indische Compagnie in Franckreich Anno 1718. aufgerichtet.

X.

Was ist in CANADA zu mercken?

Unter dem Worte CANADA, wird insgemein das übrige alles mit einander begriffen, was gegen Norden biß an das FRETUM HUDSON gelegen ist.

Es sind gar viel Provintzen, die darzu gehören, als

I. NOVA FRANCIA, um den Fluß S. Laurentii, ist schon von den Frantzosen, unter FRANCISCI I. Regierung, in Possess genommen worden; und denen gehöret es noch itzunder.

QUE-

QUEBEC, Latein. Quebecum, am Flusse S. Laurentii, ist die Haupt-Stadt darinnen, und ist die Residentz des Frantzösischen VICE-ROY.

II. LOUISIANA, ist eine Provintz neben Virginien, welche Anno 1678. allererst von den Frantzosen entdecket, und ihrem Könige zu Ehren so genennet worden ist: In den gemeinen Charten ist sie nicht abgezeichnet: es ist aber die Gegend, wo der Nahme IROQUOIX stehet; denn so haben die Einwohner geheissen. Die gantze Provintz wird zu Nova Francia gerechnet.

III. VIRGINIA, neben Florida, ist der Königin ELISABETH zu Ehren so genennet worden, und gehöret noch itzo den Engelländern.

JAMES-TOWN, Lat. Jacobipolis, ist die Stadt darinnen.

An. 1693. ist ihnen vom Könige vergönnet worden, daß sie eine Universität in Virginien haben aufrichten mögen.

Ein Stücke von Virginien heist MARYLAND, Lat. Terræ Mariæ.

Aus dieser Provintz bekommen die Europäer den berühmten Virginischen Toback.

IV. NOVA SVECIA, lieget neben Virginien, und gehörte vor diesem den Schweden,

nunmehro aber den Engelländern. Das Stücke, welches die Quäcker davon inne haben, heist PENSYLVANIA; dasselbige ward Anno 1681. dem berühmten Quacker WILHELM PEN vom König Carolo II. verehret, und nach seinem Nahmen genennet. Die Stadt, welche die Quäcker darinnen aufgebauet haben, heist PHILADELPHIA.

V. NOVA HOLLANDIA, liegt darneben am Meer, welches um diese Gegend MAR de CANADA genennet wird. Die Holländer haben es vor diesem gehabt, da hat es den Nahmen mit Recht geführet; Doch nunmehro gehöret es seit An. 1665. den Engelländern, die nennen es NEUYORCK, Latein. Novum Eboracum.

VI. NOVA ANGLIA, liegt weiter zur Rechten, und gehöret den Engelländern.

BRISTOW, ist die beste Stadt darinnen.

S. GEORGE, ist ein Fort an der See.

VII. CANADA an sich selber, gehöret den Frantzosen.

VIII. ACADIA, welches an dem Sinu des Flusses Laurentii lieget, und Neu-Schottland genennet wird, ist im Utrechtischen Frieden 1713. den Engelländern vindiciret worden. Die beste Stadt darinnen hieß vor diesem

FORT-ROYAL, nunmehr ANNAPOLIS.

IX. ESTOTILAND, oder TERRA LABORADOR, oder NOVA BRITANNIA, ist einerley, lieget über Nova Francia, am Sinu Hudson. Die Einwohner werden die **Wilden** genennet.

X. Gegen über **Westwerts** liegen etliche Länder, denen man nur Nahmen gegeben hat, ob gleich niemand von den Ausländern darauf zu wohnen begehret, als

NORD-WALLES,
SUD-WALLES,
NEU-DÆNEMARCK, und das Meer, daran sie liegen, hat man MARE CHRISTIANUM genennet.

XI. Was weiter hinan gegen den Polum Arcticum zu gehet, das gehöret ad TERRAM INCOGNITAM; und also in das folgende Capitel.

XI.

Was giebt es in AMERICA MERIDIONALI zu mercken?

Da muß man vor allen Dingen die zwey grossen Flüsse mercken:

1. Den Fluß der AMAZONEN, Lat. Fluvius Amazonum, der fliest oben gegen

Morgen, gleich unter der Linie, in das Atlantische Meer.

2. Den Fluß de la PLATA, Lat. Fluvius Platæ, oder Fluvius Argenteus, der fliest gegen Mittag in den Oceanum.

Nunmehro mercket man die Landschafften:

I. TERRA FIRMA, zunächst am Isthmo Panamico.

II. PERU, die Länge herunter am Mari Pacifico.

III. CHILI, unter Peru, am Mari Pacifico.

IV. TERRA MAGELLANICA, unten im Zipffel, wo das Fretum Magellanicum ist.

V. TUCUMANNIA, zwischen Chili und dem Flusse de la Plata.

VI. PARAGAY, um den Fluß de la Plata.

VII. BRASILIA, drüber, zunächst gegen Africa.

VIII. Das Land um den AMAZONEN-Fluß.

XII.

Was ist in TERRA FIRMA zu mercken?

Es liegt am Sinu Mexicano, gegen den Isthmum zu, und gehöret gantz den Spaniern. Es sind unterschiedene Provintzen darinnen, als:

1. Ter-

1. TERRA FIRMA in specie, heist sonst auch CASTILIA AUREA, wo der Isthmus ist, da ist
PANAMA, eine brave Handels-Stadt, davon der Isthmus den Nahmen hat.
PORTO-BELO, oder VELO, Lat. Portus Pulcher, ein guter Hafen am Sinu Mexicano, hieß vor diesem NOMBRE de DIOS, Lat. Onomatheopolis, oder ist zum wenigsten aus dessen Ruin entstanden. Da ist eine von den grösten Messen in der gantzen Welt.
2. CARTHAGENA, darinnen lag die schöne feste und reiche Stadt CARTHAGENA, ward aber Anno 1697. von den Frantzosen erobert, geplündert und verbrannt. Die Beute ward viel Millionen werth geschätzet.
3. DARIEN, ist die Landschafft, in welcher bißher die Schotten haben wollen Posto fassen.
4. S. MARTHA.
5. VENEZUELA.
6. NOVA ANDALUSIA.
7. CARABANA.
8. PARIA.
9. NOVA GRANADA, &c. doch darinnen ist eben nichts in specie zu mercken.

XIII.

Was ist in PERU zu mercken?

PERU, Lat. Peru, oder Regnum Peruanum, ist nach Mexico die mächtigste Provintz in America, gantz und gar den Spaniern zuständig, seit dem es An. 1529. von FRANCISCO PIZARRO, einem Spanier, ist entdecket worden.

Das gantze Land wird in drey AUDIENTIAS, oder PRÆFECTURAS eingetheilet.

I. QVITO, Præfectura Quiti, oben gleich unter der Linie.

QVITO, Lat. Quitum, lieget harte an der Linie, ist die Haupt-Stadt, die ein Königliches Gerichte und eine Universität hat.

II. LOS REYES, Latein. Præfectura Regum, liegt drunter, und also mitten in Peru, da ist,

1. LIMA, oder LOS REYES, Lat. Lima, oder Civitas Regum, an dem Meere, das ist die schönste Stadt in gantz West-Indien, und ist Anno 1535. von denen Spaniern erst erbauet worden. Der Königliche VICE-RE über das Südliche Theil von America, hat seine Residentz daselbst.

2. CUSCO, Lat. Cuscum, liegt landwerts, und

war

war vor diesem die Haupt-Stadt des Königreichs, ehe die Spanier hinein kamen; die kömmt nunmehro gantz in Decadence.

III. LOS CHARCAS, Lat. Præfectura Charcarum, ist das unterste Theil, darinnen ist,

1. LA PLATA, Lat. Argentea, die Haupt-Stadt, ist reich, und hat einen Ertz-Bischoff.

2. POTOSI, Lat. Potosium, das unvergleichliche Bergwerck, welches das allerbeste in gantz America ist, liegt in dieser Gegend.

XIV.

Was ist in der Landschafft CHILI zu mercken?

CHILI, Lat. Cile, oder Chile, ist Anno 1535. von den Spaniern entdecket worden, und auch noch itzo ihnen unterworffen, ist sehr kalt.

1. S. JAGO, Lat. Fanum S. Jacobi, ist heutiges Tages die Haupt-Stadt darinnen, da der Gouverneur residiret.

2. LA CONCEPTION, Lat. Civitas Conceptionis, ist es vor diesem gewesen.

XV.

Was ist in TERRA MAGELLANICA zu mercken?

Es hat den Nahmen von seinem Erfinder

Ferdinando Magellano, der ein Portugiese gewesen ist, und An. 1520. das Land im Namen des Königs in Spanien eingenommen hat.

Seiner Situation nach ist es sehr kalt: Die Spanier hatten zwey Städte darinnen gebauet, PHILIPPE und NOMBRE de JESUS. Weil aber in dem kalten Lande nichts ist zu prosperiren gewesen, so haben sie alles wiederum verlassen; Also leben die Einwohner vor sich. Das gantze Meer herum wird MARE MAGELLANICUM genennet.

XVI.

Wäs ist in TUCUMANNIA zu mercken?

Das meiste davon haben die Spanier unter ihrer Bothmäßigkeit.

1. S. MIGUEL, Lat. Fanum S. Michaelis, die beste Stadt darinnen.
2. S. JAGO del ESTERO, Lat. Fanum S Jacobi de Storea, am Flusse Estero, ist die Residentz des Gouverneurs.

XVII.

Was ist im Lande PARAGAY zu mercken?

Auch dieses Land gehöret fast gantz und gar den Spaniern: Es lieget zwischen dem Flusse La Plata und Brasilien. In dem Flusse la PLATA findet man viel Silber.

ASSUM-

ASSUMPTION, Lat. Civitas Assumptionis ist die Residentz des Gouverneurs.

BUENOS AYRES, Lat. Bonus Aer, oder Fanum S. Trinitatis, liegt am Flusse la Plata, und ist eine berühmte Handels-Stadt der Spanier, mit einem schönen Hafen.

XVIII.

Was ist in BRASILIEN zu mercken?

Dieses grosse Land ist A. 1501. von denen Portugiesen entdecket worden, und die haben es noch itzund im Besitz: Die Holländer hatten sie im vorigen Seculo ausgetrieben, aber sie erhohlten sich doch wieder, und ziehen noch heutiges Tages grossen Profit daraus, sonderlich aus dem Zucker.

1. S. SALVATOR, Lat. Fanum S. Salvatoris, oder Soteropolis, ist die Haupt-Stadt und Residentz des Ertz-Bischoffs, hat einen guten Hafen, und drey feste Schlösser. Dabey ist ein kleiner Sinus, der wird BAHIA de TODOS LOS SANTOS, das ist, Sinus omnium Sanctorum, genennet.
2. OLINDA, ist ein guter Hafen, und wird auch PHERNAMBUCO, Lat. Pernambucum, genennet.
3. S. SEBASTIAN, Lat. Fanum S. Sebastiani, hat einen Hafen und ein Schloß.

4. SPI-

4. SPIRITO SANTO, Lat. Spiritus Sanctus, ist auch befestiget.

5. Zwischen diesen beyden Oertern ist der Fluß JANEYRO, Lat. Januarius, davon die gantze Gegend den Nahmen hat.

XIX.

Was ist im Lande AMAZONEN zu mercken?

Es liegen unter dem Amazonen-Fluß eine grosse Menge kleine Landschafften, PARANAY, APANTA, und viel andere, die man in der Land-Charte sehen kan.

Dieselben hat niemand von den Ausländern begehret unter sich zu bringen, theils weil sie mitten im Lande sind, theils weil um diese Gegend nicht viel sonderliches mag anzutreffen seyn.

SURINAM, Lat. Surinamum, ist eine Vestung am Ufer, welche die Holländer im Besitz haben.

Sonst leben die Leute nach ihrem Gefallen in ihrer Freyheit, und sind noch alle in der Heydnischen Blindheit.

XX.

Was giebt es endlich um AMERICA herum vor Insuln?

Es sind ihrer nicht wenig: Denn es liegen ihrer eine gute Parthey zwischen AFRICA und AMERICA, auf dem Mar del Nort: Es liegen ihrer

auch

auch viel zwischen ASIA und AMERICA auf dem Mari Pacifico. Und weil die Europäischen Nationes sich hin und wieder darauf nieder gelassen, so muß man einige Nachricht davon haben.

XXI.

Was sind auf dem MAR del NORT vor Insuln?

I. Die Insuln AZORES.
II. Die Insuln ANTILLÆ.
III. Und sonst noch etliche andere.

XXII.

Wo liegen die Insuln AZORES?

Sie liegen Europa gar nahe, so daß man fast nicht weiß, ob man sie zu America oder zu Europa rechnen soll.

Latein. heissen sie AZORES, oder INSULÆ ACCIPITRUM, von der grossen Menge Habichte, so sie darinnen angetroffen haben.

Vor diesem, wie sie noch den Niederländern gehöreten, so wurden sie auch INSULÆ FLANDRICÆ, ingleichen die Flämischen Insuln genennet.

Heutiges Tages gehören sie alle zusammen dem Könige in Portugall: Es sind ihrer IX. an der Zahl, die aber mit einander sehr fruchtbar sind.

TERCERA, Lat. Tercera, oder Tercia, ist die vornehmste darunter, darauf die Haupt-Stadt ANGRA gelegen ist.

S. MI-

S. MIGUEL, Lat. Insula S. Michaelis, und die andern siehet man in der Charte.

XXIII.

Wo liegen die ANTILLIschen Insuln?

Dadurch werden alle diejenigen Insuln verstanden, welche vor America dem Isthmo gegen über liegen; Denn eben daher haben sie von den Spaniern den Nahmen ANTILIÆ bekommen, weil es INSULÆ ANTE AMERICAM sind, das ist solche Insuln, die vor America liegen, wenn man aus Europa nach America segelt.

Wiewohl da ihrer eine ziemliche Menge sind, so hat man einen Unterscheid drunter machen müssen, und also werden die ANTILLIschen Insuln in vier Classen eingetheilet:

I. ANTILLÆ MAJORES, oder die grossen Antillischen Insuln.
II. Die Insuln BARLOVENTO.
III. Die Insuln SOTTOVENTO.
IV. Die LUCAYschen Insuln.

XXIV.

Welches sind die grossen ANTILLIschen Insuln?

1. Die Insul HISPANIOLA, gehöret meistens den Spaniern, denn die haben darauf die schöne Haupt-Stadt S. DOMINGO,

Lat.

Lat. Dominicopolis, und andere mehr. Gleichwohl haben sie nicht verhindern können, daß sich nicht auf der Nordischen Seite die Frantzosen niedergelassen hätten. Der Spanische GOUVERNEUR auf dieser Insul, ist sonst der älteste unter allen in America: Denn die Insul ward zu erst von den Spaniern besetzet, ehe sie weiter hinein kamen.

2. Die Insul CUBA, liegt weiter hin, und gehöret gantz und gar den Spaniern. Darauf ist die grosse Handels-Stadt HAVANA, um welche Gegend sich allemahl die Spanische Silber-Flotte versammlet, und ihre Rendezvous hält, ehe sie nach Europa absegelt.

3. Die Insul JAMAICA ist ein gutes Theil kleiner: Vor diesem gehörete sie den Spaniern, die hatten eine Stadt darauf gebauet, welche sie SEVILLA de ORA nenneten: Doch Anno 1655. versahen es die Spanier, und liessen sich die Engeländer aus der Possession treiben. Im 1692. Jahre ist die gute Insul durch ein grausames Erdbeben gantz ruiniret worden; da haben die Frantzosen das Tempo in acht nehmen, und sich Meister von der Insul machen wollen: Allein die Engeländer

länder haben sie glücklich mainteniret. Die itzige Haupt-Stadt ist Porto Real, die aber An. 1703. gantz abgebrannt ist. Das beste Einkommen bestehet aus Zucker und CACAO, daraus Choquelata gemacht wird.

4. Die Insul PORTO RICCO, Lat. Insula Portus divitis, ist noch kleiner, und gehöret den Spaniern, die haben eine Stadt darauf angeleget, welche sie S. JUAN de PORTO RICCO, Lat. Fanum S. Johannis Portus divitis, nennen.

XXV.

Welches sind die Insuln BARLOVENTO?

Sie liegen auswerts an dem MAR del NORT, den grossen Antillischen Insuln gegen Morgen zu.

Latein. nennet man sie INSULAS ad VENTUM. Sonst aber werden sie auch die CAREYBischen Eylande, Lat. INSULÆ CARIBES, genannt, weil die vorigen Einwohner so geheissen haben, die hernach von den Europäern sind vertrieben und massacriret worden. Es haben aber unterschiedene Nationes Theil dran.

1. Die Frantzosen haben,

GUADELOUPE, Lat. Guadelupia.

MAR-

MARTINIQVE, Lat. Martinica.
S. CROIX, Lat. Insula S. Crucis.
S. BARTHELEMI, Lat. Insula S. Bartholomæi.
S. ALOUZIE, Lat. Insula S. Luciæ.
TORTUE, Latein. Insula Testudinis, Span. Tortuga.

2. Die Engelländer haben,
BARBADOS, Lat. Insula Barbata.
MONT SARA, Lat. Insula montis Serrati.
ANTIGOA, Lat. Insula Antiqua.
NIEVES, Lat. Insula Nivium.
S. CHRISTOFLE, Lat. Insula S. Christophori, hat den Nahmen von CHRISTOPHORO COLUMBO, der sie erfunden. Sie gehöret krafft des Utrechtischen Friedens 1713. gantz den Engelländern.

3. Die Dänen haben,
S. THOMÆ Insul.

4. Die Holländer haben,
S. EUSTACHII Insul.

5. Der Hertzog von Curland hat,
TABAGO, Lat. Insula Tabaci, welche ihm der König in Engelland Carolus II. verehret hat.

XXVI.

Welches sind die Insuln SOTTOVENTO?

Sie liegen über Terra Firma, und also den grossen Antillischen Insuln gegen Süden, Lat. nennet man sie INSULAS INFRA VENTUM, welchen Nahmen sie von den Schiffern bekommen haben.

1. Den Spaniern gehöret,
   LA TRINIDAD, Lat. Insula Trinitatis, und
   MARGARITA, Lat. Insula Margaritæ, welche letztere wegen des reichen Perlen-Fanges vor die Spanier sehr important ist.
2. Den Holländern gehöret,
   CURAZZOA, Lat. Curassoa, die andern liegen entweder wüste, oder sind doch nicht viel werth.

XXVII.

Welches sind die LUCAIschen Insuln?

Sie liegen unter Florida, und also an den grossen Antillischen Insuln gegen Norden.

BAHAMA.
LUCAYONECA, und
GUANAHAMIA, sind die bekantesten darunter. Die letztere ist zu mercken: Denn wie COLUMBUS das erstemahl ausfuhr,

Ame-

America zu suchen, so wolten ihn die Spanier umbringen, weil sie meynten, er wäre ein Betrüger: Als sie aber die Insul GUANAHAMIA erblickten, so gaben sie sich zu frieden; Dahero auch Columbus dieser Insul den Namen S. SALVATOR gegeben hat: Und also ist dieses GUANAHAMIA die erste Insul gewesen, welche die Europäer von America gesehen haben.

XXVIII.

Was sind sonst noch vor Insuln auf der Seite gegen Africa zu?

1. Die Insul TERRE NEUVE, Lat. TERRA NOVA, liegt bey Canada, wo der Fluß S. Laurentii, in das Meer fällt. Es ist ein Hafen darauf, welcher PORT S. JEAN, Lat. Portus S. Johannis, genennet wird, und ein starckes Fort, welches PLAISANCE genennet wird. Um diese Gegend ist ein reicher Fisch-Fang sonderlich wo die grosse Sand-Banck im Meer ist. Die gantze Insul ist im Frieden zu Utrecht Anno 1713. den Engeländern zuerkannt worden.

2. Die Insuln ANTICOSTI, Lat. Insulæ Assumptionis, ingleichen

3. Die Insul bey Cap BRETON, wie auch

4. Die

4. Die Insul S. JEAN, Lat. Insula S. Johannis, und andere mehr, welche harte bey Terra Nova auf dem Golfo S. Laurentii liegen, gehören den Frantzosen.

5. Die Insuln BERMUDES, sind eine Couple gantz kleiner Insuln harte an einander, über den Antillischen Insuln, und gehören den **Engelländern**, welche sie the SUMMER-Insuln, Lat. Insulas Æstivas, auch die **Teuffels-Insuln**, Lat. Insulas Dæmonum, nennen.

6. Die Insuln, welche zunächst an den BRASILIANIschen Küsten liegen, gehören den **Portugiesen**: Wiewohl keine von Importantz ist.

XXIX.

Was sind endlich auf dem MARI PACIFICO noch vor Americanische Insuln?

1. Die Insul CALIFORNIA, liegt oben neben Neu-Mexico, und wird durch das MAR VERMEJO, Lat. Mare Purpureum, oder Rubrum, von AMERICA abgesondert. Es ist die gröste Insul in gantz America, und ist von den Spaniern entdecket worden: Doch es ist noch niemand sonderlich hinein kommen; ich halte auch nicht, daß was darauf würde zu machen seyn; Also hat man keine Nachricht davon.

2. PERU

2. PERU gegen über/liegen um den Tropicum Capricorni eine gantze Menge kleiner Insuln oder Eylande, welche die Holländer entdecket haben, die aber nichts importiren. Die bekanntesten sind:

VLIEGEN-Eyland, Lat. Insula Muscarum.

Printz WILHELMS Eyland, Lat. Insula Principis Guilhelmi.

HONDEN-Eyland, Lat. Insula Canum.

Eyland van GODE HOPE, Lat. Insula Bonæ Spei &c.

3. Die Insuln SALOMONIS, liegen gegen Asia zu, harte unter der Linie: Sie sind An. 1567. von den Spantern zuerst entdecket worden, und anfangs mögen sie viel Reichthum daselbst gefunden haben, daher sie auch Salomonis-Insuln sind genennet worden. Doch nunmehro mögen sie ziemlich erschöpffet seyn, daher jetzt niemand von den Europäern darinnen wohnet. Es sind ihrer zusammen zwantzig, darunter die Insul S. ISABELLÆ die vornehmste ist.

4. Die INSULÆ LATRONUM liegen noch näher an Asia, und werden von etlichen zu Asien, von etlichen zu America gerechnet.

Sie gehören alle mit einander den Spaniern, und haben gar vielerley Nahmen: Denn sie heissen die Insuln de las VELAS, Lat. Insulæ Velarum, auch die Insuln de la SAPANA, Lat. Insulæ Sapanæ. Sie sind einer Königin in Spanien zu Ehren INSULÆ MARIÆ ANNÆ genennet worden. In manchen Charten werden sie auch ARCHIPELAGUS S. LAZARI genennet.

5. Die andern kleinen Insuln, welche hin und wieder zerstreuet sind, gehören alle den Spaniern: Und weil man sie auf der Charte von AMERICA nicht wohl sehen kan, so muß man die Charte zur Hand nehmen, darauf der gantze GLOBUS abgebildet ist.

6. Die Salomonischen und Latronischen Insuln, werden von andern zu Asia gerechnet; und es ist freylich schwer, auf der offenbahren See eine gewisse Grentze zu setzen.

Das

Das XIX. Cap.
Zur Land-Charte
Von
den unbekannten Ländern.

§. I.

Was sind auf dem Erdboden vor unbekannte Länder?

Es ist oben gedacht worden, daß um beyde POLOS herum noch grosse Länder wären, welche die Europäer nur gesehen, aber noch nicht durchreiset hätten, und dannenhero insgemein die unbekannten Länder, Lat. TERRÆ INCOGNITÆ, genennet würden.

Dieselben müssen wir nun etwas genauer betrachten, und dannenhero entweder die Land-Charte vom GLOBO, oder welches besser ist, einen rechten GLOBUM zur Hand nehmen.

§. II.

Was sind gegen den Nord Pol vor unbekannte Länder?

Diese liegen über EUROPA und AMERICA, an dem grossen Eiß-Meere, und werden TERRA ARCTICA, oder TERRA INCOGNITA SEPTENTRIONALIS genennet, als:

1. NOVA ZEMBLA, über Moscau: Es lieget hart über Moscau, und wird durch das FRETUM WEIGAZ, welches auch FRETUM NASSOVICUM genennet wird, davon unterschieden. Der Nahme ist

Moscowitisch, und heist auf Deutsch so viel als das **Neue Land.** Es ist von den Holländern zum Ausgange des sechzehenden Seculi erfunden worden, als sie daherum einen Weg nach Ost-Indien suchten. Die Holländer geben vor, als ob sie einen Weg dadurch gefunden hätten; es sind aber zur Zeit noch keine Flotten dahin gegangen: Und also ist glaublicher, daß sie wegen des Eises nicht haben können fortkommen. Man weiß noch nicht, ob NOVA ZEMBLA eine Insul sey, oder ob nicht vielmehr die grosse Tartarey daran stösset.

2. SPITZBERGEN, Lat. Spitzberga, liegt noch ein gut Stück weiter hin gegen den Polum Arcticum: Es ist ebenfalls Anno 1596. von den Holländern entdecket, und wegen der **spitzigen Berge**, mit diesem Nahmen beleget worden. Man weiß nicht, ob es eine Insul oder ein festes Land ist: Unterdessen fahren die Holländer dann und wann dahin, denn sie haben unterschiedene Hafen da angetroffen.

3. GRÖNLAND, Lat. Grœnlandia, oder Gronia, oder Terra viridis, heist so viel als das **grüne Land.** Von diesem Lande hat man schon im X. Seculo, und also vor

700.

700. Jahren gewust: Denn damahls ist es den Dänen unterthänig gewesen: Hernach ist die Schiffahrt unterlassen worden, daß man weiter nichts von Grönland gehöret hat: Biß zum Ausgange des sechzehenden Seculi die Europäischen Nationen den Weg wieder dahin gefunden haben. Es fahren Engelländer, Holländer und Dänen dahin, meistens Fische und Wallfische daselbst zu fangen, welche man die Grönlands-Fahrer zu nennen pfleget.

Gegen America zu hat Anno 1585. ein Engelländer, JOHANNES DAVIS, ein grosses Fretum entdecket, welches dahero FRETUM DAVISII genennet wird.

Nicht weit davon ist das FRETUM HUDSONIS, welches ebenfalls von einem Engelländer ist erfunden worden, und gleichsam die Grentze zwischen America und der Terra incognita Septentrionali ist. Krafft des Friedens zu Utrecht 1713. soll dieses Fretum, nebst dem Districte, den Engelländern bleiben.

4. Dahin werden auch die Länder unter dem Circulo Arctico gerechnet, als:

NEU-DÆNEMARCK,

SOUTH-WALLES,

NORT-WALLES, und was daherum um das MARE CHRISTIANUM lieget.

5. Etliche rechnen die grosse Insul ISLAND auch mit unter die unbekannten Länder: wir haben bey Norwegen Bericht davon erstattet.

6. Das Land JESSO, oder JEDSO, Lat. Terra Esonis, welches biß an Asia gehet, und von der grossen Tartarey nur durch ein enges Fretum abgesondert ist, welches in den alten Charten FRETUM ANIAN, in den neuen aber Detroit d'URIEZ, Lat. FRETUM URIÆ, genennet wird. Die Holländer sind in dieses Land hinein gegangen; sie haben aber kein Ende gefunden. Etliche schreiben, es gienge dieses Land JESSO biß an die grosse Insul CALIFORNIA, davon wäre sie allererst durch das FRETUM ANIAN unterschieden: doch es giebt auch viel andere, welche das FRETUM ANIAN und das daran stossende Land ANIAN gar vor ein Figmentum halten. Mit einem Worte, es ist ein unbekanntes Land.

Nur neulich haben die Russen diese Gegend genau visitiret, und rühmen sich, eine

Strasse

Strasse gefunden zu haben, dadurch man aus Moscau nach Ost-Indien segeln kan: welches die Zeit lehren wird.

7. NOVA ALBION, soll ein Land zwischen California und dem Lande Jesso seyn, welches FRANCISCUS DRACUS, ein Engelländer, soll gesehen haben; Doch heutiges Tages will niemand nichts davon wissen, dahero es auch in den neuen Land-Charten aussen gelassen ist; vielleicht ist es CALIFORNIA selber gewesen.

8. Mit dem Lande QUIVIRA, welches auch um diese Gegend seyn soll, hat es eben so eine Beschaffenheit, daß die heutigen Schiffer nichts davon wissen wollen.

9. FRISLAND, Lat. Frislandia, soll eine grosse Insul bey Grönland seyn; Aber heutiges Tages weiß niemand nichts davon.

10. THULE, ist vor alten Zeiten auch eine berühmte Insul gegen Norden gewesen: doch insgemein wird davor gehalten, daß es das heutige ISLAND sey, davon oben ist gedacht worden.

III.

Was sind gegen den Süder-Pol vor unbekannte Länder?

Diesem Polo sind die Schiffer noch langs nicht so nahe kommen, als dem Nord-Pol, und dan-

dannenhero ist das unbekannte Land gegen Süden, Lat. TERRA AUSTRALIS, viel grösser als gegen Norden.

Auf der Seite, wo AFRICA lieget, da ist noch alles gantz unbekannt: Denn ob die Schiffer gleich unterweilen festes Land gesehen haben, so hat doch niemand auszusteigen begehret; man hat auch dem Lande keinen Nahmen gegeben: Aber zwischen ASIA und AMERICA, wo das grosse MARE AUSTRINUM ist, da sind bißhero unterschiedene Länder entdecket worden, als:

1. NOVA HOLLANDIA, ein grosses Stück Landes unter den Moluckischen Insuln, ist ungefähr vor etlichen 80. Jahren von den Holländern entdecket worden: Man weiß aber noch nicht, ob es eine Insul ist, oder ob es biß an den Polum Antarcticum hinan gehet; Sie müssen auch nicht viel sonderliches darinnen gefunden haben: Denn es sind noch keine Colonien dahin geschicket worden.

2. NOVA GUINEA, liegt weiter gegen Morgen, unter den Insulis Latronum, und ist An. 1528. von denen Spaniern entdecket worden: Den Nahmen hat es dahero bekommen, weil die Gegend fast so aussehen soll, als wie die Küste von GUINEA in

Africa.

Africa. Man hält es für eine Insul. Es ist aber noch nicht ausgemacht.

3. CARPENTARIA, ist ein Stücke Landes unter Nova Guinea, das hat vor wenig Jahren ein Holländer, CARPENTARIUS genannt, entdecket, man ist aber nur biß ans Ufer kommen.

4. TERRA de QUIROS, Lat. Quiri Regio, ist ein Stück Landes unter den Insuln SALOMONIS, und ist An. 1606. von FERDINANDO QUIRO, einem Spanier, entdecket worden: Es wird sonst auch TERRA AUSTRALIS SPIRITUS SANCTI genennet.

5. TERRA de DIEMENS, Lat. Diemenii Regio, liegt gar nahe gegen den Polum zu, ist An. 1642. erfunden, und dem damahligen Holländischen Gouverneur in Ost-Indien, ANTONIO DIEMENO, zu Ehren, so genennet worden.

6. NOVA SEELANDIA, liegt nicht weit davon, und ist An. 1642. von den Holländern entdecket worden. Man weiß aber nicht, ob es eine Insul ist.

7. TERRA del FUOGO, Lat. Terra Ignis, oder Ignium Regio, liegt gleich unter dem Mittäglichen America, und ist nur durch das Fretum Magellanicum davon

unterschieden. Es ist eine Insul, denn es ist etliche mahl umsegelt worden; als An. 1520, von einem Portugiesen, FERDINANDO MAGELLANO, dahero das Fretum Magellanicum den Nahmen hat: hernach A. 1616. von JACOBO le MAIRE, einem Holländer, dahero das andere Fretum Mæreum den Nahmen hat; und nach diesem mehrmahl.

An der äussersten Spitze ist das Vorgebürge HOORN CAP, Lat. Caput Hornanum, welches auch Jacobus le Maire, ein Holländer aus der Stadt Horn, An. 1616. entdecket hat.

3. Wer etwas alte Land-Charten hat, der wird die wenigsten von diesen Landschafften darauf antreffen.

Das XX. Capitel.

Zum GLOBO.

I.

Was ist in der GEOGRAPHIE noch übrig?

WIr haben bißhero die gantze Welt von Stück zu Stück betrachtet: Nunmehro müssen wir sehen, wie alles zusammen hänget.

Nun ist die Welt rund: Denn wer es nicht glauben will, der darf nur eine Monden-Finsterniß

stermiß ansehen, da sich ein runder Schatten præsentiret, welches nicht geschehen könte, wenn der Erdboden, der solchen Schatten verursachet, nicht rund wäre.

Und dannenhero kan alles viel besser auf einem runden Globo gewiesen werden, als wenn man sich nur auf der Land-Charte mit dem Globo behelffen soll.

II.

Was lernet man auf dem GLOBO?

Die Sonne verursachet den Tag: Denn weil in der Welt Tag und Nacht abwechselt, folget unwiedertreiblich, daß sich entweder die Sonne mit dem Firmament, oder der Erdboden beweget.

Wenn man nach der Vernunfft gehet, so scheinet es glaublicher, daß die Sonne stehet, und der Erdboden beweget wird: Denn da die Sonne 140. mahl grösser seyn soll, als die Erd-Kugel; und gleichwohl unsern Augen nicht viel grösser vorkömmt, als eine Booß-Kugel, so folget, daß sie sehr weit von uns entfernet sey, und also in einer Stunde etliche hundert tausend Meilen in ihrem Lauffe zurück legen müsse.

Und eben diese Hypothesin hat NICOLAUS COPERNICUS, ein Canonicus zu **Frauenburg in Preussen**, defendiret, welche noch

jetzo von vielen gelehrten Leuten angenommen wird.

Immittelst da gleichwohl ausdrücklich in der Bibel stehet, daß die Sonne herum läufft, und die Erde unbeweglich stehen bleibet, so muß man darinnen der heiligen Schrifft mehr Glauben geben, als der Vernunfft.

Und diese Hypothesin hat sonderlich der berühmte Dänische Mathematicus, TYCHO de BRAHE, defendiret: Welchem noch heutiges Tages alle diejenigen beystimmen, die der heiligen Schrifft nicht gerne contradiciren, oder den heiligen Geist beschuldigen wollen, als wenn er sich in seinem Eingeben nach den Irrthümern des gemeinen Volcks accommodiret hätte.

Wir halten es mit TYCHONIS Meynung, und glauben also, daß der Erdboden stille stehet, und daß sich hingegen das gantze Firmament continuirlich, vom Morgen gegen Abend um den Erdboden herum wältzet.

Aus dieser Bewegung nun entstehen die Abwechselungen der Jahres-Zeiten, des Wetters, des Tages und der Nacht: Und eben dieses ist es, was man auf dem GLOBO zu lernen hat.

III.

Was giebt es dabey zu thun?

Vor allen Dingen müssen wir die MATHEMATIsche Eintheilung des Globi recht wissen, davon wir oben nur etwas weniges gedacht haben. Hernach müssen wir die Abwechselungen der Zeiten demonstriren lernen: Das heist, wir lernen:

1. Die Beschaffenheit des GLOBI.
2. Den Nutzen des GLOBI.

IV.

Was hat man bey der Beschaffenheit des GLOBI zu mercken?

Es sind eine Menge VOCABULA, welche die Geographi unter sich recipiret haben, als:

1. Die POLI.
2. Der ÆQUATOR.
3. Der ZODIACUS.
4. Die TROPICI.
5. Die POLARES.
6. Die ZONÆ.
7. Die COLURI.
8. Der MERIDIANUS.
9. Der HORIZONT.
10. Das ZENITH oder NADIR.
11. Die ELEVATIO POLI.
12. Die LONGITUDO LOCI.

13. Die LATITUDO LOCI.
14. Der CIRCULUS HORARIUS.
15. Die CLIMATA.

V.

Was ist ein POLUS?

Wenn man das wissen will, so muß man den Himmel und die Erde gegen einander halten.

Wir haben oben præsupponiret, daß das Firmament continuirlich von **Morgen** gegen **Abend** herum läufft: Ist das nun wahr, so müssen nothwendig gegen **Mittag** und **Mitternacht** zwey Puncte seyn, die sich nicht bewegen, sondern stille stehen.

Das kan man an einem Wagen sehen: Denn wenn der Bauer vom Morgen gegen Abend fähret, so drehet sich eine Spitze von der Achse gegen Mittag, und die andere gegen Mitternacht, und die kehren sich nicht um, sondern die Räder gehen um sie herum.

Ein solches Punctum wird am Himmel ein POLUS genannt, von dem Griechischen Worte πολέω, verto.

Der gegen Mitternacht heist POLUS ARCTICUS, Deutsch, der Nord-Pol, von dem Gestirne, das nicht weit davon stehet, welches Griechisch ἄρκτος, Lat. Ursa, genennet wird.

Und diesen POLUM ARCTICUM können wir

wir hier zu Lande allemahl sehen, weil die Europäer gegen Mitternacht wohnen.

Wenn wir diesen POLUM auch nicht wissen, so dürffen wir nur eine Magnet-Nadel haben, die weiset mit der Spitze allemahl auf diesen Nord-Pol.

Der andere gegen Mittag heist POLUS ANTARCTICUS, weil er dem Arctico gleich über stehet, Deutsch, der Süder-Pol.

Und diesen POLUM ANTARCTICUM kan man in Europa niemahls sehen.

Zwischen diesen zwey POLIS nun, stehet die Welt mitten inne. Denn woferne man von dem Nord-Pol biß zum Süder-Pol einen Strick ziehen solte, so würde derselbe gleich mitten durch den Erdboden gehen; und die Erde würde alsdenn an solchem Stricke hangen, als wie eine Perle an einem Faden.

Oder wenn an statt des Strickes eine gerade Stange von einem Polo zum andern gienge, so würde solche Stange mitten durch den Erdboden durchgehen, und der Erdboden würde daran hangen, als wie eine Lerche an einem Bratspiesse.

Wenn nun das geschehen solte, so müste der Erdboden nothwendig zwey Löcher haben, dadurch die Stange oder Faden durchgehen könte:

te: Eines gegen Mitternacht, und das andere gegen Mittag.

Da es aber nicht geschiehet, so haben die Gelehrten doch die zwey Puncte genau ausgerechnet, wo das Loch müste durchgebohret werden; und dieselben haben sie ebenfalls, wie am Firmamente, POLOS genennet.

Also haben wir auch auf dem Erdboden zwey POLOS.

1. Gegen Mitternacht, den POLUM ARCTICUM, da am Globo oben die meßingene Spitze heraus gehet.
2. Gegen Mittag den POLUM ANTARCTICUM, welcher diesem gegen über stehet.
3. Und der DIAMETER, den man in Gedancken von einem Polo zum andern mitten durch den Erdboden durchziehen muß, wird AXIS genennet.

VI.

Was ist der ÆQUATOR?

Wenn man von einem Polo zum andern reisen wolte, so würde gleich mitten auf dem Globo der halbe Weg seyn: An demselben Orte ist um den gantzen Erdboden herum eine Linie gezogen, welche den gantzen Globum recht in zwey gleiche Theile zerschneidet, und deßwegen Lateinisch der

ÆQUA-

ÆQUATOR genennet wird, weil unter derselben Linie allemahl Tag und Nacht gleicher Länge zu seyn pfleget.

Dieser Circul heist auch sonst LINEA ÆQUINOCTIALIS: Denn wenn die Sonne ihren Lauff gleich über dieser Linie hat, so ist in der gantzen Welt Tag und Nacht gleich.

Die Schiffer nennen es insgemein nur schlecht weg die Linie.

Diese Linie ist in 360. Gradus abgetheilet worden, wie die Mathematici alle Circkel abzutheilen pflegen; und ein jeder Grad hat auf dieser Linie 15. Deutsche Meilen: Also hat die Welt im Umkreise 5400. Deutsche Meilen.

Von dieser Linie an biß an einen Polum, sind gleich 90. Grad, das ist 1350. Meilen: Von einem Polo zum andern aber sind 180. Grad, das macht 2700. Deutsche Meilen.

Von diesem ÆQUATORE an, sind auch biß an die Polos hinan, auf jedweder Seite acht Neben-Circkel um den gantzen Globum herum gezogen, da einer allemahl zehen Grad, und also 150. Meilen, von einander ist. Dieselben werden PARALLELI genennet, und sind nur dessentwegen gezogen, daß man die Gradus desto besser abzehlen kan.

VII.

Was ist der ZODIACUS?

Der ZODIACUS, Deutsch, der Thier-Creiß, ist eigentlich ein breiter Streiffen am Himmel, der die zwölff himmlischen Zeichen in sich hält, innerhalb welchen die sieben Planeten ihren Lauff verrichten.

Da man sich nun in der Geographie um alle Planeten nicht bekümmert; so kan auch in diesem Capitel ex professo, wie man sagt, von dem Zodiaco nicht gehandelt werden.

Wer demnach von der eigentlichen Breite, und von den gantzen besondern Polis des Zodiaci recht gründliche Nachricht haben will, der muß sich bey den Stern-Sehern Raths erholen.

Unterdessen weil man auf dem Globo terrestri wenig oder nichts demonstriren kan, wenn man die tägliche und jährliche Bewegung der Sonne nicht verstehet: So muß in diesem Capitel von dem Zodiaco zum wenigsten so viel gesaget werden, als zum Lauff der Sonne gehöret.

Es ist demnach auf einem jedweden Globo terrestri auf der Mitten ein Circkel um den Erdboden herum gezogen, welcher den Æquatorem an zwey Orten durchschneidet, und sich also um denselben gleich als eine Schlange herum windet.

Die

Dieser Zirckel wird ECLIPTICA, oder die Sonnen-Linie genennet, und theilet den Zodiacum seiner Breite nach, in zwey gleiche Theile, welches man nicht so wohl auf dem Globo terrestri, als auf dem cœlesti, oder vielmehr auf einer Sphæra armillari, zeigen kan.

Auf dieser Ecliptica sind in der Länge immer dreyßig Grad von einander, die zwölff himlischen Zeichen abgetheilet, welche die Sonne alle Jahr einmahl durchzulauffen pfleget.

Sechse davon sind gegen Norden:

1. ARIES, der Widder ♈
2. TAURUS, der Stier ♉
3. GEMINI, die Zwillinge ♊
4. CANCER, der Krebs ♋
5. LEO, der Löw ♌
6. VIRGO, die Jungfrau ♍

Die andern sechse sind gegen Süden:

1. LIBRA, die Wage ♎
2. SCORPIUS, der Scorpion ♏
3. SAGITTARIUS, der Schütze ♐
4. CAPRICORNUS, der Steinbock ♑
5. AQUARIUS, der Wassermann ♒
6. PISCES, die Fische ♓.

Von ihrer Ordnung hat man nachfolgenden Gedächtniß-Vers:

Sunt

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo, Virgo,
Libraque, Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora, Pisces.

Es weichet aber die Ecliptica, wie der Augenschein weiset, so wohl gegen Norden, als gegen Süden, von dem Æquatore ab, und zwar auf jedweder Seite um $23\frac{1}{2}$ Grad, welches auf beyden Seiten zusammen gerechnet, 47. Gradus, oder 705. Deutsche Meilen austräget.

Diese beyderseitige Entfernung der Ecliptiæ von dem Æquatore, ist auf dem Globo terrestri gantz deutlich mit zwey besondern Circkeln abgezeichnet, welche Tropici genennet werden, und davon die folgende Frage mit mehrern handeln wird.

Die Breite nun von einem Tropico biß zu dem andern, heisset eigentlich ZONA TORRIDA, und wird unten in einer besondern Frage auch mit mehrern beschrieben werden.

Weil aber die obgedachte Ecliptica mit ihren zwölff Zeichen eben durch diesen Streiffen gezogen ist, und die Tropicos zu beyden Seiten berühret; so wird die Zona Torrida auf dem Globo terrestri insgemein auch der Zodiacus, oder der Thier-Kreiß, genennet, ob sie gleich

sonst

sonst gar eigentlich von einander zu unterscheiden sind.

Ja man nennet die blosse Eclipticam offtmahls den Thier-Creyß, oder den Zodiacum, weil die zwölff Zeichen, darunter vier Thiere sind, darauf abgezirckelt sind: ob gleich die Ecliptica eigentlich nur der mittle Durchschnit, und gleichsam der Æquator des Thier-Creises ist.

VIII.

Was sind die TROPICI?

Wir haben in vorhergehender Frage gedacht, daß die Sonne jährlich den ZODIACUM oder die himmlischen Zeichen einmahl durchläufft; das ist so zu verstehen:

Die Sonne hat eine gedoppelte Bewegung: Erstlich vom **Morgen** gegen **Abend**, da läufft sie alle 24. Stunden einmahl um die Welt herum.

Indem sie aber herum läufft, so kömmt sie nicht wieder an den Ort zu stehen, da sie ausgelauffen ist, sondern sie rücket alle Tage entweder gegen **Norden**, oder gegen **Süden**, fort. Auf der Ecliptic trägt diese Fortrückung alle Tage einen Grad aus: weil nun dieser Circkel von Westen gegen Osten gezogen ist, so kan man auch mit Wahrheit sagen, daß die Sonne alle

Tage

Tage um einen Grad vom Morgen gegen Abend fortzurücken pflege, welches mit der vorhergehenden Redens-Art auf eines hinaus läufft.

Man kan sich den Motum leicht einbilden, wenn man nur bey einem Drechsler gesehen hat, wie die Chorde continuirlich um die Spindel herum gehet, und doch zugleich zur Lincken und zur Rechten hin und wieder abweichet: Oder man winde nur einen Faden um etwas rundes neben einander.

Doch darff die Sonne ihre von GOtt gesetzten Grentzen nicht überschreiten, und muß also im ZODIACO verbleiben.

Denn im Frühlinge, wenn wir ohngefähr den 22. Martii Tag und Nacht gleich haben, so stehet die Sonne gleich über dem Æquatore, wo auf der Ecliptica der Widder abgezeichnet ist.

Hernach rücket sie alle Tage gegen den Nord-Pol fort, biß sie an das Zeichen des Krebses kommt, welches den 22. Junii geschiehet, da wir den längsten Tag im Jahre haben.

Von dar kehret sie wieder um, und rücket alle Tage dem Æquatori näher, biß sie das Zeichen der Waage anfänget, das geschiehet ohngefähr den 22. Sept. da stehet sie wiederum über dem Æquatore, und machet also Tag und Nacht wiederum gleich.

Her-

Hernach lencket sie sich alle Tage weiter gegen Mittag, biß das Zeichen des **Steinbocks** angehet, das geschiehet ohngefähr den 22. Dec. da haben wir bey uns den kürtzesten Tag.

Endlich gehet sie wiederum zurücke nach dem Æquatore zu, wo das Zeichen des **Widders** angehet, das geschiehet wiederum den 22. Mart. Damit hat sie ihren jährlichen Lauff vollendet.

Wo nun solcher gestalt die Sonne im Sommer gegen Norden, und im Winter gegen den Mittag, nach unserer Situation, umzukehren pfleget, da sind von den Geographis zwey Linien gezogen, die werden deßwegen von dem Griechischen Worte τρέπω verto, die TROPICI genennet.

Der gegen **Norden**, heist TROPICUS CANCRI, weil daselbst das Zeichen des **Krebses** angehet.

Der gegen **Mittag**, heist TROPICUS CAPRICORNI, weil daselbst das Zeichen des **Steinbocks** angehet.

Also sind die TROPICI nichts anders, als die Grentzen, wo die Sonne wieder umkehren muß, und die 47. Grad zwischen beyden TROPICIS, sind die Breite von dem Spatzier-Gange, den die Sonne alle Jahr einmahl hin, und einmahl wieder her durchzustreichen pfleget.

IX. Was

IX.

Was sind die CIRCULI POLARES?

Weil es von den TROPICIS noch ziemlich weit biß an die Polos ist, und die Kälte immer grösser wird, je näher man an die Polos kömmt, so haben die Gelehrten noch zwey Circkel darzwischen um den Globum herum gezogen.

Der gegen **Norden** heist CIRCULUS POLARIS ARCTICUS, und ist von dem Tropico Cancri 43. Grad, von dem Polo Arctico aber $23\frac{1}{2}$. Grad entfernet.

Der gegen **Mittag** heist CIRCULUS POLARIS ANTARCTICUS, und ist von dem Tropico Capricorni ebenfalls 43. Grad, und von dem Polo Antarctico $23\frac{1}{2}$. Grad entfernet.

X.

Was sind die ZONÆ?

Wir haben den Æquatorem, die beyden Tropicos, die beyden Circulos Polares, und die beyden Polos gesehen: die Spatia nun, welche zwischen diesen Circkeln auf dem Globo sind, die werden ZONÆ genennet; weil sie gleichsam wie ein breiter Gürtel, oder wie eine Binde, um den Globum gebunden sind.

Es sind derselben fünffe, welche man nach der natürlichen Beschaffenheit des Landes genennet hat.

1. Was zwischen beyden TROPICIS liegt, wird ZONA TORRIDA genennet, weil es wegen der grossen Hitze sehr dürre darinnen ist: Und diese begreifft 47. Grad.
2. Was zwischen dem TROPICO CANCRI und dem CIRCULO ARCTICO liegt, wird ZONA TEMPERATA SEPTENTRIONALIS genennet, weil das Wetter darinnen wohl temperiret ist: Und diese begreifft 43. Grad.
3. Was zwischen dem TROPICO CAPRICORNI und dem CIRCULO ANTARCTICO liegt, wird ZONA TEMPERATA AUSTRALIS genennet, weil die Hitze ebenfalls mäßig darinnen ist: Und die begreifft gleichergestalt 43. Grad.
4. Was vom CIRCULO ARCTICO an biß an den POLUM ARCTICUM lieget, das heist ZONA FRIGIDA SEPTENTRIONALIS, wegen der grossen Kälte, und begreifft $23\frac{1}{2}$. Grad.
5. Was vom CIRCULO ANTARCTICO biß an den POLUM ANTARCTICUM liegt, heist ZONA FRIGIDA AUSTRALIS, ebenfalls wegen der Kälte, und begreifft auch $23\frac{1}{2}$. Grad.

XI.

Was sind denn die COLURI?

Das sind zwey Circul, die nicht auf allen Globis exprimiret seyn; man kan sie aber leicht wissen, wenn man nur die Eclipticam wohl gemercket hat.

Denn dieselbige krumme Linie schneidet erstlich den Æquatorem zweymahl entzwey: Einmahl, wo das Zeichen des **Widders** angehet; das andere mahl, wo das Zeichen der **Waage** seinen Anfang hat.

Wo nun die Durchschnitte im Æquatore geschehen, da gehet eine **Linie** vom Mittag gegen Mitternacht um den gantzen Erdboden, und also durch beyde POLOS durch, die wird COLURUS ÆQUINOCTIALIS genennet; Denn es ist bekannt, daß alle beydemahl **Tag** und **Nacht** in der gantzen Welt gleich ist, wenn die Sonne über diesen zwey Zeichen ist.

Hernach berührt die Ecliptica gegen **Norden** den TROPICUM CANCRI, wo der **Krebs** anfängt: und gegen Mittag den TROPICUM CAPRICORNI, wo der **Steinbock** angehet.

Wo nun die Anrührung geschiehet, da gehet wiederum eine solche **Linie** von **Mittag** gegen **Mitternacht** um den gantzen Globum durch beyde Polos durch, die wird COLURUS SOLSTITIALIS genennet: Denn es ist bekannt, daß die Sonne beydenmahl stille stehet,

und

und wiederum zurücke gehet, wenn sie an diese beyden Zeichen kommt.

Und also theilen die beyden COLURI den ZODIACUM in vier gleiche Theile, und man hat den Vortheil davon, daß man auf dem ÆQUATORE die beyden Puncta ÆQUINOCTIORUM; und auf den TROPICIS die beyden Puncta SOLSTITIORUM, gantz genau sehen kan.

XII.

Was ist der MERIDIANUS?

Der Meridianus ist der grosse meßingne Circkel, der durch beyde Polos um den gantzen Globum herum gehet, und denselben, eben als wie der Æquator, creutzweise in 2. gleiche Theile zerschneidet.

Der ÆQUATOR weiset mir præcise, wo Mittag und Mitternacht; der MERIDIANUS aber weiset mir præcise, wo Morgen und Abend ist.

Wenn man also eine Säge nähme, und den Globum erstlich nach diesem meßingnen MERIDIANO, und hierauf nach dem ÆQUATORE durchschnitte, so würde der gantze Globus in vier gleiche Theile zerfallen. Es hat aber mit diesem MERIDIANO eine solche Bewanndiß:

Ich mag in der Welt wohnen wo ich will, so

habe ich einmahl des Tages Mittag, und denselben Augenblick, da solches geschehen, da stehe Ich, die Sonne, und die beyden Poli in einer geraden Linie mit einander.

Denn so woferne recht im Mittag von einem Polo zum andern ein Strick über den Erdboden solte gezogen werden, so würde vors erste der Strick zwischen meinen Beinen durchgehen: Und wenn hernach von der Sonne eine Schnur mit einem Bley solte herab gelassen werden, so würde solche ebenfalls auf diesen Strick antreffen. Und diese Linie, die man sich nur einbilden muß, heist mein MERIDIANUS, oder meine Mittags-Linie.

Wenn ich nun auf dem Erdboden von Osten gegen Westen nach Proportion eben so geschwinde fortlauffen könnte, als wie die Sonne am Himmel thut: Z. E. Wenn ich unter dem Meridiano wohnte, und von 12. Uhr zu Mittage an alle Stunden nur 15. Grad, das ist 225. Deutsche Meilen lauffen könnte, so würde ich continuirlich Mittag haben, und in 24. Stunden würde ich wieder an der vorigen Stelle stehen, ohne daß ich eine Nacht gesehen hätte.

Weil aber dieses nicht geschicht, daß ich mit der Sonne fortgehe, so folget daraus,

1. Daß der Mittag bey mir nur einen Augenblick währet: Denn so bald die Sonne fort-

fortgehet, so bald wird meine Mittags-Linie verrückt.

2. Daß alle, die mir gegen Osten wohnen, z. E. die zu Constantinopel, wenn ich in Leipzig bin, eher Mittag haben, als ich.

3. Daß alle, die mir gegen Westen wohnen, z. E. die zu Lisabon, wenn ich in Leipzig bin, langsamer Mittag haben, als ich.

4. Daß alle, die mir gegen Norden oder gegen Süden in einer geraden Linie gegen die Polos zu wohnen, nothwendig zugleich mit mir Mittag haben müssen, z. E. die zu Florentz, die zu Rostock, wenn ich in Leipzig bin.

Wenn man nun alle solche Meridianos auf dem Globo exprimiren wolte, so müste alles mit schwartzen Linien umzogen werden; weil ein jedweder Ort, der gegen Osten und Westen, auch harte neben dem andern lieget, seinen eigenen Meridianum hat.

Solches zu verhüten, hat man einen messingnen beweglichen MERIDIANUM gemacht, welcher als ein PERPETUUS VICARIUS, aller andern Stelle vertreten muß. Steht er über Leipzig, so ist es der MERIDIANUS LIPSIENSIS, stehet er über Constantinopel, so heist er der MERIDIANUS CONSTANTINOPOLITANUS.

Damit man aber auf dem Globo die Gradus desto besser zehlen kan, so sind, diesem meßingnen Meridiano nach, um den Globum rings herum 36. MERIDIANI PARALLELI allemahl 10. Gradus von einander gezogen.

Ja man hat endlich unter diesen 36. Meridianis einen zum PRIMO MERIDIANO gemacht, von dem man im Zehlen den Anfang machen, und allemahl von Westen gegen Osten fahren muß.

Obwohl wegen dieses Primi Meridiani grosser Streit entstanden ist, daß man so wohl auf den Globis, als auf den gemeinen Land-Charten grosse Confusion hat; so ist er doch in den neuen Editionen gemeiniglich durch die CANARIEN-Insuln, und in specie entweder durch die Insul TENERIFFA, oder PALMA, oder FERRO, gezogen; Denn die liegen harte beysammen.

Weil auch die Holländer meistens bey diesem Termino bleiben, welche sonst am meisten auf der See zu schaffen haben, so hat man nicht Ursache davon abzuweichen.

Sonst aber findet man in den alten Charten gemeiniglich, daß der PRIMUS MERIDIANUS ohngefähr um $14\frac{1}{2}$. Gradus weiter zurücke gegen Westen, durch die Insuln AZORES und zwar in specie durch die Insul CORVO, gezo-

gen

gen ist. Also muß man sehen, mit welcher Hypothesi es jedweder Autor gehalten hat. An sich selber lieget nichts daran, er mag gezogen seyn, wo er will: Aber das ist schlimm, daß sie nicht auf einen Ort consentiret haben.

XIII.

Was ist der HORIZONT?

Dieses ist der grosse höltzerne Reiffen, welcher um den gantzen Globum herum gehet, und denselben in zwey gleiche Theile creutzweise durch den Meridianum durchschneidet.

Es sind darauf die 12. himmlischen Zeichen, der Calender, und die 32. Winde abgezeichnet.

Es hat aber mit dem HORIZONT eben so eine Beschaffenheit, als wie mit dem Meridiano: Denn so viel als Menschen neben einander auf dem Erdboden stehen, so vielmahl wird der Horizont verändert; und wer præcise einen Horizont mit mir haben will, der muß entweder über mir, oder unter mir stehen. Und also ist der höltzerne HORIZONT nichts anders als ein PERPETUUS VICARIUS.

Man muß sich aber hier nicht confundiren; Denn insgemein heist man das seinen HORIZONT, so weit als man auf dem Erdboden sehen kan, und das wird über etliche Meilen nicht

austragen, wenn einer gleich auf einem hohen Berge ist; das ist der HORIZONT nicht, der hier verstanden wird: sondern er wird von den Geographis HORIZON SENSIBILIS genennet, weil er nur so weit gehet, als des Menschen Auge siehet.

Sonst ist aber der rechte HORIZONT, den man sich nur einbilden muß, und welcher dahero INTELLIGIBILIS genennet wird, allemahl die Helffte vom Erdboden, und der Ort muß gleich mitten darinnen liegen, dessen der HORIZONT ist: Also daß von demselbigen Orte an, auf allen Seiten 90. Grad biß an den Horizont gerechnet werden. Wenn das nicht ist, so ist es nicht der rechte Horizont desselbigen Ortes.

Dieser Circkel ist sonderlich gut, den Sonnen-Lauff zu observiren: Denn das ist bekannt, daß die Sonne zugleich auf einmahl die Welt-Kugel nicht bescheinen kan; denn sonsten würde allenthalben continuirlicher Tag seyn; sondern sie bescheinet nur den halben Erdboden auf einmahl, und rückt damit fort.

Also kan man genau sehen, wenn die Sonne über unsern HORIZONT herauf kömmt, und wenn sie wieder hinunter gehet.

XIV.

Was ist ZENITH und NADIR?

Es

Es sind 2. Puncte, die man sich concipiren muß. Und zwar so ist ZENITH allemahl der Mittel-Punct in meinem HORIZONT; oder deutlicher zu reden, es ist dasselbige Plätzgen, darauf ich in der Welt stehe, und das variiret, so offt ich meine Situation, und also auch meinen Horizont verändere.

NADIR aber ist der Punct auf der andern Seite der Welt, der meinem ZENITH gleich diametraliter entgegen gesetzet ist: Trifft es in ein Land, wo Menschen wohnen, so heissen dieselbigen Leute, die um das Punctum NADIR wohnen, allemahl meine ANTIPODES, weil ich die Füsse hinunter, und sie die Füsse herauf kehren.

Ich kan mir das Punctum ZENITH auch gerade über meinem Kopffe am Himmel einbilden.

XV.

Was ist denn ELEVATIO POLI?

Elevatio Poli ist diejenige Höhe vom Polo, den ich sehen kan, biß an meinen HORIZONT.

Das kan man sich besser bey den Polis am Himmel, als auf dem Erdboden einbilden. Denn die Sache verhält sich so:

Wenn ich gleich auf dem Æquatore stehe, so habe ich zu einem jedweden Polo 90. Grad, und also kans nicht fehlen, die beyden POLI

müssen, so zu sagen, auf meinem Horizont offen liegen, daß ich keinen von beyden sehen kan, wie etwan ein Schleiffstein in seinem Troge lieget. Bey so gestalten Sachen ist keine ELEVATIO POLI da, sondern nur der Situs des Globi wird SPHÆRA RECTA genennet.

Wenn ich gleich unter dem Polo wohne, so habe ich gleich 90. Grad biß zum Æquatore: Und so kans nicht fehlen, der Æquator und mein Horizont müssen mit einander übereinstimmen: Und der Globus liegt alsdenn nicht wie ein Schleiff-Stein, sondern wie ein Mühl-Stein. Und da ist auch keine ELEVATIO POLI, weil ich selber unter dem Polo wohne: Sondern der Situs des Globi wird alsdenn SPHÆRA PARALLELA genennet.

Hingegen wenn ich von dem ÆQUATORE gegen Norden zu wohne, so kömmt der POLUS ARCTICUS gleichsam über meinem Horizont in die Höhe, daß ich ihn gegen Mitternacht zu sehen kan: und der Polus Antarcticus kriechet um eben so viel unter meinen Horizont hinunter.

Oder wenn ich von dem ÆQUATORE gegen Mittag stehe, so kömmt der POLUS ANTARCTICUS in die Höhe, daß ich denselben über meinem Horizont sehen kan; und hingegen der

Polus

Polus Arcticus kriechet um so viel unter meinem Horizont hinunter.

Wenn dieses geschiehet, so nennet man die Distance von dem Polo biß an den HORIZONT, ELEVATIONEM POLI, und die Stellung des gantzen Globi wird alsdann SPHÆRA OBLIQUA genennet.

Darbey kan man leicht judiciren, daß alle diejenigen einerley Elevationem Poli haben, die gegen Osten und Westen in einer Linie oder Circulo Parallelo mit einander wohnen; und daß hingegen alle diejenigen eine andere Elevationem Poli haben müssen, welche gegen Norden oder gegen Süden von mir entfernet sind.

Zum Exempel:

1. Zu LEIPZIG in Europa, ist die ELEVATIO POLI ARCTICI 51. Grad 17. Minuten.
2. Zu GOA in Asia, ist die ELEVATIO POLI ARCTICI 18. Grad 30. Minuten.
3. Beym CAPUT BONÆ SPEI in Africa, ist ELEVATIO POLI ANTARCTICI 35. Grad.
4. Zu LIMA in America, ist die ELEVATIO POLI ANTARCTICI 12. Grad.

XVI.

Was ist LATITUDO eines Ortes?

In den ordentlichen Capiteln von einer und der andern Land-Charte, stehet offtmahls von der Breite eines Landes; z. E. wie breit Italien, wie breit Deutschland sey? Das ist keines weges dieselbe Breite oder LATITUDO, die wir hier verstehen.

Denn hier ist LATITUDO LOCI so viel, als die Distanz eines jedweden Ortes von dem ÆQUATORE, es mag nun derselbe Ort gegen Norden oder gegen Süden gelegen seyn.

Und darbey ist dieses sonderlich zu mercken, daß die ELEVATIO POLI eines Ortes, und die LATITUDO eben desselben Ortes, allemahl einerley ist, als:

1. LEIPZIG liegt unter dem 51. Grad und 17. Minut. LATITUDINIS.
2. GOA liegt unter dem 18. Grad und 30. Minut. LATITUDINIS.
3. CAPUT BONÆ SPEI liegt unter dem 35. Grad LATITUDINIS.
4. LIMA liegt unter dem 12. Grad LATITUDINIS.

XVII.

Was ist denn LONGITUDO LOCI?

Oben ist in unterschiedenen Capituln auch von der Länge dieses oder jenes Landes geredet worden; z. E. wie lang Italien, Deutschland, &c. sey?

sey? Doch dieselbige Länge wird hier auch nicht verstanden.

Sondern LONGITUDO LOCI ist an diesem Orte nichts anders, als die Distanz eines Ortes von dem PRIMO MERIDIANO.

Worbey zu mercken ist, daß ich allemahl von dem Primo Meridiano an gegen Osten zu zehlen muß; z. E. wenn der Primus Meridianus durch die CANARIsche Insuln gezogen ist, so liegt

1. LEIPZIG, unter dem 34. Grad und 30. Minuten LONGITUDINIS.
2. GOA, unter dem 106. Grad LONGITUDINIS.
3. CAPUT BONÆ SPEI, unter dem 38. Grad LONGITUDINIS.
4. LIMA, ohngefähr unter dem 295. Grad LONGITUDINIS.

XVIII.

Was ist der CIRCULUS HORARIUS?

Er ist der meßingne runde Circkel, der beym POLO ARCTICO an den meßingnen MERIDIANUM angemacht ist, und darauf die 24. Stunden des Tages abgezeichnet sind. Was der Nutzen desselben ist, das wird sich unten weisen.

XIX.

Was sind denn die CLIMATA?

Nachdem man die Elevationem Poli hat, so

braucht man die CLIMATA nicht sehr. Unterdessen ist die Sache so beschaffen:

Wer gleich unter dem Æquatore wohnet, der hat Jahr aus Jahr ein Tag und Nacht gleich. Wer unter dem Polo wohnet, der hat 6. Monate nach einander Tag, und 6. Monate nach einander Nacht.

Welche aber zwischen dem Æquatore und dem Polo wohnen, die haben eine ungleiche Tages-Länge; Denn an manchem Orte ist der längste Tag 23. Stunden, an manchem 16. an manchem 20. und so weiter.

So viel als nun auf dem Globo Spatium erfodert wird, daß der längste Tag um eine halbe Stunde von einander unterschieden ist, dasselbe wird CLIMA genennet.

Es ist aber eine Ungleichheit darunter, denn gegen den Æquatorem zu sind die CLIMATA viel breiter, als gegen den Polum zu. Wir wollen es an unterschiedenen Gradibus Latitudinis sehen.

Unter dem Æquatore ist der längste Tag
12. Stunden.

1. Unter dem 8. Grad 25. Min. ist der längste Tag $12\frac{1}{2}$. Stunden.

2. Unter dem 16. Grad 15. Min. ist der längste Tag 13. Stunden.

3. Un-

3. Unter dem 23. Grad, 50. Min. ist der längste Tag $13\frac{1}{2}$. Stunden.

4. Unter dem 30. Grad, 30. Min. ist der längste Tag 14. Stunden.

5. Unter dem 36. Grad, 28. Min. ist der längste Tag $14\frac{1}{2}$. Stunden.

6. Unter dem 41. Grad, 22. Min. ist der längste Tag 15. Stunden, ꝛc.

Oder auch umgekehrt:

7. Wer den längsten Tag von $15\frac{1}{2}$. Stunden haben will, der muß unter dem 46. Grad 28. Min. Latitudinis wohnen.

8. Wer den längsten Tag von 16. Stunden haben will, der muß unter dem 49. Grad, Latitudinis wohnen.

9. Wer den längsten Tag $16\frac{1}{2}$. Stunden haben will, der muß unter dem 52. Grad 58. Min. Latitudinis wohnen.

10. Wer den längsten Tag 17. Stunden haben will, der muß unter dem 45. Grad 27. Minuten Latitudinis wohnen.

Da sieht man augenscheinlich, wie die Climata immer schmäler werden: Denn Das erste Clima ist 8. Grad und 25. Minuten breit.

Das andre Clima ist 7. Grad und 50. Minuten.

Das dritte Clima ist 6. Grad breit.
Das zehnte Clima ist nur zwey Grad und 29. Minuten.
Ja das vier und zwantzigste Clima, welches das letzte ist, und unter den 66. Grad 30. Minuten Latitudinis trifft, da der längste Tag 23½. Stunden hat, ist nicht mehr als zwey Minuten breit.

Wenn es nun noch weiter hin biß gegen den Polum zu gehet, so nimmet der längste Tag nicht nur um halbe Stunden, sondern um gantze Tage, Wochen und Monate zu, biß endlich, wie oben gedacht, unter dem Polo nur ein Tag und eine Nacht im gantzen Jahre ist, davon aber ein jedwedes sechs Monate währet.

XX.

Wenn ich nun das weiß, was kan ich alsdenn auf dem GLOBO demonstriren?

Man kan wohl etliche hundert Problemata vorgeben, und dieselben auf dem Globo solviren: Unterdessen wird es vor einen Anfänger genung seyn, wenn er nur die vornehmsten weiß.

Doch ehe man das geringste demonstriren kan, so muß man erstlich den gantzen Globum, und hernach den Ort, davon man demonstriren will, recht zu stellen wissen.

XXI.

XXI.

Wie muß ich den GLOBUM stellen?

Was bald zum Anfang p. 3. von den Land-Charten ist gesaget worden, daß ihre Situation mit der Situation des Himmels übereinkommen muß, das ist auch bey dem Globo zu erinnern.

Denn der POLUS ARCTICUS muß sich allemahl gegen Norden kehren: Wenn ich an einem unbekannten Orte nicht weiß, wo Norden ist, so muß ich den Compaß mit der Magnet-Nadel zu Hülffe nehmen.

Man muß auch auf dem Horizont Achtung geben, daß derselbige mit den vier Plagis mundi übereinkömmt, das siehet man an den Wörtern: SEPTENTRIO, ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES.

XXII.

Was ist bey dem Orte zu mercken, davon ich etwas demonstriren will?

Ich muß vor allen Dingen wissen,

1. Die LATITUDINEM.
2. Die ELEVATIONEM POLI.
3. Den HORIZONT desselbigen Ortes.

XXIII.

Wie kan ich LATITUDINEM eines Ortes finden?

Latitudo ist die Distanz vom Æquatore. Ist

der

der Ort nun bekannt, so findet man seine Latitudinem in den gemeinen Tabellen, die hin und wieder in Reise-Büchern zu sehen sind: Wo nicht, so muß ich die Latitudinem selber suchen.

Und das ist gar bald geschehen: Denn ich führe den Ort nur unter den meßingnen Meridianum, darauf sind die Gradus Latitudinis vom Æquatore an biß zum Polo abgezeichnet. Also, wo der Ort ist, da macht man ein Zeichen auf dem Meridiano, und fänget vom Æquatore zu zehlen an biß dahin, so hat man Latitudinem.

Z. E. Wenn ich LISABON unter den Meridianum führe, und von dar biß zum Æquatore, oder welches einerley ist, vom Æquatore biß dahin, am Meridiano zehle, so trägt es 39. Grad aus, das ist die LATITUDO dieses Orts.

XXIV.

Wie kan ich ELEVATIONEM POLI finden?

Wenn ich die Latitudinem habe, so ist es leichte: Denn die Gradus LATITUDINIS und ELEVATIONIS POLI sind allemahl einerley. Also rückt man den Globum so lange, biß der POLUS eben um so viel Grad über dem Horizont ist, als die Latitudo gewesen ist.

Z. E. Wenn ich Elevationem Poli von LISABON haben will, so zehle ich vom Polo an 39. Grad auf dem Meridiano: So weit gehet

der

der Horizont, und das ist die rechte ELEVATIO POLI der Stadt LISABON.

XXV.

Wie kan ich den HORIZONT eines Ortes finden?

Den Horizont gegen Norden und Süden, habe ich eo ipso schon, wenn ich Elevationem Poli gefunden habe. Will ich nun auch den Horizont gegen Osten und Westen gewiß haben, so darff ich nicht mehr thun, als daß ich den Ort unter den MERIDIANUM stelle: Denn eben darunter ist mein Punctum Zenith.

Z. E. Wenn ich von LISABON die Elevationem Poli gemacht habe, so drehe ich den Ort unter den Meridianum, so præsentiret mir der hölzerne Horizont den wahrhafftigen HORIZONT der Stadt LISABON: Und alsdenn kan ich allererst von diesem Ort was accurates demonstriren.

XXVI.

Wie kan ich LONGITUDINEM eines Ortes finden?

Das ist gar leichte: Denn ich stelle den Ort unter den Meridianum, und zehle alsdenn die Gradus auf dem Æquatore biß zum PRIMO MERIDIANO, so habe ich die wahrhafftige LONGTUDINEM.

Man muß aber das mercken: Wenn ich von

dem Orte zu zehlen anfange, so muß ich allemahl von Osten gegen Westen zehlen: Wenn ich aber vom Primo Meridiano zu zehlen anfange, so muß ich allemahl von Westen gegen Osten zehlen.

Z. E. Wenn ich LISABON unter den Meridianum führe, so finde ich biß zum Primo Meridiano in den Canarischen Insuln, 11. Grad und 30. Minuten. Das ist die LONGITUDO dieses Orts.

XXVII.

Wie kan ich wissen, wo die Sonne diesen oder jenen Tag im ZODIACO läufft?

Gar leicht. Auf dem Horizont ist ein Calender, darinnen suche ich den vorgegebenen Monats-Tag, und sehe, was denselben Tag vor ein Gradus, und in welchem himmlischen Zeichen er auf dem Horizont gegen über stehet. Hernach suche ich auf der Ecliptica eben dasselbige Zeichen und den gemerckten Gradum; so kan ich eigentlich das Punctum weisen, worüber die Sonne an selbigem Tage ihren Lauff verrichtet.

Z. E. Will ich wissen, wo den 22. Mart. die Sonne läufft; so finde ich auf dem Horizont, daß diesem Tag der 1. Grad des Widders gegen über stehet: Denselben suche ich auf der Ecliptica, und finde denselben gleich auf dem Æquatore:

tore: Also hat den 22. Mart. die Sonne gleich über dem Æquatore ihren Lauff.

XXVIII.

Wie kan ich wissen, in welchem himmlischen Zeichen die Sonne begriffen ist?

Das ist aus dem vorhergehenden Problemate klar: Denn ich suche nur den Tag im Calender, so stehet auf dem Horizont nicht nur das himmlische Zeichen, sondern auch der Grad desselben abgezeichnet.

Z. E. Den 28. Februar. ist die Sonne im 10. Grad der Fische: Und solchergestalt mit allen Tagen im gantzen Jahre.

XXIX.

Wie kan ich eines Ortes MERIDIANUM finden?

Das ist keine grosse Kunst: Denn ich kehre den Ort, da ich wohne, oder dessen Meridianum ich wissen will, unter den meßingnen Meridianum, so ist die Operation fertig: Denn der meßingne Meridianus vertritt, als ein Vicarius, aller der andern Stellen.

XXX.

Wie kan ich die Stunde des Aufganges und Niederganges der Sonne finden?

Der Auf- und Niedergang der Sonne ist an einem Orte anders als am andern: Also muß

muß ich vor allen Dingen einen gewissen Ort auslesen, und desselben Ortes Elevationem Poli und Horizont suchen, wie in der XXIV. und XXV. Frage ist gewiesen worden.

Hernach gehet die Sonne einen Tag eher auf und unter, als den andern: also muß man einen gewissen Tag vorschlagen, und auf dem Zodiaco den Ort suchen, wo die Sonne denselben Tag läufft, wie in der XXVII. Frage ist gewiesen worden.

Habe ich den Locum Solis, so notire ich denselben auf der Ecliptica mit Kreide, oder mit Wachs, und führe den Ort der Stadt oder des Landes wiederum unter den Meridianum, damit der Horizont seine Richtigkeit hat.

Ist das geschehen, so muß ich den Locum Solis auch unter den Meridianum tragen, und das andere auslöschen: welches leicht geschehen kan, wenn ich eine spitzige Kreide an den Meridianum anhalte, und den Globum so weit herum kehre, biß der Ort unter dem Meridiano ist. Will ich dem Globo keinen Schaden thun, so nehme ich einen Circkel, und messe die Distanz des Sonnen-Laufs vom Meridiano.

Stehet nun also der Ort, davon ich demonstrire, und hernach das Punctum Solis in einer Linie unter dem Meridiano, so kehre ich auf dem Circulo Horario den Zeiger auf 12. Uhr, und

zwar

zwar auf die 12, welche meinem vorgegebenen Ort am nächsten ist.

Will ich nun die Stunde des Sonnen-Aufganges wissen, so drehe ich den gantzen Globum so lange gegen Morgen, biß das Punctum Solis dem Horizont gleich kommt, damit weiset der Circulus Horarius die verlangte Stunde des Aufganges.

Will ich die Stunde des Niederganges wissen, so drehe ich den Globum so lange gegen Abend, biß das Punctum Solis dem Horizont gleich kömmt, so weiset der Circulus Horarius die Stunde des Niederganges.

Z. E. Ich bin in LISABON, und will wissen, wenn die Sonne den 22. Dec. auf- und untergehet; So ist

1. Elevatio Poli 39. Grad.
2. Der Locus Solis ist den 22. Dec. gleich im 1. Grad des Steinbocks: So trifft's auf dem Zodiaco gleich den Tropicum Capricorni.
3. Lisabon und der Locus Solis stehet unter dem Meridiano in einer Linie, und der Weiser ist auf 12. Uhr gerücket.
4. Ich kehre den Globum gegen Osten, so weiset der Zeiger auf halb 8. Uhr.
5. Ich kehre den Globum gegen Westen, so weiset der Zeiger auf halb 5. Uhr.

Also

Also gehet den 22. Decembr. zu Lisabon die Sonne um $7\frac{1}{2}$. Uhr auf, und um $4\frac{1}{2}$. Uhr unter.

Ist mir aber ein Ort gegen Süden gegeben, daß ich die Elevationem Poli Antarctici machen soll, z. E. beym Caput bonæ Spei, so finde ich an demselben Polo keinen Circulum Horarium: Also muß ich mit eigener Incommodität unter dem Globo nach dem Polo Arctico sehen, denn der Zeiger trifft an einem Polo ein, als wie an dem andern.

XXXI.

Wie kan ich des Tages Länge wissen?

Es heist: Duplire die Stunden des Aufganges, so hast du die Länge der Nacht; Duplire die Stunden des Niederganges, so hast du die Länge des Tages.

Und also ist dieses Problema gar leichte, wenn nur das vorhergehende gemacht ist.

Geht nun den 22. Decembr. zu Lisabon die Sonne um $4\frac{1}{2}$. Uhr unter, so ist derselbe Tag 9. Stunden lang. Geht sie um $7\frac{1}{2}$. Uhr auf, so ist die Nacht 15. Stunden lang: 9 und 15. machen zusammen 24. Stunden, so lang ist Tag und Nacht zusammen.

XXXII.

Ist die Tages-Länge an allen Orten einerley?

Welche Oerter einerley ELEVATIONEM

POLI

POLI mit einander haben, die haben eine Tages-Länge mit einander.

Z. E. ist zu Lisabon den 22. Dec. der Tag 9. Stunden lang, so ist er denselben Tag zu MESSINA in Sicilien, zu CORFU auf dem Mari Adriatico, zu NEGROPONTE in Griechenland, ꝛc. eben so lang: Denn aller dieser Oerter Elevatio Poli ist præter propter 29 Grad.

Hingegen alle diejenigen Oerter, die eine andere ELEVATIONEM POLI haben, die haben auch ungleiche Tages-Länge. Was den Unterscheid des längsten Tages betrifft, das kan man aus den abgezeichneten CLIMATIBUS sehen, davon in der XIX. Frage ausführlicher Bericht geschehen ist.

Will man aber sonst eine iedwede Tages-Länge wissen, so muß man die Operation bey allen beyden Oertern machen, wie in der XXXI. Frage ist gewiesen worden.

Z. E. den 22. Dec. ist der Tag zu Lisabon 9. Stunden lang; Will ich nun wissen, wie lang er alsdann in der Stadt Moscau ist, so finde ich nach geschehener Operation nur sechs Stunden. Und so gehet es mit den andern Oertern allen.

XXXII.

Was haben die unter den POLIS vor eine Tages-Länge?

Sie haben nur einen Tag im Jahre, und auch

nur eine Nacht, es währet aber eine iedwede 6. gantzer Monate; und wenn bey uns ein Æquinoctium ist, daß die Sonne gleich über dem Æquatore gehet, so haben sie weder Tag noch Nacht, sondern eine blosse Demmerung.

Solches zu sehen, darff man nur SPHÆRAM PARALLELAM machen, daß der Polus seinen rechten Horizont bekömmt, so wird man sehen, daß der halbe Zodiacus continuirlich über ihrem Horizont, und die andere Helffte continuirlich unter ihrem Horizonte verbleibet.

XXXIV.

Trifft die Uhr allenthalben überein?

Alle, die einerley Longitudinem, und also auch einerley Meridianum haben, die haben auch einerley Seigerschlag; und wenn es an einem Orte zwölffe schläget, so schläget es an dem andern Orte auch zwölffe.

Wo aber die Longitudo nicht einerley ist, da trifft auch der Seigerschlag nicht überein, sondern, welche mir gegen Morgen wohnen, die haben eher Mittag, und welche gegen Abend wohnen, die haben später Mittag, als ich.

Will ich nun den Unterscheid wissen, so führe ich meinen Ort unter den Meridianum, z. E. Leipzig; und rücke den Zeiger auf 12. Uhr.

Her-

Hernach kehre ich den andern Ort auch unter den Meridianum, so weiset mir der Zeiger den Unterscheid.

Z. E. wenn es zu Leipzig in Mittag zwölffe schläget, so ist es in GOA in Asien schon um 5. Uhr nach Mittage; denn der Ort liegt weit gegen Osten; und zu LIMA in America ist es erst des Morgens um 6. Uhr; denn der Ort liegt sehr weit gegen Westen.

Aus diesem PROBLEMATE fliessen nachfolgende drey Demonstrationes.

1. Wenn einer die Welt gegen **Morgen** umschiffet, und vom Abend her wieder an den Ort kömmt, da er ausgefahren ist, so hat er einen Tag mehr in seiner Rechnung, als die Einwohner desselbigen Ortes. Z. E. die Einwohner haben **Sonntag**, so hat er in seinem Calender schon **Montag**; Denn gegen Orient habe ich alle 15. Grad um eine **Stunde** eher Mittag; das macht in 360. Grad gleich 24. Stunden oder einen gantzen Tag.

2. Hingegen, wenn einer gegen **Abend** die Welt umreiset, und von **Morgen** her wiederum nach Hause kömmt, so hat er einen Tag weniger in seiner Rechnung, als die Einwohner desselbigen Ortes. Z. E. wenn sie bey seiner Ankunfft **Sonntag** haben, so hat er in seinem Calender erst **Sonnabend**. Denn

gegen Abend habe ich alle 15. Grad eine Stunde langsamer Mittag, das trägt in 360. Gradibus gleich 24. Stunden aus.

3. Wenn auch ihrer zwey zugleich ausführen, einer gegen **Morgen**, und der andere gegen **Abend**, und begegneten einander unterwegens, es möchte seyn, wo es wolle, so würden sie einen Tag von einander unterschieden seyn: Z. E. einer würde **Sontag** haben, der andern **Montag**. Setzte aber ein jeglicher seine Reise fort, so, daß sie zugleich einer von **Morgen**, der andere vom **Abend** her nach Hause kämen, und beyde um die gantze Welt gefahren wären, so würden sie nothwendig zwey **Tage** von einander seyn: Z. E. die Einwohner würden **Sonntag** haben; der gegen **Abend** ausgefahren, aber vom **Morgen** her wiederkommen wäre, würde **Sonnabend** haben; und der gegen **Morgen** ausgefahren, aber vom **Abend** her wieder kommen wäre, der würde schon **Montag** haben.

Daher kömmts, daß die Spanier in den Philippinischen Insuln andere **Feyertage** haben, als die Holländer sonst in Ost-Indien. Denn die Spanier sind gegen Westen hinein gefahren, und die Holländer sind gegen Morgen hinein gekommen.

XXXV.

Wie wechseln die Jahres-Zeiten und das Wetter ab?

Insgemein werden die vier Jahrs-Zeiten nach dem Wetter eingetheilet. Wenn die Hitze am gröſten iſt, ſo heiſt es der **Sommer**; wenn es allmählig etwas kühler wird, ſo heiſt es der **Herbſt**; wenn die Kälte recht groß iſt, ſo heiſt es der **Winter**; und wenn es allmählig wieder warm wird, ſo heiſt es der **Frühling**.

Dieſe Abwechſelung kommt daher, weil die Sonne im Zodiaco gegen **Norden** und **Süden** um 47. Grad fortrücket: Denn wofern dieſes nicht geſchähe, und alſo die Sonne ſtille ſtünde, ſo würden wir Jahr aus Jahr ein einerley Wetter haben.

Das Fundament beſtehet darinnen: Die Sonne wirfft um und um Strahlen von ſich; welche Strahlen nun gleich unter ſich gehen, dieſelben ſind viel ſtärcker und hitziger, als diejenigen, welche ſie auf der Seite von ſich ſtreuet: Alſo ſind die Länder in der Zona Torrida nothwendig viel wärmer, als die in den Zonis Temperatis: Denn jene haben Sonnen-Strahlen, die gerade unter gehen: dieſe aber haben lauter Seiten-Strahlen.

Ferner ſind die Strahlen der Sonne um ſo viel deſto hitziger, ie näher der Sonnen-Cörper

dem Erdboden ist; und dannenhero, wenn es GOtt zuliesse, daß die Sonne um etliche tausend Meilen weiter herunter rückte, so würde die Hitze bald unerträglich werden; oder wenn die Sonne durch GOttes Verhängniß etliche tausend Meilen höher zu stehen käme, so würde die Kälte unaussprechlich seyn. Daraus kan man leichtlich sehen,

1. Daß es in der ZONA TORRIDA niemahls gar zu kalt seyn kan, weil sich die Sonne niemahls allzuweit entfernet.

2. Daß es in den ZONIS TEMPERATIS einmahl sehr warm, und wiederum sehr kalt seyn muß, weil ihnen die Sonne einmahl gantz nahe, und das andere mahl gantz weit ist.

3. Daß es in den ZONIS FRIGIDIS, und sonderlich unter den POLIS, niemahls warm seyn kan, weil die Sonne allemahl weit davon entfernet ist.

Will man die vier Jahrs-Zeiten auf dem ZODIACO wissen, so ist bey uns in der ZONA TEMPERATA SEPTENTRIONALI

1. Des Frühlings Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, das ist den 22. Mart.
2. Des Sommers Anfang, wenn die Sonne

in

in das Zeichen des Krebses tritt, das ist den 22. Jun.

3. Des Herbstes Anfang wenn die Sonne in das Zeichen der Wage tritt, das ist den 22. Sept.

4. Des Winters Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, das ist den 22. Dec.

Doch das trifft nur in der Zona Temperata Septentrionali ein, in den andern nicht.

In der Zona Temperata Australi ist es gleich umgekehret: Haben wir Winter, so haben sie Sommer; haben wir Herbst, so haben sie Frühling; haben wir Sommer, so haben sie Winter; haben wir Frühling, so haben sie Herbst.

Welche in der Zona Torrida gleich unter dem Æquatore wohnen, die haben des Jahrs zweymahl Sommer, und zweymahl Winter: Will man das auf dem Globo sehen, so mache man Sphæram rectam, daß die Poli auf dem Horizonte liegen, so wird man sehen, daß die Sonne alle Jahr einmahl gegen Norden, und einmahl gegen Süden ausschweiffet, und mit ihrer gedoppelten Entfernung zweene Winter, und mit ihrer gedoppelten Wiederkunfft zweene Sommer verursachet.

Welche aber in der Zona Torrida etwan 8.

Grad von dem Æquatore wohnen, dieselben haben zwey Sommer und zwey Frühlinge; aber nur einen Herbst und einen Winter: Denn die Sonne wird nur einmahl etwas weit entfernet.

Aus diesem kan man nunmehro leicht muthmaßen, was es in einem und dem andern Lande vor Wetter seyn muß, wenn man nur weiß, unter welcher Zona dasselbige Land gelegen ist.

XXXVI.

Aber wenn die Sonne so fortrücket, wird auch der Schatten an einem Orte anders, als an dem andern?

Allerdings ist darinnen ein grosser Unterscheid, so gar daß auch die Geographi den Nationen dessentwegen gewisse Nahmen gegeben haben.

Welche in der ZONA TORRIDA wohnen, die haben alle Jahr zween Tage, da sie in der Mittags-Stunde keinen Schatten von sich werffen, das geschicht, wenn die Sonne gleich über ihrem Haupte oder Puncte Zenith zu stehen kommt. Und dannenhero werden sie ASCII genennet, das ist solche Leute, die zu gewissen Zeiten gar keinen Schatten von sich geben.

Sonst aber werden die Einwohner der ZONÆ TORRIDÆ AMPHISCII genennet, das sind solche Leute, welche den Schatten ein-

einmahl dahin gegen Norden, das anderemahl dorthin gegen Süden werffen. Das kan man gleich auf dem Globo sehen, wenn man nur den Spatzier-Gang der Sonne auf dem Zodiaco weiß.

Welche in den ZONIS TEMPERATIS wohnen, die werffen in der Mittags-Stunde den Schatten allemal contrair; die in der Temperata Septentrionali werffen ihn allemahl gegen **Norden**; und die in der Temperata Australi allemahl gegen **Mittag**. Dannenhero werden sie auch HETEROSCII genennet.

Endlich, welche in den ZONIS FRIGIDIS wohnen, die heissen PERISCII, das ist, Leute, die den Schatten rings um sich herum werffen. Solches geschiehet in den langen Tagen, da ihnen die Sonne nicht unter, sondern nur um sie herum gehet.

XXXVII.

Was hat es mit dem ÆQUINOCTIO vor eine Bewandniß?

Welche gleich unter dem Æquatore wohnen, die haben ein continuirliches Æquinoctium: Denn Tag und Nacht ist bey ihnen allemahl gleich; wie man leichtlich auf dem Globo siehet, wenn SPHÆRA RECTA gemacht wird.

Welche aber nicht darunter wohnen, die ha-

ben des Jahrs nur zwey Æquinoctia: Eines im Frühlinge, wenn die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, das geschicht den 22. Martii, und hernach im Herbste, wenn die Sonne den 22. Sept. in das Zeichen der Wage tritt.

Wie es zugehet das siehet man leicht; Denn die Sonne stehet zweymahl über dem Æquatore, und incliniret also weder gegen Norden noch gegen Süden; dannenhero muß Tag und Nacht gleich seyn.

Welche gleich unter den Polis wohnen, die haben zur Zeit der Æquinoctiorum weder Tag noch Nacht: Denn die Sonne gehet nur auf ihrem Horizonte, welches der Æquator ist, herum.

XXXVIII.

Wie ist es mit den SOLSTITIIS beschaffen?

Wenn die Sonne bis an einen TROPICUM kömmt, so kan sie nicht weiter gegen Norden oder Süden, sondern sie muß wieder umkehren, das heist ein SOLSTITIUM.

Kömmt sie bis an den TROPICUM CANCRI, so ist bey uns in der Zona Temperata Septentrionali das SOLSTITIUM ÆSTIVUM, da der Frühling aus ist, und der Sommer angehet: Solches geschiehet den 22. Junii, da haben wir den längsten Tag.

Kömmt

Kömmt die Sonne an den TROPICUM CAPRICORNI, so muß sie ebenfalls wieder zurücke, das heist bey uns in der Zona Temperata Septentrionali, SOLSTITIUM HYBERNUM, weil der Herbst aus ist, und der Winter angehet: Solches geschiehet den 22. Dec. da haben wir den kürtzesten Tag.

XXXIX.

Wie gehet es mit den Sonnen- und Monden-Finsternissen zu?

Die Sonne und der Mond haben beyde ihren Lauff um den Erdboden herum: alleine die Sonne stehet viel höher, als der Mond; Und hernach hat die Sonne vor sich selber ihr Licht; hingegen der Mond ist ein finsteres Corpus, das keinen Glantz hat, wann es von der Sonne nicht beschienen wird.

Wenn diese zwey Lichter in der ECLIPTICA zusammen kommen, daß eines vor dem andern vorbey gehen muß, so wird eine Sonnen-Finsterniß. Denn wenn wir auf dem Erdboden nach der Sonne sehen wollen, so stehet der schwartze Cörper des Monden im Wege, und machet einen Schatten.

Wenn aber der Mond und die Sonne einander in der ECLIPTICA entgegen stehen, so daß die Erde recht darzwischen ist, so entstehet eine Monden-Finsterniß: denn die Sonne

kan den Monden nicht beschreiben, weil der Erdboden im Wege stehet.

Nunmehro verstehet man erst, warum dieser Circkel ECLIPTICA genennet wird; weil sich nemlich die ECLIPSES Solis und Lunæ darinnen ereignen.

XL.

Aber ich weiß offtmahls nicht, ob mir ein Ort gegen Morgen oder gegen Abend liegt; kan ich auch das auf dem GLOBO finden?

Allerdings: Denn ich führe den Ort, wo ich bin, z. E. Leipzig unter den Meridianum; hernach ziehe ich entweder in meinen Gedancken, oder auch wohl mit einem Faden, eine gleiche Linie über denselben Ort, dessen Plagam ich wissen will; z. E. über die Stadt Rom, bis auf den Horizont; so werde ich auf dem Horizont gleich sehen, daß mir der Ort gegen Mittag zu lieget.

Stehet mir aber ein Ort nicht auf dem Globo, so sehe ich nur in eine Tabelle, da die Longitudines und Latitudines Locorum stehen, und zehle die Gradus so wohl auf dem Æquatore, als auf dem Primo Meridiano, so kan ich præcise das Punctum weisen, wo der Ort liegen soll. Z. E. Leipzig ist auf den mittelmäßigen Globis nicht exprimirt; ich weiß aber, daß seine Latitudo 51. Grad, und seine Longitudo 34. Grad

ist:

ist: Also zehle ich erstlich Latitudinis Gradus, und mache einen Punct mit Kreide dahin. Hernach zehle ich Longitudinis Gradus auf dem Æquatore, und mache auch einen Punct. Endlich lasse ich aus beyden Punctis zwo Linien laufen, die eine aus dem Puncto Latitudinis gegen Osten oder Westen; und die andere aus dem Puncto Longitudinis gegen Norden oder Süden. Wo sich nun die Linien creutzweise durchschneiden, das ist das Punctum, wo der Ort liegen soll.

Stehet aber der Ort auch nicht in den Tabulis Latitudinis und Longitudinis, so nehme ich den nächsten Ort um selbige Gegend: Denn etliche Meilen auf und ab können hier nicht viel austragen.

Nur dieses muß man dabey wissen: Auf dem Horizont sind die vier PLAGÆ MUNDI ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES und SEPTENTRIO, einander gleich über gesetzt: Und wenn SPHÆRA RECTA ist, daß die POLI auf dem Horizont offen liegen, so giebt es keine Difficultät: Denn so breit als der Zodiacus ist, so breit ist das Spatium ORIENTIS auf einer, und OCCIDENTIS auf der andern Seite: das übrige begreifft MERIDIEM und SEPTENTRIONEM.

Wenn aber nach der Elevation des Poli die SPHÆRA OBLIQUA wird, so stehet der ZODIACUS nach der Seite, und da ist ORIENS und OCCIDENS wohl 100. Gradus breit; hingegen SEPTENTRIO und MERIDIES werden kaum 60. oder 70. Grad austragen.

Und dannenhero haben die Geographi nächst diesen Haupt-Plagis Mundi, noch vier andere constituiret.

1. ORIENS ÆSTIVUS, das ist die Gegend, wo die Sonne aufgehet, wenn die Einwohner den längsten Tag haben, das geschicht bey uns den 22. Jun. wenn die Sonne in den Krebs tritt.

2. ORIENS HYBERNUS, wo die Sonne aufgehet, wenn die Einwohner im Winter den kürtzesten Tag haben, welches bey uns den 22. Decembr. geschicht, wenn die Sonne in den Steinbock tritt.

3. OCCIDENS ÆSTIVUS, wo die Sonne untergehet, wenn die Einwohner den längsten Tag haben.

4. OCCIDENS HYBERNUS, wo die Sonne untergehet, wenn die Einwohner den kürtzesten Tag haben.

XLI.

Kan ich auf dem GLOBO sehen, wie weit ein Ort von dem andern liegt?

Daß man alles auf eine Viertel-Metle treffen wolte, das will wohl nicht angehen, zumahl wenn der Globus einen kleinen Diametrum hat: Wenn man aber mit einer ohngefährlichen Ausrechnung der Meilen will zufrieden seyn, so kan es gar wohl angehen.

Man præsupponiret nemlich vor allen Dingen, wie oben Meldung geschehen ist, daß auf dem Æquatore ein abgezeichneter Gradus 15. Deutsche Meilen in sich hält: wenn nun die beyden Oerter alle beyde gleich unter dem Æquatore, oder doch harte dran liegen, so ist die Operation gar leichte; Denn man zehlet die Gradus von einem Orte zum andern, und multipliciret dieselben mit funfzehn, so weiset das Facit die ohngefährliche Distantz, z. E. wenn ich aus der Insul S. Thomæ gegen Osten zu nach den Moluckischen Insuln reisen will, so finden sich auf dem Æquatore 130. Gradus, die machen 1950. Meilen.

Wenn zwey solche Oerter einerley Longitudinem haben, so ist es auch gar leichte gethan; Denn ich stelle die beyden Oerter unter den messingnen Meridianum, zehle die Gradus darzwischen ab, und multiplicire dieselben mit 15, so

habe

habe ich die Distantz nach Deutschen Meilen; z. E. Wenn ich von dem Capo bonæ Spei bis nach Finnland reisen wolte, so würde ich 100. Gradus, und also 1500. Meilen zurück legen müssen.

Wenn aber die beyden Oerter weder einerley Longitudinem noch Latitudinem haben, so nim̃t man einen Hand-Circul, und sperret denselben so weit auf, als die beyden Oerter von einander liegen: Darnach trägt man solche Distantz mit unverrücktem Circkel, entweder auf den Æquatorem oder auf den Meridianum, und zehlet die Gradus, welche denn durch die Multiplication mit 15. wiederum gar leicht in Deutsche Meilen können verwandelt werden.

Liegen die Oerter so weit von einander, daß man den Hand-Circul so weit nicht aufsperren kan: so nimmt man erstlich mit dem Circkel auf dem Æquatore oder Meridiano die Distantz von 10. Gradibus, darnach fasset man die beyden von einander entlegenen Oerter ins Gesichte, und läßt den Circkel unverrückter Weise von dem einen Orte bis zu dem andern fortlauffen, und zehlet unterdessen zehne, zwantzig, dreyßig, viertzig ꝛc. Bleibt nun über die letzten zehne noch was übrig, so mißt mans mit dem Circkel ab, und siehet auf dem Æquatore, wie viel es Gradus sind, die werden zu den vorigen addiret, und darnach die gan-

tze

te Summa, obgedachter massen, mit 15. multipliciret.

Wenn man aber solchergestalt die Distanz von 10. Gradibus mit dem Circkel nehmen will, so muß es auf dem Æquatore selbst, nicht aber auf seinen Parallel-Linien gegen Norden oder Süden geschehen: Denn dieselben Parallelen haben zwar, wenns gegen die Polos zu gehet, auch ihre 360. Gradus, wie alle Circkel; aber die Gradus sind nicht so groß, als auf dem Æquatore, und können also auch mit 15. keinesweges zu Deutschen Meilen multipliciret werden.

XLII.

Aber läßt sich dieses nicht auch auf den Land-Charten demonstriren?

Es gehet wohl an, aber bey weitem nicht so gut: Denn man leicht erachten kan, da der Erdboden rund, und die Charten plan sind, daß man sich dieses alles so nicht einbilden kan. Es kömmt auch noch diese Difficultät darzu, daß etliche Charten mit geraden, und etliche mit krummen Linien bezeichnet sind.

Das beste, das man auf den Land-Charten weisen kan, sind die Gradus LONGITUDINIS und LATITUDINIS. Denn unten und oben stehen die Gradus LONGITUDINIS eines iedweden Ortes; zur Lincken und zur Rechten

ten aber die Gradus LATITUDINIS, und wenn ich præcise die Minute wissen will, so darff ich nur ein langes Lineal zur Hand haben, das über die Land-Charte reichet, und wenn die Linien krum sind, so muß ich den Circkel ohngefähr nachziehen.

Immittelst wie die meisten Land-Charten in der Latitudine überein treffen; also ist hingegen ein grosser Unterscheid in der LONGITUDINE: z. E. Einer setzt Leipzig unter den 34. Grad 30. Min. Longitudinis, ein ander unter den 32 Grad 35. Min. Longitudinis, und andere noch anders: Das kömmt von dem unterschiedenen Orte des Primi Meridiani her, darüber sich die Geographi noch nicht verglichen haben.

XLIII.

Das läßt sich nun auf dem Globo weisen? Aber kan ich solches auch auf dem Erdboden selber practiciren, wenn ich reise?

Wenn ich ein guter Astronomus bin, und das Wetter so wohl des Tages als des Nachts helle ist, kan ich auch auf dem Meere ohngefähr wissen, wo ich bin. Zum wenigsten kan ich Elevationem Poli, oder Latitudinem finden, daß ich also weiß, ob ich weit gegen Norden, oder gegen Süden gefahren bin.

Hin-

Hingegen aber, wenn das Wetter trübe ist, daß man weder die Sonne noch andere Gestirne sehen kan, so ist es schlimm. Sonderlich ist das bishero unmöglich gewesen, daß man auf dem Meere LONGITUDINEM gewiß hätte finden können: Denn so bald ein Schiff ein wenig von der ordentlichen Fahrt verschlagen wird, so weiß es bey trüben Wetter nicht, wie weit es gegen **Osten** oder gegen **Westen** kommen ist.

Und eben dieses ist das kützliche Problema, darauf die Holländer, Engelländer und Frantzosen so grosse Geld-Summen gesetzet haben, und davon VARENIUS zum Beschluß seiner Geographie schreibet: PALMA IN MEDIO POSITA EST; RAPIAT QVI POTEST.

Und so viel von dem Globo.

)o(

Register.

Register.

AAr *fluv.* 248
Abaſſi 824
Abaſſia 876
Abbatiſcella 263
Abberville 85
Abendsberg 380
Aberdonia *nova* 154
Abernethey 153
Abo 689
Aboa 689
Aborigines 360
Abrenethum 153
Abrincæ 83
Abruzzo 348
Abula 42
Abus 126
Abydo 802
Abydus 774. 802
Abyſſinia 876
Abyſſiniſ. Chriſten 877. 876
Acadia 896
Acapulcum 892
Acarnania 783
Accipitrum Inſulæ 905
Achaja 781
propria 783
Achem 849
Acherontia 356
Achrida 779
Acken 461
Aeqs 91
Acre 811
Actium *Prom.* 778
Adde *fluv.* 307
Addua *fluv.* 307
Adel 880
822

Adjacium 367
Adige *fluv.* 286
Adria 186. 319. 353
Adrianopel 773
Adriaticum *mare* 286
Adura 91
Adyrbeyzan 831
Aebte 635
Aebtißin 637
Ædui 114
Ægeum *mare* 769. 774
Ælia 818
Ælſt 188
Æmilia 359
Ænaria 351
Æolides *Inſulæ* 370
Æolis 806
Æquator 6. 854. 928
Æquinoctialis
colurus 938
linea 6. 929
Æquinoctium 969
Æra 152
Æſium 339
Æſticampium 588
Æſtuarium 14
Bodotria 148
Glotta 148
Ituna 148
Vara 148
Æthiopia 876
Æthiopicum *mare* 11. 856
Ætna 364
Ætolia 783
Afræ 420
Africa 9. 854
Agades 868

Agatha 95
Agaunum 280
Agde 95
Agen 89
Agenois 89
Aget *Albretanus* 91
Armeniacensis 92
Aurelian. 75
Barianus 349
Bellojov. 80
Bellovacens. 73
Bellunens. 321
Bergamens. 320
Blesensis 76
Brixanus 321
Cabellicus 294
Cabillionensis 104
Cadurcinus 322
Cameracensis 196
Cenoman 77
Condomens. 91
Conserauens. 91
Cremens. 320
Feltrinus 321
Florentinus 331
Lugdun. 79
Nivernens. 75
Patavinus 318
Retelensis 107
Senensis 332
Senonensis 108
Tarvisin. 320
Vasatens. 91
Veromand. 86
Veronens. 319
Vicentinus 319
Vindocin. 67
Agger Gandavienſis 195
Aggerhus 674
Aginnum 90
Aglar 322
Agnetten 766
Agoſta 365
Agra 837
Agria 747
Agrigentum 366
Agrim 166
Agripolis 766
Ahasverus 831
Ajania 880
Ajazzo 367
Aichſtädt 467
Aigues mortes 96
Aimeran 392
Aine *fluv.* 107
Ainſa 56
Aire 182
Aix 98
Aix la chapelle 461
Alandia 681
Alani 712
Alava 53
Alauduli 806
Alauni 733
Alba *Ital.* 302
Julia 764
Mala 84
Regalis 752
Albaneſer 777
Albania 155. 776
Albano 347
Albanopel 777
Albaracina 56
Albenga 325
Albiga 93
Albigenſer 93
Albingaunum 325
Albion *nova* 919

Albis *fluv.* 375.518
Alborg 671
Albret 91
Albretanus *Ager* 91
Album *mare* 20.722
Albuquerque 44
Alburgum 671
Alby 93.302
Alcair 873
Alcala de Henares 39
Alcantara 44
Alcaſſar 860
Alckmar 224
Alcoy 50
Aldenarde 188
Alecta 95
Alemanni 660
Alemanier-Boden 252
Alen 416
Alenconium 84
Alençon 84
Alentejo 23
Aleppo 810
Aleſſandrette 810
Aleſſandria 305
Alet 95
Aletina *Prov.* 356
Aletium 355
Alexandria *Ægypti* 974
Satelliorum 305
Syriæ 810
Algarbia 22. 27
Algeriæ 367
Algeri 367
Algeria 863
Algezira 45
Algier 863
Alicante 49
Aliubarotta 24
Allemagne 371
Aller *fluv.* 501
Allier *fluv.* 80
Allobroges 360
Almanza 40
Almeria 48
Almerin 24
Almonus *fluv.* 467
Alnetenſis *tractus* 79
Alone 49
Aloſt 188
Alouzie 609
Alpes 6. 247. 287
Alſa 582
Alſatia 428
ſuperior 429
inferior 429
Alſen 522
Alſtädt 573. 577
Alt *fluv.* 766
Alt-Anhalt 553. Brandenburg 620. Buntzel 595. Caſtilien 37. 41. Dreßden 559. Marck 617. *Navarino* 784. Ranſtädt 568. *Rupin* 621 Stargard 342. Welt 9
Alten-Birſen 220
Altenau 505 526
Altenberge 565
Alte Land 517
Altenburg 571
Altmül *fluv.* 467
Altona-Kirch 528
Altorf *Francon.* 477
Helvet. 265
Altſol 747
Alverdiſſen 498
Alverni 114
Alvernia 80

Aluta *fluv.* 766
Alzey 442
Amack 666. 669
Amalckiter 821
Amalfi 352
Amalienburg 666
Amafan 804
Amafia 804
Amafus *fluv.* 240. 490. 512
Amazones 733
Amazonen-Fluß 897
Amazonen-Land 904
Ambachten 195
Ambafia 76
Amberg 393
Ambiani 114
Ambianum 85
Amboina *Inf.* 851
Amboiſe 76
Ambras 397
Ambrones 285
Ameland 242
Amelburg 483
America 885
meridionalis 897
ſeptentrionalis 891
Amersfort 232
Amiens 85
Amiſus 805
Ammoniter 815
Amœneburg 454. 483
Amphiſcii 968
Amphitheatrum 319
Amrom 522
Amſtella *fluv.* 223
Amſtelodamum 223
Amſterdam 223
Anagni 342
Anamani 360
Anas *fluv.* 22. 36
Anatolia 700
Aclam 625
Ancona 339
Andaluſia 37. 44
nova 899
Andegavi 114
Andegavum 77
Andernach 458
Andlau 433
Andreæ 52. 383. 747
Andreasberg 505
Andreopolis 52. 151
Andria 355
Andro 792
Angeli burgus 369
Angeln 127. 660
Angermanland 687
Angers 77
Anghiera 306
Angia 200
Angleria 306
Angleſey 146
Angli 660
Anglia 123
media 129
nova 896
orientalis 129
Angliæ regnum 126
Angola 877
Angouleme 78
Angoumois 78
Angra 905
Angria 495
Angrivari 660
Angus 154
Anguſia 154
Anhalt 552
Anholt 437. 449

Anian *fretum* 918
Anicium 96
Anjou 77
Aniſſus *fluv.* 378
urbs 380
Anna 821
Annaberg 564
Annapolis 896
Annand 151
Annebon *Inſ.* 884
Annecy 294
Anniboni *Inſ.* 884
Anſer *fluv.* 326
Anſo 675
Ansloga 675
Anſpach 465. 470
Antarcticus polus 6. 927
Antibarum 777
Antibes 99
Anticoſti *Inſ.* 911
Antigoa 909
Antillæ 906
Antiochia 810
Antipodes 4
Antipolis 99
Antiqua *Inſ.* 909
Antiſſiodorum 104
Antivari 777
Antiveſtæum *prom.* 136
Anteing 199
Autorff 209
Antrym 161
Antwerpen 180. 209
Anvers 209
Anxamum 353
Aoſta 297
Apamiæ 93
Apanta 904
Apenrade 723
Aphrodiſium *prom.* 58. 98
Appenniniſche Gebürge 287
Appenzell 253. 263
Aprutium 348
citerius 349. 353
ulterius 349. 353
Apt 99
Apta 99
Apuli 360
Apulia 348
Aqua pulco 802
Aqua viva 853
Aquæ ductus 25. 42
Aquæ *Helvet.* 269
mortuæ 96
Satellie 302
Sextiæ 98
Tarbellicæ 91
Veteres 227
Aquæ dulcis ſinus 715
Aqui 302
Aquila 353
Aquilana *Prov.* 353
Aquileja 322. 386
Aquila 353
Aquilio 2
Aquino 350
Aquisgranum 461
Aquitania 70. 87
Aquitanicus *oceanus* 68. 87
Arabia 819
deſerta 821
felix 821
petræa 820
Arabicum *mare* 794
Arche 861
Arad 750
Aragonia 38. 55

Arania *Inſ.* 157
Aranjuez 40
Ararat 826
Araris *fluv.* 80. 105. 123
Arau 273
Arauſio 100
Arauſicanus *Princ.* 100
Arbela 831
Arboga 681
Arborea 366
Arburg 256
Arcadia 784
Arcegovina 760
Arch 399
Archangel 729
Arche Noæ 826
Archipelagus 15
Græciæ 772. 776
S. Lazari 914
Maldivarum 848
Arco 399
Arcos 46
Arcticus *polus* 6. 926
Arcus 46. 399
Ardart 168
Ardatum 168
Ardenburg 194
Ardenner-Wald 108
Ardenium 85
Ardres 85
Arelate 98. 661
Arenberg 460
Arenacum 236
Arensberg 490
Arensböck 525
Arenshaug 570
Aretium 331
Arezzo 331
Argatholia 152
Argentea 901
Argenteus *fluv.* 898
Argentina 430
Argentoratum 430
Argia 785
Argoja 275
Argolicus *ſinus* 785
Argos 785
Argow 275
Argyle 152
Arhus 670
Aria 188
Arien 182
Arimini 338
Arles 98
Armagh 163
Armagnac 92
Armenia *major* 826
minor 807
Armeniacenſis Ager 92
Armentariæ 192
Armentieres 192
Armori 114
Armorica 82
Arnaut 776
Arnheim 236
Arno *fluv.* 287
Arnſtadt 579
Arnus *fluv.* 287
Arola 248
Aroſia 681
Arovium 273
Arrabo 751
Arracan 841
Arras 181
Arroe 522. 669
Arſchott 210
Arſinoë 857
Arta 776

Artabrum *Prom.* 51
Artemiſium 789
Artern 579
Arteſia 179
Artois 181
Arundel 131
Aruntina 133
Arvonia 145
Arx *Delfzilia* 240
Naſſovia 870
S. Georgii 870
Schenckii 235
Arzilla 800
Aſcalon 816
Aſcania 549
Aſcenſio *Inſ.* 885
Aſchaffenburg 453
Aſchersleben 549
Aſcii 968
Aſcoli 339
Aſculum 339
Asdot 815
Aſer 816
Aſia 9. 793
minor 800
Turcica 797
Inſuln 847
Aſpahanum 831
Aſpermont 500
Aſphaltites 813
Aſſaph 145
Aſſeburg 510
Aſſidonia 46
Aſſine 870
Aſſinth 156
Aſſumption *Civ.* 903
Aſſumption *Inſ.* 911
Aſſyria 828
Aſta 299
Aſtaracenſis *Com.* 92
Aſtenſis *Com.* 299
Aſti 299
Aſtorga 43
Aſtracan 731
Aſtura 342
Aſtures 66
Aſturia 38. 51
Aſturien-Titul 52
Aſturiga 43
Aſtypalæa 702
Atax 93
Ath 200
Athen 781
Atheſis *fluv.* 286
Atheſte 318
Atholia 155
Athos 779
Athum 200
Atlanticum *mare* 887
Atlanticus *Oceanus* 11
Atlantis *Inſ.* 882
Atlas 867
Atlone 166
Atrebates 246
Atrebatum 181
Atrecht 181
Atria 353
Attica 781
Attila 107
Aturum 91
Ava 840
Avarici 75
Aude *fluv.* 93
Audenarde 188
Audomaropolis 182
Audientiæ 892. 900
Avenches 258
Avenio 100

Avenna 198
Aventicum 258
Auersberg 385. 419. 607
Avesnes 198
Aufgang der Sonnen 957
Augia *dives* 417
minor 419
Augst 261
Augspurg 413
Augspurgisch. Bischoff 417
Confession 413
Augusta 365
Auscionum 92
Prætoria 297
Rauracorum 261
Taurinorum 296
Tricassinorum 102
Vangionum 447
Vindelicorum 413
Augustanus *Duc.* 297
Augustino 894
Augustodunum 103
Augustusburg 522. 565. 566
Avido 774
Avignon 100
Avila *mons* 42. 860
Aulon 777
Aumale 84
Avona *fluv.* 135
Aurach 403
Auranches 83
Aurelia 75
Aürich 512
Auria 51
Auriacus *Princ.* 100
Ausci 92. 114
Aussig 595
Ausones 360
Auster 2
Austern-Fang 523
Austia 595
Australis
Oceanus 11
Terra 920
Austrasia 117. 451
Austria 377
super. 378. 380
inser. 378
Austrinum *mare* 887
Austrinus *sinus* 173
Autun 103
Auvergne 80
Aux 92
Auxerre 104
Axel 295
Aximum 870
Axis 928
Axona 107
Ayamonte 46
Aymontium 46
Ayr 152
Ayre 91
Azach 736
Aziruth 875
Azores 31. 905
Azow 736

BAbecillum 88
Babylon 827
Bacasara 735
Bacharach 443
Bachian 851
Baciesarai 735
Bactriana 833
Bada 269
Badajoz 43
Baden *Austr.* 379
Helv. 268

Baden Marggr. 422
Ober= 436
Nieder= 437
Badenweiler 437
Bætica *Prov.* 65
Bætis *fluv.* 36
Baeza 46
Bagdad 827
Bahama 910
Baharen 823
Bahia di todos los santos 903
Bahren 823
Bahus 674. 695
Baindt 421
Bajocæ 83
Bajonna
Hisp. 51
Gall. 90
Balaguer 58
Balatimore 168
Balaton, See 752
Balbastro 55
Bale 260
Balegarium 58
Baleares 38. 59
Ballenstadt 553
Balleſtadt 677
Balley 368
Thüringen 583
Balliviatus *Thur.* 583
Balsain 40
Balsam 819
Balsora 821
Balticum mare 19
Bamberg 465
Band *fluv.* 162
Banda 851
Banditen 288
Bangor 145
Banialucca 758
Bannus *Croatiæ* 759
fluv. 162
Bantam 849
Bar *fluv.* 562
Baramedo 45
Barbados *Inſ.* 909
Barbanſon 201
Barbarey 858
Barbaſtrum 55
Barbara *Inſ.* 909
Barberini 347
Barbeſieux 88
Barby Graf. 51. 556
Barca 867
Barcan 866
Barcelona 56
Barcelonette 301
Barcino *Hiſp.* 56
Pedem. 299
Barckeshire 134
Bardonach 103
Bardowick 503
Bardum 626
Bare *fluv.* 562
Bareuth 468
Bari 349. 355
Bar le Duc 120
Barletta 355
Barlovento *Inſ.* 908
Barmſtädt 527
Barmſted Kirch 528
Baronia Bredana 213
Baronie 213
Barr
Hertzogthum 118. 120
Landgr. 406
Barroducum 120
Barrojus 160

Bar-

Barrow *fluv.* 160. 167
Bartenstein 718
Barth 626
Barthalom 768
Barthelemi 909
Bartenland 764
Barvicum 143
Barulum 355
Barwick 143
Basan 817
Basel 252. 259
Bißthum 422
Basilea 260
Basilicata 349. 356
Basque 92
Bassee 191
Basse Navarre 90
Bassora 821
Bastia 367
Bastille 71
Bastogne 204
Bastonacum 204
Bastuli 66
Batanea 814
Batavi 246
Batavia 849
Batavodurum 232
Bathe 135
Bathonia 135
Baturin 740. 741
Bavacum 198
Bavaria 386
Sup. 387
Infer. 387
Baray 198
Baumanns-Höle 508
Bautzen 584
Bay 13
Bayern 386
Bayeux 87
Bayonne 51. 90
Bayreuth 498
Bayrischer Kreiß 655
Bazadois 91
Bazas 91
Bearn 90
Beaucaire 95
Beaujeu 80
Beaujolois 80
Beaumont 84. 201
Beausse 76
Beauvais 73
Bechimensis *Circ.* 592
Bedford 138
Beford 424
Beglerbeg 801
Beja 25
Beichlingen 581
Beilstein 456
Beira 23. 26
Bekannte Länder 8
Belcz 706
Belgard 628
Belgern 557
Belgium 172
Austrid. 178
Fœder. 178. 221
Gall. 178
Hispan. 178
Belgrad 761
Belitio 273
Bellamoreskoy Leporie 733
Bellay 105
Bellile 82
Bellenz 273
Bellicum 105
Bellin 610
Bellinzonium 273

Bellogradum 761
Bellojovium 80
Bellomontium 84. 201
Belloquarda 95
Bellovacenſis *Ager* 73
Bellovaci 114
Bellovacum 73
Bellum vadum 52
Bellunenſis *Ager* 321
Belluno 321
Belſia 76
Beſt 19
der kleine 668
der groſſe 668
Belvedere 783. 784
Belzium 706
Bender 738
Bendomir *fluv.* 830
Benecharnia 90
Benevento 352
Bengala 857
Benjamin 815
Benin 871
Bensheim 453
Bentheim 499
Beraun 598
Berchetia 134
Berchtolsgaden 392
Berenico 867
Berg *Com.* 237
Bergamaſco 320
Bergamo *Ital.* 320
Natol. 802
Bergæ ad Zomam 212
Bergdorff 529
Bergen *Belg.* 199
Germ. 461
op Zoom 212
Norweg. 675
Pomer. 627
Bergen, Kloſter 546
Bergenhus 675
Pergomum 320
Berg-Schotten 159
Berg-Schotten, *Hung.* 747
Berg-Straſſe 453
Berlin 619
Berlinicken 623
Bermudes *Inſ.* 912
Bern 250. 252. 256
Bernau 621
Bernburg 552
Bern Caſtell 456
Bernice 867
Bernſtadt 611
Berolinum 619
Berrhoa 779
Berry 75
Berſabe 815
Berſello 311
Bertrand 91
Beſançon 122
Beſſarabia 838
Beſſarabiſche Tart. 738
Beszterczе 765
Betau 233
Bethabora 817
Bethlehem 815
Bethſaida 816
Bethune 182
Bevelandia *auſtral.* 230. 231
ſeptent. 230. 231
Bevera 508
Beugeſta 105
Beuthen 616
Beverland 228
Beziers 95
Bezoar 840
Bialaquerca 707

Bialocerkiew 707
Bialogrodiſche Tart. 738
Biatia 46
Biberach 415
Biblia Complut. 39
Biche 450
Bicoca 308
Bicoque 308
Bidaſſoa 53
Bidgoſo 716
Biel 276. 281
Biela ozora 728
Bielca 703
Bielefeld 495
Bielegrod 738
Biele Jezora 728
Bieler-See 281
Bielsk 703
Bielsky 726
Biena 276
Bienna 276. 281
Bierſliet 194
Bierneburg 689
Bieſen 220
Bigerrenſis *Com.* 91
Bigorre 91
Bilbaiſche Flotte 52
Bilbao 52
Bilidulgerid 867
Bilſen 218
Binche 200
Binchium 200
Bingen 452
Bipontinus *Duc.* 444
Birckenfeld 444
Birſen 712
Birthaelmen 768
Birze 712
Biſcaja 33. 38. 52
Biſcaiſche Meer 33
Biſchöffe *Germ.* 633
Biſchoffswerde 560
Biſchoffszell 273
Biſchweiler 433
Bisnager 840
Biſtricium 765
Biſtritz 765
Biterræ 95
Bithynia 807
Bitſch 450. 485
Bitterfeld 568
Bituricenſis *regio* 79
Bituriges 114
Biturix 75
Bizantium 770
Bizantz 122
Blabia 81
Blaiſois 76
Blanckenberg 186
Blanckenburg 508
Blanckenheim 459. 582
Blancoberga 186
Blaſſenburg 469
Blaue Farbe 569
Blavet 81
Bleaugies 198
Bleckingen 686
Bleſæ 76
Bliterræ 95
Blocksberg 506
Blockziel 238
Blois 76
Blumberg 498
Boa viſta 885
Bocari 223
Boccolt 490
Bocchanium 197
Boden See 247
Bodetria 148
Bœotia 782

Böhmen 589
Böhmer-Wald 590
Böhmisch-Brod 597
Bog *fluv.* 707
Bogl o 299
Bohem'a 589
Bois le Duc 23
Boji 660
Bois de Vincennes 73
Boitzenburg 540
Boleslavia 595. 610
Boleum 299
Bollerbad 405
Bologna 337
Bolognese 335
Bolswaert 532
Bolzanum 397
Bommel 234
Bommelwaert 234
Bona 864
Bonæ Spei Caput 879
Bonifacio 368
Bonn 457
Bononia *Gall.* 85. *Ital.* 337
Bonus aër 903
Bopfingen 416
Borbonia *Inf.* 885
Borch 546. 555
Borcklo 236. 491
Borckholm 683
Bordisholm 525
Borealis *Ocean.* 10
Boreas 2
Borgo vid. Burgus
Boringia 669
Bormio 280
Borne 563
Borneo 850
Bornholm 669
Bornhöuet 525
Bornstadt 579
Borussi 712
Borussia 713
Borysthenes 697
Bosa 367
Bosna *fluv.* 757
Bosnien 757
Bosphorus 14. *Thrac* 772
Cimmerius 735
Bothr ia 687
Bothnicus *Sinus* 687
Bouchain 197
Bouillon 217. 210
Bovines 193
Boulogne 85
Bourbon *Inf.* 885
Bourbonnois 80
Bourbonne 108
Bourdeaux 88
Bourg en Bresse 104
Bourges 75
Bourgogne 71. 103. 105
Bourtanger-Fort 240
Boxberg 41
Boxtehude 516
Bozzen 397
Bozzolo 328
Brabant 180. 208
Bracara 26
Braccata Gallia 113
Bracciano 347
Bracke 498
Braclaw 707
Braga 26
Braganza 27
Brahe 924
Braid Alban 155
Braine le Comte 200
Brandeis 597

Brandenburg 620
Prussiæ 718
Brandenburgum nov. 541
Brasilien 31. 903
Braslaw 711
Brasso 764
Brassobia 764
Braunau 389
Braunodunum 389
Braunsberg 715
Braunschweig 506
Brechinia 154. 144
Brecknoc 144
Breda 213
Brega 611
Bregentz 407. 411
Bregentzer-See 248
Brehna 568
Breitenedt 390
Bremen 515. 695
Bremerverde 516
Bremgarten 270
Brescia 320. *Polon.* 710
Brescianо 320
Breslau 608
Bresse 104
Bressello 311
Bressia 104
Bressici 710
Brest 81
Brestia 81. 704
Bretagne 70. 81
Bretigny 76
Bretiniacum 76
Breton 911
Bretten 440
Bria 74. 107
Briançon 102
Brie 74. 108
Brieg 611
Briel 229
Brigantes 171
Brigantia 27
Brigantinus lacus 248
Brigantium 102
Brihuega 40
Brinn 600
Brioci fanum 81
Brisach 425
Brisgau 425
Bristol 135
Bristow 896
Britanni 127. 171
Britannia 127
magna 124
minor 70
nova 897
Britannicum *fretum* 97
mare 67. 125
Britannische Insuln 124
Brivates 81
Brixanus *ager* 320
Brixellum 211
Brixen 399
Brixia 320
Brixinum 399
Brockeberg 506
Broda *Bohem.* 597
Germ. 597
Brodnitz 715
Bromberg 716
Bromsebroe 683
Broncherst 237
Brondrut 423
Bronium 200
Bros 767
Brouenhavia 231
Browershafen 231

Bruchsal 446
Bruck 274
Bructeri 661
Bructerus mons 506
Brunduſi 355. 423
Bruga 185
Brugge 185
Brunsberg 715
Brunsbüttel 527
Brunsviga 506
Bruſia 802
Brüſſel 209
Brutii 360
Bruxellæ 209
Brzeſty 704
Bucari 323
Buchania 154
Buchau 416. 420. 483
Buchorn 415
Buchovia 483
Buckenburg 496. 498
Buckingham 137
Buckow 538
Buda 751
Budjadinger-Land 514
Budiſſa 514
Budoa 760
Budorgis 608
Budoviſſa 597
Budweiß 597
Budzieck 738
Buen-Retiro 40
Buenosayres 903
Bughingham 137
Bugey 103
Bugia 864
Bürau 638
Bukereſt 769
Bulgaria 731, 770
Bullionenſis Duc. 220
Bullonium 228
Bund des Gotteshauſes 278
der zehen Gerichte 278
Buntzel 595. 610
Buoncompagno 351
Buquan 154
Bura 235
Burbonnenſis *Prov.* 80
Burckhuſia 388
Burckhauſen 388
Burdegala 88
Buren 235
Burg 546
Burgau 407
Burgdorff 256. 502
Burgel 572
Burgi 41
Burgo *di Val di Tara* 310
S. Angelo 369
S. Donningo 309
Burgos 41
Burguet 54
Burgum 546. 555
Burgund, Königr. 98
Comit. 121
Ducat. 71. 105
hoch- 121
nieder- 105
Burgundiones 661
Burgundiſche Kreiß 654
Burgus *Breſſiæ* 104
Domini 309
Valli Tari 310
S. Angeli 369
Burſcheid 461
Burſia 802
Burtanga 240
Burtzeu Land 764
Buſſeto 309

Bußweiler 433
Butau 628
Buthrodum 778
Butrinto 778
Butsbach 481
Butua 760
Buxetum 309
Buzzow 539
Byruthum 469
Byzantium 773
CAbellicus *ager* 294
Cabellio 101
Cabillionenſis *ager* 104
Cabillonum 105
Cabo, vid. Capo
Cacao 908
Cadanum 594
Cades 821
Cadis 34
Cadiz 46
Cadomum 83
Cadore 322
Cadorinus *ager* 322
Cadubrium 322
Cadurci 114
adurcorum *Divona* 89
Regio 89
Caen 83
Caermarden 144
Caernarvan 145
Cæſaraugusta 55
Cæſarea 84
Philippi 816
Cæſaris mons 429
Tribunal 269
Verda 458
Cæſarodunum 76
Caffa 335
Caffee 819
Caffern 878
Caffreria 878
Cagliari 366
Cahors 89
Cajaneburg 689
Cajania 689
Cajeta 351
Cairo 873
Cairon 867
Calabria 348
citerior ſ. citra 349. 356
ulterior ſ. oltra 350. 357
Calaguria 42
Calahorra 42
Calais 85
Calaris 366
Calatrava 40
Calbe 547
Calecut 839
Caledonia 147
Caledonium *Caſtrum* 155
Mare 155
Calenberg 504
Caletum 85
Calif 873
California 912
Callenberg 586
Calliboli 771
Calmar 683
Calmuck. Tartari 737
Calonesus 82
Calori 366
Calpe 45
Calw 402
Camb 394
Cambalu 847
Cambaya 837
Cambayæ *ſinus* 837
Camberium 293

Camborium 76
Camboya 842
Cambray 196
Cambresis 196
Cambria 126
Cambridge 136
Cambum 394
Camenecia 707
Camentz 586
Cameracum 196
Camerich 196
Camertes 360
Camin 628
Camisars 110
Campagna *di Roma* 335.340
Campania 71
Campen 238
Campi *Catal.* 106
Marath. 781
Pharsal 780
Campidunum 414
Campoveria 231
Campus longus 769
Camul 844
Cana 816
Canaan 812
Canada 894. 896
Canal 14.67. 125
Languedoc. 94
Cananor 839
Canapitium 297
Canariæ *Insulæ* 881
Canavese 297
Caneri *Tropicus* 935
Candahar 813
Candia 786. 787
Candy 848
Canea 787
Canischa 752
Canisia 752
Cannæ 355
Cano 868
Cantabri 66
Cantabria 33.54
Cantabricus *Ocean.* 33. 54
Cantabrigia 136
Cantacium 357
Cantazaro 357
Cantelberg 130
Canterbury 130
Cantii 172
Cantium 128
Cantons 250
Cantuaria 130
Cantyra 152
Canum *Insula* 513
Capernaum 816
Capha 735
Capitanata 349. 354
Capo 17
de bonne esperance 879
Corso 870
de creux 36. 58. 98
Figolo 778
de Finis terre 51
de Gates 48
de Istria 323
Matapan 786
Palmas 869
Palos 49
Tormentoso 879
Verde 30.869. 883
Vincente 28
Cappadocia 807
Capraria 370
Capricorni *Tropicus* 935
Capua 350
Caput 16

Caput *bonæ ſpei* 45. 879
carſum 870
Hornanum 922
viride 869
Carabana 899
Caramania 805
Caranchonus 88
Caravane 819. 872
Carcaſſo 93
Cardigan 145
Cardines mundi 1
Cardona 58
Carduel 825
Carelia 690
Carelogorod 690
Careybiſche Eylande 908
Cargapolia 729
Caria 806
Caribes 806
Carignano 205. 296
Carinianum 296
Carinthia 377
ſuperior 383
inferior 383
Careolum 142
Carlile 142
Carlingfort 154
Carlowitz 756
Carlowitziſcher Friede 764
Carlsbad 599
Carlsburg 764
Carlseron 686
Carls-Hafen 686
Carls-Stadt *Croat.* 756
Suec. 684
Carlſtein 598
Carmagnole 298
Carmania 833
Carmaniola 298
Carmel 817
Carni 360
Carnia 322
Carnioburgum 385
Carniola 377
Carnovia 606
Carnutes 114
Carnutum 76
Caroburgus 83
Caroleſium 104
Caroliæ 104
Caroli corona 686
Caroline 894
Caroli portus 686
Carolomontium 202
Carolopolis 107
Caroloregium 202
Caroloſtadium 684. 756
Caroloſteinium 598
Caronium 51
Carpatiſche Gebürge 743
Carpentaria 921
Carpentoractum 101
Carpentras 101
Carpetani 66
Carpi 311
Carræ 827
Carrecto 307
Carrik 152
Carricta 152
Cars 826
Carſe 826
Carthagena *Amer.* 899
Hiſpan. 48
Carthago 865
nova 48
Caſa candida 152
Caſal 302
maggiore 307

Casan 731
Casbinum 831
Caschau 748
Cashel 167
Caspiæ portæ 832
Caspische Meer 794
Cassano 308
Cassel Deutsch. 479
Niederl. 193
Cassilia 167
Cassovia 748
Cassuben 628
Castanien 96
Castanowitz 737
Castel *Comit.* 474
S. Angelo 341
Argonese 367
Branco 26
Nuovo 759
de Vide 25
Castella *nova* 37. 38
vetus 37. 41
Castellio 74
Castellum *album* 26
Morinorum 191
novum 758
tabernarum 456
Theodorici 108
Castiglione 328
Castilia 38
aurea 899
Castilio 328
Castra Rhætica 271
Castres 93
Castro 336. 343
Castrum 93. 343
S. Angeli 341
Aragon. 367
Arausion. 620
Caledon. 155
Camerac. 197
Maine 785
Theodorici 108
Caswin 831
Catalaunum 106
Catalaunici campi 106
Catalonia 38. 56
Catanea 364
Catarracta *Gandav.* 195
Rheni 262
Cataya 844
Caterlaga 164
Catharinenberg 564
Cathenes 156
Catimelibocum 482
Cattaro 759
Catti 661
Catz 482
Catzen-Elnbogen 481
Ober- 481
Nieder- 481
Cavaillon 101
Cavan 163
Caucasus 795. 823. 835
Caucoliberis 97
Cauria 44
Caurzim 597
Cavum 735
Cefalonia 790
Celebes 850
Cella 446. 502
Cellerfeld 509
Cellona 58
Celtæ 114
Celtiberi 66
Celtica Gallia 112
Cemmenius tractus 96
Cenomani 114. 360

Ceno-

Cenomanum 77
Centrones 360
Centumcellæ 343
Cephalonia 790
Ceraunia 808
Ceretica 145
Cerigo *Inſ.* 790
Cerines 808
Cerritania 58
Certagne 58
Certiacum 269
Cervera 58
Cervia 338
Ceſtria 141
Cete 93
Cerine *fluv.* 760
Ceva 309
Ceuta 860
Ceylanum 848
Ceylon 246. 848
Chablais 294
Chæronea 782
Chalans 271
Chalcedon 803
Chalcidicus Euripus 789
Chalcis 788
Chaldæa 827
Challon 105
Challonois 105
Chalons 106
Cham 394
Chambery 393
Chambort 76
Champagne 71. 106
Chan, Tartar 735. 846
Chanonry 155
Chanoricum 155
Charcarum *præf.* 901
Charente *fluv.* 88
Charidemum *Prom.* 48
Charlesmont 202
Hib. 162
Charles Roy 202
Charlesville 107
Charlottenburg 619
Chatoles 104
Charolois 104
Chartres 76
Charybdis 362
Chaſtillon 74
Chateau Thierry 108
Chateau en Cambreſis 197
Chattam 130
Chauci 661. 663
Chaurzim 597
Chelm 706
Chemnitz 564
Cherbourg 83
Cherſoneſus 15
Aurea 842
Cimbrica 670. 696
Taurica 735
Cheruſci 661. 663
Cheſter 141
Chevreuſe 74
Chiari 320
Chiavenna 279
Chicheſter 133
Chieri 297
Chieraſco 299
Chieraskiſcher Friede 300
Chieti 353
Chigi 346
Chile 901
Chili 901
Chilmoria 163
Chilonium 524
Chimacum 201
Chimay 201

Chimera 778
China 845
Chineſiſche Mauer 845
Wüſten 846
Chiniacum 204
Chiny 204
Chiovia 708
Chivas ſ. Chivaſco 298
Chius *Inſ.* 701. 809
Chiuſa 319
Chiuſi 333
Chlumnitz 596
Cholmkil 157
Choquelata 908
Choraſan 832
Chozim 750
Chraſtowitz 757
Chriſtburg 719
Chriſtian Erlangen 469
Chriſtiania 675
Chriſtiani munitio 522
Chriſtianopel 686
Chriſtian-Preiß 522
Chriſtiansburg 871
Chriſtians-Hafen 666
Chriſtian-Stadt *Oldenb.* 513
Suec. 686
Chriſtoffle 909
Chrudim 596
Chryſopolis 803
Chur 278
Churfürſten 631
Chur-Creyß 551. 556
Chuſiſtan 831
Cibinium 764
Cibo 330
Ciceſtria 133
Ciclut 769
Cile 901
Cilicia 807
Cilleja 382
Cillejenſis *Com.* 382
Cimbri 696
Cimmerius Boſphorus 735
Cin 821
Circaſſi 824
Circaſſiſche Tartarn 737
Circonienſis *lacus* 385
Circulus *Horarius* 949
Polaris 936
Cirenza 356
Ciriczæa 231
Cis-Alpina Gallia 112
Citium 569
Citta *nova* 323
vecchia 370
Cividad *de las Palm.* 882
Rodrigo 43
di Penna 353
Cividad *di Friuli* 321
Civita *Vecchia* 343
Civitas *Aſſumptionis* 903
Conceptionis 901
nova 323
Palmarum 882
Regum 900
Roderici 43
Ciza 569
Clagenfurt 383
Clamorgan 144
Clara 166
Claraſcum 299
Clare 166
Clarence 137
Clarentia 783
Clarenza 783
Clarium 320

Clavaſium 298
Claudiopolis 765
Clavenna 279
Clauſenburg 765
Clauſthal 505
Clauſulæ 194
Clauſulæ nigræ 218
Clermont 80. 424
Cleve 462
Cleven 279
Clim 759
Climata 950
Cliniacum 104
Cliſſa 759
Cliſſow 701
Clivia 462
Clodoaldi fanum 72
Clugny 104
Cluſe 295
Cluſium 333
Cluſon *vallis* 301
Clyd *fluv.* 148
Clysdal 155
Coblentz 455
Coburg 470
Cochemium 456
Cochin 839
Cochinchina 842
Codanus *ſinus* 671
Cöln 457
Cöln an der Spree 619
Cösfeld 490
Cœthen 553
Cœvorden 239
Cogni 805
Coila 152
Coimbra 26
Coire 278
Col 157
Colania 151
Colberg 628
Colceſtria 132
Colcheſter 132
Colchis 823
Coldinga 671
Coldingham 151
Coldiz 563
Collegium Canonicorum 503
Collegium Canoniſſarum *inferius* 393
ſuperius 392
Collioure 97
Colmar 429
Coloëza 754
Colonia *Agrippina* 457
Colonna 347
Color 718
Coloſſæ 804
Coloswar 765
Colouri 792
Colrane 162
Columbi *Inſula* 157
Columbo 848
Columbus 886
Columnæ Herculis 45
Colurus 937
æquinoct. 938
ſolſtitialis 937
Comachio 336
Comata Gallia 113
Comer-See 279
Comines 190
Comineum 190
Cominges 92
Commandereyen 368
Commercy 120
Commeriacum 120

Como 306
Comorra 746
Compendium 72
Compiegne 72
Complutum 39
Compoſtella 50
Compſa 352
Comum 306
Conceptio 901
Concha 40
Concilium *Nicænum* 803
Trident. 399
Concordia 321. 328
Condate 197
Condet 197
Condinsk 730
Condom 91
Condomois 91
Condros 218
Condruſii 246
Condruſium 218
Conſluens 72
Confluentia 455
Confluentes 72
Conformiſten 146
Congelatum *Mare* 721
Congo 877
Coni 296
Conimbrica 26
Connacia 161. 165
Connaugt 161
Connaugty 161
Conſerrans 91
Conſoranenſis Ager 91
Conſtantia 408
Gall. 83
Conſtantienſis *Lacus* 248
Conſtantine 863
Conſtantinopel 772
Contado di Meliſe 349
Contiacum 86
Continens 15
Conty 86
Contyen 161
Convenenſis *Com.* 92
Conventre 139
Conventria 139
Converſano 355
Conza 352
Copernicus 923
Coppenbrügge 497
Coppenhagen 666
Copranitz 756
Coptici 872
Coptiſche Chriſten 875
Corazim 817
Corbach 487
Corbeja 493
Corbeil 74
Corcavia 167
Corck 167
Corcyra 789
nigra 761
Cordoua 45
Corduba 45
Corfu 789
Coria 44
Corinthia 783
Corinthiacus *ſinus* 782
Corinthus 783
Coriſopitum 82
Cormentin 870
Cornelii Münſter 461
Cornouaille 82
Cornubien 135
Cornwal 135
Coromandel 246. 839
Coron 784

Coro-

Coronæburgum 667
Coronia 685. 764
Coronium 51
Corregio 311
Corſaren 34. 858
Corſett 367
Corſica 362. 367
Corte 368
Corteſius 892
Cortracum 187
Cortrycht 187
Corvey 493
Corunna 51
Coſaci 739
Donskii 741
Zuporovienſes 740
Coſentia 356
Coſentina *Prov.* 357
Coſenza 356
Coſfeldia 490
Coslin 628
Coſta 16
Coſtnitz 408
Biſchoff 417
Coſtnitzer-See 248
Coſwitz 553
Cotatis 825
Cotbus 588
Cotes 16
Cothenium 553
Cotwitz 588
Cotyæum 801
Covalia 152
Covordia 239
Courtenay 74
Courtray 187
Coutance 83
Crabaten 759
Cracau 700
Crakow 519
Cracovia 700
Crain 377. 384
Crainburg 385
Creance 449
Crema 320
Cremaſco 320
Cremenſis Ager 320
Cremona 307
Crempe 526
Cremſa 379
Crepiacum 75
Crepicordium 228
Crepy 73
Creſſiacum 87
Creſſi 87
Creta 786
Crevecœur 218
Creutzberg 479
Creutz-Herren 692
Creutznach 442
Creutz-Orden 719
Creux *Promont.* 36. 58. 98
Crichow 441
Crichingen 449
Crimæa 735
Crimiſche Tartarn 737
Crivitz 540
Croaten 757
Croatiæ Bannus 757
Croatien 756
Crodo 510
Crœſus 803
Croja 777
Croix *Inſ.* 762. 909
Cromarty 155
Cronach 466. 469
Cronberg 412. 486
Cronenburg *Daniæ* 667

Croneburg *Finnl.* 690
Cronium *mare* 721
Cron-Schloß 690
Cron-Stadt 764
Crosna 614
Crossen 614
Croton 357
Crucinacium 442
Crucis *Inf.* 909
Portus 762
Promont. 36. 58. 98
Crumlavia 597
Crusv.cia 704
Csernetest 769
Cuba *Inf.* 907
Cubitus 598
Cuenca 40
Cüste 16
Cüstrin 622
Cüstrinicken 623
Cujavien 704
Culemburg 235
Culm 715
Culmbach 468. 469
Cumberland 142
Cumbria 142
Cuncan 245. 838
Cuneo 296
Cuningham 152
Cuprimontium 686
Curazzoa 910
Curia 278. 368. 469
Curio folitæ 114
Curische Haf 717
Curland 719
Curtiniacum 74
Curzola 761
Curzolari *Inf.* 790
Cusco 901
Cutaye 801
Cutna 596
Cuttenberg 596
Cuxhaven 517
Cyclades *Inf.* 791
Cydnus 805
Cydonia 787
Cygnea 564
Cylley 382
Cypern 807
Cyrene 867
Cyriacksburg 574
Cytæum 787
Cythera *Inf.* 790
Czaar 723
Czackenthurn 382
Czaslau 596
Czeremissi 730. 739
Czernichow 726
Czirnizer-See 385
Czyrcassi 708
Dachsburg 448
Dacia 774
Dæa *fluv.* 141. 145
Dæmonum *Inf.* 912
Dänemarck 665. Einwohner 665. Land 665. Eintheilung 665. *Situation* 665. *Conquesten* 672
Dagho 694
Daleburg 684
Dalekerlia 681
Dalem 206
Dalia 684
Dalmatia 315. 758
Dam *Fland.* 185
Græn. 240
Germ. 555
Pomer. 625

Damas 811
Damascus 811
Damgarten 626
Damiate 874
Damvillers 205
Damum 185.240.625
Dan 816
Dancala 875
Danckwerderoda 507
Dania 664
Dannеberg 502
Dantiseum 716
Dantzig 716
Danubius 375.376
Darbellicæ aquæ 91
Darby 140
Dardanellæ 773.782
Darien 899
Darmstadt 481
Darnasia 274
Dassel 511
Dattelland 867
Daventria 238
David 144
Davis *fretum* 917
Dauphin 103
Dauphiné 71.101
Fort 884
Inf. 883
Dax 91
Day 865
Debeln 563
Debrezin 749
Decan 838
Decapolis 816
Dee *fluv.* 141.145
Deinsa 187
Delft 226
Delftshafen 227
Delfzicl 240
Delicium 568
Delitsch 568
Delmenhorst 513
Delphi 226. 782
Delphinatus 71
Delphinus 103
Delphorum Portus 227
Delta 873
Delus *Inf.* 792
Demmin 625
Denain 199
Denbigh 145
Dendermonde 188
Dendre *fluv.* 188
Denia 50
Denis 72
Deppa 83
Derbent 832
Dernbach 476
Derpt 693
Dertona 305
Dertosa 58
Dery 162
Desmoniæ *Comitatus* 168
Desmound 168
Dessau 552
Detmold 497
Detroit 14
di Cassa 735
d'Uriez 918
Deucaled. *mare* 19.147.155
Deventer 238
Deviotia 151
De vier Ambachten 195
Devonia 135
Devonshire 135
Deutsch-Brod 596
Deutsch Flandern 198

Deutsche Ordens-Ritter 468
Deutschland 371. *Situation* 371. Grösse 372. Einwohner 372. Land 372. Religion 373. Regierung 374. Eintheilung 374. Flüsse 375. Anhang 629. regierende Personen 374. 629. Churfürsten 631. Ertz-Bischöffe 633. Bischöffe 633. Ordens-Meister 635. Aebte 635. Prälaten 636. Aebtissin 636. Fürsten 638. Freyherren 643. Grafen 643. Reichs-Städte 649. Ritterschafft 652. Zehn Creyse 652
Deux ponts 444
Deynse 187
Dezna *fluv.* 708
Diablintes 114
Dianum 371
Diarbecker 826
Diedenhofen 205
Diemeni regio 921
Diepholt 499
Dieppe 83
Diessenhofen 274
Diest 210
Dietrichstein 600
Diez 484
Digna 99
Dion 103
Dillenburg 484
Dillingen 417
Dinant 218
Dingelfingen 389
Dinia 99
Dio 837
Dionysii fanum 72
Dirschau 717
Distantia locorum 795
Districtus metall. 564
Ditio *Pontificis* 330
recuperata 86
Ditmarsen 527
Divan 863. 865
Divio 103
Divionum 103
Divisio Orbis 5
Mathem. 6
Physic. 7
Polit. 12
Diu 31. 837
Dium 837
Divona Cadurcorum 89
Dirmuyden 187
Dniper 697
Dniester 697
Dober *fluv.* 588
Dobrilock 588
Dobrinum 703
Dobrutzin. Tartarn 738
Dobrzin 703
Dockum 242
Döbeln 563
Dömitz 538
Dösburg 256
Dogado 316
Doge 327
Doggenburg 283
Dohna 615
Dol 82
Dola 82. 122
Dolcigno 777
Dole 122

Dollart 239
Dombarum *Princ.* 104
Dombes 104
Dominicopolis 907
Dominio Veneto 316
Domitium 538
Domitz 538
Don *fluv.* 722. 824
Donau 375. 376
Donawerth 388
Doneſching 406
Doniſche Coſacken 741
Donum Dei 154
Doceſtria 134
Dorcheſter 134
Dordracena Synodus 226
Dordracum 226
Doris 783. 806
Doruburg 554. 572
Dornick 189
Dornock 156
Dorotheen-Stadt 619
Dorpatum 693
Dorſetta 134
Dorſetshire 134
Dorſten 458
Dort 226
Dortmund 494
Dortrecht 229
Douay 191
Douer 131
Douro *fluv.* 22. 36
Doux 126
Dowée 161
Drangiana 833
Dravus *fluv.* 381. 745
Draw 381. 754
Drena 238
Drentia 528
Drepanum 365
Dreßden 559
Dreux 74
Drieſen 622
Drochdaga 164
Drocum 74
Drogheda 164
Drogieczyn 704
Drommeling *Sylv.* 503
Drontheim 675
Druntheim 675
Duacum 191
Düben 557
Dubis 122
Dublin 164
Dublinenſis *Com.* 164
Dubris 131
Duckſtein 510
Duderſtadt 575
Duellium 403
Duerſtadt 232
Duglas 150
Duina 722
Moſc. 729
Duisburg 463
Dumbar 150
Dumblain 152
Dumbriton 151
Dumfreis 151
Dumbrodunum 156
Duna 697
Dunamünde 694
Dunbar 150
Dunchal 162
Dunckeld 155
Dünckelſpiel 415
Dundee 154
Duneburg 695
Dunelmenſis *Epiſc.* 143

Dunel-

Dunelmum 143
Dünen 131
Dunfreis 151
Dungalla 162
Dunghal 162
Dungisby 156
Dunkirchen 192
Dunquercken 192
Duns 131
Dunstafag 152
Dunum 161
Durazzo 777
Düren 461
Durham 143
Durius 22. 36
Durlach 437
Dürnstein 447
Düsseldorff 462
Dütlingen 403
Duveland *Insul.* 230
Dwina 697. 722. 729
Dyrachium 777
Dzwina 697

E
East-Meath 165
Ebbe und Fluth 15
Ebernburg 442
Ebersdorff 379
Eberstein 412. 436. 306
Ebora 25
Eboracum 141
novum 896
Ebouicæ 83
Ebro 37
Ebrodunum 102. 258
Ebsdorff 503
Ebudæ *Insul.* 156
Eburones 246
Eburovices 214
Ebulus 60
Ecault *fluv.* 174
Ecbatana 832
Echinades *Insul.* 790
Eckartsberg 567. 575
Eckern 212
Ecklenfort 523
Eclipsis 971
Ecliptica 931
Ecluse 194
Eden *fluv.* 142. 148
Edenburg *Scot.* 150
Edessa 817
Edomiter 815. 821
Efferdingen 380
Eger *urbs* 598
fluv. 464. 590
Eggenberg 382. 386
Eglaum 370
Eglisau 263
Egmond 224
Egra *urbs* 598
fluv. 464. 590
Egypten 871
Ehenheimia superior 431
Ehingen 408
Ehrenberg 398
Ehrenbreitstein 455
Ehresburg 493
Eichsfelt 575
Eidera *fluv.* 520
Eifalia 452
Eiffel 459
Eilenburg 563
Eimbecke 505
Eine *fluv.* 549
Eisen in Span. 53
Eisenach 576
Eisenberg 572
Eisenhämmer 565

Eisern Thor 768
Eißfeld 454. 471. 575
Eißland 158. 676
Eisleben 580
Eis-Meer 721. 887
Elaver 80
Elbe 375. 518
  Nieder- 518
  Ober- 550
Elbenau 548
Elbing 714
Elbingerode 505
Elbœuf 84
Elburg 236
Elchingen 418
Elden 539
Elephanten-Zähne 870
Elerona 90
Elevatio poli 945. 954
Elfsborg 684
Elfsleth 514
Elgin 154
Elgis 154
Elis 137. 784
Elmshorn-Kirch 528
Elnbogen 598
Elsaß 428. 431
Elsaß-Zabern 431
Else *fluv.* 605
Elster *fluv.* 562
Elva *Inſ.* 346. 370
Elvæ 25
Elvangenſis *Prep.* 418
Elvas 25
Elwangen 418
Ely 137
Elyster *fluv.* 562
Embrun 102
Emden 512
Emerita 44
Emir 820. 822
Emmerich 463
Ems *fluv.* 490
Emser-Bad 484
Enchuſia 224
Enchuye 224
Engadin 278
Engelsburg 605
Engern 495
Engeland 121. *Situation* 124. Gröſſe 125. Flüſſe 125. Eintheilung 126. Provinzen 128. Land 146. Einwohner 146. Religion 146. *Conquesten* 170. Alte Völcker 171
Enghien 200
Engoliſma 78
Engoliſmenſis *Prov.* 78
Eniacham 871
Enjedin 766
Ens *fluv.* 378
  urbs 380
Enſisheim 429
Entre Minho é Duoro 23
Enyed 766
Eous Oceanus 15
Eperies 748
Eperoda 297
Epheſus 802
Ephraim 817
Epidaurus Limera 785
Epinoy 199
Epirus 777
Epiſcopicella 273
Epiſcopi Inſula 560
Epiſcopi villa 433
Epoiſus 205
Eppingen 441
Erak 831

Erakacem 831
Erfordia 574
Erfurt 454. 574
Erla 747
Erlangen 469
Ermeland 715
Ernus 163
Eroanum 832
Erpach 475
Ertz-Bischöffe in Deutschland 633
Ertz-Gebürge 563
Ervan 832
Erythræum Mare 794
Erzerum 826
Eschalens 271
Eschwege 482
Escia 151
Eskdal 151
Escurial 39
Eßlingen 415
Esonis Terra 853. 918
Espagne 31
Espernon 76
Essecium 754
Esseck 754
Essen 495
Essendia 495
Essex 128. 101. 132
Estarrac 92
Este 312. 318
Estero *fluv.* 902
Esthen 693
Esthonia 693
Estotiland 897
Estreccho 14
de Gibraltar 34
Estremadura *Hisp.* 37. 43
Port. 23
Etruſci 360
Etſch 286. 319
Eubœa 788
Eufemia 357
Eugenii *Inſ.* 162
Eulenburg 563
Evora 25
Evreux 83
Euphrat *fluv.* 795
Euripus 14
Chalcidicus 789
Europa 17. Eintheilung 17. Gräntzen 17. Gröſſe 20. Waſſer 18
Eurotus *fluv.* 785
Eurus 2
Euſtachii *Inſ.* 909
Eutin 526
Exarchus 337
Exceſter 135
Exilles 103
Exonia 135
Extremadura *Hiſp.* 37. 43
Port. 23
Eyder *fluv.* 520
Eyderſtædt 523
Eyland 85
Eyſach *fluv.* 399
Eyß-Meer 19

F

FAgonia 483
Fahlum 682
Falciana 380
Falckenau 599
Falckenburg 206
Falckenſtein 450
Falcobius Mons 260
Falmouth 135
Falſter 669
Fama Auguſta 808

Famagosta 808
Fano 330
Fanum S. Angeli 729
S. Asaphi 145
S. Bertrandi 91
Boleslai 595
S. Brioci 81
S. Clodoaldi 72
S. Dionysii 72
S. Euphemiæ 357
S. Fidei 893
Fortunæ 339. 526
S. Galli 283
S. Germani 72
S. Gisleuii 200
S. Goaris 481
S. Gothardi 752
S. Jacobi 901
de Storea 902
S. Joh. de Ulea 802
S. Joh. in Mauriana 294
S. Joh. Luissii 90
S. Joh. portus divit. 908
S. Luciferi 45
S. Macloviï 81
S. Michaelis 902
S. Palladii 90
S. Papuli 93
S. Pauli 183
S. Pauli Leonini 82
S. Quintini 86
S. Salvatoris 877. 903
S. Sebastiani 903
S. Trinitatis 903
S. Venantii 182
S. Vitî 204. 384
Uriæ 91
Farneſe 310. 346
Faro di Meſſina 362
Faros 27
Fars 830
Farſalo 780
Farſiſtan 830
Faſanen-Inſuln 53
Favonius 2
Fauquemont 206
Fazo 825
Fe 893
Feder-See 416
Fehr-Bellin 620
Fehrden 518. 695
Feierwas 764
Feldberg 542
Feldkirch 408
Feldkirchen 384
Felin 693
Feltri 321
Feltrinus Ager 321
Feltrium 321
Femern 524
Feneſtrange 418
Feneſtrelles 105
Ferden 518
Ferdinandi *Inſ.* 884
Fermanach 163
Fermo 339
Ferrara 335. 336
Ferreri 329
Ferreta 414
Ferrette 424
Ferro 158. 977. 882
Ferroenſes *Inſ.* 677
Feſſa 860
Feſſanum Regnum 858
Feſte Land 15
Fez 860
Fichtelberg 464
Fifa 151

Figulo 777
Filadelphi 803
Fimera 524
Final 307
der Hafen 307. 326
Finis terræ *Cabo* 51
Finnicus Sinus 678
Finnland 689
Finsterniß 971
Finsterwalde 588
Finsteringen 448
Fionia 668
Fiorenza 331
Fiorenziola 309
Firmum 339
Fischberg 473
Fischhausen 718
Fiume 323. 386
Flandern 179. 183
Flaum 386
Flandria 179
Austriaca 184
Gallica 190. 193
Hispan. 184
Holland. 184. 194
Imperialis 189
Teutonica 189
Wallon. 194
Flandricæ *Ins.* 905
Flaviobriga 52
Flensburg 521
Flevolandia 224
Fleury 202
Flexia 77
Flinth 145
Flißingen 230
Florentinus *Ager* 331
Florentiola 309
Florentz 330. 331
Floriacum 202
Florida 893
Floriopolis 80
Fluth 45
Fluvius 14
Amazonum 897
Argenteus 898
Fluxus maris 45
Fœderatum Belgium 221
Fœdus *Canum* 278
Decem Jud. 278
Domus Dei 278
Hanseaticum 531
Fogarasch 766
Foix 93
Fondi 351
Fons *Bellaqueus* 72
Episcopi 200
Rapidus 52
Sanus 296
Fontainebleau 72
Fontaine l' Eveque 200
Fora 522
Forchheim 466
Forensis *Prov.* 80
Forez 80
Formentera 60
Formosa 852
Foro-Julium 99
Forst 587
Fort *Dauphin* 103. 884
Knocke 187
Louis 433
Nassau 870
Urbano 337
Fortalitium Ludovici 433
Forteventura 882
Forth 150
Forthea 150

Fortunatæ *Inſ.* 882
Forum *Julii* 321
Julium 316
Fiberii 269
Foſſano 294
Foſſigniacus tractus 294
Foſſigny 294
Foxienſis *Com.* 93
Foya 805
Franche Comte 121
Franchimont 219
Franci 663
Francia 67
nova 894
occidentalis 664
orientalis 664
Francken 465
Franckenberg 480. 565
Franckenſtein 480. 607
Franckenthal 441
Franckfurt am Mayn 477
an der Oder 620
Fränckiſche Creiß 656
Francodalia 441
Francofurtum *ad Mæn.* 477
ad Oderam 620
Franconia 464
Franckreich 67
Grentzen 67. Waſſer 67. Nachbarn 68. Gröſſe 69. Flüſſe 69. Eintheilung 69. Provintzen 70. Land 109. Einwohner 110. Religion 110. Regiment 110. Conqveten 111. Alte Eintheilung 112. Alte Völcker 114. Anhang 116
Franecker 241
Frauhhagen 543
Fraſcati 341
Frauenburg 715
Frauen-Prießnitz 569
Freiſingen 391
Frejuls 99
Fretum 14
Anian 918
Bonifacii 368
Britannicum 67
Conſtantinop. 772
Dardanellarum 772
Daviſii 917
Gaditanum 34
Gallicum 67. 120
Herculeum 34
Hudſonis 891. 894. 917
Marcum 888. 922
Magellanicum 887 922
Mamertinum 362
Monay 146
Morinorum 67
Naſſovium 916
Oreſundicum 667
Siculum 362
Uriæ 918
Waigaz 722. 916
Freudenberg 480. 499
Freudenſtadt 404
Freyberg 564
Freyburg *Burg.* 426
Helv. 252. 258
Amt 566
Freye Land 189
Friaul 316. 321
Friburgum 258. 426
Friedberg 411. 487
Friedeberg 389

Friedeland 542. 595
Friedenstein 577
Friderici oda 671
Fridericoburgum 668. 871
Fridericopolis 523
Fridericostadium 619. 675
Friedlingen 438
Friedrichsburg *Afric.* 871
Dan. 666. 668
Palat. 440
Friedrichs-Hall 675
Friedrichs-Oede 671
Friedrichsstadt
Holsat. 523
March. 619
Norw. 675
Friedrichswerder 619
Frigida Zona 937
Frische Haf 625. 715
Frisia *Orientalis* 240. 512
Occidentalis 222. 512
Frisii 663
Frießland 240. 919
Ost- 512
West- 512
Fritzlar 454. 483
Friuli 316
Fuentarabia 52
Fugger 410
Fulda 483
Fundi 351
Funen 668
Fünffkirchen 753
Furnæ 187
Furnes 187
Fürsten in Deutschland 638
Fürstenberg 406. 410
Fürstenstein 394
Fuixensis *Com.* 93
Fyrth 148
of Forth 148
of Clyd 148
GAbalensis *Prov.* 96
Gabali 114
Gacheti 825
Gad 817
Gadebusch 538
Gades 34. 46
Gaditanum fretum 34
Gaditanus Portus 46
Gaeta 351
Gagvetia 825
Galathæ 865
Galatia 807
Galilæa 814
Galiläische Meer 812
Gall 283
Gallæci 66
Gallen 126
Gallia 67
Aquitanica 113
Belgica 113
Braccata 113
Celtica 112
Cis-Alpina 112. 159
Comata 113
Lugdunensis 112
Narbonensis 113
Togata 113
Trans-Alpina 112
Gallicia 38. 50
nova 893
Gallicum fretum 67
Gallipoli 356. 773
Galliva 166
Gallivensis *Comitatus* 166
Gallovidia 151. 166
Galloway 151. 166

Gand 184
Gandavum 184
Gandersheim 508
Gandersum 508
Gandia 50
Ganges 895. 834
Gangeticus Sinus 838
Ganodurum 274
Gap 102
Garabusa 788
Gradelegen 618
Garnseja 84
Garnsey 85. 170
Garonne 69
Gartia 625
Garumna 69
Gartz 625
Gascogne 87. 90. 91
Gaster 271
Gastinois 74
Gates *Cabo* 48
Gaurea 92
Gaurensis *Com.* 92
Gaza 812. 815
Gedanum 716
Gedrosia 833
Gefürstete Aebte 635
Gefrorne Meer 19
Geldern 207. 221. 233
Geldria 179. 207
Asiæ 840
Inferior 208
Superior 207. 233
Gelnhausen 487
Gelobte Land 812
Gemblacum 211
Gembloux 211
Gemunda *Aust.* 380
Suevor 416
Genes 324
Geneve 282
Genevois 294
Genezareth 813
Genf 282
Genfer-See 248
Gengenbach 416. 420
Gent 184
Genua 324
Genuensis resp. 314
Georgia 803
della Mina 870
Gera *urbs* 571
fluv. 579
Gerardi mons 188
Gergenti 366
Germain 72
Germania 378
inferior 172
Germanicum Mare 125
Germersheim 448
Gernrode 557
Geroldseck 412. 486
Gerolstein 459
Gerresheim 453
Gersau 274
Gersovia 274
Gerstberg 188
Gertrudenberg 228
Gerunda 58
Gespanschafften 745
Gestade 16
Gesticria 686
Getæ 774
Gevalia 686
Gever 481
Ghillain 200
Gianuti 371
Gibellinen 403
Gibraltar 43. 170

Gibigenſtein 548
Giengen 416
Giennum 46
Gieſſen 480
Gifhorn 502
Gigeri 864
Giglio 370
Gihun 828
Gilan 832
Gilead 817
Gilgenburg 719
Gilgel 719
Gippevicum 137
Girona 57
Gislenii Fanum 200
Giſſa 480
Givaudan 96
Givet 203
Glacenſis *Com.* 593
Glaciale *Mare* 842
Glacialis *Oceanus* 10
Glacium 599
Glamorgan 144
Glandata 99
Glandeve 99
Glaris 250. 253. 264
Glarona 264
Glaſcow 153
Glasquo 153
Glaucha 565
Glatz 599
Gleichen 581
Gleſſariæ *Inſ.* 158. 677
Glimma 759
Globus 4. 922
Globum ſtellen 953
Gloceſter 138
Glogau 613
Glociana 153
Glotta *ſtuv.* 148
Glücksburg 521
Glottæ æſtuarium 148
Glückſelige Arabien 812
Inſuln 882
Glückſtadt 516
Gneſen 702
Gneſua 702
Gnevum 717
Goa 32. 838
Goar 485
Gockern 747
Gode Hope 913
Godera 228
Goes 231
Göppingen 404
Görde 503
Gœree 228
Gœritienſis *Com.* 386
Görlitz 584
Görtz 386
Göttingen 505
Golconda 840
Goldberg 539. 611
Goldene Vließ 823
Goldene Halb-Inſul 842
Goldingen 720
Gold-Küſte 870
Golette 865
Golfo 13
di Bengala 818
di Cambaya 817
di Coloebinna 785
di Coron 784
di Lepante 782
di Nauplia 785
di Salonichi 778
di Squillace 357
di Tarento 348

Golfo di Trieste 323
di Venetia 286. 318
Golnow 531
Gommern 548
Gonvorra 813
Gonfaloniere 32
Gonzaga 314. 328
Gorcum 228
Gorea 155
Gorgona 370
Gorgones Inſ. 883
Gorichemium 228
Gorlitium 584
Gorlofen 539
Goſe fluv. 507
Goſen 845
Goßlar 507
Gotha 577
Gothard 752
Gothenburg 684
Gothi 696
Gothia Orientalis 682
Occidentalis 684
Meridionalis 684
Gothland 682
Inſul 683
Gottau 548
Gottingia 505
Gottorp 523
Goud-Cuſt 870
Goude 226
Grabow 538
Grace 100
Gradiſca 386. 756
Gradus 7
Græcia 775
magna 360
proprie dicta 780
Græcium 381. 572
Grätz Steyr. 381
Grätz Voigtl. 572
Grafen in Deutſchland 643
Grajum 122
Grammont 90
Gran 751
Granada 38. 48
nova 893
Grandes 48
Grandiſonum 271
Grandmont 188
Grange 424
Granicus fluv. 804
Granſee 272
Granvicenſ. Leporia 733
Graſſa 100
Gratianopolis 101
Gratiæ portus 85
Gratioſa Inſ. 882
Graubündten 276
Graudenz 715
Grave 214
Graue Bund 278
Gravelina 197
Gravenhage 226
Graveſand Angl. 130
Holl. 227
Gray 122
Greenwich 130
Greiffenberg 545. 610
Greiffenſtein 610
Greiffswalde 626
Grenoble 102
Grethuſe 513
Grevelingen 193
Grevenburg 415
Grevemolen 538
Griechenland 775
Griechiſch Weiſſenburg 761
Griechiſche Religion 724
Grimaldi 329

Grimme 563
Grimmenstein 577
Gripswalde 626
Grisones 276
Grissa 609
Grodno 709
Grolly 236
Gronia 917
Gröningen 222. 239
Grönland 678. 916
Gronsfeld 500
Gronvicum 130
Groß-Britannien 123
Groß Fürst 723
Groß-Glogau 613
Groß-Hertzog Florentz 331
Lithauen 709
Groß-Meister 368
Groß-Novigrod 725
Groß-Pohlen 701
Groß-Reussen 721
Groß-Saltz 547
Groß-Schenck 767
Groß-Waradin 749. 766
Grösse der Welt 7
Grosse Haaf 625
Grosse Tartarey 734
Groß Hayn 560
Grotkau 637
Grubenhagen 505
Grünberg 614
Grund 509
Grüne Vorgebürge 869
Grünhain 565
Grüningen 550
Gryphiberga 610
Gryphimontium 610
Grypsholm 681
Grypswalde 626
Guadalajara 895
Guadeloupe 908
Guadalquivir 36
Guadelupia 908
Guadiana 22. 36
Guadicia 48
Guadix 48
Guanshamia 910
Guarda 26
Guardistanum 313
Guastalla 317
Guatimala 893
Guben 587
Guelpherbytum 507
Gugerni 661
Guienne 70. 87. 89
Guilli 161
Guilhelmi Ins. 913
Guilhelmostadia 228
Guimaranes 27
Guina 86
Gninea 869
nova 920
Guines 80
Guipuscoa 53
Guise 86
Güldene Halb-Insul 842
Güldene Vließ 823
Gulette 865
Güntzberg 407. 437
Gurck 383
Gurcum 383
Gurgistan 823
Guria 825
Guriel 825
Güstrow 538
Gusurate 837
Güterbock 555
Guttenzell 420

Gutzkow 625
Gyula 749

H

Hag 226
Habessinia 876
Habsburg 257
Hadamar 484
Hadela 517. 544
Hadelland 517. 544
Hadersleben 522
Hafen 16
Hafnia 666
Haga Comitum 226
Haganoa 560
Hagenau 431
Hagenau Land-Vogtey 434
Haganoa 431
Hagenow 450
Haidenheim 403
Haidersheim 427
Haiderloch 405
Hailsbrunn 470
Haimeran 392
Hain 560
Hainaut 179
Hala *Belg.* 200
Saxonum 547
Suevor. 416
Tirol. 398
Halberstadt 548
Halb-Insul 15
diſſeits Ganges 838
jenſeits Ganges 840
goldene 842
Halicarnassus 803
Halicz 705
Halicia 705
Hall in Niederlanden 200
in Sachsen 547
in Schwaben 416
in Tyrol 398
Halland 684
Hallermünd 506
Ham 494
Hamburg 519
Hameln 504
Hamilton 153
Hammersbach *fluv.* 416
Hammona 494
Hamptoncourt 132
Hamptonia curia 132
Hanau 485
Hannonia 179
Hanover 504
Hanovia 485
Hansee-Städte 531
Hantonia 133
Hantshire 133
Haran 827
Harburg 502
Harcourt 84
Harderwick 236
Hardervicum 236
Hardfort 138
Harlem 127
Harlingen 241
Hart *fluv.* 441
Hartenberg 448
Hartenstein 565
Hartzburg 509
Hartzgerode 553
Hartzwald 508. 590
Harwick 132
Hasselt 219. 238
Hassia 478
inferior 479
superior 479
Hasunda 686
Hatuanum 747
Harwan 747

Havana 907
Havel *fluv.* 618
Havelberg 618
Havre de Grace 83
Hatzfeld 486. 582. 616
Hatzgevode 553
Haye 226
Hebrides *Inſ.* 156
Hebron 815
Hebudæ *Inſ.* 156
Hechingen 435
Hecla 677
Hedena 183
Hedin 183
Hedui 114
Heerborn 484
Heelvoot-Sluys 225
Heggenbach 421
Heidelberg 439
Heidenheim 403
Heidersheim 427
Heigerloch 405
Heilbrun 415
Heilgeland 524
Heiligenbeil 718
Heiligenhafen 525
Heiligenberg 406
Heilgenſtadt 575
Heilig Grab 585. 818
Oel 106
Heilsberg 715
Heilsbrun 470
Heitersem 428
Heldburg 471
Heldrungen 576
Helenen-Inſul 885
Helfenſtein 409. 412
Helicon 780
Hella 781
Helleſpontus 772
Helmont 214
Helmoſtadium 685
Helmſtädt, Helmſtad. 507
Helmſtadt 685
Helſingborg 685
Helſingen 687
Helſingfort 690
Helſingöhr 667
Helvæ 25
Helvetia 247
Helvii 115
Henares *fluv.* 39
Henckel 616
Hennеberg 472
Hennegau 179. 195. 199
Heppenheim 453
Heraclea 45
Herat 821. 833
Herbipolis 467
Herbipolitan. Epiſ. 465
Herborn 484
Hercegovina 760
Herculis *Columnæ* 34
Fretum 34
Monœci portus 329
Portus 345
Hercinia Sylva 508. 590
Herforden 495
Herfordienſis *Com.* 119
Herford 139
Hericourt 424
Heringe 243
Heringsfang 125
Heriſtall 219
Hermanſtadt 764
Hermanſtein 455
Hermunduri 668
Hernhauſen 504

Hern-

Hernici 368
Hernosand 687
Herstal 290
Hertzberg 505. 557
Hertzhorn-Kirch 528
Hertzogenbusch 213
Heruli 661
Hervorden 495
Hesperia 32
Hesperides *Inf.* 883
Hessen 478
Cassel 478. 479
Darmstadt 478. 480
Homburg 478. 482
Rheinfels 478. 481
Heteroscii 969
Hetruria 330. 359
Hetrusci 360
Heudena 228
Heusden 228
Heusdorff 573
Hexapolis 586
Heyde 528
Heylesem 211
Hibernia 123
Hibernicum *Mare* 125
Hieres *urbs* 101
Insulæ 101
Hierosolyma 812. 817
Hildburghausen 471
Hildesheim 510
Hilpershausen 471
Himmelsthür 511
Himmlische Zeichen 957
Hinter-Pommern 627
Hippon 864
Hircania 832
Hirpini 360
Hirschberg 620
Hirschfeld 480
Hispahan 831
Hispalenses 66
Hispalis 44
Hispania 31
Bætica 65
Lusitanica 65
Tarraconensis 65
nova 891
Hispanicum Belgium 179
Hispaniola 906
Histerreich 317
Hittland 157. 677
Hittler-Schantze 47
Hitzacker 502
Hitzger 502
Hochberg 437
Hoch-Burgund 121
Hochländer 158
Höchst 453
Höchstädt 396
Hoch- und Deutsch-Meister 468
Hockerland 718
Höxter 493
Hof 469. 571
Hogue 83
Hohenberg 408
Hohen-Ems 411
Hohenlohe 475
Hohenstein
Grafsch. 486. 581
Meissen 560
Hohentwiel 403
Hohenwaldeck 390
Hohenzollern 405
Holach 475
Holland 221. 222. Beschaffenheit 242. Einwoh-

ner 243. Religion 244.
Regiment 244. *Conque.*
ten 245
Hollandia 221
nova 896. 920
Auſtral. 222
Septent. 222
Holland *Pruſ.* 719
Holme *fluv.* 680
Holmia 680
Holowezin 711
Holſatia 519
propria 524
Holſtein 519
in ſpecie 524
Holtemme *fluv.* 549
Homburg 509
Heßiſch 479
von der Höhe 482
Honden-Eyland 913
Honduras 893
Honslardick 227
Hoorn 219. 224
Hoorn-Cap 922
Hora 597
Horden 737. 820
Horeb 820
Horizont 943. 955
ſenſib. 944
intelligibil. 944
Horna 224
Hornanus *Com.* 219
Horſt-Kirch 528
Hoſpodar *in Mold.* 770
Hottentotten 878
Höxter 493
Hoya 499
Hoye 218
Hoyerswerda 586
Hradiſch 600
Hubert 220
Hubes 24
Hudſonis fretum 891. 917
Hudwickswald 687
Huen 685
Huena 685
Hueſca 55
Hull 141
Hulſt 195
Humber 126. 141
Hundingthon 138
Hundsrück 450
Hungaria *ſuperior* 745
inferior 751
Huningen 260. 425
Hunnen-Schlacht 107
Hunni 774
Hunnorum Tractus 451
Hurepoix 74
Hurepoiſius Tractus 74
Huſum 523
Huum 218
Huxaria 493
Huy 218
Hydruntum 349. 355
Hyrcania 832
Hyrcanum Mare 794
JAbeluncka 605
Jaca 55
Jacca 55
Jacobi *Inſ.* 50. 883
Jacobipolis 895
Jadera 759
Jägerndorff 606
Jägersburg 668
Jaen 46
Jaffa 811
Jago 50. 883. 901 902

Jahrs-

Jahr-Zeit 965
Jaicza 758
Jamaica 907
James 132
James Town 895
Jancowitz 597
Janeyro 904
Janna 780
Jannina 780
Janseniſten 110
Januarius *fluv.* 904
Japonia 852
Jarmuthum 137
Jaromitz 596
Jaſſy 770
Java 246. 849
Jauer 610
Javorow 706
Jauria 610
Jaurinum 731
Iberia 33. 37. 823
Iberus 33. 37
Iburg 492
Icaria *Inſ.* 792
Icauna 107
Iccius portus 86
Iconium 805
Idſtein 484
Idumea 814
Jean 876
Jean *Inſ.* 912
Jean de Luz 90
Jean de Maurienne 284
Jeddo 853
Jedſo 853. 918
Jemptland 687
Jemptia 687
Jena 577
Jenecopinga 683
Jenizaja 732
Jericho 815
Jeroslau 728
Jerſey 85. 170
Jeruſalem 812. 815. 817
Jeſi 339
Jeſreel 817
Jeſſo 853. 918
Jeſuiten 53
Jevern 514. 544
Jezzo 853
Igilgelium 864
Iglaw 600
Ignatius Loyola 53
Ignis terra 921
Ignium Regio 921
Jihun 828
Ilanz 278
Ilarus 400
Ileburgum 563
Iler 400
Ilerda 57
Ilergetes 66
Ilfeld 508
Ilium 802
Illyricum 775
Illyrien 775
Illyrii 360
Ilm *fluv.* 576
Ilmenau 473
fluv. 501
Ilmenus Lacus 725
Ilna 346. 370
Imaus 795
Imerette 825
Immediate Güther 374
Incelismenſis *Prov.* 78
Independenten 146
India 834

India *Orient.* 834
Occident. 886
Intra Gangem 835
Extra Gangem 845
Ost- 834
West- 886
Indianische Meer 794
Indicus Oceanus 11
Indostan 816
Indus *fluv.* 795. 835
Industriosa 327
Ingelheim 442
Ingermanland 690
Ingolstadt 388
Inishowen 162
Inn *fluv.* 387
Innernes 155
Innernium 155
Innthal 278
Inowlocz 704
Inquisition 29. 62
Inskilling 163
Inspruck 397
Insubres 360
Insubria 359
Insul 15
Insulæ 191
Æolides 370
Accipitrum 901
Ad ventum 908
Æstivæ 912
Africæ 881
Americanæ 905
S. Andreæ 748
Asiaticæ 847
Azores 31. 905
Baleares 38. 59
Barlovento 908
Bermudes 912
Insulæ *Britannicæ* 114
Bourbon 885
Cabo Verde 30. 869
Canariæ 882
Caribes 909
Christophori 909
Crucis 909
Curzolarii 790
Cyclades 791
Damonum 92
Ebudæ 156
Echinades 790
Eugenii 162
Ferdinandi 884
Feroenses 158. 677.
Flandricæ 905
Fortunatæ 882
Franciæ 70
Glessariæ 158. 677
Græciæ 785
Grüne Vorgebürge 863
Hebrides 156
Hebudæ 156
S Helenæ 885
Hesperides 883
Hislandicæ 157. 677
Infra ventum 90
Lazari 914
Latronum 913
Liparæ 370
Longa 669
Lucayæ 906. 910
Luciæ 909
Maldivæ 848
S. Margaretæ 752
Margaritæ 910
Mariæ Annæ 914
Matthei 885
Mauritii 885

Insulæ Michaelis 906
Molucce 851
Montis ferrati 909
Neutrales 791
Occidentales 156
Orcades 158
Phasianorum 53
Philippinæ 852
Pithyusæ 38. 60
Portus divitis 908
Principis 884
Salomonis 913
Sanctæ 524
Sapanæ 914
Schetlandicæ 157. 677
Scoticæ 149
Silurum 136
Sottovento 910
Sporades 791
Stæchades 101
Tabaci 909
Testudinis 909
Thomæ 884
Tremitanæ 371
Velarum 914
Vulcaniæ 370
Westernes 156
Intemelium 325
Interamnensis *Prov.* 23. 26
Interim 408
Inthal 238
Inurea 397
Joachimsthal 599. 621
Jochten 827
Jogalia 168
Johann 876
Joh. Boccolt 490
Johann Georgenstadt 565
Johannesburg 718
Johannes-See 427
Johanniter-Meister 468
Johanniter-Ritter 368
Johnstohn 155
Jönköping 683
Joinville 108
Joncs 220
Ionia 806
Joppe 811. 816
Jordan 813. 816
Joyeuse 96
Joyosa 96
Ipra 190
Ipswick 137
Ipuscoa 53
Iraca 831
Irenopolis 24
Irmenseul 492
Iroquoix 895
Irrland 159. *Situation* 160
Grösse 160. Flüsse 160. Eintheilung 160. Einwohner 168. Land 168. Religion 169
Irrländische Meer 147. 160
Irsingen 419
Irvan 832
Isala 175. 232
Isabella *Ins.* 913
Isara 101. 387
Isaschar 816
Ischia 351
Isel *fluv.* 232
Iselmonde 229
Iselstein 227
Isenacum 576
Isenburg 485. 486
Isendic 194
Iser 387

Ifere 101
Islandia 158. 676. 918
Isle 51
de France 70. 71
d' Oleron 79
de Ré 79
Isles Hieres 101
Islebia 580
Ismaeliter 821
Ismid 803
Isna 415
Isnich 802
Isny 415
Isola 15
di Tremiti 371
di Lipari 370
Ispahan 831
Issus 805
Isthmus 15
Ægypti 872
Corinthiacus 782
Panamicus 890. 899
Istria 317. 322
Italien 285. *Situation* 285 Grösse 287. Land 287. Einwohner 288. Flüsse 286. Religion 289. Herren 289. Eintheilung 290. Obertheil 291. Mitteltheil 330. Untertheil 347. Alte Provintzen 359. Alte Völcker 360. Anhang 361
Ital. Land-Vogteyen 272
Itter 481
Ituna *fluv.* 142. 148
æstuarium 148
Itzeho 524. 529
Juan de porto Ricco 908
Juan d' Ulloa 892
Ivanozero 727
Ivanogorod 691
Juda 815
Judæa 813
Judenburg 382
Judoigne 212
Ivenach 539
Ivetot 84
Jugria 729
Juhorski 729
Ivica 60
Juliacum 460
Julianopolis 52
Jülich 460
Jülichischer Streit 463
Julinum 627
Julioburgum 611
Juliusburg 611
Juncetana Ballivia 220
Jung-Buntzel 595
Junge Pfaltz 395
Jungfer-Clöster 529
Jungfrau sitzend 198
Juniuladislav. Palat. 704
Ivoix 205
Jura 121
Jurea 297
Justi Closter 44
Justingen 411
Justinopolis 323
Jüterbock 555
Juthia 841
Jutia *meridionalis* 670
septentrionalis 670
Jütland 669

K Acheti 825
Kadan 594
Kæmpelange 769

Kärnthen 377-383
Kalb 402
Kalbfell 32
Kalckberg 501
Kalisch 702
Kalten-Nordheim 473
Kam *fluv.* 730
Kaminiec 707
Kargapol 719
Kaufbeuern 415
Kayl 459
Kayser 630
Kayserl. Flandern 189
Kayserſberg 429
Kayserſheim 396
Kayserſlautern 442
Kayſers Stuhl 269
Kayſerswerth 458
Kedinger-Land 517
Kehl 436
Keisheim 396
Kelheim 388
Kempten 414
Abt 417
Kent 128. 130
Kerry 168
Kexholm 690
Kiel 524
Kilau 832
Kildare 164
Kilkenny 165
Kilmore 163
Kilonium 524
Kimi *fluv.* 688
Kimi-Lapmark 688
Kinges 165
Kingſton 133
Kingſtowne 165
Kinſalia 168
Kintzing *fluv.* 407
Kintzinger-Thal 407
Kiobenhaven 666
Kiow 707-708
Kirchberg 443
Kirchen-Staat 330-334
Kirchhayn 480
Kirchheim 403
Kirchwald 157
Kirman 833
Kitzingen 467
Klein-Aſien 800
Polen 700
Pommern 716
Reuſſen 705
Tartarey 734
Venedig 414
Klein-Zeitz 553
Klergau 411
Klettenberg 581
Klingenberg 454
Klippen 16
Kloſter-Bergen 546
Kloſter-Neuburg 379
Knapdalia 152
Kneiphof 717
Kneitlingen 910
Kniphauſen 514
Knocke 187
Knockfergus 161
Knochem 456
Knochenhuſen 695
Köga 668
Kögerbucht 668
Köhalom 767
Koker 404
Kola 732
Koldingen 671
Kolos 768
Koloswar 765
Königgrätz 596

Königsberg 717
Königseck 411
Königsfeld 257
Königshofen 467
Königslutter 507
Königsöhr 681
Königstein 560
Köthen 552
Korn-Kammer 47
Kosacken 739
Krack 821
Kralowirades 597
Kreise 652
Kremelini 727
Krempe 526
Krems 579
Kremnitz 747
Krim 735
Kronberg 486
Krumlaw 577
Kruswick 704
Kudack 708. 740
Kufstein 398
Kündorff 473
Kupfferberg 610. 686
Kupffer-Bergwerck 679
Kuttenberg 596
Kyburg 262
Kyle 152
Kynsale 167
Kyritz 616
Kyrman 833

LAbacum 385
La Bassee 192
Laborador 897
Laboris Terra 360
Labour 90
La Bresse 104
Le Bresse Chalonnoise 105
La Brie 74. 108
Lacedæmon 785
Lachse 165
La Conception 901
Laconica 785
Lacus 14
Asphaltes 813
Benacus 320
Biennensis 281
Brigantinus 248
Circoniensis 385
Comensis 307
Constantiensis 248
Curlandiæ 717
De Geneve 248
di Locarno 306
Ilmenus 725
Laconicus 784
Lemanus 248
Lucarnensis 306
Lucernensis 267
Maggiore 306
Major 306
Murtanus 258
Neocomensis 281
Pilati 267
Plumarius 416
Podamicus 247
Tigurinus 262
Trasimenus 340
Venetus 684
Ladenburg 447
Ladoga 691
La Fleche 77
Lagen'a 101. 163
Lago di Perugia 340
La Haye 226
La Hugue 83
Laholm 685

Lahr 437
Lajazzo 805
Laland 669
La Manche 67. 125
La Marche 80
Lamberg 394
Lameca 26
Lamego 26
La Meuse *fluv.* 118
La Mothe 119
La Moure 870
Lampsacus 803
Lampspring 511
Lancaster 142
Lanciana *Prov.* 354
Lanciano 353
Landak 144
Landarum Tractus 91
Landau 389. 432
Landava 144
Land-Charte zu legen 2
Land der Schwartzen 868
ob der Ens 378
unter der Ens 378
von Hadeln 517
over Maes 205
von Waes 188
van de Vrien 189
Wurstem 517
Landen 211
Landes 91
Landreci 198
Landsberg 389. 444. 623
Landscron 685
Polon. 700
Landshut 388. 609
Lands-Vogtey Hagenau 434
Langeland 667
Langenau 769
Langensaltz 567. 575
Langen Schwalbach 482
Langres 108
Languedoc 70
Languedocia *superior* 92
inferior 94
Laodicea 804. 810
Laon 73
La Palma 321. 882
Lapland 687
La Plata 898. 901
Lappia 687
Danica 688
Moscowitica 688 724
Suec. 687
La Puglia 348
Lapurdensis tractus 90
L'aquila 353
L'arache 861
Laredo 52
Larissa 780
La Rochelle 79
Larta 778
La santa casa 53
Lascarum 91
La Suisse 247
Lateran 341
Latini 360
Latitudo Loci 948. 952
Latium 359
Latobricus pagus 412
La Toscana 330
La Tremouille 78
La Trinidad 910
Latronum *Ins.* 913
Laval 77
Lavantinus Episc, 384
Lavantum 383

La Vaur 93
Laubach 385
Laubana 586
Lauben 586
Lauchstädt 567
Laucostabulum 261
Laudania 150
Laudera 430
Ladunum 73
Lauenburg 542. 628
La vera crux 892
Lauffenburg 406
Laugingen 396
Laurentii *fluv.* 891
Laurentii *Inſ.* 884
Lauretum 339
Lauſanne 257
Laußnitz 583
Ober- 584
Nieder- 587
Lauſonium 257
Laus Pompea 307
Lautenthal 509
Lauter 442
Lauterburg 446
Lautereck 445
Lauterecenſis Præf. 445
Lautern 442
Lawenburg 542. 628
Laxenburg 379
Laxovium 83
Laybach 385
Lazari *Inſ.* 914
Lebeguin 548
Le Bugey 105
Lebus 621
Le Cambreſis 196
L'Ecaut 174
Lecce 355
Lecus 175
Leck 175. 387. 400
Lectora 92
Lectoure 92
Ledesma 43
Le Detroit di Caſſa 735
Leuwe 221
Legaten 101. 334
Legia *fluv.* 187
Legio 37. 43
Legnano 319
Leiceſter 140
Leiden 225
Lein 161
Leine 504. 577
Leiningen 448. 485
Leinſter 161
Leipzig 562
Leiria 24
Leißnick 563
Le Loing 74
Le Maine 77
Lemanus Lacus 248
Lemberg 610
Pol. 705
Lemgo 497
Lemnus *Inſ.* 791
Le mont de Vauge 117
Lemovicenſis *Prov.* 88
Lemovices 115
Lemovicum 88
Lenczitz 702
Lennox 153
Lentium 183. 380
Lenz 183
Leoberga 402. 610
Leobuſium 613
Leodienſis Epiſc. 217
Leodium 218

Leogus 157
Leon 37. 43
Leonberg 402
Leonhard 385
Leonicum 319
Leopoldinum 746
Leopoldſtadt 746
Leopolis 705
Leowardia 241
Le Pais bas 172
Le pais d' Aunis 79
Le pais de Vaud 257
Le pais reconqais 86
Le pante 782
Le pas de Calais 67. 118
Le paſſage 52
Leporia *Grandvicenſ.* 733
Maritima 732
Terſa 732
Le Puy 96
Lerida 57
Lerma 42
Lesbus *Inſ.* 791. 809
Leſcar 91
Le Senois 108
Les Isles de Hieres 101
Les Landes 91
Les ſept Isles 82
Les Sevennes 96
Leſſinæ 200
Leſſines 200
Letha 150
Letrim 166
Letten 694
Le Vatois 73
Levante 315. 775. 800
Leubus 613
Leueadia 789
Leucas 790
Leucate 94
Leuchtenberg 394
Leucopetra 56
Leucorea 66
Le Vermandois 86
Le Vexin 73
Levinia 153
Leutkirch 415
Leutmeritz 595
Leutſch 747
Leuvia 211
Leuwarden 241
Leuwe 211
Leuze 200
Lewis 157
Lexovium 83
Leyden 225
Leye *fluv.* 187
Lezno 711
Libanon 810
Libanova 779
Libaw 720
Libenavia 499
Libici 360
Liburni 360
Libureus portus 332
Liceſtria 140
Lichfielp 140
Lichſtal 261
Lichtenau 477
Lichtenberg 432. 444. 485
Lichtenburg 557
Lichtenfels 466
Lichtenſtein 605
Licus 387. 400
Liebe 585
Liebenau 499
Liebenthal 610

Liefland 692
Liege 218
Ligeris 69
Ligne 200
Ligniacum 200
Lignitz 611
Ligue 277
Ligures 360
Liguria 286. 359
Ligustische Meer 286
Lile 191
Lilebonne 84
Lilerium 183
Lillers 183
Lima 900
Limburg 179. 205. 476
Limfort *fluv.* 671
Limmerik 167
Limoges 88
Limosin 88
Limburg 476
Lincolne 140
Lincolnienſis *Com.* 140
Lincopia 682
Lincöping 682
Lindau 414. 420
Linea æquinoct. 6. 854. 929
Lingen 500
Lingones 108. 115
Linie 7. 854
Lintz 380
Lion 70. 80
Lionnois 79
Liparæ *Inſ.* 370
Lipker Tartarn 739
Lippe *Com.* 497
fluv. 494
Lippſtadt 497
Lipperode 498
Lipſia 562
Lis *fluv.* 187. 192
Liſabon 23
Lisbona 23
Liſieux, 83
Lithauen 709
Lithlandia 694
Lithuania 709
Litomerium 595
Litomyſſel 596
Littora 16
Cantii 131
Littus 16
Livadia 781
Livorno 332
Lixa 861
Loanda S. *Paulo* 30. 878
Loango 877
Lobenſtein 571
Lobkowitz 395. 614
Loburg 547
Locarnenſis *Præf.* 272
Locarno 272
Lochabria 155
Lochau 557
Lochem 256
Lochnitium 622
Lockum 505
Locrida 779
Locris 782
Lodeve 96
Lodi 307
Lœbau 585
Löbenicht 817
Löcknitz 622
Lœgria 126
Löwen 209
Löwenhaupt 450
Lœwenſtein *Holl.* 234
Graf 460. 475

Logo-

Logowoy 730
Lohna 480
Lohr 437
Lohra 581
Loing 74
Lojola 53. 54
Loire 69
Lombardey 291
Lombatia 92
Lombez 92
Lomellina 306
Londen 131
Londino Deria 162
Londinum 131
Londondery 162
Londre 131
Longavico 784
Longavilla 84
Longford 165
Longitudo loci 948 955
Longobardi 291. 361. 661
Longobardia 291
Veneta 316
Longofordium 165
Longovicum 120
Longueville 84
Longwyck 117. 120
Loo 236
Loquabria 155
Loreto 339
Lorna 152
Losa 40
Los Charcas 901
Los Reyes 900
Lo Stato *della Chiesa* 330
di Buseto 309
Lothiana 150
Lothringen 116
Lotusa 200
Loaium 209
Lovensteinium 234
Louisiana 895
Louth 163
Louvain 209
Louvre 71
Lübben 587
Lübeck 539
Lübitz 539
Lublin 701
Lucani 361
Lucania 359
Lucar de Baramedo 45
Lucayische Insuln 606
Lucayoneca 910
Lucca 326
Luccau 588
Luccensis Respubl. 314
Luceburgum 204
Lucena 567
Luceria 313. 350. 706
Lucerina *Prov.* 350
Lucern *Canton* 250. 253. 266
Thal 301
Luchow 502
Luciæ *Ins.* 909
Luciferi Fanum 45
Luciona 78
Lucko 706
Lucksburg 521
Lucronium 42
Lucus 51
Lüders 430
Ludovici portus 82
Ludovisi 345
Ludwigsburg 404
Luganensis *Pref.* 272
Lugano 272
Lugdunensis *Ager* 79

Lugdunenſis *Gallia* 112
Præf. 70
Lugdunum *Batav.* 225
Gall. 80
Lugo 51
Lugronno 42
Luiſium 90
Lula *fluv.* 688
Lula Lapinarck 688
Lumellinæ Tractus 306
Luna *fluv.* 142
Lunæ montes 876
Lunæ villa 120
Lunde 528
Lundon 685
Lundis 685
Lüneburg 501
Luneville 120
Lupara 71
Lupia 74
Luppe 562
Luſatia 583
Superior 584
Inferior 587
Luſignan 78
Luſitani 31
Luſitania 21
Luſitanica *Prov.* 31. 65
Luſon 78
Luſt-Garten 49
Luſuc 706
Lutera 507
Regia 507
Lutetia 71
Luteva 96
Luthenſis Comitatus 163
Lutra *fluv.* 442
Cæſarea 442
utter 907
Lutterberg 506
Lutum 164
Lüttich 217. 218
Lützelburg 179. 204
Lützelſtein 432. 445
Lützen 567
Lützenburg 620
Luwow 701
Luxemburg 179. 203. 204
Luyck 218
Luza *Inſ.* 883
Luzara 313
Luzena 567
Luziæ *Inſ.* 909
Lybia 866
Lybici 866
Lycaonia 807
Lycia 807
Lyda 806
Lymicus Sinus 671
Lyth 150

MAas 18. 174
Macao 31. 847
Macaſar 851
Macedonien 778
Macera 339
Maceriæ 107
Machian 851
Machſelrain 390
Maclovii Fanum 81
Madagaſcar *Inſ.* 883
Madera 30. 882
Madiana *Præf.* 272
Madrigallego 44
Madrigallexum 44
Madrit 38
Mähren 599
Maelſtrom 676

Magadoxa 880
Magdeburg 544. 546
Magdeb. Burggraf 548
Magister *Ord. Teut.* 468
Ord. Johann 368
Magellan. *Fretum* 887
Mare 12. 902
Terre 901
Magliano 340
Magnesia 781
Magnet-Nadel 3
Magog 844
Mahometh 812
Grab 812
Majævilla 279
Maina 785
Maine 77
Mainburg 467
Mainland 158. 677
Mainlaudia 157
Mainotten 785
Mainungen 472
Majoratus Sylvæ Duc. 213
Majorca 60
Majorica 60
Mairie 214
Malabar 839
Malacca 48. 246. 842
Malaga 48. 841
Malagetta 871
Malatia 806
Malchin 539
Malchow 539
Maldivæ *Ins.* 848
Male 849
Malebodium 197
Malines 210
Malmedy 219
Malmesburs 134
Malmoe 684
Malmogia 685
Malo 81
Malplaket 198
Malt 368. 761
Maltheser-Ritter 368
Malvasia 785
Maltzan 616
Mamertinum *fret.* 362
Man 146
Manasse 817
Manche 67
Mande 96
Manderscheid 650. 459
Mandubii 115
Manfredonia 354
Manheim 440
Manilla 852
Manliana 340
Mannia 146
Mans 77
Mansfeld 579
Mantua 292. 312. 313
Carpetanorum 38
Mantuanus *Duc.* 292
Mar *de Canada* 896
di Marmora 772
del Nord 21. 887
de Sale 794. 828
della Zabache 735
del Zur 11. 887
Marathonius Campus 781
Maratz 806
Marca Trivigiana 316
Marche 80
Marchia
d' Ancona 335. 339
Gallica 80
Grafschafft 494

Marchia *Media* 617. 619
Nova 622
Prignitiæ 618
Tarvisina 316
Ukerana 621
Vetus 617
Vinidorum 385
Marchthal 418
Marck-Brandenb. 616
Grafschafft 460. 494
Marcksul 576
Marcodurum 461
Marcomanni 661
Mardyck 192
Mare 13
Adriaticum 286
Ægeum 772. 776
Æthiopicum 850
Album 20. 722
Aquitanicum 68. 87
Arabicum 784. 828
Atlanticum 11. 19. 856. 887
Australe 11
Australinum 887
Balticum 19. 665
Boreale 10
Britannicum 67. 125
Cantabricum 33. 54
Caspium 794. 828
Christianum 897. 918
Congelatum 722
Cronium 722
Deucaledonium 19. 147
Eoum 11
Erythræum 794. 856
Galilææ 812
Germanicum 19. 120. 147
Glaciale 19. 722, 842
Hibernicum 125. 147. 168
Hyrcanum 794. 828
Ibericum 34
Indicum 794. 856
Jonicum 11. 775
Ligusticum 286
Magellanicum 12. 902
Mediterran. 19. 33. 794
Meridionale 11
Moscowitic. 722
Mortuum 813
Nigrum 20. 735. 771
Occidentale 10.
Occiduum 10
Orientale 10
Pacificum 12. 794. 887
Purpureum 893. 922
Rubrum 794. 856. 893
Sarmaticum 722
Scythicum 794. 842
Septentrionale 11
Tartaricum 794
Tyrrhenum 286
Vermejo 293. 712
delle Zabache 735
Margarita 370
Insc. 910
Maria Lauretana 340
Mariæ *Insc.* 136
Mariæ Annæ *Insc.* 914
Mariæburgum *Belg.* 199
Boruss. 714
Mariæ Cella 382
Marianer 428
Maridunensis *Com.* 144
Marienburg 199. 714
Marienstern 587
Marienthal 586
Marienwerder 718

Marien-Zell 382
Marignano 308
Marinum 347
Markſul 576
Marlborough 409
Marlia 73
Marly 73
Marne 106. 108
Marnia 154
Marocco 862
Marochium 862
Maroniten 811
Maros-Vaſarhely 766
Marpurg 479
Marr 154
Marſal 159
Marſalquivir 65. 864
Marſeille 99
Marſi 361
Martia Villa 205
Martini vallis 301
Martinique 909
Martinsberg 397. 753
Martisburgum 567
Marville 205
Maryland 895
Maſacum 219
Maſagan 30. 862
Maſcate 812
Maſcon 104
Maſeick 219
Maßfeld 472
Maſovien 702
Maſſa 330
Maſſerani *Princ.* 329
Maſſerano 329
Maſſilia 99
Maſtrand 674
Maſtricht 214
Mataban 785
Matamba 878
Materan 849
Mathem. Div. Orb. 5
Matiſco 104
Matrona 106
Matthæi *Inſ.* 885
Maubeuge 197
Mauer um Eina 845
Mauriana 294
Mauriciburgum 561
Maurienne 561
Mauritanin 882
Tingitana 895
Mauritii *Inſ.* 885
Mäuſethurm 452
Mauſilum 827
Mawaralnahra 843
Maxelraia 390
Mayence 452
Meyenfeld 279
Mayenne 77
Mayenſis *Com.* 166
Mayerey 213
Mayn *fluv.* 375. 464
Maynburg 467
Maynz 452
Mayo 166
Mazaganum 862
Mazara 365
Mazeppa 741
Meaux 108
Mecca 822
Mecha 822
Mecheln 180. 210
Mechlinum 210
Mecklenburg 534. 537
Medelpadia 687
Medemblick 224

Medjes 765
Media 765. 831
Mediate Güthtr. 374
Medicei 334
Medices 333
Mediesus 765
Medina 370
Ceti 42
Sidoniæ 46
Talnabi 822
Mediolanenſ. *Duc.* 292. 303
Mediolanum 304
Santonum 88
Mediomatrices 115. 120
Mediovicus 119
Mediterraneum *mare* 19. 33
Mednicy 712
Meduacus *fluv.* 130
Meduana 77
Medway 130
Medwiſch 756
Meer 13
Meerbuſen 13
Meer-Enge 14
bey *Caffa* 735
MeerStrudel 14
Megalopolis 534. 537. 784
Megalopolitanus *Duc.* 534
Megara 781
Megaris 781
Meiland 303
Meiſſen 550. 558
Stadt 559
Meiſterthum 368
Meldæ 108
Meldola 347
Meldorff 527
Meldulanus *Princ.* 347
Meleda 761
Meliganum 308
Melilla 861
Melita 362. 761
Melli 868
Mellingen 270
Meſodunum 74
Melun 74
Melus *Inſ.* 792
Memel 718
Memmingen 414
Memphis 873
Menapii 246
Menavia 146
Mendriſiana *Præf.* 272
Mendriſio 272
Menen 190
Mengeringhauſen 487
Menin 190
Mentheid 152
Menthitia 152
Meppen 491
Meræum fretum 888
Merari 397
Meriche 151
Merchia 151
Mercia 129. 137
Mer *de Biſcaye* 33
de Gaſcogne 68
du Nort 11
Mergenthal 428. 468
Mergentheim 468
Merida 44
Meridies 1
Meridianus 939. 959
Primus 942
Meridional. *Ocean.* 11
Merioneth 145
Mernis 154
Mernisia 154

Merovæi fossa 225
Mersburg 417
Merseburg 567
Mervinia 145
Merwe *fluv.* 225
Mesacum 219
Mesopotamia 827
Messana 364
Messenia 784
Messina 364
Metæ 120
Metelino *Ins.* 791. 809
Methone 784
Methymna 822
Metina Celi 42
Metling 385
Metternich 457. 648
Metulum 385
Metz 120
Meursianus *Com.* 463
Meurtre *fluv.* 119
Meuse *fluv.* 118. 174
Mewe 717
Mexicana 892
Mexicanische See 891
Mexico 891. 892
Mexicum 892
Meyenfeld 279
Meyland 303. 304
Meyssenheim 444
Meziers 107
Michael *Fort* 208
Michael *Ins.* 902. 906
Michalow 715
Middelangeln 129
Middelburg 230
Middelsex 131
Midia Orient. 165
Midianiter 815. 821
Miguel *Ins.* 902. 906
Milano 304
Milasso 803
Milazzo 364
Miletus 803
Milford 144
Militzsch 615
Milo *Ins.* 792
Mimatum 96
Mincius *fluv.* 313
Mindena 852
Mindel *fluv.* 419
Mindelheim 409
Minden 493
Mindonia 51
Mingrelien 824
Minho *fluv.* 22
Minus 22
Minorca 60. 170
Minorica 60
Minsk 710
Minuten 7
Minzo *fluv.* 313
Miquelez 59
Miquenez 860
Miranda *de Douro* 27
Durii 27
Mirandolano 328
Mirandulanus *Duc.* 318
Miropincum 95
Miravia 541
Mirepoix 95
Mirow 541
Miscum 710
Misena 559
Misir 872
Misitra 785
Misnia 550. 559
Missionarii 796

Mississipi 894
Mitau 720
Mittelländische See 19. 33
794
Mittelbare Stände 374
Mittelmarck 619
Mittel-Sex 131
Mitylene *Insul.* 791
Miza *fluv.* 594
Moabiter 815
Mocha 812
Modena 292. 311
Modon 784
Möllen 543
Mœnus *fluv.* 375. 464
Mœotis Palus 735. 736
Möris 875
Mœsia 774
Möskirch 407
Mœurs 463
gol 835
Moguntia 452
Mohatz 754
Mohilow 710
Mohren-Land 876
Moldau 770
Molna 40
Molinos 56
Molinum 80
Molise 354
Molisinus *Com.* 349
Moluccæ *Insul.* 246. 851
Momonia 161. 167
Mona *Insul.* 146. 669
fluv. 139
Monachium 388
Monachodamum 224
Monachorum Rodum 419
Monaco 329
Monmouth 163
Monasteriolum 85
Monasterium 490
Neoburgicum 379
in vall. Greg. 429
Meyenfeldia 456
in Tarentasia 294
rubrum 420
Monbaza 880
Moncagliere 296
Mondego 21
Monden Finsterniß 971
Modonnedo 51
Mondovi 296
Mone 669
Monemugi 881
Monena 190
Monferrat 302
Mongal 844
Mongatsch 748
Mongibello 364
Mongomery 145
Monicoga 242
Monmelianum 293
Monmoranciacum 74
Monmouth 139
Monœci *Princ.* 329
Portus 329
Monomotapa 181
Mon Reale 366
Mons 199
Albanus 89
Alcinus 333
Altus 343
S. Angeli 354
Appennius 287
Bellicardus 423
Bructerus 506
Cæsaris 429
Calerius 296
Falconis 206

Mons *Ferax* 302
Ferratus 292. 302
Flasconis 342
Fusculus 352
Gerardi 188
Gertrudis 228
Hannoniæ 199
Libanus 810
Ludovici 97
Lunæ 876
Medius 204
Pessulanus 95
Regalis 296
Regius 368. 456. 717
Rosarum 154
Thabor 455
S. Vinoci 19
Vogesus 117. 428
Matabour 455
Montagnes de Vauge 428
Montalbanum 89
Montacino 333
Montalto 343
Montauban 89
Montbeillard 423
Montcassel 193
Monte *S. Angelo* 341. 354
Cavallo 341
Fiascone 342
Foscolo 352
Santo 779
di Somma 351
Montensis *Duc.* 452
Montes 199
Lunæ 876
Pyrenæi 35
Riphæi 730
Sudeti 609
Montferrat 292. 302
Montfort 208. 232
Grafschafft 407. 411
Montiers *en Tarentaise* 294
Montis ferrati *Inf.* 909
Mont Louis 97
Montmedy 204
Montmelian 293
Montmorancy 74
Montpellier 95
Montrevil 85
Montrolium 85
Montrose 154
Montroyal 456
Montsara *Inf.* 909
Monumethia 139
Morau *fluv.* 600
Moravia *Scot.* 154
Moravus *fluv.* 600
Morbegno 279
Morbonium 279
Mordua 727
Morea 783
Morgana 362
Morice 280
Morini 115
Morinorum fretum 67
Moritania 77
Moritzburg 547. 562
Morlachia 759
Morlacken 759
Mortaigne 77
Mortara 306
Mortaria 306
Mortuum *mare* 813
Morviedro 50
Mosa 118. 174
Mosambique 30. 880
Mosbach 440

Roßburg 389
Moſcau *Ruſſ.* 728
Luſat. 586
Moſcau 721. *Situarion* 721
Flüſſe 722. Land 723. Einwohner 723. Regiment 723. Religion 723
Eintheilung 724
Moſcovia 721
Orientalis 724
Occidentalis 724
Moſcoviticum mare 722
Moſcowitiſch Laplaud 732
Moſcow. Tartern 730
Moſcua 728
Moſel 118. 174
Moſella 118. 174
Moſoul 827
Mothe 19
Mothæa 119
Motir 851
Moulins 80
Moun 161
Mounſter 161
Moure 870
Mourgues 329
Mourray 154
Moyenvic 119
Mſcislau 710
Muda 224
Muer *fluv.* 38
Mühlberg 561
Mühlhauſen *Thur.* 582
Sundg. 284. 424
Muſ 157
Mula 157
Muldau 589
Muldauer Kreiß 592
Mülingen 553
Müllenbach 766
Müllendonck 459
Mumien 874
Mümpelgard 423
München 388
Münchroden 419
Munda *fluv.* 22
urbs 506
Münden 706
Mungatſch 748
Munickedam 224
Münſter 490
in Gregorienthal 419
im Meyenland 456
Münſterberg 607
Münſter-Bilſen 216
Mura *fluv.* 381
Murarum 271
Murbach 430
Murcia 38. 48
Muremansk. Leporie 732
Murray 154
Murray-Fyrth 148
Murta *fluv.* 119
Murtanus *Lacus* 258
Mürs 463
Mürten 271
Mürter See 258
Muſcarum *Inſ.* 913
Muſſipontum 120
Mutina 311
Muyden 224
Mycenæ 785
Mylæ 364
Mylo *Inſ.* 792
Myſia 774
minor 806
major 806

N Abe *fluv.* 464
Nachod 596

Nacsia 792
Nadir 945
Naerden 224
Nagaiſche Tartarn 737
Nagold *fluv.* 402
Nagornoy 730
Nagy-Sinck 767
Nahe *fluv.* 442
Namslau 806
Namur 201. 202
Namurcenſis *Com.* 179
Namurcum 202
Nancejum 119
Nancy 119
Nannetes 81
Nanquin 846
Nantes 81. 115
Naphtali 816
Napoli 350
di Malvaſia 785
di Romania 785
Narbo 94
Narbonne 94
Narbonenſis *Gall.* 113
Narda 224
Nardemum 224
Nardo 357
Narenta 760
Narenza 760
Naro 760
Narſinga 880
Narva 693
Naſſau 449. 984
Fort 878
Dietz 484
Dillenburg 484
Hadamar 484
Idſtein 484
Oitweiler 484
Naſſau *Saarbruck* 484
Schaumburg 484
Siegen 484
Uſingen 484
Weilburg 484
Naſſovium *Fret.* 916
Natangen 718
Natolia 799
in ſpecie 801
Nava *fluv.* 442
Navarino 784
Navarra 38. 54
inferior 55. 90
ſuperior 55
Naulum 325
Naumburg 569
Naupactus 782
Nauplia 785
Naxus *Inſ.* 792
Nazareth 816
Nazianzum 805
Neapolis 347. 350
Neckar 490
Negapatan 840
Negres 889
Negroponte 788
Neguz 876
Neiſſe *fluv.* 594
urbs 607
Nellenburg 408
Nemauſus 95
Nemetes 962
Nemorow 541
Nemoſium 74
Nemours 74
Nemus Vicenarum 73
Neoburgum *ad Danub.* 395
Rhein. 427
Dänem. 668

Neocæsarea 804
Neocomensis *Princ.* 281
Neocomensis *Lacus* 281
Neocomum 281
Neokircha 261
Neo-Marchia 394
Neoselium 746
Neostadiensis *Præf.* 441
Neostadium 441. 505
Neptunium 342
Nericia 681
Neritum 256
Nervii 246
Nerwinden 211
Nether-Tyronne 162
Nettuno 342
Netum 364
Neu-Bekehrte 110
Neu-Brandenburg 541 620
Neuburg an der Donau 395
Neu-Candien 787
Neu-Castilien 38
Neufchatel 444
Neu-Dännemarck 897. 918
Neu-Dreßden 559
Neue-Marck 612
  Welt 9. 886
Neuenburg 427
  Fürstenthum 281
Neuenburger-See 281
Neuen-Kalden 539
Neu-Erlangen 469
Neu-erobert Land 257
Nevers 75
Neufchatel 276. 281
Neugart 725
Neuheusel 746
Neuhusium 492
Neu-Jerusalem 817
Neu-Jorck 761
Neu-Kirch 261
Neu-Kirchen 479
Neu-Kloster 536
Neu-Königpol 708
Neumarckt 394. 766
Neu-Mexico 893
Neu-Navarino 784
Neuport 134
Neu-Rupin 621
Neu-Schottland 896
Neu-Serinwar 753
Neus 458
Neusol 747
Neu-Spanien 891
Neustadt 539
  an der Aisch 469
  an der Hart 441
  an der Leine 505
  an der Orla 570
  in Mecklenburg 539
  Wienerisch 379
  Schwäbisch 404
  in Finnland 689
Neustädtel 385. 394
Neustria 85
Neutra 747
Neutrales *Ins.* 791
New-Aberdeen 154
Newcastle 143
New-Königpol 708
Nicaria *Ins.* 792
Nicæa *Bithyn.* 802
  Sabaud. 259
  Palæa 302
Nicer *fluv.* 400
Niciensis Comitatus 298
Niclas-Burg 600

Nicolai-

Nicolaiburgum 600
Nicolao 883
Nicomedia 803
Nicopia 681
Nicopolis 771
Nicosia 808
Nidda 481
Nidrosia 675
Niedergang der Sonnen 957
Nieder-Baden 437
Beyern 387
Burgund 105
Catzen-Elnbogen 481
Deutschland 172
Elbe 518
Elsaß 429
Engadin 278
Hessen 479
Kärnthen 383
Languedoc 94
Laußnitz 587
Münster 392
Navarra 90
Oesterreich 378
Pfaltz 438
Rhein 422. 451
Rheinis. Kreiß 655
Sachsen 511. 551
Sächs. Kreiß 659
Steyern 381
Ungarn 751
Wesel 462
Niederland 172. Grentzen 173. Grösse 173. Flüsse 173. Eintheilung 175 Spanische 178. 179. Vereinigte 178. Frantzösis. 178. Oesterreichische 178
Niemägen 234
Friede 234
Nienburg 499. 553
Nienhaus 492
Niester 697
Nieva *fluv.* 991
Nieves 909
Nieupott 184
Niger *fluv.* 857
Nigritania 868
Nigritarum Regio 868
Nigritia 868
Nigrum mare 20
Nilus 856. 871. 876
Nimes 95. 596
Nimwegen 214
Ninive 188
Ninive 827
Ninove 188
Niper *fluv.* 697
Niphonia 852
Nisi Novogrod 727
Nissa *fluv.* 584
urbs 607. 762
Nithesdal 151
Nithia 151
Nitria 747
Niücki 844
Nivelle 211
Nivernois 75
Nivernum 75
Nivigella 211
Nizza 298
della paglia 302
Noaille 78
Noesen 765
Nördlingen 415
Nogar *fluv.* 714
Nola 351
Noli 325

Nombre *de Dios* 899
de Jesus 902
Nomeny 120
Non Conformisten 146
Norburg 522
Nord-Beveland 230. 231
Nord-Capo 676
Norden 2. 513
Nordena 513
Nordhausen 582
Nord-Holland 222
Jütland 670
Nord-Königreiche 664
Nordland 686
Nordl. America 890
Nordlingen 415
Nordoburgum 522
Nordovicum 137
Nord-Pol 6. 916
Nord-Schottland 133
Nord-See 19. 125. 147. 172
Nordstrand 524
Nord-Walles 144. 897. 918
Nordwich 137
Nord-Wind 2
Noriberga 476
Norici 662
Norköping 681
Normandie 70. 83
Normannia 70
Normänner 85
Nortfolck 137
Northampton 138
Northantonia 138
Northausen 582
Northeim 473. 505
Northeiminm frigid. 473
Northumberland 141
143
Northumbria 129
Norwegia 673
Norwegen 673
Situation 673
Land 675
Einwohner 683
Eintheilung 674
Insuln 679
Norwick 117
Nostitz 476. 599
Noteburg 691
Noto 364
Nottingham 148
Notus 2
Nova *Albion* 919
Andalusia 899
Anglia 896
Britannia 897
Francia 894
Gallicia 893
Granada 893. 899
Guinea 920
Hispania 891
Hollandia 896. 920
Mexico 891
Seelandia 921
Svecia 895
Zembla 915
Novara 306
Novellara 329
Novesium 458
Novigrad 747
Novigrod 725
Novillacum 78
Noviodunum 73
Noviomagus 234
Novoburgum 499

Novogardia *magna* 725
727
Novogorod 727
Novogorod *Severiæ* 726
Welicki 715
Novogrodecum 710
Novo-Grodeck 710
Novoſtadium 379
Suevie 404
Novum *Brandenb.* 541
Caſtrum 143
Eboracum 890
Novus portus 134. 187
Noyon 73
Nubien 875
Nuceria 354
Nuithonia 275
Numantini 66
Numidia 864
Nürnberg 476
Nürting 402
Nyberg 668
Nycöping 681
Nyenſchantz 691
Nyland 690
Nyſtädt 689

OBeliſci 873
Ober-Baden 436
Ober-Bayern 387
Elbe 550
Elſaß 449
Engadin 278
Geldern 207
Heſſen 479
Kärnthen 383
Languedoc 92
Laußnitz 584
Ligue 277
Münſter 392
Ober-Navarra 55
Oeſterreich 378
Pfaltz 393
Rhein 412
Rheiniſche Kreiß 568
Sachſen 551
Sächſ. Kreiß 656
Schleſien 602
Steyern 381
Ungarn 745
Wald 505
Weſel 455
Riſel 221. 257
Oberkirchen 496
Obenheim 431
Oberſtein 450
Obius *fluv.* 722
Oby *fluv.* 722. 795
Occa *fluv.* 727. 795
Occidens 1
æſtivus 974
hybernus 974
Occidentale *mare* 10
Occidentales *Inſ.* 156
Occiduus Oceanus 10
Occiduum *mare* 10
Occitania 70
Oceanus 10. 13. *vid. Mare.*
Ochamum 140
Ochſen in Spanien 47
Ochſenfurt 467
Ochſenhauſen 418
Ochſenſtein 432
Ocker 506
Ocrida 779
Oczacoviſche Tartern 718
Odenſee 665
Oder *fluv.* 375
Oderburg 622
Odeſchalchi 347. 355

Odia 841
Oedenburg 750
Oeland 683
Oel vom Himmel 106
Oels 611
Oelsnitz 570
Oenipons 397
Oenus 387
Oesel 694
Oesterreich 377
Oesterreich. Kreiß 654
Oettingen 389. 405. 410
Ofen 751
Offenburg 416
Ogigia 83
Ognatum 53
Ohmeburg 454. 483
Olandia 683
Olaw 612
Olcinium 777
Olde-Land 517
Oldenburg 513. 526
Oldendorp 496
Oldenfael 239
Oldenfalia 239
Oldeslo 525
Oleron 90
Olinda 903
Oliva 716
Oliventia 25
Olivenza 25
Olmütz 600
Olmutium 600
Olonitz 725
Olsna 611
Olympia 784
Olympus 780
Olyssippo 23
Ombras 397
Omer 182
Ommeland 239
Onega 729
Oneglia 300
Onelia 300
Onnate 53
Onoldinum 470
Onoltzbach 470
Onolsbacum 470
Onomatheopolis 899
Ophir 841
Ophiusa 60
Ophra 827
Oppa *fluv.* 605
Oppavia 605
Oppeln 606
Oppenheim 442
Oppolia 607
Opslo 675
Or 735
Ora 16
Ora *Aurea* 870
Dentium 870
Occidentalis 325
Orientalis 324
Oran 65. 864
Oranien 100
Oranienbaum 522
Oranienburg 620
Oranienpolter 225
Orben 271
Orbitellum 345
Orbitello 345
Orcades Insulæ 157
Orcadische Insuln 157
Orckney 157
Ordens-Meister 635
Orebro 681
Orenge 100

Orense 51
Oresca 691
Oresundicum fretum 667
Oretani 66
Oriens 1. 315
æstivus 974
hybernus 974
Orientale *mare* 10
Origuella 50
Oriola 50
Oristagni 366
Orixa 840
Orlamunda 572
Orleans 70. 75
Ormus 833
Orpha 827
Orsojum 462
Orsoy 462
Orsuna 46
Ortenau 413
Ortenburg 384. 390
Ortruf 582
Orvieto 342
Osca 55
Oschatz 561
Oselia 694
Osismii 115
Osma 42
Osnaburga 491
Osnabrück 491
Ossuna 46
Ost-Angeln 129
Ost-Anglia 129
Osten 2
Ostenby 683
Ostende 186
Osterburg 618
Osterland 571
Osterode 505. 719
Osterwick 550
Ost-Frießland 512
Ost-Gothenland 682
Ostia 842
Ost-Indien 834
Ostium 16
Ostro-Gothia 682
Ost-Rußland 724. 729
Ost-See 19. 665. 678
Ost-Wind 2
Otinum 526
Otranto 349. 355
Ottendorff 544
Otteſen-Kirch 528
Ottenſtein 456
Ottersberg 516
Ottendorf 517
Ottinga 405
Ottonia 668
Ottweiler 449. 484
Oudenarde 188
Oudewater 227
Ovelgunne 514
Overflackee 228
Oveſand 82
Ovetum 51
Ougeli 837
Oukam 140
Oulx vallis 103
Ourique 25
Ouſe 36
Ouſtiuch 730
Owedo 51
Oxama 42
Oxfort 138
Oxonia 138
Oxus 828
PAcificum *mare* 12. 887
Paderborn 492

Padua 318
Padus *fluv.* 286
Päbſtl. Gebiete 330. 334
Pæmani 246
Paganorum Nuceria 354
Paglizno 347
Pagus Latobricus 412
Pais d' Aunis 79
Pais pas 192
Pais reconquis 86
Pais de Vaud 257
Palæopyrgum 572
Pa'æſtina 812
Palais 90
Palamos 57
Palamus 57
Palatinatus 700
inferior 422
ſuperior 386
Palentia 43
Palermo 365
Paleſtrina 346
Palianus *Duc.* 347
Palladii Fanum 90
Palma *urbs* 321
Inſ. 882
Palmarum civitas 882
Palmarum prom. 869
Palmoſa *Inſ.* 792
Palum 90
Palus 14
Mæotis 722. 735
Volcea 752
Pamiers 93
Pampelone 54
Pamphili 347
Pamphilia 807
Pampus 223
Panama 899
Panamicus *Iſthmus* 890
Pannonia 774
Pannonii 774
Panormus 365
Papa 753
Papalma 183
Papaume 183
Paphlagonia 807
Papho 808
Papia 303
Papul 93
Pappenheim 410
Paradies 288
Paragay 898. 902
Paralleli 929
Paran 821
Paranay 904
Parchim 538
Parckan 747
Pardubitz 596
Parentium 323
Parenzo 323
Paria 899
Paris 71
Inſ. 792
Pariſii 71. 115
Parma 292. 308
Parnaſſus 780
Parthenopolis 546
Parthia 831
Parus *Inſ.* 792
Pas de Calais 67
Paſcua de flores 894
Paſſage 52
Paſſagius Portus 52
Paſſarowitz 762
Paſſau 392
Paſſavium 392
Pataçina 56

Patavinus *ager* 318
Patavium *Ital.* 318
Bavar. 392
Pathmus *Inſ.* 792
Patræ 783
Patraſſo 783
Patrimonium Petri 336. 342
Pau 90
Pavia 305
Paul 183
Paul *de Leon* 82
Paul *de trois chaſteaux* 102
Pax *auguſta* 43
Julia 25
Noviomagenſis 234
Pechinum 846
Pecking 846
Pedemontium 292. 295
Pediculi 361
Peene *fluv.* 625
Pegau 563. 569
Peguitz *fluv.* 476
Pegu 841
Peina 511
Peitz 588
Pelaſgia 781
Peligni 361
Pella 779
Peloponneſus 783
Pemprochium 144
Pembrock 144
Penick 565
Pen-Inſula 15
intra Gangen 835
extra Gangen 836
Rhodigiana 319
Penon de Velez 861
Pen-Sylvania 896
Penzlin 539
Peræa 814
Perche 77
Pergamus 802
Perigord 88
Perigueux 88
Periſcii 969
Perleberg 618
Perleu 819
Perlenbanck 823
Permia 730
Permsky 730
Pernau 693
Pernambucum 903
Peronne 86
Perouſa *Vallis* 301
Perpignan 97
Perpinianum 97
Perſepolis 830
Perſia propria 830
Perſicus Sinus 833
Perſien 828
Perſis 830
Perth 155
Perthia 155
Perthum 155
Perticenſis Regio 77
Peru 900
Perua 900
Perugia 340
Peruſia 340
Peruſina vallis 301
Peſaro 338
Peſcau 588
Peſcavia 588
Peshiera 319
Peſt 749
Petersberg 548. 574
Petersburg 692
Peterborough 138

Petershagen 494
Petershausen 419
Peterwaradein 755
Petigliano 333
Petra 821
Petricorienſis regio 88
Petricorii 115
Petricorium 83
Petricow 702
Petrina 757
Petri Varadinum 757
Petroburgum 138
Petronell 380
Petzora 729
Petzur 725
Pfaltz-Grafen 443
Pfaltz Nieder- 438
Ober- 393
Rhein- 438
Sachſen 573
Pfeffer 819
Pfiretanus Comit. 424
Pfirt 424
Pfortzheim 437
Pfreimt 394
Pfüllendorff 415
Pfyretanus Com. 424
Pharſalici Campi 780
Pharſalus 780
Pharus 27. 874
Phaſanen 825
Phaſianorum *Inſ.* 53
Phaſis 825
Phernambuco 903
Philadalphia 803
Philadelphia *Quack.* 896
Philippe 50. 902
Philippeville 198
Philippi 779
Philippin. Inſulæ 852
Philippoburgum 447
Philippopoli 775
Philippopolis 198
Philippsburg 447
Philipps-Stadt 684
Philipps-Thal 479
Philiſter 814
Phladirtinga 227
Phocæa 803
Phocis 782
Phœnicia 812
Phrygia *major* 806
minor 806
Phthiotis 781
Phyſica diviſio Orb. 5
Piacenza 309
Pianoſa 370
Picardia 70
Picardie 85
Piccolomini 569
Picentini 361
Pieenzum 539
Pico 328. 882
Picquinacum 86
Pictavia 78
Pictavium 78
Picti 171
Pictones 115
Piemont 292. 295
Pienza 333
Pieria 779
Pignerol 102. 297
Pilati lacus 267
Pillau 717
Pilnitz 562
Pilſen 598
Pinarolium 102. 297
Pincken 230
Pinczow 701

Pindus 780
Pinna 353
Pinneberg 527. 528
Piombino 345. 346
Piquigny. Piquinarum 86
Pireo 781
Pirne 560
Piſa 332
Piſano 332
Piſaurum 338
Piſcaria 319
Piſeck 597
Piſidia 807
Piteſt 769
Pitha *fluv.* 688
Pitha Lapmarck 688
Pitſchow 701
Pityuſiſche Inſuln 38. 60
Pitzur 725
Pizzarus 900
Placentia 44. 309
Placentiæ *Duc.* 309
Plagæ mundi 1
Plaiſance 911
Planaſia 370
Plata *fluv.* 898
urbs 901
Platææ 789
Plauen 570
Plavia 539. 570
Plave 539
Pleiſſe 562
Pleiſſenburg 563
Plescow 725
Pleſſe 479. 615
Pleymouth 135
Pleymuyden 135
Plimuthum 135
Pliſſa 562
Plön 525
Plotzkau 553
Ploczko 703
Ploſcum 703
Plumarius Lacus 416
Plumbinum 346
Plumbinus *Duc.* 345
Plurium 279
Plürs 279
Po *fluv.* 286
Podamicus Lacus 247
Podebrocenſis *Circ.* 592
Podlachia 703
Podberder Kreiß 592
Podolien 706
Pöhl 536
Pötzau 620
Pogaraſch 766
Poictiers 78
Poictou 78
Pola 323
Polares *Circuli* 936
Pole 727
Polen 696. *Situation* 696. Flüſſe 697. Land 697. Einwohner 697. Religion 698. Eintheilung 698. Anhang 713
Poleſia 710
Poleſine di Rovigo 318
Policaſtro 352
Poli Elevatio 945
Politica diviſio Orb. 5
Polocium 711
Polocz 711
Polonia 696
major 701
minor 700
Polozkie 711

Polus 6. 926
arcticus 6. 926
antarcticus 6. 927
Pomerania
citerior 624
ulterior 627
Pomerellia 716
Pomesania 719
Pommern 623. 695
Pomonia 157
Pompejopolis 54
Ponente 315
Pons Arolæ 274
Pont a Mousson 120
Ponthieu 85
Ponticum 85
Pontiopolis 95
Pontisara 73
Pontoise 73
Pontus 807
Pontus Euxinus 20. 735. 771. 793
Poperingen 190
Pordenone 321
Porentru 423
Port a Port 26
Porta 569
Portalegre 25
Portæ Caspiæ 832
Portenau 321
Portia 384
Port Louis 82
Port Royal 896
Port Vendres 98
Porto 215
belo 899
fino 325
Ferraje 346. 370
Hercole 345
Porto *Longone* 345. 370
Maon 60
Real 908
Ricco 908
S. Stephano 345
Venere 325
Portland 134
Portsmuch 133
Portsmupden 133
Portugal 20. *Situation* 21 Grösse 21. Flüsse 22. Eintheilung 22. Land 28. Einwohner 28. König 29. Religion 29. Conqueten 30. Alte Völcker. 31
Portugiesische Meer 19
Portus 16
alacris 25
Aquæ pulchræ 892
Cale 26
Caroli 686
S. Crucis 762
Delphini 325
Delphorum 227
Divitis 908
Ferrarius 370
Gaditanus 46
Gratiæ 83
Herculis 345
Iccius 86
Liburnus 332
Longus 345. 370
Ludovici 82
Magnus 133
Mago 60
Naonis 321
Novus 134. 187
Passagius 52
Piræus 781

Portus *Pulcher* 859
S. Stephani 345
Telonenſis 99
Veneris 98. 325
Poſega 755
Poſen 701
Poſnania 701
Poſonium 741
Potoſi 901
Potsdam 620
Pozzuolo 351
Pracenſis *Circ.* 592
Prachenſer-Kreiß 592. 597
Præcopia 737
Præfect. Bahuſia 674
Præfect. Hagenoenſ. 434
Præf. Italicæ 272
Prælaten 636
Præneſte 346
Præſidii Status 344
Prag 593
Pragelana Vallis 301
Pragelas-Thal 301
Pragenſis Circ. 591
Præcop. 735
Præcopenſer Tartarn 737
Preez 528
Pregel *fluv.* 717
Premislia 705
Prenslow 621
Preßburg 745
Præsbyterianer 146. 159
Preſton 142
Pretſch 537
Preveſa 778
Preuſſen 713
Polniſches 713
Brandenburg. 714
Pribuſium 614
Priegnitz 618
Prieſter Jean 876
Principatus
citerior 349
alterior 349
Principis *Inſ.* 884
Printz Wilh. Eylaud 913
Printz von Wallis 143
Priorat 368
Priſnitia 569
Promnitz 615
Promontorium 16
Actium 778
Artabrum 51
Aphrodiſium 58. 98
Antiveſtæum 126
bonæ ſpei 879
Charidemum 48
Crucis 36. 58. 98
Palmarum 869
Sacrum 28
Saturni 49
Septentrionale 679
Veruvium 156
Vincentii 28
Viredi 869
Propontis 772
Proſecho 323
Proſeguer-Weiñ 323
Provence 70. 98
Provincia 70
Provinciæ liberæ 269
Prum 456
Prumia 456
Pruſia 802
Pruſſia 713
Polonica 713
Brandenburgica 714
Pruth 770
Prybus 614

Przemisl 705
Ptolomais 811
Pucinum 323
Puckfluß 380
Puglia 348
Puiccerda 85
Pultava 708. 741
Puritaner 144
Purſia 802
Puteoli 351
Putlingen 449
Puy 96
Pylus 784
Pyræeus portus 781
Pyramiden 873
Pyrenäiſche Gebürge 35
Friede 52
Pyrmont 498

Quacker 146
Quadi 662
Quancheu 847
Quaqua-Cüſt 870
Quebec 895
Quedlinburg 557. 558
Queis 586
Quenes 165
Queneſtowne 165
Quercetum 197
Quercy 89
Querfurt 551. 554
Quernhameln 504
Quernheim 494
Quesnoy 197
Quieborn-Kirch! 528
Quiers 297
Quieras 300
Quietiſten 339
Quiloa 880
Quimper 82
Quinque Eccleſiæ 753
Quintini *Fanum* 86
Quiri Regio 921
Quiſſus 586
Quito 900
Quivira 919

RAab *fluv.* 752
urbs 751
Raceburgum 543
Raakelburgum 381
Rackelsburg 381
Rackonick 594
Racow 701
Radegaſt 552
Radnor 145
Radzivil 712
Rätzenmarck 752
Raguſa 760
Rainfall 223
Ramelies 212
Rammelberg 510
Rand 16
Ranis 548
Rantzow 526
Rapallo 325
Rapua 162
Rapoldi Rupes 430
Rapoy 162
Rappersweil 274
Rappoltſtein 430. 445
Raſeborg 690
Raſtadt 436
Raſtenburg 718
Ratenau 621
Ratibor 606
Ratisbona 391
Ratshin 693
Rattenberg 398
Ratzeburg 535. 541. 543

Rava 702
Ravenna 317
Ravensberg 495
Ravensburg 415
Ravenstein 214
Rauraci 385
Rauracorum Augusta 261
Rauschenberg 480
Rea 79
Rebnitz *fluv.* 466
Rechberg 410
Reckheim 219. 500
Recklingshausen 458
Redones 81. 115
Reas 462
Refluxus maris 15
Regen *fluv.* 391
Regensperg 263
Regenspurg 391
Bißthum 391
Reggio 311
Regiensis *Duc.* 311
Reginæ *Com.* 165
Reginæ Gradecium 596
Reginæpolis 165
Regiomons 717
Regiopnlis 165
Regis *Com.* 165
Curia 467
Regium 99
Lepidi 311
Regum civitas 900
Reichenau 417
Reichenbach 571
Reichenberg 596
Reichs-Grafen 643
Reichs-Ritterschafft 652
Reichs-Städte 649
Reif 399
Reifferscheid 459
Reigelsberg 476
Reims 106
Reinbeck 527
Reineck 475
Reinfeld 525
Reinfrey 152
Reipolts-Kirch 450
Relling-Kirch 528
Remi 106. 115
Rems *fluv.* 410
Remsthal 402
Rendsburg 524
Rentrey 152
Rennes 81
Rennthier 688
Rens 458
Reps 769
Reschow 726
Respublica *Helv.* 215
Grisonum 277
Retel 107
Retimo 787
Rethwisch 537
Revel 698
Reunions-Kammer 434
Reussen 571
groß 722
klein 705
roth 705
schwartz 721
weiß 710
Reutlingen 416
Reyes 900
Reyswick 227
Rezan 727
Rhætia 276
Rhæti 276. 285
Rhegio 357

Rhegusia 720
Rhein 174. 248. 375. 421
Rheinbeck 527
Rheinbergen 458
Rheinfelden 409
Rheinfels 481
Rheingau 453
Rheingrafenstein 448
Rheinstein 549
Rheinthal 270
Rheinzabern 446
Rhena 233
Rhenen 233
Rhenofelda 409. 481
Rhenogavia 453
Rhenus 174. 248. 375. 421
superior 421
inferior 422
Rhitymum 787
Rhoda 57
Rhodanus 69. 248
Rhodigiana *Peninsula* 318
Rhodigium 319
Rhodis 808
Rhodiser-Ritter 808
Rhone 69. 248
Ribnitz 540
Richelieu 78
Richelium 78
Richmond 142
Richmundia 142
Riddagshausen 509
Riebenzahl 609
Riesenburg 710
Riesen-Gebürge 609
Rietberg 499
Riez 93
Rieux 99
Riga 694
Rimini 328
Ringelheim 511
Rinteln 496
Rio 14
del Spiritu Sancto 881
Rioja 42
Ripa 16. 671
Ripa alta 308
Ripacorsa 56
Ripacurtia 56
Ripalta 308
Ritter-Orden 368
Ritzebüttel 530
Riva 258. 399
Rivi 93
Riviera 14. 273
di Levante 324
di Ponente 324
Rivolta 308
Rium 135
Röben 539
Rochefaucault 79
Rochefort 88. 220
Rochelle 79
Rochester 130
Roche sur Yon 78
Rochlitz 563
Rocroy 107
Rodemachern 265. 437
Roden 203
Rodensis Abbas 419
Roderici civitas 43
Rodes 89
Rodium 200
Rudolphiverdia 385
Roeux 200
Römhild 471
Rötelen 437
Rossa 130
Roggenburg 419

Roland 54
Rom *urbs* 340
Inſ. 522
Romagna 335. 337
Romandiola 335
Romania 771
Romelia 782
Romhilda 471
Ronceval 54
Ronciglione 343
Roncilio 343
Ronckel 486
Rore 269
Roſchild 667
Roſcianum 356
Roſcomen 166
Roſe im Wapen 142
Roſenberg Gr. 384
Roſenheimium 431
Roſes 57
Roſette 875
Roſtheim 431
Roſienna 712
Roßlau 572
Roſſano 356
Roſſia 155
Roſthow 728
Roſtock 535. 540
Rotenberg 394. 398. 496
Rotenburg
in Fehrden 518
in Heſſen 482
an der Tauber 477
in Schwaben 408
Rotenmünſter 420
Roterdam 225
Rotevilla 284. 414
Rothe Meer 794. 856
Rothe Roſe 142
Rothe Thurm 768
Rothomagus 87
Roth Reuſſen 705
Rothſchild 667
Rothweil 284. 414
Rouen 83
Roveredo 399
Rovergue 89
Rovigo 318
Roure 269
Rouſſilion 59. 97
Routland 140
Roxolain 733
Ruben 817
Rubrum mare 794. 856
Ruconia 42
Rudelſtadt 578
Rudolphiverdia 385
Rudolphopolis 578
Rudolphſtadt 578
Rudolphswerth 585
Rügen 626
Rügenwald 628
Rugia 626
Rupella 79
Ruperti villa 274
Rupes 767
Rupes ad Yonam 78
Rupes *Ferguſii* 161
Fortis 88
Fucaldi 79
Rapoldi 430
Regia 107
Rupin 621
Neu- 621
Alt- 621
Rura *fluv.* 207. 394
Ruremont 207
Ruſcinonenſis Com. 59. 97

Rußland 721
Russia
alba 710
Lithuanica 710
magna 721
nigra 721
Rubra 705
Ruteni 89
Rutheni 115
Rutlandia 140
Rutuli 361
Rye 133
Rypen 671
Ryssel 191
Ryswick 217
S Asiæ 420
S. Aimeran 392
S. Alouzie 909
S. Andreas-Berg 505
S. Andreæ 52. 383
S. Andrews 151
S. Angeli burgus 369
S. Angelo 341
S. Assaph 145
S. Augustino 894
S. Barthelemi 909
S. Bertrand 91
S. Bonifacii fretum 368
S. Brieux 81
S. Brioci fanum 81
S. Christofle *Inf.* 909
S. Clodoaldi fanum 72
S. Clou 72
S. Columbi *Inf.* 157
S. Croix *Inf.* 760. 909
S. Crucis portus 762
S. David 144
S. Denis 72
S. Dionysii fanum 72
S. Domingo 906
S. Euphemiæ 357
S. Eustachii *Inf.* 909
S. Fé 893
S. Flour 80
S. Gall 283
S. Georgii 420
S. Georgio della Mina 870
S. Germain 72
S. Gertrudis mons 228
S. Gever 481
S. Ghillain 200
S. Gislenii fanum 200
S. Goar 481
S. Gothard 792
S. George 890
S. Haimeran 392
S. Helenen *Inf.* 885
S. Hubert 220
S. Hubes 24
S. Jacob 50. 883. 901. 902
S. Jago 50
Inf. 883
America 901
del Estero 902
S. James 131
S. Jean de Maurienne 294
S. Jean de Luz 50
S. Jean *Inf.* 912
S. Johannis *Inf.* 912
S. Johnstohn 155
S. Isabel a 913
S. Juan de portoricco 908
S. Juan d' Ulloa 893
S. Justi *monaster.* 44
S Laurentii *fluv.* 891
S. Laurentii *Inf.* 884
S. Lazari 914
S. Leonha d 348

S. Lu-

S. Lucar 45
S. Luciæ *Inſ.* 909
S. Luciferi fanum 45
S. Luza 883
S. Lucia 909
S. Maclovii fanum 81
S. Malo 81
S. Margaretæ *Inſ.* 752
S. Mariæ *Inſ.* 136
S. Marino 347
S. Martha 899
S. Martin *mons* 397
S. Martin *Vallis* 301
S. Martinsberg 397. 753
S. Matthæi *Inſ.* 885
S. Matthæo 894
S. Maura 789
S. Michaelis 208. 902
S. Miguel 902. 906
S. Morice 280
S. Nicolao *Inſ.* 883
S. Omer 182
S. Palais 90
S. Palladii fanum 90
S. Papoul 93
S. Paul 183
S. Paul de Leon 82 (102
S. Paul de trois chaſteaux
S. Petersburg 692
S. Philippe 50
S. Pons 95
S. Quintin 86
S. Salvator 877. 903. 911
S. Sebaſtian 52. 903
S. Sever 91
S. Severia 357
S. Stevenswerd 280
S. Thomæ *Inſ.* 884
Amer. 909
S. Veit 204. 384, 386
S. Venant 182
S. Vincente 28. 883
S. Vinoci mons 193
S. Viti fanum 204. 384
S. Ulrici 420
Saal-Kreiß 547
Saar *fluv.* 118
Saarbruck 449. 484
Saarburg 459
Saar-Louis 117. 119
Saara Wüſten 868
Saaron 816
Saarwerden 449
Saba 822
Sabaudia 252
propria 693
Sabellus 766
Sabina 335. 340
Sabini 361
Sabioneda 318
Sabis *fluv.* 197
Sabluſtan 833
Sabrina 126. 139
Sachſenburg 570. 576
Sachſenhagen 496
Sachſenhauſen 477
Segan 614
Sagium 83
Saguntini 66
Saguntus 50
Saikock 853
Saintes 88
Saintogne 88
Sala *urbs* 860
fluv. 464. 518
Salamanca 43
Salamantica 43
Salamis *Inſ.* 792

Salankemen 750
Salassi 361
Sale *fluv.* 464
Salee 860
Salentini 361
Salernitana *Prov.* 352
Salerno 35
Salfeld 578
Salii 246
Salinæ 123
Salins 123
Salisburgum 399
Salisbury 134
Salland 237. 238
Salm 237. 448. 459
Salmansweiler 418
Salmurium 77
Salomonis *Inf.* 913
Salone 760
Salonichi 778
Salopia 141
Salses 97
Salsulæ 97
Saltz 547
Saltza *fluv.* 399
Saltzburg 399. 768
Saltz der Helden 505
Saltz Meer 813
Saltz-Thal 507
Saltzungen 473
Saltzwedel 618
Salvaterra 26
Salvator 877. 903. 911
Salutiæ 298
Saluzzo 298
Salza 547
Samarcanda 844
Samaria 811. 814. 817
Samaritani 817
Sambia 717
Sambre *fluv.* 197
Samland 717
Samnites 361
Samnium 359
Samo *Inf.* 792
Samogitia 711
Samojede 731
Samosat 810
Samosch *fluv.* 749
Samsoe 669
Samus *Inf.* 792
Sand-Bäncke 16
Sandersleben 552
Sandhoft 187
Sandomir 700
Sandovicus 130
Sandwick 130
Sanflet 212
Sangallensis Abbas 283
Sangerhausen 567. 575
Sanitia 99
Sans 107
Santacasa 53
Satarein 24
Santiago 50
Santillo 52
Santones 88. 115
Santogne 88
Santonia 88
Saone *fluv.* 80. 105. 123
Sapanæ *Inf.* 914
Sara *fluv.* 118
Saraburgum 456
Saravus 118
Sarepons 449
Saragossa 55
Sarbrück 449. 484
Sarburg 456
Sardica 772

Sardinien 362. 366
Sardis 803
Sardo 803
Sargans 270
Sarlat 88
Sarlatum 88
Sarmatia *Europæa* 712
Asiatica 712
Sarmaticum mare 721
Sarna 265
Saron 816
Sarunetes 285
Sarunetum tractus 270
Sarzana 326
Saſſari 367
Sas van Gent 195
Saturni promont 49
Sau *fluv.* 384. 755
Sauerland 490
Savigliano 296
Savilianum 296
Saumour 77
Savolaxia 689
Savona 335
Savoyen 292. 293
Sauſenberg 437
Savus 384. 754
Saw 384. 754
Saxones 662
Saxonia *inferior* 511
ſuperior 550. 551
Saxopolis 767
Sayd 811
Sayn 486. 581
Scaldia 230
Scaldis 174
Scalorum 677
Scanderick 874
Scanderona 810
Scandia 685. 696
Scandinavia 696
Scaphuſa 261
Scardona 760
Scarpe *fluv.* 131
Seeuditz 567
Schach 829
Schachſpiel 550
Schafgotſch 610. 616
Schafhauſen 252. 261
Schafſtädt 567
Schagerrack 671
Schalott 977
Schandau 560
Schantze zur H. Dreyfaltigkeit 770
Schärdingen 389
Scharnitz 798
Schaſsburg 765
Schatten 963
Schauenburg 480. 496
Schauenburg-Naſſau 484
Schelde 174
Schellenberg 389
Schellins 242
Schenckenſchantz 235
Schenckii arx 239
Schettländiſche Inſuln 157
677
Schieland 225
Schiermong 242
Schilde 577
Schiras 830
Schiro *Inſ.* 792
Schlackenwerd 437. 598
Schlaitz 571
Schlangenbad 482

Schlesien 601
Ober- 602
Nieder- 602
Schlesisch Buntzel 610
Schleßwig *urbs* 522
Ducatus 519
Schlettstadt 431
Schlensingen 473
Schlick 599
Schlüsselburg 691
Schweicha *fluv.* 406
Schmiedeberg 610
Schnackenburg 502
Schneeberg 564
Schönach 616
Schönberg 535. 541
Schönborn 476
Schönbrunn 379
Schönburg 566
Schonen 685
Schönhofen 227
Schöningen 507
Schöpenstädt 507
Schorndorff 402
Schottland 147. *Situation* 147. Grösse 147. Flüsse 149. Eintheilung 149. Insuln 158. Land 158. Einwohner 159. Religion 159. Schottländ. Meer 19. 147
Schowen 230. 231
Schreckenberg 564
Schrifftsassen 571. 578
Schulpfort 569
Schussenried 419
Schutt *Inf.* 746
Schwabach 470
Schwaben 400
Schwäbisch Gemünd 416
Hall 416
Kreiß 657
Schwalbach 482
Schwalenberg 498
Schwartze
Menschen 868
Land 851
Meer 20. 771
Reussen 721
Schwartzenberg 474. 565
Schwartzenborn 479
Schwartzburg 578
Schwartzenburg 272
Schwartzwald 406
Schwatz 398
Schweden 679. *Situation* 679. Länd 680. Einwohner 690. Eintheilung 680. Conqueten 695. alte Zeiten 695
Schwedt 622
Schweidnitz 609 (557
Schweidnitz an der Elster
Schweinfurt 477
Schweitz 205
Schweitzer-Gebürge 247. 287
Schweitzer-Land 247
Eintheilung 248. Flüsse 247. Grentzen 247. Canton 250. Regiment 253. Land 254. Einwohner 254. Religion 255. Unterthanen 268. Bundsgenossen 275. Alte Völcker 285
Schwerin
Fürsten 535. 539
Grafschafft 535
Stadt 540

Schwetzingen 440
Schwibusiſ. Kreiß 615
Schwidnitium 609
Schwinge *fluv.* 516
Scia 157
Scio *Inſ.* 791. 809
Scirvan 832
Sclavonien 754
Scodra 777
Scopia 762
Scoriacum 39
Scoriale 39
Scoti 171
Scotia 123. 147
Meridion 149
Septent. 149
Scotiæ *Inſ.* 149
Scutari 777. 803
Scylla 362
Scyrus *Inſ.* 792
Scythia *Aſiatica* 842
Scythicum *mare* 842
Sebaſtian 52. 903
Sebaſtianopolis 52
Sebaſtopolis 805
Sebatum 398
Sebenico 759
Sebulon 816
Seccau 382
Secovium 382
Sechs Städte 586
Seckingen 409
Seconium 409
Sedan 107
Sedunum 280
Seduni 285
Seelandia 852
See-Genezareth 813
Seehauſen 618
Seeland 221. 229
666
Dan.
Holl. 221
Nova 921
See-Räuber 34
Seez 83
Segeberg 525
Segedin 749
Segelmeſſe 867
Segeswar 765
Segovia 42
Seguntia 42
Seguſiana 115
Seguſium 298
Sehn 486
Schuſium 618
Seine *fluv.* 69
Seir 817
Seland 666
Seland 666. 852
Seleucia 810. 827
Selingenſtadt 454
Semendria 762
Semgallien 720
Semnones 361. 662
Sembach 267
Sena 333
Send 833
Senderoviz 762
Senenſis *ager* 312
Senez 99
Senftenberg 588
Seng 758
Senis 760
Senlis 73
Sennef 211
Senois 108
Senones *populi* 107. 185
Senones *urbs* 107

Sensheim 474
Senus *fluv.* 160
Separatisten 146
Sephi 829
Septa 860
Sept Isles 82
Septem Insulæ 82
Septentrio 2
Septentrionale *mare* 11
Oceanus 10
Septimania 70
Sequana 69
Sequani 115
Seraglio 773
Serajo 758
Serchio *fluv.* 326
Serezana 326
Servania 832
Serveſta 553
Servien 761
Seſto 774. 802
Seſtri di Lepante 325
Sete 93
Setia 787
Setubal 24
Sevennes 96
Sever 91
Serviett 726
Severina 357
Severne 126. 139
Severopolis 91
Seveſta Tiguliorum 225
Sevilla 44
del Oro 907
Sezana *vallis* 103
Shennon *fluv.* 160
Shires 128
Shrops 141
Shrowsbury 141
Siam 841
Siberien 531
Sicambri 662
Sichem 847
Scilia 363
citerior 363
ulterior 363
utraque 363
Siculi 761
Siculum fretum 362
Sicyon 783
Sidon 811
Siebenbürgen 762
Sieben Gemeinden 804
Siegen 481
Siegeth 753
Siena 333
Sigiſtania 833
Signaringen 405
Signorie 327
Siguenza 41
Silber-Flotte 889
Silesia 602
ſuperior 602
inferior 602
Siliſtria 771
Silley *Inſ.* 136
Silo 815
Silva ducis 213
Silvæ 27
Silvanectum 73
Silves 27
Silures 172
Silurum Insulæ 136
Simeon 815
Simmern 443
Sina 845
Sinai 810
Sinarum Imperium 797
Sinda 833

Sinesische Meer 845
Sing 760
Sintzendorf 410
Sintheim 441
Sinus 13
Aquæ dulcis 715
Argolicus 785
Australinus 173
Bothnicus 678
Cambaye 837
Codanus 671
Corinthiacus 782
Dollartius 239
Finnicus 678
Fleni 521
Gangeticus 838
Laconicus 785
Lymicus 671
Magnus 625
Messeniacus 784
Mexicanus 13. 891
Persicus 828
Sanctorum omnium 903
Squillaceus 357
Tarentinus 348
Tergestinus 313
Thessalonicæ 778
Sion 280
Sirad 702
Sirmiensis *Com.* 755
Sirtes 16
Sirvan 832
Sisacum 757
Sisimo 805
Sissek 757
Sistarica 99
Sisteron 99
Sitten 280
Sittichenbach 566. 576
Sitzistan 833
Sivershausen 505
Siwas 805
Skoropaki 742
Skye 157
Slany 594
Slavonia 743. 757
Slego 165
Sleida 460
Slesvicum 522
Slia *fluv.* 522
Sluis 294
Smaland 682
Smalkalden 474. 480
Smolensko 711. 826
Smyrna 801. 804
Smyrner-Handlung 800
Sobrarbia 56
Sobrenheim 453
Socii Helvet. 251. 275
Soczeva 776
Sodom 813
Sedore 157
Söest 494
Sofala 879
Sognacum 200
Soignies 280
Soissons 73
Soleure 259
Solforino *Princ.* 329
Solingen 462
Solms 485
Solodurum 259
Solothurn 250. 259
Solfone 58
Solstitium 970
æstivum 970
hybernum 971
Soltau 503

Soltholm 669
Soltquella 618
Soltwedel 618
Solway-furth 148
Somma 351
Somme 85
Sommerfeld 588.615
Sommer-Insuln 912
Sommerseburg 509
Sommerset 134
Sommersetshire 134
Somona 85
Sondershausen 579
Sonneburg 622
Sonneck 384
Sonnen-Aufgang 957
Finsterniß 971. Ort 956
Untergang 957. Zeichen 957
Sonnenstein 560
Sonnewalde 485. 588
Sontia 482
Sophi 829
Sophia 771
Sopron 750
Sora 351. 668
Sorau 588
Sorbiga 568
Sorbonne 71
Soria 809
Sorlingische Insuln 136
Sorlingues *Inf.* 136
Sorento 351
Soteropolis 877-903
Sotto vento *Inf.* 910
Soudwalles 144. 918
Soule 90
Southampton 133
South-Lewe 211
Spalatro 759
Spa 219
Spandau 620
Spangenberg 479
Spanheim 437. 444
Spanien 31. *Situation* 32. Grentzen 32. *Dimensus* 42. Grösse 36. Flüsse 36. Eintheilung 37. Land 61. Einwohner 61. Religion 62. Regiment 64. *Conqueten* 62. alte Eintheilung 65. alte Völcker 66
Spanische Niederlande 179 Provintzen 179. Regiment 179. Land 215 Religion 215. Anhang 217
Sparenberg 495
Sparnonum 76
Special-Charten 4
Speckfeld 476
Spedia 315
Sperlinga 365
Speyer 446
Spezza 325
Sphæra recta 946
obliqua 947
parallela 946
Spiegelberg 496
Spina longa 988
Spira 446
Spirito Santo 904
Spithead 134
Spitzbergen 678. 916
Spoleto 335. 340
Sponheim 444
Sporades *Inf.* 791
Spree 584. 619

Sprea *fluv.* 619
Spremberg 588
Sprottau 613
Squillace 357
Stablo 219
Stade 516
Stadicz 595
Stadtberg 493
Stadthagen 496
Städte-Gerichte 528
Stafford 140
Staffurt 547
Stagira 779
Stagnum 14
Stalimene *Inſ.* 791
Stampalia *Inſ.* 792
Stantia 265
Stanz 265
Starenberg 379
Stargard 536. 541. 627
Stargardia vetus 54
Stasfurt 547
Statio 265
Stato *di Buſeto* 309
della Chieſa 330
delli Preſidii 333. 344
Stavanget 675
Stavenhagen 539
Stavern 241
Stauffenberg 509
Stavria 241
Stederburg 509
Steenbergen 213
Steenkirken 201
Stegeborg 682
Stein 274
Steinau 613
Steinkohlen 158
Stenacum 205
Stenayl 205
Stendal 617
Steinfort 500
Stenium 274
Steneberga 213
Stenovicum 228
Stenwick 238
Stephanodunum 152
Stephanopolis 764
Sterling 153
Sterlinga 153
Sternberg 498. 538. 622
Sternſtein 395
Stettin 624
Stevenswerd 208
Steyer *urbs* 380
fluv. 380
Steyermarck 377. 380
Stiergefechte 47
Stille Meer 22. 794
Stipshorn 503
Stiria 377
ſuperior 381
inferior 381
Stockholm 680
Stœchades *Inſ.* 101
Stolberg 564. 580
Stolhofen 436
Stolpe 628
Stolpen 561
Stoltzenau 499
Stör 524
Stora 524
Storcau 588
Stormmarn 526
Stour *fluv.* 130
Strada montana 453
Stralſund 626
Strandia Septentrion. 524

Straßburg 430
Prussiæ 715
Strasse 14. 34
Strassen 225
Straßfahrer 34. 800
Strathern 153
Strath-Navern 156
Straubingen 388
Strelen 561
Strelitz 541
Stretto 14
di Constantinop. 771
di Dardanelli 772
Strigau 609
Strigonium 731
Strimon 779
Stromberg 443
Strömburg 491
Ströpke 550
Stubbeckeshorn 503
Stülingen 406
Stul-Weissenburg 752
Stum 714
Stumsdorff 714
Stura 130
Stutgard 402
Styra 380
Styrum 500
Subditi *Helvet.* 267
Grisonum 277
Subola 90
Subsolanus 2
Suda 788
Sud-Beveland 230. 231
Süd-Gothland 684
Süd-Holland 225
Süd-Jütland 670
Süd Sachsen 128
Süd Schottland 149
Sud-Walles 897
Sud Wind 2
Süden 2
Südermannland 681
Süder-Pol 6
Süder-See 173
Sudeti montes 609
Südliche America 897
Suecia 687
nova 895
Sverinum 540
Svessio 73
Svessionenses 115
Svet 622
Svevi 662
Svevia 400
Svevus *fluv.* 616
Svez 875
Suffoleia 137
Suffolck 137
Suisse 247
Svitia 266
Sula 473
Sulphurini Princ. 329
Sultzbach 394
Sultzberg 395
Sulz 411. 540
Sulza 402
Sumatra 849
Sommer-Insuln 912
Sund 667
Sunderburg 522
Sundgau 422. 424
Supplinburg 509
superbia 96
Sur 811
Surate 837
Suria 809
Surinam 904

Suriſtan 809
Surrentum 351
Surrey 133
Surria 133
Sus 831
Suſa 831. 862
Suſatum 494
Susdal 728
Suſe 298
Suſiana 831
Suſſex 132
Suſſexia 128
Sutherlandia 156
Suwas 805
Swartewater *fluv.* 238
Swart-Sluis 238
Sweitz 250. 253. 265
Swerin 540
Swibuſen 615
Swibuſium 615
Sybaritæ 361
Sylva *Arduenna* 108
Ducis 213
Hercynia 508. 590
Nigra 406
Thuringica 573
Sylvanectes 116
Sylt 524
Synodus Dordracena 226
Syracuſæ 365
Syrer 815
Syria 812
Szasz-Szebes 766
Szasz-Varos 767
Szeben 764
Szek 768

TAbaci inſula 909
Tabago *Inſ.* 509
Tabareſtan 832
Tabernæ *Alſatica* 431
Rhenanæ 446
Tabor 597
Taboriten 597
Tabris 832
Tænarium 786
Tafala 54
Taffilet 862
Tage-Satzungen 254
Tages-Länge 960. 962
Tagus 22. 36
Tajo 22
Tamer *fluv.* 135
Tamiatis 874
Tanais 722. 736. 814
Tanara 299
Tanger 618. 861
Tangermünde 618
Tanhauſen 411
Tanieres 198
Tanneberg 719
Taodunum 154
Taormina 364
Taphræ 735
Taracona 55
Taranto 356
Tarafona 55
Tarba 91
Tarbeilicæ aquæ 91
Tarbellici 116
Tarbes 91
Terentaiſe 294
Tarentaſia 294
Tarentini 361
Tarentinus Sinus 348
Tarentum 356
Tariffa 46
Tarracona 55. 57

Tarra-

Tarraconenſis *Prov.* 66
Tarragona 57
Tarſo 805
Tartar *fluv.* 843
Tartaria 842
Aſiatica 734. 797
deſerta 843
Europæa 734
magna 734
minor 734
Moſcovitica 734
Ruſſica 734
Tartariſche Meer 791
Tartar-Cham 735
Tarviſer-Marck 316. 320
Tarviſinus ager 320
Tarviſium 321
Tatter *fluv.* 843
Tavaſtha -. 690
Tavaſthus 690
Tauber *fluv.* 468
Tavila 27
Tavira 27
Taurica Cherſoneſus 735
Taurini 361
Tauris 852
Tauromenium 364
Taurus 43. 795
Tavus *fluv.* 148
Tay *fluv.* 148
Tebris 832
Techtimerow 708
Teck 403
Tecklenburg 499
Tefferegger-Thal 400
Teflis 825
Telamone 345
Telenſin 864
Telo Martius 99
Telonenſis portus 99
Temeswar 750. 766
Temperata Zona 937
Templin 622
Tenda 299
Tende 299
Tenera *fluv.* 188
Teneramunda 188
Teneriffa 882
Tenos 792
Tenſtadt 578
Tephlis 825
Teplitz 595
Tercera 905
Tergeſte 323
Tergoviſt 769
Ternate 851
Teroanne 183
Terpatum 693
Terra *arctica* 915
Auſtralis 9. 920
di Bari 349
de Diemens 921
Eſonis 852. 918
Firma 15. 315. 898
Franca 189
del Fuogo 921
incognita Sept. 9. 915
incognita Merid. 9. 920
Ignis 921
Laborador 897
Laboris 348. 350
di Lavoro 348
Magellanica 901
Mariæ 895
nova 365. 367. 911
di Otrando 348
des Papos 851
de Quiros 921

Terra *Spir. Sanctæ* 921
Viridis 917
Terracina 342
Terskoy Leporie 732
Tertia *Ins.* 905
Teruanna 183
Ter Veere 231
Teruel 55
Terula 55
Terwisch 769
Teschen 604
Testudinis *Ins.* 909
Tetina 597
Tetnang 411
Tettenbach 549
Tetterow 539
Tetuan 860
Teuffels-Insul 912
Teutones 699
Teutsch-Brodt 597
Teutsche Meer 19
Texel 224
Texella 224
Teyn 597
Thabor 816
Thäler 300
Tham 555
Thames *fluv.* 126
Thamesis *fluv.* 125
Theate 353
Theatina *Prov.* 354
Thebæ 782
Theben 783
Theisse 748
The Lands Ende 136
Themse *fluv.* 125
Theodonis villa 205
Theodorici castrum 108
Thermæ *Austriacæ* 379
Thermæ *Caroline* 599
Helvetior. 269
Thermopylæ 781
Thessalia 780
Thessalonica 778
The Westernes Isles 156
Thienen 210
Thier-Kreiß 930
Thionville 205
Thoulouse 92
Thomæ *Ins.* 884. 909
Thomas de Aquino 350
Thonon 294
Thoren 415
Thoren Abtey 210
Thorenburg 767
Thorunium 715
Thracia 775
Thuin 219
Thuinum 219
Thule 919
Thuringiæ
Baliviatus 582
Landgr. 550
Thuringica Sylva 573
Thüringen 573
Thüringer Wald 573
Thyatira 804
Tiber 287
Tiberias 816
Tiberis 287
Tibiscus 748
Tibur 341
Ticinum 305
Tidor 851
Tiel 234
Tielerwært 234
Tienæ 210
Tiflis 825

Tigris *fluv.* 828
Tigurini, 285
Tigurinus lacus 262
Tigurum 262
Tillemont 211
Tilly 391
Tingis 861
Tiparienſis *Com.* 167
Tirlemont 211
Tirnau 746
Tirnavia 746
Tirol 396. 397
Titius *fluv.* 760
Tivedal 151
Tivoli 341
T'land *van Aelſt* 188
van Overmaes 205
van den Vryen 189
van Waes 188
Toam 167
Tobinium 275
Tobolinum 731
Tobolska 731
Tocat 804
Tockay 748
Tockæum 748
Tockenburg 283
Todos los Santos 903
Todte Meer 813
Togata Gallia 113
Toggenburg 283
Tola 230
Toledo 39
Tolen *Inſ.* 230. 231
Toletum 39
Tollenſpicker 530
Tolmezzo 322
Toloſa *Hiſpan.* 53
Toloſa *Gall.* 92
Toloſates 116
Tomhut 868
Tondern 523
Tongern 219
Tönningen 523
Torbay 135
Torda 767
Torgau 557
Torhout 186
Tornacum 189
Tornau 595
Torne 687
Torne Lapmarck 688
Toro 43
Torpatum 693
Torrida Zona 937
Tortona 305
Tortoſa 58
Tertue 909
Tortuga 909
Toſcana 286. 330
Toſcanella 342
Toſcaniſche Meer 286
Toulon 99
Toulouſe 92
Touraine 76
Tournay 189
Tours 76
Toxandri 246
Towr 132
Trachenberg 616
Trachonitis 814
Tractus *Aginnenſis* 89
Alnetenſis 79
Andegavenſis 77
Burdegalenſis 87
Cemmenius 96
Foſſigniacus 294

Tractus Genevensis 294
Hurepoisius 74
Landarum 91
Lapurdensis 90
Lunellinæ 306
Nivernensis 75
Sarunetum 270
Turonensis 76
Vastinius 74
Vercellerfis 297
Volcassinus 73
Urbigenus 272
Traguria 759
Trajectum
ad Mosam 214
ad Rhenum 232
Tra-los-montes 23
Trangebar 840
Trani 355
Trans-Alpina Gallia 112
Transflacheana 228
Transisalana 221
Transmontana 23. 27
Tranamosana 205
Trans-Tagana 23. 24
Tranum 355
Trapezus 805
Trarbach 445
Trava 525. 530
Traventhal 535
Traun 381
Trautmannsdorff 596
Travus *fluv.* 554
Traw *fluv.* 554
urbs 759
Trebia *fluv.* 306
Trebisonde 805
Trecæ 106
Trecorium 82
Trefurt 483. 578
Treguier 82
Treisa 479
Tremitanæ Insulæ 371
Tremola 78
Tremonia 494
Tremouille 78
Trenschin 747
Trent *fluv.* 126
Trenta 126
Trento 399
Trevigiano 320
Trevigo 320
Treviri 662
Treviris 454
Trevoltium 104
Trevoux 104
Tribeses 626
Tribocci 662
Tribunal Cæsaris 269
Tricassæ 106
Tricasses 116
Trident 399
Tridentinum *Concil.* 399
Tridentum 399
Tridinum 302
Trier 454
Trieste 323 386
Trinacria 363
Trinitatis *Inf.* 910
Trino 302
Tripoli
Africæ 866
di Soria 811
Tritton 527
Trochtelfingen 406
Trochie 709

Trocko 709
Troja 802
Troutheim 675
Tropano 365
Tropicus 933
Cancri 935
Capricorni 935
Troppau 605
Troyes 106
Tuama 167
Tübingen 404
Tuchstein 508
Tucomannia 902
Tuda 51
Tueda 143
Tueria 725
Tugeni 285
Tugium 266
Tull 121
Tulle 89
Tullum 121
Tulmetium 312
Tundera 523
Tunetanum regnum 859
Tungri 219. 246
Tunis 865
Tunonium 294
Tunquin 842
Tutcheſtan 844
Turcia Aſiatica 797
Türckey Europ. 742
Türckheim 429
Türckiſches Gebiete in Aſia 798
Turcomannia 825. 826
Turdetani 66
Turduli 66
Turgovia 270
Turgow 270
Turichemum 429
Turin 296
Turones 76. 116
Turris Londinenſis 132
Türtzburg 768
Tuſcania 342
Tuſcia 359
Tuſculum 341
Tutela 89
Tuventia 237
Tuy 51
Twede 143
Twededal 151
Twedia 151
Tweer 725
Twente 237
Tychopolis 526
Tyna 143
Tyne *Inſ.* 762
Typerary 167
Tyras *fluv.* 697
Tyrconel 162
Tyrconenſis Comitat. 162
Tyrie *Inſ.* 157
Tyriſus 157
Tyrol 396. 397
Tyrone 162
Tyrrhenia 286
Tyrrhenium Mare 286
Tyrus 811

V Abræ 89
Vabres 86
Vaccæi 66
Vacia 747
Vadicaſſes 116
Vagus *fluv.* 746
Vahalis 175
Vaiſon 101

Valachria 230
Valaqueria 58
Valangin 281
Val Brenna 273
Valdemontium 119
Val di Demona 364
Val di Mazara 365
Valmadia 272
Val di Noto 364
Val di Tara 310
Valdoletum 41
Valence *Gall.* 192
Ital. 305
Valenciennes 196
Valentia 38 49. 102. 305
Valentianæ 196
Valesia 73
Valette 369
Vallesia 280
Vallis *Brunie* 273
Clusonie 301
Demone 364
Joachimica 599. 621
Lucernensis 301
Mazare 365
Netina 364
Pragelana 301
Perusiana 301
Romana 402
Rheguſia 270
Rheni 270
S. Martini 301
Tari 310
Tetina 279
Vallisoletum 41
Valmuyden 135
Valogne 84
Valois 73
Valona 777
Valonia 84
Valtelin 279
Vandali 587. 662. 713
Vandalitia 37. 47
Vangiones 662
Vannes 81
Vapincum 102
Vara *æſtuarium* 148
Varburgum 685
Varduli 66
Vardhuſium 676
Varel 514
Varenia 519
Varini 662
Varna 771
Varneton 190
Varvicum 139
Varus *fluv.* 298
Vaſatenſis Ager 91
Vaſates 91. 116
Vaſcitania 92
Vaſcones 66
Vaſconia 87
in ſpecie 91
Vaſia 188
Vaſio 101
Vaſtinius tractus 74
Vaticano 341
Vaudemont 119
Vaudum 257
Vaugeſiſche Gebürge 428
Vaurum 93
Ubeda 46
Uberlingen 414
Ubii 662
Ucht 449. 618
Uchtland 275
Uckermarck 621

Uckermünde 625
Uctania 707
Udalrici monaſt. 428
Udenheim 447
Udine 321
Vecht 238
Vechte 491
Vectis 134
Veere 241
Vega 761
Veglia 761
Vehlen 500
Vejentes 361
Veit 204. 384. 386
Velarum Inſulæ 914
Velas *Inſ.* 914
Velau 233. 718
Velavia 233. 718
Velaunia 96
Velay 96
Veldentz 432. 445
Veletri 341
Velia rupes 861
Velitræ 341
Vellus aureum 823
Velocaſſes 116
Veltelin 279
Venafro 351
Venaiſin 100
Venant 182
Venasque 56
Vence 99
Vendome 76
Vendomois 76
Venedig 315. 317
Venediſche Lombardey 316. 318
Veneris portus 98. 325
Veneta Reſpublica 313
Veneti 116. 361. 712
Venetiæ 317
Venetiæ *Gall.* 81
Venetum Dominium 317
Venezuela 899
Veniſe 317
Venlo 208
Vennones 285
Venti cardinales 2
Vera crux 892
Verbigeni 285
Verbigenus Tractus 272
Vercellæ 297
Vercelli 297
Verden 518
Verdun 111
Vereinigte Niederlande 221 Provinzen 221. Land 242. Einwohner 243. Religion 244. Regiment 244. *Conqueten* 245
Veria 779
Veringen 405
Vermandois 86
Verodunum 121
Veromandui 116
Verona 319
Veronenſis *ager* 319
Veroneſe 319
Verowitz 756
Verſailles 72
Verſalia 72
Verua 299
Veruca 299. 319
Vervins 87
Vervinium 57
Veruvium *prom.* 156
Veſalia *ſuperior* 485
inferior 462

Vesontio 122
Vesoul 123
Vesputius 886
Vettini 361
Vestrovicum 683
Vesulum 123
Vesuvius 351
Verrones 66
Vexfordia 165
Vexsia 683
Vexin 73
Ufer 16
Ugelium 837
Uhr 962
Viadrus *fluv.* 375
Viana 54. 228
Vianen 204
Vianen 228
Viarka 750
Viburgum 671. 690
Viegard 751
Vicenarum nemus 73
Vicentia 319
Vincentinus *ager* 319
Vincenza 319
Vich 58
Viclna 164
Victoria 53
Vicus 58. 206
Vicus vetus 265
Vidassus 53
Vidrus 238
Vienna
Gall. 101
Germ. 378
Belg. 204
Vier Ambachten 195
Vieux Joncs 220
Vierländer 529
Vierstädte-Gerichte 528
Vigevano 306
Vigo 51
Vigornia 139
Vigum 51
Villa *Confluentium* 97
de Conflens 97
Episcopi 433
franca 97. 299 364
nova 703
real 27
regalis 27
vicissa 25. 40. 52
Villach 384
Villingen 407. 427
Vilmergen 270
Vilna 709
Viltonia 134
Vilvorden 210
Vimarinum 27
Vimutium 134
Vinaria 576
Vincentii *Cabo* 28
Inf. 883
Vincium 99
Vinda 720
Vindascinus Com. 100
Vindelici 692
Vindelis 124
Vindesorium 134
Vindobona 378
Vindocinensis *Ager* 76
Vindocinum 76
Vineta 627
Vinidorum Marchia 385
Vinociberga 193
Vinschota 240
Vintimiglia 325
Vintonia 132

Virginia 895
Viride caput 869
Virneburg 460. 475
Virviacum 190
Visapora 838
Visbeck 496
Visbia 688
Viseo 26
Viseum 26
Vissan 86
Vistula 697
Vistus 157
Visurgis *fluv.* 375. 488
Vizagra 768
Vitelliacum 455
Vitepscum 811
Viterbium 342
Viterbo 342
Viti fanum 204. 384
Vitodurum 274
Vittoria 53
Vivarais 96
Vivariensis *Prov.* 96
Vivarium 96
Viviers 96
Ukraine 707
Uladislavia 704
Vlaerdingen 227
Vliarus 79
Vliegen-Eyland 913
Vlieland 224
Vließ 823
Vließingen 230
Ulm 414
Ulricum 25
Ulster 161
Ulconia 161
Ultrajectina Provincia 221
Ultrajectum 232
Ulzen 502
Ulyssippo 24
Uma *fluv.* 688
Uma Lapmarck 688
Umbras 397
Umbri 361
Umbria 340. 359
Unbekannte Länder 8. 915
gegen Norden 915
gegen Süden 919
Ungarn 743. *Situation* 743 Lands-Herr 744. Eintheilung 745. Religion 745. Ober- 745. Nieder- Ungarn 751
Union 416
Unmittelbare Stände 374
Unna 532
Unstrut *fluv.* 579
Unter-Pfaltz 438
Unter-Rheinischer Kreiß 655
Unterthanen der Schweitzer 267
Unterwalden 250. 253. 265
Vocontii 116
Vœrda 227
Vogesus mons 428
Voigt-Land 570
Voigtsberg 570
Volaterra 332
Volcæ 116
Volcassinus tractus 73
Volhynien 706
Vollenhofen 238
Volsci 361
Volta *fluv.* 869. 871
Volterra 332
Voorn *Ins.* 228

Vorconium 228
Vörder-Oesterreichische Lande 409
Vorgebürge 16
Vornia 228
Vor-Pommern 624
Vpland 680
Vppa Fluß 727
Upper-Pyrene 162
Vpsal 680
Vrach 403
Vrania 253
Vranien 100
Vranienburg 620. 685
Vranienſis Pagus 253
Vrba 271
Vrbigeni 285
Vrbigenus tractus 271
Vrbino 335. 338
Vrbinum 338
Vrbs vetus 342
Vrguel 56
Vri 250. 253. 264
Vriæ Fretum 918
Vrſperg 419
Vrus *fluv.* 141
Vſa 136
Vſedom 627
Vſez 96
Vſgocki 758
Vſingen 484
Vſta 595
Vtiioga 730
Vterſen 529
Vterſen-Kirch 528
Vtica 96
Vtinum 321
Vtrecht 221. 231. 232
Vtzberg 441
Vulkaniæ *Inſ.* 370
Vultavia 589
Vulturnus *fluv.* 350
Vurnes 187
Vuſt 157
Vxantes 82
Vzenacum 271
Vznach 271

Wachtfeuer 34
Waes 188
Wage *fluv.* 746
Wagrien 525
Wahl *fluv.* 175. 234
Waibling 402
Waigatz 722
Waitzen 747
Walchern 230
Walckenried 508
Waldburg 411
Waldeck 487. 498
Waldenſer 300
Waldshut 409
Waldſtädte 274. 408
Waldſtein 595
Wallachey 768
Wallerſtein 405
Walles 126. 143
Walleſia 267
Wallfiſche 678. 917
Wallia 126
Auſtralis 144
Borealis 144
Walliſer-Land 276. 280
Wallonen 194
Walpo 755
Wanfried 482

Wangen 415
Waradinum 749
Waradin 757
Warburg 685
Wardhus 676
Waren 539
Warmia 715
Warnemünde 536
541
Warnow *flum.* 536
Warsau 703
Wartenberg 615
Wartenburg 576
716
Warwich 190
Warwick 139
Wasserburg 389
Wasser-Fall 262
Wasserleitung 25. 42
Wasungen 473
Waterfort 167
Wedehagen 539
Ween 685
Weiblinga 402
Weida 570
Weiderstein 494
Weigatz *fret.* 712
916
Weil 416
in der Schweitz 283
Weilburg 484
Weiltingen 404
Weimar 576
Weingarten 418
Weinheim 453
Weisse Berg 594
Meer 20. 722
Rose 142
Weissenau 419
Weissenburg
Alsat. 432
Francon. 478
Transf. 764
Weissenfelß 566
Weissenhorn 410
Weissensee 567
575
Weissenstein 693
Weitra 380
Weixel 697
Weixelmünde 716
Welau 718
Wellæ 135
Welles 135
Wels 380
Welschland 285
Welt-Meer 10
13
Wenden 503. 587
712
Fürstenthum 535
538
Hertzogthum 618
Wendelstein 566
576
Weener-See 684
Werben 618
Werden 494
Werdenberg 264
406
Werdenfels 391
Werle 490
Wermeland 684
715
Werningerode 508
580

Werre *fluv.* 473
Wertern 581
Wertheim 475
Weser *fluv.* 375
488
Westen 2
Westende 186
Westeras 681
Westerburg 448
485
Westermannia 681
Westermannland 681
Westernes Isles 156
Westerreich 451
Westerwick 683
West-Frießland 221
512
West-Gothland 684
West-Gothen 682
Westro-Gothia 684
West-Indien 88
Westliche Insulu 156
Westmannia 681
Westmaria 142
West-Meath 165
West-Monasterium 131
Westmorland 142
Westmünster 131
Westphalen 459
488
Hertzogthum 489
Westphälischer Kreiß 659
West-Rußland 724
Westreich 451
West-Sachsen 129
West-Sex 133
West-Sexia 128
West-Wind 2
Wettenhausen 420
Wetter 480
Wetterau 484
Wetteravia 484
Wettin 548
Wetzlar 487
Werford 164
Wexio 683
Weyhausen 503
Weymouth 134
Weyrauch 819
Weywodschafft 700
Wiadicky 730
Wiborg Dän. 671
Finnländ. 690
Wich 206
Wicht 134
Wick 232
Wicklo 164
Widin 762
Wied 486
Wiedereroberte Land 86
Wiedertäuffer 490
Wien 378
Wienerische Neustadt 379
Wiesenburg 566
Wiesensteig 409
Wiflisburg 258
Wihicz 757
Wilda 419
Wildau 709
Wildbad 405
Wildemann 509
Wilden 897
Wildenfels 485
565
Wildenhusia 516
Wilde Schotten 159

Wildhausen 516
Wildungen 487
Wild- und Rhein-Grafen 648
Wilhelmsburg 576
Wilhelms-Eyland 913
Wilhelm Pen 896
Wilhelm Tell 264
Willemstadt 228
Wilnaw 709
Wiltshire 134
Wiltzburg 470
Wimpffen 416
Wimpina 416
Wincheſter 133
Windau 720
Winde 2
Windiſche Marck 385
Windſor 134
Windwirbel 14
Winendal 186
Winoxberg 193
Winſchotten 240
Winsheim 478
Winterthür 274
Wintzenburg 511
Wipper 579
Wirtemberg 401 403
Wisby 683
Wiſmar 536 695
Wiſſehrad 593
Witenſtein 694
Witepsky 711
Witgenſtein 486 581
Withal 132
Withern 152
Witlich 455
Witſtock 619
Wittenberg 556
Wittenburg 540
Wittenſtein 694
Wladislaw 704
Wode 769
Wolau 612
Wolpe 506
Wœrden 227
Wolckenſtein 565
Wolffenbüttel 507
Wolffenſtein 395
Wolffsberg 384
Wolga 722
Wolgaſt 625
Wolle Span. 42
Wollin 627
Wolmerſtädt 547
Wolodimer 727
Wologda 729
Wolſtadt 611
Womie 712
Wonſiedel 469 571
Worceſter 139
Worcum 228
Worlitz 552
Wormatia 447
Wormio 280
Worms 447
Schweitz. 280
Worotin 727
Woywodſchafften 700
Wratislavia 608
Wunſtorff 505
Wurcena 561

Wurſten 517
Würtemberg 401
403
Würtzburg 467
Wurtzen 561

XAmo 844
Xativa 50
Xera 46
Xeres 46
Xicocu 852
Ximo 852
Xuntien 846

YArmouth 137
Yedſo 853
918
Yeres *Inſ.* 101
Yeſſo 853
918
Yla 157
Yonne *fluv.* 107
Yorck 141
Youghall 188
Youre *fluv.* 141
Ypern 190
Yſel 195
Yſelſtein 227
Ysni 415
651
Yſtädt 685
Yverdon 258
Yvetot 84
Yvica 60

ZAgatay 843
Zaire *fluv.* 877
Zamoiſcie 706
Zamora 43
Zanfara 868
Zanguebar 880
Zante 790
Zaporopskiſche Koſacken 740
Zara 759
Zatecenſis Circulus 591
Zatecium 594
Zatz 594
Zazynthus 790
Zeckler 763
Zeeland 221
Zefala 879
Zehen-Städte 816
Zeichen des Himmels 931
Zeitz 569
Anhalt. 553
Zell
am Hammersbach 419
am Fluß Aller 502
Zeug 758
Zenith 945
Zentha 750
Zephyrus 2
Zerbſt 553
Zeughauß 48
Ziateck 594
Zibith 822
Ziegenhayn 479
Ziegenrück 570
Zigeuner 765
875
Zin 821
Ziph 815
Ziricſee 231
Zirl 397
Zitta 585

Zittau 585
Ziza 569
Znaim 600
Znoim 600
Znoimum 600
Zodiacus 930. 959
Zofala 879
Zollkiew 706
Zollern 405
Zolnochium 749
Zolnock 749
Zonæ 936
Zona
Frigida 937
Temperata 937
Torrida 937
Zopfingen 275
Zörbich 568
Zuchtia 779
Zug 250. 253. 266
Zugewandte Oerter 251
Zullichau 615
Zürich 250. 252. 262
Zürchow 275
Zürcher-See 262
Zürzach 269
Zütphen 221. 223. 236
Zutphania 236
Zuyderzee 173
Zweybrück 443
695
Zwezena 583
Zwickau 564
Zwinglius 262
Zwoll 238
Zwornick 758

Verzeichniß einiger Historischen und Politischen Bücher,

Welche Joh. Friedrich Gleditschens seel. Sohn in Leipzig verleget hat.

Acta Eruditorum, oder Geschichte der Gelehrten, welche den gegenwärtigen Zustand der Literatur in Europa begreiffen 119. Theile, 8.

Adlzreiteri *Joh. & Andr.* Brunneri, *S. J.* Annales Boicæ Gentis, editio nova, fol.

Antiquitæten-Lexicon, darinnen nicht nur einige tausend Wörter aus dem Jüdischen, Griechischen, Römischen und Christlichen Alterthum kurtz und deutlich erkläret werden, sondern auch zulängliche Nachricht von den Ordnungen dieser Völcker aus den besten Scribenten gegeben wird, med. 8.

von Bellegarde Betrachtungen über die Anlachens-Würdigkeiten, und Mittel selbige zu vermeiden, 12. zweyte Auflage, 1710.

Ejusd. Betrachtungen uber die Artigkeit der Sitten, 12. zweyte Auflage, 1710.

Ejusd. Regeln des Bürgerlichen Lebens, nebst einigen Oertern aus der Historie zur Einrichtung des Verstandes und Willens eines jungen Printzen, 12.

Ejusd. Muster derer Gespräche vor die artigen und höflichen Personen 12.

Ejusd. Kunst die Menschen zu erkennen, 12. 1723.

Beschreibung des an dem grossen Flusse Missisipi in America gelegenen herrlichen Landes Louisiana, 8. 1720.

Herrn von Besser Schrifften, beydes in gebundener und ungebundener Rede, mit Kupffern, 8.

Bibliotheca Menckeniana, 8.

Bibliotheca Historica, der studirenden Jugend zum Besten zusammen getragen acht Centurien, 12.

Cellarii *Christ.* Geographia plenior cum Tabulis geographicis, 2. Tomi, 4.

Ciceronis Epistolæ ad Familiar. cum not. *Christ.* Cellarii, 8. 1722.

Corvini *Gottl. Sigm.* reiffere Früchte der Poesie, groß 8. 1720,

Cypriani *Ern. Sal.* Catalogus Codicum Manuſcriptorum Bibliothecæ Gothanæ; accedunt Clarorum Virorum Epiſtolæ CXVII. e Bibliothecæ Gothanæ Autographis 4. 1714.

Dictionaire nouveau des Paſſagers François Allemand & Allemand François, oder neues Frantzöſiſch-Deutſches und Deutſch-Frantzöſiſches Wörter-Buch, worinnen alle Frantzöſiſche Wörter deutlich erkläret werden, von *Joh. Leonh.* Friſch, groß 8. zweyte Auflage.

Eccardi *Joh. Georg.* Origines Seren. & Potentiſſ. Familiæ Habsburgo-Auſtriacæ, fol. 1721.

Ejusd. Hiſtoria geneal Principum Saxoniæ ſuper. nec non Origines familiæ Anhaltinæ, Sabaudicæ &c. fol. 1721.

Ejusd. Epiſtola de nummis quibusdam explicatu difficilioribus, 4. 1722

Ejusd. Corpus hiſtoricum medii ævi, fol. 1723.

Eyringii *Em.* Vita Erneſti Pii Ducis Saxoniæ, 8.

Fama Europäiſche, welche den gegenwärtigen Zuſtand der vornehmſten Höfe von 1702. bis 1726. entdecket, 296. Theile mit Regiſtern, 8. wird ferner continuiret.

Fellers *Joh. Fr.* Genealogiſche Hiſtorie der Königl. Groß-Britanniſchen Chur- und Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen Stamm-Väter, 8. 1717.

Frauenzimmer-Lexicon, worinnen nicht nur der Frauenzimmer geiſt- und weltliche Orden, Ehren-Stellen, Profeſſionen, Privilegia &c. ſondern auch ein auf die neueſte Art verfertigtes Koch-Buch nach dem Alphabet erkläret zu finden, zuſammen getragen von Amaranthes, med. 8.

Gauhens *Joh. Friedr.* Hiſtoriſches Helden- und Heldinnen-Lexicon, in welchem das Leben und die Thaten berühmter Generalen, Admiralen und anderer Helden in Alphabeth Ordnung vorgeſtellet wird med. 8.

Ejusd. des H. Röm. Reichs genealogiſch-Hiſtor. Adels-Lexicon, med. 8.

Gelehrten-Lexicon, darinnen die Gelehrten, als Fürſten und Staats-Leute, Theologi, Juriſten, Medici, Philologi, Philoſophi Hiſtorici &c. nach ihren Leben und Schrifften in Alphabetiſcher Ordnung beſchrieben werden, in med. 8.

Hede-

Hederichs, *Benjam.* reales Schul-Lexicon, worinnen von denen zur Geographie, Chronologie, Genealogie, Mythologie und andern zu den Autoribus Classicis gehörigen Merckwürdigkeiten gehandelt wird, med. 8.

Ejusd. Lexicon manuale græcum, med. 8. 1722.

Ejusd Lexicon mythologicum, worinne sowohl die fabelhaffte, als wahrscheinliche und eigentliche Historie derer alten Römischen, Griechischen und Egyptischen Götter und Göttinnen ꝛc. entfasset ist, med. 8. 1724.

Hübners *Johann* kurtze Fragen aus der Geographie 12. 1726.

-- Fragen aus der politischen Historie, neun Theile, 12.

-- 10ter Theil oder kurtze Einleitung zur politischen Historie, aus allen 9. Theilen zusammen gezogen, 12.

-- kurtze Fragen aus der Oratoria, 3 Theile, 12.

-- Poetisches Hand-Buch, oder Anleitung zur deutschen Poesie, nebst vollständigen Reim-Register 8.

-- 331. Genealogische Tabellen in Fol. nebst denen darzu gehörigen Genealog. Fragen in 12. zur Erläuterung der Polit. Historie zusammen getragen, 1725.

-- XII. Supplementa zu seinen Histor. Geogr. und Geneal. Fragen vom Jahr 1708 bis 1719. 12.

-- Biblische Historien aus dem A. und N. Testament, in 8. und in 12.

Reales Staats-Zeitungs- und Conversations-Lexicon, mit einer Vorrede Herrn Johann Hübners, in groß 8. 1724.

Curieuses Natur-Kunst-Berg-Gewerck und Handlungs-Lexicon, oder anderer Theil des Staats-Zeitungs- und Conversations Lexici, in groß 8.

P. Hueber *Philib.* Austria ex Archivis Mellicensibus illustrata Libri III. cum fig. fol. 1722.

Imhoff *Jacob. Wilh.* Genealogiæ viginti illustrium in Hispania Familiarum exegesi historica perpetua illustratæ & Iconibus Insignium exornatæ, fol.

Leben Petri des I. Czaars in Rußland, 8.

Libanii *Sophistæ*, Epistolarum adhuc ineditarum centuria selecta cum Versione & Notis *Joh. Christoph.* Wolfii, 8.

Lunigs,

Lunigs, *Joh. Christ.* Literæ Procerum Europæ. III. Partes. 8.

Ejusd. Grundfeste Europ. Potentzen Gerechtsame, worinnen durch auserl. Deductiones &c. die Jura, Aussprüche ꝛc. hoher Potentaten dargethan werden. fol.

Ejusd. deutsche Reichs-Cantzley, worinnen zu finden auserlesene Briefe, welche von Kayfern, Königen, Chur- und Fürsten ꝛc. in allerhand Begebenheiten seit 1648. biß auf den Baadischen Frieden 1714. abgelassen worden, 8. Theile. 8.

Maichelii *Dan.* Introductio ad Historiam literar. de præcipuis bibliothecis Parisiensibus, 8. 1721.

Marpergers *Paul. Jac.* ausführliche Beschreibung des Hanffs und Flachs, und der daraus verfertigten Manufacturen, 8. 1710.

Ejusd. Beschreibung der Messen und Jahrmärckte, wie auch derer Meß-Verrichtungen, und Meß-Register, samt einem Unterricht von dem Meß-Wechsel-Negotio, 8. 1711.

Menckenii D. *Joh. Burckh.* de Charlataneria Eruditorum Declamationes duæ cum notis Variorum, 12, 1716.

Dito Deutsch, in 8. 1716.

Nachricht von den wichtigen Begebenheiten, so sich unter der Regierung Ludewigs XIV. in Franckreich zugetragen, 8.

Panziroli *Guidi* de claris legum interpretibus, accesserе *Jo.* Fichardi vitæ recentiorum JCtorum, *Marci* Mantuæ epitome virorum illustr. *Joh. Bapt.* de Gazalupis historia interpretum & glossatorum juris, *Cast.* Cottæ recensio insignium juris interpr. &c. 4. 1720.

Pater *Pauli* Dissertatio de Germaniæ Miraculo optimo Typis Literarum earumque differentiis, 4. 1710.

Peregrini *Lælii* de noscendis & emendandis Animi Affectionibus Liber singularis, accessit *Vinc.* Placcii moralis studii Historia 8. 1714.

P. Pez, *Hieron.* Scriptores rerum Austriacarum veteres & genuini, Tomi II. fol. 1721. 1725.

Philanders von der Linde galante, schertzhaffte, ernsthaffte, vermischte und adoptirte Gedichte, in 8.

von

von Rohrs *Jul Bernh.* vollständiges Haus-Wirthschafts-Buch, 4. 1722.

Ejusd Versuch einer erleichterten und zum Gebrauch des menschlichen Lebens eingerichteten Vernunfft-Lehre, 8. 1726.

Rondeau *Pierre*, neue Frantzösis. Grammatica vor die Deutschen, 8.

Salustii *Caji Crispi* quæ extant, item Epistolæ de republica ordinanda &c. recensuit & adnotat. illustravit *Gottlieb* Cortius, 4. 1724.

Schmausens *Joh. Jac.* kurtzer Begriff der Reichs-Historie, 8. 1720.

Schreberi *Joh. Dav.* Hortulus græcus, continens IV. Plantaria græcæ eruditionis e Plutarchi Chæronensis opusculis, variis floribus referta. 8. 1710.

Ejusd. Vita *Georgii* Fabricii Chemnicensis, 8. 1712.

Schröders, *Christ.* Anweisung zur Deutschen Oratorie, 8.

Ejusd Politischer Redner. 8.

a Seckendorff, *Viti Lud.* Commentarius historicus & apologeticus de Lutheranismo, fol.

von Seckendorff *V. L* Historie des Lutherthums med. 4. 1714.

Sexti Empirici Opera omnia græce & latin. c. n. *Henr.* Stephani, cum Codicibus MSStis contulit, versionem emendavit & animadversiones ac notas addidit *Joh. Alb.* Fabricius, fol. 1718.

Sprechers von Berneck *Fortunati* historische Beschreibung des Rhätischen oder Bündtner Landes, 4. 1703.

Stievens *Gottfr.* Europäisches Hof-Ceremoniel, andere Auflage, 8. 1723.

Talanders allezeit fertiger Briefsteller, 3. Th. 8.

Ejusd. neu-erläuterter Briefssteller, 2. Th. 8.

Triers *Joh. Wolffg.* kurtze Fragen von den menschlichen Neigungen, 12.

Ejusd. von den menschlichen Gemüths-Bewegungen, 12.

Walchii, *Joh. Georg.* Historia critica latinæ linguæ, 8.

Ejusd. Parerga Academica ex historia atque antiquitatum monumentis collecta, 8. 1721.

Ejusd Philosophisches Lexicon, darinnen die in allen

Thei-

Theilen der Philosophie fürkommende Materien und Kunst-Wörter erkläret, und aus der Historie erläutert werden, med. 8. 1726.

Weisii, *Christ.* Fragen über die Christliche Tugend-Lehre, nebst einem Anhange von den Tugenden eines Studirenden, 8.

Ejusd. gelehrter Redner, 8.

Ejusd. Gedancken von deutschen Versen, 8.

Ejusd. Orator. Systema, samt einem Cap von polit. Reden, 8.

Ejusd. Oratorische Fragen, oder wohlgemeynte Nachlese, darinnen der Inhalt aller vorigen Bücher kürtzlich wiederholet wird, 2c. 1706.

Wentzels *Jo. Christ.* histor. Redner, worinnen aus allen histor. Theilen Herrn Joh. Hübners die remarquabl. Begebenheiten zum orator. Gebrauch appliciret werden, 8.

Wolffens *Christ.* mathematisches Lexicon, darinnen die in allen Theilen der mathematic üblichen Kunst-Wörter erkläret werden 2c. med 8.

Zawadsky *Casim.* Historia arcana Regni Poloniæ 4.

von Zieglers *Heinr. Anshelm.* täglicher Schauplatz und dessen Histor. Labyrinth der Zeit fol.

Ejusd. continuirten Schauplatz und Labyrinths der Zeit erste Fortsetzung, darinnen die wichtigsten Geschichte der jüngsten 17. Jahre enthalten. fol. 1718.

Zimmermanni *Matth.* Florilegium Historico-philologicum, 4.

Zustand gegenwärtiger, derer Finantzen von Franckreich, worinnen die bißherigen Unternehmungen Herrn Law, insonderheit die Historie der Königlichen Banco, der Missisipischen Compagnie, und die im Müntz-Wesen gemachten Veränderungen erläutert werden, 8. 1720.

LYCEUM DES KATHOL. STUDIENHAUSES IN AUGSBURG

go

Hülner

1726

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hübner, Johann,

Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie biß auf gegenwärtige Zeit continuiret, und mit ... Einl. vor die Anfänger, auch mit einer Vorrede von den besten Landcharten

Leipzig 1726

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Gs 4564
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11248545-6
VD18 10876936-004